



Ger 6995.1



No 6459

Hessische U r k u n d e n.

Aus dem

Großherzoglich Hessischen Haus- und Staats-Archiv

zum Erstenmale herausgegeben

von

Dr. Ludwig Baur,

Großherzoglich Hessischem Archivdirector.

Vierter Band und Register.

(Die Urkunden von 1400 bis 1500 enthaltend).

Darmstadt, 1866.

In Commission der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.

Ger 6995.1

HARVARD COLLEGE LIBRARY

JUL 28 1906

HOHENZOLLERN COLLECTION
GIFT OF A. C. COOLIDGE

Buchdruckerei von S. Brill.

N. 1.

1400 (11. Febr.). Ich Johan Kemmerer Ritter, den man nennet von Dalberg, bekennen, daz der Edel Graue Emich von Rhningen vor sich vnd syne erben Gunterfblumen daz dorff vnd die sandthie doselbst myt allen zugehorungen, rechten vnd gewonheiten, als er vnd syne altern daz herbracht hant, myr vnd mynen erben zu kauffe geben hat umb xii^e gulden uff widderkauff vnd widderlosunge nach ynhalbe der brieffe, die er vns uber den selben kauff geben hat.

Dat. a. d. M.CCCC, fer. iv. ante diem s. Valentini mart.

(Aus dem Orig.)

N. 2.

1401 (12. April). Wir Girhard Wynterbecher Abt, Conrad Guntheim Dechan, Henchin Selegereeder, Conrad Senger, Johannes Wyndecke kemmerer, Niclais von Ramstein, Otwyn von Ruwilt, Wulff von Ryddenheim vnd Michel von Forlbach, closterherren des closters zu Horrnbach, in Mezer bystum gelegen, bekennen, daz wir mit verhendniße hern Echarde byschoffs zu Wormße, wan diese hernach geschrebin gehende in synem bystum gelegen ist vnd kyrchlosunge hme als eyne byschoffe zugehoret, verkaufft han den halben teil vnßs grozen gehenden in dorffe, gerichte vnd marcke zu Osthouen, in Wormßer bystum gelegen, mit

allen synen rechten, nutzen vnd fellen, vmb vyre dufent vnd hundert guder alter rhysscher gulden. *)

Geschehen zu Osthouen vor dem gerichte n. Chr. geb. m.cccc, uff den nehten dinstag nach dem Sundag alz man Synget in der h. kyrchen quasimodogeniti.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M. 3.

1401 (24. Juni). Ich Johan Wolffskel Rittir vnd Else, myn Eliche huffrauwe, vnd Pecze, myn dochtir, irkennen vns, daz ich Johan vorg. Pezen myn dochtir vnd alle die kinde, die ich han myt Elsen myner Elichen huffrauwen odir noch gewonnen mag, eyn rechtunge vnd sakunge gemacht han mit Girdrut, myner swyger, vnd Rudolff Geiling vnd Conrad Dugel, bede myn sweger, vmb alle die gude, mit namen vmb daz sloss Karbin vnd vmb alle die gude engin vnd Erbe, farndehave vnd pantschafft, wo die gelegin sin, usgenommen Lauffstad, daz sal ich Johan Wolffskel Rittir vorg. vnd myn Erbin han, als ich daz bißher ynne gehabt han, daran sal Rudolff Geiling odir Conrad Dugel odir ir Erbin kein deil odir kein recht daran han. Dych sal ich Johan vorg. die gulde zu Affhuldirbach uffhebin als ich sy bißher gehabt han. Dych sal ich Johan vorg. zu Lintheym vnd zu Hoeste vnd zu Riffenburg an iglichem sloss ein deil han, als mir daz myn swehir selge vnd

*) Am 4. Mai desselben Jahres giebt Bischof Eard von Worms seine Einwilligung zu obigem Kaufe. Dat. Laudemborg in aula nostra episcopali ibidem. (Siegel fehlt.)

1406 (28. Aug.) gleiche Bestätigung des Papstes Innocenz VII. (Vid. von 1407.)

1436 (27. Febr.) verkauft das Kloster Hornbach seine Zehnten und alle seine liegenden Güter zu Osthofen an das Domstift Worms um neunthalbtausend Gulden. (Das Siegel fehlt.)

myn swyger gebin han zu myner huffrauw der got gnade.
 Herumb soln vns die vorg. Rudolff Geiling vnd Conrad
 Dugel gebin ccc. guldin, des wir auch ein schuldbrief han.
 Hy by sin gewest vnser heidir frunde vnd mage, Henne von
 Drahe, Walthir von Lunderff, Johan Dugel, Henne
 Halbir vnd andirs me vnß frunde.

Dat. a. d. M.CCCC.I, ipso die Johannis bapt.

(Die Siegel des Ausstellers und Bechtrams von Bleichenbach, seiner
 Hausfrau Else Magen, hängen unbeschädigt an.) Orig.

M. 4.

1401 (1. Aug.). Ich Heinge Ehtir tun kunt, als
 graff Diether zu Ragingelbogen mir gegonnet hat, das
 ich Geyen, Ruckers seligin von Verbach dochter, zu ein
 elichin huffrauwe habin sal, des han ich demselbin heren graf-
 fen gelobet, das ich hinder ym vnd sinen erbin sitzen vnd bli-
 ben sal vnd all dy gude vnd habe, dy der egen. Geyen noch
 ires fatirs seligen tode zu irem teile worden sin, wo dy zu
 Rinheim vnd andirswu vnder dem obg. myn gnedigen herren
 gelegen sint oder hernach funden mochten werden, nummir vß
 des megen. grafen Diethers vnd herschaff entfremten oder
 bringen in keinewys.

Dat. a. d. M.CCCC.I, in die s. Petri ad vincula.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverfehrt an.) Orig.

M. 5.

1401 (12. Sept.). Ich Rudolff vnd Hans von
 Beckingen gebrüder bekennen, daz wir gegeben han vnser theil
 an der burge zu Monßheim, daz do vnser recht eygen ist,
 mit irem begriff, huse vnd hoff hern Graue Emichen von
 Eyningen vnd synen erben zu eyner rechter erbeclicher ey-
 genthschafft ewiclichen.

Dat. a. d. M.CCCC.I, fer. ii. prox. post nativ. virg.
 Marie.

Orig.

M. 6.

1402 (22. Juli). Ich Crafft vnd Wigand van Haitzfelt Ritters vnde Guntram gebrudere, Johan vnde Crafft gebrudir, hern Johanis seligen sone, vnd ich Crafft der Junge, Crafftes seligen son, Bekennen, daz wir obirkomen sin, wy daz wir dy fursten, grassen, herin, Ritters vnde knechte vnd anders ormegefellen adir wen wir anders Enthelden hy husen vnde halden sollen in vnserne Slosse zu Haitzfelt, vnde waz man vns dar vme vnde do van thun sal. Zu deme irsten male so mogen wir eynen fursten, grassen oder hern sempliche husen vnde halden vnde vnser keynir besundern, vnde were ouch sache, abe sich daz also geborte, daz wir eynen fursten halden wolden vnde des nicht semplichen obirkomen kunden, wo danne dy meiste monigunge der ganerben hene hobeten, daz solde macht hain, vnde waz fursten, grassen oder herin wir ouch enthelden, der solde eynir geben an vnß buwe l. gulden, x. armbrost vnde xiiii. wechtir halden, Eyn grasse adir eyn here, den wir entheldin, der solde eynir geben xxv. gulden, ii. armbrost vnde ii. wechtir halden, so eyn Ritter obir eyn knecht soldin geben x. gulden, eyn nuwe armbrost van dren gulden, so eyn armegefelle ader wen wir anders enthelden glich also vil. Auch so solden der fursten obirften amptlude adir marschalke, dy sie in vnß sloz legerten adir schechten, grassen, herin, Ritter ader knechte adir anders, wen wir enthelden, vnßern borgfrede globen vnde sweren zu halbin glichirwis also dy ganerbin gemeynlich van Haitzfelt dy zyt alse se hy vns enthaldin weren vnde wanne der enthalt vß were, so soldin se der eyde von vns loz sin, vnde wilschir der ganerbin eynir, der dy heldet vnde darvor Redet, der sal daz gelt beczalen, ir dy porte vffgee, wanne daz gelt danne eyne bumeistir adir der ganerben eyne beczalet wird, daz en gnucliche ist, so sal man hulbigunge van den enthalben nemen, daz sal dun eyn bumeister adir der ganerbin eynir ader me. Auch so ensal man

nymande halben, man enhabe sin macht zu Rechte nach vswi-
funge vnßers alden borgfriedes brieffes. Auch was dy enthaf-
den gefangen brochten, weres daz daz ein furste were, der solde
gebin xx. lodige mark an vnß buwe, eyn grasse adir eyn here
iclicher x. lodige mark, eyn Ritter v. mark, eyn knecht iii. mark,
eyn borgir eyn lodige mark, so eyn gemeyne gefangen i. mark
an den graben. Auch sin wir obirkommen, daz man mid keyme
virligenden hunde gen sal, mid keyme Rucgarn bischen, keyn
honer kornen, keyne beche scheppen, nicht hassen lussen ader
nacht Jagen in vnßer gericht zu Haisfelt. Were ouch
sache, daz dissir vorg. artifele an vnßer eyne broch worde, daz
solde man an eme fordern nach vswifunge vnßers aldin borg-
friedes brieffes.

Dat. a. d. M.CCCC.II, ipso die b. Marie Magdalene.

(Die Siegel der obg. Ganerben hängen beschädigt an.) Drig.

M. 7.

1402 (1. Aug.). Wir Johan grafe zu Razine[n]-
bogen vnd Anna, sin eliche huffrauwe, tun kunt, want vns
dy edele vnser liebe frauwe muder vnd nifftel frauwe Anna
gresinne zu Razine[n]bogen vnd zu Rassauwe erplich vir-
koufft hat all dy gub, dy sy gehabt hat nidewendig des Moyn-
nes, es sin slosse, lant, lude, eigin, erbe vnd pantschafft, nicht
uß genomen, dan alleine iren wydem zu Sonnenberg, vor
soliche saden vnd virloft, den vnßer fater vnd sweher selige
vnd wir von der obg. vnß frauwe lants vnd herschafft wegen
gehabt han vnd vmb gelt, daz wir ir darzu bezalt vnd ge-
weret han, so ist auch geredt, daz wir dy obg. vnße liebe
frauwe darzu einer Jerslichin penniggulde, korngulde vnd huner-
gulde, alse lange sy lebet zu habin, virsichirn sollen zu irem
widem zu Richtenberg, des bewisen wir dy selbin off vnßir
dorff zu Obir Ramstad, daz sy jerslich zu s. Michels dage,
dy wile sy lebet, hebin vnd innemen sal cccc. pfunt heller

frangforter guder werunge von vnß bede, zinsen vnd renten ab selbs vnd drittehalbhundert malter korns, menker maßes, auch off dy egen. gyt von vnsern hosen vnd zehinden dafelbs, darzu wir auch der egen. vnß lieben frauwen ierlich ir lebetag zwey fuder wins gebin sollin vnd dry hundert huner y des Jars vß vnßn dorffern, wo wir dy fallen han, vnd ir soliche korngulde, wingulde vnd hunre gein Liechtenberg antwurten off vnß cost vnd arbeit. So han wir ir da uor zu vnderpande gesagt vnß vorg. dorff Obir Ramflad mit allin sinen zuhörangen.

Dat. a. d. M.CCCC.II, secundum stilum treuerens., in die s. Petri ad vincula*).

• (Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.) Orig.

12 8.

1403 (3. Jan.). Ich Phyllips von den Wasen Edelfnecht Bekennen, daz ich mit verhengnisse Jungherren Ulrichs, hern zu Hahnauwe vnd Wynters von Wasen des alten vnd Johans von Wasen, edelfnechte, myner vettern vnd gaynerbin, hain gewydemet zu rechtem wydum Katherinen, myn eliche wyrtzen, myt ccc. phunt hellern, frantcinsford werunge, off myn deil zehindes zu Dyzenbach vnd myt cc. gulbin der selbin werunge off myn deil zehindis czu Eugensheim, waß ich off den zweyn zehinden hain groß oder kleyn, Ersucht oder vnherfucht, wan die zehinde rurent zu lehin von dem vorg. myne Junghern Ulrichin, ewiglich zu habene, zu

*) Diese Zeitangabe muß wohl auf einem Irrthum beruhen, indem Petri ad vincula auf den 1. August fällt und die Bemerkung secundum stilum trevirensen nur jedesmal bis zum 28. März reicht. Es wird deßhalb nur heißen können in cathedra Petri und dann ist es der 22. Febr. 1403, oder in die Petri ad vincula, ohne den obigen Beisatz, und dann wäre es der 1. Aug. 1402.

anhehin vnd zu besthen nach des landts gewonheit zu Rechtum
wirdum rechte*).

Dat. a. d. M.CCCC.III, iv. fer. ante Epiphaniam domini.

(Sämmtliche Siegel fehlen.)

Orig.

N. 9.

1403 (4. Febr.). Wir Johan Greue zu Pageneln-
bogen tun kunt, das wir dem besten knecht Hennel Wyß-
kreis von Lyndenfels vnd allen sinen Erben verkaufft han
vnsere Sloss Twingenburg, Burg vnd stad, vnd dar zu vnser
dorffere mit namen Eschelbrucke, das vnser eygin ist, Pung-
stat vnd Nyder Ramstat, mit allen iren rechten vnd zu-
gehörung, vmb sechs tusent guter Rinscher gulden vff wider-
kauffe, vnd von den vorg. Sloss vnd dorffere dem obg. Hennel
oder sinen Erben ierlich zu gulte gefallen sollen vierhundert
gulden vnd dar zu alle Bare fur Burghute anderhalb hundert
gulden, die selben sechshalbhundert guldin gelts Ierlicher gulte
der egen. Hennel oder sin erben offheben sollen von allen
zinsen, zehenden, von der Bede vnd ungelte vnd von andern
rechten, redelichen stenden gulten vnd renten in den vorg. dorfferen
fallende vnd sollen hie oder sinen Erben Ierlich ne zwey mal-
ter korns fur eyn phunt heller franefurter werunge vnd vier
malter habern fur eynen guldin an geslagen werden, vnd alle
diemyle der egen. Hennel oder sin erben daz vorg. Sloss
Twingenburg Inne hant, waz sich dann dar Inne noitlich
geburet zu buwen, daz sollen sie tun off vnser kost vnd darzu
sollen sie holz hauwen in vnsern welden vnd burnholze so
viel sie es bedorffen. Auch mogen sie Ierlich In den huser

*) 1479 (22. Febr.) versetzt Henne von Buches seinen Antheil an den
Zehnten zu Dietzenbach und Jügesheim, die er mit Hans von Wal-
brunn dem jungen und Friedrich von Wasen, Altaristen zu Waben-
hausen, in Gemeinschaft hat, an den gen. Hans von Walbrunn und
dessen Gattin Agnes von Carben um 110 fl. (Das Siegel fehlt.)

walt oder in ander welde zu dem obg. Slosß vnd dorffern gehorende also viel swin slahen als sie der bedorffen zu Eßen. Vnd off daz sie diß vorg. kauffes beste sicher sin, so haben wir yme dar verhengniße briiffe geschaffte vnd gefertiget von den lehenherren, von den die Burg, Stad vnd dorffere obg. zu lehen rurent. Auch ensal der egen. Hennel oder sin Erben in den vorg. Stad vnd dorffern keynen fremden Keynsigen leger geben, dan zu ir selbs noden mogen sie da leger haben off ir koste, vßgenommen Ruhe futer. Er oder sin Erben sollen auch zu Twingenburg nymannt husen oder halten, die vns oder vnßern herren, von den Twingenburg vnd die egen. dorffere zu lehen rurent, schedigen wolten. Werez auch, daz daz obg. Slosß Twingenburg von des obg. Hennels oder sinen Erben wegen verlorn worde, So sollen wir yn getrulichen beholffen sin, ob wir vns daz Slosß wider herkobern vnd gewinnen mochten, worde aber daz egen. Slosse verloren von vnßern wegen oder ob die obg. dorffere fere geschediget oder abgebrant worden, so sollen wir dem egen. Hennel oder sinen Erben die vorg. sehs tusent guldin vnd darzu alle kosten, schaden, buwe vnd vßstendige gulte ane allen verzog glich wole bezalen oder eyn andern vnßn Slosse an des stad Inn entworten. Vnd off daz er vnd sin erben beste sicher sin mogen, so han wir yn zu vns zu Gysel gesazte vnser besundern frunde vnd lieben getruwen mit namen Schencke Hans hern von Erpach, Schencke Eberhart den Jungen heren von Erpach, Emichen von Burnke Ritter, Conrad von Franckenstein edelknecht, Johan von Hattenheim Ritter, Henne von Werberg den Jungen, Fryderich von Liebenstein, Hartman Bayer vnd Philips von Rinberg, edelknechte, wan dan wir vnd die obg. Gysel von dem egen. Hennel oder sinen Erben darumb gemanet werden, so sollen wir selber mit vnser selbs lybe mit sunff knechten vnd sehs pherden vnd iglicher vorg. Gysel mit sin selbs libe mit eyne knechte vnd zwein pherden gein Heydelberg in leytunge komen oder in

eyne andern stad bynnen vier milen weges da vmb gelegen in
eyne offene herberge, wo wir dan von egen. Hienel Junne
gewiset werden, vnd vß der leystunge vnd ghselschafft nit komen,
es ensh dan daz vorg. heuptgelt sehs tusent gulden vnd darzu
allen kosten, schaden, Buwe vnd gulte genßlich bezalt 2c. 2c.

Dat. domin. prox. p. purif. Marie virg., M.CCCC.III.

(Gleichzeitige Abschrift.)

M. 10.

1403 (4. Mai). Wir Philippus von Falkenstein,
here zu Ringenberg, bekennen, daz wir vmb sunderliche liebe
vnd fruntschafft, die wir hant zu deme stifte des Thumes zu
Wormße, die gnade getan habent, mit willen vnd wißen
Burgermeister, Raid vnd burgern vnß Stad zu Phederß-
heim, daz wir yn yren hoff, den sie habent in der vorg. Stad
zu Phederßheim, myt syne begriff hnnwendig der Stad
gelegen neben der hern hoff von Schonauwe vnd daz man
nennet Henhers hoff, vnd auch sie die yren, yr libe vnd gut
gefriget hant in der Stad zu Phederßheim vorg. vnd was
frucht sie habent, die mogen sie dar yn vnd vß furen.

Dat. a. d. M.CCCC.III, fer. vi. p. domin. misericord. dom.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M. 11.

1403 (21. Juli). Ich Heinrich Kamerer Ritter be-
kenne, alz ich herrn Johan Erzbischoff zu Menze vnd sust
ander luden, wer die sint, ein teil oder ir teils, wie vil daz
sy, an der Burge zu Mettenheim vnd an dem dorffe zu
Mettenheim mit allen iren zugehorden versagt han, do ver-
sprechen ich, daz ich daz wider losen sol in aller der maßen,
alz vor, Ge ich ez mynem heren von Menz oder andern luten
versaget, in disen nehsten zwein jaren nach datum diß brieffes
vnd ensol oder wil ich die vorg. burg vnd dorff Metten-

heim nummerme versehen, verkomern noch verandern, ich tu ez dan mit willen myns gnedigen heren Graue Emichen von Eyningen oder sinen Erben, als daz billich ist, wann ich han die burg Mettenheim vnd daz dorff zu manlehen von dem vorg. Grauen Emichen, vnd waz eygen gutere ich in dem vorg. dorffe, marck vnd gericht han, die sollent myn eigen sin vnd sollent die vorg. lehenschafft nit antreffen. Dez zu vrkunde han ich myn eygen Ingeß an disen brieff gehangen vnd gebeden Gerharten von Krobisberg Ritter, Henchen Kamerer von Wormß vnd Wolfen von Medenheim, myne lieben mage, daz sie ire Ingeß by daz myn an dyßen brieff hant gehangen.

Dat. sabb. a. Jacobi apost., a. d. M.CCCC.III.

Orig.

M 12.

1403 (8. Sept.). Ich Heyncze Kracz bekennen, vmb sothan Buwe, als myn Jungher czu Rodensteyn vnd czu Liesperg vnd sin vater selige Jungher Johan han gethan an der burg czu Schotten an buwe, an kuste vnd an lone, der summe ist vier vnd czwenczyg hundert gulden, der ist eyn hundert abe geslahen, daz die rechenunge dez da glicher gesy, bie der rechenunge bin ich obe vnd ane gewest, daz die also gescheen ist, vnd sprechen daz vff den eid, den ich myne rechten herren han gethan vnd han dez gebeden Junghern Heinrich von Storndorff, Junghern Heinrichs seligen son, daz he sin Ingeß vor mich haid gehangen an diesen offen briff, wante ich selbir lehns Inhan.

Dat. a. d. M.CCCC.III, vff vnß I. frauwendag als sy fonden wart.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.)

Orig.

N. 13.

1403 (13. Dez.). Kunt sy allen fromen luden, daz solliche zwiunge, als da ist gewest zwischen den herren zu s. Victor by Wencze off eyn siten vnd dem dorfe Stogstad off die ander siten, als von des graben wegen durch den hegewart biß in den Rin von dem worstgraben an by Stogstad, vnd darvmb bede partie geheischen worden an daz lantgerichte off dem halsen berge von amptliden grauen Johans zu Kaczenelnbogen, des sint bede partie gutlich darvmb vireinget in der maße, daz die herren zu s. Victor sollen bezalen halp waß der grabe gekost hat, daz ist viii. phunt xii. heller, vnd daz ander halpdeil die von Stogstad vnd vorwert me vmer ewelich sollen die von Stogstad den graben halden in wesen vnd besirunge, also daz daz waßer sin sollen lauff vnd strahn habe von vnd auß dem worstgraben durchen in den Rin ane der herren zu s. Victor hulfe vnd fülleist. Sie by sint gewest her Johan von Herxheim Canonike zu s. Victor, her Johan Blocke amptman da selbis vnd Heilchin Werner von Kronstad der herren diener von der herren wegen zu s. Victor, Joncher Hartman von Neckerhusen, Henne Heilwig schultheiße zu Gerawe, Christian von Steden schultheiße zu Ruckelsheim zu dirre zitt, Eckel schultheiße zu Gernsheim, Eynolf schultheiße zu Stogstad, Goye vnde Henne Kelnner, scheffen zu Stogstad, Heintz Bigelius son, Henne Kraft von Stogstad vnd Henne Scheffer von Gensheim. Vnd des zu merer sicherheit, so han ich Haman von Rinheim, droßitz mines Joncherrn Johans grafen zu Kaczenelnbogen, mit Ingesigel an disen briff gehangen.

Disse dinge sint gescheen zu Gerawe in Johannes Helwigis huß des schultheßen, off s. Lucien dag, a. d. M.CCCC.III.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

Nr 14.

1404 (29. Febr.). Wir Philipps Graue zu Falkenstein, herre zu Minsenberg vnd wir Philipps von Falkenstein, herre zu Minsenberg, Erkennen, das wir umb getruwe dinst, als vns Heinrich von Herheim, burger zu Menke, vnser lieber getruwer vnd besunder, bißher dicke vnd viel bewiset hat vnd auch vorbaß tun mag, yme vnd Claren, seiner elichen huffrawen, vnd Hermanne, yrem sone, der drer personen aller lebtagin ganz vß vnd nyt lengir, vnser auwe in dem Rhyne obewendig Menke gein Wyßsenawe uber gelegin, genant die Blydawe, mit allen zugehorungen verkaufft han, vmb eine Summe gelts, die vns Heinrich obg. gentlichen vnd wol bezalt hat. Wann aber die vorg. Heinrich, Clare vnd Herman alle dru von todes wegin verfaren vnd abgegangen sin, so sal die obg. auwe mit aller besserunge alsdann von stunt widder vff vns vnd vnser erben verfallen sin.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, fer. vi. prox. p. domin. q. cant. reminiscere.

(Das Siegel Heinrichs von Herheim hängt unversehrt an.)

Orig.

Nr 15.

1404 (9. März). Ich Hertwig von Wolfiskeln Erkennen, als der Apt vnd der Conuent des Closters zu Erbach von yrs hoffis wegen zu Bunsheym eynen Bergscheffen an daz lantgerichte zum Holengalgen spulgent zu geben nach wifunge der selben Bergscheffen, des selben lantgerichtes herschaff myr zu gehorit auch eyn teyl, un dye wile der vorg. Apt vnd Conuent des myt Wiker von Budelborn ober eyn kommen syn, da by auch eyn teyls der Bergscheffene gewest sint, also, daz der selbe Wiker von des obg. hoffes wegen Bunsheym sal eyn Bergscheffen syn dem gerichte gnug zu

dune vnd wehe dñe eynunge begriffen vnd gescheen ist, dar zu han ich Hertwig vorg. minen willen, gunst vnd verhengnisse getàn, des vorg. Wífers lebtagē zu weren vnd nñt lenger, doch mit beheltnisse myn vnd myner Erben recht, dñe wile ich daz selbe myn teyl des obg. gerichtē han zu lehen von mine Junghern Graue Johan von Kaczenelnbogen, so ist daz gescheen myt willen vnd verhengnisse syn nach ludunge des bryues, den dñe obg. Apt vnd Conuent dar vber hant.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.iiij, des Sondages zu Mitfasten.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

12 16.

1401 (24. März). Ich Hertwig von Wolffiskel tun kunt, vmb soliche zweyunge, als grefe Johan zu Kaczenelnbogen vnd sin swehere selige mit mir gehabt han von des kirchschatz wegin zu Bubisheim, daz ich dar vmb mit demselbin myn libin Junghern gutlich geslichtet vnd entscheiden bin, vorerst das her Symon Bromßer, canonike zu Nuhusen by Wormßen, sal bliebin sißen sine lebtagē in solicher giff, als ich hñe dy vorg. kirche geluhen han, an hinderñiß myns obg. Junghern, vnd waune dy selbe kirche ledig wirdet von todes wegen des vorg. hern Symons, alsedan sal der obg. myn Jungher odder sine erbin dy egen. kirche eins lihen vnd dar affter, als dy megen. kirche aber ledig worde von todes wegen des, dem sy der obg. myn Jungher geluhen hatte, so sal ich Hertwig obgen. oder Vernant von Wolffiskel, myns bruder sou, oder vnßer erbin ye der eldiste von vnßne stamme dy vorg. kirche zu zwen malen nach einander liehen, also das ich vnd Vernant vnd vnße erbin an der vorg. kirchen zwo giff nach einander vnd der obg. myn Jungher vnd sine erbin eine giff haben sollin. By dieser rachtunge sint gewest her Herman von Weißmar canonike

Im tume zu Wormß vnd beghan zu s. Andres da selbs, meister Dittmar Trehse von Frixlar canonike zu Nußhusen vnd zu s. Andres zu Wormß vnd Emiche von Bürnzheim Ritter. Auch bekennen Ich Gernant von Wolffiskel vorg., daz dise vorg. entscheidunge mit mym wissen vnd willin geschehen ist.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in crastino palmarum.

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.)

Orig.

N. 17.

1404 (6. Juli). *Innocentius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis filiis priori, prouinciali et fratribus b. Marie de *Montecarmelo*, prouincie alte Alamanie secundum morem dictorum fratrum salutem etc. hinc est, quod nos *Mathei* electi *wormat.* et uestris in hac parte supplicationibus inclinati uobis recipiendi vnum locum pro usu et habitatione uestris, scilicet in quo decem uel duodecim fratres ordinis uestri pro tempore poterunt commode degere ac domino famulari*), qui quidem locus per quorundam Christi fidelium pia suffragia in loco ad id congruo et honesto cum ecclesia, cimiterio, campana, campanili domibus et aliis necessariis officinis de nouo canonice fundatus extitit, si locus ipse uobis alias canonice conferatur uel ipsum alias iusto titulo poteritis adipisci, necnon locum ipsum cum ecclesia, cimiterio, campana, campanili domibus et officinis eisdem pro usu et habitatione predictis perpetuo habendi et retinendi, *Bonifacii* pape VIII. predecessoris nostri prohibente, ne fratres ordinis mendicantium in aliqua ciuitate uel castro, villa seu loco alio quocunque domos uel loca quecunque ad habitandum de nouo recipere uel recepta hactenus immutare presumant, absque apostolice sedis licentia speciali faciente etc. plenam et liberam licentiam tenore presencium elargi-

*) Die Urkunde handelt nämlich von der Gründung des Klosters Firschgorn.

mur, volentes quod ipsi fratres, qui in eodem loco pro tempore residebunt, omnibus privilegiis, indulgenciis, gratiis, exemptionibus et libertatibus potiri et gaudere possint et debeant, quibus uos et alii fratres dicti ordinis ex concessionibus apostolicis potimini et gaudetis.

Dat. *Rome* apud s. Petrum, ii. non. julii, pontif. ao. i.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur an.)

Orig.

N. 18.

1404 (28. Juli). Wir Official des probstes zu s. Pauwel zu Wormße erkennen vns, daz vor vnßs gerichtes gegenwertikeid sint gewesen die erber lute Meystere vnd zunffte der wobere zu Wormßen off ein syte vnd off die ander syte meystere mullere vnd welfere gemeynlichen zu Wormßen off der Bache, die man nennet die Yser, vnd hant sich erkant vmb alsoliche mißhelunge vnd zwehunge, die sie gewidersyt gehabt hant gein einander vmb daz Bacherrecht der kleynen walmolen vnd ir teil vnd recht an der großen walmolen, die off der selben Beche ligent, vnd off diese zyt der vorg. wober zunfft ist vnd in yr hant stent, da zuschen ist beredt zuschen beyden parthien gutlichen zu einer fruntlichkeid vnd vndersehunge, daz die wober meistere sollent zu dirre zyt zu eyne rechten yngange geben den multermeystern vnd welfern vorg. v. gulden von dem Bache recht vnd vorterm, als lange die molen in yrer hant stent, so sal yn des nit me noit gescheen. Auch ist beredt, wen odir waz hofelude die vorg. wober zunfft in die yren vorg. walmolen vnd teil sezent odir verlihent nu odir hernach, die sollent alle zu gene in der vorg. mullere vnd welfere recht vnd gesellschaft, yglicher mit vii. uncze hellern vnd ii. phunden wasses vnd sollent die selben allezyt kommen vor die multermeystere vnd welfere vnd sollent do sweren vnd globen dem Stifft zu s. Pauwel vnd der Beche alle ir herkomen, recht vnd friheid zu halten off der Beche vnd alle rechte

zu sprechen mit den mußtermeystern vnd weßtern in aller forme vnd maßen, als ez biß her kommen ist, ez sy bachefegen vnd entrinnen, vnd orteil zu sprechen, als ez bißher gewonheit vnd recht ist.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in die b. Nazarii.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

N. 19.

1404 (1. Aug.). Ich Herman von Langesdorff Bekenne, das ich myn sloss vnd hus zu großin Carbin geöffnet han Junghern grefen Johanne grefen zu Ratinelbogen sine lebetage, also daz er vnd sine frunde von finer wegen da selbs enthalben sin sollen sich dar uß vnd dar in zu behelfen wilchzht vnd so dicke er wil wider allirmenlich, vßgnomen mynen herren grefen Philips greuen zu Naßauwe vnd zu Sarbrucken vnd mynen junghern von Hanau, den ich virbunden bin, dar vmb hat mir der obg. myn jungher gegeben vnd bezalt einen hengist vnd l. gude swere Rinsche gulden. Vnd wer es, das ich vmb dy egen. offenunge nu oder her nach eyngerley schaden neme, dar vmb sal ich oder myne erbin an den obg. mynen Junghern oder an sine erbin keine forderunge tun, dan queme es dar zu, das ich niderlege vnd myne habe virlore in des obg. myns Junghern dinste vnd hulfe als ich sin helfer wider sine fiende were, solichen schaden solde mir myn vorg. Jungher abelegin vnd richten. Wilchzht auch der obg. myn Jungher fientschaff hette, dar zu er daz egen. sloss bedorffte, alse dan solde er off das mynste dry gewapente knechte in das sloss schicken borghude zu tune vnd da zu sine alse lange des noit geborete off sine cost vnd zerunge. Ich Friederich von Langesdorff erkennen mich auch mit dißem briffe, das dise vorg. sache vnd bereddunge geschehen ist mit myne guden willin vnd virhengniß, da zu han ich auch

myn Ingeß. by des vorg. myns bruders Ingeß. an disen briff
gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in die s. Petri ad vincula.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

M. 20.

1405 (11. Jan.). Ich Eurb von Rumerade, Jo-
hans von Rumerade seligen son, Bekennen, soliche funff-
hundert phund heller, Alsfeldir werunge, dy ich vnd Rocze
von Brffe myn swager vnd sine huffroutve han an dem hal-
benteile des Slosses zu Dugelnrade von wegen der von
Lynnden, dy das Johanne von Rumerade seligen, myn
Eurds fatter, vnd Eurde von Lynnden seligen verfaßt han
vor die vorg. funffhundert phunt hellir, dy selben funffhundert
phunt mir Eurde vorg. halp eigent, mit namen drittehalb-
hundert phunt hellir, nach inhalte des houbtbriffes darubir
gegeben, vnd Roczen von Urffe, myme swager, dy andern
drittehalbhundert phunt, das ich myn teil egen. funffhundert
phunt vnd was ich rechtis an dem slosse Dugelnrade von
der vorg. summe geldis vnd der von Lynnden wegin darane
han vnd mir zu ehgent vorfaßt han vnd vorseczin in dissem
briffe Iunchern Hermanne lantgrauen zu Hessen vnd sinen
erbin an wesen, an ackern, an holcze, an velde, an wasser, an
weyde mit aller zugehorunge nit usgescheiden, das zu dem vorg.
myme teile dy vorg. drittehalbhundert phunt hellir antreffin
gehorent, want mir der egen. myn Iuncher dy selbin vorg.
drittehalbhundert phunt hellir wol bezalt hat, vnd han ich den
houbtbriff der von Lynnden dy vorg. funffhundert phunt an-
treffin dem egen. myme iunchern ingeantwortet zu allem deme
rechten, das ich dar ane han

Dat. a. d. M.CCCC.V, dom. prox. p. fest. Epiphanie dom.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig.

№ 21.

1405 (14. Febr.). Ez hst zcu wyßen, alz Junder Eberhard von Hoenfels vns bechan vnd Cappittel zcu s. Stephan zcu Menze zeughesprochen hatte von syn selbis wegen vmmе die sautie zcu Budinsheim, vnd anderwerbe von synen vnd Henrich Brageses von Budinsheim wegen vmmе v. schillinghe menschlicher geldes, dye sye meynten, daz derselbe Henrich von den von Hoenfels zcu lehen solde han off vns vnd vnßm stiftte vnd wir sie myd guden brieffin vndirwißet han, daz sie beider siten off soliche anesprache gruntlich virzeihen hant. Irkennen wir Nychlas bechan vnd Cappittel vorg., daz wir auch die egen. Jundhern Eberhart von Hoenfels vnd Henrich Brageses vmmе die selben anesprachen edder die einerley kosten odder schaden, dir wir darvmmе ghedan edder gheleden han, sollen noch enwollen anelangen odder en zcusprechen.

Dat. a. d. M.CCCC.V, die s. Valentini mart.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

№ 22.

1405 (12. Juni). I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod nos *Lumpo* abbas vna cum *Johanne* priori, *Wernhero* custodi totoque conuentu monasterii nostri *selgenstadensis* expressum consensum adhibuimus ad dotacionem, fundacionem et quatuor missarum perpetuarum institucionem in altari b. Marie virginis, s. Valentini martiris, Theobaldi confessoris, Anthonii confessoris et b. Dorothee virginis in ecclesia parochiali dicti opidi *selgenstadensis* per *Hartmannum Lemchin*, opidanum opidi *Selgenstad* predicti, erecto et fundato, de qua quidem vicaria siue altari predictus *Hartmannus Lemchin* primo et principaliter *Martino*, filio *Martini* aurifabris, fratris sui, de consensu nostro, ut prefertur prouidit, quatinus ipse ac omnes in dicta vicaria successores vicarii pro ani-

mabus dicti fundatoris, omnium parentum et heredum suorum suis missis et oracionibus orent et intercedant, ad quas quidem missas et predictum altare dictus instituens assignavit xviii. maldra siliginis et i. maltrum auene infra duo festa assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis percipiendis, item x. libras et xvii. solidos hallensium perpetui census, iv. talenta sepi cum dimidio, ii. pullos carnis priuales et i. pullum estiuale singulis annis in festo s. Martini hiemalis, ii. iugera pratorum cum habitacione noue domus site ex opposito cimiterii ecclesie selgenstad.*).

Dat. et act. in curia habitacionis nostre a. d. M.CCCC.V, xxii. die mensis junii, presentibus *Henrico* plebano ecclesie selgenstad., *Johanne Gotzen*, *Johanne Brodin*, omnium apostolorum et b. Marie virg. altarum in eodem ecclesia altaris, *Eckardo* plebano in *Husinstamp*, *Johanne de Hoffheim*, *Hartmanno de Husinstamp*, armigeris et *Hertoni Boden* opidano *Aschaffenburg*.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M. 23.

1406 (30. Jan.). Wir Agnes von Brunswig, Grefsinne zu Egingenhayn und zu Niede und wir Johan ir

*) Diese Gefälle werden unter andern gegeben von Gütern — in Selgenstad super pratis — in Bryschosz — in Froschhusin super agris, qui vocantur daz Spitalgud — in Hurstein super bonis dictis Trademansgut — super agris an dem Birkenlowe — hinder dem Brüche — de bonis dictis drumpeners gude — in Welnsheim de bonis dictis der Berugergud — und die Zinsen — in Selgenstad de domo sita in der metzelergaszen — an der molen, que vocatur die almose — de orto geyn den Nottenmolen — de prato in dem stetzenlowe — de prato hensyt des odelnborns — de domo an dem Keysergraben — de orto obewendig des odenburns geyn dem felde — in Hursten de domo dicti Schyszfur — de vineis an dem schickisberge — de prato in der melbach — in Wasserlosz — de vineis an dem gufer — de vineis an dem henneker.

son greffe daselbis Bekennen, daz wir irleubit han brudirn Heinriche Wehsen zu disser zyt comptur zu Niede vnd dem conuente gemeinlich daselbis s. Johans ordins vnd allin iren nachkumen, daz sie eyn hus buwen zu notdurfft ires ordins vff die hobestad, die gelegin ist in der stad zu Niede by der koedir phorten zuschin der Kengishusern hus vnd der stad mueren. Die hobestad vnd daz hus han wir yn eweclich gefryet, also daz sie vnsern herrengod eweclich beste flisseclichir vor uns vnd vnser eldirn biddin*).

Geb. vff den sunabund vor s. Pauls dag als he bekart wart, n. Chr. geb. m.cccc.vi.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig.

N. 24.

1406 (30. Mai). J. G. N. a. Ich Johan vom Hirßhorn Ritter vnd ich Plant Wildgraeffyn von Dune, Ryngraffyn zu dem Ryngrafenstein, dez selben hern Johan Elische hussfrauwe, Ich Cunrat vom Hirßhorn dumherre zu Mencze vnd zu Spir, Ich Eberhart vom Hirßhorn Ritter vnd ich Cunrad vom Hirßhorn Edelknecht, hern Albrecht vom Hirßhorn seligen Sune, bekennen, daz wir durch vnser sele heile zum Hirßhorn in der myttel des bergs zwischen der burg vnd dem Necker ein kirchen haben gebuwen vnd gestiftet vnd die selbe auch furbaz mit zitlichen billichen sachen fursenhen wollen. Die wile nu vnser h. vatter der Babst Innocencius der Siebende den brudern des ordens von dem berg von Carmele genant, vnser frauwen bruder herleubet hat an eyner zimlichen stat ein kirchen gebuwet mit kirchhose, glochhuß, formern vnd andern sachen, nach vßwysunge finer bullen dar vber

* 1407 (28. Jan.). Gleiche Erlaubniß und Befreiung zum Kaufe des Hofes und Hofstadt gen. Schoubchinschhoff an dem obg. Platze gelegen. (Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

gegeben*), enphahen vnd nemen mogen hyn orden zu herwidern vnd dar Inne zu wonen desselben hys ordens brudere zehen oder zwölffe. Wgn wir nuwe besunder liebe han zu dem obg. orden von dem berg von Carmele, so geben wir die obg. kirchen mit allen hrem buwe vnd zugehorde der obg. vnser l. frauen von hymelrich vnd in yr Ere dem obg. hrem orden, daz selbe Closter furbaz allewegen furschen wollen mit geleerten frummen pristern vnd ir Sieben geizte darinne begeen mit gefange, gebete vnd andern gotlichen sachen. Wir globen vns auch, daz wir die selben bruder des obg. Closters zum Hirshorn allewege schirmen vnd hauthaben wollen.

Geb: vff den h. phingstag, n. Chr. geb. m.cccc.vi.

(Die Siegel der Aussteller hängen gut erhalten an.) Orig.

M 25.

1406 (30. Sept.). Wir Johan grafe zu Reginelbogen tun kunt, daz wir schuldig sin Wernher Kalbe von Rinheim vnd sinen erben zwelff hundert gude swere Rinschgulden, als dy zu Frangfort vnd zu Menze gut, genge vnd geneme sin, vnd sollen yn das gelt antworten vnd weren gein Omstat aber gein Winheim. Dar vmb han wir geheissen vnßern schultheissen vnd scheffen zu Arheilgen, das sy yn ire gulde mit namen xcvi. gulden vnd iv. tornos off s. Martins dag nest kompt von vnß bede bezalen sollen vnd iclichs iares also vil gelt von vnßer bede inne behalden sollen, das sy da vone yn dy selbe gulde off dez gen. s. Martins dag bezalen können. Auch ist berebt, das der vorg. Wernher vnd sine erben eine offenunge haben sollen zu Ravirstein so lange biß das wir yn ir gelt genzlich vnd gar wider geben. Auch sint dis die burgen, dy wir yn gesagt hant, mit namen Emichen von Borenzheim Ritter, Philipps von Frankstein den Jungen, Sybolt Schelmen, Hennen von

*) Siehe Nr. 17.

Werberg den Jungen, Hennen von Reubach, Wilhelm
Juden, Helfrich Juden unde Hanemann von Win-
heim.

Dat. a. d. M.CCCC.VI, in crast. Michahelis.

(Die Siegel des Grafen, sowie des vorg. Emich's fehlen, die übrigen
hängen unversehrt an.) Orig.

N. 26.

1407 (6. Febr.). *Johannes* s. *maguntine* sedis archie-
piscopus etc. Sane igitur nuper nobis per nobilem *Fride-*
ricum de *Liningen* comitem ex vna et *Johannem* de *Hircz-*
horn militem ex alia partibus nobis exposito, quod dudum
inter eos orta controuersionis materia super jure patronatus
seu presentandi personam ydoneam ad pastoriā ecclesie
parochialis in *Heseloch* in terminis prepositure nostre maio-
ris ecclesie sitam, ipsique juri patronatus seu presentandi
huiusmodi cedere, illudque priori et conuentui monasterii
fratrum s. Marie de monte carmeli, vlgariter appellati *zum*
hirczhorn, quantum in eis et eorum cuilibet erat et de jure
potuerunt et potuit donare, largire et in ipsos transferre
decreuerunt et quilibet eorum decreuit coniunctim et diui-
sim, sicut in eorum literis patentibus et sigillis eorum im-
pendentibus roboratis plenius vidimus contineri, supplicantes
nihilominus, quatenus cessionī, donacioni et translacioni pre-
dictis nostrum consensum adhibere, ipsasque roborare et
authorizare dignaremur. Nos igitur eorum supplicationibus
inclinati cessionem, donacionem, largicionem et translacio-
nem prescriptas ratificamus et confirmamus, transferentes a
dictis comite et milite jus patronatus seu presentandi huius-
modi ad priorem et conuentum predictos.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, die vi. mensis februarii.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

M 27.

1407 (8. März). Ich Helwig von Laurbach, Ich Eckart syn son, Ich Heune von Laurbach, Ich Eckart syn bruder bekennen, daz wir gelabit han eynen Rechten alden borgfrede zu halden myt vnß floße Laurbach, myt namen von der molen bis an dy smyitten daz waßer hen abe vnd von der smyitten abir den kraloch, von dem kraloch an die budenheffen, von der budenheffen obir dy czappenwefin, von der czappenwefin wedir bis an dy mole. Auch han wir geredit, weris sache abe feynerley czweyhonge czuschen vns obir vnß gefinde worde von wilcherley hande sachen daz gesche, daz vnß kein dar vmb an dez andirn lyp adir gut gryfen sal, auch weris sache, daz vns eyner adir me dar zu kernen zu der czweydracht, dy solden glich scheyde lude syn vnd solden daz an dy brengen, dy dar obir gefaren sy, dy solden sy dar vmb intcheiden, myt namen an Ehirhart Schenken den eldisten vnd Folpracht Ruedesil, mechten sy abir dez nicht getun, so solden dy czwene eynen dritten zu en thesen, wen sy wolden, dy dry solden vns scheiden myt eyne Rechten vnd vns eyn sal dem andirn dun, was wer von den gewiset werden ic. ic.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, fer. iii. p. letare.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M 28.

1407 (13. März). Wir Schultheisse, Alzgehen vnd die gemeinde gemeinlichen des dorffs Bechtem, Riche vnd armenheman usgenommen, welcher herren wir sin, bekennen, als wir in vngnade komen waren des herren Graue Emichen von Ehningen von etlichen schriffte, Buchere vnd brieffe wegen, die wir zu Ludich geholt hatten, mit den selben Buchern vnd brieffen wir die obg. gemeinde zu Bechtem vns wieder sageten vnd beholffen deme obgen. vnsern herren sine agunge, Schetzung, dinst, verbot vnd gebot, die wir sinen alten vnd yme

bis her doch getan hetten, abe zu teidingen, darvmb wir swerlich vnd schedelich in sine vngnade vnd vnfruntschafft komen waren, daz wir mit fliziger bede erberre Ritters vnd knechte, die wir flehelich darzu gebeden han, mit dem obg. vnsern herren geret vnd geteidinget han also mit namen, So sollen wir die obg. gemeinde zu Bechtem vnsern herren vorg. Soliche buchere, schrifte vnd brieffe, als wir von Ludich bracht han, vnunerzogenlichen alle in sine hant vnd gewalt antwurten vnd derselben schrifte, buchere oder brieffe wir vnd vnser nachkomenden wieder den obg. vnsern herren vnd sine erben nummerme zu gebrauchen. Darnach ist auch geredt, daz wir die obg. gemeinde zu Bechtem furbas ewiglichen deme obg. vnsern herren graue Emichen von Rhningen vnd sinen erben gehorsam wollen sin mit azungen, schekungen, dinsten, gebotten vnd verbotten hohe vnd nieder, als wir das auch sinen altern vnd yme bis her getan han. Do ist auch geret, das eyn iglicher, der gein Bechtem zu vns komet vnd wonhafftig by vns sitzet, welches herren der were, diese berettenisse sweren sal zu halten als lange er by vns zu Bechtem wonhafftig ist. Auch ist forter geret, weres, das heman, der izunt zu Bechtem were oder hernach dar komende worde, welches herren der were, wan der wieder von Bechtem züge, was er dan gutere zu Bechtem liße, es were ligende oder farnde, do sal er bete von geben, als die dan erkennen, die von der gemeinde wegen daruber gekorn werdent. Auch ist in diesem berettenisse usgenomen passen vnd Edellude, es enwere dan, das sie bedehafftige gutere hetten, do sollen sie von tun, als sie von alter her getan hant. Des zu urkunde, so han wir graue Emiche von Rhningen vnd wir Schultheiß, Ahtzehen vnd gemeinde des vorg. dorffs Bechtem gebeden hern Eberhart Wasmut, vnser pherrer zu Bechtem vnd darzu die strengen Ritters Heinrich Edebrecht von Dorenkeim vnd Herman Hirten von Sauwelnheim vnd die festen Edelnknechte Eberhart Arleheipt von Sauwelnheim vnd Conrat von Enge-

berg, das ir iglicher sin eigen Ingeß an diesen brieff hat gehendet.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, domin. qua cant. in eccles. dei judica.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

Nr. 29.

1407 (1. Mai). Wir Johans von gotis gnaden Apt zu Fulde Bekennen, daz wir mit wißen vnd willen Ghyen bechands vnd des Conuents gemeynlich vnserß obg. Stiffthis uff widerkauff vorkaufft haben dem strengen Heinriche von Merlauwe vnßerm liebîn getruwen, Annen siner elichen wirthynne, Albrechte irem sone vnd iren erben daz halbeteil vnserre Borg vnd Stat czu Herbestein mit allen iren nuzen, gewonheiden vnd rechten, Dienamen an vnße stat bete daselbis ierlich xxx. phund heller geldes fuldischer werunge vnd daz halbe teil vnßß halben teils der gerichte zu Treysenfelt vnd zum Borghards mit allen iren zugehorunge an als vil, als sie phlichtig sin in vnße ampte vnd gerichte zu Byngenhaym, vnd darzu daz halbeteil vnße zweyteil an dem holle zu Berstat mit allen zugehorungen, vßgenommen vnße kirchseze, gotislehen, manlehen vnd Burglehen, vnd an der obg. vnß stat sture, syhebete vnd folge, vnd wan wir oder vnße nachkomen zu vnße vnd vnßß stiftis noten herberge bedurffen in den vorg. Stat vnd gerichten, daz sie vns die geben sollen. Darumb haben die leuffer bezalt achthundert gulden, derselben hat Albrecht von Fischborn ritter gegeben vnd bewiset Heinriche vorg. vierhundert gulden, die hme von vnßm vorfarn seligen vorschriben waren uff ehme virdenteil der vorg. vnß stat, gerichte vnd czolle, so hat derselbe Heinrich gelebiget vnd abgelegt mit vierhundert gulden eynen virdenteil derselben vnß stat, gerichte vnd czolle, als die dazur auch von vnßm vorfarn vorschriben waren, Hennen Rydesel vnd Amelien siner elichen wirthynne, diu er yn genzlich bezalt

hat. Wir, vnse nachfomen vnd stiftt mugen auch den halben-
teil der vorg. Borg, stat, gerichte vnd czol widerkeuffen vmb
achthundert gulden welchzyt vnd wan wir komen vnd han daz
den keuffern eyn vrtail iars vor verkundiget *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.vii, uff f. Walpurgis tag.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.)

Orig.

N. 30.

1407 (8. Okt.). Ich Eberhart Schengke zu Swen-
sperg der Jünger Bekenne, daz mir Juncher Herman lant-
graue zu Hessen versetzt hat eynen achtenteil finer Sloße zu
Hoenburg, Burg vnd Stad, gerichte, dorffere, lute, gute,
ziense, gulde, renthe, mit allen eren nuzen vnd mit allem deme,
als zu eyne achten teile der egen. finer Sloße Hoenburg
Burg vnd Stad gehören, vor Nunhundert gulden vnd Siebin
vnd funffzyg gulden guber Rhynschen gulden vf widerlosunge in
ir Stadt Marpurg. Auch behalten der egen. myn gnediger
Juncher vnd sine erben die Burg zu Hoenburg alleyne zu
irer wonunge vnd were, daz sie fürsten krieg antrefse, so sulte
ich vnd myne erben vnß wechter vnd knechte vff der Burg han,
wan sie vns darumb maneten, die da daz Sloß helffen be-
wachen vnd bewaren alsovil vns von vnßs achtenteils wegen zu-
geboret, als digke des noid ist vnd die fürsten kriege wereten.

Dat. sabb. prox. p. b. Francisci conf., a. d. M.CCCC.VII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

N. 31.

1407 (28. Okt.). Ich Henne von Wasen dun kunt,
daz ich gewedemet han Elsen von Merlaw, myn elich wirt-

*) Die Urkunde ist mehrfach durchschnitten.

1441 (26. Juli) Gleicher Verkauf und Wiederkauf an Her-
mann v. Niefesel, Ritter, durch Abt Hermann von Fulda um 1600 fl.
(Das Siegel fehlt.)

1497 (24. Aug.) desgleichen durch Abt Johann an Landgraf
Wilhelm den mittlern um 700 fl.

thin, zu rechtem wedemen mht myne theyl des czehends zu Rumpfenheim vnd zu Menfellingen, kleine vnd große, des gehnweßel Winther von Wasen hab myn vetter, fur ccc. gulden guder frandenfurter werunge, vnd han auch die wedemunge gethan mht willen herrn Rehnharbs vnd Junc-
hern Johan zu Hanauwe, wanne die vorg. gude von Junne
vnd von hre hirschafft zu lehen rorent vnd mit willen Win-
thers von Wasen vnd Pphlypps von Wasen, myner
vettern vnd ganerben der vorg. gude.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, ipso die Symonis et Jude apost.

(Die Siegel sind abgeriffen.)

Orig.

N. 32.

1408 (14. März). Kunt sie allen luden, daz alsoliche
gwehtracht vnd gespan, als do gewest ist tuschen der Eptissen
vnd dem Conuent gemeynlichen des Cloesters zu Dalen off
eyne syte vnd dem scholtheysen, Scheffen vnd der ganzen ge-
meynde des dorffes zu Gunsenheim off die andern syte,
als die selben scholtheysen, scheffen vnd die gemeinde des dorffes
zu Gunsenheim die obg. frauen anesprechig hatten ge-
macht, als von uberfarens wegen, daz sie yn gethan hatten
mit Iren schaffen vnd sehe yn irer gemarcken, darvmb die vorg.
parthien gutlichen vereyniget, geracht vnd geslacht sint als her-
nach geschriben steb. Zum ersten sollen die vorg. frauen
von Dalen, ir scheffir oder ire knechte, die der schaffe vnd
sehes warten, die sie zu hyden hant, dryben vnd faren weyden
mit den schaffen vnd sehe vmb den Judensand, vmb den hat-
tenberg biß vmb die welschen wyden in Gunsenheimer
gemarcke, vßgescheiden daz bruch, doch also, daz sie keynen scha-
den dun sullen in wingarten oder in gesaeten Eckern, weres
aber sache, daz die schaffe oder sehe eynichen schaden deden als
vorgeschriben steb vnd daz daz eyn gestworn schueke gesehen
hette von Gunsenheim vnd sie Ruegete vor der ganzen

gemeynde daselbst off den eyd vor eyne ehnunge, so sullen die frauen obg. der egen. gemeynde dry schillinge hellere geben vnd nit me vor eyne ehnunge fur die schaffe oder fehe, die den schaden getan hetten zu den kyden ob ez anders die gemeynde gehabt wolde haben vnd sullen die fordern an eyner Eptissen oder an irme scheffener oder mehstere. Auch sal die Eptissen vnd der Conuent obg. geben alle Rare off den mantag in den Pyngesthailgen dagen den Nachgeburen vnd der gemeynde des dorffes zu Gunsenheim eyn malder kessichin vnd brodes ob sie anders kommen vnd fordern sit in dem hofse zu s. Hylarien, den man nennet zu dursche s. Gleris an der mehsterschafft, die zu kyden dar ober gesaget ist vnd sullen die kesse vnd broit als groß sin vnd in aller der maße, als man die gibet den von Herxheim, Brizenheim, Tzalbach vnd Mombach.

Dat. a. d. M.CCCC.VIII, fer. iv. prox. p. domin. remiscere.

(Das Siegel des Grafen Gottfried von Leiningen, Domprobstes zu Mainz, fehlt.) Orig.

№ 33.

1409 (19. Juli). Wir Johann Graue zu Ezienghan vnd zu Nydde Bekennen, daz wir schuldig sin hern Johann Erzbischoff, sinen nachkomen vnd Stifft zu Menze funffhundert vnd funffzehen guter Rinescher gulden, die vns der egen. vnser gnediger herre gutlichen geluwen vnd vor datum dieses brieffes genzlichin vnd wol gewert vnd bezalt haid, vor dieselbin somme han wir mit willin vnd wissen Gotefrides vnd Otten grauen zu Ezienghan, vnser liebin bruder, dem vorg. vnserm gnedigen herren vnß sloiß Stauffenberg burg vnd stad ganz mit Mannen, burgmannen, Burgere, armen luten vnd allen ern nogin, Renten, gesellen, wassern, egfern, wyesen, welben, weyden, schyeren, wiltpennen vnd mit andern allen eren zu gehorungen Inge-

geben vnd vorschriben habin, bys wir, vnß erbin vnd nach-
fomen die vor die vorg. somme widder geloist habin*).

Geb. czu Stauffinberg n. Chr. geb. m.cccc.ix, uff den
donrstag nach s. Michelstag des Erzengels.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

M. 34.

1409 (27. Okt.). In nomine domini amen. Ego *Theo-
dericus de Eysenbach*, canonicus ecclesie *herbipolensis* et ple-
banus opidi *fuldensis*, recognosco, quod sicut plures et di-
uersi tractatus habiti et tenti fuerunt inter commendatorem
domus in *Grebinauwe* et suos fratres ex vna et *Roricum de
Eysenbach* militem, fratrem meum carnalem, parte ex altera,
de et super annexione, incorporacione et translacione juris
patronatus parochialis ecclesie in *Vdenhusen* ad dictam do-
mum in *Grebinauwe* incorporandum, annectandum seu trans-
ferendum, quod inquam jus patronatus ab antiquo semper
ad progenitores meos, videlicet quondam *Roricum* militem
de *Eysenbach*, meum patrem, spectauit, nunc vero ad *Rori-
cum* militem et *Petrum* prepositum in *Holtzkirchen* et me,

*) Die Urkunde ist durchschnitten.

1426 (19. Juli) gestattet Erzbischof Conrad von Mainz dem obg.
Grafen den an Henne Weise von Fauerbach von ihm, dem Erzbischof,
für 1000 fl. verletzten halben Theil an Stauffenberg, Burg und
Stadt, wieder an sich zu bringen. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

1440 (22. Febr.) gleicher Schuldbrief des obg. Grafen an Eber-
hard von Holshausen über 500 fl. unter Versatz des halben Theils
an Burg und Stadt Staufenberg. (Siegel abgefallen, der Brief
durchschnitten.)

1447 (16. Febr.) Schuldbrief desselben Grafen an Landgraf Lud-
wig von Hessen über 4115 fl. unter Versatz des halben Theiles an
Schloß und Stadt Staufenberg, mit dem Vorbehalte, daß der Graf
so lange er lebt das gen. halbe Theil veramtten, mit Amtleuten bestellen
und alle Gülten, Renten und Zinsen davon einnehmen solle. (Das
Siegel ist abgefallen. Der Brief durchschnitten.)

tamquam filios et heredes predicti quondam domini *Rorici* nostri progenitoris vtpote heredes proximiores, pertinere dinoscitur etc. ego *Theodericus* canonicus et plebanus prelibatus sencio et placet mihi, quod predicti commendator et fratres prefate domus in *Grebinauwe* possessionem ecclesie prenominate apprehendeant et eadem libere gaudeant, ita tamen et isto saluo, quod quociens supradictam ecclesiam parochialem in *Vdenhusen* vacare contigerit, quod predictus commendator et sui fratres vnum ex eis nobis seu vni de stipite seu nostra linea consangwinitatis presentent*).

Sub a. d. M.CCCC.IX, in vig. Symonis et Jude apost.

(Das Prioratsiegel des vorg. Ordens hängt gut erhalten an.)

Orig.

N. 35.

1410 (24. Jan.). Ich Wilhelm Ruch von Lorenburg Bekennen, daz ich myn teyl vnd gut zu Riberramstad, dy ich zu lene han von Junghern graffe Johann graue

*) 1413 (13. Mai) stellen „frater Hugo de Montford, magister per Alemanniam generalis ordinis s. Johannis hospitalis jherosolomitani et balini et commendatores ordinis predicti“ hinsichtlich der vorg. Uebergabe einen Rebers aus. (Das Prioratsiegel hängt unbeschädigt an.)

1413 (7. Febr.) übergeben Rorich von Eifenbach Ritter und Anna Schenkin von Erbach seine Hausfrau dem Johanniter Orden in Grebenau „unsir kirchin czu Vdenhusen vnd anders, waz wir recht han czu Vdenhusen ez sye geistlich oder werntlich, mit solan vnderscheide, daz der Comentur vnd die herrin also dicke als die kirche ledig wirt, mit er schrift antworten eynen bruder dez ordins eyne von Eifenbach, der czu der cyt ist, vnd der bruder, der yne also geantwort wirt, den sal eyner von Eysinbach vorbaz antwortin mit siner presentacion eyne probiste czu Mencze czu s. Johan, der yne lasse vorlundigin vnd ynfüren. (Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.)

1436 (17. Jan.) gleiche Uebergabe des Ritters Hermann Riebesel und Margarethe seiner Hausfrau. (Das Siegel fehlt.)

zu Kazingelbogen verkaufft han dem festen knecht Heinrich Bachin von Waschenbach, Metzlin, seiner Ellichen huffrauw-
wen vnd iren erben vor l. guder swerer rinscher gulden, frantz-
forter werunge, auch sollen die vorg. eelute off dem vorg. hofe
zu Niderramstadt virbuwen xvi. gulten, vnd bekennen wir
Johan graffe zu Kazingelbogen, daz wir vnßern willen
darzu getan han.

Dat. a. d. M.CCCC.X, vi. fer. a. conuers. s. Pauli.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M 36.

1410 (23. März). Wir Johan greffe zu Kazingel-
bogen tun kunt, daz wir an gesehen han soliche geneme dinst, e
dy vns der strenge Ritter Emiche von Bürenzheim dicke
getan hat vnd noch tun sal, darvmb han wir hme soliche gunst
vnd gnade getan, so were es, daz er abe ginge an libes lehens
erbin, daz dan wir oder vnßer erben des vorg. hern Emichen
enkeln, dy sone sint, lihen wollen alle dy gutere, zynse vnd
gulde, dy der egen. her Emiche von vns zu lehen treit, von
erst ein hube zu Arheilgen gelegen mit ir zugehorunge ist
manlehen, item zu Godela off daz fest xii. oder xiii. morgen
vnd ix. punt gelts zu Bubisheim ist lehen, item festehalb
malter korn vnd v. malter haber ierlich von den huben zu
Singhoben, dy waren der frauwen von Erlin, ist lehen,
item ix. malter korns zu Grifheim vnd iii. malter korns
zu Ebirstat, daz ist lehen vnd auch panschaft, item der hoff
zu Mirstein, der vor hyten was here Emerichs Flugels
eins Ritter vnd eine wise gnant dy wolpe in der selben ter-
minie gelegen vnd einen halben morgen wingarten da selbst,
ist lehen, item das teil zu Mada des guts, das Gerlachs
vnd Hermans Hailstein seligen was, ist lehen, item zu
Aschaffenburg Gifen des monzer gut, ist lehen, item vii.
marg gelts zu Boparten vnd iii. marg gelts zu f. Gewere,

ist borglehen zu Hohinstein, item vi. gulden gelts zu Vo-
parten, ist borglehen zu Stadel, item sin hus vnd hobe-
reide zu Darmstat, ist borglehen da selbs, item vi. gulden
gelts zu Rinheim, ist borglehen daselbs, item x. gulden gelts
zu Rosßdorf, ist borglehen.

Dat. a. d. M.CCCC.X, in festo pasche.

(Das Siegel des Ausstellers ist gut erhalten.) Drig.

12. 37.

1410 (25. April). Ich Henne Biner von Dieburg
Bekennen, daz ich bewedemit han Peulin, Glas Irnges
dochter von Mauchenheim, myn eliche hußfrauen, dusent
gulden uff myne teil des dorffes zu Erhartshusen, mit
namen daz dorff halb mit aller syner zugehorunge, gericht,
walt, waßer vnd weyde, Eder, wiesen, zins, Rente vnd gefelle,
vnd han auch den wedem gethan mit willen hern Johans
Erzbischoff zu Mence, von dem vnd syme stiefft daz vorg.
dorff zu lehen ruret, vnd sie auch des synen besigelten brieff
had, vnd auch myt willen Rupperrecht, myns bruder, vnd auch
myt willen Hartmans vnd Hamman Biners gebrudere,
myner vettern, die des vorg. dorffes ganerbin sin vnd den
gehnwechsel inne han*).

Dat. a. d. M.CCCC.X, ipso die s. Marci evang.

(Vidimus von 1445 durch Hans zu Frankenstein den alten.)

*) Am 5. Mal desselben Jahres willigt Erzbischof Johann von Mainz
in diese Bewittumung. Dat. Hoeste. (Vid.)

1445 (22. Febr.) bekennen Paulina, Irnges Tochter von Ma-
chenheim, Henne Biners von Dieburg Wittwe, und ihre Söhne, Henne
und Ruprecht, daz sie ihren Theil zu Erhartshausen an Conrad Krieg
von Altheim um 500 fl. auf Wiederkauf verkauft gehabt, daz aber
auf ihre Bitten Graf Philipp von Ragenelbogen, ihrer Noth wegen,
diesen Theil, nämlich die Hälfte des Dorfes, um 1200 fl. von ihnen
gekauft und sie den gen. Conrad Krieg abgefunden hätten. (Gleich-
zeitige Abschrift.)

N. 38.

1410 (12. Nov.). Wir Hirman herre zu Rodin-
stehn vnd zu Liesperg vnd Ich Metzze sin eliche huffraume
Bekennen, soliche stehngruben mit allem irem begrieffe gelegen
zu Belmunt, die zu dem Buwe vnser l. frauen Marien
parkirchen der stede Frideberg bisher gehort hat vnd wir
doch meyneten, daz die selbe grube vns vnd vnser herschafft zu
Liesperg sulde zugehoren, des sin wir berichtet vnd vnder-
wiset worden, daz der vorg. Buwe soliche gruben langezchte
bisher geruwelichen Ingehabt vnd besessen habe, herkommen von
solicher vndirwifunge, so woln wir den obg. buwe ~~by~~ solichir
stehngruben, steynen vnd allir ir zugehorungen geruwelichen
vmmir ewiglichen lasen bliben, vnd han auch vnser willen dar-
czu getan, daz die Bumeistere des egen. buwes sich furbaz me
solichir steyne vnd stehngruben mit allem irem begrieffe von des
egen. buwes wegen mit allem iren nocze gebruchen, steyne da
Inne brechen vnd des egen. buwes nocze vnd frommen da
mytde schicken. Wers auch sache, daz die Bumeister des egen.
buwes vm des selbin noczis willen steyne v3 der vorg. gruben
virkeufftin zu andern buwen der kirchen oder capeln In der
stad oder vorstedin zu Frideberg gelegen oder den burgern
da selbis, daz mochten sie wol tun, wan en daz fuglich were*).

Dat. a. d. M.CCCC.X, in crast. s. Martini episcopi.

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.) Orig.

N. 39.

1411 (26. Juni). Wir Wernher, Erzbischoff zu Triere zc.
dun kunt, als wir den Edeln vnsern lieben neuen vnd getru-

*) 1421 (29. März) erlaubt Emmerich von Krüffel, Vogt zu Nidda, den
Bauameistern des Baues unser l. Frauen Pfarrkirche zu Friedberg
auf Geheiß der Junker Johann und Gottfried, Grafen zu Ziegen-
hain, in der obg. Steingrube ein Jahr lang sovieler Steine zu brechen,
als sie zu ihrem Kirchenbaue gebrauchten. (Das Siegel des Aus-
stellers ist abgefallen.)

wen Philipps grauen zu Nassawe vnd zu Sarbruden zu syne theile des Slosses Welstein mit syner zugehorungen, nach lude seiner pantbrieffe, die er daruber hait, fruntlichen han lazen komen, des bekennen wir, das wir, vns nakomen vnd Stifft den burg. vnser neuen vnd sinen erben oder wen er von sinen wegin in syne theile des obg. Slosses Welstein setzende worde, an demselben syne theile nit engen noch Irren sullen als lange die burg. pantschafft weret*).

Dat. Butzbach, a. d. M.CCCC.XI, ipso die s. Johannis et Pauli.

(Das Siegel ist sehr beschädigt.)

Orig.

N. 40.

1412 (28. Febr.). Wir Gotefrid vnd Eberhard gebrudere, herren zu Eppenstein, Erkennen vor vns, daz wir verkaufft han dem vesten Conrad Krhege von Altheim, Elfen seiner elichin huffrawin vnd iren erbin daz dorff Elestad mit aller zugehörunge nichts usgenommen, vmbe dusent guldin guter swerer gewegener gulden frandensfurter werunge, die sie vns darumbe gentslich bekalit han. Auch had vns der vorg. Conrad die fruntschafft gethan, daz wir daz vorg. dorff noch sine tode vnd nit ehe vmbe sine erbin wiederkenffin vnd abeloefin mogin vmbe dusent gulden, welch zyt wir woln, eins iglichen iars vierzehin dage vor s. Peters dag, als er uff den stul gesagt ward odir vierzehin dage danoch, vnd wan dan die verkundigunge also were gescheen, so soln wir dan die egen. dusent gulden zu Francsfurd, Dheppurg odir zu Dm =

*) 1415 (21. Dez.) übergiebt Reinhard, Herr zu Westenburg, dem Erzbischof Werner zu Trier das ihm lebenslänglich verschriebene Schloß Wöllstein auf dem Gau bei der Neuenbäumburg schon jetzt, nachdem derselbe bei der Heirath seiner Nichte Kunegund von Westenburg mit Johannes von Wied, Herrn zu Hsenburg, letztern mit 100 fl. Rente belehnt hat, nebst Verzicht auf alle seine Forderungen daran. (Das Siegel hängt an.)

stad, an welchir der drier stede einer sie wöllin, bezalin an guter gewegener, vnunerlagener guldin noch der selbin stad werunge, do die bezalunge geschiet*).

Dat. a. d. M.CCCC.XII, ipsa dominica qua cant. remiscere.

(Das Siegel Eberhards von Eppstein hängt unverfehrt an, das Gottfrieds fehlt.) Drig.

M. 41.

1412 (5. Mai). Ich Erbe von Vffhusen, Lyse sine eliche huffrauwe vnd Turd jr son bekennen, daz vns jungher Herman Lantgrane zu Hessen versagit hat sin Sloz Schotten halb, mit namen die Burg, die dy Schenden von Sweinsperg Inne hatten, vnd waz zu derselben Burg vor gehorit hat, an ackern, wesen, gelde, Renten zc. daz zu der egen. Schenden Burg zu andern zeyten gehort hat, vnd darzu daz halbteil dez Gerichtes vnd dorffern, die zu Schotten zugehoren, mit allen eren rechten vnd nuzen, als zu der egen. Schenden Burg gehorit hat, vor Sechshundert gulden, der egen. vnß Jungher vnd sine erben sollen auch daz obg. jr Sloß mit sinen zubehorunge von vns nicht losen bynnen diesen nechsten drehin Jaren**).

Dat. a. d. M.CCCC.XII, fer. v. p. Waltpurgis virg.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Drig.

*) Am 29. Juli 1425 verkauft Gottfried von Eppenstein, nach Vollzug des vorbehaltenen Wiederkaufs, das Dorf Elestadt mit allen zugehörungen an seinen Neffen den Grafen Reinhard zu Hanau um 3000 fl. (Die Siegel Gottfrieds und Eberhards von Eppenstein hängen unverfehrt an.)

Auch geben an demselben Tage Aylff und Gottfried, die jungen Herren von Eppenstein, Söhne des vorg. Gottfrieds, dazu ihre Einwilligung. (Die Siegel derselben hängen unverfehrt an.)

**) 1417 (9. Aug.) bekennt Eberhard Schenk der junge und Grethe seine Hausfrau, daß Landgraf Ludwig von Hessen ihnen seine Burg zu Schotten, nämlich das Rodensteinische Theil, mit allen Zugehörungen,

N. 42.

1412 (19. Septbr.). Wir die Burgermeistere, Rat und Burgere gemeinlichen der Stad zu Alzey tun kunt, das wir hern Ludwigen pfalzgrauen by Rine zc. mit guten truwen globt und auch mit vffgehebbten fingern und gelerten worten gestabte eyde lipclichen zu den heiligen gesworn han, yme sin leptage getrunwelich zu gewarten, gehorsam und verbunden zu sin und in allen sachen zu tunde, als vnserm rechten erbe herren, und wan derselbe vnser herre herzog Ludwig von todes wegen abget, so sollent und wollent wir und vnser nachkomen alsdan desselben vnseres gnedigen herren herzog Ludwig Elstem son, den er nach syne tode lasen wirdet, und nyemand anders mit der obg. stat Alzey gewarten und gehorsam sin und yn fur vnsern rechten erbe herren haben und halten und auch hulden und sweren*).

Geb. off den montag vor s. Matheus tag des h. zwolffbotden, n. Ch. geb. m.cccc.xii.

(Das Siegel der Stadt Alzey hängt unverfehrt an.) Drig.

N. 43.

1413 (21. März). Ich Arnold von Breidimbach Bekenne, also als ich Sloß und hob Raspach mid aller siner zubehorunge von Junghern Hermanne lantgrauen zu hessen, sinen erben und furstetum zu lehin tragen, das ich sine gnade flißlich gebeden han Johanne von Breidimbach, Gerlachs son von Breidimbach, myhme eyden, Jutten siner

wie sie das jetzt innehaben, in Amtsweise befohlen und versprochen habe, sie davon nicht zu entsetzen, bis er ihnen die ihnen schuldigen 1000 Goldgulden zurückbezahlt. (Siegel fehlt.)

*) 1452 (3. Mai) gleicher Huldbigungsbrief für Pfalzgraf Friedrich. (Das Siegel der Stadt Alzey hängt unbeschädigt an.)

1477 (12. Febr.) gleiche Huldbigung an Pfalzgraf Philipp. (Das Siegel ist unbeschädigt.)

huffrauwen, myner tochtir, vnd iren erben bekentlich zu syne in syne uffen vorsigilten briefe achthundert gulden, die ich Arnold vorg. deme egen. Johanne, Putten myner tochter vnd iren erben uf deme vorg. Sloke, hobe vnd zubehorunge zu Brutschaze gegeben vnde bewised han, des mir sine glade also gegund had.

Dat. a. d. M.CCCC.XIII, fer. iii. prox. p. domin. re-miniscere.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverlegt an.) Orig.

N. 44.

1413 (28. April). Wir Wernher von gots gnaden Erzbischoff zu Trier zc. dun kunt, als vnser lieber Bruder sel. Philips von Falkenstein herre zu Mingenberg vnd Else von Falkenstein frauwe zu Mingenberg, syne eliche huffrauwe, dem Comptur vnd den Brudern gemeynlich des Duxtschenhusen zu Saessenhusen by Franckfurd hren hoff vnd kirchen zu Niderewolnstad mit allen hren guden vnd zugehorungen gefrihet hatten vur alle bede, sture, schatzunge, herberge, legere, dienste vnd agunge, vnd dieselben Comptur vnd bruder vnserm brudere sel. vnd syner elichen huffrauwen burg. vmb sulicher friheid vnd gnaden willen funffhundert gulden gegeben hatten, vnd wir Wernher Erzbischoff burg. suliche friheid mit funffhundert gulden wieder abe geloist han, So bekennen wir, daz wir nu den burg. Comptur vnd brudere zu Saessenhusen vnd dem duxtschen orden gemeynlich die burg. vnse friheid zu Niderewolnstad wiedervmb vmb sees hundert gulden gegeben han in aller maißen vnd formen, als vnser egen. bruder selige vnd Else syn huffrauwe dem Comptur vnd den Brudern zu Saessenhusen vnd dem duxtschen orden die getan vnd gegeben hatten nach inhalt su-

lichen briefs, als unser Bruder sel. vnd Else syne huyffrauwe
huen gegeben hatten *).

Dat. Grembretstein, a. d. M.CCCC.XIII, xxviii. die
mensis aprilis.

Ad relacionem domini Johannis Romkans
militis Rudolffus de Mintzenberg. -

(Das Siegel des Erzbischofs hängt wohl erhalten an.)

№ 45.

1413 (14. Okt.). Ich Johan von Frankenstein,
komptthur zu Brotsfelden, Bekennen, daz hude zu tage uff
gift dis briffes vor mir vnd dissen nachgeschriben personen ge-
standen hat der erber Claus Wlen burger zu Franken-
furd vnd eyn gesworne Icher in dem fronhase da selbis vnd
bekannte, daz zu eyner czyt, des vmb syben Jare sy, vor yn
quemen gen Frankenfurd in den fronhaiff etliche Burg-
manen von Frideberg vnd Eysel Sasse, zu der czyt eyn
Burgermeistere zu Frideberg, mit etlichen burgern vnd
brechten die burgere eynen Icher vnd beden yn die Burgmanen
vnd die burgere den Icher zu beschubden, den Icher er be-
schutde, da were der Icher zu der czyt zu kleyne, da reide
Eysel Sasse dar Inne, da spreche Claus obg. liebir Bur-
germeistere, ir hattet den Icher auch gesternd vor mir vnd ich
beschutde den Icher, da was er zu cleyne, als ist er auch noch
zu cleyne vnd funden uff die czyt, also daz der Icher zu
cleyne were, daz auch bede parthie, Burgman vnd burgere, die
da uff die czyt genwortig weren, selbis sehen, als der Icher
beschutdet wurde vnd hude zu tage, by dissem bekenntnisse sin
gewest mit mir dem obg. komptthur Henne Kelnner in dem

*) Dieses Privileg ist vom 3. Nov. 1390 und noch ungedruckt.

dutschen haffe zu Franckensfurd, Johannes Thome, Bethelhenne vnd Pedir von Bettenhusen.

Act. a. d. M.CCCC.XIII, sabb. die prox. ante diem b. Galli conf.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Drig.

M. 46.

1413 (26. Okt.). Ich Beymng von Dalsheim Bekennen, das ich hern Ludwigen Pfalzgrauen by Rhne 2c. mynen teil halben an dorff vnd gericht zu Monsheim vff der Brymmen gelegen mit sinen zugehorungen verkaufft han vff einen widerkauff fur 22. guter vnd geber Minischer gulden.

Geb. vff den Montag vor s. Symons vnd Jude tag der h. zwolffbotten, n. Chr. geb. m.cccc.xiii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Drig.

M. 47.

1413 (11. Nov.). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kung 2c. Bekennen, wan fur vns kommen ist Burgermeister, Räte vnd burgere gemeinlich der stat zu Wymptfen vnd vns diemeticleich gebetten hat, das wir denselben alle hre gnade, friheite, brieue vnd priuilegien, die Sy von Romischen keisern vnd kungen erworben vnd herbracht haben, zu bestetigen geruchen, des haben wir den selben alle hre vorg. gnade 2c. bestetigt vnd vernewet*).

Geb. zu Chume, n. Chr. geb. m.cccc.xiii, an s. Martins tag.

(Das Siegel hängt an blau und roth seidener Schnur an.)

Drig.

*) 1433 (11. Dez.). Gleiche Bestätigung des Kaisers Sigmund. Geb. zu Basel. (Das Siegel hängt an schwarz und gelb seidener Schnur unversehrt an.)

1439 (12. April). Gleiche Bestätigung des Königs Albrecht. Geb. zu Wien. (Das Siegel ist abgeschnitten.)

N. 48.

1414 (21. Juni). Wir Ludwig vonn Gots gnaden Landtgraue zu Hessen Bekennen, das wir umb sonderlicher gunst vnd fruntschafft willen, die wir han zu vnsern getrewen burgern gemeinlich der stad zu Homburg, denn obg. vnsern burgern die gnade gethann hann, das wir sie lassen wollen bi allenn alten gueten gewonheiten, freiheiten vnd rechtenn, als sie von vnnsernn aldernn vnd dem furstenthumb zu Hessen kommen sein vnd brächt hann vnnnd welcherlei brieue sie hetten von vnsernn aldern vnnnd von vns, die wollen wir stede vnnnd veste halten *).

Dat. fer. v. ante fest. b. Johannis bapt., a. d. M.CCCC.XIV.

(Alte Abschrift.)

N. 49.

1414 (3. Sept.). Wir Johann von gots gnaden Erwelter vnd bestetigter Bischoff zu Wormße tun kunt, das wir mit hern Ludwigen Pfaltzgrauen by Rine zc. einen Burgfrideu haben wollen zu Landenburg vnd zum Stein, die wir halbe Inne haben, nach vßweisung der brieue, die wir daruber han, in aller maße als hernach geschriben stet, zum ersten sal derselbe Burgfride sin vnd weren in der stad vnd muren zu Landenburg vmb vnd vmb vnd vßwendig der stad als wyt vnd als verre als die marke doselbs get, So sal der Burgfride zum Stein weren vnd sin in dem Sloße vnd furhoffe vnd als verre vnd wyt die marcke vnd zugehorde desselben Sloßes get vnd begriffen hat.

Dat. *Heidelberg*, ipso die b. Anthonii conf., a. d. M.CCCC.XIV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

1494 (14. Mai). Gleiche Bestätigung des Kaisers Maximilian. Geb. zu Rempten. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

*) Am 20. Juni desselben Jahres hatte die Stadt dem Landgrafen die Erbhuldigung geleistet. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

N. 50.

1414 (8. Sept.). Ich Winther von Wasen der alde, Ich Hheinrich Graslock der alde vnd ich Henne vnd ich Hheinrich Graslocke der Junge dun kunt, als wir ikunt genant Graslocke Winthere obg. vnd sinen erben daz halbtel des gerichtes von Sickenhoffen mit syner zugehorunge vnd daz gerichte zu Langstad da genant daz lantsedel gerichte, yre teyl, daz ist daz halbtel desselben gerichtes mit syner zugehorunge, vor sehs hundert phunt heller frandenfurter werunge, von eyns wyhedems als von Greden Graslocke wegen, dye myn Winthers obg. huffrauwe waz, dye selben gerichte vnd gude von hern Rehnhart hern zu Hanawe vnd siner herschafft zu lehin Ruren, daz her sinen willen darzu gethan hait vnd mit namen, so sal daz doch hme, sinen erben, herschafft vnd nach komen alzu mal vnschedelich sin an yrn lehinschafften, manschafften vnd rechten.

Dat. a. d. M.CCCC.XIV, ipso die nativ. virg. Marie.

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.)

Orig.

N. 51.

1414 (21. Dez.). Wir Johann des h. Stuls zu Menge Erzbischoff von einer, vnd wir Godefrid vnd Eberhard gebrudere Herren zu Eppenstein von der andern, vnd ich Eberhard von Husestam der elter vnd ich Hheinrich vnd ich Eberhard der Junger von Husestam gebrudere, des egen. Eberhards sone, von der dritten syten, thun kunt, daz wir Erzbischoff Johann, mit verhengnisse Eberhard dechandes vnd des Capittel gemeynlich vnfers dumes zu Menge, vnd wir die vorg. von Eppenstein vnd von Husestam fur vns, vnse herschafft vnd alle vnse erben eyns Burgfridden uber daz Sloß Husestam uberkomen sin, zum ersten sal der Burgfridde geen vnd reichen in dem vorg. Sloß vnd in dem

dorffe zu Husestam als verre daz gericht geet vnd der hayne da selbes begriffen hait, der zu der Burge gehoret, den selben Burgfridden sollen wir obg. parthien vnd vnse amptlude von vnser wegen halten, schirmen vnd hanthaben zc. Auch sal eyn parthie ader vnser amptlude ader die vnsern sollen nymands in das vorg. Slosß laßen komen, der den andern parthien an iren teilen schedelich sy. Auch sal eyn parthie ader vnser amptlude ader die vnsern der andern parthie syende wißentlich nit in das obg. Slosß furen ader laßen. Wolte auch vnser parthie einche vnser nachkomen Stifft, herschafft ader erben ymands in dem vorg. Slosß enthalten, daz mochten wir thun, doch daz eyne parthie nymands widder die andere parthien enthalte, vnd vmb solichen enthalt sal eyn furste geben lx. gulden vnd drie armbrost, Ein graffe, eyn herre ader eyn Stad xxx. gulden vnd zwey armbrost, Ein Ritter ader knecht x. gulden vnd eyn armbrost, vnd welcher vnder vns parthien erste entheldet vnd daz mit dem gesworn phortener des egen. Slosßes kuntlichen machet, des enthalt sal furgeen vnd die flentschafft vnd krieg uß weren, auch sal soliche enthalts gelt gefallen an den gemeynen burwe des vorg. slosßes Husestam, wer auch also da enthalten wurde, schuffe der nit in daz vorg. Slosse bynnen Jare vnd tage nach dem enthelt, so solte der enthelt abesin, vnd wurde eyn furste da enthalten, der solte dry gewapente knechte, Ein graffe, herre ader Stadt zwene gewapente, Ein Ritter ader knecht eynen gewapenten knecht in dem vorg. Slosß haben als lange der krieg weret, die selben knecht solten auch alsdann das Slosß vnd Burgfridden helffen weren vnd den Burgfriden sweren. Weres auch sache, daß vnse vorg. parthy einche, vnß nachkomen, oder erben sinen teil an dem vorg. Slosß versetzen oder verkeuffen wolte, daz solte er die andern parthien zuuor laßen wißen vnd yn daz bieten vnd lassen nach zytlichen mogelichen dingen zc. Es sollen auch Thornhubere, wechtere vnd phertener des obg. Slosßes Husestam vns vorg. parthien hulden, glosen vnd sweren Jglichem zu sinen rechten,

mit namen vns Erzbischoff Johann vnd vns von Eppen-
stein zu dem halben teil des Sloßes, an dem selben halben
teil wir Erzbischoff Johann funff teile haben, vnd wir die
von Eppensteyn eyn sechsteteil, vnd vns den vorg. von Huse-
stam zu vnßm halben teile. Weres auch, daz daz obg. Sloß
Husestam verloren wurde, so solte igliche parthie den andern
mit landen, luden vnd Ire ganger macht beholffen vnd beraten
sin, daz daz Sloß widder gewonne vnd an vns bracht wurde.

Dat. a. d. M.CCCC.XIV, in die b. Thome apostoli.

(Sämmtliche Siegel hängen wohl erhalten an.) Drig.

№ 52.

1415 (18. Febr.). Ich Clas von Sassen vnde Ich
Ehse, sin eliche huffrauwe, dun kund, das wir verkaufft han
vnßir dritteil des halben waldes gelegen an deme Wirlauer
buchhulze, das vorzuden hieß das Judden hulz, vnden,
aben, hinden, vorne, mit grunde, boddem vnde mit allir zuge-
horde, als das mir Clas egen. von fader vnde von muder
uffirstorben vnde in eyner deilunge myner brudere gestodet
vnde gestehnet mit deme loße zugewisit vnde gefallen ist, dar
gein Luckeley vnde Joachim, myne brudere, iclicher sin
dritteil des selben halben waldes had vnde vns semptlichen
gein Wolpracht myns neben halben deil des waldes also mit
dem loße gefallin ist, deme Ersamen geistlichen herren hern
Thieleman, Meister des goßhuses s. Anthonn zu Gru-
neberg, sine goßhuse, Conuent vnde nachkomen vme xxvii.
gulden. Das zu orkunde han ich Clas obg. vor mich, Ehßen
myñ eliche huffrauwen vnde vor vnse irben myñ eigen Ingeß
an dieselin brieff gehangen vnd gebeden Junghern Ebirt
Schenden den Jungen sin Ingeß ouch an diesen brieff zu
henden, so bekennen wir Wolpracht, Luckeley vnde Joachim
von Sassin, gebrudere vnde gefittere, das dir verkauff ge-
scheen ist mit vnserme guden willen vnd verhendnisse vnde

wollen vnser obg. herren, sin gothhuß vnde nachkomen zu gan-
irben gerne zu vns nemen an vnsers bruders vnde vettern
Clas stad, vnde das gothhus dar an schuirn vnde schirmen nach
vnser vermogen vnde han des semptlichen vnsir iclicher sin
eigen Ingeß an diesen brieff gehangen.

Uff den Mandag nach deme fontage Inuocauit, a. d.
M.CCCC.XV.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.

Orig.

12. 53.

1415 (13. Juli). Ich Conrad von Cleen Ritter vnd
ich Wenzil von Cleen Bekennen, als die Ersamen geistlichen
Jungfrauen frauwe Dyne Eptissen, Clare Wormßen
priolßen, Katherine sengerin, Clare Borne burßerern,
Hebel kelnern vnd der Conuente gemeinlichin des Closters
zu Aldenmonster zu Menke vns verkaufft han daz hoffs-
ding zu Orstad mit allen rechten, frñheyden vnd hñgehörungē
nach Inthalde eins versigeltē verkauffs briff, den sie vns dar-
uber geben hand, vnd want nu die sñdhñe des selben hoffs-
dingis vnser vnd myn Wenzils brudern vnd vnser erben
gewest ist vnd wir sie von den egen. verkauffern bißher zu lehen
getragen haben vnd nu vorter vnser eigen ist, herumb so vir-
kñhen wir genzlichen vor vns vnd die obg. myn Wenzels
brudere, die noch vnder Iren Jaren sind vnd alle vnse vnd
ire erben uff dñselben sñdhñe vnd verkauffere obg. vnd uff alle
andere forderunge vnd ansprache, die wir biß uff giffit diffis
brieffis gehabt han, vnd sunderlichin auch von des wegen, als
bruder Gotschalk, der selben verkauffirgen scheffener, von iren
wegen vormails eyuen verkauff beredit hatte, mit Heinrich
Monich vnd Gerlach Rasen gessen zu Buzpach vñb
etliche gulde, bestehubt vnd rechte in daz vorg. hoffsding ge-
horende, derselbe verkauff doch vorsprochin ward vnd also kein
geld dauon gefallin ist, also das wir oder nymand anders von
vnser, noch von myn Wenzils obg. brudere oder vnser erbin

wegen daz nu oder hernach nummer gesachen oder gefordern wollen noch sollen an die megenante virkeuffere oder ire nachfomen. Vnd ich Hdelweyse von Fuerbach Ritter, Ich Mengoß von Dubelßheim vnd ich Henne von Dubilßheim monpar vnd vormunder des egen. Wenzilin vnd siner bruder Bekennen, daz alle vorg. sache auch mit vnßme guten willen gescheen sind vnd wir auch in vorg. maße also virkygen han vff die vorg. virkeuffere vnd hre nachfomen.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xv, vff s. Margarethen tag der h. Jungfr.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der obg. Hdelweise, Mengoß und Henne hängen gut erhalten an.) Drig.

N. 54.

1416 (21. Jan.). Wir Johann Graue zu Katzenelnbogen vnd Anna Grassynne doselbs, sin eliche huffrauwe, thun kunt, So als der dechan vnd Cappittel des stifts zu s. Victor ußwendig Meink vns erblich verlunwen han ir bruch alleine, daz man nennet das Ebristadir bruch, vnd zu ire gemeynen presencie gehoret, mit aller siner zugehorde, vmb xvi. funt alter heller ewiges zinses, als zu dießerzit zu Menge genge vnd gebe sint, vnd han wir sie des geltes bewiset uff vnser dorff, armelude vnd gemeynde semptlich zu Geraw.

Dat. a. d. M.CCCC.XVI, in die b. Agnetis virg. et mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Drig.

N. 55.

1416 (22. Juli). Wir Herman Hirte von Sawelnsheim Ritter vnd Symon Brendel von Spainhaim Edelknecht Bekennen, also als frawe Catheryna van Dubinheim selge, ekwan huffrauwe Hermans selgen van Sawelnsheim, mit hren gubern den Alter s. Catheringen in der

pharrkirchin zu Bubinheim gelegen, der noch nit begabet noch dotirt was, begabet vnd dotirt hait, daz her Gotthard Stummel dechan vnd das Capittel zu s. Stephan zu Mencze, den die pastorie vnd pharkirche zu Bubinheim zugehörig ist, vmbte bede willen hern Jacobs van Bubinheim, pastors zu Algensheim, derselben frawen Catherinen selgen nehten erbin, vns die fruntschafft hant gebain, als verre als das an yn ist, daz wir vnd vnse erbin, als diene der vorg. Altaer vortermie ledig wirt, eynen erben man darzu presentirn mogen vnd sollen nach lude des brifes, der van worte zu worte hernach geschriben steht*), vnd globin wir Herman Hirte Rytter vnd Symon Brendel edelknecht vorg. das nach lude desselbin brifes zu halben vnd darwidder nit zu thunde.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xvi, off s. Marien Magdalenen dag.

№ 56.

1416 (13. Sept.). Wir Wernher von got's gnaden Erzbischoff zu Triere zc. dun kunt, als die hochgeborn vnse liebe nyfftele frawe Agnes, ehwann Grauhne zu Ziegenhan vnd zu Rydde vnd der Edel vnß lieber neue vnd heymelicher Otte Graue zu Ziegenhan vnd zu Rydde, Doemptprobst zu Triere, vns yre Sloss Rydde mit landen vnd luden darzu gehorig vnd mit allen andern yren zugehoirden vur ehne summe geldes verpand vnd Ingegeben hant, als daz die briene, die wir dauon han, vßwisent, Bekennen wir wanne die egen. frawe Agnes vnd Otte burg. oder yre erben daz burg. Sloss Rydde, lande vnd lude darzu gehorig wieder von vns, vnsern nakomen vnd stiftte haben vnd losen wullen vnd vns die summe geldes, dar vur sie vns daz verfast hant, nem-

*) Diese Urkunde, ausgestellt von Gotthard, Dechan, und dem Capitel des Stephansstiftes zu Mainz, mit angehängtem Güterverzeichnis, datirt vom 19. Juli 1416.

lich dry gulden, wieder bezalent, So sullen wir yn hre Sloss
Nyddde, lande vnd lude burg. vnbesweret vnd vnverpand wie-
der Ingeben vnd sie darzu lazen komen.

Dat. *Butzpach*, a. d. M.CCCC.XVI, domin. p. d. natiuit.
b. Marie virg.

(Das Siegel hängt beschädigt an.)

Orig.

M. 57.

1417 (6. März). Wir Johann des h. stuls zu Menze
Erzbischoff zc. vnd wir Ludwig pfalzgraue by Rine zc.
thun kunt, daz wir soliche teile, als Heinrich Kemerer
Ritter vnd Gerhard von Meckenheim an dem Sloss vnde
dem dorffe zu Guntheim vnd auch an husern, wingarten,
eckern, wiesen, garten vnd andern gutern in dorffe vnd margke
daselbs gehabt hant, von irer verschuldigunge wegen zu vnsern
handen genomen hain, vnd wir sollen auch vnse Amptlode vnd
die vnser darzu schicken, die selben gutere alle, als vil der dann
ist, inn zwey glich teile zu teilen vnd dann darumb zu lösen,
vnd sollen wir Erzbischoff Johann vnse nachkomen Erzbis-
choffe vnd Stifft zu Menze vnsern halben teile, der vns
nach dem lofze gefallen wirdet, vnd wir Herzog Ludwig
vnd vnse erben den andern halben teile, der vns dann auch
nach dem lofze gefallen wirdet, furbaße zu ewigen zhten be-
halten, also daz die obg. Heinrich Kemerer Ritter vnd
Gerhard von Meckenheim oder ire erben zu denselben
teilen nymmermee komen noch gelaßen werden in dheine wyse *).

Geb. zu Boparten, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, off den
Samstag fur dem Sontage Reminiscere in der fasten.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 17. Februar desselben Jahres errichteten die obg. Erzbischof Jo-
hann von Mainz und Pfalzgraf Ludwig, sowie Sigfried vom Ober-
stein, Friedrich von Flersheim, Frauen Christinen von Meckenheim
Sohn, und Wolf von Meckenheim einen Burgfrieden über die Burg
und das Dorf zu Gundheim. Geb. zu Boppard. (Die Siegel hängen
sämmtlich wohl erhalten an.)

M. 58.

1417 (10. März). Wir Ludwig Pfalzgrawe by Rine zc. Bekennen, als der dechann vnd Capittel des dumsstiftes zu Wormße an eynem vnd die Edellude vnd kirchengesworn zu Eppelßheim an dem andern teil Spenne vnd czweyunge myteinander gehabt hant von Eyhunge wegen s. Nicolaus altare in der pfarrefkirchen zu Eppelßheim, darzu dann igliche parthie denselben altare, so der ledig wurde, Recht meynte zu han, das haben wir, nachdem wir dann beide parthien gehn-einander vnd auch etliche alte brieße vnd vrfunde verhoret hatten, das die Edellude vnd kirchengesworn zu Eppelßheim den vorg. Altar gar vor langen czhten ane der dumherren vnd menglichß widdersprechen geluhen hant, mit yr wissen vnd willen, von beyden syten betedinget vnd sie darvmb fruntlichen myteinander verehnet, Also das die dumherren von Wormß obg. die Edellude vnd kirchengesworn zu Eppelßheim by der lshunge des vorg. s. Nicolaus altars, so der ledig wirdet, ver-lshen laßen sollent vngehindert *).

Dat. *Alczeye*, fer. iv. p. dom. reminiscere, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Orig.

M. 59.

1417 (2. Mai). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kung zc. tun kunt, daz wir angesehen haben solich vnerdrossen vnd getruwe dienste, die vns vnd dem Riche die Edeln Hans vnd Eberhart vom Hirßhorn gebrudere,

*) Am 30. Juli 1430 verglichen sich die Kirchengeschworenen zu Eppelßheim mit dem Domstifte zu Worms, wegen der neu zu bauenden Gewölbe in dem Chor der Pfarrkirche daselbst, sowie von einer „dane wegen, daz man nennet den buch“ in derselben Kirche. Beide Bäume sollen die Kirchengeschworenen auf ihre Kosten machen und unterhalten, sonst hat das Domstift die Kirche zu bauen. (Not.-Instr.)

Rittere oft vnd dicke getan haben, vnd haben In dorvmb die gnade getan, das furbaßmere czwen Jarmerkte, eyner uf s. Albanstag vnd der ander uf s. Symons vnd Judas tag, in Ir Stat vnder dem Slosse zum Hirßhorn gelegen alle jare gehalten werden sollen, vnd das die ouch czwen tag vor der vorg. heiligen tage vnd czwen tag darnach weren, vnd das iglicher derselben Jarmerkte vnd alle die lute, die dorezu vnd danon ziehen vnde die suchen, alle die gnade, fryheite, Rechte, fryde, gelehte, schirme, gewonheite, ordnung vnd herkomen haben vnd genießten sollen, wie ander Jarmerkte, die In den nehesten vnsern vnd des Rihs vnd andern Steten vmb das Hirßhorn gelegen gehalten werden, doch vnshedlich allen solichen Steten vmb das Hirßhorn by drin mylen gelegen an Iren Jarmerkten.

Geb. zu Costen z, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, an dem andern tag des Mondes Meyen.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Orig.

1417. 60.

1417 (13. Sept.). Ich Philipps von Dune, herre zum Oberstein, bekennen, das mir gesaget ist, das der Edel Conrad von Hoenfels, probest zu Rhedersheim, myn Lieber vetder, an mich bracht solle han, das ich die Stad von Rhedersheim vnd gemeynde schirmen, vertedingen vnd verentwurten solle, vnd solte das der obg. myn vetder von Hoenfels der probest an mich geworben han, do sprechen ich Philips von Dune obg. vnd nemen das dar zu off den eyt, den ich myne gnedigen herren von Tryre gethan han, das myn obg. vetder das von den obg. von Rhedersheim wegen nye an mich gesucht oder geworben hat ader hemant von sinen

wegen, vnd geburte mir yt mee dar zu zu tun, das wolte ich auch tun.

Geb. off Montag vor des h. Crutzes tag Exaltacionis, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

N. 61.

1417 (13. St.). Wir Ludwig pfaltzgraue By Rine re. Bekennen, wandt wir Swabsburg, Nersteyn vnd Derscheym mit auch andern sloißen, steten vnd dorffern von dem h. Riche in phandtswyse Inhaben vnd wandt wir auch den Schultheysen, scheffen vnd gemeynden daselbs fruntlich haben geredt, Sie vnd ire nachkomen blyben zu laßen vñe allen iren eren, fryheyden, rechten vnd gewonheyden, die sie von Römischen kaysern vnd konigen vor zyten erworben han, des haben wir auch von des zolls zu Oppenheym wegen wol vernommen, wie derselbe zolle mit siner zugehorungen von alter her gehn den vorg. schultheiß, scheffen vnd gemeynden zu Nersteyn vnd zu Derscheym gehalten ist, daby wir sie auch verbaß laßen sollen als hernach geschriben stet, mit namen alsus was in den gemarcken zu Nersteyn vnd zu Derscheym weicht an wyn, fruchten vnd anders vnd was auch den scheffen edelluten vnd gemeynden zu Nersteyn vnd Derscheym vñwendig denselben gemarcken off iren guden weicht oder vñe zu jerlichen gulten gefellet vnd darzu kalck, ziegeln vnd gebacken steyn, die inne den selben gemarcken gearbeyt werden, daß alles sollen wir vnd vnser erben off wasser noch off lande nit zollen, vnd was auch in die vorg. dorffe vnd gemarcken Nersteyn vnd Derscheym gefurt oder bracht wurdet zu wasser oder zu lande, waß deß ist, daß die lute, die da inne wonent, selber gebruchen wollent, daß sollen wir auch nit zollen, was aber also dargefurt vnd nieddergelegt vnd forbaß zu Rine vor-

kaufft wurdet, dauon soll man uns vnß zolle geben als gewonlich ist.

Dat. *Altzey*, iv. fer. ante b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XVII.

(Gleichzeitige Abschrift.)

M. 62.

1418 (13. Juni). Ich Wilhelmus von Hsenßheim pastor zu Bubißheim bekennen, So als der Edel Jungher Johan Graffe zu Katzenlobogen mich begnadigt hait mit dem frone altar in dem Chore vnß lieben frauen monster zu Arheilgen, Redden ich in guten truwen demselben Altar zu warten vnd wonunge doselbs zu tune vnd welich zit ich nit lenger des vorg. Altars warten oder haben wulte, so sal ich yn mit nyeman verwechseln on willen vnd verhengnisse des vorg. myns Junghern oder finer erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, ii. fer. a. b. Viti et Modesti mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Drig.

M. 63.

1418 (5. Juli). Wir die Burgermeistere vnd Räte der Stat zu Wormß Bekennen, das vor uns in vnsern Räte komen sin Jeckel Kolbe, Jeckel Koch, Claus Feuch, Henne Hsenkopf, Glas Belnheimer vnd Gocze von Sels, vischer, vnser burgere, vnd von bede wegen Dechans vnd Cappitels des Stiefftes zu s. Paule hie zu Worms, hat ir ieglicher gesaget als hernach geschriben stet vff den eyt, den er uns vnd vnß Stat Worms vnd finer zunfft getan hat. Zum ersten hat Jeckel Kolbe gesagt, das im sehr wol wissende sy vor virczig Jaren here oder me, das sin vetter selige, Henne Plugman, Einen Salmengrunt in dem Rine, den man nennet den Bachart, zuschen dem Stehne vnd Bbernßheim gelegen, bestanden hette vmb die Dutschen herren zu Bbernß-

heim das halpteyl ein Jare umb xvi. phunt heller vnd bekante auch, das jm wol kuntlich were, das Hans Elseker das ander halpteyle bestanden hette umb die obg. bechan vnd Cappitel zu s. Paule auch ein Jare umbe xvi. phunt heller. So hat Claus Neuch gesagt, daz jm recht wol indencke sy, das Musel vnd Fledesheimer, beider vischer zu Wormße, vor drißig Jaren den vorb. Salmengrunt gemein bestanden hetten, Einer das halpteyl von Grafe Friderich seligen von Rhningen vnd der ander ein halpteil von den herren zu s. Paule vorg. 2c. Zu leste hat Gocze von Sels vor vns erkant, das er vnd sin bruder Dolde vor funff Jaren den obgenanten Salmengrund vmb den Commentur zu Bbernsheim alleine bestanden hetten vnd furen daruff, also qvem zu in her Rycher Bonne, Custer zu s. Paule, vnd fregte sie, was sie da furen, da sagte sie im Sie hetten den Salmengrund vmb den Commenture von Bbernsheim bestanden, darzu entwurt in der Custer egen. vnd sprech, der grunt ist halber vnßs Stiefftes zu s. Paule, farent ir uff den grunt, jr mußent vns den zins auch geben, vnd da sie die wort horten, da furen sie von dem grunde vnd sagtem dem Commentur, wie her Rycher Bonne von den herren wegen zu s. Paule mit In hette gerette, das sie uff den grunt nit faren solten, vnd da der Commentur das horte, da hieß er sie von dem grunde faren, das teten sie vnd geben nyemans den zins *).

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, fer. iii. p. Vdalrici episcopi.

(Das Siegel der Stadt Worms hängt unbeschädigt an.)

Orig.

*) Am 22. Juli 1465 verkauft die Deutschordensballey Coblenz ihre Rhein-Aue, genannt das rothe Wörth, und den Salmengrund bei Bbersheim, ihren Hof daselbst, an Landgraf Hessen zu Leiningen und seine Gemahlin Elisabeth, Pfalzgräfin bei Rhein. (Die Siegel hängen sehr beschädigt an.)

M. 64.

1418 (29. Juli). Ich Heinrich Kemmerer Ritter bekennen, als Graue Emich von Eyningen mir zugesprochen vnde an mich gefordert had soliche virsazunge vnde uffenunge, als ich myme herren von Menke an der burge vnde dorffe zu Mettenheim gethan han vnde auch das ich die ligenden gutdere do selbest, eß syn eckere, wiesen, wingarten vnd hoff, virseke, virandere vnde gulte dar uff virkeuffe ane synen willen vnde virhengnuße, das ich doch nyt dun solte, dy wile eß sin eigen vnde myn lehen ist, do han ich dem vorg. myme gnedigen herren virsprochen, das ich solliche virsazunge vnde uffenunge, die ich myme herren von Menke vnde auch alle andere gulte vnd gutdere, die ich zu Mettenheim virsagt oder virandert hette, genglich abeschaffen vnde ledigen sol in diesem nechsten iare nach data dieses brieffs, vnde sal auch die vorg. burg vnde dorff, noch keynerlehe andere gutdere, was ich zu Mettenheim yn gehabt oder genoßen han, nyt me versetzen, bekommen, noch virandern ane wißen vnd gutden willen des vorg. myns gnedigen herren oder syner Erben Wer es aber, das ich das vorg. dorff vnd burg oder die vorg. gutdere virkeuffen, virsetzen oder virandern wolte, das sal ich nymands anders dun, dann dem vorg. Graue Emichen vnde synen Erben, als das von recht doch billich ist, diwile das vorg. dorff, Burg vnde alle die ligenden gutdere, die do vor gerort synt, von synen gnaden vnd synen voraltern zu lehen rorent vnd ich das zu stunt nach syns vatter doide von hme enphangen han.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, fer. vi. p. fest. Jacobi apost.

(Copialbuch.)

M. 65.

1418 (15. Aug.). Wir dise nachgeschriben Bernhart Stolle, Wilhelm Hummel vnd Friderich Bocke, alle dry von Stauffenberg geuettern, Bekennen, das wir hern

Ludwigs Pfalzgrauen by Mine 2c. diener worden sin, als die andern vnser vettern eyns theils auch vor vff sin grade sin diener sind, der vns auch zu sinen dienern empfangen vnd vngenomen hat, vns zu versprechen, zu schuren vnd zu schirmen zum rechten. Wir haben auch vor vns vnd vnser erben dem obg. herczog Ludwig vnsern teil an dem Sloß Stauffenberg zehen ganze Jare geoffenet, doch also weres, das vnser herre der Marggrau von Baden mit dem rechten vns angewonne, das er einen teil an demselben Sloße haben oder das man daruß nit wider yn tun solle, So sal der obg. herczog Ludwig yn vßer vnserm teil nit beschedigen noch sich daruß wider yn behelffen. Es sal auch der obg. herczog Ludwig solichen Burgfriden als wir hzunt han oder hernach gewinnen, sich verscriben mit vns zu halten, vnd weres, das er des egen. Sloßes wurde gepruchen, so sal er denselben vnsern teil behuten vnd besorgen mit kosten vnd mit hute nach billichen vnd moeglichen dingen.

Geb. vff vnser franwen tag Assumpcionis, u. Chr. geb. m.cccc.viii.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

M 66.

1418 (12. Okt.). Wir Gerhard graue zu Seyne, wir Ruprecht graue zu Birnburg, wir Bernhard vnd Johan gebrudere graue zu Solmße, wir Godefrid vnd Euerhard gebrudere herren zu Eppenstein vnd wir Dytter von Isenburg herre zu Bidingen tun kunt, so als vnß liebir herre von Triere selge todes halben abgegangen ist vnd als by Graschafft vnd herschafft Falkenstein vnd Winczenberg off vns als rechte erben virfallen vnd erstorben ist, als wir by auch yn gnomen han, wand nu vnß lieben getruwen Burgmanne vnd Burgere zu Winczenberg von vnßn albern der vorg. Graschafft vnd herschafft Gnade, fry-

henbe vnd herkomen herbracht han versigelt oder unversigelt, gereden wir sy alle dohy so zu lasen vnd confirmeren wir en dy festecliche mit desem brieffe *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xviii, off Mitwochen nach Dyonisy et sociorum eius mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen unversehrt an.) Orig.

№ 67.

1419 (6. Jan.). Wir Ludwig von gotes gnaden Phaltz-
graue by Rhine zc. tun kunt, als Herczog Ruprecht der Jünger
vnsrer lieber Anherre seligen gedechteniß vorzhten dem dechan
vnd Capitel des Stiftes zu s. Stephan zu Meucze hre gut
zu Engelstad gefryhet vnd yn auch sinen besigelten brieff
doruber geben hat **), des haben wir den vorg. vnsers An-
herren brieff vor vns vnd vnser erben bestetiget, ernuwet vnd
confirmiret vnd wollen auch, das die obg. dechan vnd Capitel
daz vorg. Ire gut zu Engelstat zu ewigen zhten bete, sture

*) 1429 (1. Mai). Gleiche Bestätigung durch Anna von Solms, Frau
zu Gilsich zc. und Diether von Hsenburg als Miterben. (Die Siegel
beider hängen unbeschädigt an.)

1437 (12. März). Gleiche Bestätigung Dietrichs, Grafen zu
Sayn. (Das Siegel ist unbeschädigt.)

1458 (17. Febr.). Gleiche Bestätigung Philipps, Grafen zu
Hanau, als Vormund des Grafen Philipp. (Das Siegel ist wohl
erhalten.)

1466 (29. April). Gleiche Bestätigung des Grafen Ludwig von
Hsenburg. (Das Siegel fehlt.)

1467 (11. Dez.). Gleiche Bestätigung des Grafen Philipp von
Hanau. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

1475 (15. Nov.). Gleiche Bestätigung Philipps von Eppstein.
(Das Siegel fehlt.)

1497 (7. März). Gleiche Bestätigung des Grafen Reinhard zu
Hanau. (Siegel fehlt.)

**) Diese Urkunde, vom 28. Febr. 1361, ist abgedruckt im 3. Bande,
S. 417, Nr. 1329.

vnd aller ander burden vnd beswerniß ledig vnd frhe haben
sollent.

Dat. *Maguncie*, ipso die festi Epiphanie dom., a. d.
M.CCCC.XIX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

12 68.

1419 (11. März). Wir *Johann* des h. stuls zu *Mentze*
Erzbischoff vnd wir *Johann* Graffe zu *Spanheim* Erken-
nen, daz wir uff den mantag nach dem Sontage Inuocauit
vns frunde samentlich zu der *Nuwenbeymburg* geschickt
hann, eyn deilunge der Inner burge daselbs zu thun, Als sie
auch daz also gethann hant vnd daz auch also zugangen ist mit
vnsme wissen vnd willen, also bescheidenlich, daz vns Graffe
Johann worden ist als von vns pantschafft wegen, mit na-
men an dem langen huße, daz gein dem dale zußeet, die hin-
derste kammer vnd die cleyne stobe daruor mit dem kemmerchin
daran vnd also furter glich der ußersten wande des stobechins
oben uff vnd nit den keller darvnder, dann wir sullen haben
den keller vnder dem gewelbe, als man zu der porten Ingeet
zu der linckten hant vnd sullen vns des gebruchen zu allen
vnsin vrber vnschedelich der molen, die andern ubrigen deyle
in der innerborge sullen vns *Johann* Erzbischoff, vnsin nach-
kommen vnd stieffte verliben, vnd weriß, daz vns eynher vns
nachkommen oder Erben sin deyle buwen oder hoher furen wolte,
der mag daz thun, also daz daz vnschedelich sy der vmb geende
wachten, die auch vnuerbuwet vnd in gemeynschafft verliben
sullen, als von alter herkomen ist. Auch so sall der plaze
in der burg vnuerbuwet verliben. Auch so sall vns iglicher,
vns nachkommen oder Erben porten, mantel, thorn, wege, stiege
vnd zisterne in der selben borge sich in gemeynschafft gebruchen.

Dat. *Pingwie*, sabb. ante domin. reminiscere, a. d.
M.CCCC.XIX.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt noch an, das Siegel des Grafen
ist abgefallen.)

Orig.

M. 69.

1419 (13. März). Es ist gered vnd gebedinget zwschen vns den Banerbin zu Haisfelt, mid namen hern Wigande vff eyne syten vnde Crafft vnde Gotfride vff dy anderen syten, vme hude vnde nogperkeit vnß sloßes zu Haisfelt zu bestellen, mid namen sal her Wigand halbin alle nacht vier knechte, dy do horen vnde sehen vnde werchafftig sin vnde dar zu alle nacht czwene wechtir bußen der borg vff den bergsfreden vff der mur also bissher gewonlich ist geweest, vnde alle dage eynen knecht in der burg vffe synir syten in syme huffe, vnde ouch so sal ich Crafft vnde Gotfrid vorg. vnß iclicher halbin vnde haben czwene knechte do nacht vff vnß huffen vnde vnß iclichir eynen wechtir vff der mur nach gewonlicheid dy nacht bußen der burg vnde wir sollin eynen knecht den dag des selbin glich also vor ouch geschriben steb. Auch ist bered, daz wir die egen. von Haisfelt sollin halbin czwene portener, der sal her Wigand eynen halben vnde Crafft vnde Gotfrid eynen, also sy daz ouch vor gethan han, vnde sollin den von beyden parthyen wol louen, daz sy by en blibin mogen. Auch ist bered, daz sy ir gerichte zu Haisfelt syne macht vnde synen gang sollin laissin han mid bußen vnde brochin vnde sal daz vnß keynir nymande abe bidden adir lassin, wir en dun daz sempliche mid eynandir, vnde sollin dy buße nemen nach gnaden adir noch Rechte, vnde ensollin ouch keynen vnzern borgir virsuellen adir virforzen an vnßme gerichte vnde sollin vnß gerichte synen gang laissin han, vnde weres sache, daz vnß eynir ader me hiran sunig vnde brochid wurde, so sal vnß eynir ader me den andern manen gehn Bedink, gehn Ruschinberg adir gehn Amelburg in der dryer sloz eyn zu Riden, in wilcher he gemanet wird, in gheß wiße bynnen achte dagen nach der manunge mid sin selbes lybe, mid eyne knechte vnd czwen perden vnde dar v3 nicht zu komen, he enhabe gnuß vnd vol gethan vor den broch vnd virsumenisse.

Des zu orkunde so han wir dy egen. von Haitzfelt vnß iclicher sin egen Ingeß. an disen briff han gehangen vnd gebeden vnß libin moge vnde swogere herin Gerlache vnd Johanne gebrudir van Breidinbach Rittere, herin Lodowige van Erferthusen Ritter vnde Volpracht Schobel, dy diß sache bedingeslude gewest sin, daz dy ir Ingeß. by vnß Ingeß. an disen briff han gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, fer. ii. p. Gregorii.

(Nur die drei ersten und das fünfte Siegel hängt noch an, die übrigen fehlen.) Drig.

№ 70.

1419 (29. Juni). Ich Gunther von Rumpenheim, Schultheiße zu Hanaw, vnd ich Meckele, sin eliche huf-frawe, Erkennen vns, daz wir verkaufft han vnßn halben deil des zehendes zu Viebera in dem großen zehenden daselbs gelegen, dem dechan vnd Capittel des Stifftis zu s. Peder vßwendig der muren zu Menge.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, in die b. Petri et Pauli apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.) Drig.

№ 71.

1419 (22. Sept.). Wir Hermann von Buchenauwe, Plegir des Stiffts zu Fulda, thun kund, so als die Jung-hern Johan vnd Godefridt Grafen zu Ziegenheyn vnd zu Rydde gebrudere vns Ire dorffen vnd gerichte vff dem walde, mit namen Kreigenfelt, Grebinheyn, Burg-harz, Kulsthoß, Herchenheyn, Smalnbach, Escherode vnd die wustenunge darinn gehoren verfaßt vnd verscreben han vff schurunge vor ccc. gulden, das wir die selben Ire dorffen vnd gerichte Also hn zu gude vnd vff schurunge Ingenomen hain, die wir truwelich schutzen vnd virthedingen

wullen, vnd wann die gen. Junghern ader Ire erben gelustet Ire dorffen widder zu haben, das sullen sye vns schriben ader Ire Erbar botschafft senden, so sal der brieff, den sye vns darubir gegeben han, toidt sin vnd sullen yn alsodann ire dorffe vnd gericht vorg. gutlich vnd an Intrag In Entwürten vnd volgen loiffen.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, ipso die Mauricii et sociorum eius mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

Nr. 72.

1419 (24. Okt.). Wir Conrad des h. stuls zu Mence Erwelter Erzbischoff zc. thun kunt, daz wir angesehen haben sunderliche gunst vnd fruntschafft, die wir haben zu Burgermeistern, Scheffen vnd Burgeru gemeinlich zu Selgenstat d, vnd haben her vmb Ine bestediget alsoliche gnade vnd fryheit, die Ine vnße vorfarn zu Mence vnd vnß Capittel gethan hant vnd mit namen soliche gnade als Ine vnß Capittel vff vnß vorfarn Erzbischoff Heinrichs seligen brieffe gethan hat *).

Dat. *Selgenstat*, fer. iii. a. Symonis et Jude apost., a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Orig.

*) 1434 (27. Juli). Gleiche Bestätigung Erzbischofs Dieterich von Mainz.

Dat. *Selgenstat*. (Das Siegel hängt an.)

1459 (11. Juli). Gleiche Bestätigung Erzbischofs Diether von Mainz. Dat. *Steinheim*. (Das Siegel hängt unverfehrt an.)

1465 (26. Nov.). Gleiche Bestätigung Graf Heinrichs von Wirttemberg, Coadjutor des Stifts zu Mainz. Geb. in unser Statt *Selgenstatt*. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

1475 (20. Nov.). Gleiche Bestätigung des Erzbischofs Diether von Mainz. Geb. zu *Seligenstadt*. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

1482 (14. Mai). Gleiche Bestätigung des Erzbischofs Albrecht. Geb. zu *Seligenstadt*. (Das Siegel hängt unverfehrt an.)

M. 73.

1419 (27. Nov.). Ich Peter von Heysfelden vnd ich Else sin eliche huffrauw vnd ich Peter, sin bruders Bernhers son, Bekennen, solich erbeschafft vnd bekerunge, als wir gehabt han vff der mulen in der Statb zu Bensheim gelegen, daz her Conrad Erzbischoff zu Menke vns die genczlich abgekauft hat vmb xx. guter guldin.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, fer. ii. p. diem b. Katherine virg.

(Das Siegel der Stadt Bensheim hängt wohl erhalten an.)

Orig.

M. 74.

1420 (29. Jan.). Ich Hademar herre zu Laber vnd ich Walpurg Schendhynne von Erpach, sin eliche huffrauwe, tun kunt, das wir verkaufft haben hern Ludwigen Pfaltzgrauen by Rine vnd frauwe Methilden von Saphaye, siner elichen huffrauwen, vnd hren erben diese hernachgeschriben gutere, mit namen das dorff Seheym halbes mit dem halben teil der czinse, gulte, Ecker, wingarten vnd ander zugehorungen, als hernach geschriben stet 2c. 2c.*), item Norheim das dorff halbes mit dem halbenteil der czinse, gulte vnd gefelle 2c. 2c., item Treysen das dorff ganz, das do pfantschafft ist vor vierdehalbhundert gulden, mit den czinsen, gulten vnd gefellen doselbst auch ganz 2c. 2c., item Nhy das dorff halbes mit dem halben teil der zinse vnd gulte doselbst 2c., item Altsbach das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte daselbst 2c., item Breydenkirchen das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte 2c., item Eugenheim das dorff halbes mit dem halben teil der zinse vnd gulde daselbst 2c., item Stedebach das dorff halbes mit dem halben teil der

1484 (4. Juni). Desgl. Erzbischofs Berthold. Geb. zu Aschafsenburgl. (Das Siegel hängt unversehrt an.)

*) Folgt die Aufzählung der großen Anzahl von Gültten und Zinsen.

zinse vnd gulte 2c., item Malchin das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte 2c., item das dorff zum Heyn-
chin halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte daselbst 2c.,
item Krudach das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse
vnd gulte daselbst 2c., item Obergertsping das dorff ganz
mit den zinsen vnd gulten daselbst auch ganz 2c., item Ro-
nigspach das dorff ganz mit den zinsen, gulten vnd gefellen
daselbst auch ganz 2c., item Elhngen das dorff halbes mit
dem halben teil der zinsse, gulte vnd gefelle daselbst, die obg.
dorffere vnd gute, als das alles von todes wegen Schenk
Hansen von Erpach, unsers lieben swehers vnd vatters se-
liger gedechtenisse, myr Waltpurg Schendhynne von Erpach
obg. siner dochter von Rechtes erbeteils wegen anerstorben ist,
vmb dru dusent druhundert Rungig vnd achtenhalben gulden
guter vnd geber an golde vnd swere gnug an rechtem gewichte *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xx, off den Montag vor vnser
frauen tag lichtmesse purificacionis zu Latin.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Drig.

1420.

1420 (1. Mai). Ich Conrad Krieg der alde von
Altheim vnd Ich Rudolff Geiling von Altheim thun
kunt, daz wir da by gewest sin, als von solicher zweytracht
wegen, als die von Diepurg uff ein site vnd die von Mon-
ster vnd die von Altheim vnd die andern armen lude uff
die andere mit einander hatten, als von bede wegen solicher
eckere vnd gutere in dem Damme gelegen, als die vorg. von

*) Am 19. Dez. desselben Jahres treten Schenk Conrad der ältere von
Erbach, Oheim der vorg. Walpurgis, und seine Gattin Agnese,
Schenk Eberhard von Erbach des Jungen sel. Tochter, in vorstehenden
Kauf und versprechen dem Pfalzgrafen, die gen. Dörfer, Güter, Zin-
sen 2c. in ihren Händen zu behalten, auch davon nichts zu veräußern,
verpfänden oder versetzen. (Die Siegel fehlen.)

Dieppurg meynen, daz die von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude obg. yn beden solden vnd dar gein die vorg. die von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude fur sich stalten, wie daz sie von alders wegen mit den von Dieppurg nit gebeddet hetten von den obg. iren eckern vnd gutern in dem Damme gelegen, sunder sie hetten davon iren rechten herren gebeddet, als das von alder herkomen ist, vnd hofften vnd meynen auch, daz sie auch billich da by bliiben solten, vnd als entschiede her Francke von Cronenberg Ritter selige, von geheisse vnserz gnedigen herren von Menze seligen, die vorg. beide parthyen also, daz die von Dieppurg vnserm gnedigen herren von Menze seligen von iren gutern vnd dem iren bedden solten, als sie von alders wegen gethan hetten, vnd daz die vorg. die von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude von iren eckern vnd gutern yn dem Damme gelegen iren rechten herren bedden solden, als sie von alders wegen gethan hetten vnd sprach auch daby, also weres, das die vorg. von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude den von Dieppurg bedeten, so engeben doch die selben von Dieppurg vnserm gnedigen herren von Menze seligen nit destte me zu bede vnd darvmb so solde iglich parthy vorg. bedden, als sie von alders wegen gethan hetten, vnd sprechen wir obg. Conrad Krieg vnd Rudolff Geiling das uff vnß eide, die wir vnsern herren gethan han, das wir by solichem obg. entschiede vnd richte gewest sin, vnd gesehen vnd gehort han, daz die also gescheen sin in aller maßen als oben geschriben stet.

Dat. a. d. M.CCCC.XX, ipso die b. Walpurgis.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr verwischt an.) Orig.

M 76.

1420 (2. Mai). Wir Johann graue zu Ragenelnbogen, Anna grafynne da selbis, sin eliche huffrauwe, vnd

Philips graff zu Katzenelnbogen vns son thun kunt, das wir verkaufft han dem festen Conrad zu Franckenstein vnd Annen von Helmslad, siner elichen huffrauwen cc. gulden geldes, guter Ryscher gulden, vmb dritysent gulden der selben werunge, der wir genczlich von yn gewert vnd bezahlt sin vnd die vorg. cc. gulden ierlicher gulte globen wir yn alle Jar uff s. Mertins tag des h. Bischoffs in dem winther gelegen oder in dem nehsten mande darnach folgende zu antworten gein Franckenstein oder in zwo mile wegs da vnnne, vnd han hernor yn zu rechtem vnderphande gesaczt vnser dorff Bubißheim mit aller siner zugehorde. Vnd zu merer sicherheit, so han wir graff Johann, Anna vns eliche huffrauwe vnd Philips vns son vorg. den obg. Cunrad vnd Annen eluden zu rechten burgen gesaczt hern Tham Knebeln, Johan Brendeln, Gilbracht Weisen, Eberhard Lewen, Ritter, Henne von Werberg den alten, Henne von Werberg den junghen, Eberhard von Husenstam den alten, Cunrad Krieg von Altheim, Philips von Franckenstein den Junghen, Philips von Rinberg, Otten von Wingarten vnd Martin von Sickingen, vnse lieben besundern vnd getruwen.

Dat. a. d. M.CCCC.XX, v. fer. p. domin. jubilate.

(Die Siegel des Ausstellers und der gen. Bürger hängen sehr verwischt an.)

Orig.

N. 77.

1420 (27. Mai). Wir Bernhart vnd wir Johan gebrudere grauen zu Solmisse dun kont vmb soliche haffe vnd gude, alse die Ersamen geistlichen Jungfrauen bez Cloisters zu Zellen by Schiffenburg vnder vns in desen nachgeschrebin vnß dorffern, gericht vnd gebheben lygende han, mit namen zu Bergkehm, zu Wanebach vnd zu Abernhoffen lygende, in dorffern, selben vnd schutzhuden daselbig, is sin haffe, wesen, Ecdere, waz vnd wie vil der sint, also Be-

kennen wir, daz wir en die selblichen gude gefryet han vnd fryen en die orte unde deses briffes vmer ewiglichen, also daz sie nu adder in koufftigen yten vnß, vnßn erben adder nachkomen von den vorg. guden keynerley dinste, bede geschoß, leger, azunge addir heyschungen thun sollen. Weres auch daz sie dieselben haffe vnd gude virlantsedelten vnd besetzten noch erme wilben, Soliche lautsedeln vnd besitze sollen auch in solichir vorg. fryheit begriffen sin. Auch vmb dez wilben, daz wir en soliche fryheid gethan han, So han sie vns vnd vnßn erben Erblichen vnd ewiglichen gegeben xx. vnd eyne halbe hube wesen vnd landes gelegen zu Enheiden vns vnd vnße erben erblichen vnd ewiglichen zu behalden.

Dat. et act. a. d. M.CCCC.XX, fer. ii. p. fest. penthecost.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an). Orig.

M 78.

1420 (29. Sept.). Wir **Johann**s von gots gnaden Apt des Stiftes zu **Fulde**, **Herman** von **Buchenaue** pffleger, **Eunrad** **Techand** vnd der Conuente gemeinlich des selbin stiftes kund, das wir herren **Pffilips** graffen zu **Rassaue** vnd zu **Satbrucken** vnd sinen erben vnß vnd vnßers Stifftes **Sloß Bingenheime** mit **Ruden**, **dorffern**, **gerichten**, **Ezehenden**, **Ezenten**, **welden**, **waßern**, **weiden**, **vischereien**, **fronhoeffen**, **bun-**
den, **furewercken**, **huben**, **eckern**, **wisin**, **garthen**, **hobesteden**, **mulen**, mit allen frieheiten, nutzen, golden, **Renthen**, **rechten**, **gewonheiten** vnd allen zugehorungen fure achtzehentusint vnd sunffthundert gude wolgewogene **Rinische** golden, als zu **Menke** vnd zu **Frangffort** genge vnd geneme sint, die vns der obg-
stafte **Pffilips** gentzlich bezahlt hat, vorkaufft han, doch uf-
genommen vnßer kirchseke, **Manlehen** vnd **Vordlehen**e, die zu deme vorg. **Sloße** gehorent. Eß sollin auch alle **Vordmann**, die zu deme egen. **Sloße Bingenheime** gehorent, deme vorg. **Graffen Pffilips** vnd sinen erben globen, holden,

sweren vnd gehorsam sin. Auch so sollen dieselben alle vnder-
tanen vnd armelute, auch die borchmanne vnd die manne, die
zu deme vorg. Sloße Bingenheim gehorend, vnd vnß vnd
vnßers stiftes Closteregute, die in deme Ampte daselbst gelegen
sin, schuren vnd schirmen vnd die iren frieheiten, rechten vnd
gewonheiten vngenerlich blibin laßen. Wir han auch dene
vorg. graffen Pffilips vnd sinen erben gegonnet, das sie
Zusint gulden an deme gen. Sloße verbuwin mogen mit Räte
vnd kontschafft zweier vnßer manne adder borchmanne zu
Bingenheim. Der obg. graffe Pffilips hat vns auch
soliche fruntschaft getan, das wir das vorg. Sloß Bingen-
heim mit sinen zugehorungen nach syne tode widder keuffen
vnd ledigen mogen mit der egen. somme achtzehentusint vnd
funffhundert gulden vnd mit solichem buwegeldes, als wie vile
der danne in vorgeante maße vorbuwet weren, vnd welches
iares wir adder vnßer nachfomen dene widderkauff tun wollen,
das sollen wir desselben graffen Pffilips rechten vnd nehesten
erben, die das Sloß danne ynne han, ein halb iare vor s.
Walpurgis tage mit vnßern offenen vorsigeltten brieffen in ire
Sloß gein Glipergk adder gein Wileborgk schriben vnd
vorkondigen vnd in danne auch die vorg. somme gein Franckg-
forte, gein Fridebergk adder gein Weilnhufin in der
Stete eine, wor sie danne neunt vnd bescheident bynnen dem-
selben halben idre bezalin. *)

Dat. a. d. M.CCCC.XX, uff den Sontag Michaelis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an). Orig.

*) Bereits am 18. Octbr. 1410 stellte der vorg. Graf Philipp einen Revers aus, wegen der dem Stifte Fulda auf das Schloß Bingenheim weiter wiederkäuflich geliehenen 1500 fl., sowie der ihm verwilligten Ablösung des von dem Stifte an Philipp von Falkenstein versetzten Antheils an demselben Schlosse mit seiner Zugehörung.

Am 23. Nov. 1427 verkaufen Gilbrecht Weiße von Fauerbach Ritter und seine Söhne Gilbrecht und Henne Weiße an den Grafen Philipp von Nassau ihr „huyß vnd hoeff gelegen In der burge vnd Baur, Hessische Urkunden. IV. Band.

N. 79.

1420 (10. Dec.). Ich Eberhard Lewe Burggrawe zu Friedeberg, Reinhard von Swalbach und Johannes Freulin, Schreiber der Burgmanne zu Friedeberg, Bekennen, daz wir hern Rudolff Apt zu Arnzburg und synen Convent uff eyne, die Burgermeistere, Scheffene, Raid und Burgere zu Friedeberg uff die andern siten, vmb disse nachgeschriben artikele fruntlichen gescheiden han, mit namen vmb wegelt, so die obg. herren von Arnzburg mit iren geladen wagen oder farren durch die staitd Friedeberg faren und ir gewar furen, daz czu irme Clostir und Convent gehoret, da soln sie iren bruder in irme hofe oder siner gefinde ehns da by schicken an die phorten oder by die Burgermeistere, die daz mit warheid sagen, daz sie ir gewar furen, da soln sie nit wegelt oder zolle von nemen, furten sie aber durch die staitd ander luden vmb lone oder ymnde dyneten, da sulden sie wegelt und czolle von tun riechten als andern luden daz geboret zu tunde, furen sie abir vßwendig der staid yn selbis odir andern luden, so soln die Burgere nit wegelt von yn nemen. Furbaß vmb daz erbe gelt, daz sollen die von Arnzburg jerlichen geben von iren hußn, schuren, hofesteden, garten, gulden und czynsse zu Friedeberg glich als andern iren burgern daz geburet zu tunde, doch vßgescheiden daz sie da vone jerlichen keynen hert-

dem begriffe der burge zu Bingenheim.“ (Die Siegel der Aussteller hängen wohlerhalten an).

Am 23. Juni 1435 verkaufen „Henne Leuwe von Steynfurt wonhafftig zu Ehtzel und Hartman von Trahe wonhafftig zu Ryck an Junchern Philipps und Johann gebrudere Grauen zu Nassauwe und zu Sarbrucken ir deyl an der moln zu Bylgensheim und ir deyl an der bunden vor Byngenheim gelegen und ir deyl an dem vorhobe ane der vorborg da selbis und ir deyl ane der hoffereide hinder der kirchin und alles, das sie bit gemeynschaft bit den Junchern obg. han zu Bingenheim und zu Bylgensheim, vor. cc. guder Minischer gulden.“ (Nur das erstere Siegel hängt noch an).

schilling sollen geben vnd auch vßgescheiden ires hofes mit syme begriffe, da sie Inne wonen. So vmb daz malgelt, des sal der von Arnzburg bruder eyner, der yn irme hofe zu Friedeberg siczet, mit syme gesynde zu eßen in dem hofe jerlichen von xxviii. achtel kornes nit malgelt geben, ob er der andirs jerlichen als vil bedarff mit syme gesinde zu eßen, bedorffte er der abir mynner, waz der weren vndder der obg. czal, die sin malgelts fryhe, bedorffte er abir me ubir die obg. czal, da von sulde er malgelt geben als ander ire Burgere. So vmb die almusen, die sie jerlichen geben, da von sollen sie malgelt geben als andere yr burgere. Geschee ez auch, daz ehme apte vnd syme Convente jares noit tede in ire Closter vnd Convent, daz sie zu eßen vnd zu egen nit zu verkeuffen noch zu virlihen bedorfften, so mochten sie uff eyn iclich jar von Frydeberg von irme huse uß der staid gen Arnzburg ir fruchte furen, mit namen andirhalb hondirt achtel korneß oder weißeß vnd andirhalb hondert achtel hafern odir darvndir vnd nit darubir, daz sulde yn fryhe vß der staid geen, furten sie abir darubir uß der staid, die sulden yn nit fryhe uß geen, sunder da von tun als andern ludeu geboret.

Dat. a. d. M. CCCC.XX, fer. iii. prox. post diem b. Nycolai epis.

(Die Siegel der Aussteller fehlen).

Orig.

1280.

1420 (16. Dec.). *Martinus* episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis abbati et conuentui monasterii *selgenstadensis* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, personas uestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presenciarum possidetis aut in futurum poteritis adipisci, omnesque libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanorum pontificum sive per

privilegia uel alias indulgencias vobis et monasterio uestro predicto concessas, necnon libertates et exempcioncs secularium exactionum regibus, principibus uel aliis Christi fidelibus vobis et eidem uestro monasterio indultas, specialiter autem terras, decimas, possessiones, iura, iurisdictiones et alia bona uestra vobis et eidem monasterio uestro confirmamus et communimus. *)

Dat. *Rome* apud s. Petrum, xviii. kal. januarii, pontif. nostri ao. iv.

(Das Blei hängt an).

Orig.

M 81.

1420 (27. Dec.). Ich Claus von Sassen, Liese syne eliche huffrauwe, Ich Luckeley von Sassen vnd Else syne eliche huffrauwe Bekennen, das wir vorkaufft han her Thielman Meistere des gotshuſes s. Anthony zu Gronenberg vnd allen syner nachkomen des vorg. huſes vnſer hulz mit dem grunde vnd aller syner czugehorunge, nuſen vnde fromen, das da gelegen iſt by Lartenbach vnde geheieſen iſt die hudte. Auch bekennen ich Joachhim von Sassen vnd Elſe syne eliche huffrauwe, das dieſer vorg. vorkouff mit vnſerme wiſen vnd guden willen geſchehen iſt.

Dat. a. d. M.CCCC.XX., ipſo die b. Johannis apoſt. et evang.

(Die Siegel des vorg. von Sassen und Eberhards Schenk, Amtmann zu Laubach, hängen wohl erhalten an). Orig.

*) An demſelben Tage beſiehl Papſt Martin V., daß die verſetzten Wälder und Güter dem Cloſter wiederum zuſteſtellt werden und der Probt zu Worms Executor ſein ſolle. (Das Blei hängt an).

1435 (13. Octbr.). Gleicher Beſehl des Papſtes Eugen IV. an den Probt des Moritzſtiſtes zu Mainz, den Defan des Bartholomeuſſtiſtes zu Frankfurt und den Cantor des Peter- und Alexanderſtiſtes zu Aſſchaffenburg. Dat. Florentie. (Das Blei hängt an).

№ 82.

1421 (17. Juli). I. n. d. a. Kunt sy, daz In der zyt hernach geschriben In dem dorffe zu Brbach, in Menker bistume gelegen, In gehnwertkeit myn vffin schriber vnd ersamen geczugen vnd In gehnwertkeit Scholteßen vnd scheffen des gerichtß daselbes vnd der ganczen gemeinden stand Dhetther von Hademar, amptman zu Brburg des Edeln Zunchern Johans grassen zu Cazenellenbogen, vnd mante die egen. gemeinde, daz sie wolten sagen, waß sie wüßten, waß frhheit vnd rechts eyn herschafft zu Cazenellenbogen vnd auch daz dorffe zu Brbach hette In die bensheimer gemarken, die von alder eyn herschafft zu Cazenellenbogen, die da hern zu Brberg weren, haben solden vnd sich gebruchen, vnd da gingen die egen. Scholteße, scheffin vnd die gemeinde vff eyn ende vnd hersprachen sich der sachtin vnd quamen da nach widder Inne vnd sprach ehner, der war genant Henne Kolnbecher von Twingenberg, burger zu Wormiß, von sin vnd der egenanten gemeinde wegen: Der Amptman wolte ir horen kuntschafft, rechte, friheid vnd aldes herkommen, als die herschafft zu Cazenellenbogen von alder gehabet haet vnd noch han sal, als ferre mir vnd der gemeinden daz kuntlich ist, so wil ich iß sagen, da antwort hme der obg. Dhetther vnd sprach, er horet iß gerne von sins obg. Zunchern wegen. Do sprach der egenante Henne Kolnbecher, daz hme gedechte funfzig Jare vnd me, daz er nie anderß hette gewußt odder horet sagen, dan daz eyn herschafft zu Cazenellenbogen, die hern zu Brberg weren, hetten daz dritteil an der bensheimer gemarken vnd weren dritte her vnd gemerker dar Ine.

1436 (16. Nov.). Gleicher Befehl des Baseler Concils. Dat. Basilee. (Das Blei hängt an).

1491 (5. Jan.) bestätigt Papst Innocenz VIII. die Privilegien des Klosters Seligenstadt. Dat. Rome. (Das Blei hängt an).

Auch ist mir wol Inbende, daz ich zu eyner zyt bin myde
 gangen, daz vierzehen scheffin von Bensheim vnd sieben
 scheffin von Brbach die egen. gemarken begingen mit den
 heiligen vnd drugen die von Bensheim die heiligen fure vnd
 die von Brbach drogen sie nach vnd wolden zu derselben zyt
 eyn gemarckstein ußwendig by Twingenberg seczen vnd
 wolden dar ane myns hern von Mencz zeichin laßen hauwen,
 da quame myn herre graffe Deyther selge vnd wolt den
 stein nit laßen hauwen, er solde danne sin wapen auch dar ane
 hauwen, vnd also bleip der steyn zu der zyt vnd auch noch an-
 gesagt, also worden sie an der selbin stad eyn alden gemarcke-
 stein suchen vnd finden der diffe vnder erden ligen vnd musten
 da den selbin stein herhebin vnd vnder muren, daz koste viii.
 phunt heller, das bezalten die von Altpach iv. phunt heller
 vnd die von Bensheim vnd Brbach iv. phunt, mit solchem
 vnderscheide, daz die von Bensheim zweideil vnd die von
 Brbach daz dritte deil der egen. iv. phunde gaben. Auch ist
 yme wol kuntlich, daz eyn herzog von Bayern zu eyner
 zyt wolde eyn kalck buren vß dem Velsperge ane willen vnd
 wissen der gemeynden Bensheim vnd Brbach, da verboten
 die von Bensheim die von Brbach als gemeyn gemerker
 mit Frem stad knecht vnd budel zu der zyt genant burchen, daz
 sie daz wolden helffen wern vnd vndersten nach dem, als sie
 mit yne gemerker in dye obg. gemarken weren, daz sye auch
 zu der zyt also gedan hant. Auch spricht der egenant Henne
 Kolnbecher, daz yme wol kuntlich sy, daz daz gericht zu
 Rodde von alderher habe gewiset, daz eyn her zu Brberg
 sy eyn dritte herre vnd gemerker In dye gemarken zu Bens-
 heim. Auch wisent sie an dem selben gericht zwein schutzen
 zu Bensheim vnd eyn schutzen zu Brbach dry braden dorch
 eyn jerig swin, zwen den schutzen zu Bensheim vnd den
 dritten den schutzen zu Brbach, daz auch noch also gefellet
 vnd geben wirt.

Acta sunt hec a. d. M.CCCC.XXI, ind. xiv, die vero xvii. mensis julii, presentibus *Johanne de Swalbach* pastore in *Burnich*, *trevirensis* diocesis, *Mathia* premissario in *Vrbach*, *Johanne Walbron*, *Johanne Rabnolt*, armigeris, *Syfrido de Geilnhusen* et *Johanne* cellerario in *Twingenburg*.

(Notariatsinstrument. Notar: *Conradus Spengler*, clericus mogunt.).

Orig.

M. 83.

1421 (16. Oct.). Wir Conrad von gottes gnaden des h. stuls zu Menge Erzbischoff, thun kunt, daz wir angesehen han vergenglichkeit der stad Friedeberg als die in kurzer zyt faste vnd viel abgenommen hat vnd tegelich abnymet, herumb vnd vff daz die selbe stad bestebaz in etwaz wesen bliben moge, so han wir zu eren hern Siegemund Romschen konnige vnd den h. Riche vns mit derselben stad vnd burgern verbunden vnd sie in vnser vnd vnser stiftes schirme vnd schurunge genomen. Wir sollen vnd mogen auch vnser lebtag zu Friedeberg in der stad ein vffnung han vnd vns behelfen dar vß vnd darin zu vnser noden widder mensch on widder daz h. Rich vnd den sie mit truwen vnd eyden verbonden sin, mit namen die Edeln Grafen von Swartzpurg vnd Hoenstein, vnd wan wir oder die vnser also by hne ligen worden, so sollen wir die vnser niemands daselbs mutwilligen oberlast oder schaden thun, sonder waz wir verzeren, daz sollen wir gutlich bezalen. Auch sollen sie bestellen, daz vns vnd den vnser umb einen zytlichen phening reddelich fehle kauff by hne gedhye. In disser vorg. einung nemen wir Erzbischoff Conrad vorg. us vnser heiligen vater den Pabst, vnser gnedigen herren den Romschen konnig, die Crone zu Behemien, hern Otten Herzogen zu Brunswig, hern Otten sel. sone, den stift zu Wirczburg, die Graffschafft von

Spanheim vnd Beldenß, mit den wir vor in erbe ey-
nunge sitzen. *)

Dat. ipsa die b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XXI.

(Das Siegel fehlt).

Orig.

M. 84.

1422 (4. Apr.). Ich Herman von Bdenheim Ritter
vnd Ich Merge, Heinrichs zum Jungen seligen dochter,
sin eliche huffrauwe, tun kunt, das wir herren Ludwigen
Pfalzgrauen by Rine 2c. vnd sinen erben vnser vierdeteil an
dorff vnd Burg zu Eyche, an den hofen zu dem Sande
vnd zu Mückenhusen, mit dem gude, das der Jungen von
Hoenfels was, vnd mit allem dem, das zu denselben dorff,
Burge vnd hofe gehoret nichts daran vßgenommen, als sie
dann der vorg. vnser sweher vnd vatter selige Heinrich
zum Jungen vff vns bracht hat, verkaufft han, vmb Hun-
hundert vnd funff vnd Siebenczig guter Rinisher gulden.
Vnd ich Herman von Bdenheim, des obg. Hermans
von Bdenheim Ritters sone, bekennen auch, das dieser kauff
mit mhnem guten willen, wissen vnd zutun geschehen ist.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxii, vff den Samstag vor dem
h. Palmtage.

(Die Siegel des Ausstellers und seines Sohnes hängen unverfehrt an).

Orig.

M. 85.

1422 (1. Juli). Wir Philipps Graue zu Nassau
vnd zu Sarbrücke, Johann vnd Philipps Grauen zu
Kageneinbogen, Thomas Graue zu Rhnecke, Johann
vnd Godesfrid Grauen zu Ziegenhain, Michel Graue

*) 1435 (23. Octbr.) nimmt Erzbischof Dietrich von Mainz die Stadt
Friedberg auf 5 Jahre in seinen Schutz. Gegeb. zu Eitelil. (Siegel
hängt an).

zu Wertheim, Bernhard vnd Johaun grauen zu Solmß, Reinhard herre zu Hanaume, Godefrid vnd Eberhard herren zu Eppenstein vnd Diether von Isenburg herre zu Bidingen, thun kunt, das wir fruntlich ubertragen vnd Eintrechtig worden sin, zum ersten so ensal vnser keiner bynnen der zyt dieser ehnunge mit sehedem wider den andern nit thun vnd weres, das wir oder vnser ein teil dheinerley mit einander zu thun hetten von sache wegen, die vor datum dieser ehnunge gescheen weren, das sin wir nit schuldig nach lude der ehnunge ußzutragen, dan vnser ehner mag das an den andern fordern mit fruntschafft oder mit rechte, wie yn gut duchte an mit sehedem, gewonnen aber vnser ehner oder mee bynnen der zyt dieser ehnunge icht mit dem andern zu tun, So sollent der oder die, den also not were an die andern zn sprechin, das gutlich in schryfft oder montlich erfordern vnd gutlicher tage vnd ußtrages darumb begeren, nemlich gein Hanaume, gein Eppenstein oder gein Bsungen an der Stede ehne, da eß nach gelegenheid der sachen aller beste gelegen ist, dan sollen die andern parthyn, an die in vorg. masse ersucht wurde, zu gutlichin tagen bynnen den nesten viertzeihen tagen darnach an der vorg. drier stete ehne, dar der ansprecher dan begert, darumb kommen vnd sollen dan von beyden parthien vns die andern vorg., die die sachen nit antreffen, zu den vorg. tagen auch bidden, dar zu wir andern dan auch kommen vnd verstan sollen, eß berieme ehme dan soliche redeliche sache, darumb man yn billich vor vnschuldig hette, so mochte eyner finer erbern redte vnd frunde ehnen von sinen wegen darby schicken vmb soliche vorg. spenne zu reddem, vnd die, die also zu dem tage kommen wurden, sullen dan die selben spenne gutlich entscheiden, vnd was die dan nit gutlich entscheiden mochten, darumb sullent die zuehende parthien ehnen vnder vns den andern, an die die sachen nit rurten vnd der beiden parthien aller bequemlichst gesin mocht, zu ehme gemeynen nemen, der sich das dan auch annemen sal. Ez were dan, das er sich des

mit dem eyde entseyde, das er sich des verheiffen hette, so sulden sie einen andern nemen vnd ire frunde vnd Raitlude von beyden syten dargu geben, vnd sal der ansprecher dan sin ansprache verschriben vnd versigelt dem, an den er zu sprechen hat, bynnen der nesten vierzehin tagen darnach in sin huß, da er dan sin wonunge hait, schicken, darvff der dan bynne den nesten vierzehin tagen darnach als jm die ansprache geschicket wurde, sin antwort auch verschriben vnd versigelt tun machen vnd dan die selben dem obg. gemeynen bynnen denselben vierzehin tagen in sin huß schicken sal, vnd der gemeyne vnd Raitlude von beyden syten sollen dan die besiegelten ansprache vnd antwurt vor sich nemen vnd die vorg. parthien bynnen dem nesten mande darnach mit eyne sämtlichen rechten entscheiden. Item obe sache were, das vnser einches manne, Burgmanne, diener oder hinderlassen, der er mechtig were vnd die edellude vnd zum schilde geboren weren, an vns der andere ehnen odir me zu fordern hette von sache wegen, der vor datum dieser ehnnunge gescheen weren, das ist man nit schuldig außzutragen nach lude dießer ehnnunge, dan der odir die mochten das mit frunttschaft odir recht fordern, wie sie aller bequemlichst duchte an mit sehedn. Gewonnen sie oder ir ehner aber bynne der zyt dieser ehnnunge icht mit vnser eyne oder me zu thun, so mochte der vnder vns, des manne, Burgmanne, diener oder hinderlaß die ansprache weren, das an vns, den oder die andern, an die also gefurdert wurde, fruntlich in schriften ersuchen vns auch gutlichir tage darumb an der obg. drier stedte eyne geshunnen, dargu wir dan an die also gefordert wurde, auch bynne den nesten vierzehin tagen darnach kommen oder vnser frunde schicken sullen vnd gutlich von den sachen zu reddn, vnd die fruntlich richten vnd was dan nit gutlich entscheiden werden mochte, darumb sollent die zweyhende parthien einen gemeynen manne vnder vnß der vorg. frunden vnd redten, der beiden parthien bequemlich gesin mochte, darzu nemen, der sich des dan auch annemen sal, Es were dan, das er sich

des mit dem ehde entseyde, das er sich des verheiffen hette, so sulten sie einen andern nemen vnd von beyden syten igliche parthie irer frunde eynen oder zwene darzu setzen vnd sullen die ansprache vnd antwurt übergeben vnd dauon außgesprochen vnd gehalten werden, wie vorgeschriben steet, vnd weres das vnser manne, Burgmanne, diner oder hinderlassen eynes oder me des nit folgen vnd vnser eynen oder mee darüber beschedigen wulten, der oder die sulten keinen behelff, fridden noch geleyde in vnsern slossen, landen vnd gebieten nit haben vnd sulten wir im auch dheinerley zulegunge daruß gescheen lassen. Item obe vnser manne, burgmanne, diener oder hinderlassen eynes oder mee, der wir mechtig weren, dheinerley mit eynander zu thun gewonnen oder das einhe mysscheff zwischen yn wurden, So sollent der oder die, den also not were, an die andern zu sprechen, das gutlich in schrifftten oder montlich erforschen vnd gutlicher tage darumb begeren, dan sollen die andern parthie, an die ersucht wurde, bynnen den nesten viergehen tagen kommen vnd sulten der ansprecher vnd antwurter iglicher sinen herren, hinder dem er geseffen were, bitten, sine frunde mit yn zu den vorg. gutlichin tagen zu schicken, die sachen zu verhoren vnd zu besehen, obe sie darumb gutlich entscheiden werden mochten, mochten sie dan darumb nit gutlich entscheiden werden, So sulten sie eynen gemeinen auß des herren, hinder dem der, an den die ansprache geschee, geseffen were, frunden vnd redten, der nit von parthien were, nemen vnd bitten vnd ire frunde vnd Ratsslode von beyden syten mit eyme gleichen zusatz darzu geben vnd sulden dan ansprache vnd antwurte übergeben vnd dauon außgesprochen vnd gehalten werden, wie vorgeschriben steet, welcher aber solichs vorg. außtrages nit folgen vnd darüber den andern kriegen vnd beschedigen wulten, den sulte keinerley hulffe, sture oder zulegunge gescheen vnd sulden wir andern dan bynne den nesten viergehen tagen darnach, so wir des von dem oder den, die also darüber beschediget wurden, ermant wurden, des fiant werden vnd an

der vorg. drier stede ehne, der wir dan ermanet wurden, by ein kommen oder iglicher seiner frunde einen mit macht schicken dauon zu reddten vnd zu uberkomen, wie starg vnd wie man den krieg vnd hilffe bestellen sulle, vnd wie wir vnd vnser frunde, die wir dartzu schickten oder daz mererteil des dan nach gelegenheit der sachen zu rade wurden vnd uberquemen, das sulte vngewerlich vnd ande verzoig gescheen. Weres auch das vnser ehner oder mee vnerfordert vnd vnuszgetragen uberzogen wurde vnd der oder die, die vnser einen oder mee also uberzogen, nit recht nemen vnd geben wulden, So sulden wir andern dan von stunt also balde wir des ermanet wurden, dem selben helfen, iglicher nach syne besten vermogen. Item weres auch, das wir vnd vnser frunde oder das mererteil uberquemen, das vns einer dem andern sin frunde vnd diener schicken vnd zu teglichem kriege legen sulden, So sulde vnser iglicher sin frunde, die er schicken wurde, uff sinen kosten vnd schaden schicken vnd sulden der oder die, den sie geschickt wurden, bestellen, das sie in den slossen vnd an den enden, dar sie dan geschickt wurden, redelichen vnd feilen kauff funden. Weres auch das wir in vorg. masse zu fiantschafft vnd kriege komen vnd ermant wurden, nemen wir dan einchen frommen oder nohe in dem felde, das sulden die, des frunde daby weren, glichteilen iglicher nach dem er reysige lude in dem felde gehabt hette. Gewonne man aber einche stad oder Sloss, die sulde man gemeyn halten zu vnserm gemeynen noh, Es were dan, das die stad oder Sloss vnser ehns eigen vnd verfaht were, So sulde dem, des das sloss oder stad were, sin eigentum daran behalden sin vnd sulde man das gelt, davor es verfaht were, teilen vnd iglichem sin teil daran werden nach marczal er reysigen in dem felde gehabt hette. Weres auch das wir in vorgeschribner masse zu fehenden kommen wurden, So ensulte vnser dheiner sich an der andern wissen vnd willen nit abesumen, Friden noch richten, vnd wanne dan dem vnder vns, den die sachen antreffen vnd des ein haubtman were, ein

rebeliche sune vnd rachtunge werden kunde, die mochte er uff-
 nemen, wulste er aber darin zu harte sin vnd obe hm ein re-
 deliche sune nach gelegenheid der sachen werden mochte, das er
 die nit uffnemen wulste, Erkendten wir dan semlich oder der
 mererteil vnder vns, das yme soliche sune rebelich uffzunemen
 were, So sulte er die uffnemen vnd sich darwider nit setzen.
 Weres auch, das wir in vorg. masse zu siantschaft vnd kriegen
 komen wurden vnd die Jarzale dieser ehnunge usgingen, ee
 dan die selben fehede geracht wurden, So sulten wir dannoch
 alle in der hulffe sin vnd verliben biß so lange solicher krieg
 gengtlich geraicht vnd gesunet wurde. Were auch das vnser
 mage vnd frunde einer oder mee zu vns in diese ehnunge
 kommen wulsten vnd wir zu rade wurden, das wir hn zu vns
 ließen, der ader die sulten einen versiegelten brieff mit ihren
 anhangenden siegeln geben, da inne sie sich verschriben vnd
 dan auch globten vnd sworen diese ehnunge in alle der masse,
 als dieser brieff uswisset, zu halten, dem sulten wir dan vnd
 er vns verbunden sin in alle der maße, als obe er in diesem
 briffe geschriben stunde. Diese vorg. ehnunge vnd fruntschaft
 sal zuschen vns den vorgeschriben uff data biß brieffes an-
 geen vnd seß ganze Jare nestte nach eynander folgende weren
 vnd gehalten werden. Vnd in dieser ehnunge han wir us-
 genommen vnßern gnedigen herren den Romischen konig, vnßer
 herren die kurfursten vnd andere vnße herren, den wir mit
 eynden verbunden sin. Alle vnd igliche vorg. puncte vnd arti-
 keler han wir mit guten trumen in eyns rechten eydestad globet
 stete, feste vnd vnuerbruchlich zu halten. *)

Dat. a. d. M.CCCC.XXII, iii. fer. p. Petri et Pauli apost.

(Sämmtliche 13 Siegel hängen wohl erhalten an). Orig.

*) Am 9. Sept. tritt auch Graf Johann von Wertheim vorstehender
 Einung bei. (Siegel hängt an).

1428 (30. Oct.) haben die vorg. Grafen diese Einung auf 6
 weitere Jahre erstreckt. (Die Siegel hängen unbeschädigt an).

M. 86.

1422 (21. Oct.). Wir Otto von gotz gnaden Pfaltzgraff bei Rhne vnd Herzog In Bayern, Ich Hans vom Hirtshorn Ritter vnd ich Eberhardt vom Hirtshorn, Hern Eberharts vom Hirtshorn seligen son, gevettern, Bekennen, das wir Ehus gesez, gemechts vnd ordenunge mit einander ubirkommen sin von hude datum diß brieffs byß vff s. Georien des heyligen Ritters vnd mertelers dag schyrst kumpt vnd von demselben s. Georien dage an zwolff ganz Jare nehest nacheinander folgende, das ist also mit namen, das wir vnd unsere Erben schicken, schaffen vnd bestellen fullen mit allen vnsern Burgern, armen Ruten vnd hynderessen vnd den, der wir mechtig gesin mogen, das Ir dheyner dheyne Spelterholtz mit floßen oder in Schyffen nach s. Michels dag des h. Erngels Byß off s. Georien des h. Ritters dag vß dem Necker den Rhne abe nit foren sollent noch schaffen gefurtzt werden, Es enwere dann, das Ir ehure oder me für s. Michels dag angehaben hette zu farende vnd Im vngeuerlich die gyt zu furz wurde, vß dem Necker den Rhne abe zu farende, das sol In oder ihe nit bynden, vnd wir vnd unsere Erben sollen auch mit allen den vnseren vnd hynderessen vnd den, der wir mechtig gesin mogen, ernstlich vnd flyßlich bestellen, das Ir dheyner oder me heimant, wer der were, dheyne Spelterholtz zu kauff noch vmb suzt geben, noch dheyne glichenisse oder wechsel dargegen zu nemen, der oder dieselben, die also keuffen, globen Ine dann zuuor, das sie sollich holtz zwuschen dem selben s. Michels dage vnd s. Geo-

1437 (17. Sept.) schließen Johann Graf zu Cageneinbogen, Johann Graf zu Wertheim, Reinhard Graf zu Hanau, Philipp Graf zu Nassau-Saarbrücken, Johann Graf zu Solms, Johann Graf zu Nassau, Eberhard von Eppenstein, Diether von Hsenburg, Gottfried zu Eppenstein, Bernher von Eppenstein, Philipp Graf zu Rieneck, Frank von Cronberg der alte und Frank von Cronberg der junge von Neuem eine gleiche Einigung ab. (Die Siegel hängen an).

rien dage In Schiffen nit vß dem Necke den Rhine abe zu forende noch schaffen gefurtte werden. By sollichen glubden he zu dem mynsten zwen frome manne sin sullen, die sulliche glubde vnd worte sehen vnd horen, obe des not geschehe zu bezugen, vßgenommen obe herre Ludwig Pfalzgraffe by Rhine, vnß Hertzog Otten obg. lieber Bruder vnd unsere vom Hirschhorn gnediger herre, Im selbir zu brennende In synen Sloßen Oppenheim, Bacherach vnd Cube, Spelterholze den Rhine abe darforen. Weiß auch, das yemant anders, wer der were, vnderstunde Spelterholz vß dem Necke den Rhine abe zu forende kunschen s. Michels vnd s. Georien dage obg., das sollen wir wheren wir Hertzog Otto, vnß Erben, Amptlute vnd Burgere zu Eberbach, zu Eirbach, vnd wir die vom Hirschhorn, vnße Erben, unsere knechte vnd Burgere zum Hirschhorn das zum Hirschhorn vnd zu Steinach offhalten vnd nit furgeen zu lassende. Wir sullen auch allen andern unseren Burgern, hynderessen vnd armen luten vnd allen anderen, wo wir des macht mogen haben, by libe vnd by gude ernstetlich heßzen vnd gebieden, das Ir tehner yemant, wer der were, der die vorg. unsere ordenunge nit halten wolte, dheyn sture, hylff, Radt noch zulegunge nit dun sullen mit floezen, mit byuden, mit floß zu forende oder dheynen anderen sachen. Wir Hertzog Otto obg. vnd unsere erben vnd wir die obg. vom Hirschhorn vnd unsere Erben sullen die vorg. Zatzall vß nit gestaden, das die unseren oder hynderessen oder die, der wir mechtig sin mogen oder auch wir selber yemants von Menge, von Oppenheim oder von Wormß oder daumbe dheyn Spelterholz virkauffen, dann is sol virkaufft werden zu Wormß, zu Oppenheim oder zu Menge an dem lande, vnd dieselben vorg. unsere armelute, hynderessen vnd die, der wir mechtig gesin mogen, sullent auch dheyn Spelterholz zu Wormß, zu Oppenheim noch zu Menge oder daumbe In der gegene nymant zu kauff geben, noch schaffen gegeben werden, dann an yglicher der

vorg. dryer Stette eyn, den, die In der selben Statt huslich vnd heblich wonent vnd sigent, oder den, die daumbe wonent, auch vßgenommen obe vnserer beider armen lute vnd hinderfessen Ir ehner dem andern sin holz zu kauff gebe, das mogent sie wol dun, als sie auch das byßher also gegeneinander gehalten habent. Wir Hertzug Otto obg. herseyben vnd heyßen auch die obg. Johann vnd Ebrharten vom Hirschhorn, Ire Erben, Ire knechte vnd andere die Iren, weriß das neman der vnsern oder hynderfessen oder der, der wir mechtig mochten gesin, Ir were ehner oder me, nit halten woltent diese vorg. geseze vnd ordnunge, vnd das ubirfuren an eyne stücke oder me, heymlich oder offinlich, das sie den oder dieselben Ir libe, Ir holz vnd Ir knechte, die Ine das holze foren zum Hirschhorn vnd zu Steynach oder off dem Necker, wo sie mogent, bekummen vnd vffhalten vnd sie damit nit furter faren lassen. Desglichen bitten wir obg. vom Hirschhorn den obg. herren Hertzug Otten, syne Erben, Ire Amptlute vnd anderen die Iren die vorg. sache den vnseren, vnseren hynderfessen vnd den, der wir gewalldig sin mogen, das auch also zu wheren vff dem Necker, wo sie wollent.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxii, vff der Eylßdusent Megde dag.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an). Orig.

12 87.

1423 (29. Apr.). Ich Conrad von Wicken ritter dun kunt, alsolichin halben zehenden mit syner zugehorde gelegin zu Endebach, vnd myt namen Henchin Molner daselbis gesezin, als myn alderu gekauft han vmb Greben Philipps von Solmße dem got gnade, bekennen ich Conrad vorg., daz ich den selben halben zehenden myme gnedigen herren dem lautgrauen zu Hessen virkauft han vmb eyn somme gelbes, dy mir wol bezalt ist.

Dat. fer. v. a. f. s. Walpurgis virg., a. d. M.CCCC.XXIII.

(Das Siegel hängt verwischt an).

Orig.

No. 88.

1423 (25. Juli). Wir Otto von gots gnaden Pfalzgrauve by Rine. c. bekennen, das wir hern Ludwigen Pfalzgrauve by Rine. c., vnserm lieben Bruder, gegonnet vnd erlaubet haben, diese hernachgeschr. pfantschafft, Sloße, Stedte vnd dorffere mit Zollen vnd allen Iren rechten vnd zugehorungen, vnseren teil daran, vmbe soliche Summe geltes, darumb es dann stet vnd versetzt worden ist, zu losen vnd zu sinen handen zu bringen, doch also, das der obg. vnser Bruder Hertzog Ludwig vnd sin erben vns vnd vnserß libes erben der losunge vnd widerkauffs daran allczyt gehorsam sin vnd stat tun sollen, In aller maße, die verbunden vnd schuldig gewest sin zu tunde, von den er soliche losunge dut. Vnd sint diß die Sloße, Stedte, Zolle vnd dorffere, die der vorg. vnser Bruder Hertzog Ludwig von vnsern wegen, als vorgeschriben stet, zu sinen handen bringen vnd losen mag. Item eyn vierteil an dem Sloße zu Keyserßwerde mit eynem vierteil des zolles doselbst vnd darzu iii. Eghen Thorneß fur funffzehen dusent gulden, als die vnserm lieben Swager Adolff von Cleue von vnserm lieben vatter kunig Ruprecht seliger gedechteniß verschriben vnd versetzt worden sint, nach vßwifunge der brieffe daruber gegeben. Item vnsern teile zu Dyßperg, Herings, Omstat vnd Habekheim mit dorffern vnd allen andern Iren rechten und zugehorungen, als die den Edeln Reinhart herren zu Hanauwe. vnd Schend Eberhart herren zu Erpach dem Elteren fur nemelich summe geltes off eyn widerlosunge versetzt vnd verschriben worden sint nach vßwifunge der brieffe daruber gegeben. Item Wingarten vnser dorff an dem Bruchreyn gelegen, als wir das Hanman von Sickingen fur funffzehendusent gulden versetzt haben nach vßwifunge der brieffe daruber gegeben *).

*) Am 2. Okt. 1427 bekennet Pfalzgraf Otto, daß Pfalzgraf Ludwig, sein Bruder, Umstadt. c. mit seinem Willen von der Herrschaft Hanau gelöst habe. Dat. Heydelberg. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Geb. zu Amberg, off. s. Jacobs des h. zwolffbotten
abent, n. Chr. geb. m.cccc.xxiii.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 89.

1424 (22. März). Ich Hennell Kune der alt dun allermen-
lich kunt, daz mir wißend ist, daz der vom Hirschhorn Amptlode,
schultheißen vnd knecht der vom Hirschhorn walt gein Bly-
tersbach uber uff der syten des Neckers, als daz Hirsch-
horn gelegen ist, zu zwein malen nach eyinander umb gelt ver-
kaufft haben zu hauwen vnd der auch von hirs verkauffs wegen
also die zweymale gehauwen wart, vnd Ich was zu dem ersten
male ein gemehner an demselben gekauften walde vnd Ich vnd
die selben myn gemehner kauften den obg. walt vm lxxx. gul-
den vnd wir hiewen den selben walt obwendig des wegs vnd
vndwendig biß an den Necker vnd es stunde auch vndwendig
des wegs gewachsen und geheht holz als obwendig des wegs
vnd an dem selben kauften walde was myn gemehner Werncz
Fuchs selige desmals zu Erßheim geseßen vnd Cunz Roßer
selgen der alt zu der czyt zu Namßen geseßen. Ich sag auch,
daß der obg. vom Hirschhorn amptlode, schultheißen vnd knecht,
mit namen Clas Pfunder desmals schultheiß zum Hirschhorn
vnd ander yr knecht denselben walt, als er wieder heuwig wart
zu hauwen, zu kauff gaben mit namen Clas Hefener, Ulrich
Knecht, Hensel Knecht syme bruder, Hans Stockelman dem
alten, Cunz Erabolt vnd Cunz Dufel von Wydendal, alle in
dem gericht zum Hirschhorn geseßen, vnd die selben hiewen
auch den obgen. walt, wie yn dan das gefuglich. Vnd syt ich
eygens Ingesiegels nit han, so han ich gebeten hern Johan
Herbrant von Duern Prior vnß frauen Closters zum
Hirschhorn, Meinster Peter Zentgrafen von Rosloch vnd
hern Johan Roßer, bede Altaristen in der Pfarre kirchen

zu Erßheyem, daß yr iglicher sin eygen Ingesigel vor mich an diesen brieff han gehangen *).

Geb. n. G. geb. m.cccc.xxiv, uff den mitwoch nach dem sonntag Reminiscere In der vasten.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 90.

1424 (3. Mai). Ich Peter der Alte genannt Eselknecht dune kunt, daß mir wole wißend ist, daß der Alt her Engelhart vom Hirschhorn selge Eynen geretten Jeger hebe, den nant man Hasenbeyn, vnd der selbe Jeger hette einen andern Jeger vnder ym, den man nante Byerhß, vnd darzu ander knechte, die der Jaghunde warten, wan er auch viel Jaghunde hette vnd darzu sinen wyltgezug, vnd der selbe her Engelhart selige der alt hagte vnd Jagte zum Hirschhorn in allen sinen welden, wo Er wolte, an allen Intrag biß in sinen dot, vnd da er von dodes wegen abgind, da belieben die selben obg. Jeger mit dem geczuge und Jagdhunden by sinem sone dem Jungen vom Hirschhorn hern Engelhart selgen, der hagt vnd Jagt auch zum Hirschhorn in allen sinen welden, als der alt her Engelhart zum Hirschhorn, sin vater selige, gethane hette, alle die wile vnd so lange, biß myn alter herre Herzog Ruprecht selige den selben hern Engelhart vom Hirschorne selige vom Hirschhorn vertreibe vnd ym name vnd verwonste, waz er mocht. Nu was myn Frau die Schenken, sin huffrau selige, solchs schaden halb vaste nobig vnd bekummerte vnd hette viel Junger kleyner kinde, daß sie

*) Am 2. Febr. desselben Jahres wird nach eingezogenen Runtschaffen vor Notar und Zeugen beurkundet, daß die hirschhornischen Unterthanen in der Stadt, im Thal und Gerichte zu Hirschhorn geseßen, keinem Herrn, dem sie mit dem Leib angehören, einig Hauptrecht, Watmal noch Todtsfall zu vertheidigen schuldig seyen (Notariats-Instrument).

der Jeger vnd hunde nit wole herziehen mochte, vnd gab yn allen orlapp vnd ließe von dem gejeze, da qwam der ein Jeger Hasenbein zu myne herren dem alten herczog Ruprecht seligen, so qwam der ander Jeger Vherhß zu dem vom Nuwenhuse vnd myn frau die Schenkin selge gap die hunde heren frunden vnd nachgeburen. Vnd sieher ich der obg. Peter der alt gen. Eselknecht ehgens Ingesiegels nit hane, so han ich gebeden hern Johan Herbrant, Prior vnser frauen Closters zum Hirßhorn vnd Meinster Peter gew. Ezentgrafen von Noßloch altaristen der psarrefirche zu Erßheim, daz sie yr Ingesiegel haben gehalten an diesen brieff.

Geb. n. G. geb. m.cccc.xxiv, uff des h. Cruzs dag als es funden wart.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

Nö. 91.

1421 (19. Juli). Wir Eudewig Pfaltzgraue by Rine 2c. Bekennen, als zwuschen Dechant vnd Cappittel des stiftes zum dume zu Worms an eynem vnd den Schultßen, Schoffen vnd gemeynde vnserß dorffes zu Flanbronnen an dem andern teile spenne vnd zuehung gewest sint, als von des buwes wegen der kirchen doselbst zu Flanbronnen, des haben wir mit den obg. dechant vnd Cappittel des Dumstiftes zu Worms geredt, das sie denselben kirchenbuwe vmb vnßern willen vnd vns zu liebe zu dieser zyt tun-wollent, doch hernachmals iglichem teile vnshedeliche an sinem rechten.

Dat. *Alczey*, fer. iv. ante b. Marie Magdalene, a. d. M.CCCC.XXIV.

(Das Siegel hängt an.)

Orig.

Nö. 92.

1424 (8. Aug.). Wir die Burgermeistere vnd der Räte zu Wymphen tun kunt, daz wir den Erbern priester her

Stephan Dehlin zu uns berufte vnd mit demselben nach seiner anwyfung in gemeynem Rade ein ewig Priesterpfunde vßgericht vnd gemacht uf dem Althare in vnser pfarrkirchen uf dem berge zu Wymphen, der gewyhet ist In der ere aller Aposteln*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxv, des nechsten dinstags vor s. Laurentien des h. Martirers tag.

(Das große Inſiegel der Stadt hängt zerbrochen an.) Orig.

N^o 93.

1424 (20. Aug.). Wir Johann Graue zu Ragenelnbogen tun kunt, vmb soliche spenne, als zuschen hern Cunrad Erzbischoffe zu Meinz vnd vns gewest sind, das wir der gutlich ubertragen sin, zum ersten als von solicher Almende vnd weyde wegen by Bensheim gelegen naher dem hohen walde zu, obegwendig des alten snehtwegs naher Bensheim zu, derselben solle der obg. herre Erzbischoff vnd sin stysst nheßen vnd gebruchen nach alle Irem willen, so sullen wir vnd vnser erben, die Vrberg zu zihen von unserm herren obg. zu lehen tragen, sich der Almend vnd weyde-nedewendig des obg. snehtweges biß an den hohen walt vnd vor dem hohen walde aben vnd furbas uf biß zu ende der Almende, als das vnderstoßt vnd vndersteynt ist, genheßen vnd gebruchen. Es sol auch die Bach in irem gange verliben, doch mogen wir solicher nedewendig des obg. Snehtwegs zu unserm nutz ge-

*) Am 7. August desselben Jahres bestätigt Bischof Johann von Worms vorstehende Stiftung (das Siegel hängt unbeschädigt an), und ebenso am 10. Aug. 1426 das Domkapitel daselbst. (Das Siegel fehlt.)

1436 (22. Sept.) stiftet Hans Wegel, den man nennet Wegelhaus, Bürger zu Wimpfen, und seine Hausfrau Gundlin ein salvo regina in der I. Frauen Pfarrkirche zu Wimpfen (die Siegel des geistlichen Gerichts und der Stadt Wimpfen hängen unverfehrt an), welche Stiftung Bischof Friedrich von Worms am 12. Oct. desselben Jahres bestätigt. (Das Siegel hängt an.)

bruchen, vnscheddelich den obg. welden, vnd vmb die Slege, die uff finer straßen stent, die vor Twingenburg hiengeet, die sullen hm zu hederzht uffen sin, vnd vmb das fischwasser, das sin nester vorfar vmb die zu dem Zungen gefaufft hait, das by Bubisheim gelegen ist, dohy sullen er vnd sine nachkomen verliben. Auch von der freuel wegen, die do gescheen ußwendig den Bannzunen zu Twingenburg vnd Brbach, do sol man von beyden syten komen uff den lantberg zu Heppenheim vnd wie man do Herzog Ludwigs des Pfaltzgrauen vnd der Schencken von Erpach arm luten zum rechten wiset, dabhy sullen Erzbischoff Cunrad vorg. vnd auch virbliben. Auch sullen wir dheinerley recht haben zu allen welden vnd als wyd, als die margt zu Bensheim geet, vßgescheiden den walt genant der malschen, denselben walt wir geteilet han, vnd sol solicher teil gein Bensheim zu, wie der hzund mit sinem begriff gesundert ist, nu furtermee vnserß gnedigen herren vnd der sinen von Bensheim sin vnd bliben, so sol der ander teil gegen Twingenburg vnd Brbach zu gelegen, wie der von vnserß herrn teil abgesundert ist, vnser vnd vnser erben nu furter sin vnd bliben, doch so mogen die von Twingenburg vnd Brbach sich herrn Erzbischoff Cunrads teil waldes mit der wehde gebruchen, Ir shiee darin zu triben vnd nit furter zu bliben, doch also wanne die sine von Bensheim einen hauw in sinem teil waldes getan han, so sullen die obg. von Twingenburg vnd Brbach denselben sinen teil waldes die nesten viere Jare, nach dem der hauw gescheen were, mit der wehde vnd triben myden vnd dorin nit faren, dohynne der egen. walt wietder uffkomen mag, desglichen wann Eckern vnd eyheln in syne teil waldes weren, so sulten sie aber von s. Michelstage an biß uff s. Walpurgetag dorin nit faren oder triben, desglichen sullen die sine von Bensheim in vnser teil waldes an dem malschen triben vnd sich der wehde gebruchen zu den zhten vnd in allermaß, als die von Twingenburg vnd Brbach sich vnserß gnedigen herrn

teils obg. gebruchen mogen. So sollen sich die von Hofestedten-
des waldes gemeinlich mit irem phie gebruchen vnd sol das
mit dem hauw vnd dem Eckern gescheen wie vorg. steet. Es
ist auch sunderlich herin beredt, das sich die sine von Bens-
heim gebruchen sullen des borgweges vnd des weges durch
Hofestedten in den obg. walt malschen zu faren vnd wietder
daruß, vnd das Bauholz hinder Urbach gelegen, das sol
auch vns vnd vnsern erben obg. vnd den vnsern verlihen, als
wir das bissher gehatt haben.

Dat. Hoest, dominica die p. fest. assumpt. b. Marie
virg., a. d. M.CCCC.XXIV.

(Das Sichel des Ausstellers fehlt, das seines Sohnes Philipp hängt an).
Orig.

N^o. 94.

1424 (26. Nov.). Wir Johann von Eoen Herre zu
Gulche, zu Hengßberg vnd zu Leuenberg vnd wir Anna von
Solms frauw daselbist bekennen, das wir hern Eberhardt
von Sawirßheim, Meister dutsches Ordens inn dutschen
und welschen landen, verkaufft haben vnß dorffer mit namen
Nyddern Wolnstadt, Dchßenheim, Buernheim vnd
Fuerbach mit allen iren noezungen, als die von alter her-
kommen vnd vff vns bracht sin, mit namen als in Itemen
hernach geschriben stedt. Item hundert vierdenhalben gulden
von den wiesen zu zinse, Item sechzig vnd dry gulden zu bede,
die dry gulden gefallen ein amptman, Item zwanzig gulden
von Dchßenheim, Buernheim vnd Fuerbach zu bede,
der gefallen zwene ein amptman, Item zehen achtel korn
von einer hube landes, Item zwanzig achtel bede weiß zu Woln-
stadt, Item funffthalb achtel bede weiß inn den drien dorffern.
Item acht vnd drissig achtel habern von dem syhe dribe, vnd
auch mit gerichtten, Luden, korngulden, habergulden, pfennig-
gulden, zinsen, winschand, huner, bestheubten, frondiensten, her-

lichkeiden, diensten, beden, ahungen, herbergen, husungen, welden, weßern, wiesen, weiden, eckern vnd mit allen andern iren zugehorungen, vmb vier dusent vnd zwei hundert gulden guter swerer gewegener frandffurter werunge. Vnd wir haben auch dar zu gebeden Heynrich Graslag Ritter vnd Conradt Kriegen den Jungen, das sie ir Ingeß zu vnß Ingesiegeln an dießsin brieff gehangen han*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxv, off den nehesten Sontag nach s. Katherinen tag.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o. 95.

1425 (26. Febr.). J. G. n. a. Ich Johann vom Hirkhorn Ritter vnd Ich Eberhart vom Hirkhorn Edelknecht, hern Eberharts vom Hirkhorn Ritters seligen Sone, Bede gemeyner des sloss zum Hirkhorn, an Burg vnd Stat, vnd ich Hans vnd Philips vom Hirkhorn gebrudere, Edelknecht, des egen. Hansen vom Hirkhorn Ritters Sone, thun kunt, solich vngelt, daz da vorkyden gesagt vnd offgelegt ist in vnserm tale vnd gericht zum Hirkhorn, daz wir dasselb vngelt furbasser alwegen sollen vnd wollen lassen gefallen vnd werden ane vnser stat zum Hirkhorn vnder der Burg off dem Necker gelegen was gelts von demselben vngelt gefellet, daz sollent alwegen zwene fromme mann in vnserm vorg. gericht zum Hirkhorn insamen vnd vns, vnsern erben vnd dem vorg. vnserm gericht widder berechen. Auch so hant wir die vorg. vom Hirkhorn allen den armen Luten, die Burgere vnd mit huß hinder vns in der vorg. stat

*) 1425 (22. April) bestätigen die Grafen Diether und Gerhard zu Sayn obigen Verkauf, da derselbe „dem lande zu Wedderaurue vnd zu Drieiche vnd auch vns zu nocze vnd vmb merern schadden zu vormiden geschehen ist.“ (Das Siegel Diethers hängt gut erhalten an.)

zum Hirtshorn wonhafftig sint, die genade getan, daz wir sie gefryhet haben Alles dings . . . usgescheyden vnser vogthe vnd gericht in der vorg. vnser stat zum Hirtshorn In dem tale, daz Inn vnd zu demselben gericht gehoret, mit der Beheltniß, daz sie vns von Eynen iglichen Hoffstat jerlich off s. Martinstag geben sollen zu rechtem Bodenzins Eynen Engelsen vnd zwey zinkhoner. Auch sollen vns vorg. vom Hirtshorn . . . vnser burgere vnd armen lut gestatten, allezht, daz Ire Hirten vnser vichs w . . . vnd Irs vichs, Auch sollen alle vnser Burgere vnd Inwonere von mannes geschlechte, so sie zu Iren Faren komen sint, in vnser vorg. stat zum Hirtshorn vns vorg. vom Hirtshorn vnd vnsern erben vnd nachkommen vom wappenstam dem Hirtshorn geboren, sweren holt vnd gehorsam zu sin vnd vns auch die vorg. vnser Burg vnd stat getruwelichen helfen behuden, befriedigen vnd bewarnen. Wir han yn auch die genade gethan, daz wir sie herlassen alles frondinstes, doch also, daz sie vns alle jare vnser haw vnd amut off vnser wiesen machen, vnser wiesen verzunen vnd vnser korn vnd frucht uber den Neckar furen sollent, als dann von Alters here komen ist. Auch sollen vns die burgere vnd Inwonere der vorg. vnser stat zum Hirtshorn verbunden sin zu dienen, zu lauffen vnd zu faren vmb eynen vngeuerlichen zymelichen lone. Dieselben sollent auch vns, wann wir des bedorffent, vnser kriege helfen furen gegen allemennighen vnd auch vns selbs, vnsern frunden vnd gesellen vnser vnd Ire pherde In Iren behusungen, stellen vnd herbergen behalten vnd beherbergen nach Irem vermogen. Vnd wir die vorg. vom Hirtshorn erlauben auch allen vnsern vorg. Burgern vnd Inwonern, daz sie nimmer dheynem vom Hirtshorn geloben noch sweren sollen, noch dheynes dings verbunden sin ensollent, als lange vnd alle dwile, daz derselb vom Hirtshorn noch nit eyn gemehner zum Hirtshorn an Burg vnd Stat worden ist vnd auch allen gemeynern nit eynen briff mit synem ehygen Ingesiegel versiegelt gegeben vnd eynen gelerten eydt ge-

sworn hat, solichen briff stete vnd vnuerbrochenlichen zu halten vnd sal auch dieser brieff in dheim wise nach wege nit sin nach fremden solichen briff, den ich Johann vom Hirtzhorn Ritter egen. vnd Eberhart vom Hirtzhorn Ritter myn liebe Bruder selig vorkynden vor vns vnd alle vnser erben geschriben vnd ubergeben haben, wie daz Hirtzhorn Burg vnd Stat an vns vnd vnser erben vom wappenstam dem Hirtzhorn geboren bliiben sal zu ewigen zhten, Den selben briff mit vns versiegelt haben etlich vnser gutten frunde von Winsperg, Schenden von Erpach, Schenden von Rimpurg, von Sickingen, von Helmstat, von Niperg, von Benningen, von Hentschuchsheim vnd von Hirtzberg.

Geb. u. Chr. geb. m.cccc.cxxv, off mondag nehst nach dem sondag als man singet Inuocavit, genant den wissen Sondag.

(Notariats-Instrument von 1448.)

N^o. 96.

1425 (20. April). Ich Eberhard von Hufenstame Bekenne, daz mir herre Reynhard zu Hanauwe v. marcke kolscher gulde mit l. marcken der selben kolschen abgeloste hait, die myne altern vnd ich von langen gecynden biß her von der Herschafft von Hanauwe vff der Bedde vnd Stuer des dorffes zu Dikenbach fallende gehabt han, vnd die gulde, die bißher dauon erschienen vnd fellig gewest yst, gutlich vnd allezumale bezalet vnd vßgerichte.

Dat. a. d. M.CCCC.XXV, v. fer. p. domin. quasimodogeniti.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohlerhalten an). Orig.

N^o. 97.

1425 (19. Juni). Wir Wernher vnd Swedir von Westirburg gebrudere Bekennen, daz wir mit Herrn Ludwigen lantgrauen zu Hessen gutlich vireynet sin vmb alle

forderunge, die wir zu sinen gnaden gehabt han nicht ufge-
scheiden vnd sunderlich von des Sloß wegen Rumerade, abe
wir eyniche ansprache davon zu sinen gnaden muhten gehabt,
des sin wir auch mit sinen gnaden gerichted.

Dat. iii. fer. prox. p. b. Viti et Modesti mart., a. d.
M.CCCC.XXV.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 98.

1425 (1. Sept.). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer
Künig 1c. Bekennen, vns haben die Burgermeistere, Räte vnd
Burgere gemeinlich der Stat zu Friedberg durch jr erber bot-
schafft vndirrichtitt, wie sie vndir wylen krieg vnd vehede zu ver-
myden gedrangen worden zu gewilfortem rechten, die sie von soli-
cher krieg willen offnemen mußin an denselben rechtin in vndir
wylen yn vnschult erteylet wirt zu tunde an steten vnd enden,
da yn das vnbegwemlich vnd zu swer ist, vnd haben vns die-
muticlich gebeten, sie gnediclichen darynne zu uersorgen, des
haben wir angesehen getrue vnd willige dienste, die vns vnd
dem Riche die egen. Burgermeistere vnd Burgere der Stat zu
Friedberg offt vnd dicke williclichen erzeiget haben, tegelichen
erzeigen vnd furbaß tun sollen vnd mogen, dorum so haben
wir In vnd Iren nachfomen die besunder gnad getan, ob yn
eynige vnschult gesprochen wurde zu tun, daz sie die durch hren
obirsten Statknecht oder Iren machtbotten tun mogen vnd
sullen, als wir ouch vernomen han, daz sie in czyten me durch
Iren statknecht getan haben vnd wir wollen auch, daz sie für-
baß daby beleiben sollen von allermeniclich vngehendert*).

*) Am 11. April 1495 bestätigt R. Maximilian die Privilegien der
Burg Friedberg. Geb. 3. Worms. (Das Siegel hängt an.)

Am 10. Sept. 1498 verordnet R. Maximilian „das nu furter-
hin durch hemand, was wir den, stattes oder wesens die sein, in den
nachbestimmbten dorffern, Flecken vund Terminen, mit namen Feur-

Geb. zu Ofen, n. Chr. geb. m.cccc.xxv, an s. Egidientag, vnser Riche des vngriſchen in dem xxxix, des Romiſchen in dem xv. vnd des Behemiſchen Im vi. Jaren.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 99.

1426*) (....). Johann zu Kagenelnbogen tun Hertzperg of Sontag nach von Meinz mit namen hait ao zc. XXVI wegen of ſinen geriecht zu Arheiligen iſen win of iren huben ſchenken die gaſſen vnd von den huben nicht tragen laſſen ſullen in dheimwiſe, Es were dan das vngewerlich ein pilgerm oder wanderder man oder frauw quemen vnd eine maß wins myner oder mee nemen vnd das nit gar uſgetrincken mochten, der oder die ſullen vnd mogen den uberigen teil yn also verlieben ſollen in ire flaſchen vnd den mit yn hienweg tragen. Sie ſullen auch of den vorg. iren huben dheimen ſehlen kauf haben oder triben in dheimwiſe.

Item als er vns zuſpricht, das man den ſadelhofen dheim buwholtz geben wulle vmb das ſie nit deheim vnd Laubhurre

bach, Willennſtat, Nyder Roſpach, Straßheim, auf der haſelheiden, Naroheim, Wiſſelheim, Swalheim, Bewernheim vund Offenheim, die alle vngewerlich in einer vurtail meil wegs bey vund vmb die Sloß vund Stat Frydberg gelegen ſein, keinerley Sloß gemawert, Turen oder annder beueſtigung nit furgenomen, aufgericht, geparot noch gemacht werden.“ Geb. in Freiburg im Breiſgau. (Das Siegel hängt an.)

- *) Der Anfang der Urkunde iſt beinahe gänzlich verſaut. In einem 1568 aufgeſtellten Repertorium iſt dieſelbe also eingetragen: „Anno 1426 hat Johan von Loën, her zu Hertzperg, vor Biſchoff Conraden zu Meinz ehlliche ſpruch vnd anforderung gegen Grauen Johansen zu Kagenelnpogen Arheiligen halbenn vurtacht, welche damals Graue Johann vnderſchiedlichen verantwortt, wie aus einer zuſamen genehten Kollenn weitlauſtig zu uernehmen iſt.“

geben 2c., antwurten wir, das alle merckere iren deheim vnd Raubhunre geben sullen von recht vnd altem herkomen vnd welich das also tun, den gibt man buwholz vnd ander holz, mit wissen der furstere vnd andere doruber gesagt, nach irer notdurft vnd in dermaß, als das von alter herkomen vnd allen merckern gewonlich gewest vnd noch ist. Vnd als er vns auch zuspricht, das sie den furstern dhein stamrecht geben sullen 2c. antwurten wir, das vns soliche stamrecht nit werden oder geboren.

Item als er vns zuspricht, das sin hubgericht der zwolff huben wise yeder huben xxii swine vnd einen eeber in den walt, als dann derselbe artickel seiner aussprachen furter in-
heldet 2c. antwurten wir, das sin hubgericht uber vnser marcke alzumail nit zu wissen habe, sunder die mercker gemeynlich hand zu wissen, als das von alter herkomen ist, vnd man hait vns alzyt bißher an demselben merckerdinge gewiset obersten herren vnd mercker uber wald, wasser vnd weyde vnd das wir die marck zu allen tyten bestellen mogen nach vnserm willen, das wir auch alzyt mit raide der merckere, die soliches plegen zu wissen, bißher getan haben, dohy sulle es verleben.

Item als er vns zuspricht von wegen vnser schefferien zu Arheiligen vmb zehinden, den sie doruf fordern 2c. antwurten wir, das soliche schaff schure, doruf sie dan den egen. zehinden fordern, of ehuer wer huben gestanden ist, also ist solich schaffschure vor langen Jaren vnd by vnser vatter seligen Lebtagen abgebrochen vnd of das vnser wietder ofgeslagen worden, danon so truwen wir, das wir yn dheinen zehinden alsdauon plichtig zu geben sin sullen.

Item als er vns zuspricht von der kirchen wegen vnser lieben frauen ußwendig Arheiligen, die of sinen huben stien sulle 2c. antwurten wir, das wir die rechte haubt vnd pfarkirch in dem dorf Arheiligen mit allen andern kyrchen vnd altaren dorku vnd in dieselbe pfarkirch gehorig zu geben vnd zu lyhen haben, vnd das die obg. vnser frauen kirche mit

iren altaren auch in die obg. pfardirch gehörig sy, dorumb so haben wir sie zu lyhen vnd nyemenn anders.

Item als er vns zuspricht von eyner gassen vnd weges wegen, der hm of eyner huben gemacht vnd genommen worden sy 2c. antwurten wir, das vor langen Jaren vnd alwegen von alter herkommen ist, welich arman in dem dorf Arheiligen kumen wil vnd nit weg zu sinem huse vnd hofreyden gehalten mag, dem pflegen die gemeynde des egen. dorfs gemeynlich einen weg dorzu ze geben, vnd wir truwen, das wir hme dorumb nit pliechtig sin sullen vnd die obg. gemeyne wißen auch soliches, als vorg. ist, an irem dorf heingericht gemeynlich.

Item als er vns zuspricht von armer lute wegen, die er mehne yn angehoren sullen 2c. antwurten wir, das wir von dheinen armluten wissen, die wir hm vorbehalten vnd sin sullen sin, dan wir haben dieselben arm lute langezyt herbracht vnd besessen, als vnser altern vnd vorfarn seligen die of vns bracht han.

Item als er vns zuspricht von der eigen Lude vnd hubener wegen 2c. antwurten wir, das man vns an vnserm dorferiecht zu Arheiligen wißet, obersten voigt vnd herren uber hals vnd haupt, wasser und weyde, vnd das wir gebott vnd verbott zu machen vnd zu gebietten haben hoch vnd nyeder vnd nyeman anders.

Item als er vns zuspricht von des Rantgerichts wegen zu Arheiligen, das man sin Lude doran tringen wulle, die doch mit vnderscheide dorof globt haben vnd das dasselbe Rantgeriecht auch vnser vatter seliger gemacht habe vnd sy by hm nye besessen worden 2c. antwurten wir, das solich Rantgeriecht by vnserm vattern seligen vnd vns alwegen gewesen ist langer dan yeman verdencken mag vnd haben die obg. sin arm lude vnd auch die vnsern vnd alle, die an solich vnser Rantgeriecht horen, globt vnd gesworen on alle vorwort vnd vnderscheide, dasselbe vnser Rantgeriecht zu suchen zu allen zyten vnd so dicke sich das geboret.

Item als er vns zuspricht, das man sinen Ruten vnd hubenern bede seze of ire eigen gude, die sie haben ußwendig den zwolf huben 2c. antwurten wir, das vnser dorfgeriecht zu Arheiligen dhein frygud doselbs wiset, dan allein die zwolf vorg. huben, dorin yn auch von vnsern wegen nit getragen wirdet.

Item als es vns zuspricht von der iche wegen, das man die zu Gerau hole vnd die doch von alter zu Meinz geholet worden sy 2c. antwurten wir, das die von Gerau ire iche pflegen zu Meinz zu holen, So plegen die von Arheiligen Ire male vnd recht zu Gerau zu holen, als das von alter herkomen ist, dorumb so haben wir mit wißen der gemeynde zu Arheiligen gebieten vnd bestellen lassen, das sie dieselben ir hche zu Gerau holen sullen, diewile es doch ein hche vnd vngenerlich ist vnd auch vmb des willen, das vnser vnd sin armlute beste mynner kost vnd arbeit dorumb haben dorffen vnd meynen auch, das wir das wol tun sollen vnd megen.

Item als er vns zuspricht von wegen ehns armans, der uß syme Lande gein Arheiligen gezogen sy 2c. antwurten wir, das vnser dorfgeriecht zu Arheiligen wiset, wanne ein arman fremde vnd on nachfolgende herren gein Arheiligen komme vnd jar vnd tag vnerfordert siner rechten herren wonhaftig doselbs ist, So soll yn ehns grauen zu Ragenelnbogen scholteiß fordern vnd heischen vnd alsdan sol er einem grauen zu Ragenelnbogen angehoren vnd dan mit dinst vnd bede in allen sachen verbunden vnd gehorsam sin vnd nymman anders.

Item als er vns zuspricht von des Jagens wegen 2c. antwurten wir, das wir in vnsern welden alwege bißheer geiagt haben, als wir noch tun vnd als vnser altern vnd vorsarn auch getan vnd das of vns bracht hain.

Item als er vns zuspricht von des Haselbergs wegen, was vndetiger Rute man zu Triebur vnd doselbs umbfahē, das

die in vnserer Sloße gefuret werden zc. antwurten wir, welich
zyt der Haselberg ofgerichtet vnd gehalten wirdet als von alter
herkommen vnd billich ist, was dan vns oder den vnsern
dauon in dem rechten zu tun geboret, dorin meynen wir nit
zu legen.

N^o 100.

1426 (10. Febr.). Ich Wilhelm Weise von Fur-
bach vnd Ich Gude sin eliche wirtin Bekennen, daz wir vir-
sagt han czwen teil vnser gerichtes zu Obirn Amen den besten
Hennen Weisen, myn egen. Wilhelms vettirn, Bru-
den siner elichen hußfrauen vnd Herman Rietesfel, Mar-
gareten siner elichen hußfrauen vnd allen iren erben vor
Sechshundert gude Rinsche wolgewigene gulden off abelosunge
nach drhen jaren. Auch so bekenne ich Heinrich Wehse
komerthur bez huß s. Johansordens zu Rundorff, daz dißer
koiff vnd virsazunge mid myme guden willen gescheen ist.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVI, ipso die Scolastice virg.

(Die Siegel des Ausstellers, Heinrichs Weise und Henne von Rüdershausen,
Amtmanns des Grafen von Ziegenhain zu Nidda, hängen beschädigt an.)

Orig.

N^o 101.

1427 (22. Aug.). Wir Ludwig von gots gnaden Pfaltz-
graue by Rine zc. tun kunt, als her Otte, Pfaltzgraff by
Rine zc. vnser lieber Bruder, vmb sunderlicher liebe vnd frunt-
schafft willen, die er zu vns vnd vnsern kinden hat, vns ge-
gönnet hat, das wir Dörsperg das sloße, Herings das
Stedtel darfür gelegen vnd Dmstat die stat halb, mit herre-
schafften, dorffern, hoen vnd Ryedern gerichten vnd allen
andern Iren rechten vnd zugehörungen, als die Ime und vns
in der teylunge, die die sieben, die vnß lieber herre vnd vatter
konig Ruprecht selige by sinem leben darzu geordenet, getan

hant, zugetehlet sind worden von dem Edeln Reinhard herren zu Hanauwe, vmb soliche summe geltes, die dann sinen altfordern von ennem appte vnd Conuente des stiftes zu Fulde, mit namen funff vnd zwenczig dusent gulden versaczt waren, zu lösen vnd die zu vnsern handen zu bringen, doch also, daz wir vnd vnser erben dem vorg. vnserm bruder herczog Otten vnd sinen libes erben der losunge vnd wiederkauffs an sinem deile daran gehorsam sin sollen vmb soliche summe geltes Ime dann zu sinem teyle daran geburet zu geben, das mit namen drhczenthalf dusent gulden wirdet, das versprechen vnd geloben wir Herczog Ludwig obg., das wir dem obg. vnserm bruder Herczog Otten vnd sinen libes erben der losunge vnd wiederkauffs fines teiles der obg. slosze Dhsperg, Dmstadt vnd Herings gehorsam sin vnd stat tun sollen vmb solche vorg. summe geltes*).

Dat. *Heidelberg*, fer vi. a. b. Bartholomei apost., a. d. M.CCCC.XXVII.

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig.

N^o 102.

1427 (6. Oct.). Ich Eberhard Leuwe von Steynfurt Borggraffe zu Friedeburg, Ich Henne Geylingk von Altheime, Ich Dytterich Specht von Bubyne heyme der Junge vnd ich Steffan pastor zu Roda tun kint, daz wir uff hude datum dhs briffes zu Heydelbergk vff der Borgk da bi waren vnd han helffin teidinge vmbe daz gespanne, daz her Rodewigk vnd her Otto Pfalzgraffen by

*) 1475 (21. Nov.) bekennet Graf Philipp von Hanau der ältere, daß ihm Pfalzgraf Friedrich vergönnt habe, im Amte zu Otzberg und Umstadt in den zwischen ihnen gemeinschaftlichen, wie auch in den dem Pfalzgrafen allein zustehenden Wäldern, nämlich „off dem Rucke vnd im clingenheimer holz“ zu jagen und zu hagen bis auf Wider-ruf. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Myne vnd Herzogen in Bayern vnd der Edel herre her Rehn-
hard herre zu Hanauwe mit ehne hatten von des Lantge-
richtes zu Dmstad vnd des waldes genand der Dmsteder
furst wegen, vnd ließ derselbe vnser herre von Hanauwe
vff dy zyte, da sine brieffe vnd kontschafft ober daz lantgerichte
zu Dmstad vnd ober dene Dmsteder furst igkliches halb
besagende horen. Daruff vnser vorg. herre Herzoge Lodewig
in gehnwerdikeite vnd mit bywesen herren Herzogen Otten
vorg. sprach vnd dem obg. vnyme herren von Hanauwe zu-
saget: Du hast soliche redeliche, erber briffe vnd kontschafft
lasin horen, daz vnser bruder vnd wir Dir daz Lantgerichte
zu Dmstad vnd dene Dmsteder furst, idliches halb vnd
Dich darby lasin wollin, vnd vnser bruder vnd wir wollen
es vns auch halb behalden. Vnd daz dyß also gescheen vnd
ware ist vnd wir darbie gewest sin, daz gehort, gesehen vnd
helffen teidingen haben, daz sprechin wir vorg. alle vff dy ende,
dy wir deme h. Romischen Rychs vnd allen vnsern herren ge-
tan han*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXVII, fer. ii. prox. post diem h.
Francisci.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Drig.

N^o. 103.

1428 (25. Jan.). *Johannes comes in Katzelnbogen*
preposito ecclesie s. Victoris extra muros moguntinos seu eius

*) Am 24. Sept. desselben Jahres bekennet Henne Ddinwelder und Henne
Luborne, daß ihnen wohl wissentlich sey, „daz Jungher Diether Gans
von Dyberg, der albe selige, eyn amptman zu Dyberg vnd zu
Dmstadt von des halben fuldischen theils wegen der Schenden von
Erpach vnd e daz an die herschafft von Hanauwe gwoame vnd das
Jungher Rudolfß Geyling seliger der herschafft von Hanauwe ampt-
man zu Dmstad was, vnd das sie bede das lantgericht zu Dmstad
beseßen igler zum halben teile, vnd woz da von bußen odir anders
von dem selben gericht geßte vnd woz auch vß dem Dmsteder
forst geßte, es were haber odir anders, daz wart glichem halb. Vnd

officiali in hac parte salutem, cum fauore ad altare consecratum in honore s. Georgii, Sebastiani et decem millium millicium martirum in monasterio gloriose virginis Marie in villa nostra Arheiligen ad presens vacans per mortem

ist uns auch wol Indende, daz her Bricz zu Hanauwe selige eyn Lantscheid mit den von Dieppurg von des Omsfaders forstis wegen selbis bereyt, mit namen von der altheimer brucken an biß zu Semde an die brucken vnd biß an den Einsydel, vnd wir giengen mit andern luden damyde vnd dy lantscheid was lange vor gescheen, e Dyberg vnd Omsfader halb das fuldische teil an die Herschafft von Hanauwe grawe." (Die Siegel der Junker Helfrich Bolrad und Heune von Kumpenheim gen. Dungenbach und Ewald von Dübelsheim hängen unbeschädigt an.)

„Diz findt die articel des Lantgerichts zu Omsfader.

Ob yemant Molen erhaben hett. Ob einer dem andern an sin ere hett gerett. Ob einer dem andern sein gutt abe bestunde. Ob einer den andern an geysliche gericht citirt, der der herrn gebott nit haltenn hett. Ob einer gestoln gut Inne hett vnnnd das behilt. Dispal. Spielen. Vnrecht moß. Vnrecht gewicht. Ob yemant den andern entweltiget vß dem Lantgericht vnd vß der Zent hett. Ob einer vnrecht zehent. Nachsprant. Heyler geschrey. Buntmole. Alle wedwerde. Ob einer sich verpflichtet hett zu den heyllichen vnd sich vnrecht erfunde. Ob sie ire Recht vrteyl holten an eym andern hoff vnd das Landgericht verachtet. Ob einer den andern bekumert habe oder behaltenn. Auch Leymunt vnd hore sagenn sint abegeschnitten vnd nit zugelassen.“

1428 (18. Mai) bezeugt Diether Gans von Dyberg der alte, daß ihm kuntlich sey, daß sein Vater sel. ein Amtmann zu Dyberg und Umstadt der Schenke von Erbach über das denselben verpfändete fuldische Theil war „vnd daz zu der selben zyt zwene furstere uber den walt genant daz hirtengesesse waren, eynere von der Schenden als von des fuldischen teils wegen vnd eynere von der herrschafft von Hanauwe, vnd was auß dar vß gesielen als von hawwens, daz wart igliches herren amptman halb, vnd daz auch myn vater selige zu den selben zytten die fronweisen obenbig Omsfader by der molen gelegen halb hatte vnd dye schare da von name auch als von des vorg. fuldischen ampts wegen, vnd Rudolff Gelsing selige, der zu den selben zytten der herrschafft von Hanauwe amptman zu

Conradi de Bobinhusen, eiusdem nouissimi possessoris, cuius ius presentandi ad nos dinoscitur pertinere, vnde vobis Johannem Greffen presbiterum presentamus sub hiis scriptis.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVIII, in die conuers. Pauli.

(Das Siegel hängt verwischt an.)

Orig.

N^o 104.

1428 (3. Febr.). Wir Diether von Ysenburg, herre zu Bidingen, Bekennen, das wir versagt vnd Ingegeben haben dem Edeln Johann grauen zu Katzenbogen, vnserm lieben vettern, diese nachgeschriben Sloße, Dorffere, Lande vnd Lude, mit namen vnsern teil an dem Haen in der Drreich, Langen vnsern teil, Steten, Gensheim, Gogzenhaen, Ofenbach vnd Ofendael mit allen iren rechten vnd zugehorungen vor acht tusent gulden, frantsfurtter werunge. Wir haben vns auch die macht behalten, welch tyt wir odir vnser erben kommen mit den vorg. acht tusent gulden vnd wullen die vorg. vnße Sloße, Lande, Dorffere vnd Lude wietder zu vnsern handen losen, so sullen der obg. graue Johann, syn nachkommen oder erben vns die vmb dieselbe somme geltes an intrag oder verkog zu loisen*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXVIII, iii. fer. p. fest. purif. virg. Marie.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

Umstad was uber iren teil daselbst, das ander halb teil der vorg. wissen hatte vnd die schare auch da von name als von des vorg. hanauwischen ampts wegen". (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

An demselben Tage gleiche Kundschaften über 14 „geltswine“ zu Umstadt, wovon 7 dem Abte zu Fulda und 7 Hanau gehörig. (Die Siegel hängen an.)

- *) 1453 (5. Febr.) giebt Diether von Ysenburg dem Grafen Philipp von Katzenbogen einen Schadlosbrief wegen des verpfändeten halben Theils an Dreieichenhaun. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

N^o 105.

1428 (20. April). *Martinus* episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio decano ecclesie s. *Stephani magunt.* salutem etc. Sane petitio pro parte abbatis et conuentus monasterii montis s. *Jacobi* extra muros *maguntinos* nobis nuper exhibita continebat, quod dudum bone memorie *Gerhardus* archiepiscopus *magunt.* attente considerans monasterium predictum debitorum oneribus grauatum existere uolensque propterea ipsius monasterii necessitatibus paternaliter prouidere, parrochiam ecclesiam pastoriā nuncupatam in *Blegynche*, cuius ius patronatus ad eos tunc pertinebat, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis monasterio predicto auctoritate ordinaria, eciam capituli ecclesie *magunt.* ad id accedente consensu, sub certis modo et forma in perpetuum incorporauit et uniuert. Cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, abbas et conuentus predicti postmodum incorporationis prefate uigore ipsam parrochiam ecclesiam tunc uacantem fuerint assecuti, illamque aliquandiu tenuerint et possederint, congrua super fructibus, redditibus et prouentibus ipsius ecclesie parrochialis pro perpetuo vicario inibi instituendo portione reseruata pro parte abbatis et conuentus predictorum nobis fuit supplicatum, ut incorporationi et unioni prefatis pro illarum subsistencia firmiori robur apostolice confirmationis adicere, ipsamque parrochiam ecclesiam, cuius xxviii. predicto monasterio, cuius clxxx. marcharum argenti fructus, redditus et prouentus secundum communem estimationem ualorem annum non excedunt, de nouo incorporare et unire dignaremur. Nos igitur de premissis certam noticiam non habentes dicretioni tue mandamus, quatinus si est ita, unionem et incorporationem predictas auctoritate nostra approbes et confirmes.

Dat. *Rome* apud s. apostolos, xii. kal. maii, pontif. nostri a. xi.

(Das Blei steht.)

Orig.

No 106.

1428 (3. Mai). Ich Peter Clemen von Menze dun kunt, daz zu mir komen sin Herman von Benßheim Canonicus, Johan Wiffrid vicarius zu vnser frauen greden zu Menze, Rudolff zum Humbrecht zu diesir zyt Burgermeister vnd Henne Smeltz zum Suters, vormundere der Elenden herberge vnd Spyttals zu s. Barbaren daselbs, vnd mir vorgelaicht, Sowie daz ettliche Erbar lute sin, die etwas gudes willen haben zu done, zu bestellen, daz die Capelle zu s. Barbaren zu Menze, die nit mee Renten haid zu dießer zyt, dan xxvi. schillinge heller Terlichir gulte, gebessert werde, off das daz gotes diñst mit messelosen vnd andern guden wergken wochenlichen debaß gehalten vnd auch dieselbe Capelle in Bume vnd besserunge mit messgewanden, sechsen, Bucheren vnd ander noitdorfft gehalten moge werden, vnd mich gebeden, daz ich solliche Collacien, ius presentandi vnd giff, die ich hain vnd von mynen Eltern an mich komen ist, an die egen. vormunder wenden vnd keren wolte, off daz von derselben bestellunge wegen gotesdiñst ane hindernisse zu rechter zyt gehalten werde, han ich sulche collacien, ius presentandi vnd giff, dye ich han an der egen. Capelle zu s. Barbaren, nu vnd zu ewigen ziden geben an die vormunden der egen. elenden herberge vnd Spyttal, die ykunt sint oder in kunfftigen ziden darzu gekorn werden, vnd virgynhen auch daroff, vßgescheiden daz die egen. vormunder bestellen sollen, daz eyn priester off alle kirwihe dag gein dem volke gedenden sall myne vnd myner altern, die die egen. Capellen gestift vnd gebuwet hant, vnd furter off den andern dag nach s. Barbaren dag zu begene mit vigilien vnd Selemessen.

Dat. ipso die iñvencionis s. crucis, a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.

N^o 107.

1428 (10. Juli). Ich Ludewig Schend vnd Ich Katherina sin eliche huffrauwe Bekennen, daz her Ludewig Lantgraue zu Hessen mit vnserm guten vnd fryhen willen von vns gelouft had solchen teil, nemlich eyn drittenteil mynner adir me, als vns nach lute des briefs ubir die versakunge gegeben an Bydenkop Burg vnd Stad mit allir zubezunge nicht vßgescheiden geboren mag, als wir von siner gnade aldern vnd Ime phandigwyse Inne gehabt han vnd hat vns danor solche gnugliche bezalunge getan, daz wir sinen gnaden danken vnd sagen yn vnd sine erben solchs geldis vnd anders allis des, das wir an Bydenkop Burg vnd Stadt vnd Irer zubezunge von der briefe wegen daruber gegeben hatten, quyt, ledig vnd lois.

Dat. sabb. prox. ante Margarete virg. sub a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der festen Holtzappel von Aufshusen und Ludewige Doring sind abgefallen.) Dorig.

N^o 108.

1428 (29. Juli). Wir Ludewig von gotß gnaden Lantgraue zu Hessen vnd wir Gerlach vnd Gerlach Ritters vnd Philips alle genannt von Breidenbach Bekennen, daz wir eyns rechten vnd redelichen Burgfreddis ubirkomen sin, den wir vß beyde syten halten soln vnd woln, zu Bydenkop Burg vnd Stad, derselbe Burgfride gehin, weren vnd wenden sal vß allen syten von der Burg vnd Stad muren dry morgen lang, als man daselbs zu Bydenkop dry morgen zelt vnd rechint, vnd was in den dreien morgen lang begriffen ist, das sal auch in dem Burgfride begriffen sin. Wurde auch eynich vßlouff adir gezende in dem Burgfride, derselben wir, unser amptlute, diener adir vndertan vß beide syten anders nicht zu-

komen dan mit dem besten solche zenglerie vnd vslouffte zu entscheiden, vnd soln vnser amptlute vnd die Zene, die solchs vslouffs adir zweytracht zu tunde han, bynnen den nehsten vierzehin tagen nach gnade adir rechte darvmb entscheiden, muchten sie des abir nicht getun, so soln wir sie bynnen den nehsten vier wochen darnach, als vorgerurt ist, entrichten. Auch ensal vnser keyner adir vnser amptlute kein des andern fiende adir beschediger wyssentlich in nemen in daz vorg. Sloss, Gesche adir daz vnwyssentlich, so sal der, der daz getan haid, wann Im daz zu wyssen wurdet, dieselben des andern syende vnd beschediger zu stundt von sich lassen vnd soln solche fiende vnd beschediger vor vns vnd unsern amptluten selig von dannen komen. Auch soln vnser beyder amptlute der Slosse, wer die sin, den Burgfreude glosen vnd sweren zu halten als dicke des noid ist. Wenn auch die amptlute daselbs von den ampten komen, so sal man yn vortme von des Burgfreudis wegen nicht verbunden sin. Wir Lantgraue Ludewig vorg. soln auch die obg. von Breidenbach by Frem teile vnd rechten, als sie dan an Bydenkap nach lute vnser albern brieffe daruber gegeben billich haben sollen, blyben lassen*).

Dat. fer. v. prox. post b. Jacobi apost., sub. a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Die Siegel hängen unbeschädigt an).

Orig.

N^o. 109.

1428 (29. Sept.). Wir Johann von Gotsgnaden Abte zu Fulde, Heinrich Dechant vnd Couuent gemeynlich desselben Stifftes Fulde Bekennen, daz wir oberkomen sin mit den vesten Heinrich von Merloue, Henne vnd Egkard von Fischborn gebrudern, vnsern lieben getruwen, als von ehns buwes vnd beferunge wegen der Ringkmuren an vnserer

*) Am 7. Nov. 1433 gleicher Burgfriede des Landgrafen mit Philipp von Breidenbach. (Die Urkunden sind durchschnitten.)

Vorgk zu Herbestein, vnd ist nemlich beredt vnd beteidingt wurden, daz die obg. Heinrich, Henne vnd Egkard sullen die gen. Ringmuren vmb die Vorg zu Herbestein buwen vnd beßern mit der muren, wir vnd vnßer nachkomen sullen auch den obg. dryen adder Iren erben solchen Buwe abelegen vnd bezalen, wann wir, vnßer nachkomen vnd stiffte solche obg. stad wider von In losen vnd ledigen, mit solchem vnder- scheide, daz man zwene redeliche, vernunfttike Burgere in der vorg. vnßer stad Herbestein darzu tiefen sal, den selben czwehen sullen die vorg. drye solche gelt verandelogen vnd geben, als man dann an der obg. Ringmuren verbuwen wirdet, davon dann die selben czwehe vnßer obg. Burger vns, vnßer nachkomen vnd Stiffte redeliche rechnunge tun sullen, vßgescheyden alleyn, waz In von frondinste zu hulffe vnd zu sture komen were, des sulden wir sy nicht bezalen.

A. d. M.CCCC.XXVIII, ipso die b. Michaelis arch.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig.

Nö. 110.

1429 (25. Jan.). Wir Reinhard Herre zu Hanauwe tun kunt, daz wir priestern, Vorgkmannen, Vorgermeistern, Scheffen vnd Vorgern gemeinlichen zu Babinhusen wonende vnd iren nachkommen, die hne konfftigen zhten da wonende werden, Die gunst vnd gnade getan han vnd hne erlaubet, dene waltzipphen gelegen zuschen der Humpphen wßsen vnd deme Langenbrücker selde vnd zuhet vff dene graben, der da gehet von der fruppels brucken biß vff daz langenbrucker feld, daz holz daruffe zuuerkeuffin, dene flecken zu Roden vnd Innewonern zu Babinhusin als vorgeschribin ehne gemeyne weyde daruß zu machin vnd sich der zu gebruchin als andere vnßer gemeynen weyde daselbst.

Dat. ipso die conuers. s. Pauli, a. d. M.CCCC.XXIX.

(Das Siegel des Ausstellers ist sehr beschädigt.) Orig.

No. 111.

1429 (21. August). Ich Henne Hünne, ich Hendin Glockener vnd ich Henne Euerber von Altheim Bekenne, daz vnse der von Altheim schuze endit an den ap̃ts Roderwiesen vnd gehören auch Dieselben in den schuze als ander Roderwiesen thun im Dmsteder furste gelegin. Auch me bekenne ich Henne Hünne obg., daz ich han horen sagen von Rulsen vnd Hartman, schulsteiße von Altheim, daz die obgenante ap̃ts Roderwiese furste geweste ist vnd die obg. haseln noße daruff gebruchin haben vnd nu zu wiesen gemacht sy vnd weiße selbir auch nit anders. Dez zu vrkunde, so han wir gebedin Zuncherre Fulrad von Selgenstad vnd Zunchern Henne von Wasen, daz ir yglichir sine cygin Ingeß fur vns an diesen brieff gegangen hait.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, uff den sondag nest fur s. Bartholomes tage.

- (Die Siegel hängen wohl erhalten an).

Orig.

No. 112.

1429 (23. August). Ich Herman Meyhe von Elestad, Burger zu Babinhusen, vnd ich Heyle Odenwelder von Langestad, ygund wonchafftig zu Elirbach, bekennen, daz vns wißent vnd kunt ist, daz die wiesen, die man nennet ap̃ts Roder, virgnden walt geweste ist vnd zu dem Dmsteder furste gehorte vnd eyne bebede bruche daselbs geweste ist, darynne wir vnse Eltern p̃herde geweyte han vnd sust auch anders niemants sine siehe darynne triben adir wenden dorffte, er hette dann in denselbin Dmsteder furste gemehedet, vnd wir die obgenanten han auch manchin wagen ful pele, sellengerten vnd weln uff den selben bruche gesurte. Und des zu Vrkunde so han wir die obgenanten Herman vnd Heile gebedin die Zunchern Henne von Kumpenheim, den man nennit Dungen-

bach vnd Juncherre Eberhard von Wasen, daz ir iglichir
sine eygen Ingeß. fur uns an diesen brieff gehangen hant.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, in vigilia b. Bartholomei
apostoli.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an).

Orig.

N^o 113.

1429 (26. Aug.). Ich Henne Müller der alde, ich Henne
Heinstog, ich Henne Roschwin vnd ich Clas Surwin, alle bur-
ger zu Omstad, bekennen, daz vnß wohl wißentlich ist, daz die
wiesen, dy man nennet aptfrader, vechenbechers rader, der
Schelmen rader, frandensteyns rader, Buches rader, frueges
rader, Ortinbergers rader, Dythart Gans rader vnd Wombolts
rader vnde ander alle rader in dem Omsteder forste gelegen,
dy die burger zu Omstad vnd andere arme lude han, daz
das alliz walt ist gewesen vnd gehört zu dem Omsteder forste
vnd sunderlich daz aptfrad eyn dyß bruch vnd geheckiz was
vnd groß alde dorre baume da hune lagen vnd stunden vnd
darynne man kume vnd pherde dreyß zu weyden, so bekente
ich Henne Huf, auch burger zu Omstad, daz ich digte von
myne vater seligen gehört han, daz in den obg. Rader
wiesen groß raen vnde alde baume stunden vnd lagen und eyn
dicke gebremhyß was vnd dye lude koe vnd pherde da hune wey-
ten vnd han ich selber mit myner hant groß eychen stöcke
helffen vßgraben off dem aptfrade vnd gehoret zu dem obg.
Omsteder forste. Auch ist mir indencke, daz daß steyngestücke
an der Ruwen wiesen gelegin alleß wingarten waren, vnd gab
daz teile vnd Roddergehende von denselben wingarten vnßme
herren seligen von Hanauwe.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, fer. vi. post diem s. Bartho-
lomei apost.

(Die Siegel der Junter Eberhard Schelm und Hans Wambold hängen
underschert an).

Orig.

No. 114.

1430 (1. Febr.). Ich Conze Gadewalt vnd ich Gude, sine eliche huffrauwe, burgere zu Frandinsfurt, tun kunt, daz wir zu kauffe gegeben han hern Reinhardten, Grauen zu Hanauwe, vnd sinen erben, czwo hube eigens waldes, wiesin vnd Eckere Richulffshufirs forste by Digenbach gelegen, holcz vnd bodem, die selbin kwo hube vor langen czhten her Ulrich zu Hanauwe vnd Agnese sine eliche huffrauwe selgir gedechtnisse Culman Lufirn, Hartpurgen, siner elichen wirthynne, zu kauffe gegeben han gehabt, der wir rechte erben gewest sin.

Dat. a. d. M.CCCC.XXX, in vig. purif. b. Marie virg.

(Das Siegel Jacobs Bruner, Schöffen zu Frankfurt, hängt beschädigt an.)
Orig.

No. 115.

1430 (24. Aug.). Wir Eberhart herre zu Eppenstein thun kunt, daz wir verkauft, versagit vnd verphandt Bruder Heinrich Sliß Meister vnd gebieder des huses s. Anthonies zu Grunenberg vnd den brudern doselbs vnser Dorffschafft vnd wustenunge Vitnamen Eigelshein vnd Siechenhusen mit aller zugehorunge, nuß vnd frommen vmbe ccxx. gulden guter Rinscher werunge. Auch hant die obg. Meister vnd Brudere vns Eberhardt obg. soliche fruntschafft gethan, welche zht wir oder vnser Irben zu ene komen mit der obg. summe geltes vnd begeren an sie ehns widderkauffs der obg. dorffschafft vnd wustenunge, so sullen sie vns soliche mit aller ir zugehorde, wie ene daz verkaufft vnd verphendt von vns gewest ist, vnd darzu daz Engkryß, daz die Eteln Herman herre zu Rodenstein, Johann vnd Engelhart sine sone, Bruder Tulmann Margburg zu zyten Meister vnd gebieter s. Anthonyes huse obg., den Brudern desselben huse vnd dem huse gruntlich vnd eweclich nummerme widder von ene zu losen verkaufft vnd verphendt

hant, mit der obg. dorffschafft vnd wustenunge Eigelsheim vnd Siechenhufen, noch ufzuehunge eyns versigelten brieffs, den sie von den von Rodenstein vorg. Innehant, vnd denselben brieff domit widder zu losen vnd zu kauffe geben*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXX, ipsa die b. Bartholomei apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen, die Urkunde selbst mehrmals durchschnitten.) Drig.

N^o 116.

1430 (4. Dec.). Ich Hanns von Walbornn, Ich Hanns vnde Herbolt gebruder von Hardenaue vnd ich Peter von Ruperßhoffen genant von Steinhheim bekennen, das wir geluven haben zu eynem rechten erbe bestentniß den erbern Hanß Kespern, Katherinen, seiner Elichen hufsfrauwen vnd Iren nesten erben vnser hufung vnd hofse zu Hardenaue mit gericht, walt, waßer, wehde, weyßen, ecker vnd aller zugehorung vnd auch die ecker zuschen Vickenbach vnd dem bruch gelegen, die einem probsten uff dem heiligen berge vber Gugenheim gelegen zustent, also daß der vorg. Hanß, sin hufsfrauw oder Ir erben vns ierlich vff s. Mertens tag dar von zinz geben sullen vi. gulden vnd c. schuffeln, das ist Iglichem stamme ii. gulden, xxxiii schuffeln vnd blibt eyn schuffel vbrig, der zinz vnd gubt sall nit vordenkt werden, vnd were es sache, das wir oder vnser erben selber zu Hardenaue

* 1447 (26. Febr.) bestätigt Walthar von Eppstein obige Verpfändung seines Veters Eberhard mit dem Anfügen, daß Wasmud Hartlieb, Meister des Antoniterhauses zu Grünberg, ihm weitere 100 fl. rhein. Währung auf die gen. Wüstungen und Dorfschaften gegeben habe. (Das Siegel fehlt, die Urkunde ist durchschnitten.)

1463 (15. Aug.) verpfändet Eberhard von Eppstein die gen. Güter auf weitere sechs Jahre um 400 fl. Frankfurter Währung an Wasmud, Meister, Conrad, Pfleger und Coadjutor, und den Convent des Anthoniterhauses zu Grünberg. (Desgl.)

bunnen wolten, das moegen wir thun, doch also, daß dem obg. Hansen oder sinen erben von uns oder unsern erben wieder abgelegt werden sal ir besserung, die sie zu Hardenaum kuntlich verburwet hetten. Were es auch, daß unser obg. stemme eigner zu Zwingenberg bunnen vnde eyn wagen mit holz oder zwey haunwen, eyn stück fises oder zwey gein Hardenaum slagen wulten, daß selben vnd nit daruber sullen wir macht haben vnd sal der gemelte Hans vnd sin erben sich der welcke vnd aller zugehorung zu Hardenaum zu Irer arbeit gebruchen vnd genheßen nach Irem willen, vßgescheiden das sie nyhant feyn holz verkeuffen oder sußt hinweß geben oder furen lassen sollen ane unser oder unser erben wissen vnd willen.

Geb. uff montag nach s. Andreus tag n. Chr. geb. m.cccc.xxx. vnd by den vorg. sachen sint geweest Johann Rabenolt, Johanneß Zeysseler vnd Peter Krumpbeyn*).

(Gleichzeitige Abschrift.)

Nö. 117.

1431 (18. Oct.). Wir von Gots guaden Fridrich, Sigmund, Heinrich vnd Wilhelm gebrudere, Herzogen zu Sachsen vnd Fridrich, or vetter, alle lantgrauen in Doringen vnd Maregrauen zu Miffen, tun kunt, also als die ersamen Burgermeister, schepphin vnd Burgere gemeynlichin der stat Grunberg uff solche Bruderschaftt, als wir uns mit

*) 1475 (30. März) verkauft Margrethe von Ruckershausen, Wittwe Hans Stolgen seligen, mit Einwilligung ihrer Söhne Heinrich, Claus vnd Friedrich Stolgen von Bickelnheim, an Hans von Wallbrunn, seine Gattin Lucie von Reiffenberg und ihre Erben, ihrem Vetter und Schwager, alle ihre Gerechtigkeit und Güter zu Hardenaum, die sie von ihrem Vater Stefan von Ruckershausen ererbt hatte. (Alte Abschrift.)

1475 (12. April) bekennet Bernhard Feuffer, daß er mit seinem Bruder Hans sel. eine Mutschare geihan habe, durch welche ihm das Gut zu Hardenaum, Langwaden und das Theil an dem Weingehnten

hern Ludewigen Lantgrauen zu Hessen, unserm lieben Ohemen, mit vnser aller Landen zuejampne verschreibin vnd verbrudert habin nach vñwifunge der briue, die wir darober vndereinander gegeben, vns eyn rechte erbhuldunge gesworn vnd getan habin, were nu, ab sich daz solchermasß verfile vnd dieselbin von Grunberg von solcher Bruderschaft vnd von erbhuldunge wegin an vns alle ader eyn teil ader an vnser erbin gefallen wurden, daz wir sie alsdann vnd alle vre nachkommen by allen hren rechten, friheiten vnd guaden lassen wollen, als sie von alders wegin by der herschafft zu Hessen biß an vns gehabt vnd herbracht habin vnd daz wir sie ouch vorantworten vnd beschirmen sullen vnd wollen gleicherwys als ander vnser stete vnd borgere.

Gegeben zu Martpurg, am dornstage nach Seueri episcopi, a. d. M.CCCC.XXXI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o. 118.

1431 (12. Nov.). Ich Heinrich Grafelocke Ritter Bekennen, Solich gespanne, als ich gehabt han mit hern Reinhart Grauen zu Hanauwe von des lantgerichts zu Altdorff wegen, daz myne Eldern vnde ich von finen aldern vnde hme zu lehen gehabt han, daz ich mit hme darumb gütlich gericht vnde entscheiden byn, also daz ich dasselbe Lantgericht, wie daz myne eldern gehabet han, mit allen finen rechten, gewonheiden, frieheiden, herlicheiden, geboten vnd vorboten, bruchen, Bußen, mit andern finen zugehorden vffgegeben han myne obg. herren,

zu Zwingenberg und Auerbach, welches er mit seinem Vetter Hans von Wallbrunn und den von Hardenau in Gemeinschaft besaßen, an den vorg. Hans von Wallbrunn und seine Gattin Lucie von Reiffenberg um 100 rhein. Gulden verkauft habe. (Alte Abschrift.)

1475 (27. März). Gleiches Bekenntniß Hans von Hardenau des jungen und seiner Gattin Margarethe. (Alte Abschrift.)

finen erben vnde graffschaff zu Hanauwe, Also daz sie daz nu furbaß ewiclichen zu yne nemen, daz besetzen, bestellen, haben vnde halten mogen. Vnde hir ynne ist eigentlichen be- redt vnd vñgenomen, daz myne armen lude vnde vnderfachen zu Hegerershusen vnde Sickenhoffen izunt vnde hernach zu zyten wonende Solich Lantgericht nicht phlichtig sollen sin zu suchen adder daran zu gehen, Eß enwere danne sache, daz bruche in denselben dorffen gescheen, die hals adder heubt antreffen, darumbe sich geborte ober daz bluet zu richten, daz solde an daz vorg. Lantgerichte gehören, vnde von eyne heimb- borgen vnde eyne syne nachgebure vñ denselben dorffen, dar ynne daz gescheen were, mit Ruge an dasselbe lantgericht bracht werden, darober mochte myn obg. herre, sine erben, adder ire Amptlude zu Babinhusen richten mit rechte adder guaden, wie yne daz gefellich wäre.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXI, in crast. s. Martini episcopi.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an). Orig.

N^o 119.

1431 (12. Nov.). Wir Reinhard Graue zu Hanauwe Bekennen, daz wir mit Heinriche Grafelocke Ritters, vnserme lieben getruwen, oberkomen sind vmb daz lantgericht zu Altdorff, daz wir vnde vnser Erben daz vordermer haben vnd bestellen mogen, alleß nach uñwifunge des brieues, dene wir von yme darober haben, darinne doch nemelichen betei- dinget ist, daz sine arme lude vnd vnderfachen zu Hegerershusen vnde Sickenhoeffen izunder vnd hernach zu zyten wonende, solich Lantgericht nicht sollen pflichtig sin zu suchen, eß were dann sache, daz bruche In denselben dorffen gescheen, die hals adder heubt antreffen, Darumbe sich geborte ober daz bluet zu richten, daz solde an das vorg. lantgerichte gehören vnd von eyne heimborgen vnde eyne syne nachgebure vñ denselben dorffen, dar ynne daz gescheen were, mit Ruge an dasselbe

Vantgericht bracht werden, darober mogen wir, vnser Erben adder Amptlude zu Babinhusen richten mit rechte adder gnaden, Darumbe sollen wir hme vnde sinen Erben Zerlichen geben xx. gulden geldes vff whyenachten schirst komende vnde darnach alle iare uff die izuntgenanten tagezpte, als lange biß wir hme cc. gulden bezahlt haben vnde die xx. gulden darinhde abegelosen, daz wir vnde vnser Erben auch tun mogen, welches iares wir wollen, vff s. Peterstag ad cathedram, vnde wan wir daz also getan han, so sal vns her Heinrich vorg. cc. gulden wert siner eigen vnser Graffschafft allernehest gelegen belegen, daz das gericht, dar hynne daz gelegen ist, derkennet, daz he cc. gulden wole myhde beleget habe, vnde dasselbe sal dann her Heinrich vnde sine Erben von vns, vnsern erben vnde Graffschafft zu rechtem Mannlehen entphaen vnd tragen mit anders sinen lehen, die he von vns zu lehen hat.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXI, in crast. Martini episcopi.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.)

Orig.

N^o. 120.

1432 (22. Juni). Wir Ulrich von gotz gnaden Irwel- ter zo Triere Bekennen, Als die moilgeborne Philips vnd Johann gebrudere, Grauen zu Nassau vnd zu Sarbrucken, hern Conrade Erzbischoffe zu Mentze vnd syne Styfte eyn drieteil vnd hern Sthep hann pfaltzgrauen by Rine vnd Friederich Grauen zo Weldenk auch eyn drieteil an dem Stoiße Welsstein, mit dem, das dar zo gehoret, das von vns vnd vnserm Styfte zo lehene ruret, mit vnserm guten willen vnd verhenknüß versakt vnd verschrieben hain, das wir vor vns, vnserer nakomen vnd Styft eynen guten, festen, vnuerbrochlichen Burgfrieden mit dem obg. Erzbischoffe Conrade, sinen nakomen vnd Styfte, herzog Sthep han vnd Friederich Grauen zo Weldenk vnd iren erben, als lange die vorg. pfantschaft weret, vnd mit den obg. Philips vnd

Baur, Hessische Urkunden. IV. Band.

8

Johann, Grauen zu Nassau und iren erben in dem vorg.
Sloße zu Welstein und umb und umb das sloß als wydt,
als man mit ehne armbruste, das man vngeuerlich an dem
behne gespannen kann, geschießen mag, globt hain.

Geb. vff sondag nach s. Albans tag, u. Chr. geb. m.cccc.xxii.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.)

Orig.

N^o 121.

1432. (7. Sept.). Ich Cleme von Partenheim be-
kennen, das ich myn sloße, das ich han zu Obirn Sau-
welnheim, mit allen sinen zugehorungen, nymand verkeuffen
noch virußern wil oder sal ane Herzoge Ludwigs pfalz-
grauen by Rine ader nach sine doitt siner erben wissen und
wissen, und off das, daz myn obg. hern und sin erben mich
und myn erben In sine schirme und versprechunge zu myne
rechten desterbaß gehanthabet und verantwort werden megen,
so versprechen und geben ich vor mich und myne erben dem
obg. myn-gnedigen hern und sin erben eyn ewig halb malder
salges zu ehne ewigen Obezinsse vff myn obg. sloße und gutern
das aller jar zu antworten in das sloße Alken zwuschen den
zwein vnß frauen tag assumpcionis und natiuitatis. Des zu
vrkunde, so han ich Cleme obg. gebetten die besten knechte
Bernher von Albich und Enderis von Heppenheim,
den man nennt off dem fall, das ir iglicher sin eigen In-
gesiegel an dieffen brieff hant gehalten.

Dat. vff sondag vor vnß frauen tag natiuitatis, a. d.
M.CCCC.XXXII.

(Nur das erstgenannte Siegel hängt noch an.)

Orig.

N^o 122.

1432 (6. Okt.) Ich Rudolff Geiling, Schultheisse
zu Franckfurd und Ich Conrad Geiling, sin son, tun

kunt, das her Ludwig Pfalzgrawe by Rine, furseher der lande des Rines zu Swaben und des frendischen rechten vnd Hertzog in Bayern zc. vns vnd vnsern erben gegonnet hat, das wir soliche vihe, Kinder vnd Swine, die wir off vnserm hofe zu Hartpertshusen uber Jare erziehen, vngeuerlich in den forst zu Omstad zu weide triben mogen, doch biß off des obg. vnseres herren oder seiner erben widderruffen.

Geb. off den Montag nach s. Francisci des h. Vichters tag, a. d. M.CCCC.XXXII.

(Die Siegel des Ausstellers und seines Sohnes Conrad hängen unverfehrt an.) Drig.

N^o 123.

1432 (1. Nov.). Wir Conrat des h. stuls zu Menze Erzbischoff zc. thun kunt, als Eune von Belderßheim, Apt des Closters zu Selgenstat, für sich, sin Nachkomen vnd Conuent desselben Closters vns, vnsern Nachkomen vnd Stift zu Menze erblich zu eygen gegeben hat sin vnd sins Conuents eygene lute zu Wißenkirchen vnd zu Ryddernsteynheim, so han wir darfur fur vnser, vnserer Nachkomen vnd Stifft dem egen. Apt zu eyner widerstatunge eyns solichen die sunderliche gnade widderumb getan, also als zu zytten vnd bißher vnserer vigtume zu Aschaffenburg von vnsern, vnseres Stifs vnd Irer ampte wegen czerunge vnd aczunge zu Selgenstat getan han, Soliche azunge vnd zerunge, dann zwene hofe, die die gen. Apt vnd Conuent eynen zu Croczenburg vnd den andern zu Dreckhusen vff dem staden als Steynheim gelegen ist, ligende han, mit andern gegeben, vßgeracht vnd mit gelitten han, als sich das dann von altem herkomen also zu thun geburet hait, da da dieselben hofe zu Croczenburg vnd Dreckhusen vnd auch lute daruff wonende nu noch nymmermee an eynderley azunge noch zerunge, so vnser Vigtum zu zytten zu Aschaffenburg daselbs zu Selgen-

stat thun werden, eynderley geben, vßrichten noch lyden sol-
len, sunder wir cziehen sie ußer solicher aczunge vnd zerunge
vnd fryhen sie darfur.

Geb. an allir Heiligen tag, n. Ehr. geb. m.cccc.xxii.

(Die Siegel des Ausstellers und Peter Echters, Delans und Capuels des
Doms zu Mainz fehlen.) Drig.

N^o 124.

1432 (11. Nov.). Ich Elſe, etwan eliche hußfrawwe
Ludewiges von Sassen seligen, scheffen czu Grunenberg,
thun kond, das ich verkoufft han Volpracht von Sassen
dem alderen, myne swagere vnde ſinen erben myn deil des
diches genant der wilde ſehe vnder dem wyliden loeche vor
der ſtaed Grunenberg gelegen oben an dem langen Dieche,
der vorzeyden was der von der Trahe. Diffeſſ kouffes ſin
gezuge Henne von Pedershem, Gerlach Waltman,
bede ſcheffene vnd Conradus Faſant, der ſtede ſchriber zu
Grunenberg*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXII, ipso die b. Martini episcopi.

(Das Siegel der Stadt Grünberg iſt abgeriſſen.) Drig.

*) 1444 (25. April) bekennet Volprecht von Sassen der alte, Bürger zu
Grünberg, daß er vor zwölf Jahren verkauft habe „mynen ſehe adir
diech gelegin in der ſpitalswefin by deme heiligen Cruce vndir Gru-
nenberg obg., der dann vorgezeydin auch ſ. Anthoniis vnd ſhne gotis-
huſe zu geegint hait, dem Eamen geiſtlichin hern Heinrichin von
Elſige meſtere dez huß ſ. Anthoniis egen. deme got grade.“ (Das
Siegel fehlt.)

1457 (15. Dez.) bekennen „bruder Johann Gutgeld, Meynſter
der goddeſhuſe ſ. Anthony, Koſtorff vnd Hoeff, Coadiutor vnd vor-
ſtender des goddeſhuſes ſ. Anthony zu Grunenberg, daß wir gegeben
hanu bruder Gerharde Emchin von Artenberg, Conuentual des egen.
goddeſhuſes ſ. Anthony zu Grunenberg, ſin lebetage uß eynen dych-
ſteden mit grundes umbgriff gelegen vor Grunenberg by ſ. Peter in
der Auwe in den garthen vnd wiesen, der dann dryßig jare adder

No 125.

1433 (14. Apr.). Ich Herman vnd Courait von Rodensteyn, gebruder, thun kunt, das wir verkauft han junghern Philipsen, grauen zu Ragenelobogen vnd allen sinen erben Eyn vnteil an vnserm flos Rodenstein, huser, schuren vnd darzu, was wir Eedere vnd wiesen in vnd vßwendig dem burgfridden lhgende haben, item vnser teile dieser nachgeschriben dorffern, mit namen Munkirchen, Lugelebach, Stehnauwe, Rudenauw, Winterkesten vnd Brandaw, item das gut zenn Gumpfen, item Erley, Burslebach, Michelnbach vnd die schaiße zu Brandaw, vnser pferde vnd was wir zu Crumpach haben, das nit lehen ist, item alle vnser armenslude, die in den vorg. dorffern vnd gerichtten sitzen, vmb tusent guter Rinischer gulden, vß widerkauff.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIII, am dinstage nach dem h. Distirtage.

(Copialbuch.)

leuger solle ryethes vnd gwates vorwaffen zu mustem rechten mustig gelegen vnnoglich dem goddeshuse bißher gewest ist, den selbigen dyhsflecken der egen. bruder Gerhardus uff sin eygen kuste seggen, rumen, erbidde vnd widder zu eym rebedelichen Dyche machen sal vnd wil, den auch mit fischery setzen vnd halben an schaden vnd an aller forword des egen. goddeshuses, her vmb so sal he sich des selbigen dyches, wann er ene so bereydet vnd vß rebedelichs dyches wesen bracht had, czu sym noch sin lebetage uß gebrochen. (Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.)

1484 (6. Mai) geben Claas von Sassen, Schöffen zu Grünberg, und seine Söhne, Melchior und Ludwig, zu ihrer Seelen Heil dem Meister des Antoniterhauses daselbst, Herrn Jacob, „daz vierde teyl des wilben sehes vndir dem wilben loche vor Grünberg gelegen, genant der ronde seche, in allir moisse wir des von vnsern albern Claas von Sassen des alben sin teyl vß Joachim von Sassen, von Joachim vß mich Claas von Sassen, von mir Claas vß mine sone Wilcher vnd Ludewig herbracht han.“ (Die Siegel des Ausstellers und des Antoniterhauses hängen gut erhalten an.)

No 126.

1433 (18. Mai). Wir Johan Grafe zu Ragenelnbogen vnd wir Scholtzeiß, Burgermeistere vnd Rat zu Oppenheim Erkennen, als formals mit großen kosten vnd arbeit eyn dych for vberlauff des Rhynes von Poppenheim den Rhyn her abe biz gehn Mersteyn vber dem gemeynen lande in den Rietdorffern vnd dohy zu gemeynem noth vnd frommen gemacht vnd derselbe dych erwie dicke durchbrochen gewest ist, do von dem sorg. gemeynen lande vnd allen luden, die Ire Eckere, wiesen vnd fehe hinder des vorg. Dyches schirme gehabt hant, großer schade geschach, Solichen schaden nu furbaß zu verhuden, so man beste mag, syn wir mit den Ersamen herren von Erbach vnd mit den nachgeschriben gemeynden vberkumen, den furg. dych an sinen bruchen wieder zu machen, zu beßern vnd in wesen zu halten nach altem herkommen diese nehesten zukumende zehen Jare nach datum diesß briefes, als auch formals vnße forfaren ye zu zuden, so das noit was, einer Jarzal vbergwamen, also daz allermenliche, wem derselbe dych zu staden kummet, nach anzahl siner Eckere, wiesen vnd fches dar hinder beschirmet, zu wiedermachunge, buwe vnd beßerunge desselben dyches geben vnd tun sal, waz dan eym yglichen daran geboret vnd von alter herkommen ist, vnd neme-lich vff diese zyt den dych wieder zu machen vnd zu beßern, wo des noit ist, sollent diese nachgeschriben dychmeistere vffheben vnd Innemen von allen den, wem der dych zu staden kummet, sie sin geistlich, werntlich, Edele, vnedele, Rych vnd arme, von yedem morgen ackers vi. heller, von yeder mansmait wiesen vi. heller, von großem fehe als perde vnd kurwe von yedem stücke vi. heller vnd von cleynem fehe als schaiße vnd swyne von yedem stücke iii. heller. Vnd werez sache, daz in den furg. zehen Jaren zu demselben dyche noch me noit worde vff zu heben, so solten die dychmeistere mit rade der Obermeistere aber eins geldes vberkumen vff zu heben, als vil sie dan zu

billicheid bedorffent, so dicke des noit geschicht, vnd ob etwan geboret gelt zu entlehen vff schaden an dem forg. dyche zu verbuwen, solichen schaden sollent sie rechnen vff die Zene, die ir dychgelt noch schuldig weren, so daz zu rechter zyt an sie gefordert were vnd solich dychgelt in den nachgeschriben dorffen fellig, sollent die Schultheissen vnd gemeynden vnder yn genzlichen samenen vnd den dychmeistern antworten. Und werez sache, daz yemans, wer der were, sin gebornisse des dychgelts vnd waz schadens dar vff gaugen were zu der dychmeister forderunge nit engebe, hette er dann fehe, so solten die amptlude, scholtheiß, fant oder gemeynde doselbs daz fehe nemen vnd den dychmeistern antworten als vil, daz sie do myd solich sin geborniß des dychgeldes, kostens vnd schadens darvff vßbrennen mochten mit versetzen oder verkeuffen, wo yn fugte, hette er aber nit fehes, so solten die amptlude, Scholteß, fant oder gemeynde die schare von sinen Eckern oder wiesen, die er nit verdocht hette, vffhalten vnd den dychmeistern antworten, biz daz solich dychgelt, kost vnd schaden auch darvff vßgebracht vnd geracht worde. Vnd als auch formals dry Obermeistere, vier dychmeistere vnd zwene dychschutzen zu dem forg. dyche gekorn vnd gesetzt, zum ersten dry Obermeistere, mit namen wir grafe Johann han darzu gekorn vnd gesagt den festen vnßn lieben getruwen Michel Mosbach, vnsern amptman zu Brberg, vnd wir forg. Scholteiß, burgermeistere vnd Rat zu Dppenheim Hansen von Sickingen einen Ritter vnd Heinrich von Dittelsheim einen borger, beide vnße Ratgesellen, auch Obermeistere zu seyn, also daz die forg. dry Obermeistere sich willkeulich darzu fugen sollent, so sie beste mogent, dieser nachgeschribenen dychmeistere Rechnungen zu verhoren, so dicke dieselben obermeistere zytlich bedundet. Darnach sint gekorn vnd gesagt vier dychmeistere, mit namen wir grafe Johann obg. Hennen Smenger zu Gensheim vnd Clas Eusen zu Tribor, wir von Dppenheim bruder Johann, meister des hofes zu Bunsheim vnd Peter Ruffer, einen Borger zu Dppenheim, also

daz dieselben vier dychmeistere solich forg. offgesetzt gelt von
 allen den, die zu dem dyche geben sollent, als forgeschriben
 stet, getrunwelich offheben vnd den forg. dych auch getrunwelich
 zu machen vnd zu beßern verlönen sollent. Auch sollent die
 dychmeistere, so man dychet, die waseme zu dem dyche dun
 stechen Innwendig des dyches nach gelegenheit vnd gebornisse,
 also wem sine wiesen damyb geschediget werden vnd wie vil
 daz ist nach der ruden zu messen, das sollent ym die dych-
 meistere von dem dychgelde wieder erstaden vnd bezalen, vnd
 nemelich für hylliche rude breit vnd lang ix. heller zu geben,
 vnd wo sie geholze zu dem dyche bedorffent, daz sollent sie
 auch darzu bestellen, so sie best vnd nehste mogent, vnd alle
 geferte mit wagen, farren vnd pherden zu dem dyche zu faren,
 sollent sie dem dyche zum nüglichsten auch bestellen, so sie beste
 mogent, also daz dieselben die also umb iren lon darzu bestalt
 vnd gewonnen werdent, ir selbe gefutere zu iren pherden myd-
 brengen vnd nyemans anders haw noch gras eczen noch sche-
 digen sollent, daroff auch die dychschutzen getrunwelichen warten
 vnd huden sollent off eyne ehnunge, die die Obermeistere vnd
 dychmeistere daroff sagen werdent. Wer auch sine wiesen an
 den dych stoßende hat, der mag daz gras do oben nemen nach
 sym gebornisse. Vnd als auch formals begriffen gewest ist, so
 der dych oben vnd nydden zubracht were, daß dann die dych-
 meistere bit guder kuntschafft auch dychen solten den von Genf-
 heim, do ez noit dede, als ferr sie mochten, desselben gleichen
 ist den dychmeistern zu disen zyden auch besolen darzu zu tun
 als ferr sie mogent. Vnd von dem forg. dychbuwe sollent
 die obg. vier dychmeistere den vorg. dryn obermeistern alles
 Innemens vnd vßgebens reddeliche Rechenunge tun zu Dypen-
 heim in der stat, wanne die obermeistere des begerent, vnd
 wanne die Dychmeistere zu dem forg. dyche rades bedorffent,
 wie vnd wo oder in welcher maßen zum nüglichsten daran noit
 sy zu buwen, wen sie dann vßer den nachg. Gemeyhuden darzu
 heiffchent, soliche notdorfft helffen zu besehen vnd zum besten

darzu zu raden, dieselben von den gemeynden sollent auch un-
 uerzugelich dar by kummen vnd getruwelich darzu raden. Auch
 sint geforn zwen dychschutzen, vnd nemelich wir Graf Johan
 Clas Benten zu Poppenheim, vnd wir von Oppenheim
 Wernhern genant Gefader unsern borger, also daz dieselben
 dychschutzen getruwelichen huden vnd warten sollent, ob hemaus
 dem dyche schaden dede mit geferte oder anders, oder die zu
 dem dyche farent' vnd Ir selbs gefutere mit yn brengen sollen,
 andern luden by dem dyche an hawwe oder grase schaden dede,
 daz sie die penden sollent for soliche eynunge, als dann von
 den dychmeistern daroff gesezt wirdet, vnd alle eynunge, die
 also verbrochen werdent, sollent auch genommen werden vnd
 gefallen halp den dychmeistern vnd halp den dychschutzen. Vnd
 umb des willen, daz zu dem forg. dyche destebaß gewartet vnd
 getan werde, so wollen wir grafe Johann, daz der von
 Oppenheim Obermeistere, dychmeistere vnd dychschutzen in
 desselben dychs geschefnuß vnd bestellunge off derselben siten
 Rhnes zu den egen. zehen Taren unsere vnd unserer erben
 fridden, schyrm vnd geleide haben sollent, vnd desselben gleichen
 wollen wir von Oppenheim, daz des obg. Junkhern Grafe
 Johans vnd seiner erben Obermeister, dychmeistere vnd dych-
 schutzen zu allen gescheffnissen, bestellungen vnd Rechenungen
 von des egen. dychs wegen in obg. zehen Taren unseren Stat
 zu Oppenheim fridde, schirme vnd geleide auch haben sol-
 lent, vnd werez sache, daz in den egen. zehen Taren an den
 forben. Obermeistern hemans abginge oder nit darzu gedun-
 sonde von hefftiger node wegen, were dann der gebreche vff
 vnser grafe Johans siten, so solten wir oder vnse erben
 eynen andern erbern reddelichen man wieder darzu setzen, so
 dicke des noit were, were aber der gebreche an vnser von Op-
 penheim siten, so solten wir in forberurter maßen auch einen
 andern erbern reddelichen wieder darzu setzen auch so dicke des
 noit were, werez aber, daz an den dychmeistern oder dychschutzen
 gebreche oder abegang geschee, off welcher siten daz were, so

soltten die dry Obermeistere auch andere erbere vnd redbeliche lude an der abgangen stat wieder kiesen vnd setzen so dicke des noit geschehe, vnd die forg. dychmeistere vnd dychschutzen, die ykunt darzu geforn sint vnnnd auch die hernach darzu geforn werdent, sollent alle zu den heiligen sweren, in disen sachen zu des dychs befestenunge mit Inname vnd vßgabe vnd mit allen bestellungen darzu geborenden glich vnd recht zu tun dem gemeynen lande zum nutzlichsten nach Irem besten versynnen. Vnd daz auch in allen disen sachen glich geschee, darvmb auch hie by gewest sint der herren von Erbach, der gemeynden von Niersteyn vnd Dexheim erbern frunde vnd darzu von den gemeynden zu Ersfelden, Poppenheim, Bunsheim, Leheim, Gensheim, Tribor, Alstheim, Steden, Geraw, Dornheim, Riethusen vnd Hena auch Ire erbern frunde, sin wir grafe Johan vnd wir von Oppenheim forg. mit derselben herren von Erbach vnd der egen. gemeynden frunden ehnmudeclich vberkummen, ob yemands wider diese gesetze vnd gemecht des dyches, die auch von vnseren forfaren vnd von alter her gehalten sint, vnderstunde Intrag, irrung oder hindernisse zu machen, daz wir dann gemeynliche vnd flyßlichen darzu tun sollen vnd wollen, so wir beste mogen, daz solichs hinderniß, Intrags vnd Irrungen nit gestadet werde *).

Geb. vff montag in der frukewochen, a. d. M.CCCC.XXXIII.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

Nö. 127.

1433 (29. Aug.). Wir die Burgermeistere, Rait vnd gemeynde der Stadt zu Wormß Bekennen, Als ein gutlicher tag off hude datum dieß brieffs zussen hern Ludwigen psalz-

*) 1469 (25. Nov.) wird obige Deichordnung durch Graf Philipp von Ragenelsbogen und die Gemeinden Oppenheim und Nierstein erneuert.

grauen by Ryne an eynem vnd vns an dem andern teyle ge-
leift ist worden, da ist von des selben vnserß gnedigen hern
Reten vnd der Stetde Straißburg, Frauckfurt vnd Spher
Raitsfrunde, die dann by den vnßn off demselben tage gewest
sint, in der gutlicheit beretde vnd betedingt worden, zum ersten,
daz wir dem obg. hern Hertzug Ludwigen von solicher schriefft
wegen, als wir dann den von Colne vnd andern stedten von
der buwerschafft wegen, die sich vmmme vnser stadt Wormß
gesamet hatde, desmals geschriben han, eyn offen brieff mit
vnserm anhangenden Ingesiegel versiegelt geben sollen, als dann
von wort zu wort hernach geschriben stet:

Wir die Burgermeistere, Rait vnd Burger gemeynliche der
Stadt zu Wormß Bekennen, als wir vorzhten den von Colne
vnd etlichen andern Steden von der Armenlute wegen, die sich
off dem Gaunwe vmmme vns zusamen verbunden hatten, vnd
mit eyner Bannhyre vor vns vnd vnße Stadt gezogen waren,
vndir andern worten geschriben haben, daz etliche hern Lud-
wigs pfaltzgrauen by Ryne Rete vnd Amptlude, mit namen
Hans von Sickingen, Bernhart Kreiß von Lhnden-
fels, Wyprecht von Helmstat saugt zu Heydelberg,
Wyprecht von Helmstat Schultheiß zu Oppenheim vnd
Herman von Rodenstein Burggraue zu Alzei, von be-
felhnis wegen desselben vnßß gnedigen hern mit den heuptluden
der vorg. gebuwerschafft geredte hetten, warvmmme vnd in waz
mehnnonge sie soliche buntnis gemacht hedten vnd mit eyner
Bannhyr vor die stat Wormß gezogen weren vnd yn die Iud-
den by vns heruß zugeben gefordert hetten, vnd daz yn von
denselben heuptluden geantwurt were worden, sie weren den
Iudden zu Wormß vnd anderswo gar groß vnd viel schuldig,
vnd wo yn die selbe scholt nit gentzlich abegetane, Ir burgen
ledig gesagit vnd ir pfande wydder gegeben wurden, so musten
sie daz lant rumen, vnd daz die vorg. vnßß hern Rete vnd
Amptlude von sinen vnd der armenlute wegen an vns begert
hetten, den armen luden solicher schulde gen den Iudden gentz-

lich abe zu thunde, yn ir pfaude wydder zu geben vnd ir burgen ledig zu sagen, dann wo des nit geschee, so besorgeten sie, daz boserß daruß wurde laufen 2c. 2c., als daz dann vnser brieffe den von Colne vnd andern Stedten zu der zyt davon gesant mit etwaß me worten begriffen Innhaltent. Der haben wir obg. Burgermeistere vnd Rait vnd Burger gemeynlichen der stat zu Wormß syther herfare, daz dieselben sin Rete soliche Rede vnd wort nit von finer gnaden befehlñiß vnd gehenße wegen an vns bracht hat, sondern als sie von den armen luden gehort haben, waß yn da von den selben armenluten zu antwurt worden ist, daz haben sie forbaß an vns bracht vnd der obg. hertzog Ludwig hat nach Rate finer Rede In bywesen ander fursten vnd herrn Rete vnd frunde sich so treffelich vnd ernstlich in den sachen bewiset vnd darzu getane, daz wir wol mercken, daz er off recht vnd redlich mit den sachen vmmegangen ist vnd wir auch sin gnade ganze vnd luter vor vnschuldig han. Geben vff daz data hie vnden geschriben.

Vnd als von den fischwassern, die des obg. hertzog Ludwig sint, da die vnsern off gefischt vnd auch ein schutzpfort an eyne pfale gebrochen haben, da ist in der gutlichkeit beredt vnd betedingt worden, daz wir soliche schutzpforte vnd was dann die vnßern da gebrochen haben, wydder machen laßen sollen vff vñn kosten. Vnd wir noch die vnßn sollen auch hinsure off desselben vnßs gnedigen hern fischwasser, die sin adir finer pfalke sin, adir die hme von des Ruchs wegen zugehoren, nit fischen ane sunderlich herlaubunge desselben vnßers genedigen hern ader finer erben, doch daz die vnßn off dem frien Rhynstraum, des man als almende genußet, fischen mogen, vnschedelichen dem obg. vnßn herren vnd sinen erben an iren Salmengrunden vßgießen, vßlauffen vnd wydderfallen, als andern vnden vnd oben Wormß des Rhynstraums genußten vnd gebrochen. Auch so ist von des obg. Hertzog Ludwigis armer lute wegen, die dann den Indden by vns geseßen schuldig sin sollen, in der gutlichkeit beret vnd betedingt worden,

daz diese armen lute den Iudden daz heuptgelt, so die Iudden denselben zum ersten an bereytem Gelde geluhen hant, zu zymelichen zytten vnd zielen, nemlich von s. Martins dag nechst kumpt uber eyn Iare vnrgehen tage vor adir nach vfrichten vnd bezalen sollen, vnd soll aller wucher vnd gesuche, der nit geben ist, ganze abegestellt vnd nit bezahlt werden.

Geb. off Samsttag s. Johans Baptisten decollacionis tag,
a. d. M.CCCC.XXXIII.

(Das Siegel der Stadt Worms hängt unbeschädigt an.) Orig.

N^o 128.

1433 (7. Nov.). Ich Girsach von Breidenbach Ritter vnd ich Wyse sine eliche huffrauwe Bekennen, das vns her Rudewig Rantgraff zu Hessen schuldig ist zwey tusent Rine hundred vnd Achte vnd funffsig guter rinscher gulden vnd hat vns sine gnade dauor Ingefaßt sin Sloss Rongißberg, Burgk vnd tail vnd was dazzu gehoret, mit gerichtten, dorffern, luten, rechten vnd fryheiden nicht vßgescheiden. Dieß zu vrfunde so han wir Gerlach vnd Wyse vuß Ingeß an dißem brieff vor vns gehalten vnd han ich Wyse egen. gebeten hern Herman Rietesfel Ritter, Rantfoid an der Loyne, das er sin Ingeß auch hieran haid thun henden.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIII, sabb. ante diem s. Martini episcopi.

(Die Siegel hängen ganz verwischt an.)

Orig.

N^o 129.

1433 (27. Nov.). Ich Wolprecht Ryttesfel vnd ich Anna von Wasen, syne eliche huffrauwe, thun kunt, daz wir verkaufft han alle dyße gude, zinsse, gulste, rentte vnd recht dem strengen Rytter hern Heynriche Graßlocke, Elsen, siner elichen huffrauwen vnd yren erben, zum ersten zu Her-

gerſchuſen i. ſommern oleys gyhet die kreppen, vnd eyn faſt-
nacht hune von ehme garten mit hrem nachfulgen recht, item
iii. ſchillinge zinſes, item eyn cappen, item zwowe winſart,
item zwowe pheleſart, item anderhalben ſaunie hantweſ, item
eyner feſe von dem lautsedel gude, item czwene wagen ful
holczes zu wyhenachten, item myn theyle an den faſtnacht
hünern, item myn theyle an dem lautsedel gericht, mit namen
eyn dritteyle vnd myn theyle an dem lautsedel guden, item
alle fronnitage daſelbſt, item zu Sem bde vff der moln iii.
ſchilling heller vnd i. kappen, item zu Syedenhoffen eyn
halp ſommern oleys, item eyn garten zuget vff die viehwewehde,
vmb xliii. gu.den *).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIV, ſabb. prox. p. f. b. Kathe-
rine virg.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt unbeſchädigt an.) Orig.

N^o. 130.

1435 (...). Ich Henne Geyling von Altheim thun
kunt vnd empieden auch hern Dieterich Erweltem vnd Be-
ſtetigetem Erzbischoff zu Menze mine vnderthenige dienſte.
Want ich bedacht han zc., dadurch ich bewegt wurden bin, einen

*) 1456 (29. Apr.) erklärt Eliſabeth von Weingarten, Heinrich Groß-
ſchlags Wittwe, des ihr auf Hergershausen angewieſenen Witthums
wegen nicht unter dem Märkergericht, ſondern unmittelbar unter
dem Grafen von Hanau vnd ſeinem Lehnhoſe zu ſtehen, folglich in
ihren Gerechſamen auf dieſem Witthum auf keine Weiſe durch das
Amt vnd die Schöffen ſich beeinträchtigen zu laſſen. Zeugen:
Conrat Alderman paſtor zu Sickenhofen, Heinrich Heſſman vnd
Conrat von Hamſtadt, ſeyen Menzer biſchums. (Not.-Inſtr.)

1484 (24. Juni) verkauft Henne von Waſen an die Grafen
Philipp und Ludwig von Hanau, Gebrüder, ſein Gericht genannt
das Landſiedelgericht zu Hergershausen mit aller ſeiner Zugehörung
um 250 fl. rhein., welche er an den von ihnen zu Lehen tragenden
Zehnten zu Diehenbach gewendet habe. (Alte Abſchrift.)

Altar in der pharkirchen zu Altheim in ere f. Marien Mag-
 dalenen alleynue gewihet zu erheben vnd zu begifftigen, vnd
 darumb so erhebe vnd beweise ich das vorg. Altarr zum ersten
 mit huse, hofe, Schuren, Garten vnd jrem begriffe gelegen zu
 Altheim in dem dorffe allernehtste bie dem pastore daselbs,
 das vorkyten Morhennen gewest ist, vor eine wonunge eines
 iglichen priesters, der dasselbe Altare von myner oder myner
 erben wegen Inne hait, item mit vi. malter korns, die die
 zwene Schultheissen zu Monster Zerlichs geben, item mit i.
 malter korns, das Donneraxe von Elestat gibt, item mit einem
 halben Mansmait wiesen gelegen uff dem Seude, item mit
 iii. vierteil mansmait wiesen gelegen an der tieffensache, item
 mit ii. mansmait wiesen gelegen in der withaw, item mit i.
 mansmait wiesen gelegen an dem Bischoffsreyn zc. Also, das
 der Ihener, dem das vorg. Altare geluhen wirdet, in kunfft-
 igen zhten gereide priester sin ader bynnen Jarfrist nach der
 lihunge priester werden vnd auch personelich vnd steticlich daruff
 wouen vnd dazzu in iglicher wechen dry messen vff demselben
 Altar thun lesen ader halten sal durch sich selbs ader einen
 andern priester. Auch so han ich die lihunge des vorg. Altars
 mir myne Iebetage vnd nach myne tode Rudolff Geyling
 von Altheim mynem lieben Bruder vnd darnach vnsern erben
 von vnser zweyer lyben geboren, vnd nemlich dem Eldesten
 vnder demselben vnserm Stamme von mir vnd mynem Bru-
 der geboren behalten . . . *).

Geb. am 1496.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

*) Die Urkunde ist durch Mäusefraß vielfach beschädigt.

1496 (30. Jan.) entscheiden Johann von Hanau, Pastor zu Ober-
 robe und Jacob von Dodelsheim den Streit, welcher sich zwischen
 Michel Gailing von Altheim und Henrich Krieg von Altheim wegen
 Verleihung des Altars der Frühmesserey in der Pfarrkirche zu Alt-
 heim entsponnen hatte, dahin, daß die Verleihung bei eintretender

No. 131.

1435 (9. Febr.). Ich Herman vnd Ich Eberhard Wehßen gebettern Bekennen, So als vns her Johann Graue zu Ezienghain vnde zu Niedde frauwe Eysabeth von Waldecken grebhyne doselbs, sin eliche huffrauwe ern teyl halb yn der fuldischin margk versagt hain vor cccxx. gulden, ist bered, das sie vns alle Ior ierlich uff s. Michelstag zu gulde gebin soln xvi. gulden gelbes vnde wan sie vns die also ierlich uffgericht hain, so soln wir die obg. fuldischin margk vnserme gnedigen hern vnde frauen adir eren erben mit allen dinsten, gulden, renthen vnd nutzen lasin vnd sie furt mit keyn dynsten adir geboden besweren, als sie die byßher Inn gehabt vnd herbracht hain.

Geb. uff mitwochin nach s. Dorotheen tag der h. jungfrauen, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

No. 132.

1435 (12. März). Ich Herman Rietesil Ritter, zu dieser zyt lantfoid an der Rohne, Bekennen, daz her Ludewig lantgrauwe zu Hessen mit mir uberfomen ist, daz ich ehne molen und ehne Ipfensmytten off der Rydde by sine Sloße Schotten, daz ich igund von siner wegin in phandesweise Innehan, buwen sal vnd wil vnd mich der, diewiele ich dasselbe sin Sloß Innehan, gebruchten. Vnd wan der egen. myn herre oder sine erbin dasselbe Ir Sloß von mir ader mynen erbin widderlosen woln, soln sie zwene Ire frunde vnd wir desglichen zwene vnß frunde darzu gebin, die den buw besehin vnd

Vakanz wechselseitig vnd zwar mit dem gen. Michel Gailing oder seinen Erben beginnend, vorgenommen werden soll. (Die Siegel der beiden Partbeien und die der beiden Schiedsleute hängen gut erhalten an.)

was die vier erkennen, daz sie uns vor solichen burw gebin soln, daz soln sie uns mit dem gelde als sie Ir Sloß Schotten von uns losen, vfrichten vnd begaln, vnd alsdann soln die mole vnd ysen smytte vorg. dem gen. myne herren vnd sinen erbin mit dem Sloße folgen vnd daby bliben.

Dat. sabb. a. domin. reminiscere, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

N^o 133.

1435 (13. Nov.). Wir Gotfrit vnd Eberhart Herren zu Eppenstein vnd zu Konigstein gebrudere tun kunt, das wir vnser burg zu Buxpach geteylet han in maßen hernach geschriben stet, zum Ersten, So ist uns Gotfrit vnd vnßn erben erblich an solicher burge worden das fleischhuße, die badestoben, der Schoppe, das ein fuderhuß ist, vnd der flecken hinder dem fleischhuße zu messen von der swellan an zwo ruden mynner eyns fuß biß in den graben vnd den graben fur vß von der Stede muren an biß an den pale, der da geslagen ist gein dem ort zu des porceß an dem fleischhuße, vnd von dem pale biß an das bachhuß ecken, an das gehauwen ort, da Stoffel igt sin werckstat Inne hat, vnd was fleckens bynnen der entscheit muren vnd den vorg. gehuße ist, sal alles darzu gehören, vnd darczu sal das huß mit dem schieberstein dache, das da stet by der alden wede auch darczu gehören erblich, vnd gelustet uns Gotfrit ader vnser erben, das wir eynen torn vff vnser teyle buwen wollen, das mogen wir tun vnd sollen Ine seczen by die hinder porten vff die ander syten vnd den machen lassen in hohe vnd wyde mit steynen ader holzwercke, als der torn ist, der in der burge stet. So ist uns Eberharten vnd vnßn erben erblich die kemnade mit dem schieberstein dache mit dem torn daran worden vnd die kocher mit dem borne vnd die muer hinder der kocher hin biß an die Stede muern, vnd was fleckens bynnen der muern

vnd des vnderscheits, das man machen wirdet, ist, das fall alles darczu gehören, vnd solich burwe vnd begriffe erblich fur vns behalten, vnd wir sollen vnserm bruder ader sin erben dritthalbhundert gulden zuschen hie vnd Ostern zu geben zu sinem teyle vnd die vfrichten an geuerde. Auch so han wir Eberhart solichen weg, der da hinden vß zu vnßm hofe zu geet, abgestalt vnd sollen furters kehnen weg hinden vß mene han ader auch geen, vnd gebiege hernachmals desglichen, so solle man vns Eberharten auch desglichen tun vnd erstaden. So fall auch kein porten mene in soliche burge geen, dan ein gemeyn porten hinden vß, die sollen wir gemeynlich in burwe halden vnd forn zu in iglich burg eyne, vnd dan die furderst porte zu der Stat zu, die sal gemeyn sin vnd sollen sie auch gemeynlich in burwe halden. Auch so ist berette, das bede kelter in diesem nechstkunfftig sommer von vnser beyder wegen solich vnderscheit muren sollen lassen machen zuschen den zwein burgen. Vnd by solicher beredunge sint gewest von vns Gotfrit wegen Philips von Cronberg der alde, Francke sine sone, Cristian Gans von Budingem, Heinricke Kagenbiß vnser kelter zu Butzpach, vnd Jost Marpurger vnser schriber, So sint mit vns Eberharten vorg. da by gewest Emrich von Rhffenberg, her Nycolas von Hoenberg vnser Cappellan, Syfrit von Cloppheim vnd Peter Josch vnser kelter zu Butzpach*).

Geb. am Sontag nechst nach s. Martins tag, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Die Siegel der Aussteller, sowie Philipps von Cronberg und Emmerichs von Reiffenberg hängen wohl erhalten an.) Orig.

* Am 14. Sept. 1438 errichten Eberhard und Wernher von Eppstein, Gevettern, einen Burgfrieden in ihrem gemeinen Schlosse Butzpach, Burg und Stadt, und soll derselbe angehen „an dem Spreberling an Butzpecher walbe biß an den Griebeler walbe, da die warte stunt, von der alden wart an vor dem Griebeler walt uff biß an den Richolffs zale vnd von dem richolffs zale biß uff den helen graben vnd davon biß oben uff die cleynen oxsen weße, die igt Herman

No. 134.

1436 (17. April). Wir Burgermeistera und Raidt der Stadt Menze Bekennen, So als die Edeln Graue Johann zu Rageneinbogen vnd Graue Philips sin Sone vns vnd unsere Stadt Menze In vergangen tyden viel willens vnd fruntschafft bewiset haben, das wir wollen Irer beider gnade, so lange sie In leben sint, vnd dartzu Jundherre Philips, des egen. Graue Philips Sone, by vns in vnse Stadt bestellen ehne behusunge vnd hoiff, dar Inne Sie ire wesen, so sie by vns sint, haben mogent vnd hen den haben nach unsere Stadt gewonheit vnd herkomen, vnd was alsdann Ire dryer gnaden mit Iren dienern vnd gesinde an wyne, fruchten vnd anders, das sie zu Iren prouision In solichen hoiff vnd behusunge gebruchen oder In unsere Stadt keuffen werdent, das sal hen alles vngelts, wegegelts vnd portengelts gantzlich fryhe sin. Ez soltent auch die obg. unsere Jundherren Ire dienere, die nit unsere shynde weren oder auch nit off unsere Stadt schaden ane sehebe gewest sint vnd noch nicht vertedingt were, vnd Ire Armenlude, so sie by vns koment, unsere Stadt gelehde han vor gewalt vnd nit vor scholt. Me so han wir den vorg. Jundherren gegonnet, das sie eyns iglichen Jaris mogent sunfftyehenhondert malder fruchte in unsere Stadt vngelts fryhe keuffen als ferre wir des selbst nit bedurffen wurden oder die sonst in die Stadt lassen bringen vnd die fryhe nydderlegen. Forbaßer so haben wir den obg. unsern Jundherren solichen willen gethan, das sie eyns iglichen Jaris by

Sanen kinde ist, vnd von der oxen wesen biß uff den monchborn vnd danon biß uber den siegel graben biß uff den dieppweg vnd den Dieppweg uffen biß an das neheste orte geyn Butzpach weeters an den liechten fleden vnd von dem orte des liechten fleden vor dem wisseler walde uffen biß an den Rinder stalle vnd von dem Rinder stalle vor dem Butzpecher walde uffen biß widder an den Sprenderling.“ Zugleich wurde Henne Brendel von Hohenberg zum Obermanne über diesen Burgfrieden erkoren.

vns in vnserre Stadt anderthalbhondert fuder wyns dar Inne vnd daruß furen, die by vns nydderlegen vnd dauon zehen oder zweinzig stücke Igliches Iaris froinden luden verkeuffen mogen, vnd obe hen daruber fugliche worde me wyne zu uerkeuffen, die solten sie vnsern Burgern gonnen zu keuffen oder enweg furen, obe sie wolten 2c. 2c.

Dat. fer. iiii. prox. p. domin. quasimodogeniti, a. d. M.CCCC.XXXVI.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Orig.

N^o. 135.

1436 (28. Juni). Wir Dieterich des h. stuls zu Menze Erzbischoff 2c. tun kunt, das wir verkaufft han vff eynen widderkauff Annen von Gemynge, Eberharts von Husenstamme seligen witwen, Iren kindern, mit namen Philips, Eberhart vnd Geware, die sie mit Eberhardt seligen gehabt hat, vnd Iren erben vnser vnd vnseres Stiffts teile an dem Sloße Husenstamme, der Burge, vordurche vnd dorff, nemlich das nuwe huß in der Burge vnd anders, was wir vnd vnser vordaren daran verbuwet vnd gebeyert han, vnd dartzu vnser teile an dem gerichte des dorffs zu Husenstamme in aller der maße, als wir das bißher ynnegehabt vnd vnser vordar Erzbischoff Iohann selige vmb die besten Eberhart, Heinrich vnd Eberhart seligen von Husenstamme furchten gekaufft hat vmb Achtzehnhundert guter Rinscher gulden, frangfurter werunge, doch sollen vnser lieben Neuen vnd getruen Godfrht vnd Eberhart, gebruder, herren zu Eppenstein vnd Kunigstein bliben an Irem Seßtentheil des vorg. Sloßs, vnd sal auch dieser kauff dem vorg. Gottfrht vnd sinen nachkommen an der lehenschafft gen den von Husenstamme nicht hindern, want die von Husenstamme dasselbe Sloß Husenstamme von der herschafft von Eppenstein zu lehen han. Auch sollen die vorg. keuffer

die hufunge vnd gebuwe vff vnserm teile in dachunge vnd wesentlichem gebuwe halten. Wir, vnser Nachkomen vnd stift han vns auch an dem vorg. Sloße, vorburge vnd dorffe Hufenstamme eyne ewige offenunge behalten, vnd wann wir oder die vnsern darhinn ligen vnd vns der offenunge gebruchen wollen, so sollen sie vns darhinn laßen, wann vnd welchzht wir wollen vnd vns vnd den vnsern darhinn feilen kauff gestalten vmb vnsern phennhg geben vnd gedihen laßen, vnd was wir darhinn verkeren, das sollen wir gutlichen bezalen, vnd sollen den Burgfrieden zu Hufenstamme mit den obg. vnsern Neuen von Eppenstein, Konigstein vnd den von Hufenstamme glosen vnd sweren. Auch so han wir der obg. Annen von Gemyngen, Iren kinden vnd erben erlaubet, das sie an dem vorg. vnserm teile des Sloßes, vorburge vnd dorffe Hufenstamme cc. guter Rinscher gulden verbuwen mogen, vnd wan dan wir ader vnser Nachkomen den widderkauff in maßen vorgeschriben steet, tun wolten, so sollen vnd wollen wir den tun vmb die achtzehenhundert gulden vnd vmb die cc. gulden für den Buwe, als ferre der kuntlichen gescheen were, das also zusamen machet zweitusent gulden*).

Geb. zu Aschaffenburg, am Donrstage s. Albanstage,
a. d. M.CCCC.XXXVI.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

*) 1459 (26. Juni) vertragen sich Erzbischof Diether von Mainz und Eberhard von Hufenstamm dahin, daß der Erzbischof dem letzteren das Schloß Hufenstamm mit seinen Zugehörungen, Briefen, Büchern, Registern, Hausrath und ander fahrende Habe, welches ihm durch seinen Vorfahren Erzbischof Dietrich entwort worden, wieder zurück giebt. Zugleich gestattet er dem gen. Eberhard zu seiner Erholung, die nächsten fünf Jahre Freiheit von dem geistlichen Gerichte seiner Schulb halben vnd macht ihn zu seinem und des Stiftes Diener gegen ein Dienstgeld von 60 fl. jährlich von dem Kelner zu Steinheim auf Johannes Baptisten Tag zu entrichten. Geb. zu Aschaffenburg. (Das Siegel fehlt.)

№ 136.

1436 (9. Juli). Nos *Gotfridus* dominus in *Eppenstein* notum facimus, quod nos pro nostra et progenitorum nostrorum animarum salute et ut persone in ecclesia s. *Steffani magunt.* virtutum domino famulantes congruencius sustentari et diuino cultui in eadem diligencius insistere valeant, jus patronatus seu presentandi personam ydoneam ad parochialem ecclesiam in *Ruwenheim*, maguntine dioecesis, quod ad nos pleno jure spectare dinoscitur, decano et capitulo eiusdem ecclesie donamus et assignamus *).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVI, fer. ii. prox. post diem b. Kiliani mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 137.

1437 (4. März). Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer Keiser ꝛc. Bekennen, wann wir die Erfamen probst, dechand, Capitel vnd Canonike zu s. Peter vñwendig Menzge vnd Ire gutere in vnsern vnd des h. Rychs schirm vnd schurunge genomen han vnd dorumb vnd auch wann dieselben, als wir vñ eynem vnser vaters keisers Carls seligen offenem brieue, der vns furbracht vnd gezeigt wart, eigentlichen vernomen han, der Stat zu Franckfurd burgere sin, So gebieten wir den Burgermeistern, Scheffen vnd Räte derselben Stat Franckfurd ernstlichen vnd vestlichen, weres das hmand wer, der die vorg. probst, dechand, Capitel vnd Canonike an Iren liben oder gutern anlangen oder anfechten wolte, das dann dieselben von Franckfurd sie dawider schirmen, schuren

*) Am 12. November desselben Jahres incorporirt Papst Eugen IV. auf Bitten Gottfrieds von Eppstein die Parochialkirche zu Raunheim dem Stephansstift zu Mainz. Dat. Bononie. (Das Blei hängt an).

vnd verantworten sollen, gleicherweise als andere Ire mit-
burgere.

Geb. zu Prag, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, am nechsten
Montag noch dem Sontag oculi mei.

(Das Siegel fehlt).

Orig.

N^o 138.

1437 (18. Apr.). Ich Johann Saneß von Waldeck
vnde ich Katherine, sine eliche huffrauwe, Thun kunt, daz
wir mit hern Jacob Smogeln von Dirmsteyn, Abt zu
s. Jacob uffwendig Menge, gutliche ubirtragen sin vnd ver-
kaufft han vnser auwe an dem Rhyne geghen der burge genant
Behemsch forte gelegen, genant Knobelauchsauwe mit allen
zugehorungen vnd darzu zwo amen jerlicher wingulte vnd ii.
malter jerlicher forngulte; die wir von des Conuents zu s. Ja-
cob vorg. zcu Schornßheim off iren zehenden jerlich fal-
lende gehabt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. v. prox. q. cant. in
ecclesia dei misericordia domini.

(Das Siegel des Anstellers fehlt, das Wilhelms von Schonenberg, den
man nennt Humbrecht, hängt sehr beschädigt an). Orig.

N^o 139.

1437 (7. Okt.). Ich Meyer, etwan czu der Nuwenstad
vndewendig Bruberg gelegen gesessen gewest bin, tun kunt als
ich Zudenburger bin zu Babenhufen hern Reinharts grauen
zu Hanauwe, das ich globt han alles, das ich mit den finen
zu schiden han oder furt gewynnen nichts uffgenommen, das
ich das allis bliben wil vnd sal an myne obg. gnedigen lieben
herren oder wen her darzu zu ieglicher czyt bescheidet, wie hee
oder die mich entscheiden darvmb, das ich das also an hne
bliben volgen, das halden vnd dem nachgeen wil vnd das

nirgen anders vergifftigen oder verwenden wil ane alle geuerde, darzu mir myn gnediger herre alsdann auch behoffen sin sal vngenerlich.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. ii. prox. a. d. b. Dionisii et sociorum ejus.

(Das Siegel des Junkers Hans von Trubenbach hängt sehr beschädigt an.)

Orig.

N^o. 140.

1437 (29. Nov.). Wir Johan Graue zu Zigenhain vnd zu Ribbe Bekennen, soliche herlichkeit, Rente, Recht vnd gefelle, als wir hain an den dorffschaffin zu Siechinhusin vnd Eigilshain, mit namen alse vnser Register vnd Rentbuch ufzwyhsin, So horet Siechinhusin zu deme Borghartis vnd gibbet ye daz huß eyne Ezinggraben zu deme Borghartis eyne mestin habern vnd gibbet daz huß eyn gerichtes hun. Auch gibbet man von deme selde czu Eigilshain eyn teil by namen, waz do walt ist gewest vnd an daz vnser herschaff nach do haid von selde eyne marg phenge, uff s. Merstinstag vnd uff den grunen donnerstag fierhundirt eiger vnd uff den Sontdag in der cruczewochin czweyhundirt eyger vnd an deme montdage nach Pingisten czweyhundirt eiger. Auch sullen allewege czwen Scheffin von Siechinhusen sin, die vnser gerichte zu dem Borghartis helffin sitzen vnd helffin wyhsin vnd waz vrebhel geschehin czu Siechinhusin, dy sal man vns czu deme Borghartij verbusin alze die Scheffin da selbis wyhsin vnd sullen vns solgin vnd verthe thun, wan sy gemant worden, Soliche herlichkeit, Recht vnd gefelle, alse dy vorgenant sin vnd andirs alle gefelle, Recht vnd Rente, dy zu den egen. dorffschaffin vnd wustnungen gehoren vnd bys her gewonhait sin gewest, do von zu geben vnd den vnsern zu vorandelagen, allehne wiltban vnd fischerie do selbis ufgeschaiden, die wir vns vnd vnsern Erben behalden, daz wir die den geist-

lichin herren brudir Wasmude Hartleib meister des hufis
 f. Anthonii zu Grunenberg vnd synen nachkomen vor
 xl. guder Rinschin gulden hain vorsagt vnd vorpendit. Dych
 hain wir en fruntschafft vnd gunst gethan, wan sh werin zu
 Bruningishain vnd wulden hafin fahin adir eyn hun vnd
 ouch zu irer notdorfft fischin, des sulden sh gude macht vnd
 orlab haben. Mer ist geredt, wereß sache, daz die Edeln von
 Eppenstein die obg. dorffschafft, wustenunge ir Recht von
 den obg. herren adir iren nachkommen widder abe loesten adir
 abegelost wurden, dann sulde glichwol soliche vorsatzunge vnd
 phantsaß vnser herlichkeit vnd Rente obg. in macht vnd weßin
 bliben vnd die obg. herren vnd ire nachkommen dar Inne zu
 hanthaben also vorgeßchriben ist. Auch ist berecht, wilheczid
 adir iars wir, vnser erben adir nachkommen komen mit l. gul-
 den vnd muden den herren zu f. Anthonis zu eynes losunge,
 der losunge sulsen sh vns an widderrede gehorsam sin.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. vi. a. fest. b. Andree
 apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 141.

1438 (19. März). *Henricus Erenfels*, prepositus eccle-
 sie s. *Victoris* extra muros *magunt.*, apostolice sedis pro-
 thonotarius, vniuersis salutem in domino. Cum alias magister
Johannes Gutwin, licenciatus, vicarius in spiritualibus *Theo-*
derici, archiepiscopi *magunt.*, capellam s. *Sebastiani* in *Bli-*
densheim pastorie in *Haenheim* incorporauerit maxime ex eo,
 quod propter temporum maliciam vtrumque prefatorum bene-
 ficiorum ad tantas exilitates et tenuitatem fructuum et pro-
 uentuum deuenerunt, vt sacerdos quodlibet ipsorum regens
 et possidens vix inopem vitam ducere et nequaquam se
 honeste sustentare valeret, vnde *Nicolaus de Cuba*, abbas
erbacensis, suo et conuentus sui nomine nos precibus pulsare

desiit, quatinus ad prefatam incorporacionem nostrum adhibere dignaremur consensum pariter et assensum, attento, quod prefata beneficia in terminis nostri archidiaconatus sunt situata, nos autem precibus prefati abbatis inclinati ad prefatam incorporacionem nostrum adhibemus consensum et assensum.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVIII, mensis marcii xix.

(Das Siegel hängt nur noch stückweise an.)

Orig.

N^o 142.

1438 (23. März). Ich Mengoß Gulden vnd Eysse sine eliche huffrauwe Bekennen, als wir von geheißes wegin hern Ludewigs Iantgrauen zu Hessen die dorffer Luter vnd Lindenstrub von den Sterbekackin vnd Hennen Ketesil, Egharden sel. sone, gelost han, nemlich Luter vor clxx. vnd Lindenstrub vor clxxv. gulden, als dann die brieffe, die sie von vnßs gnedigen herren vatter sel. daruber gehabt han, ußweisen, also daz wir vnd vnß lybegerben die obg. dorffere mit allen Iren zubehorungen vnd in maßen die Sterbekacken vnd Henne Ketesil die Inng gehabt han, Innhabin soln, solange biß sine gnade die widderumb von vns vnd vnß lybegerbin gelosen vor die obg. summe geldes, daz sie auch also thun mugen wann vnd willich zyt sie des gelusted.

Dat. domin. letare, sub. a. d. M.CCCC.XXXVIII.

(Die Siegel des Ausstellers und des Ritters Johann von Weisenbug sind abgefallen, das seines Bruders Hermann von Weisenbug hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 143.

1438 (13. Dec.). Ich Heinrich Graßlack Ritter vnd ich Else, sine eliche huffrauwe, thun kunt, daz wir vnserre dorffere, mit den Armenluten, mit namen Hergershusen,

Messeln, Ippershusen vnd Sickenhofen, mit geriecht, walt, waßer, weyde, fronedinsten vnd allen anderren zugehörungen Junghern Johann vnd hern Philipppsen, syner gnaden Sone, beyden grauen zu Katzenelnbogen, In pandeswyse vnd vor zwolfshundert gutter, kleyner, swerer, gewegener gulden, frandfurter werunge, Inngegeben vnd versetzt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVIII, ipso die b. Lucie virg.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

N^o 144.

1439 (29. Mai). Wir Reinhart Graue zu Hanauwe bekennen, das wir der gangen gemeinde zu Altdorffe vnd Iren nachkommen da selbst die gnade getan, das sie ire pherde in die hartte neben den von Schaffheim walde, zwischen dem alden schaffheimer wege an ehme vnd neben den awachs lenden widder das Dielen robe an dem andern deile, dryben vnd sich der weide mit iren pherden da Inne gebruchen mogen nach irer notdurfft, es sye somer oder winter, doch mit behelthenusse den merckern, wellichs jares Eckern in dem obgeschr. begriffe wurde, das dan die gemeinen merckere auch rechte darzu haben sollen mit Iren swynen sich des zu gebruchen.

Geb. am fritage nach s. Urbans tage v. Chr. geb. m.cccc.xxix.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 145.

1440 (4. Febr.). Wir Ludwig Pfaltzgraue by Rine ic. Bekennen, als vns vnd vnsern erben pfaltzgrauen by Rine der Edel Ott Rugresse, herre zur Ruwen vnd Alten Beymburg vnd Graue zu Salmen in Bstlingen das hindergehuse ganz off der Burge Altenbeymburg, So wyte die Ringmuer begriffen hat, vnden zu dem Tale halber mit allen zugehörungen,

umb Sechshundert gulden verkaufft hat, nach lute des kauff-
brieffs, den er vnd den Geler Else, sin elich gemahel, und
auch Engelbrecht Rugreffe, sin eldester Sone, vns mit ir
aller Ingesigele gesigelt daruber gegeben hant, das wir Herzog
Ludwig vnd vnser erben dem vorgen. . . . vnd sinen Rech-
ten lehenserben des widerkauffs umb Sechshundert gulden . . .
das versprechen wir Herzog Ott vorg. . . . Rugraue Ot-
ten vnd sinen rechten lehenserben des widerkauffs . . . vorg.
Burg Altenbeimburg . . . teil an dem Tale mit allen
zuegehörungen . . . gestaten sollen vnd wollen, wann vnd . . .
sin rechten lehenserben widerkauffent wolent umb Sechshundert
gulden, als vorgeschriben stet *).

Geb. zu Heydelberg, off den Donerstag nach vnser
frauen ferkwyhe assumptionis zu Latyn, n. Chr. geb. m.cccc.xl.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.-

N^o 146.

1441 (28. Juni). Ich Diele Keller, Heilmans seligen
sone, Schultheiß zu Reheim zu dieser zyt, Erkennen mich, das
ich vberkommen bin hit dem Apte vnd Conuent des closters
zu Erbach, das ich sie vorgene vnd vorstene sal, als von des
hoiffs wegen zu Bunkheim an dem Rantgerichte vnd bin
daran Ire scheffen worden, des sollen mir myn egen. hern
geben zu lone ierlichen iii. malder korns vnd ein pare hosen
vnd zwei pare schuwe vnd zwene hauffen hauwes, als man uff
einen wagen geladen kann, Auch sal man mir geben ierlichen
i. malder korns for einen Rode, als lange als Henne Keller
zu Bunkheim lebet, der den egen. hoif vorget vnd vorsteet zu
Hoißen vnd dem lantsberge an dem kanzelgerichte vnd daran
Ire scheffen ist, vnd werez sache, das Henne Keller abegienge
von dodes wegen, so sal ich Diele vorg. den hoiffe zu Bunk-

*) Die Urkunde ist sehr zerfressen.

heim auch vorgene vnd vorstene zu Houen an dem kangelgerichte vnd myner egen. hern Scheffen daran sin, dan sal solich vorg. malder korns fur den Rothe abe sin, vnd sollent mir myn hern geben vi. elen graves duches als andern iren knechten. Auch ist geredt, werez, das ich von gerichts wegen zu tun hette inwendig der zenten oder bynn der mylen, des sal der hoiff zu Bunschhem feyn schaden han, werez aber, daz ußwendig der mylen icht zu tun were, so sollen mir myn hern den kosten geben vnd hette ich nit pherdes, so sal man mir eins lihen als lange, als ich zu schicken han von gerichts wegen.

Dat. in vig. Petri et Pauli apost., a. d. M.CCCC.XLI.

(Das Siegel Arnolds Zappen von Oppenheim hängt beschädigt an.)

Orig.

Nö 147.

1441 (25. Juli.). Wir Dietherich des h. stus zu Menke Erzbischoff vnd ich Peter Echter Dumdechant thun kunt, das wir eyus rebelichen kudes vnd wechels uberfomen sin, also das ich Peter Echter dumdechant fur mich, myne nachfomen vnd dumdechanye dem vorg. mynem herren von Menke, sinen nachfomen vnd Stifft zu fryem eygen geben hain myn vnd der dumdechanye huß, hoffe, geseße vnd garten zu Alstheim, genant das zolhuß, mit allem sinem begriffe vnd geburwe, Darlegen haben wir Erzbischoffe Dietherich dem egen. Peter Echter ingeben vnser vnd vnserß Stiffts teile, mit namen dry viertel an dem gericht zu Alstheim, doch behalten wir vns, vnsern nachfomen vnde Stifft zu Menke in diesem kude einen widderkauf vnd losunge des obg. gerichtes mit lx. guter swerer Rinscher gulden, die wir Ine zu Menke ader zu Bingen behalen sollen, vnd Ine soliche widderkauff eyn viertel Jars zuuor zu dem mynsten mit vnserm offen brieue verkundigen.

Geb. zu Heppenheim an s. Jacobs tag des h. zwölff-
boten, a. d. M.CCCC.XLI.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig.

N^o 148.

1441 (21. Sept.). Wir Reinhart graue zu Hanauwe
thun kunt, das wir angesehen han Elage vnd noitdorfft, die
die Burgermeistere, Scheffen vnd ganze gemeinde vnser Stad
Babenhusen fur vns bracht han Ine anligende, darvmb
vnd das sie dieselben vnser stad destabaß in redelichem burwe,
besserunge vnd wesen gehalten vnd mit wachte vnd andern
sachen versorgen vnd sie destabaß by Narungen vnd Inwesen
bliben mogen, So han wir fur vns, alle vnser erbin und
Nachkommen, doch biß uff vnser vnd vnser erbin wiederruffunge,
die gnade vnd friheit den obg. Burgermeistern, Scheffen vnd ge-
meynde vnser stadt zu Babenhusen gethan, das sie zu vn-
gelte haben vnd uffheben sollen von Jeglichem fuder whnes
vnd biers, das zu Babenhusen geschendct wirdet, als viele
geldes dar von zu nemen, als des whnes oder byers funff
viertel gelben, vnde sal auch nyemands zu Babenhusen
schenden mit eyncher andere maße, dan als die masse izunden
gemachte, Ernuwet vnd gemynnert ist, vnd wer da schendct, der
sal soliche vngelt geben, als vorgeschrieben steet, die selbe masse
die funff viertil In eyne fuder ubertragit, also das der, der
den wine oder byer schendct, die funff vierteil mit der masse
findet.

Geb. uff s. Matheus tage des h. czwölffboten vnd Ewan-
gelisten, n. Chr. geb. m.cccc.xli.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.)

Orig.

N^o 149.

1442 (4. März). Ich Anna von Wasen, Wiprecht
Nietesels sel. Wittwe, thun kunt, das ich Henne Gehlingen

von Altheim, mynem lieben Eyden, vnd Amelien, myner lieben Tochter, zu zugiffst vnd hußstuer geben han, zum ersten myn teyl an zwen haffen zu Dornbille vnd sint eygen, Item eynen eygen walt in der Plumbach*) by Roeden vnder dem binczelberge, Item eyn teyle an eynem walde in der schelpach da by, Item eyn teyle an dem schloß zu Lintheim, Item noch myner swester Katherinen dode xiii. phunt gelt, Item ix. malter korns, Item i. malter haberns von Eygen edern zu Aschaffenburg, Item vi. malter stent Henne von Wasen phantz, Item mynen hoff zu Heitzheim, der ist Zerlichen als gut als xx. malter frucht vnd get zu lehen von dem herczogen von Heidelberg vnd ist soldische lehen, vnd dar zu so gounen Ich Anna von Wasen obg. dem vorg. Henne Geiling, myn eyden, alle die gude, die er hernoch funde oder erfüren, die da versakt weren vnd phantz stunden, daz er die losen vnd zu Ime nemen mag.

Dat. a. d. M.CCCC.XLII, ipsa die dominica oculi.

(Das Siegel der Ausstellerin fehlt.)

Orig.

N^o 150.

1442 (26. Mai). Ich Reinhard von Ripberg Ritter vnd ich Magdalen von Sickingen, sin eliche hußfrawe, tun kunt, das wir dem vesten Wiprechte von Helmstadt, Reinharts seligen sunne, zu diefer zyt amptman ame Bruch Reine, vnserm lieben vettern, Gegen von Werberg, seiner elichen hußfrawen vnd iren erben vnsern teile des mitteln flosses Steinache mit aller seiner zugehorunge, vnd dar zu das dorffe Epffenbache mit vogtien, gericht, gelten, gulten vnd renten, als dan das alles vnser pfant ist von einem Stifft

*) In der gleichzeitigen Aufschrift heist es „ober den walt in der plumbach bey Kleinvmstat gelegen.“

zu Meinge, zu kauffe geben habent fur subengehen hundert gulden.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlii., vff Samſtag nach dem h. pfingſtdage.

(Nur das Siegel Reinharde von Reiperg hängt noch an, das ſeiner Gemahlin fehlt.) Drig.

N^o 151.

1442 (29. Juli). In gotes namen amen. Kunt sy allen, das in dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.xlii., der v. Indicien Babistums hern Eugenii des vierden babistes, in dem xii. jare ſiner cronunge, uf den xxix. tag des mondes Julius, vmb vesperczyt, in der vorſtat Friedeberg vor dem furbecher dore vnd ſunderlichen in der Capellen ſ. Barbaren, in geinwertikeit myne offen geſworn ſchribers vnd der geczuge hernach geſchriben Stunden Jungherre Herman vnd Jungherre Ebberhart Weiſen von Furbach geuettern an eynem merckerdinge, das sy dann hatten laſſen machen vnd alle hufgenossen laſſen haſchen vnd vorboden, vnd als nu die hufgenossen also da vorſament waren vnd ir amptman deſſelben gerichtes das gerichte nach altem herkomen geheget hatte, da bate der vorg. Jungherre Ebberhart von ſin vnd ſiner vettern wegen die hufgenossen uß zu geen vnd ſich mit einander zu beſprechen vnd Ine zu wyſen, was fryheit vnd rechtes sy dan in furbecher ſautgericht hetten, vnd uf das sy deſte beßer vnd gruntlich wüſten zu wyſen, ſo gab der obg. Jungherre mir nachg. offen ſchribere einen bapiren zedele, wie Ine dann in ynden auch meher gewyſet were vnd hieß mich den leſen, den ich auch also offentlichen mit vorſtentlicher ſtimme laß, vnd als der biß ende vß geſeſen was, da gingen die hufgenossen by einander vnd beſprachen ſich vnd qwamen da widder in die vorg. kirchen vnd wyſeten Da eynmundlickichen dieſe hernach geſchriben orthail, die dann Johann Hounger von Irer aller wegen erzalte vnd

seyde. Item zum ersten wieseten sy, das die Weisen von Furbach syen hern des soitgerichts zu Furbach vnd in furbecher gerichte, vnd das sy haben zu bußen über wasser, felt vnd wehde in demselben irem gerichte, vnd das sy haben uf vnd zu zuthun felt, wasser vnd wehde vnd anders nyemands, vnd were solicher Irer gebote nit achte vnd die nit halbe, so dicke das geschee, der adder die solde mit Ine vmb die buße teidingen ane ire gnade. Man wiset jne auch, das sy haben zu seczen vnd entseczen die schuczen in demselben Irem soitgericht. Auch wiset man Ine, das ir amptman habe zu entphahen, vß vnd Inne zu setzen die mercker vnd soitlude desselben irs soitgerichts. Man wiset Ine auch, das ir amptman habe von Iren wegen zu entphahen vnd ehde vnd globde zu nemen von den Lantscheibern desselben irs soitgerichts so dicke des noit ist. Ire amptman hait auch die mercker vnd soitlude des gerichtes in Furbecher soitgerichte in die gutere uf vnd Inne zu seczen vnd sale zu Ine nemen zwene hußgenossen desselben irs soitgerichts vnd were den Weisen gibt ein halb achtel weißes vnd der da hait anderhalben morgen in furbecher holczmarck vnd ein hoesstat in dem dorffe zu Furbach, der hait recht in furbecher gerichte, als ein Innegeßezzen manne zu Furbach mit syne syhe, vnd were da Ine ein sommern weißes gibt, der ist ein Leuberer von den Weyßen von Furbach. Auch wan die Weisen gelanget, so sollen ir schuczen die soitlude vnd merckere vorboden vnd sollen die schuczen den Weisen rugen, were da gebrochen hette in furbecher soitgerichte, vnd were alsdan von Iren schuczen geruget wirt, den adder die sollen ir schuczen darumb phennden vnd die bußen vor achtenhalben schilling phenning vnd die buße sollen die amptlute der Weisen vnd hußgenossen miteinander vorczeren, vnd weres, das sich ymands darwidder seczte, so sollen der Weisen knechte adder sy selbst Ine helffen, das da frydde dem selbe, waßer vnd weide bestalt werde, vnd also ist es uf vns kommen vnd gehalten, vnd da diß alles in obg. maiß ge-

scheen was, zu eynem warem ewigen gezugnisse aller vnd iglicher obgeschriben Dinge hiesche der obg. Jungherre Eberhart Weise von Furbach von sin vnd siner vettern wegen mich nachgeschriben offen schriber Inne hiruber eyns adder mehe offen Instrument in der besten forme zu machen vnd bat darzu die besten Junghern Wenczelu vnd Gotfryt von Cleen, gebrudere, ir iglichen sin Ingeß an diß offen Instrument thun hendken *).

(Die Siegel sind abgefallen.)

(Not.-Instr. Notar: Johannes Steine von Echgel, eine Clericke menzger Bisthums.)

N^o 152.

1442 (23. Dec.). Zu wyßen, das ich Frangke von Cronenberg der alte vnd ich Jorge Brendel von Hoen-

*) 1481 (14. Aug.) verkaufen Gilbrecht Weise von Fauerbach Ritter und Margarethe seine Hausfrau an Hans von Dörnberg, Hofmeister zu Hessen, „die vody zco Fauerbach mit aller Irer Hirlichkeit ganz halp, den Oleygehenden In dem velde zco Fauerbach vnd auch den cleynen gehenden doselbs auch ganz halp mit aller irer zugehorunge, vnd das fischewasser, das dan anghet by der Molen genant Godfrit von Cleens molen, gelegen vnden an dem berge bey der burge Friedberg vnd gheit vß vnd vß vnd wyndet vnnwendiglt dem dorffe Fauerbach auch ganz halp nichts ußgescheiden, in aller mais Gelbracht Weyse Ritter silger mine vater die vß mich braicht hait, wilche anderhalbteyl Ihunt Ludowig Weyse von Fauerbach burggrafe der burge Friedberg vnd Ludowig Weyse der alder, Eberhart Weyse silgen Sone vnd Itel Weyssen silgen gelassen kinde, mit Namen Henne vnd Eberhart Weyse gebruder, Eberhart Weyssen dichter Inhaben“ für 600 fl. rhein. frankfurter Währung. (Die Siegel des Ausstellers, Emmerichs von Hochweisel, seines Schwiegervaters, Heinrichs von Bach und Reinharbs von Schwalbach hängen sehr beschädigt an.)

Bereits am 2. Juni 1419 hatte das Albansstift zu Mainz ihren halben Zehnten zu Fauerbach bei Friedberg an Richard von Trohe vnd Else seine Hausfrau um 1500 fl. rhein. frankfurter Währung verkauft.

burg der alte vff huete datum dieses brieffes eine gutliche Sone vnd rachtunge gemacht han zuschen dem Edeln Eirhart von Eppenstein vnserm swager vnd Junchern vnd sinen erben vnd den Burggrauen, Burweimester vnd burgkman vnd iren nachkomen, zum ersten so han wir sie entscheiden vmb die morle margk das hegeholze vnd was zu derselben margk gehoret, also das icliche obg. parthie einen margkfermeister bynnen vierzeihen dagen darzu geben sal, der zu dem schylbe geboren sie, die selben zwene margkfermeister, die darzu also gegeben sint, sollent bynnen eynen mande nehst darnach gein obern Morle zu hauff komen vnd die margk bestellen mit furstern, huete und mit hege, als sie dungket, das der margk noit sie vnd den mergkern zu dem besten bekome, vnd sollen auch uber die margk zu etlicher zyt ire Ruege besiezen vnd halten zu obern Morle, zum Langenhain, zu Holzperg vnd in der Burg zu Freddeburg mit margkfermeistern vnd furstern, vnd were ez sache, das man eynen ußmargker in der margk begryffe, den solte man foren gein obern Morle an die muren, vnd wie die margkfermeister vnd die margker den bueßten, da solte ez bie blieden. Item so sollen sie sich des wyltbandes von beiderfieten gebruchen vnd bestellen also wiete als der einen begryff haid. Item so han wir sie entscheiden vmb die fischerhe in der Wßhe, also wiete die in morler gerichte geet, also das sich der obg. vnser swager vnd juncher mogen sich derselben gebruchen vnd die burgkman obg., die in dem gerichte geseßen sint abder eygen Rauch dar Inne halten, derselben fischerhen in der Wßhe sich auch gebruchen mogen. Item so han wir sie entscheyden vmb die gemeynen weyde, die in dem morle grunde gelegen sin, also das sich ein iclicher, der in den dorffern geseßen ist, sich der gemeynen weyde iclichß dorffes gebruchen mogen. Item vmb das geleite, das sal zu dirrezyt blieden steende iclicher parthie zu irem rechten. Item als vmb die fryheit, als dann die burgkman meynen, das man in dez obg. vnser swagers vnd Junchern gericht vff der burgkman

adder biesesen lieb adder guet nicht komern adder clagen solle, darumb entscheiden wir sie, das der obg. vnser swager bestellen sal an an sinen gerichtten der hee mechtig ist, daz man uff der Burgfman adder biesesen lieb adder guet bynnen sechs Jaren nicht komern adder clagen sal, were ez aber, das des vorg. vnserß swagers vnd junchern armenlueten etwas noit were adder wurde an eynen burgfman adder byseseu, der adder die mogen daz zu Freddeburg an dem burgfgericht mit recht vndersteen zu fordern, da solte man Ine auch rechtes helfen.

Geb. am Sontdage nechst nach s. Thomas dage dez apost., a. d. M.CCCC.XLII.

(Die Siegel der Aussteller hängen unbeschädigt an.) Drig.

N^o. 153.

1443 (2 Mai). Wir Johan, Heydenrich vnd Ludwig von Dernbach gebruder, Bernharts von Dernbach seligen Sonne, thun kund, daz her Ludwig lantgrau zu Hessin von vns geqwytet vnd gelost had die dorffere Guntetrode vnd Crumbach vnd disse gudere waltfmedis stude, die nutzilscheude vnd die frygen lude, dy ußwendig der gratschaff von Solmiz sitzen, nach ußwifunge eyns versigelten briffis, der gegeben ist von Juncher Hermann lantgrauen zu Hessin saligen, vor ccc. gulden, vnd ab anders me briffe vor ougen komende worden, die von der herschaff von Hessin gegeben wern rurende ubir die obg. dorffere, gudere vnd lude, der wir izunt in eyden haben adir wifsen vnd doch hir nach mochten funden werden, sulche briffe suldin vns adir vnsern erben noß ader bate thun vnde dem obg. vnserm gnedigen hern adir sinen erbin feynen schaden nach vnnoß sunder ab die fundin wordin, sulden wir adir vnser erbin die von vns andelagen dem egen. vnserm gnedigen hern adir sinen erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XLIII, in crast. s. Philippi et Jacobi apost.

(Die Siegel hängen ganz vermifcht an.)

Drig.

No 154.

1443 (1. Aug.). Ich Wilhelm von Eleberg vnd Ich Conrad von Cone, den man nennet Reuber, vnd ich Ryse vnd Else, Gotfrid Sacks von Dieuelich seligen eelichen dochtere, der obg. Wilhelms vnd Conrads eelichen hußfrauen, Bekennen, das wir den kirchensaze vnd zehenden, wyne vnd korne, klehne vnd groß, in dorff vnd margle zu Benderßheim mit aller zugehorunge, der vnser eigen ist vnd von vns zu lehen ruret, vnd off vns die obg. Eise vnd Elsen von Dieuelich, geswestern, von vnsern vatter vnd voraltern seligen von rechter Erbeschaft wegen an erstorben ist, zu eigen offgegeben han hern Ludwigen pfaltzgrauen by Rine, also das von hme vnd sinen erben die true teil an dem obg. kirchensatz vnd zehenden zu Erbelchen ruren sollent vnd das vier teil desselben sal hern hertzog Ludwigs vnd sinen erben eigen sin vnd bliben. Vnd des zu vrkunde So han ich Wilhelm von Eleberg obg. myn eigen Ingesiegel fur mich vnd den obg. Conrad von Cone, minen Swager, vnd Eise vnd Elsen von Dieuelich, vnser beider hußfrauen obg. an diesen brieff gehangen, vnd zu merer sicherheit gebetten die strengen Eberhart von Riperg vnd Friderich von Flerßheim Ritters, das sie Ir Ingesiegele ebenfalls an diesen brieff gehangen hant. Vnd ich Heinz von Budißheim, den man nennet Buschfelt, vnd Henne Boße von Erwestbudißheim, den man nennet Manne, die solichen kirchensaze vnd die dru teil an dem obg. zehenden zu Benderßheim zu lehen han von den vorg. Wilhelm von Eleberg vnd Conrad von Cone Bekennen, das solich giffte, als obgeschriben steet, mit vnserm guten wissen vnd willen gescheen ist, vnd des zu vrkunde So han ich Heinz von Budißheim obg. myn eigen Ingeß fur mich vnd den obg. Henne Boßen an diesen brieff gehangen vnd gebetten die obg. Eberharten von Riperg

vnd Friderich von Flerßheim Ritters, das sie Ir Ingesiegel auch fur vns an diesen brieff gegangen han.

Geb. off f. Peterstag ad vincula, n. Chr. geb. m.cccc.xliii.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an). Drig.

Nö. 155.

1444 (22. Dez.). Wir Ludwig von gots gnaden pfalzgrawe by Mine zc. Bekennen, das wir Reinhart Grauen zu Hanawe gegonnet haben, die hochgeborne furstinne vnser lieben Mumen freuwe Margrethen, pfalzgrafinne by Mine zc. des Edeln Reinharts grauen zu Hanawe, fines Sones, eliche gemaheln, off der Burge zu Dmstat ganz vnd off der Stad zu Dmstat halp mit Iren zugehörungen, die von vns vnd vnser pfalze zu manlehen rurent, zu bewiedemen Ire Lepstage Ir Lipzucht davon zu haben.

Dat. *Heidelberg*, iii. fer. p. b. Thome apost., a. d. M.CCCC.XLIV.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Drig.

Nö. 156.

1445 (25. Mai). Ich Bruder Walter Prior vnd die Bruder gemeynlich des gods huß zu Hirzenhain, regularer Canonicken f. Augustins ordens, thone kunt, daß wir hern Johan Graue zu Ezhgenhain vnd zu Niede vnd Elzabeth von Waldecken Grebnynnen darselbs vmbte vil gudes vnd fruntschafft, die sie vnßerm gotßhus bewyset vnd gethan hant vnd nach forbaß thune mogen, yn vnser bruderschaft genommen vnd theilhafftig gemacht han aller guden werden, die die grundelose gotliche bermherczikeit durch vns armen wyrcken mach, als mit singen beeden, lesen, fasten, wachen, messe lesen, vigilien vnd ander geßtliche vnd criftliche obunge vnd besunder so woln wir sie zu ewygen tagen begehen vnd Irer gedencken

in den vier h. fronnasten, dhe In eynen iglichen Jare geual-
len, myt vnsern messen, vigilien vnde anders nach vnserß ordens
wyse vnde gewonheid.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlv, uff den taig des h. Vabist
vnde mertelirs s. Vrban.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 157.

1446 (9. Dez.). Wir Dieterich von gots gnaden des
h. Stules zu Menge Erzbischoff ic. Entbieten den Mannen,
Burgknappen, Burgemeistern vnde Burgern gemeynlich zu
Stauffenberg vnsern grus vnde alles gute. Lieben ge-
truwen, als vorczhten der Edel Johann Graeffe zu Zie-
genhaen vnd zu Nyedde, vnser lieber Neue vnde getruwer,
vnsern vorfarn seligen vnde vnserme Stysste einen halben teil
an Stauffenberg mit sinen zugehorunge vor ehne gemaente
sone geldes versetzt hait, daruber Ir dann vnsern vorfarn se-
ligen vnd auch vns gehuldet, globt vnde gesworn haben, da
laissen wir uch wissen, das der obg. Graeffe Johann vns
die selben somme geltcs widderumb gegeben vnde damitde den
vorg. sinen halben teil an Stauffenberg von vns an sich
geloget hait, vnde darvmb so sagen wir uch solicher hulbunge,
gloбde vnde eide genzlich qwiet, ledig vnde loig.

Geb. zu Neschaffenburg, am frietage noch vnser frau-
wen tage conceptionis, a. d. M.CCCC.XLVI.

(Das Siegel ist aufgedruckt.)

Orig.

N^o 158.

1447 (30. Jan.). Ich Adam von Lehen bekennen, daz
bediant vnd Capittel der kirchen zu s. Steffan zu Menz
gelegen mit wißen vnd willen der gemeyn zu Bubenßheim
erleubet han mir vnd mynen libes Erben eyn huestenl vnd

nit mehe in dem Budenßheimer walde vnd sail auch for-
ter ich vnd myn liebes Erben keyn recht mehe in dem egen.
walde, dan als vorgemelte ist, haben.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlvii, mont. vor vnß i. frauen
tag purificacio.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Orig.

N^o 159.

1447 (1. April). Wir Burgermistir, Scheffen, Rat vnde
gancze gemeinheit der stad Homburg Bekennen, daz wir
Junghere Hermanne Vantgrauen zu Hessen vnde sinen
erben versprochen han, daz wir furbasser mer keine gulde, zins
ader Rente, ez sy uff libeczucht ader uff widerkouff nummermer
vorkouffin noch vorschriben sullen, wir tun ez dan mit des
egen. vnßs gnedigen Junghern vnd siner erbin wissin vnd
willin.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVII, sabb. prox. a. d. palmarum.

(Das große gemeine Stadtsiegel hängt an.)

Orig.

N^o 160.

1447 (18. Oct.). Ich Ulrich von Gluchtern, den
man nennet Raxenbiß, thun kunt, das ich verkaufft hain hern
Wasmut meister des hufes s. Anthonius zu Grunenberg
vnd dem gemeynen conuent da selbes vnd sinen nachkomen
mynen zehenden zu Rennhugesshusen gelegen mit allen
zugehorden es sy groß zehende oder kleyn gefelle nicht darvon
ußgescheiden vierdehalsphundert gude geneme gulden franden-
furter werunge vff widderkauff*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlvii, uff s. Lucas tage.

(Die Siegel des Ausstellers, seines Veters Johann Nelsberg und Bertholds
von Babenhäusen, der diesen Kauf getheibdingt hat, hängen wohl erhalten an.)

Orig.

*) An demselben Tag giebt Graf Johann von Biegenhain seine Ein-
willigung dazu. (Siegel hängt an.)

No 161.

1447 (28. Okt.). Ich Gilbrecht von Boechstedt vnd Ich Henne vnd Walther syne Sone bekennen, das vns herre Philipps Graue zu Ragenelnbogen uff hude vnsern hoiff zu Pungstat, den Wernher Gueden son besessen hait, Bedde vnd dinstles gefrhyet hait, so sal vnser hoiff by der kirchen, der von den von Monffart herkomen ist, in dinst vnd in bede bliben, als hie biß her gethain hait, vnd von solicher frhyet wegen, so sollen wir Gilbrecht, Henne vnd Walther obg. vnd vnser erben des obg. vnserß guedigen herren vnd syner erben Burgmanne zu Darmstat sin.

Dat. in die Symonis et Jude apost., a. d. M.CCCC.XLVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

No 162.

1447 (31. Okt.). *Hermannus* dei et apostolice sedis gracia abbas monasterii *fuldensis*, sacrosancte romane ecclesie immediate subiectus etc. ad vniuersorum noticiam publicam deducimus, quod in nostra presencia constitutus frater *Nicolaus*, prior conuentus heremitarum s. Augustini *alsfeldens.*, tenens in suis manibus quasdam literas donacionis quorundam bonorum in *Wallenrod* a predecessoribus nostris traditas et sigillatas, quarum tenor de verbo ad verbum inferius annotatur, supplicans quatinus easdem literas de nouo confirmare dignaremur, nos vero ipsius precibus fauorabiliter inclinati prefatas literas priori et conuentui supradictis confirmamus. Tenor vero est talis. Nos *Johannes* abbas *fuldensis* recognoscimus, quod prior et fratres conuentus *alsfeldensis*, ordinis heremitarum s. Augustini, nos rogauerunt, quatinus

1459 (26. Aug.). Gleiche Einwilligung des Landgrafen Ludwig von Hessen als Lehnherr. (Siegel hängt an.)

literam a predecessore nostro abbate *Heinrico* pie memorie traditam super quibusdam libertatibus quorundam bonorum in villa *Wallenrod* et circa sitorum innouare dignaremur, cuius tenor de verbo ad verbum talis est:

Nos *Heinricus fuldensis* ecclesie abbas recognoscimus, quod cum *Heinricus* dictus *Vingke* miles, fidelis noster, in villa *Wallenrode*, cuius proprietates ad ipsum pertinere dinoscitur, in qua quidem villa hoc tantum juris habuimus ab antiquo, ut in festo s. Bartholomei et die sequenti, cum locus idem pro celebratione festi eiusdem a circumsedentibus frequentari consuevit, super quibuslibet forestis tunc et ibidem a casu contingentibus, nec non alias per totum annum quociens et quando tales in dicto loco occurrerent excessus qui sanguinis continebant sententiam, nos una cum ministerialibus ecclesie nostre de *Warthenberg*, qui cum officiato nostro tali examini siue iudicio presidere debebant, iudicare et correctiones facere debemus, trium marcarum redditus vendere decreuisset, nos quoque super facienda libertatum bonis illis, in quibus eosdem redditus assignare volebat, cum instantia requisisset, accepta prius ab eo recompensa debita et condigna in iudicio prefate ville pertinente ad ipsum super bona illa, que predictus miles honesto viro dicto *Phankuchen*, cui in *Alselt*, ultimo nunc vendidit et in quibus sibi dictos redditus assignauit, iuri nostro pretacto, abrenunciauimus et cessimus simpliciter sic, quod eadem iura nostra in bonis iisdem hactenus habita, que inquam bona in siluis, campis et villa a iurisdictione nostra supradicta libera omnino esse decernimus, memorato cui et suis heredibus tradimus ac in ipsum et ipsos pleno iure transferimus literas per presentes. Dat. a. d. M.CC.XCIV, viii. kal. augusti.

Et quia per certas literas per consulum consulum et scabinorum dicti opidi *Alselt* informati sumus, huiusmodi bona ac literam pretactam ad dictos fratres et conuentum iuste empicionis titulo peruenisse, nos priori et fratribus supradic-

tis omnem libertatem a. quibuscunque super eisdem bonis habitam concedimus per presentes. Dat. a. d. M.CCCC.VI, ipsa die s. Gangolffi mart.

Nos vero *Hermannus* abbas supradictus in robor nostre confirmacionis sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVII, in vig. omnium sanctorum.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an).

Orig.

N^o 163.

1448 (23. Febr.). Wir Johann Graue zu Ziegenhain vnd zu Niede vnd wir Elisabeth von Waldegk grebhyne darselbs Bekennen, das wir vnser ewig Testament vnd Zargehyde bie den Erbaren vnsern Lieben andechtigen der priesterschafft zu Niede beyde geistlich vnd werntlich, die in der staid adir zu s. Johann vor der Staid wonhafftig sin, gesagt vnd gemacht vnd en Zerlichen verschreiben hain andirhalben gulden geldis uff vnser Meybede vnd andirhalben gulden geldis uff vnd vß vnser herbstbede, die wir in vnser Staid Niede fallen hain.

Geb. am fritage nach dem Cont. Reminiscere, a. d. M.CCCC.XLVIII.

(Das Siegel des Grafen Johann fehlt, das der Gräfin, sowie das des Landgrafen Ludwig von Hessen hängen beschädigt an.) Orig.

N^o 164.

1448 (3. März). Ich Wortwin Stumpff von Aspach vnd ich Alheidt von Hirsberg, sin eliche huffrauwe, Irkennen vns, daz wir verkaufft han dem vesten Eberhart Swenden von Winheim, den man nennet swendeman, Annen, finer elichen huffrauwen vnd Iren erben xii. morgen waldes, der ligen vii. morgen In der gengelubach, geforcht vnserm herren dem Herczogen vnd Bernhart Swenden, vnd

also vil wiesen, als dar zu gehört. So ligen die andern v. morgen an dem dorrenberge, geforcht Katherin, Bechtolt Ehters sel. wytwe vnd Johan Winhemers erben, vmb xl. guder Rinscher gulden, heydelsberger werunge, vnd wir haben sie auch in solichen walt vnd wiesen vor dem Schultheissen, scheffenne vnd gericht zu Flockenbach, da soliche obg. gutere In gelegen sint, dar In gesetzt*).

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, off Sontag als man singet letare zu Mitfasten.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 165.

1448 (16. Juni). Ich Didericus Bech pherner zu Monster, wir Elese Fischer, Heintz Kolbe, Lappe Henne, Peder Frantz vnde Heintz Elasz Bekennen, das vns me dann sonffzig Jare lang gedendit vnde wir von vnsern aldern vnde soft von vast alden frommen luden gehört han vnde wir auch selbs nit anders wissen, so das vorzghden ein Irronge zoschen vnsern gnedigen herren von Hessen vnde von Falkenstein als vmb die Todeneiche vnde die plege dorinne gewest sy vndt sien des von beyden teilen zu eyner lantscheidonge kommen vnde sy die lantscheidonge alsoft gegangen vnde gheet zuerst zu Obernborff an by kuwen molen hinder derselben molen hien obir den Eynloch zu dem Roden graben zu, do steet ein margstein, vnde von dem margstein vortirs hinder der Todeneiche hien an

*) Bereits am 28. Okt. 1436 hatte Eberhard Swende der junge seine Gattin Anna, Tochter Henne Forstmeisters von Gelnhausen, mit 2000 fl. auf seine ben. Güter zu Weinheim vnd auf den Wasb Gengelbach in Flockenbacher Mark bewittumt. (Siegel fehlt.)

1455 (16. Febr.) verkauft Hamann Waltmann von Lindensels an Eberhard Swenden von Weinheim und dessen Gattin Anna 3½ Morgen Walbes in der Gengelbach und 2½, Morgen Walbes in der Dorrenbach um 18 fl. (Siegel fehlt.)

den wegt off der hoenstraßen, der von Laupach ghein Quackborn gheet, vnde von dem wege an vortirs obir die heide zu Ruter zu hinder der kirchen doselbs hin zu eyne bawme genant der Ewirsbaum, vnde von dem Baume vortirs zu eyne steyne, der stet hinder Juncher Henne Strebekoken Gaden, vnde von dem Gaden vortirs zu Engelnhusen zu. Vnde das dit so sy als vorgeschriben stedt, das sprechen ich Diedericus erstgen. off myn pristerlich ampt vnde wir die egenanten Elese Fischer, Heinze Kolbe, Lappe Henne, Peder Frankz vnde Heinz Glas off vnser Eide, die wir vnsern Rechten Herren vnd dem Schessinstule gethan han. Des zu urkunde han wir gebeden Junchern Henne von Beldersheim, Wolf sel. sone vnde Junchern Volprecht von Swalbach den alden, das die ir Ingesigel vor vns an desen briff gehangen han *).

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, crast. s. Viti mart.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 166.

1448 (29. Sept.). Wir Johann Grane zu Solms bekenen, das wir Rudiger Waltsmyde, Elsen siner elichen huf-frauwen vnde hyren erben geluhen han ein flecken zoschen Ittingißhusen vnde abern Bessingen gelegen oben an dem Stegnyß, darof sie ein waltsmytten buwen vnd machen sollen

*) Am 28. Mai desselben Jahres bekennen Helfrich von Trohe der alte, Henne von Bellersheim, Wolf sel. Sohn, Volprecht von Schwalbach der alte, Henne von Bellersheim, Conrads sel. Sohn, Stam Schenk zu Schweinsberg, Eddard Rietesfel, Heinrich von Muschenheim, Heinrich von Trohe vnd Jorge von Wertorff, daß sie in dem Dorfe Münster einen gütlichen Tag gehalten zwischen Johann Graf zu Solms, der ebenfalls gegenwärtig war, und den von Grünberg, für welche Sittich von Berlesch, Ritter und Landvoogt an der Lahn, die Vertheidigung führte, sowie in Gegenwart Henne Strebekoks vnd Henne Riedesels, wegen Holtzhauens, als die von Grünberg

vnde vns vnd vnsern Erben dauon ierlichs of s. Mertins tag in vnser kelnern gein Riche zu Erbeziñß geben vi. gulden gelbes frankenfurtir weronge, zwo wagen Esens vnde zwehe par Arthsen, vnde ist her Inn auch beredt, ist eß sache, das die vorg. Gelude zu Monster wonen werden, so sollen sie die friheit dinsthealben han, die wir den andern, die gein Monster ziehen, ein zyt getan han, ist eß abir, das sie vnde ir erben off der waltsmytte wonen werden, so sollen sie vns ierlichs mit hren pferden vnde geschirre viere dinste thun, so doch, das sie des tages by tage in ir huß widerumb kommen mogen. Auch ist beredt, weres sache, das die vorg. Gelude odir ir Erben die egen. waltsmytten verkeuffen wolden, so solden sie die vns vnde vnsern Erben zuuor bieten, wolden wir die dan keuffen vnde hne darumb geben, was rebelich were nach erkenteniß derzihenen, die sich solichs verstonen, so solden sie vns die vor eyne andern verkeuffen, wolden wir der abir nit keuffen, so mogen sie die eyne andern hren glichen verkeuffen, doch eyne, an dem wir vnserß ziußß vnde dinste gewissen weren. Auch sollen die egen. Rudiger, Else vnd ir erben sich waßer vnde wehde do- selbs mit den Nachgeburen gebrochen, auch sol dieselbe waltsmytte friheit vnd Recht han als andere waltsmytten beheltlich vns doch vnser herlichkeit.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, ipso die s. Michaelis arch.

(Revers des vorg. Rüdigers mit den wohl erhaltenen Siegeln Junkers Volprecht von Schwalbach, Amtmanns zu Lich, und Junkers Stamme Schenk zu Schweinsberg.) Drig.

dem obg. Herrn von Solms in der Zudeneiche gehauen. Zugleich werden darin die Ansprüche des Landgrafen von Hessen an die Zudeneiche zu einem gütlichen Vertrag mit Solms verwiesen.

1479 (30. Apr.) entscheidet Conrad Schenk von Schweinsberg, Amtmann zu Lich, auf dem Rathhause daselbst, den Streit zwischen den Gemeinden Münster und Queckborn über der Ersteren gemeine Weide hinter der Zudeneiche.

N^o 167.

1449 (8. Mai). Ich Gilbracht Lewe von Steinfurt vnd ich Etylle sin Elliche huffrauwe thun kunt, soliche deytle vnd phandschafft, als wir mit Anderß vnßern gauerben an dem gerichte zu Steynbach von Herrn Ludewig langgraffen zu Hessen Inne han, daz wir soliche vnser teyle Eyn ganzte dritteyle wir versaczet hon dem festen Volprecht von Schwalbach, Volprachts sone, Eysen siner Ellichen huffrauwen vnd ir beyder Libes erben vor c. gulden frangfurter werung vff widderlosunge*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlii, vff den donrstag nach s. Walpurg dag.

(Die Siegel sind abgerissen.)

Orig.

N^o 168.

1451 (20. Febr.). Wir Friderich von gotß guaden Pfaltzgraue by Rhyne vnd des hern Philips Pfaltzgrauen by

*) Die Urkunde ist zerschnitten.

1472 (1. Mai) verkauft Wilhelm Löwe von Steinfurt seinem Vetter Wiprecht Löwe von Steinfurt, Statthalter vnd den Brüdern des Deutschordens zu Marburg, insbesondere ihrem Hause zu Weßlar sein ihm verpfändetes Zweitheil an vnd in dem Gerichte zu Steinbach, nämlich ein Theil, das von seinem Vater sel. Volprecht von Schwalbach, Volprechts sel. Sohn, und das ander Theil, das von ihm selbst Heinrich Troße versetzt war, mit allen Zugehörungen. (Das Siegel ist abgefallen.)

1494 (1. Dez.) bekennen Volpert von Schwalbach der ältere und Melchior sein Sohn, Volpert von Schwalbach der jüngere, Volperts sel. Sohn, Heinrich vnd Volpert von Schwalbach Gebrüder, Heinrich sel. Söhne, daß Landgraf Wilhelm von Hessen die Schulb, zu deren Sicherung sie den dritten Theil des Gerichts zu Steinbach pfandweise innegehabt, abgetragen habe. (Das Siegel ist abgerissen.)

Rhne vnserß lieben vettern, der noch vnder sinen Jaren ist, Furmunder Bekennen, das wir angesehen haben solich willig vnd flissig dienste, so vns vnd vnserm bruder Herzog Ludwig seliger Gedechniße her Fost von Benningen, meister dutschs ordens in dutschen vnd welischen landen, vnser vnd der pfalz Räte vnd lieber besunder frund, gethan hat vnd hinsur wol tun sol, vnd haben demselben meyster, sinem orden vnd sunderlichen dem Comethur zu Flerßheim, sinem Conuent vnd iren nachkumen das huse mit sinem begriff, das Conrad von Albich zu Alßey in s. Anthonius gassen ligen vnd das dem obg. meyster, Comethur vnd Conuent zu Flerßheim irem orden vnd allen iren nachkumen geben hat, fur vns, vnsern lieben vettern Herzog Philipsen vnd alle sin erben vnd nachkumen gescriet zu ewigen zytten fur alle sturwer, bete, dienste, wachen, graben vnd sußt alle ander beswerunge, usgenommen boden oder ander zingß, die daroff stend oder verscriben sind oder werdend.

Dat. *Heydelberg*, sabb. p. b. Valentini mart. a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

Nö. 169.

1451 (14. Apr.). Ich Herman von Bienbach vnd ich Anna sin eliche hussfrauwe Bekennen, daz wir verkoufft han vnßin Egehinden zu Obirn Reiffe gelegen mit allim syme rechtin vnd zugehordin hern Philipps von Riffenberg, Comptur zu Nidde s. Johannis ordins, vor eine Summa geldis, die vns der egen. her Philipps genzlich bezalt hait. So han ich Herman von Bienbach myn Ingeß an disin briff thun henden vnd darzu so han ich Anna von Bienbach gebedin den vestin Wrichen von Sluchtir den man

nennet Kaczinbiß, daz der sin Ingeß auch an diesin briff hait thun hendin*).

Dat. a. d. M.CCCC.LI, uff den mitwoch nechst n. Sont. judica.

(Nur das Bienbach'sche Siegel hängt noch an.) Orig.

N^o 170.

1451 (29. April). Wir Ludewig von gotis gnaden Rantgraue zu Hessen han gescrihit vnser Teler vnd Inwoner gemeynlich in vnserm tale vor vnßm Slosse Kumerade gessen, In massen vnser vatter seligen vor gethan haid, doch biß uff vnser widerruffen. Item soln alle telere vnd inwoner in vnßerm vorg. tale gessen von vns die fryheid vnd gnade han, daz sie . . . adir nyemandis von vngwegen feyn fastnacht hun adir fastnacht huner noch beste houbt fortime geben sullen, vnd zoge Jemandis zu In, der eynen nachfolgenden heren hette, der sulte vns noch dem heren feyn fastnacht hun noch beste houbt geben, dweil er in vnßm tale wanete, sondern daz halben als anders in vnßn Slossen. Item was hufere, hobereiden, geseße sie ihunt Innhan in vnßerm egen. tale, die jr eigen sin, adir sie noch buwende werden, dieselben soln Ir eigen sin vnd sie mugen die versetzin adir virlouffin ehme andern, der in dem Tale siße **).

Geb. zu Cassil, vff Donerstag nach dem h. Ostertage, sub a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

N^o 171.

1451 (24. Aug.). Wir Wilhelm Graff zu Wirnberg vnd her zu Falkenstein lassen uch Manne vnd burgmanne zu

*) 1473 (9. Dez.) bestätigt Hans von Bienbach den obigen von seinem Vater geschenehen Verkauf. (Siegel hängt an.)

**) Die Urkunde ist halb vermobert.

der Burge zu Pheiderßheim vnd Dar zu Burgermeister, Räte, gemeyne vnd Inwoner zu der Stat Pheiderßheim gehorig wissen, das wir hern Dietherichen, Erzbischoffen zu Meincze, vnsern halben teil, den wir an Burg vnd Stat zu Pheiderßheim han, als vns dan das von der graueschaft vnd herschafft von Falkenstein vnd Menzenberg zugeteilt vnd angefallen ist, vff eynen widderkauff verkaufft han, nach Inhalt der brieff daruber begriffen, herum so gebieten wir uch, das jr dem gen. vnserm gnedigen herren von Mencze huldent vnd swerent Ime getruwe, holt vnd gehorsam zu sin.

Geb. an s. Bartholomeus tag des h. Aposteln, a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

N^o. 172.

1452 (4. Juli). Wir Scholtzeiße, Scheffen, Burgere vnd ganze gemeynde gemeinliche der dorffer Nierstein, Swabsberg vnd Dersheim thun kunt, als herre Frideriche pfaltzgraue by Rine zc. als ein furmunder herrn Phillips pfaltzgrauen by Rine zc. vns unsere gelubde vnd Eyde, damit wir dem selben Herzog Phillips als vnserm Rechten Natuerlichen herren verbunden sin, nach Inhalte sins besigelten brieffs, ledig vnd losze gesaget hat, vmb den offenerlichen noze willen, der dem obg. herren Herzog Phillips, sinen Erben vnd dem furstenthum der pfaltzgraffschafft by Rine dauon entsteen wirdet, als das frauwe Margarethen von Sauoye, pfaltzgrauynne by Rine, wedwe, des obg. Herzog Phillips mutter, brieffe mit irem vnd zweher Irer Räte anhangenden Ingesigeln versigelt vnd des obg. hern Herzog Friderichs brieffe mit sinem anhangenden Ingesiegele versigelt, auch der Räte, Bischoiffe, Grauen, herren vnd Ritterschafft brieffe mit Iren anhangenden Ingesigeln versigelt daruber gegeben, clerlichen Inhalten. Vff soliche brieue, die wir alle gesehen vnd

gehoret han, haben wir gelobt, gehuldet vnd gesworne fur vns vnd alle vnser nachkommende dem obg. Herzog Frideriche getruwe, holt vnd gehorsame zu sin als vnserm Rechten herren *).

Dat. off dinstdag nach vnser l. frauen tag visitacionis, nach Chr. geb. m.cccc.lii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.

N^o 173.

1452 (12. Nov.). Ich Hans Leindecker vnd Kethe, sin eliche huffraue, erkenden, daz wir verkaufft han der capellen f. Martine in dem walde nacher Darmstat gelegen xii. schillinge jerlicher gulde vmb x. gulden, die vns herr Johan Fischer pastor zu Griessem vnd Henchin Beringer zu dieser zit pleger vnde vormunner der egen. capellen f. Martins wol bezalt han, vnd wollen die vorg. gulde jerlichen geben vff f. Martins daß adir in den nestin achte dagn dar noch. Vnde zu merer sicherheit so han wir obg. elude Hans vnd Kethe dar vor zu vnderphant gefast vnß eigen huß vnde allen synen begriffe gelegen nebenth Zunder Conczen, item einen wingarten gefurcht vf Frederich Becker vnd der ander syten der Eschelbrucken stroßen, item i. morgen ackers vnd wingarten noher dem helchin gefurcht dem wener. Alle die vorg. dinge sint vor dem gericht zu Darmstadt gescheen vnd beredt, mit namen Hans Bernniger schulteiß, Peter Wisheipt, Hen Ganß, Ewalt Gleiser, Conz Wober, Henchin Kesseler, Bechtolt Hoiffmann, Courad Megeler, Lippen, Henchin Pußen, Wencz, Peter Becker, Henchin Scheiffer, Johannes der schulmeister, Gorge Smyt, Concz Bischuffe, alle scheffen da selbst zu der czyt.

Dat. a. d. M.CCCC.LII, vff sondag nach f. Martins dag.

(Das Darmstädter Gerichtssiegel ist abgerissen.)

Orig.

*) 1477 (3. Febr.). Gleicher Huldbigungsbrief für Pfalzgraf Philipp.
(Das Siegel hängt unverfehrt an.)

No 174. .

1453 (29. Apr.). Wir Dietherich von gots gnaden des h. Stuls zu Menze Erzbischoff 2c. Bekennen, als sich fehde vnd fienttschaft zwischen hern Ludwigen Lantgrauen zu Hessen an eynem vnd Hansen von Cronenberg, Emerich von Rhffemberg, Emerichs sel. sone, Hamman dem eltern, Cungen, Wilhelmen vnd Hamman Echtern dem Jungen, Hansen, Eberharten vnd Karlen Schelmen von Bergen, Jacob von Cronenberg dem andern teyle erhaben hatt, wir Ine des nu eynen gutlichen tag vff mitwoch nechstuergangen alher gen Aschaffenburg bescheiden, vnser Oheim der lantgraue sine Rete dartzu geschickt hat vnd die andern teyle in eygenen personen herkomen sint, Hant wir zwischen Ine allen obgerurten teylen geteibdingt wie nachgeschriben stet. Des Ersten von der ersten name wegen durch die von Cronenberg, Rhffenberg, Hamman Echtern den Jungen vnd Karlen Schelmen egen. an etlichen vnserß egemelten oheimen des lantgrauen furluten, burgern vnd hinderßafen von Treysse vf der Straßten zwischen Friedeberg vnd Petterwile vnd auch der schazunge wegen an Ine bescheen, Ist beredt, daz die von Cronenberg, Rhffemberg, Echtern vnd Schelmen alle von den egen. furluten, Burgern vnd Hinderßafen soliche name vnd schazunge, souil denselben daran zugestanden hat, feren sollen. Vnd dann von Riespergs wegen, darumb die vermelten von Cronenberg, Rhffemberg, Echtern vnd Schelmen forderunge an vnsern oheimen den lantgrauen vermehnent zu han, Ist beredt, daz solichs zu vnserm erkennen in der fruntschaft ader dem rechten steen sal, also wie wir sie darumb scheiden werden, daz es daby verliben sal vnd solich scheiden vnd erkennen sal von vns bescheen vnd des beyden teylen vnser versigelte brieffe ubersichtiget werden bynnen Mo-

natsfrist alles schierst nach datum dieß briefs folgende*). Vnd heruff so sollent alle soliche fehde, fientschafft vnd verwarunge zwischen allen obg. teylen vnd besunder auch mit Eberharten von Husenstamme, der herinn auch gekogen sin sal, genzlich abe vnd gesunet sin. Auch vmb die fehde zwischen Philippfen von Cronenberg Ritter vnd dem vorg. Eberharten von Husenstamme die sal auch abe sin. Es sollen dazzu alle von allen syten gefangen ledig vnd loiß gesagt werden vff eyn alt orfehde, auch alle schatzunge, brantschazunge, vnd vngegeben gelt abe sin vnd hinfur nit gegeben werden, allein vßgescheiden, ob die gefangen ichtes by den wirtten verzert hetten vnd des noch schuldig weren, soliche zerunge sal von hedem teyle vnd gefangen, den daz berurt, bezalt werden. Vnd des zu orkunde so haben wir vnser Ingesiegel an dießen brieffe tun hengken, vnd wir Herman Rhtesel, Johann Mehseubugk marschalk, Werner von Elben, Sittich von Berleueschen Ritttere, Herman Mehseubugk, Ludwig vnd Henne Doring, vnser obg. herren des Rantgrauen zu Hessen Rete, Bekennen, daz wir vns desselben vnser gnedigen Herren des Rantgrauen In angange dießer beredunge dießes anlaßes gemechtiget haben, daz auch der mit vnserm wissen vnd willen, also wie vor vnd nach geschriben steet, betehdingt, zungen vnd bescheen ist.

Geb. zu Aschaffenburg, am Cont. als man in der h. kirchen singet Jubilate, a. d. M.CCCC.LIII**).

(Sämmtliche 18 Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

N^o 175.

1453 (25. Mai). Wir Reinhart von gotß gnaden Abte des Stiefftes zu Fulde Bekennen, nachdem die burgere

*) Dieser Entscheid ist erfolgt zu Worms am 15. Mai desselben Jahres. (Das Siegel fehlt.)

**) 1457 (6. März) verträgt und entscheidet Graf Philipp von Cagenebogen Landgraf Ludwig den alten, die Grafen Bernhard von

zu Luterbach von vnsern vorfarn lange zeit In pfandes
 wise andern Luten vorsagt gewest sin, vnd als wir nu erkant
 haben, wie den selben vnnsern lieben Burgern Ire alde fryheit,
 die sie von vnsern vorfarn sel. herebracht haben, ettwas vor-
 rugt sin wurden, Also sin nu die vorg. Burgeremeinster vnd
 Rat vor vns komen vnd haben sich mit Erbhuldung vnd schul-
 digen pflichten gehorsamlich erzeigt vnd haben vns angeruffen,
 das wir Ine vnd allen Iren nachkomen besteddigem wulden
 dise nachgeschriebene stück, puncte vnd artikel, als sie dann bei
 vnsern vorfarn sel. vnd Stiefft gehabt haben, Darumb so haben
 wir den obg. Burgern alle dise nachg. stück besteddiget vnd
 vornemet. Zum ersten, das nu furteme nymanß in der obg.
 vnserer Stat vber vier wachen sitzen sal, er werde dann burgere
 vnd thu auch derselben vnserer Stat Rate vnd recht als eyn
 andere burgere, es were dann, das ehner vff eynem fryen
 Burggut, das sin were, sesse. Wer auch forterme da selbst
 keufft, vorkeufft vnd hantherung tribet, er sei Burgman ader
 nicht, der sal der obg. vnserer Stat Rat vnd recht thun als
 eyn andere burgere. Wie besteddigem wir Ine als die obg.
 vnserer burgere ettliche Garthen Innhaben, da vonn sie vns
 vnd vnnserm Stieffte jerliche wachsgulde pflegen zu geben, das
 sie die selben garthen Eyme andern burgere zu Luterbach vor-
 keuffen mogen vnd da mit thun als mit Irm eygen vnd erbe,
 als dann das von alters wegen here gewest ist, doch also, das
 sie vns vnd vnsern Amptluden vnserer jerlichen wachsgulde vnd
 auch von den keuffen ye von czeihen gulden ehnen gulden zu
 hantlone geben soln. Auch besteddigem wir Ine, das nyman
 in der Ezente zu Luterbach schengken ader bruwen sal, Son-
 dern die Stat sal bie dem Ezapfen bliben, als das von alters
 here komen ist. Es sal auch nyman in der Ezente schone brot

Solms und Johann zu Nassau und Eberhard von Eppenstein mit
 den Ganerben von Reisenberg über eine gleiche Fehde. Geb. zu
 Mainz. (Die Siegel hängen gut erhalten an.)

backen ader seyn han, dan allein als vil eyner in synem huse
essen wil, wilcher das vorbreche, den soln unsere amptlude
bußen mit zweyen gulden. Auch soln die hantwerchs lude, die
Ihunt in der Ezente sitzen vnd wonen, blißen sitzen als biß-
here, aber nu forderme sal kein Hantwerchsman In die Ezente
zyhhen vßgeschenden die Emphde. Wir besteddigē Ine auch,
das eyn Igllicher, der burgergut Innhatt, er sey geistlichen oder
werntlichen, der sal das gehn der obg. unsere Stat vorschossen
vnd vorbeden, als eyn andere burgere. Wer auch In ader
vor der obg. unser Stat gefessen ist, der sal zu dem burg-
fryde dienen als eyn burgere vnd wer des nit thede, den soln
die burgere pfenden vor eynen thornes, den selben thornes soln
die burgere legen an der Stat buw. Me besteddigē wir Ine,
feste eyn priester ader burgman eynen ader me vff das Ire,
die selben sollin thun als andere burgere. Sie bie sin gewest
Herman Rietesell, Karle von Ludtern Ritters, Hein-
rich von Grurk, Philips von Herde der eltere Marschall
vnd Johann Kirstan Cangler unsers gnedigen hern von
Fulde.

Dat. a. d. M.CCCC.LIII, Urbani pape.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 176.

1453 (1 Juli). Ich Henne Seydelser Rentmeister vnd
Schultheiße zu Marpurgk myns gnedigen hern von Hessen,
Lodewig in dem hobe Borgermeinster, Peder Rode, Balthazar
zum Arm, Syffert zum paradise, Wengel von den Gissen,
Heinrich Deynhart, Paulus Gise, Henne Becker, scheffin da
selbis, thun kunt, vmb soliche czwentracht, so danne zuschen
den Borgman zu Stauffenberg uff eyne vnd den borgern
da selbis uff die andern syten bisher gewest, antreffende friheid
der genant Borgkman ire borgkfeße, hobe vnd hobeseßen ge-
legen uff der myssen erdin da selbes zu Stauffenberg, dar-

vmb sie danne von beydin parthien vor hern Sedich von Verltzsch den Ritter, lantfroyd an der lohne, Man, Borgkman, Borgermeyster, scheffen vnd Rade uff das huße zu Marpurg zu schuldin vnd antworten, komen sin, dar danne den vorg. borgkman eyne zubrungunge zu drhen tagen vnd drhen fiertzen tagen uff dem kompe zu Marpurg an gewonlicher gerichtes stad vnd zu rechtir tage zyd zu vollensuren gewiset ist, Als han die selben borgkman uff hude Sonabend den ersten jren gefasten plichttag Inne geinwirtekyd der borgir daselbes von Stauffenberg jre zubrungunge vnde konde vor die obg. Rentmeyster, Schultheissen vnd Scheffen in die obg. gerichtes stad gestald vnd sich erboten die zu sollen furen, han die burgir von Stauffenberg sie der eyde erlassen, Daruff so ist erkannt wordin, das die borgkman jre altherkomen, fryhede jre borgseße, hobe vnd hobeseßen dinglich vnd mit rechte erfolget gewonnen vnd behalden haben vnd han dem gerichte gnug gethan vnd sin geborde gegeben nach loufften vnd gewonheiden bez gerichtes.

Geb. uff Sonabend nehist nach s. Peter vnd Paulus tagt, a. d. M.CCCC.LIII.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig.

Nö 177.

1453 (4. Juli). Wir Jacob Erzbischoff zu Trier etc., Ludwig Pfalzgrafe by Rhine vnd Herzog in Rydern vnd obern Bayern, Albrecht marggrafe zu Brandenburg vnd burggrafe zu Nuremberg, Reinhart Bischoff zu Spire vnd Joste von Benhngen meinsten dutsches ordens, Bekennen, das wir zwuschen hern Dieterichen Erzbischoffen zu Menze vnd hern Friderichen pfalzgrafen by Rhine, vnsern lieben Neuen, Oheim vnd vettern, vertedingt haben vff maße vnd forme nachgeschriben. Als bede fursten finde haben, die in des andern landen seßhaft gehalten, gehuset vnd gehouet werden, sollen die

fürsten vnd heder mit den, die ine zugewant sint, nemlich der Erzbischoff zu Mentze mit Micheln herrn zu Vickenbach, Jorigen von Buchenauw, Jacoben von Cronenberg, Philips von Hohenrit, Philips von Vechenbach vnd Hanns Bentgreffen, vnd Herzog Friderich mit Blicher Lantschaden, Sifrid Bocken, Endris Wilchen, Elaffen von Rhrheim, Wypprecht Rabenolt vnd Stephan Greber zu schaffen, bestellen vnd daran sin, damit die vehden zu stund fur sy vnd hrer hetwedersits helffer vnd helffers helffer abgethan werden vnd vmb die heuptsache zu nemen vnd zu geben zu recht kompen vff des fursten hoffmeister vnd Rete, der vnter sieben nit sin sollen, des merer teyle zum schilt geboren, an den eyn heglicher, der in vehden ist, vorderunge meynt zu haben, vnd soll solliches geschehen hie zwuschen vnd s. Michels-tag nhest kommende, vnd zu den dagen, die den parthien gesagt werden, sollen die fürsten hne vnd den, die sie mit in bringen wurden, jr geleyt geben fur sich, die Tren vnd der sie mechtig sin, vnd sollen daruff alle gefangen zu stund vff ein schlecht orfehde loiß gesagt gedingnusse, schazunge vnd ander ungefallen gelt abe sin, dye burgen obe die darvmb verhaft wern, ledig gekelt werden, alles on alle entgeltnusse, vßgescheyden azunge, die ehner geessen oder gedruncken hette, sol er bezaln. Vnd heruff soll der vnwille, auch alles, das sich in den vehden verlauffen vnd gemacht hat, es sey mit brant oder name gegen den parthhen vnd allen den, die dar vnder verdacht oder gewant sint, ganz abe vnd gericht sin.

Geb. zu Wormß, an des h. j. Vlrichs tag, n. Chr. geb. m.cccc.liii.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 178.

1454 (11. April). Zu wissen als spenne vnd zuehunge gewesen sint zuschen hern Rehnhart Bischoffe zu Wormße

an ehme vnd den Burgermeistern vnd Rad der Statt zu Spire an dem andern teile, als von des zolles wegen von den pfelen, so der von Spire burgere vnd Inwoner ne gein Wormße an den staden bracht hant, des sich dann die selben bede parthyen zu ehme gutlichen tage gewilliget haben zu schicken vor die Burgermeistere vnd Rad zu Wormße vnd die selben vns Johann Nix von Hohenecke genant Enßberger dumherren, Heinrich Silberborner, icht burgermeister, Jacob Daube genant Wachenemer, Johann Wolff genant Kobbel vnd Johann Geißpilsheimer, Ratluden zu Wormße gebetten hant, sie zu verhoeren vnd vndersten gutlich vnd mit wissen zu ubertragen, Also haben wir ighenanten personen des zolles halb ehnen sage vnd bestant zuschen hne gemacht, nemeliche daz der von Spire Burgere vnd Inwoner, die nu furbaß pfele gein Wormße an den staden zum marckte bringent oder furen lassent, ußerthalb der meße zu Wormße fryheit von iglichem dusent gebunde pfele zu zolle geben sollent dem obg. vnserm herren von Wormße vnd sinen zolner xx. pfennige vnd daruber nit betrengt werden, vnd sol solicher sage sten vnd gehalten werden des obg. vnser gnedigen herren von Wormß leptagen vnd nit lenger, es were dann, daz sich eyn nachkommender Bischoff vnd Burgermeister vnd Räte zu Spire darynn selbs willigten lenger dabij zu bliben. Wereß daz der selben parthyen eyner oder jne beiden affter die nehsten zehen jare nach data diß briffß schierste nach eynander folgende dieser sage vnd bestant nit fuchlich wurde oder were, so mag die selbe parthye der andern den selben sage vnd ubertrag alsdann schriftlich abekunden vnd des darnach affter daz nehste Jare nach solicher abekundunge nit schuldig sin zu halten*).

Geb. off donerstag vor dem h. palmtage n. Chr. geb. m.cccc.liv.
(Von den fünf angehangenen Siegeln der Schiedsrichter fehlt das dritte.)

Orig.

*) 1459 (11. Nov.) verglichen sich Stadt und Bischof Reinhard zu Worms von des Bauholzes und Vortezolles wegen daselbst dahin,

N^o 179.

1455 (6. Mai). Ich Eort von Romerodt, Anna myn eliche hufsfrauwe vnd Ich Katherine von Romerode, Wilhelms von Romerode sel. Tochter, bekennen, das wir verkaufft han vnsern theil an den gerichtten zu Swarza, Kelberg, Rehnrode vnd Bruerswende mit allen Iren zugehorungen bene vesten Hennen, Werner vnd Eckarte von Eiderbach vor sunffthundert gude genge wol wichtige Rinische gulden vff widerkauffe. Diß zcu orteunde so han ich obg. Conrat von Romerodt myn Ehygen Ingeß an diesen brieff gehangen, so han ich obg. Katherine gebeten hern Burgharts von Colmoetsche Ritter vnd Hansen von der Thanne, das die Ire Ingeß an diesen brieff auch han thun hengen.

Dat. a. d. M.CCCC.LV, ipso die Johannis ante portam latinam.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 180.

1456 (28. Juni). Wir Friderich Pfaltzgraue by Rhyne 2c. Bekennen, das wir fur vns vnd vnsern lieben Sone Herczog Philipps pfaltzgrauen by Rhyne vnd alle vnser erben verkaufft haben vnserm lieben besundern Andres von Heppenheim gnant off dem Sale vnd sinen erben vnser dorffe vnd gerichte Heppenheim by Alczey gelegen, also, daß die gemeynde daselbst dem obg. Andresen vnd sinen erben alle Iare zu s. Martins tag zu Bede vnd sture geben sollen xxx. gulden vnd xxx. mal-

„das nu furbas vnse burgere vnd Inewonere zu Wormß, die dann buholz ober bortbe off Ire angste holen vnd slozen werdent ober thun lassent, dem gen. vnßim gnedigen herren sin lestage ober den sinen von solchen holz vnd bortden sie also holen vnd furbas verkauffen wolent, zollen sollent als andere die semlich geholz gein Wormß bringent. (Das Siegel der Stadt hängt gut erhalten an.)

ter habern, vmb dusent gulden an golde guter vnd geber menczer werunge.

Geb. zu Heydelberg, off Monntag nach s. Johannes Baptisten tag decollacionis, n. Chr. geb. m.cccc.lvi.

(Gefiegelt haben der Aussteller und die Junker Reinhart von Sickingen und Symont von Guntheim. Die Siegel sind abgerissen.) Drig.

N^o 181.

1456 (24. August). Wir Friderich von gotz gnaden Pfalzgrauē by Rhyne ꝛ. bekennen, als wir von wegen vnser selb vnd auch die zyte als ein furmunder vnserz lieben sons Herczog Philips die Ersamen wyßen Burgermeister, Räte, Burger vnd gemeynde zu Wymphen in vnserm schirme empfangen vnd wir vnd sie vns miteinander sunff Jare verehnt han, nach Innhalt der brieffe, die wir vnd sie gegeneynander ubergeben han, der datum steet off vnser lieben frauwen Abend natiuitatis a. d. m.cccc.li, dieselbe verscribunge off nu vnser frauwen Abend natiuitatis nechstkompt vßgeen solte, da haben wir vmb gemeyns nuge vnd frieden willen die obg. verscribunge fur vns vnd den obg. vnsern lieben sone Herczog Philips erstreckt, also das dieselbe nu forter nechst nach eynander folgende zehen gancze Jare, die off datum diß brieffs angeen, weren vnd in allen puncten, Worten vnd articeln besteen sollen *).

Dat. *Heydelberg*, iiii. fer. ipso die b. Bartholomei apost., a. d. M.CCCC.LVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverfehrt an.) Drig.

N^o 182.

1456 (16. Sept.). Wir Friderich pfalzgrauē by Rhyne ꝛ. tun kunt, als Etlich Spenne vnd zwenracht gewest sin zwischen

*) Am 29. Sept. 1478 schließt Pfalzgraf Philipp eine neue, sehr weitläufige Einigung mit der Stadt Wimpfen auf 10 Jahre ab. Geb. Heidelberg. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

dechan vnd Cappittel zu s. Endree zu Worms an Eynem
 vnd priorinne vnd Conuent zu der Hymmelcrone in dem
 dorffe zu Hocheym an dem andern teile, als von der Cap-
 pellen oder Bedehuß wegen, genant die note gots, in dem
 dorffe Hocheym by der pfarrkirchen gelegen, darümbe wir
 den parthien ein tage zum Rechten vff hute here gein Heidelberg
 fur vns oder vnser Rete gesetzt vnd vnsern Hoffmeister Die-
 tker von Sickingen mit Sampt andern vnsern Reten darzu
 bescheiden han, die parthien zu uerhoren vnd vß zu Richten,
 da haben dieselben vnser Hoffmeister vnd Rete zuschen den
 obg. parthien gutlich gerett vnd beteydingt, zum Ersten so sol-
 len die Herren zu s. Endree vnd Ir pferrer zu Hocheym by
 der vorgemelten Cappellen blyben vnd Ine die selbe Cappelle
 mit Opffer, kelchen, Messebuchern, messsegewänden vnd allen
 ornamenten, was ihunt darzu gehoret vnd furbas darinne ge-
 fallen wirdet, zusteen, das sie dieselbe Cappelle vff ire gewis-
 sen inhaben, beluchten vnd belesen vnd mit messen bestellen
 mogen ane intrag der vorg. priorinne vnd Conuent. Item so
 sollen die Clusnerinne oder wem sie das geben oder Schaffen,
 die behusunge, das man Nennet die Cluse, mit gulten, gutern,
 was darzu gehort, auch haben vnd genießsen ane intrag der
 Herren zu s. Endree, des pferrers zu Hocheym vnd menglichß
 von iren wegen, vnd soll auch ihunt die ture, die uß der clu-
 sen in die Cappelle geet, zugenuwert vnd vernacht werden vnd
 blyben, vnd was personen forter in der egen. Clusen sin vnd
 wonen werden, die selben sollen dem pferrer zu Hocheym mit
 allen pfarrRechten gehorsame sin vnd alle Sacrament von dem-
 selben pferrer Nemen, vnd als vff den Hoffstetten, daruff die
 cappelle vnd die Cluse gebuwet sint, sammentlich acht Cappu-
 nen ierlichen gulten steet, da sollen die hern zu s. Andree vnd
 der pferrer zu Hocheym nuforter mee Eynß jglichen jars von
 den egen. acht Cappunen vier Cappun von der Cappellen vß-
 richten vnd bezalen ane der Clusnerinne Costen vnd schaden.
 Dagegen so sollen die Clusnerinne nu forter mee ierlich die

oberigen vier Cappunen von der Clusen auch vfrichten vnd bezalen ane der herren zu s. Andree, ires pferrers zu Hochheim vnd ire Nachkommen Costen vnd Schaden*).

Dat. *Heydelberg*, v. fer. post exaltacionem s. crucis, a. d. M.CCCC.LVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverfehrt an.) Orig.

N^o 183.

1456 (29. Nov.). Wir Schultheis, Scheffen vnd gang Gemeyn wonhafftig zu Costheim thun kunt, das es zu Costheim von alter also herkommen ist, wan der Hern von Epstein wehblude gein Costheim kommen sint, So sint sie in der Jungfrauen zu Aldenmonster Hoffe gezogen mit pferden vnd mit hunden, So hat man Ine von der Jungfrauen wegen zu essen vnd zu drincken, den pferden futter, Hauwe vnd Stroe vnd den hunden brotte geben, vnd solchs han die jungfrauen allein bezalte, vnd wan eyn beryder oder honer saut kommen ist, dem hat man von der gen. jungfrauen wegen zu essen vnd futter geben, han die jungfrauen auch bezalte, sunder wyßbrote vnd wñ hat man zu dem wirt geholte, das han die jungfrauen halbe vnd die nachgebure halbe bezalte. Auch ist es also herkommen, wan man von der obg. herschafft wegen hat hehßen zackern, So hat man der jungfrawe zwene pfluge hehßen zacker faren gein Wechtelnhusen vnd vff die heyde, Solchs han sie auch gethan, darzu han die jungfrauen ein wagen gehalten vff dem hofe mit vier oder sex pferden, der hat der herschafft gedynet, wan man sin bedorfte hat. Mee ist also herkommen, wan der hern von Epstein ehner oder mehe ire amptlude oder Ritter von Trent wegen gein Costheim komen sin, So

*) 1458 verkauft das Kloster Himmelskron sein Haus gen. die Clause bei der obg. Capelle gelegen an das vorg. Andreasstift um 60 rhein. Gulden. (Das Siegel des gen. Klosters hängt unbeschädigt an.)

hat man nach den Burgemeistern geschickt vnd hat sie heißen bestellunge thon zu essen vnd drincken, Solchs han die Burgemeister mit der Jungfrawen Scheffener von der jungfrawen vnd der Nachgebure wegen gethan vnd han das die jungfrawe halb vnd die nachgebure halbe bezalte, vßgescheiden habbern, hauwe vnd Stroe han die jungfrawen allein dargegeben. Die pferde haben In dem hofse oder darvß gestanden vnd die jungfrawen han solchs gethan von dem Frem in Costheymer marck. Item ist vnser eins teils woll wissentliche, das ein frawe genant Else Drappin zu eyner zit in dem hofse dyente vnd ein kellerkin waß vnd gabe einem pferde nit Futter vnd vmb das sie solchs nit gethan hatte, So lage man von eyner herschafft von Epstein wegen so lange zu Costheim, biß das Sechzig pfont heller verzerte worden, vßgescheiden gefutter, dieselben zerunge bezalten die Jungfrawen halb vnd die nachgebure halbe, aber die nachgebure waren in meynunge vff die zit, das jne vngutlich daran geschee, dwil der broste an jne nit geweste was, sunder an den jungfrawen vnd vnser eins teils der nachgebuer zu Costheim gedencet doch Sechzig Jare vnd han von vnsern furaltren nit anders horen sagen vnd verstanden, so ist es auch vff vns nit anders herbracht.

Geb. vff montag nach s. Katherinen tag, a. d. M.CCCC.LVI.

(Gleichzeitige Abschrift.)

N^o 184.

1457 (18. Jan.). Ich Hans Wambolt zu Omstait der alde vnd ich Barbe, sin eliche hufsfrawe, thune kunt, das wir verkaufft han hern Wilhelme Blnern, vnserm lieben heren, vnd allen sinen nachkomenden Cappellannen des nuhen altares zu Dyepurg gelegen Inne s. Katherinen kirchen, den er dann von Nuhen gestyfftet vnd wißen laßen hait Jne lob vnd Ere der h. Drysalbekent, Marien der allerh. iunffraupen, s. Wilhelmen, s. Johans des deuffers vnd Ewan-

gelisten, s. Sebastians, s. Fabians, s. Nazarien, s. Katherinen, s. Barbaren, s. Ottilien vnd s. Margarethē der h. mertelern, vnser fiede theyle des zehendes groiß vnd kleyne zu Kleyne-
czymmern Inne dorff vnd selbe, vmbe cc. guder, swerer Rinnischer gulden, frandenfurter werunge, an golde.

Geb. vff dinstag nach s. Anthonien dag des h. bichtvatters, n. Chr. geb. m.cccc.lvii.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 185.

1457 (22. Febr.). Ich Henne Seideler, schultheiße zu Marburg myns gnedigen hern von Hessen, Heinrichs Im hobe genant, rodemeister in den sebin fryhen konsten vnd Rudewig im hobe, scheffene da selbs, bekennen vmb gebrechen vnd czweytrectikeit, so dan gewest zwschen den jungfrauen vnd Closter zu Kaldern uff eyn vnd der durffschafft vnd mennern gemeynlich zu Elmeczhusen uff die andern syten, antreffende der jungfrauen vnd closters obg. eigintum, mit namen die weyde, hude ader treeb, wie man daz nennen mag, gelegen in der von Elmeczhusen gemeynde, der selben weide vnd hude die von Elmeczhusen dann sich in vorczghden gebrucht vnd den jungfrauen vnd Clostere obg. alsou verczinset vnd verstanden han mit v. schillingen gudere marpurger werunge, wilcher gebrechen auch die gen. beide partie vormalß vor hern Sitdiche von Verleghschen Rittersere, lantsoit an der Loyne, mannen, burgsmannen, burgemeistere vnd Rade zu Marburg zu schulden vnd antworten kommen, vnd nu vmb soliche gebrechen eyns gutlichen scheides bie vns obg. dren bleben sin, also han wir sie darumb in gutlichkeit genczlich gescheiden, also daz die von Elmeczhusen sich solicher hude vnd weyde gebruchen soln furt an als biß her vnd den gen. jungfrauen vnd Clostere da von nu furterme jerlich uff s. Mertins tag reichen ix. schi-

linge penge guder marpurger werunge bie czinßes buße als guder czinße recht vnd gewonheit ist.

Geb. uff s. Peters abint ad kathedram, a. d. M.CCCC.LVII.

(Die Siegel der Aussteller hängen verwißt an.) Orig.

N^o 186.

1458 (28. März). Wir die ganerben, Burgmänner vnd gemeiner der schloße Cronenberg, Rhffenberg, Friedeberg vnd Lyntheim bekennen, das wir herrn Friederichen Pfaltzgrauen by Rine zc. die egen. vnß schloße Cronenberg, Rhffenberg, Friedeberg die stat vnd Lyntheim das schloße mit iren zugehörungen, sowyt ein iglicher burgfryden vßwysset, in seiner gnaden schutz, schirme vnd vorsprechnisse geben haben zehen Jare nach einander folgende in die weyse, zum ersten ob eß also zukomende wurde, das der obg. schloße ehns oder mee mit gewalt uberzogen oder beleget wurden oder suß bedraugt, das iue ane gezug vnd koste abegeen wurde, so soll vnß gnediger herre das entschuden vnd entreden vnd auch ob eß noit sin wirdet iun helff vnd bystant thun, ire koste vnd gezug darjnn zu bringen nach sinem vormogen, wan sin gnade das von den, den das regiment in iglichem schloße beuolen ist, schriftlichen ermant werden, vnd wurde der obg. vnß gnediger herre der obg. schloße einß oder mee zu einer offenunge bedorffend zu gebruchen gein weme das sin wurde, vßgescheiden vnßm gnedigen hern dem Romischen keiser, konig, jr nachkommen am Riech, vns ganerben vnd burgman, so sol sin gnade das schriben vnd zu wissen laßen thun einem iglichen der obg. schloßen Burggreuen vnd Burwemeistere, die dan zu eynem male vor sin gnaden schriben sollen, das der oder die sinen gnaden bynnen eynem monat lang vmb sin forderunge vor komen vnd gerecht werden uf einen als eyn gemein oberman vß drhen, soinßen, echten oder burwemeistern der obg. schloße, den dan das Regiment daselbst beuolen ist, vnd weres, das der oder

die, den also geschriben wurde, vnßm gnedigen hern soliches in der vorg. zyt vorschlagen wurden, alsdan zu ußgang des mandes sollen vnd mogen sich sin gnade der obg. schloße, die vor sin gnade geschriben hetten, gebruchen vnd sollen alsdan des megen. vnßs gnedigen hern heubtlute zu dem schilde geborn zu einen iglichen zyt in den obg. schloßen sin wurden, den burgfryden einß iglichen schloßs globen vnd sweren zu halten, vnd wan sich also der obg. vnß gnediger herre der obg. schloße eyns oder mee gein fursten, Grauen, hern oder steten gebruchen vnd das die Burwemeistere einer iglichen derselben schloße beducht noit sin dieselben zu behuten, so sol sin gnade, so sy darumb besucht wurden, in ein igliches der obg. schloße etliche gewappenten schutzen schicken, doch das derselben uber echt nit sin sollen, vnd dieselben sollen auch den burgfryden einß iglichen schloßes globen, sweren vnd es halten wie vorgeschriben steet, vnd han wir vns mit sinen gnaden geehnet, das wir uß den obg. sloßen vnd steten die obgemelt zyt uß daruß oder darinn widder finer gnaden lant oder lut, was sinen gnaden in recht zu uorsprechen steet, nit bekriegen oder beschedigen vnd welcher ganerbe oder burgman das nit enhilbe, uß welchen sloßen das geschee, der sol sinen teil an solichem sloße verloren vnd widder den burgfryden getan hain solange biß er farunge, wandel vnd ein gnungunge dauon getan hette 2c. 2c. Wir burgman vnd ganerben obg. han auch hirInne vorwilliget, weres das vnß obg. gnediger herre abeinge ee dan die obg. Jarzale vorschinen weren, das dan finer gnaden sone Hertoge Philips in dieß vorschribunge sin sol an stat des egen. hern Hertoge Friederichs. Alle vnd igliche vorg. puncte vnd artickele haben wir vorg. Ganerben Burgman vnd gemeyner der obg. sloße globt stete vnd veste zu halten vnd nit dawidder zu thun, auch keinen burgman oder ganerben die obg. jarzale in die obg. schloße zuzulassen, Er habe dan diß auch globt vnd geschworen zu halten, doch so han wir hirInne ußgenommen die vorschribunge vnßs gnedigen hern von Mencze zu Rypffenberg vnd Lyntheim vnd auch die

vorschribunge vnß Junghern Graue Johan zu Rassaume, Jungherre Gotfrht hern zu Eppenstein, Jungherre Ebberhart von Eppenstein herre zu Konigstein mit dem obg. schloß Rhyffenberg haben, vnschedenlichen an diß vorschribunge, vnd darzu sol die vorschribunge, die vnß gnediger herre der psaltzgraue vormals uber die burg Friedeberg vnd wir burgman mit sinen gnaden hain, in iren krefftten vorliben vnd durch dise vorschribunge nicht bekrenct sin oder werden.

Geb. am dinstage nach dem h. palmtage, a. d. M.CCCC.LVIII.

Ich Rudolff von Eleen, Ich Henne von Stogheim hern Johans sel. sone, Ich Hartman von Cronenberg vnd Ich Emerich von Rhyffenberg, Emerichs sel. sone, bekennen, daß dieß obg. brieff uß der rechten noteln gein dem waren heubtbrieff in vnß vnd ander fast burgman vnd ganerben geinwerticheit gelesen, daruß geschriben vnd demselben heubtbrieff glich innehalben ist, dauon so hain Ich Rudolff von der burge Friedeberg, Ich Henne von Lyntheims, Ich Hartman von Cronenberges vnd ich Emerich von Rhyffenberges wegen vnß iglicher sin Ingeß heran gegangen, an f. Margareten tag (13. Juli), a. m.cccc.lviii.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.)

Orig.

N^o 187.

1458 (29. März). Ich Conradt Krieg von Altheim der alte, Ich Heinrich von Scharpstein vnd ich Crafft von Belderßheim Bekennen vns, das wir vf hude mitwochen des morgens vor mittage zußen sunff vnd Seße huern vngerlichen gewest sin in dem hayne in Cristian Gans huß, do hait Ruprecht von Carben den selben Cristian Gans gefraget von befele vnserß Junchern von Isenburg, was dem gen. Cristen wyssentlichen sy von des Slosß Drttenberges wegen vnd auch der stadt den selben vnsern Junchern antrefsen, Dar vff hait der gen. Cristian Ruprechten dar vff ge-

antwort mit guter vernunft, wann er faste crangt lagt in sinem bette, diese hernach geschriben wortte also, wann myn juncher von Isenburg vß gebe Sefß hundert gulden adir Sefß hundert phundt geltz vngewerlichen, wann myn Junchern dann rechte geschee, so solde er han eyne Erbachtedeyle an Burgt vnd Stadt Drttenburg als an dem lande, doch so hette myn Juncher ein Instrument darober, wie daz vßwysset, des Bekennen ich, daz das also ware ist vnd nemen das vff den leger, den ich ikunt also hye ligen, vnd daz wir obg. Conradt, Heinrich vnd Crafft Soliche wort, wie obgeschriben steet, also von dem egen. Cristian muntlichen han gehoret, in hyswesen Ruprechtz obg. also gescheen sin, nemen wir vff die Eyde myr vnßm gnedigen herren gethan han.

Actum et datum anno domini m.cccc.lviii, vff mitwochen nach dem h. palmtage.

(Die Siegel sehlen.)

Orig.

N^o 188.

1459 (6. Jan.). Ich Heinrich von Wyterßhusen vnd Anna sin Elische huffrauwe Bekennen, daz wir vorkaufft han vnser theile gehendin, die wir vnd vnser aldern uff vns yn pantschafft von vnserm Hern von Menze herbracht han zu Hattenrode, Wylbach vnd Alpac, Borghartfelde vnd Wylßhusen mit aller zugehurde den Erwarn Hern zu s. Anthonieß zu Gruneberg vmb c. rynscher gulden Cohrfursten munge by Rine. Diß zu orkunde han ich Heinrich vor mich vnd Annen myn huffrauwen myn eigen Ingesiegel hvr ane gehanghen, so han ich Otte, Heinrichs bruder, vmb siner bede willen bewilliget vnd besiegelt, so han ich Fyle, yr beyder swester, auch bewilliget vnd myn elichen hufwird Heyleman gebeden vber mich zu versiegeln*).

*) 1491 (6. März) gleicher Verkauf Johannis von Stornborf Wäppeners und seiner Hausfrau Christina über ihren Theil an dem ge-

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.liv iare, uff Sonabend uff den
dag Epiphania domini.

(Die Siegel, mit Ausnahme des Otto's von Weitershausen, sind ab-
gefallen.) Drig.

N^o 189.

1459 (17. April). Wir Burgermeister, Radt vnd ganze
gemeynde zu Luternbach Bekennen, daz wir Hern Lude-
wige, Heinriche, Herman vnd Fretderiche gebrudern,
Rantgrauen zu Hessen, ehne rechte houldungen gethan nach
lube der vrschribunge zwschen dem Stifft zu Fulde vnd den
fursten zu Hessen gegeben vnd geschen.

Geb. uff Dinstag n. dem Sontage Jubilate, a. d.
M.CCCC.LIX.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Drig.

N^o 190.

1459 (25. Apr.). Wir Bernher von Eppenstein
her zu Mynzenberg thun kunt, so als uns von rechter Erb-
schafft ufferstorben vnd zu tehl worden ist Burg vnd stat halb
zu Buzbach vnd burg vnd stat halb zu Grünhngen vnd
Griedel ganz ir iglichs mit allen sinen zugehorden, also be-
kennen wir Bernher von Eppenstein obg., das wir ver-
kaufft han Bernhart grauen zu Solms vnserm liben vittern
vnd sinen rechten Erben solich vnser obgrurt tehl gentslich halb
zu Buzbach, Grünhngen, das dann Ine nemlich an der
ende iglichen ein ganz durchgeen fierteht ist, vnd Griedel halb

nannten Zehnten um 32 rhein. Gulden. (Die Siegel hängen un-
versehrt an.)

1498 (19. Jan.) verleiht Caspar von Trohe seinen Theil an
dem genannten Zehnten ebenfalls dem Antoniterhause zu Grünberg
um jährlich 3 1/2 fl. (Die Siegel fehlen.)

ir iglichs mit allen zugehorungen fur acht dusent gulden uff widerkauff*).

Act. et. dat. uff f. Marttag, a. d. M.CCCC.LIX.

(Geseigelt haben Wernher von Eppenstein, sein Bruder Gottfried und sein Vetter Eberhard, die Städte Bugbach und Grünningen, sowie für die Gemeinde Griedel Junker Henne von Koblhausen, des vorg. Wernhers Amtmann, und Henne von Bellersheim, Herrn Conrab sel. Sohn.)

(Vidimus vom 24. Mai 1459.)

N^o 191.

1460 (3. Jan.). Wir Philips Graue zu Ragenelnbogen thun kunt, das vns her Diether des h. Stuls zu Menke Erwelter gegonnet vnd erlaubet hat, das wir vnd vnserer Zeger mit den vnsern Inn den Huser vnd Veblichheimer welden vnd Korheimer hart siner gnaden lebtagen

*) Am 11. Jan. 1468 verkauft Eberhard von Eppstein an Cuno Grafen zu Solms seinen Theil halb an Burg und Stadt Grünningen, d. i. nämlich ein durchgehendes Viertel mit aller Herrlichkeit u., auch die zwei Dörfer Eberstadt und Hörgern in gleicher Weise und dazu anderthalb hundert rheinische Gulden auf ihre Kellerey ihres Theils zu Bugbach um 3000 fl. auf Wiederkauf. (Die Siegel hängen an.)

Am 29. Nov. 1469 Theilungsbrief durch Vermittlung Eberhards von Eppstein, zwischen Otto Grafen zu Solms und Gottfried und Johann von Eppstein, der von ihrem Vater Gottfried an gedachten Grafen zu Solms auf Wiederkauf verkauften vnd mit einander in Gemeinschaft besessenen Schlosses Ziegenberg und Thal daselbst, auch Burg und Stadt Bugbach, Burg und Stadt Grünningen, Burg und Dorf Griedel und anderer Dörfer. (Die Siegel hängen an.)

Am 11. Januar verpfändet Gottfried von Eppstein seinen Theil an Bugbach mit allen Zugehörungen an Eberhard von Eppstein, seinen Vetter, wegen 1500 fl. (Das Siegel hängt an.)

Am 10. August 1475 übergiebt Gottfried von Eppstein seinen Theil an Bugbach mit aller Zugehörung an seinen Vetter Philipp von Eppstein. (Das Siegel hängt an.)

ganz vß Inn seiner gnaden Namen jagen mogen, doch also, das wir solichs furter nyemant zu thunde erlauben. Wir sollen noch wollen auch Inn dem Gernßheimer walde vnd andern seiner gnaden wiltpande daselbst vmb gelegen nit jagen, vnd sollen auch feynerley Instrument hinfur machen lassen, noch vrfund, noch zugniß annemen, damit die obg. begnadung bekreuet werde.

Geb. am mittwochen nach des newen Jars tag, a. d. M.CCCC.LX.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.)

Orig.

N^o 192.

1460 (22. Febr.). Ich Frederich von Wasen, Eberhart von Wasens selgen sone, Bekennen, das ich mit verwilgunge Jonghern Gotfridt herren zu Eppenstein verkaufft han dem vesten Frederich von Dorfelden vnd synen erben alle myne lehen vnd lehenschafft, die ich hain von mynem obg. Jonghern von Eppenstein, mit namen eyn dritteil an dem gericht zu Harperßhusen mit allen synem rechtem, item i. malder lese daselbst, item iii. manßmait wesen zu Hindern Altheim, item zu Omstait eyn jare i. sommern weiß, das ander jare ehne sommern korns, item vierdehalb schilling, v. virel wuns, gefellet alles In der eygen gassen, vmb c. gulden vff widerkauff *).

Dat. a. d. M.CCCC.LX, in die Petri ad kathedra.

(Die Siegel des Ausstellers und Gottfrieds von Eppstein hängen wohl erhalten an.)

Orig.

*) 1467 (24. Mai) verkaufen Friedrich von Dorfelden und seine Gattin Susanne an Junker Gottfried von Eppstein alle ihre Gerechtigkeiten an dem Gerichte und Dorfe zu Harpershausen und dazu 6 Morgen Wiesen zu Hinteraltheim, was sie von Friedrich von Wasen erkaufte, sowie alle andern ihnen gehörigen Wiesen, Acker, Hofreide und Fastnachtshühner daselbst. (Das Siegel hängt verwischt an.)

No 193.

1461 (29. Juli). Ich Melchior vom Hirschhorn Bekenne, als vor langer zytt ein Cappel zu ere der hymel königin Marie gebuwet ist worden In mynem dorffe zu Schemptenwage, mit sturwer vnd hilffe myner altfordern, auch armer lute des selben mynes dorffes vnd auch ander seliger menschen*), vnd doch bißhere kein pfrunde oder gestifftte messe in der selben capellen gestifft ist worden nu zu trost vnd hülfte den, die dan ire stuwere oder hantreich darzu gegeben haben oder noch geben werden, vnd wan Nu sollich obgemelt cappell woll hatt gult vnd gutter, daz sich ein priester der ernerer mage, So han ich Melchior obg. vnderstanden solliches zu sollenfuren vnd eine ewige pfrunde in der selben cappellen zu machen vnd auch in kurz lassen zu confirmiren vnd bestedigen von mynem gnedigen herren von Wormß. Ich Melchior obg. han auch angesehen sunderlichen gunst vnd bette hern Peter Fegemyßts, pferrere zu Hedenspach, vnd han Ime solliche obg. capellen geluhen, also daz er dru messe In der wochen zum mynsten In der genannten Capellen zu Schemptenwage lesen soll vnd soll sich auch in aller maße gegen mir vnd allen mynen nachkumen uerschriben, als die priester zu Erßheim.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxi, uff mitwoch nach s. Jacobs des h. zwolffbotten tag.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

No 194.

1463 (17. Jan.). Wir broder Heugin van Mile, Stathelder vnd Huiscomptthur vnd de Broder gemeynlichen

*) 1434 (16. Nov.) bestätigte Bischof Friedrich von Worms die Carmeliter in Hirschhorn in der Ausübung des Gottesdienstes in der Liebfrauencapelle zu Unterschönmattemwag. (Das Siegel ist aufgedruckt.)

duitsches Ordens des huißes zu Cobelenz Erkennen, das wir verkoufft hain Peter Weßelt, Scholtiß zo Northeim, Joste Bonne, Conz Biederlin, Claes Beringer, Adam Biederlin, Peter Kessel, Beckel Bormort, Kethe Leschen, Conze Ryme vnd Laurentz Kiesel, all zo Northeim, vnsers Ordens wiesen genant de vierzig morgen gelege neben der schuerhorst, geforcht de wesell wiese oben zu vnd off de andere syte am alten Rine naher Roirheim zu, die do gehorent zo der Comenthorie zo Bbuersheim, In wormszer bisthum, vmb cc. gulden, weder zu losen vmb cc. guder Swerer Rinscher gulden wormszer werunge. Hye by Sint gewesen Broder Reinart Dude vnsers Ordens Ihune zer zyt Procurator des Selben hußs zo Bbersheim, Hendin van Monster Stattnecht zo Wormß vnd Clesgin Mezeler van Hamme.

Geb. n. G. geb. m.cccc.lxiii, an s. Anthonius dach des h. Abt.

(Das Siegel des Deutschordenshauses zu Coblenz hängt wenig beschädigt an.) Orig.

Nö 195.

1464 (26. Jan.). Wir Ulrich von Lennterßheim, Meister dewtschs Ordens Inn dewtschen vnd wellischen Lann den, vnd ich bruder Nicolaus von Molkhusen, Trappirer, vnd der Couent gemeinlich des dewtschen hawß zu Sachsenhausen bey Franckfurt gelegen Bekennen von solchem vbertrage wir vns mit Burggraue, Bawmeistern vnd Burgkman zu Burge Friedberg vertragen vnnsern Hoff zu Elpheim, das Burgkhuse vnd alle ander bewe Inne vnd zu dem selben Hoff gehorend, mit allen zugehorungen Erblichen vnd vmb einen nemlichen pacht korn gülte vnd pfennig zinse verliehen haben, als nach Innhalt der brieff wir von beyden theyln ein parthye der andern daruber uergebn haben, vnd als Nun vnnsere wirtlicher dewtschs Orde der gemeyn Ritterschafft zu dewtschen

landen ein sunderlich zuflucht langhvt gewest Ist vnd mit Hilff des allmechtigen gottes hinsur eyn vffhaltunge des gemeynen adels zu demtſchen launden pſyben vnd ſein ſoll, So ſeint die egen. Burggrauen, Bawmeiſter vnd Burgkman zu aller billicheit vnns, vnnsrem orden vnd der Ritterschafft zu gute zu thun wolegeneigt, vnd dem nach So haben ſie ſich des guten vnnsrer vnd vnſers hawſes hoffſ zu Clopheim mit ſiner zugehorunge angenommen vnd wollen den nach Irem beſteen mit verſprechen vnd andern, was des noit wurde, dieß nechtſomende vier Iare nach einander folgend dem gleich andern Iren gemeinſchafft vnd eigenschaſſten, Nach dem vnd Ine doch vor dieſer verſchrybung das obg. gericht Clopheim von dem h. Reiche zu ſchirmen beſolhen iſt, So wollen ſie ſolchs thun one alle genusse Beſtellunge zu thun mit vnnsrem amptman wir zu Iglichir zeit vff dem hofſe haben, vnnsere pechte vnd gulte zu liebren vnd beſalen, der Beſtellung namen zu haben und nit des genoffes. Vnd ob auch bynnen den vier Iaren hagel, mißwachs oder here entſtunden oder wie ſolchs zukeme deſhalbenn vnnsrer hofſe und lantſedel Ir gult vnd zinſe nicht ertragen vnd geben mochten, davor ſollen vnns die vorg. Burggrauē, Bawmeiſter vnd Burgkman nicht verpſlicht ſein oder gelten, Sunder wir ſollen vnns des mit vnnsrem lantſiedeln vertragen nach Innhalt vnnsrer verliehens brieffen alß bißhere 2c. 2c.

Geb. zu Horneck n. Chr. geb. m.cccc.lxiv, vff dornſtag nach ſ. Pauls bekerung tage.

(Das Siegel der Ausſteller iſt abgefallen.)

Orig.

N^o 196.

1464 (18. Febr.). Ich Woz von Adelgheyn Ritters Hoffmeiſter 2c. thun kunt, das ich off hutt dato zuſchen hern Symon von Balßhofen Ritters, vogt zu Heidelberg, als von ſins vatterē, ſin vnd ſiner gebrudere wegen, an Einem vnd

Heinrichen von Sternenfels, vogt zu Baden, als von
 fins vatter, sin selbst, auch annndere finer gebrueder wegen, des
 andern theiles, abgeredet vnd beteidinget han yn massen hernach
 volget. Zum Ersten, so hat her Symon von Balzhofen
 fur sinen vatter, sich vnd sine gebruedere den gen. von Ster-
 nenfels verkaufft dy vogty vnd den teil des kleinen zehenden
 in dem dorff zu Rurnbach mit sampt den welden doselbst
 mit allen zugehorungen, wy dann semlich sawty, den teil des
 kleinen zehenden, auch dy welde her Symons vater vnd Er
 bithere inngehabt haben, umb cccel. guter genemer Rhynischer
 gulden, so soll auch her Symon den von Sternenfels
 gemelts kauffens von dem lehenherren, da here soliches zu lehen
 Ruret, in Einem monadt, nach dem dirre kauff Gruntlich befestiget
 wurdet, bewilligung schaffen, vnd als her Symon vnd sin
 vatter sunst Ettlich ligende gueter zu Rurnbach haben, soll
 der gen. her Symon hy zuschen vnd nechstkumpt dem h. wyhen-
 nachttag gennzlichen verkauffen, ob aber in dem verkauffen der
 gemelten guettere Irrung Entstehen vnd also dar Rurend wurde,
 das der gen. her Symon sich mit den von Sternenfels
 oder den armen luden zu Rurnbach, was vnd wy widt be-
 griffis sine guetter haben solten, nit vereynen mochte, so sollen
 sy dar umb einen vndergangt zu Rurnbach gescheen lassen
 vnd wy der furgenommen werden solle, ob sy sich selbst des
 nit verEinen mochtten, dar umb des gerichtis zu Brethein
 vnderwifung vnd Entscheid nemen vnd dem nachkommen.

Datum off samstag nechst vor dem Sonnttag, so man in
 der h. kirchen singet Inuocauit, a. d. M.CCCC.LXIV.

(Die Siegel sehten.)

Orig.

N^o 197.

1464 (25. Mai). *Alanus* s. *Praxedis*, *Nicolavs* s. *Petri*
ad vincula et *Jacobus* s. *Grisogom* s. *Romane* ecclesie pres-
 biteri cardinales. Uniuersis etc. cupientes igitur, ut capel-

lania ad altare s. crucis, situm in parochiali ecclesia in *Butzpach*, maguntine diocesis, in suis structuris et edificiis debite reparetur ac libris, calicibus et aliis ornamentis diuino cultu necessariis augmentetur et conseruetur, omnibus uere penitentibus et confessis, qui dictam capellaniam in eiusdem s. crucis ac s. Jodoci et s. Elizabeth, necnon b. Marie Magdalene festiuitatum diebus deuote uisitauerunt annuatim et ad reparationem capellanie librorumque calicum et ornamentorum huiusmodi manutentionem, augmentationem et conseruationem manus porrexerint adiutrices seu inibi alias de bonis suis pias elemosinas erogauerint, nos cardinales prefati c. dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus.

Dat. *Rome* in domibus nostrarum residentiarum, sub a. d. M.CCCC.LXIV, die uero xxv. mensis maii, pontif. Pii pape II. ao. vi.

(Die Siegel der Aussteller hängen nur noch in Bruchstücken an.)

, Drig.

N^o 198.

1465 (4. Febr.). Ich Rudolff von Rüdigen Befenne, daß ich off hude zu Hanauwe von gehehße Junghern Philipps, Grauen zu Hanauwe, als eyn rhytcher mit diesen nachgeschriebin Edeln manne vnd Rytterschafft, die der obg. Jungherr In dieser nachgeschriebin sache by mich an das recht gesaßt hait, am rechten geseßen bin, do ist fur mich als eyn Rytcher vnd die selbin Edeln manne zu recht erschienen der veste Eberhart von Hussenstam als eyn cleger an eynem vnd die armen lude Schulthehße, scheffene vnd die ganze gemeyne des dorffs zu Dykenbach als antworter am andern tehle, vnd nachdem der gen. Eberhart In seiner clage am rechten sich beclaget vnd furbracht hait, das die von Dykenbach Ine betragen mit eynem fehedryfft In sinen welten,

die er mit andern gutern zu lehen habe von der herschafft von Eppensteyn, des nit sin vnd Ine nit geburne solle, daroff die vermelten von Dykenbach Ire herkommen vnd besesse herbracht vnd furgewant haben, dar gegyn Eberhart obg. vorgewant hait, das die von Dykenbach In siner lehenschafft seyn gerechtfertigt noch besesse haben sollen, noch Im rechten haben mogen, daroff die von Dykenbach aber Iren besess, bruchunge vnd gewere vorgewant vnd das etlich Instrument vnd versiegelt brieffe In das recht geleget hant, daroff Eberhart obg. aber sine lehenschafft gemeldet vnd furgestalt hait In meynung, das die von Dykenbach ye seyn gerechtfertigt In sinen lehen gutern haben sollen, also nach ansprache, antworte, widderreden, nachreden, kontschafft, brieven vnd ander furbrengunge iglicher parthye, so hant die erbern Rytterschafft vnd Edeln manne vnd ich mit Ine zu recht gesprochen, das die von Dykenbach by Irem besess sollen blyben also lange, byß das Eberhart von Hufenstam obg. sie mit recht darvß brengt, doch also, das sie noch ich dem gen. Eberhart vbir sine lehen nit wyßen, vnd sint dieß die Edelmannen, die off hude by mir am rechten gessen sint, nemelichen Henne von Brumhem, Johann von Hülshoffen, Eberhart von Dudelßhem, Henne von Stockhem, Caspar von Dudelßhem, Eppchen von Dorfelden, Diederich Specht von Bobenheim, Claß von Rumpenheim, Henne Buchseß, Hartmann von Drahe, Cong Kriegt der alde, Heinrich Liebergawe, Sorge von Sluchter, Philipps Holm, Gerlach Schelme von Bergen, Michel Diemer, Asmus Doring vnd Hans vom Hutten.

Geb. off Montage nach vnßer l. frauen tage purificacionis, a. d. M.CCCC.LXV.

(Die Siegel des Ausstellers, sowie Hennen's von Brumheim und Hennen's von Stockheim hängen sehr verwischt an.) Orig.

N^o 199.

1465 (14. Juni). Wir Philippiß graue zu Hanauwe der Elber bekennen, das wir angesehen haben besundern guten willen vnd fruntschaft, die Dechand vnd Capittel s. Peterskirchen vñwendig Menge vns erzeigt haben, das wir dar vmb vnd auch von ander sachen wegen alle Ire zehenden vnd guter, die sie In den dorffern obendig Franckfort am Meyne vnd In der Drieiche han, Ine vnßern sunderlich verteding vnd verspruch entphangen vnd genommen han die nechsten zwolff Jare nach datum dissis brieffs nechst nach einander folgende.

Geb. an s. Johane tag baptiste a. d. M.CCCC.LXV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 200.

1466 (25. Jan.). Wir Eberhart von Eppenstein, herre zu Königstein Bekennen, das wir ehne newe Cappellen in vnserm hofe zu Menge genante zum Rodenhuse vnd eynen altare in derselben Cappeln gestiefftet haben, vnd ist derselbe altare vnd Cappel in diesem jare vff dene achten tage nach s. Mertinstag consecreret vnde gewyhet in die ere gotis vnd der jungfrauen Marien vnd aller Heiligen, der h. Drierkonige vnd in die Ere der h. Aposteln s. Symon vnd Juden, die dann rechte patronen sin derselben Cappeln, vnd in Ere s. Wendelinus auch gewyhet, vnd vff das Nu der dinste vnde lob des allmechtigen gotis in solicher Cappellen bestebage vollenbracht werde, So haben wir vns vortragen mit dene brudern des Closters vnser l. frauwen bruder von deme berge Carmeli in der stat Menge gelegen, die dan itunt in dem leben der h. Reformacion sin, also das sie und alle ire nachkomen dwyle sie in der Reformacion sin, durch ire prister eynen alle wuchen vff einen tag, da yne gelegen ist, ein messe in der obg. Cappeln thun soln zu lesen, weres aber sache, das wir, vnser erben

vnd hereschafft zcu zuten selbs vnde personlich zcu Menz
 weren, so sollen sie verbunden sine, dieselben czht wir zcu
 Menge sin, allen tag eyne messe in der obg. Cappeln zcu lesen,
 alsdann wir auch demselben pristere, der die messe gethan hette,
 vff den tag ein hmbß ader eynen wißen phening dafur, wilches
 vns gelangt, alsbalde vnd nach vßgang der messe vßrichten sollen.

Geb. vff s. Paulus tag conuersionis, a. d. M.CCCCLXVI.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 201.

1466 (5. Febr.) *Adolfus* s. *maguntine* sedis archiepis-
 copus etc. Significauit nobis nobilis *Conradus* baro in *Bicken-*
bach, qualiter progenitores sui barones in *Bickenbach*, et
 ipse jus patronatus seu presentandi ad ecclesiam parrochia-
 lem siue pastoriā in *Hoffen*, nostre diocesis, a *Reynhardo*,
 abbati monasterii *fuldensis*, consanguineo nostro carrissimo,
 suisque predecessoribus eiusdem monasterii pro tempore ab-
 batibus in feodum et iure feudali obtinuerunt, et quia ipsa
 pastoria in et sub limitibus nostrarum diocesis et jurisdic-
 tionis consistit, nos vti verum ordinarium debita cum in-
 stancia requisiiuit et nobis supplicauit, quatinus premissis
 consensum nostrum adhibere robur adicere et decretum
 pariter et auctoritatem nostram ordinariam interponere
 dignaremur, vnde nos, attendentes requisicionem huiusmodi
 fore justam, nostrum adhibemus consensum, robur adicimus
 ac decretum pariter et auctoritatem nostram ordinariam in-
 terponimus, ita tamen, quod prefatus *Conradus* et eius suc-
 cessores pro tempore barones in *Bickenbach* ad dictam par-
 rochiam ecclesiam in *Hoffen* vacacionum temporibus infra
 tempus debitum personam abilem et ydoneam presentent.

Dat. in ciuitate nostra *maguntina*, die v. mensis februarii
 a. d. M.CCCC.LXVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig.

Na 202.

1466 (24. Juni). Wir Reynhart bischoff zu Wormß Bekenne, also die Ersamen dechant vnd Capittel des stifts zu s. Pael off eyn vnd die Eptissen vnd Conuent des Closters Nonnenmonster an dem andern teil Irrrig vnd zweytrechtig gewest sint, beyd von der bach wegen zu wegen vnd wer die bach wegen sol, vnd ouch von eynß mullersmeisterß wegen zu geben, haben wir beyd parthyen Entscheiden, Zum ersten sollent die von Nonnenmonster den mullern eyn meyster gebin vnd die hern vnd die Muller gemeinlich In off nemen vnd thun sweren als von alter bisher komen ist, vnd so solches geschen ist, so sollent dan off stunt daß Capittel zu s. Pael den mullern gemeinlichen zu hysen gunnen funf menner, die darin nicht vordacht oder parthilich sint vnd die ouch sich des gewichtes vorsteent die bach zu wegen off dem stein hynder dem spetal an biß off die phele, die da steent by der lochmolen vnd dan forter von den phelen biß in die locher vnd waß daß gewicht von dem steyn an biß off die phele vnd von den phelen in die locher gibbet, da by sol eß verliben, vnd sollent die funff menner, die darzu erwelt werden, dem dechant vnd Capittel ir truwe an eydstat geben vnd sweren, wie das sy daz gewicht in obgeschriben massen anlegen vnd solich gewicht solfurn wollen, vnd funden sy recht steen solich pfel vnd locher dem gewicht nach, so sollent sy ez darby lassen verliben vnd den parten zu beiden sytten das geben zu uersten, funden aber die funff menner dem gewicht nach solichs vnrecht, so sollent sy solichs gerecht machen vnd sol die Eptissen vnd jr mit parthie solich bach geben von nuwem zu wiegen den Costen, so die zweitracht zu End kompt, welche partie bedunden wurt, icht costes vnd schades gelytten haben, die mag die ander parthie mit Recht ersuchen an den enden sich gepurtt. Vnd diser zettel sint zween glich von ein geschnitten, der iglicher parthie ein hatt.

Dat. oct. s. Johannis bapt., a. d. M.CCCC.LXVI.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 203.

1466 (9. Aug.). Zu wissen, als von solicher Spenne vnd zweitracht wegen, so dann thuschen dem Dechant vnd Capittel zu s. Endree zu Worms an eynem vnd dem pferrer zu Hohenfulken am andern teil entstanden sin, antreffende den buwe an dem chore vnd dem pfarhoff daselbs, auch ornamenta vnd zehenden von etlichen edern, die dann zu wingarten gemacht sind, derselben jr irrung sie dann zu beiden teiln uff hern Reinhart Bischoff zu Worms zu Nichtlichen uftrag komen sin, vnd was dann nach beider teil furbringen durch den gen. unsern gnedigen hern in recht erkant wirt, das solle von beiden teiln gehalten vnd sollenzogen werden. Vnd ist dieser zettel zwene glich ludende vnd mit spitzen uß eynander gesuytten, den die herren von s. Endree eynen vnd der pferrer den andern hant*).

Act. et dat. sabb. in vig. b. Laurencii, a. d. M.CCCC.LXVI.

(Ohne Siegel.)

Orig.

N^o 204.

1466 (24. Aug.). In got's Namen amen. Runt sy, das in dem Jare n. Ehr. geb. m.cccc.lxvi, uff den vier vnd zwentzigsten tag mondes zu latin genant augustus 2c. in dem dorffe Sodel vnder der lynden daselbs gehn dem kirchhoff vber gelegen, do man dan gewonlichen pfleget gericht zu halben, Stunt genwertig der Ersame geistlich herre Heinrich Sneyse, pferner zu Sodel, vnd begerte an Schultheiß vnd schossen daselbst, das sie mogen wissen, was fryheit, herlichkeit, gerecht-

*) Am 28. September 1467 erkennt hierauf der Bischof Reinhard von Worms, daß der Dechan und das Capitel des Andreasklosters daselbst zum Bau des Chores und des Pfarrhauses der Kirche in Sälzen nach Verhältniß ihres Zehntanteils beizutragen verbunden seien. (Das Siegel hängt unverfehrt an.) Orig.

tigkent vnd gebruchniße sin furstlich gnade her Adolffe, Erzbischoff zu Mentz, von alters here habe im hoff, im dorffe, in felden, im walde, in wiesen vnd terminen gehu Sodel vnd in syner gnaden hoffe daselbs gehörig 2c. Da wyseten die scheffen diese hernach geschriben orteil, Item zum Ersten, das des hochwirdigsten Herrn von Mentze hoff zu Sodel, zwischen dem kirchhoffe vnd dem pfarre hoffe gelegen, ganz frhe sy, so ferre den sin gnade durch sich selbst ader sin gebrotte gesinde besigen vnd nit zinghafftig ist. Darnach wyseten sie, Ein ighlicher mensch jung ader alt, wer der sye ader wo er herekomme, er sy gehgent in dem gericht zu Sodel ader nicht, der da stirbet in dem dorffe ader vßwendig des dorffes in dem gericht vnd terminen zu Sodel, ist sinen gnaden verfallen mit eynem bestheupt, alleyn vßgescheiden vnueranderte kinde, die noch vader vnd muder in Sodel wonen han, soliche vnueranderte kinde ab die in der maß sturben, sint des bestheupts frhe. Anderwerbe wieseten sie ein Ighlicher mensche, der geggent ist in dem dorffe ader termenie vnd hoffige guter zu Sodel Innhait, sie syen ime vff erstorben ader in kauffs wyse ader anders an jne komen; vnd stirbet inwendig ader vßwendig landes, ist vnser gnedigen herrn verfallen mit eynem bestheupt vnd ob solichs nit vortehdingt ader vßgericht worde, so mochte vnser gnediger herre von Mentze sin gelassen guter an dem hoffigen gericht zu Sodel anlangen vnd daruber wisen, vnd sollen auch dieselben scheffen solich vrtail an keynen andern enden widder holen, sunder das zu Sodel vß wisen in maißen wie der selber bestguter da recht vnd von alder her vff sie kommen ist vnd nit anders, vnd vmb des willen, das des vorg. vnser gnedigen herrn eigenthum nit vorschrencket moge werden noch bedroct, do ensal nymannts solicher hoffiger guter, sie syen ime vff erstorben ader in kauffs wyse ader anders an jne kommen, vßgeen, vorzyhen oder entlediget, noch auch ingesagt, hebendig oder fest gemacht werden an eynchem andern ende, dan alleyn vor vnser gnedigen herrn von Mentz

schultheffen vnd scheffen an dem hoffigen gericht zu Sodel,
 der ihene der soliche insatz entpheet, ist dem schultheffen daselbst
 verfallen mit eyn fiertel frenschs wyns vnd eynen schilling
 pfennige vnd was sie hme solichs laßen, hat er Ine zu dancken.
 Furters wyseten sie, ob hmanths hoffige guter Inn hette, die
 ehneim andern vnd nit ime eigenthen, solichs mag vnsers herrn
 von Mentz Schultheß vnsers jundern von Solms amptman
 zu Sodel vorbringen vnd ine anruffen, ime deshalben rechts
 zu helffen, alsdan soll derselbe vnsers jundern von Solms
 amptmann zu Sodel dem alßwol, als der die gut Innhait,
 als dem, der sie entpfaen sal, gebietten by denselben vnsers
 Junghern bußen vnd da mit bringen solicher vffgiff vnd Inn-
 sats gnung zu thun, vnd darumb so hait vnsers junghern von
 Solms schultheiß von vnsers hern von Mentze zwey stück
 landes in Sodeler felt gelegen genant die Amptstücke. Dar-
 nach wiseten sie so ferre irs herren gnade adder wer soliche
 gutere vnd gerechtikeyt an wiesen, Ecker vnd zehenden von
 eyns Stieffts wegen innhait in der margk wonet vnd finer
 gnaden hoff zu Sodel besitzet, vor eynen obersten mercker
 im walde nach alter herkomender gewonheit vnd recht, vnd
 dauon hat er jares eynen morgen holzes in dem selben walde,
 den er vor allermenlich zuuoruß kiesen fall. Daruff so fragete
 der genant her Heinrich pferner vnd begert zu wisen, was
 herlicheyt vnd gerechtikeit sin gnediger herr habe zu Sodel
 als von finer herbirge vnd legers wegen, darnach wyseten sie
 und sagten die scheffen, alle artickel, die sie biß dar gewiset
 haben, die syen also von iren aldern vff sie komen vnd auch
 zu dickmalen by ine gehalten worden, obder von des legers
 wegen, solich sye nye by ine gescheen, doch so haben sie von
 den alten Etwan gehort, das jr gnediger herre habe eynen
 leger zu Sodel in der gestalt, das sin gnade sal ligen vff
 hme eigenthum vnd ane der nachgebuer schaden daselbst, finer
 gnaden schultheß im dorffe sale sich so lidlich machen vnd also
 zuchtlichen ligen, das is qweme, das is firmes were zu Sodel,

teyn fremer sinen frame jrntthalben dorffe vffheben. Am letzten so begert der gen. her Heinrich, pferner zu Sodel, gewiset zu werden, was gerechtfert sin gnediger her haben solle zu Dahendail, daruff so antworten die scheffen, sie wollen solichs Ikundt lassen aue steen in dem furstande, da sie he meynen jres herren gnaden hab etlicher maße daruber register vnd bezeichnunge, so syen sie ikunt auch daruff nit wol bedacht vnd begeren das jzt zur zyt in gute lassen ruhen, want das gnant Dahendail nu von dem gericht zu Sodel vorteilt vnd abgescheiden ist. Hieby sin gewest Jungher Rudolff von Cleen, Burggraue zu Friedeberg, junghere Ludwig Weise von Fuerbach, junghern Lodwigs seligen Sone, her Sybold Lewe pferner zu Steinfurt, her Johan Kerner altarist zu Sodel, Jungher Cune von Rodenhußen, Culman Gießener, Cuntz Weber, nachgebuwern zu Sodel.

(Notariats-Instrument. Notar: Johannes Steyn von Echzell, Cleriker.)
 Alte Abschrift.

N^o 205.

1467 (5. Febr.). Ich Hans von Walbornu Befenne, als Irrunge gewest sin zwischen hern Philipps Grauen zu Katzenelnbogen eyns vnd Junghern Philipps Grauen zu Hanauwe des andern theils als vonn der azunge wegen zu Altheim, dieselben Irrunge sie dann vonn beydenteyn an mich gestailt hant, sie dar vmb gutlichen zu richten, also entscheiden Ich die beyde parthien dar vmb also, daß myne obg. herre von Katzenelnbogen vnd sine erbin bie siner fodie, bede, azunge vnd rechten vnd myne Jungher von Hanauwe vnd sine erbin auch bie siner fodie, bede, azunge vnd rechten bliessen vnd gebruchen sollen, wie von alter bißhere komen ist vnd wie igliche partie das vor sich besessen, gebrucht vnd herebracht hait.

Geb. vff donerstag nach vnser l. frauen tag kirz wyhe,
 a. d. M.CCCC.LXVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

No 206.

1467 (28. Oct.). Ich Hertuidt doctor, Dechant des Thumbstifts zue Bamberg vnd probst zue s. Jacob doselbist, vnd Seyffridt vom Stein, gebrudere, So als herre Wilhelm, Graue vnd herre zue Henneberg, gebrechenn halb zwuschen vnns eins vnd weylent herrn Herman Rittesfel, Herman vnd Jorgen seinen sonen des anndertheils vnd derhalbenn hern Heinrichenn lantgrauen zue Hessenn vnd allenn den Jrenn ein Richtung abgeredt vnd betedingt hat, Innhalt derselben Richtungsbrue, des datum heldet zue Fulde am Sonnabende nach Dyonish a. d. m.cccc.lxvii, in denen vntter anndern gemeldt ist, das vnns fur die forderung vnd anspruch, die wir an dem Sloss Eysennbach haben, funffhundert gulden sollenn gegebenenn werdenn, so solltenn wir daruff dem vorg. vnnserrn gnedig herren lantgrauen Heinrichenn von Hessenn die vorg. vnnsere sprache vnnnd forderunge, so wir an dem vorg. Sloss Eysennbach han, zu seinen handenn stellenn, also vbergebenn wir sulche vnnsere anforderunge vnnserrn vorg. gnedigen herren vnd seiner gnaden Erbenn vnnnd verghenn vnd ewffern vns fur vns vnd alle vnnsere Erbenn genzlichenn vnd ewiglichenn alle sulcher vnnsere ansprach, die wir zue dem gemeltenn Sloss Eysennbach biß anher gehabt habenn.

Geb. an s. Symon vnd den h. zwelfspotenn abendt, a. d. M.CCCC.LXVII.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

No 207.

1468 (18. Aug.). Wir Henrich von gots gnaden lantgrau zcu Hessen 2c. Bekennen, daz wir vnser Liebenn getruwen Burgermeister, Scheffin vnd Inwonher gemeyntlich vnßers Sloss Koningpergk bie alter frhehey, gnade, priuilegien vnd

Herkomenn, so sye bhe vnserm Hern vnd Vater seligen gehabt vnd biß vff vns herbracht habenn, schurenn, schirmenn vnd dar by verliebenn lagin wollen.

Geb. vff donerstag nach Assumptionis Marie, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

N^o 208.

1468 (31. Aug.). Wir die Burgermeistere vnd der Radt zu Alzey dun kunt, So als des hern Friederichs phalzgraffen by Rhne zc. dem almechtigen got vnd Marien der hiemel konighnnen zu lob vnd zu eren ein nuwen spittail by vns zu Alzey hat thun erheben vnd machen armen, elenden luden, Sichen vnd pilgerin darinn zu spisen vnd zu herbergen, daju man alle dage die sehs werck der heiligen Barmherzigkeit erfollen ist an den armen, elenden vnd sichen menschen darin ligende, darzu so ist man auch suß alle dag deglichen druzehen hufarmen menschen vnd izunt me, die nit doinne wanhaftig sint, ußer demselben spittale trosten vnd spisen, So hat man auch darzu zu iglicher wochen sieben ewige messen gemacht, die auch bestedig vnd die altare gewihet sin, mit namen so ist der ein altar gewihet in ere der h. Driualtigkeit, der junffrauen Marien, der junffrauen s. Katherinen, s. Barbelen vnd der zehen dusent merteler, So ist der ander gewihet in ere des almechtigen Godes, s. Jacobs des großen, s. Valentins, s. Iostes, s. Theobaldes, s. Wendelings der bichter, s. Marien Magdalenen, s. Margreten, s. Ottilgen der junffrauen, s. Elsbethen der witwen vnd aller godes heiligen, an denselben altaren vnd spittale auch noch fast gebrestes ist an buwe, gulte vnd gezierden vnd auch suß an noitdorffte der armen, elenden sichen june dem selben spittale ligende. Vnd darumb so Bitten wir die Burgermeistere vnd der Rادت zu Alzey obg. alle fursten, Graffen, fryhen, Ritter vnd knecht

vnd alle gute lude vnd besunder die phernner, jr gesellen vnd vnderthane, zu den deser geinwertig Bartholmeus Hubichgin, brenger diß briffs, koyet, das sie heme furderlichen wollen sin ane jrn Cankeln gein jrme pharfold vnd auch sust ire almu-sen domit zu schicken, dan wir heme des diß jare vor ehme andern glauben vnd getruwen vnd auch nit bestanden.

Mittw. n. s. Bartholmeus des h. aposteln dagh, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Drig.

N^o 209.

1468 (7. Nov.). Wir Diether vonn Isemburgk, Graue zu Bidingen zc. thun kunt, das wir mit verhengnisse hern Reinharts, Apts zu Selgenstad, vnd hern Johann Spengellers, phernners zu Steinheim, Inn der pharkirchenn zu Obersteinheim vff dem altare, der vßwendigt dem chore mytten zuschen den zweyen altaren gelegenn vnd Inn des h. Cruges vnd des lieben Mertelers St. Sebastians Ere Consecrert ist, gestiftt vnd erhabenn haben eyn nume gottslehen, nemlich wochlich vnd ewiglich drye frumesse des morgens frume zu anganc des tages vnd als das zu H^a-nauwe, Sⁱelgenstadt vnnnd Inn andern stetten gewonheitt ist, vnd haben wir dazu gekaufft vnd gestiefft xxx. gulden F^erlicher gulde, die eynem iglichenn Altaristen vnd besyger solichs gotslehens jerlichenn vonn Burgermehstern, raydt vnd ganger gemeine der Stadt zu Obern Brsell vnd schultheffenn, Scheffenn vnd ganze gemeine der Dorfflude zum Ruwenh^ayne zu zweyen gezhten, nemliche vff eynenn heden dinstagt Inn den Osterheyligenn tagen xv. gulden vnd die andern xv. gulden zu St. Martins des h. Byschoffs tag darnoch gefallen vnd zu Frandfurt Inn dem Closter zu denn Barfußzen vßgericht werden sollen.

Geb. zu Steinheim am Montag noch allerheyligenn tag, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Vid. von 1482.)

No 210.

1469 (21. Juni). Wyr dechann vnnnd Capittell des Stiffts zu s. Pauel zu Worms Bekennenn, Als sich vil Irrung zuschen den mullern vnd mullermeistern erhabenn hant inn der Rechten vnd surestat vnd auch denn wobernn vnd Clostermullern, darumb wir mit hne gerette han, das sie alle jr brieffe sie der bache vnnnd ir gerechtigkeit halp hann hinder vnns gelacht vnnnd gebetenn ine ein ordenung zu begriffenn zu machen vnnnd zu geben, wie sie sich ine vffnemung des hantwerchs vnd an einer iglichenn uberfarung haltenn solten, Solichs wie wole vnns das swere gewest ist, han wir doch das truwe vnnnd liebe halp wir zu Ine han vff vnns genomen vnd brieffe, altordnung, buchere vnd jr meynung zu beiddenn sytenn geschriebenn vor vnns genomen, gelesen vnd wole verhört vnd entscheidenn, setzen vnd ordenn sie zu ewigen tagenn zu thun vnd zu halten in fuge vnd wise hernach folget. Zum ersten so sal der mullereyht, der inn dem Roden buche geschriben stet vnd Hen Witmans wifung gescheen in dem Jare n. Ehr. geb. m.cccc.xxxv, vff dinstag vor s. Marien Magdalenen dag, auch darinn geschriebenn inn jren creftenn vnd mechten verliben vnd gehalten werdenn. Item wann sie ein mullermeister entpfangenn wolenn, der sal den vorgemelten eyt thun dechan oder dem elstenn Canonicken an des dechans statt vnnnd dem Cappittell, wie der eyt geschriebenn stet, ee er von den meistern uffgenommen wirt. Item wan sie einen zu meyster entphahenn vff der Yser, der sal denn meistern x. gulden gebenn vnd iij. pfunt wachs, der sal auch sin vnuerhert, funde sich aber, das er verheret were, so sal er die x. gulden vnnnd das hantwerch verlorn han nach lute des eyts. Bringet er auch kinde, die vnder Siebenn jarn sint, die hant das hantwerch als der vatter, der x. gulden mogent sie zwene inn ir gesellschaft verzeren, die andere acht gulden sal man thun in die buchse vnd die inn vnnsrer Sacristy stellenn, vnd die acht gulden sal man in noh der Bache

keren vñd nirgant anders. Mit den vier pfunt wachs sollenn
 kerkenn vß gemacht werdenn vñd vor dem Sacrament inn
 vnnsere kircheu gebrant werdenn. Item alle Jare uff s. Albans
 dag sal man ein schilling pfenning vß der Buchsen nemen vñd
 den einn priester zu s. Pael gebenn, das er Ine ein messe
 lese vff des h. geists altare vñnd alle meister die horen vñd
 darnach zu der Roge gene. Item sollent dry Schlüssel zu der
 buchsen in der Sacristien gemacht vñd einer denn Buvemei-
 stern, der ander werdenn denn meistern Inn der statt vñnd
 der dritte denn meistern vßwendig der statt. Item uff s. Al-
 bans dag sollent die mulemeister, die die schlüssel hant, inn vñd
 vßwendig der stat zu der Buchsen Rechnung vñd einen gnu-
 gen thun denn andern meistern inn byweseu vnnsers Buvemei-
 sters oder wene wir darzu bescheidenn. Item sal kein
 meister getrunge sin im jare zu wine zu gene vber s. Albans
 dag, denn sal man begene nach alter gewonheit. Item wan
 man vnnsere l. frauwen ein dinst dut, so sollenn die mulemei-
 ster vnnsere processio nach gene vñd die kerkenn vor der pro-
 cession gene in das monster vñd wan man heym get, sal man
 gene als uor. Desglichen an den hochzytlichen dagen so es ge-
 legenn ist. Item sal der meister, der zugelassenn wirt, den
 muldermeistern ein gnugen thun der x. gulden vñd iv. pfunt
 wachs, Ge er die mule anlezt vñd denn eht thut. Item daroff
 sal zu stunt der muldermeister ein gebotte machen zu samen
 zu komeu by eyde vñd pene, alsdann sollen die meister dem
 nuwen meister die puncten vñd articel erzelenn, die er globenn
 sal, Ge er denn eht thut als ein iglicher gethan hat. Item
 wan einer vß denn drien mulen Kirchgarten, Nonnenmonster
 vñd die waldmule vñnd eins meisters sone das meisterrecht
 empfangen will, der sal gebenn iv. pfunt wachs vñd xii. schil-
 ling heller vñd nit mee. Item so sal der nuwe meister kein
 mule bestene hinder ein andern meister, es sy dann sache, das
 der mulder vß der muln sy vñd die mule geschetzt, vñnd weres,
 das er solichs breche, so verlore er das hantwerg vñd des gli-

chenn alle andere meister er sy alt oder newe. Item ob ein-
 cher die Bache schediget oder der Bach floß abewent ane not,
 der verlore auch die zehenn gulden vnd das hantwerg. Item
 das kein meister dem andern sin gesynne abegewinnen soll, es
 sy knecht oder megde, es wer dann, das der selbe meister mit
 hme gerecht vnd bezahlt habe, vberfure eincher das, der verlore
 zu pene v. vnz heller. Item sal er niemant kein sacke lihen
 oder messe heller gebenn ane allein der pfaffheit, vnnnd weres,
 das er solichs breche, so verlurt er die pene vnd die pene ist
 v. vnz heller als dick er es bricht. Item welchem priester er
 denn heller gipt vonn dem korn zu messen, dauon sal er ein
 gehuften firling korns zu molter nemen. Item so sal er nie-
 mannts bitten vmb malen, vßgenommen die Becker vnd melwer,
 vnd weres sache, das er hemant anders bede, so verlurt er die
 pene, ist v. vnz heller. Auch sal er niemants kein liefferung
 thun vmb malens willen. Item so sal er die Bach helffenn
 segenn, leiden vnd furenn als ein ander vor hme gethan hat,
 vnd weres sache, das er eincherley schadenns sehe uff der Bache
 vßwendig vnd inwendig der statt, so sal er meldenn uff denn
 eht. Item sal ein iglicher mulemeister die Bache helffenn segenn
 vnd leidenn von der hußmuln biß vff Kirchgartenn, vnd dwile
 nit alle Jare so vil sicher felle sint, das man die an denselbenn
 endenn wole gehalten mag, So ordenn vnd setzen wir, was
 von meister Rechten vnd penen gefellet als vorgeschriebenn stent,
 aber das sie verdrinden mogen, sal gefallen an das selbe
 ende zu aller vnd einer iglichen notturft der Bache, es sy segung,
 leidung, floitbruche oder anders, was des not wurdet, darnoch
 hat hederman sinen bescheit, wie man die Bache furter segenn
 sol. Item welchem meister zu gebott gebotten wirt vnd vß-
 verlibet, der verlurt zu einer rechten pene ʒ. pfenning. Item
 kompt er zu dem gebotte nach dem, so man vmb gefraget hat,
 so verlurt er v. pfenning. Item wo man furter hin gebudet,
 verlibt er uß, so verlurt er i. schilling pfenning. Item ob
 einer jnn eim gebotte vppig wort dribenn vnd ein andern zu

zorn reißen wolt, gebute man jne das er swige zum andern
 male verlurt er i. schilling pfenning, zum dritten male hebem
 meister i. schilling pfenning. Item obe einer vß dem gebode
 wolte ee dann das vß were, heißt man hne verlibenn, verlibt
 er nit, so verlurt er i. schilling pfenning. Item hat der mei-
 ster macht enn vrlaup zcu gebenn jnn dem gebode. Item wan
 man off oder jnn der Bache arbeit, were uß verlibet, der ver-
 lurt i. schilling pfenning vnd sal dazu ein knecht lone gebenn,
 das ist auch i. schilling pfenning, den mogen sie verdrindenn.
 Item ein meister, der nit komen kan das reddelich sach alber
 were, der wert mit hym knecht wole. Item wer das wasser
 vff ein gerenne wendet, es sy dag oder nacht, ist die pene v.
 vnz heller vnd dut dem meister zwo penen vnd dem wasser-
 man auch so vil. Item ein bergbloche zu legenn oder ein pale
 zu stoiffenn vnd gerechtigkeit zu machen dorch die meister kost
 iglichs ein gulden, es sy bloch oder pfale. Item ein gewicht
 vff das ander zu bringen kost 2. gulden vnd die klein bache
 v. gulden. Item ein mule zu scheken kost ii. gulden vnd gipt
 das haupt i. gulden, der uß zuhet ein halbenn gulden. Item
 wann ein meister die meister vff em berg heißt, So verdienen
 die meister i. gulden, den sal gebenn, der sie heischt, vnd wel-
 cher vnrecht hat, der sal jne gebenn. Item ein wiß gut gipt
 zu molter ein halp malter kerns vnnnd halp spruwe vnnnd ein
 firnzale grober clien vnd ein firling kleiner clien vnd ein fir-
 ling oreidenn. Item wan man die bach sal fegenn, so sal
 man die bache abeslagenn vff den fontag nach vnnser l. frauen
 dag wurz wihung vnd sal die fegenn vnnnd buwenn jnn vier-
 zehenn dagenn, das sie widder jnn die statt gehe, vnd ist ein
 notbuwe, den man vnderstet zu machen; der nit gemacht wer-
 denn kan, dem sal man dry tage zugebenn, were daran sumig
 worde vnnnd brecht das den meistern ein oder mee schaden, der
 sal das vor vnns mit recht suchenn vnd sollenn wir jne zu
 uftrag des rechten helffenn. Item wan ein nuwer wasserman
 wirt, der sal gebenn den meistern v. gulden vnd ii. pfunt wachs,

von den v. gulden mogen sie einen verdrindenn vnd vier in die buchse komenn vnnnd zwey pfunt wachs zu den fertgenn, vnd sin jare sal vß vnd ane gene vff s. Albans dag vnd wan er den meistern nit me dienen wil, so sal er jne ein fierteil Jars vor abe sagenn, vnd die meister obe sie sin nit wollen, so sollenn sie yme auch ein fierteil jars vor abe sagenn. Item zu allen s. Albans dag sal der wasserman die meister bitten vmb iren dinst vnd saget man jme den zu, so sal er den meistern i. gulden gebenn zu winkauff. Item wil der wasserman ein mulser werden, so gibt er aber v. gulden vnd ii. pfunt wachs vnd hat das handwergke ganz als ein ander meister mit sinen rechtenn. Item obe die bache mit gewalt genomen worde vnd abegegraben, die sollenn wir widder uff vnnsere kosten jn die statt laissen leidenn, als von alter herkomen ist, auch sollenn die meister dazu behoffenn sin. Item obe sie Irrten in den oder andern stuckenn vnd herkomenden, So sollenn sie sich zu einer iglichen zyt erfaren vnd darumb Recht vor vnns dechan vnnnd Capittel zu s. Pael nemen vnd fall das recht jnn einem monet gewist werden. Item als vnn der quaitmuln vnd der obermuln vnd Clasen muln wegen, dwile die quaitmule als vil gibt zu nuz der Bache wasserman vnnnd andern als die vorg. bedenn muln, Entscheiden wir vnd setzen sie, das die quaitmule das also thun vnd halten fall als bishere, dargein sal die quaitmule an aller teilung als vil nemen als die obg. bede muln.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxix, vff s. Albans dag des h. mertelers.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Drig.

N^o 211.

1470 (9. Mai). Wir Adolff des h. Stuls zu Mentz Erzbischoff 2c. Bekennen, als wir mit willen dechands vnt Capittels vnser l. frauen kirchen vff den greben zu Mentz

ettliche Steynen kreme vmb den kore derselben kirchen gehn dem fischmarckte zu haben laßen buwen, das wir vff den frame, der den greben derselben kirchen aller nechst gelegen, ii. phunt heller Zerlichß vnd ewiges zynßß zu derselben kirchen buwe gegeben haben, also daz iglicher, der denselben frame inhait den buwemeistern derselben kirchen soliche ii. phunt heller alle Jare vff vnser l. frauwen dag natiuitatis geben soll. So sollen auch alle, die in denselben kremen wonen ader feilen kauff triben, keyn locher ader Schenck in die muren derselben kirchen inwendig ader vßwendig der kreme brechen ader machen groß ader kleyn, auch darInn nit kochen, kloppen, ruffen ader fuer mit rauch machen, dadurch dem gotēdinst ader der kirchen daselbst eyndes verhinderunge ader schaden entsteen mochte, vnd ob eß were, daz an der kirchenmuere in denselben kremen eyndes buwes noit wurde, So solden die kreme, an den enden des noit wurde, dauon gerumet vnd abegethan werden, daz solicher buwe nach aller notturfft gescheen mochte.

Geb. am Mittwoch nach dem Sontag Misericordia, a. d. M.CCCC.LXX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 212.

1470 (29. Juni). Wir Henrich von gotis gnaden Rantgraue zu Hessen ic. thun kunt, das wir verkaufft hain Cunen Grauen zu Solms, vnserm lieben Swager vnd getruwen, vnsern zehenden zu Langkeßtern Inu dorff vnd felde mit allen sinen zugehorungen vor sechzehen hondert guter gulden kurfursten am Rhyne Montze, frantzfurter werunge. Des zu vrkunde han wir Rantgraue Henrich egen. vnser Inngesigel an diesen brieffe thun hengken vnd dartzu gebeten Friederich von Riffenberg Ritter, vnsern soydt zu den Gießen vnd

Hansen von Doringenberg unsern houemeister, das ir
iglicher auch sin eigen Ingesigrl bi daz vnfrige gehangen *).

Geb. vff den fritag n. s. Johannis bapt. tag, a. d.
M.CCCC.LXX.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an. Die Urkunde ist zerschnitten.)
Orig.

N^o 213.

1471 (7. Febr.). *Adolfus* s. *maguntine* sedis archi-
episcopus abbati et conuentui monasterii s. *Jacobi* extra
muros ciuitatis nostre *maguntine* fundum, qui ab antiquo vul-
garisatus est der bihehoff extra murum monasterii vestri
versus vineam, nuncupatam der Engelfstehn, latitudine, in
longitudine vero se protendentem a vinea nuncupata der
palmenstehn vsque ad fossatum, quod extenditur a turri Wil-
helmitarum vsque ad turrin Nydeck, ipsumque fossatum iam
dictum vt exinde vberiores pitancias pro fratribus et hospi-
tibus vestris habere et conseruare possitis, donacione simplici
inter viuos contulimus ac donauimus.

Dat. in ciuitate nostra *maguntina*, die vii. mensis fe-
bruarii, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

N^o 214.

1471 (7. März). Wir Eurd, Wernher vnd Ger-
hart uan Buchsegl gepruder, Wernhers seligen soene uan
Buchsegl genant Rueßer, an eyne vnd ich Gerhart, Ger-

* 1486 (31. Juli) verkauft Erzbischof Hermann von Köln als Vor-
mund seines Veters Landgraf Wilhelm von Hessen und mit Be-
willigung Landgraf Heinrichs sel. hinterlassenen Wittwe, sowie seiner
Räthe und Statthalter in Hessen, nämlich Hans von Dörnberg,
Hofmeisters, Johanns und Volprechts Schende zu Schweinsberg,

harts seligen soene auch Rueßer genant am andern teyle Bekennen, das wir einß gemeynen, stragken, steden, uestn vnd uffrichtigen burgkfridden ubirkomen sind Inn vnd uber vnßer Slosß Aldenbuchsegt genant die hoebeburgk, der dan so ferre des Slosß mit den muren, sinen graeben, hoebe, slege vnd zunen gehin, wehiren vnd sin sal, zum ersten sal vnßer einer den andern mit eren vnd truwen getruwelich mehren vnd vnßer heder den andern vnd vnßer erbin sine lieb vnd guth in dem burgkfridden entschudden, entreddin vnd erweren helffen glich fur eigen Liebe vnd gude. Eß sal auch vnßer keyner den andern mit vnzuchtigen wurthen adir wergken ubirfaren, ob eß darbassfter geschee, deß doch nit sin sal, das vnßer einer kein dem andern freuelich eine waffen adir ein meßer zugte adir Ine freuelich liegen hieße, derselbe sulte gein Marpurgt adir Grunebergk jnrhden, darselbs vierzehen tage liegen vnd damit sulte er sulche prueche gebueget haben. Mechte er abir mit sulchen waeffen adir meßer ymant blae adir bluetrustigt, so sulte er ane der furg. Stebe eine auch jnrhden, daselbst Sess wochen liegen vnd wan sulch Sess wochen omb weren, sulte er in das benante Slosß nit widder, er hette dan demselben, der den Smerzen gelidden hette, zimlich kost vnd schadenn abgelacht. Sluge er abir denselbigen Name adir sust vnuerwuntliche wunden, so sulte er eine viertel Jarß ane der uorgenante ende einß jnrhden vnd da wie uorgerurth liegen vnd doch in sulch Slosß widdervmb nicht gelaißen werden, er hette dan erst dem clegir sinen smerzen vnd schaden zimlich erleyt vnd uergulden. Sluge abir vnßer einer den andern toete, derselbe tehdtir sulte sich sinß teyls ane demselben Slosse sine Lebtage ußlangt ganz beraubt haben, doch nach sine toede sulden sine

Marshallß und Amtmanns, und Johannes Stein, Kanzlers, den obg. Zehnten um 2000 fl. rhein. an Jacob Ebbelson, Meister des St. Anthoniterhauses zu Grünberg. (Die Siegel fehlen.)

1489 (23. Oct.) bestätigt Landgraf Wilhelm diesen Verkauf. (Siegel fehlt.)

erbin zu sulchem Irem teyle deß Sloss vnd siner zubehorung sonil derselbe thethir darane gehabt hette, widderumb zugelassen werden. Eß sal auch vnser keyner den andern sine gebroete gesinde, knechte adir meyde nicht abspennen, myeden adir zu sich nemen, eß sie dan eine viertel Jarß uß deß andern broede geweest vnd geschee dan mit vnserm gutem wißzen vnd willen. Eß sal auch vnser keyner dem andern durch sich selber sine gesinde adir vhee schaden zuseugen ane siner fruechte, agtern, weßin vnd garthen, ob eß abir darbaffter-vnwißens geschee, so sulte das uan stundt nach erkentniß zweier Irer frunde sie darzue orden uergulten werden. Wir sullen auch vngr iglicher nach siner ankael, als er an dem Slosse hait, pfortenern vnd wechtern zu iglicher zyt gutlich beloenen, Eß sullen auch dieselben pfortener vnd wechter vnser iglichem eithafftig uerbunden vnd gehorsam sin. Eß sal auch vnser keyner deß andern vhide in dasselbe Sloss adir burgfridden nit furen. Wir sullen auch brugken, pforten, zune, graben vnd alle gemeyne buwe uffrichtig halten vnd iglicher nach ankael siner gepurde thun vnd buwen. Wir sullen auch vnser iglicher sine eigen buwe, da dem andern schaden uan gescheen muchte, In buwe vnd uffrichtigem weßen halten. Eß sullen auch alle vnser erbin, so sie zue Iren achzehen Iaren qwemen, dießen burgfridden geloben, sweren vnd denselben zu halten Ire brieff gebin.

Geb. zu Marburg uff Donrstag nach Sontage Inuo-
cavit, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 215.

1471 (2. Apr.). *Reynhardus* dei gracia episcopus *wormaciensis*. Vniuersis notum fieri cupimus, quod pro parte abbatis et conuentus monasterii *eberbacensis* nobis extitit supplicatum, quatinus donacioni et seu translacioni juris patronatus ville *Dolgessheym*, nostre diocesis, per *Conradum*

prepositum monasterii s. *Johannis* prope *Fuldam*, ordinis s. *Benedicti*, herbipolensis diocesis, consensu, licencia et voluntate *Reynhardi* abbatis ac decani et capituli monasterii *fuldensis* expresse ad hoc accedentibus, predictis abbati et conuentui *eberbacensi* factis, prout in literis desuper confectis plenius vidimus contineri, auctoritatem nostram ordinariam et consensum interponere, aprobareque et confirmare dignamur. Nos igitur *Reynhardus* episcopus prefatus donacionem et translacionem juris patronatus dicte ville *Dolgessheim* eidem abbati et conuentui auctoritate nostra ordinaria ratas et gratas habentes duximus approbandas et confirmandas. Per has tamen confirmacionem nostram nolumus neque intendimus nostris episcopalibus, archidiaconalibus capituli ruralis et aliis quibuscunque juribus de villa et ecclesia in *Dolgessheim* hactenus solui et dari solitis præiudicium aliquod generari*).

Dat. in opido nostro *Laudenburg*, fer. iii. post domin. judica M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 216.

1471 (18. Okt.). Ich Adolff von Breythart Schultzemeister vnser l. frauen vnd s. Peters kirchen zu Mence vnd pastor zu Hoffen In den Rhetdorffern gelegen, bekennen als czwischen hern Rychwyn appt vnd dem Conuent des Cloisters zu Erbach Ime Rindgauwe an eynem vnd den kirchen geschwornen vnd senttscheffen der vorg. pastorien zu Hoffen des andern theils Irrunge entstanden was dar vmb, das die kirchengeschwornen in mehnunge waren, das Cloister zu Er-

*) 1474 (19. Juli) beauftragt der Cardinal Marcus den Bischof von Worms mit der Incorporation der Parochialkirchen zu Dolgessheim und Dienheim, sowie des Altares in der St. Nicolauscapelle daselbst an das Kloster Eberbach. (Das Siegel fehlt.)

bach sulde uff dem hoiffe zu Boenßheim, In der vorg. pastorien zu Hoffen gelegen, einen besundern kirchengeswornen vnd senttscheffen, der eyn ungeordenter werntliche persone were, halben, als das von alter herkommen were, Dar gegen der hern von Erbach meynunge was, des nit phlichtig zu syn, nachdem sie des von vnserm gnedigen herren von Mencze vnd dem probst zu s. Victor gefrñhet weren, vnd uff das furter vnwille czwischen den parthhen da von entstanden mocht syn vermididen blybe, han ich die parthhen in der gutlichkeit dar umb vertragen vnd entscheiden, das das Cloister zu Erbach vnd eyn Iglicher vorstender des hoiffs zu Boenßheim, der von des Cloisters wegen da selbst syn wirt, an des senttscheffens vnd geswornen staidt bißher vff dem hoiffe zu Boenßheim gehalten ist, dem buwe der kirchen zu Hoffen jerlich vff s. Martins dag im winther gelegen ader In vierzehen dagen nehest darnach vfrichten vnd bezalen fall iv. gulden an golde oder golbes werunge, als zu Menge genge ist, mit lxxx. gulden abzulosen*). Dar gegen fall das Cloister zu Erbach des sendtscheffens vnd kirchengeswornen uff dem hoiffe zu Boenßheim zu halten nit mehe phlichtig syn.

Geb. am frytag s. Lucas tag des h. ewang., a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel des Klosters Eberbach und des Ausstellers hängen wohl erhalten an.) Drig.

N^o. 217.

1471 (5. Nov.). I. n. d. a. Nos *Ernfridus* abbas totusque conuentus monasterii s. Nicolai in *Comberg*, ordinis s. Benedicti, herbipolensis diocesis, ex vna, *Conradus* de *Benssheim* decretorum doctor, decanus, totumque capitulum

*) 1487 (21. Sept.) hat Abt Johann diese Gölte von 4 fl. mit 80 fl. wirklich abgelöst. (Das Siegel des Pastors Adolf von Breithart hängt wohl erhalten an.)

ecclesie b. Marie ad gradus *mogunt.* partibus ex altera notum facimus, cum jus patronatus siue presentandi ad ecclesiam parrochiam in villa *Astheim* ad nos et ecclesias nostras predictas ab antiquo pleno jure spectauit, in quo predecessores nostros retroactis temporibus satore discordie instigante aliquando diuersas et discordes ad eandem ecclesiam comperimus fecisse presentaciones, de quo sepius lites et discordie non absque grauibus animarum periculis fuerunt suscitae, volentes igitur huiusmodi insolenciis et incomodis ac animarum periculis, que ex huiusmodi discordiis in posterum insurgere possent, salubriter prouidere, in hunc concordauimus modum, quod in posterum predicta ecclesia in mensibus ordinariorum vacantibus nos et successores nostri ad eandem ecclesiam alternatiue et non coniunctim perpetuis temporibus presentabimus, ita videlicet postquam ecclesia ipsa proximo in mense ordinariorum per cessum siue decessum vacauerit, nos decanus et capitulum ad gradus *magunt.* primo et in solidum ad eandem presentabimus, et deinde eadem ecclesia similiter in mense ordinario vacante extunc nos abbas et conuentus monasterii in *Comberg* presentabimus.

Dat. *Martis* v. mensis nouembris, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die 3 Siegel hängen wohl erhalten an.)

Drig.

N^o 218.

1472 (22. Febr.). Ich Melchior vom Hirtshorn tun kunt, das ich verkaufft han Schiemettwege, zwieschen Heiden spach vnd Obern schiemettwege gelegen, mit luten, guten, gerichten, vogthhen, zinßen, gulten, freueln, bußen, heuptrechten, azungen, frondlusten, legern, herbergen, felden, weiden, wassern, wasserleuffen, weiden, wiesen, mulen, mulstetten, schefferhen, schoffhuße, fese, habern, gelte, zinßen, ganße, Cappunen vnd hunren, auch die luntalswiesen halp In Hirtshorner marcke gelegen, die zu der scheffery dafelbst hin gehorig ist,

dann die welde daselbst vnd fische waßer vnd bache darzu auch vßgenommen die frone, wie die dann bißhere zu dem Slosß Hirtzhorn gehört hat, mit holze, furen vnd zu dem gemeynen bume, felt vnd anderm, solichs In die gemeinschafft hort, dem wapenstamme Hirtzhorn sollen bliben, als der burgfriede vnd muntscharunge zwieschen dem wapenstamme vom Hirtzhorn vßwissent, hern Otten vom Hirtzhorn Ritter, mynem lieben bruder vnd sinen erben umb cccxv. gulden lanndswerunge, vff widerlosunge zu Hirtzhorn, Zwingenberg oder Heidelberg. Vnd zu warem vrkunde so han ich Melchior vom Hirtzhorn myn eigen Ingesiegel gehalten an Diesen brieff vnd gebetten hern Diether Ruden von Bodikein Ritter vnd Hannsen von Eicholtzheim. vogt zu Mosbach, vnd Schultheissen vnd schoffen des gerichts zum Hirtzhorn, das sie Ir eigen vnd irer Statt Ingesiegele han gehalten an diesen brieff.

Geb. n. G. geb. m.cccc.lxxii, vff s. Peters tag kathedra genant.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.)

Orig.

N^o. 219.

1472 (18. März). Ich Wolff Kemmerer von Dalburg Ritter Bekennen, als zwuschen hern Adolffen von Breithart, pastor zu Hoffhen, an ehnem vnd Philipps von Wolffskeln des andern theils Irrunge vnd gebreche entstanden gewest sint dauon, das Philipps von Wolffskeln sich des nutwen Rodir zehenden in der marcke zu Wasfabiebloß vnd auch anders zehenden von etlichen eckern in der marck zu Kromstat gelegin, des der vorgenant herre Adolff pastor vnd sin furfarn in besetz vnd auch in meynunge gewest sin, das solicher zehenden im rechten zu der pastorien gehören solle, vnderzogen hatt, das ich die genanten parthien off hut datum diß brieffs umb soliche Irrunge vnd gebrechen in der gutlichkeit entscheiden han in solicher masse, das Philipps von Wolffskeln vnd sin erben sollen herren

Adolffen vnd sin nachkomen pastore zu Hoffem den roder zehenden in der marck zu Wassabiebloß hienvor folgen lassen vnd sich des nit me vnderziehen, desgleichen sollen Philippß vnd sin erben den vorg. herrn Adolffen vnd sin nachkomen pastore zu Hoffen by dem beseße des zehenden von allen eckern in der marck zu Kromstat, da sie bißhere zehenden gehaben, haben auch geruglichen bliben lassen, vnd vor die uffhabe solicher zehenden sal Philippß hern Adolffen vßrichten v. malter forns vnd iii. malter Gersten. Vnd als Philippß in meynunge ist, das der zehende von etlichen eckern in der marck zu Kromstat dem pastor zu Hoffen bißher gekehent haben, ym zustehen sulle vnd solichs von dem Brost zu Vorße zu lehen trag, han ich sie entscheiden, wolde Philippß von Wolffskeln bedunden, das er hern Adolffen oder sin nachkomen forderunge darvmb mit erlassen kunde, so mocht er In dar vmb zu gelegen gutlichen tagen oder zu geburllichem rechten vnd ußtrage fordern, des sal er jme auch nit weigern.

Geb. am mitwochen nach dem sonntag judica, a. d. m.cccc.lxxii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

N^o 220.

1472 (5. Apr.). Wir Philippß Grawe zu Hanawe der elter thun kunt, das wir von besonder andacht vnd neigung wegen, die wir haben zu den lieben heilligen s. Nicolao des bischoffs, s. Sebastian dem merteller vnd der h. junffrawen s. Dorotheen, mit vorwilligung hern Johan Roden, pherners zu Schoffheim, vor vns gesaczt den gen. lieben heiligen zu lob und zu eren, zwae ewige froe meße, die dan eyn idliche priester, der zu cxyten das selbige gotflehcn Innehait, off dem altare, der dan Inne die ere der gen. heiligen inne der gemelten pharkirchen zu Schoffheim geburvet vnd gewihet ist, allen woichen haben vnd lesen sail, zu stifften, zum ersten,

so han wir erleubt vnsern armen luten da selbst zu Schoffheim, das sie zu dem vorg. altare vnd den zweyne meßen geordent han xiiii. malter kornß vnd viii. malter hawernße gefallen von ehme hoiffe zu beynßgesande vnd ii. malter kornße von Leysersbache von ehme hoiffe vnd xv. malter kornße zu Schoffheim*).

Dat. a. d. M.CCCC.LXXII, vff Sondag quasimodogeniti.

(Die Siegel hängen unbeschädigt an.)

Orig.

N^o 221.

1472 (16. Dez.). *Georgius episcopus bambergensis vniuersis etc.* oblate siquidem nobis pro parte nobilis domine *Anne*, nate de *Lichtemberg*, domine in *Hanawe*, peticio continebat, qualiter capellam in castro *Babinhusen* in honore omnipotentis dei ac gloriosissime virginis Marie genitricis eius ac s. Barbare virginis nouiter de bonis propriis ipsius domine *Anne* constructam et erectam indulgenciarum munere decorare dignaremur, nos igitur supplicationibus prefate domine *Anne* fauorabiliter inclinati, cupientesque, vt dicta capella a Christi fidelibus congruis honoribus frequentetur ac in suis structuris conseruetur, ornamentisque ecclesiasticis decoretur et cultus diuinus in ea augmentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eandem capellam dominicis et aliis festiuis diebus deuote visitauerint ac ter oracionem dominicam et tociens salutacionem angelicam inibi flexis genibus humiliter dixerint, necnon pro conseruacione eiusdem et ornamentorum inibi necessariorum manus adiutrices porrexerint, quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis sibi penitenciis in domino misericorditer relaxamus**).

*) Am 4. März desselben Jahres bestätigt Erzbischof Adolf von Mainz obige Stiftung.

**) Am 19. Dez. desselben Jahres (dd. Würzburg) ertheilt Bischof Rudolf von Würzburg der gen. Schloßkapelle eine gleiche Indulgenz

Dat. *Bamberge*, a. d. M.CCCC.LXXII, die xvi. mensis decembris.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o. 222.

1473 (25. Jan.). Ich Jacob und Ich Hans von Dudelßheim gebruder Bekennen, So als vnser lieber vatter sellige und Casper von Dudelßheim vnser lieber vettere, vmb die lhnunge des altars genante vnser lieben frauen altare In der parkirchen zu Altorff In Irrunge und gespennen geweest sin, als han wir vns mit dem gen. Casper vnserm lieben vetter vertragen, nachdem vnser vatter selliger, vnd er zwene entscheyde vnder eyinander haben, darjn In eynen puncten gemelte ist, das vnser vatter sellige dem genanten altare id.

(das Siegel ist unbeschädigt), nachdem Erzbischof Adolf von Mainz am 1. September der vorg. Gräfin Anna in der gen. Capelle ein salve regina verwilligt hat.

1473 (6. Jan.) bestätigt „Sifridus episcopus cyrenensis, sacre theologie professor, domini Adolphi magunt. sedis archiepiscopi in pontificalibus vicarius generalis“ die Indulgenzbrieft der Bischöfe von Bamberg, Straßburg und Würzburg. Dat. in castro Babenhusen. (Das Siegel hängt unverletzt an.)

1489 (7. Febr.) bestätigt „Raymundus Peyrandi, ecclesie xanetoniensis administrator, magister in theologia, domini pape prothonotarius ac referendarius domesticus, ad Alamaniam uniuersaque et singula prouincias, ciuitates, terras et loca Germanie sacro romano imperio et illius electoribus subiecta, eiusdem domini pape et apostolice sedis cum plena potestate legati de latere orator“ die Stiftung der vorg. Capelle. Dat. Lintz, patauiens. diocesis. (Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.)

1492 (10. Nov.) gestattet Julianus episcopus ostiensis derselben Capelle das sacramentum eucharistie. Dat. Rome apud s. Petrum, sub sigillo officii primarie. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

malter ewiger korne gulte bewisen solde, vnd so er das also gethu, so solte er vnd sin erbin auch zu der lhung des altars komen. Als nu dasselbe by vnser vatters lebtage nit volendet wurden ist, so hat doch der gen. vnser lieber vetter vns die fruntschafft gethan vnd vns gegonnet, das noch also zu thun. Demnach han wir gegeben dise hernachgeschriben iv. malter korns ewiger gulte off vnsern ehgen guttern, mit namen ii. malter, die wir fallende han von den guden zu Langenbrucken in babinhusen schutze gelegen, vnde ii. malter off vnserm hoffe zu Schirbach, also, das die obg. iv. malter korns nu furtermene eynem altaristen des obg. altars werden sollen zuschen den zweyen festen vnser lieben frauen tagen assumptio vnd natiuitas, doch mit den vndersehenden, daz eyn iglicher altarista den obg. vnsern vatter selligen, vnsern vettern Caspern vnd vnser altern vnd kinder vnd aller vnser erbin allezare off montag nehest nach vnser hern lichnams tag oder off eyn andern tag In derselben wochen mit eynere vigilie, eynere singenden vnd zweyn gelesen messen begene sal.

Geb. n. Chr. Geb. m.cccc.lxxiii, off s. Pauls tag conuersionis.

(Die Siegel der Aussteller und Henne's von Wasen hängen wohl erhalten an.)

Orig.

Nö 223.

1473 (18. Feb.). Wir Diether von Isenburg, Graue zu Bidingen vnd wir Philips Graue zu Hanauwe der Eltter Bekennen, so als etliche Irrunge zwuschen vns vnd vnsern armen luten zu Wissenkirchen, Rintbrucken vnd Pahnhusen geweest sint, das wir vns der gutlichen vereyniget han, czum ersten mit dem abe vnd zu sterben der guttere zu Wissenkirchen vnd Rintbrucken, han wir das gentlichen abe gestalt vnd fall nu furtter mene in vnser igliche bete bli- ben, was guttere ihunt darjn sin, sie sterben zu wem sie wul-

lent, vnd von der wusten hube wegen zu Rintbrucken, die sal in vnseris Jglichs bete zum halben theil gehören vnd darin verbett werden, vnd sal das abe vnd zu sterben in obgeschriebener maiße an beiden enden also gang abegestalt sin, vnd von der eygen lute wegen zu Hahnhusen, vns Graue Philipßen angehörende, so sal eynir iii. thorniß vnd nit meen vorlibß bete in die obg. vnser bete geben, wer aber eynir also arme, das er der somme nit vermocht, so sollen Ine die vnsern von Wissenkirchen besetzen vnd ob dorju Irthum viele vnd an vns Graue Philipßen leugt, waz wir dan darvmb bescheiden, da by fall eß kliben. item von des winschanks wegen ist abegeryth, das hederman, wer da wil, zu Wissenkirchen schencken mag, doch also, das er vns Graue Diethern vnser vngheft als bißher dauon gehn Steynheim geben fall vnd sal Ine auch den wyne als von alter herkomen ist, Eher er den uff thut, achten lassen vnd auch mit behelteniße vns Graue Diethern vnser oberkeit vnd ob wir zu der kirche banewine daselbst schencken wulten, item von der zweyer molen wegen daselbst, die vnser beider sint, han wir vns vereyniget, das jglicher siner frunde eynen vnd eyn molter, der sich der dinghe versteet, gehn Wissenkirchen schicken sollen vnd Knorrehenne den molen Arzt zu Franckfurt, oder eynen andern, ob man den nit gehalten mocht, der vnpharthieliche ist, auch do hyen bitten, vnd sollen vnser beider frunde mit den moltern die molen besehen vnd auch die alten vßgeschnieten zyttel horen vnd waz sie dan furtter daruber entscheiden, das sollen sie jglichem molter eynen vßgeschnieten zyttel geben sich furtter darnach zu halten, vnd von dez Rehyßgelts wegen, das zu zuden uff vnser Graue Philipßen armen lute by bischoff Diederich seligen gesagt waz worden, die vnßir Graue Philipßen altern vnd wir biß an die zyt deshalb vnbesagt vnd fry herbracht han, han wir vns dez vereyniget vnd vnserm hern vnd schwagern Graue Diethern zu liebe vnd zu willen nach dem er vns gewant ist zu gelaßen, abe her Diether selber friege oder

pfede hette oder gewonde, Darumb er us ziehen vnd die armen lute in dem lautgerichte darzu nemen wurde vnd das sich dauon den von Wissenkirchen etwaz gepuren wurde, zu geben, darzu sollen die selben vnser armen lute daselbst auch nach gepurnisse als ander Lute thun, Ab er aber andern fursten oder herren nach reyse ader zu dinste schicken wulte, damitde sollen vnser armen lute nichts zu thun haben vnbeschwert bliben.

Geb. dornstag nach s. Veltins tag, a. d. M.CCCC.LXXIII.

(Die Siegel der Aussteller hangen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 224.

1473 (23. Mai). Wir Gotfrit Herre zu Eppenstein vnde zu Minkenberg thun kunt, nachdem die gemeynde vnser dorffs zu Howiſel vns Inn dinsten, azungen vnde legern zu gewarten pflichtig sint vnde darfur mit vns In gedingh komen Inmaſen hernach geschriben ist, haben wir angesehen yren gemeyn noth, auch flizig bete vnd hne solich gnade gethan, also das sie vns fur solich dinste, azunge vnde leger c. gulden ierlich geben sullen vnd darzu eyn tag vngewerlich Im iare dienen, nemlich eyn ehnleiger mit syme lybe vnde die andern mit wagen vnde pherden als sie gemenet sin, doch mit solichem vnderſcheide, das sie vff denselben tag widder heym gelangen mogen. Vnde ob es gweme, das vns usziehens ader rehsens not sin wurde, so sulten sie bereit sin mit wagen vnde pherden ernstlich nachzufolgen Inmaſen sie hieuor gethan haben, als sich geburet. Vnde wurde es sache, das wir mit sehedn uberladen wurden, so solten sie vns vnd bene vnsern ruwe futer geben nach anzale hne gepuret nach der Lantschafft inn vnser kelnery zu Butzbach gehorig. Sie sullen auch yr hege vnde Lantwerunge halten vnde hauwen als sie vor gethan han. Auch so haben wir hne die gnade gethan, das sie solich kirchmyn wir ierlich zu Howiſel thun schenden, mit wyder dan zum Ziegenberg ader zu Butzbach inn vnser kelnery zu holen

gedrungen sin sullen. Vnde welchzyt vns ader dene gemelten von Howiſel ſolich obg. gedingt furtbaß ſo zu ſullnfuren nit gewilliget ſin wurde, ſullen wir hne vnde ſie vns das uff den ſontag, ſo man in der h. kirchen ſinget vocem jocunditatis, zu wiſſen thun, vnd ſullen die dickgenanten von Howiſel vns alßdann ane vnde ierlich furthiene mit dinſten, azungen, legern vnde anderm Zumaßen in vorzhten gewertig vnde diße gedinge vnde fryhunge gengtlich abeſin.

Geb. uff den ſontag vocem jocunditatis, anno domini M.CCCC.LXXIII.

(Das Siegel des Ausſtellers iſt abgeriſſen.)

Orig.

N^o 225.

1474 (20. Febr.). Wir Philipps Graue zu Hanauwe der Elter thun kunt, das wir zu vnſers vatters vnd mutter vnd allir vnſer furaldern ſeligen ſelen, auch vnſer geſwister, vnſer kinder, allir vnſer geſippeten frunden vnd beſondern vnſer gemahels ſeligen, vnſer kinder, die noch in leben ſin vnd vnſir armen ſele zu troſt eyn ewig testament vnd getechtnuß geſtiſt han in der pharkirchen zu Babenhufen vnd eyn almußen gegeben, nemlichen zu inbeſerunge der gemeyenen preſentz daſelbſt xv. gulden ewigs gelts daran dan ſeches prieſter, nemlich eyn pherner in derſelben pharkirchen vnſir l. franwen altars, ſ. Niclas altars, eyn prieſter bez altars im ſpittale, eyn cappelan zu Zelle vnd eyn capellan uff vnſerm Sloße zu Babenhufen tehl vnd gemein haben ſollen jr iglicher als viel als der ander. Solicher xv. gulden gelts han wir ſie an zinßen vnd an fruchten xiii. gulden bewieſen off vnſern erbguden vnd Nuwen Roddern vnd off dem zehenden vor dem ehgen gelegen, vnd der vberigen ii. gulden mit iv. malter forns, aſchafſenburger maiße, off eynem hoeffe zu Plumheim, darvmb allen tag ſie vnd jre nachfomen eyn ſingende meſſe in der ſelben pharkirchen thun vnd auch alle ſampt da by ſin vnd ir

iglicher helffin singen vnd thun als sich gepurt, mit sampt eyner vigilie, die sie off den montag zu ewigen gezyden in der wochen darzu singen sollen, vßgescheiden vnser Capellan her Johann Koch off vnserm Sloße, der soll off dem sloße messe thun, als sine vorschribunge darvber gemacht Inhelt zc. Furter so han wir auch vnser lieben gemalen seligen sele zu trost vnd heil vnd vns, vnsern kinden, vnsern albern vnd allen den, die vorgemelt sin, selen zu trost zu ehnem testament gestifft zu Babenhusen in der selben pharkirchen, also das die vorg. pherrer vnd altaristen zu Babenhusen soln zu den vier frone vasten ime jare in iglicher frönfasten uff den frytag vigilie vnd selemesse singen vnd lesen, vnd darvmb so han wir etliche gezirde von meßgewanden, forkappen, Leuitenrocke mit andern gezirben in die vorg. pharkirchen geben vnd dazu etliche zinse, nemlichen xxi. schillinge iv. heller vff zweyen neuen Roddern, vnd ist das eyn genant daz birkiß vnd stoßt vff die Roder marg, item daz ander rot ist genant an der widdichen wiesen, beide gelegen zu Epperthhusen vnd stoßt uff vnd ane vnser eygen*).

Geb. off sontag Esto mihi, a. d. M.CCCC.LXXIV.

(Die Siegel des Ausstellers und Junters Caspar von Dübelsheim hängen unbeschädigt an.) Drig.

Nö. 226.

1475 (28. Febr.). Wir Philips Graue zu Katzenelnbogen vnd zu Diehe Bekennen, das wir haben angesehen lob-

*) 1483 (28. Aug.) stiften nachbenannte „pastore, pherher vnd altaristen mit namen Nicolaus Lamperti pastor czu Altheim, Henricus Weyner pastor czu Sickenhoffen, Henricus Senffer pastor czu Altdorff, Fredericus Stingel pharherre czu Babenhusen, Nicolaus Knobelauch altarista vnser l. frauen altars, Helfricus Reube altarista des Spitals, Henricus Hyrt, altarista des h. Cruys altars, Sifridus Hyrt altarista s. Nicolai altars, Petrus Heyderich altarista s. Barbare altars vff dem Schloß czu Babenhusen, Melchior altarista czu Altdorff vnd Johannes Coti altarista czu Altheim“ 40 fl. zu

lichen vnd stedigen flüße gotts dinsts von dem apt vnd Conuent zu Erbach Inn dem Cloister nacht vnd tagt geschicht, vnd haben dar vmb Ine vnd Iren nachfoemen die Hecken genant der Junge pusche Inn Dornheim margt gelegen, die sie vmb die Feszer von Riersteyn zu erbe bestanden hant, alles zehinden vnd beede gefrühett, vnd heldett die obg. Hecke vngerlich vmb die sieben oder acht vnd zweuzig morgen, gefurght gehene dem Erblowe den dhunherren zu Meuz vff ehner siten dar noch dem Spietaell zu Dornheim, dar noch den Junffrauwen zum Keters, den heiligen zu Dornheim, dar noch den Ruchen, alles vff der Siten ghene dem erblowe, Item nader Dornheim gefurght den Junffrauwen zum Keters, Item vff der siten nader Here gefurght auch den Junffrauwen zum Keters, Item vff der selben syten s. Martin, Item an dem ende nader Riethusen gefurght die Stroessen vorhien.

Geb. vff dinstag noch dem Soutage Oculi, anno domini M.CCCC.LXXV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

Nö. 227.

1475 (10. Juni). Wir der Burggraue, Burwemeister vnd burgmann des h. Riches zur Burge Friedeberg Bekennen, das wir zuschen hern Johaun Heideriche prabste zu Albenstadt vnd von sins closters wegen vff eyn vnn dem dorffgreuen, Heimbergern vnd den menneru gemeinlichen zu Albenstadt uff die ander site, berette vnd betetingt han, zum ersten vmb die gemeinden genant die ymerhart vnd den dalberg, das man die verlihen sal den Ingefessen nachgebuern zu Albenstat von iglichem morgen Tares zu zynse zu geben ii. althernß ader xl. heller dafur, der da angehen vnd gefallen

einer Vigilie in die obg. Pfarrkirche zu Babenhäusen. (Die Siegel der Pfarrer zu Babenhäusen, Altheim, Sickenhofen und Altdorf hängen wohl erhalten an.) Orig.

fall vff s. Merthius tag des h. bischoffs In dem winther gelegen vber eyn Jare nehestkompt nach data dißs brießs, vnd zu denselben zinsen sollen auch gefallen eynunge vnd ruge dafelbs, vnd were des zimerharts ader dalebergs also entnymet, der soll auch eym prabste danon alle Jare geben sinen rechten zehenden, vnd alle soliche zinse, eynunge vnd ruge sollen alle Jare vffheben eyns prabsts diener oder wem es der prabste zu eynrer Igliehen zytte benelet, vnd der dorffgreffe vnd der heymberger, die zu der zytt sint von der nachgebuer wegen, vnd were dan solich zinse, ruge vnd eynunge zu Iglicher zytt nit gebe, den mochten sie alsdann psenden, vnd soln alsolich vffgehoben gelt dann anelegen, feren vnd wenden ane des prabsts closters graben vnd zune Inwendig den seylingen vnd des dorffs graben biß Inn die Nydda by der brucken ader anders ane ander graben vnd flege ader des dorffs notturfst. Vnd weres sache ob eyn prabste vnd die nachgebure des vorg. dorffs Albenstat spennig worden, also das eynen prabst beduchte man solt solich gelt feren vnd verbuwen als er iß vorhette vnd die nachgebure nit also beduchte zu uerbuwen sunder als sie iß vorhetten, So solten sie von beiden parthien eyn burggrauen vnd buwemeister der obg. burge, die dann In zytten weren, darby bitten oder wene sie zu Ine nemen, die dann das also besehen solten vnd Ire beider redde verhoeren vnd was die beduchte das beste vnd das nüglichsste zu sin beiden obg. parthien, dem sulden sie auch also fulgen vnd nachgeen. Wene ist berette, wer des zimerharts ader dalebergs entnymet vmb den zinse obgeschrieben, als manchen morgen er des entnymet, als viele sal er der gemeynde vnd wehde, da die danen Insteen auch zu grunte ufroden vnd dylgen vnd sal sich alsdann solicher ufgerodter wehde gebruchen zu sinem besten-vier Jare nechst nach einander folgende iglichs Jares die schare danen, vnd so die vier jare nß vnd vergangen sint, so sal die obg. ufgerodte weide widder vmb von stunt dem prabst, sinem closter, den nachgebucern zu Albenstadt vnd hedermans, were darInn recht hait, gemeynde sin vnd bli-

ben als vor. Weres auch sache were In der zimmerhart ader In dem dalbergk sin entnomen gude rodte, gruben ader arbeydt vnd funde darIn steyne vnd arbeyt die uß, bedorfften dann solicher steyne der prabst vnd Conuent zu Irem closter ader das dorffe vnd gemeinde zu Ir nottdurffte, dem solten der ader die dann solich steyne hetten, vmb ein redlichen moglichen pfennig zu kauff geben vor allermenniglich, wolten sie aber der steyne also nit, bedorffen Ir dan der ader die, so dann soliche Stehne ußgerodt hetten, selber zu Albenstat zu uerbuwen, der ader die mochten die selbs verbuwen vnd Ine behalten, wolten sie dann die selber auch nit, bedorfften Ir dan die nachgebure zu Albenstat, den solt man auch solich Stehne vmb eyn redlichen phennig zu kauff geben. Weres aber sache, das der obg. parthie keyne der steyne bedorfften ader auch nit also nemen enwolten, so mochten der, des die steyne weren, sie verkouffen wem sie wolten. Auch ist berette, wilche nachgebure zu Albenstat des zimmerharts ader dalbergs entnemen vnd das gerodte vnd gearbeit, wolten der ader die Ir besserunge vnd rechte darane verkeuffen, das solten sie thun eym Irem nehsten zu Albenstat geseffen, wolte der das nit, so mochten sie eß eym andern Ingefeffen nachgebure daselbs zu kauff geben vnd anders nymanßs ußwendig Albenstat geseffen*).

Geb. vff Samstag nach s. Bonifacius tag, anno domini M.CCCC.LXXV.

(Das Siegel der Burg Friedberg hängt unbeschädigt an.) Drig.

Nö. 228.

1476 (15. Oct.). Nos *Heinricus Steinhoff* prepositus, *Dietherus de lapide* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Pauli wormat.* recognoscimus, quod postquam in causa

*) 1493 (9. März) verträgt sich das Kloster Albenstadt mit der Gemeinde daselbst wegen Theilung des sog. Zimmerharts- und Dalbergs-Zinses. (Die Siegel Emmerichs von Carben, Ritters, Burg-

incorporacionis, vnionis et annexionis de parrochialibus ecclesiis in *Dyenheim* et *Dolgessheim* atque altari s. Nicolai sito in clusa *Dyenheim*, jurisdictioni prepositure dicte nostre ecclesie s. *Pauli* subjectis monasterio *eberbacensi*, mogunt. diocesis, auctoritate apostolica factarum nostrum expressum dedimus consensum aliaque fecimus, prout in nostris desuper confectis literis, sigillis nostris munitis, plenius continetur, prefati abbas et conuentus, ne prepositura dicte nostre ecclesie ex incorporacionis, vnionis et annexionis dictarum ecclesiarum parrochialium in *Dyenheim* et *Dolgessheim* ac altari in clusa *Dyenheim* pateretur dispendium ac in suis iusticiis consuetis siue iuribus archidiaconalibus nimium grauaretur, ex mera sua liberalitate xxx. florenos auri renens. ad emendum perpetuos census ad dictam preposituram sponte dederunt et assignarunt, nosque tunc prepositus, decanus et capitulum prefati pro huiusmodi xxx. florenis auri renens. redditus annuos ii. librarum hallens. vsualis monete ad dictam preposituram nobis et successoribus nostris perpetuo cedentium emimus et comparauimus, qua propter prefatos abbatem et conuentum *eberbacens.* de xxx. florenis auri renens. quittauius et liberauius.

Dat. pridie Galli conf., a. d. M.CCCC.LXXVI.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig.

N^o 229.

1477 (4. Febr.). Wir Schultis, Scheffen, Burgermeistere Rete, burger vnd ganz gemeynde zu Ingelheim, Ingelheim, Winternheim vnd die zu uns gehornd, Bekennen, als das kurfurstenthum der pfalzgraueschafft by Rine lehen,

grafen zu Friedberg, Hermanns von Carben, Regimentsburgmann daselbst, Ruprechts Dauernheymer, Probst des Closters Ilbenstadt, des Convents daselbst vnd der Burg Friedberg hängen unverfehrt an.)

eigen, pfantschefft, Slos, Stet, land vnd lude darzu gehorig an hern Philips pfaltzgraue by Rhine, als den Rechten ehningen erben geerbet ist, dem nach so sin furstlich guad vns vber vnser friheit bestetigungsbrieff verfigelt geben hat, vff Solchs haben wir gehuldet, gelobt vnd gesworn dem obg. hern pfaltzgraue Philips vnd sinen Erben getrawe, holt vnd gehorsam zu sin als vnserm Rechten hern. Des zu vrkunde haben wir gebetten den besten Philips von Ingelnheim genant Buser, Schultis zu Ingelnheim, das er sin eigen Ingefigel an disen briff henken wolle.

Geb. vff Dinstag nach vnser l. frawen tage purificacionis, a. d. M.CCCC.LXXVII.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 230.

1477 (8. Dez.). Wyr Bela abatissen vnnnd wir die priorissin vnnnd der gang Conuent des Closters zu Rolantswerde vnnnder Rolantseecke gelegen, Collischer bistums, Bekennen, das wir mit willen vnnnd wissen herrn Adam abts zu s. Martin jnn Collen, s. Benedicten ordens, vnnßers visitators vnnnd obersten, vnnß zu merglichen nuß vnnnd frommen, auch schaden, kost, mühe vnd abegang jerlicher nützung, der vns der wytt vnnnd entlegen gutter halbe jerlich zuwechset, zu verhutzen, dann wir die vnnnder Sehs tagreih den Rhine uff biß an die ende, do sye gelegen sin, durch vnnser scheffener nitt herreichen mogen, verkaufft haben dem Comethur vnnnd Conuent des hußes zu Sahßenußen by Franckfurt gelegen, dutsches ordens, vnnßer hubigt gericht vnnnd alle ander gutter, die sy vnnnd eygen sin, mit allen iren zu vnnnd jnngehorungen, als wir das besessen han jnn Ober vnnnd Nydder Wulnsteten termenhen vnd margken vnnnd jnn aundern dorffen vnnnd termenhen, wo die gelegen weren, darinn gehorig jnn der Wedderawe, Mentzer bistums gelegen, vnnnd sunst alles,

das wir darumb haben, nichts vßgenommen, vnd renten die iht gemelten gutter jerlichß ccxl. achtel korns vnnnd wehß, vmb zwey dusent vnd Sechshundert gutter rhyischer oberlendischer gulden, frantzfurter werung *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxxviii, vff vnser l. frauwen tag conceptionis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o. 231.

1478 (11. Febr.). Wir Philips Pfaltzgraue By Rine zc. Bekennen als spen vnd vnwille entstanden sin zwischen den scheffen zu Nirstein eins vnd der gemeynen daselbst andern theils, der sie fur vns zu rechtlichem vßtrag verfangen sint, vnd die gemeynd sich zu recht beclagt han, das sich die Scheffen vnderstanden vnnnd gesagt, Sie hetten zu Nirstein zu setzen vnd entsetzen vnd weren des gefriet, des sie aber Ine nit gestunden, Sunder vns vnd wisten suß von nyeman anders, der solchs zu thun hette, das vnangesehen hetten die Scheffen cc. gulden vf die gemeynde verschriben vnnnd vßgenommen on iren wissen vnd willen etwas an vnserm hern keiser zu erlangen, da sie doch die gemeyn on ir Bewilligen nit zu uerschriben hetten. Zum andern setzten die scheffen jars zwey dorffmeister vnd geben einem iii. gulden, damit werd die gemeynd

*) 1478 (9. Apr.) verkauft das Kloster Rolandswerbe dem deutschen Orden auch seinen Hof zu Oberwöllstadt bei Friedberg, mit dem Beding, daß der Orden jährlich 100 rhein. oberländ. Gulden aus seinem freien Hofe zu Weilsbach oberhalb Mainz gelegen geben solle. (Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

1479 (14. Mai) verhören und bestätigen Hermann, Abt des Klosters St. Jacob außerhalb Mainz, und Conrad, Probst zu Bensheim, Decan der Marienkirche zu den Greden in Mainz, auf Befehl des Papstes Sixtus (Dat. Brachiani, Sutrinensis dioec., idus iulii 1478 [15. Juli]) obigen Kauf. (Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Beswert vnnnd wer also von alter nit herkommen. Zum dritten, das die selben dorffmeister swere buw furnemen vnd beswerten sie damit on der gemeynd wissen vnd willen. Zum vierden das sie eyn vnder dorffmeister setzten, dem sie jars ein cleht, vii. pfunt heller vnnnd v. malter korns geben, das woll neher zu bestellen were. Zum funfften setzten sie auch eyn wisen schutzen, dem man cleit vnd korn gebe, das man woll neher bestellt. Zum Sechsten, wan man eyn gemeynshman oder Bywoner vfneme, dem wurd i. schilling pfennig abgenomen, des wer von alter nit herkommen. Zum Siebenden so frien die scheffen etlich vß der gemeynde als stuben knecht vnd schutzen, das wer also nit herkommen. Zum achten so geben die scheffen nit schutz noch hirtelone vnd die gemeyn musten den lone alleyn geben, das wer nit also herkommen. Zum nunden geb man den messern i. gulden von der gemeyn gut, wer auch nit herkommen. Zum zehenden so Bestelten die scheffen eyn schriber, geben dem jars xx. gulden, dem must die gemeynd lonen, Begerten sie alles abzustellen. Dagegen die scheffen Neben lassen haben vnder anderm, es geschee wifung zu brien ungebotten dingen, der gestund man vnd wurd noch also gehalten wie herkommen were, aber sie gestunden keiner nuwerung, die sie furnemen, dan Nerstein vnnnd Derheim wern des Ruchs eigenthum vnnnd das Regiment daselbst stund der Ritterschaft zu, also das die scheffen dazu setzen vnd entsetzen, auch an den grossen freueln eyn teill, das sie also herbracht hetten, vnnnd wer vfgonnen vnd mußt sweren widder vns vnd die scheffen nit zu thun vnd was sie anderung gethan hetten, wer im besten furgenommen vnnnd gaben vnderrichtung der cc. gulden halb, das die mit Rat etlicher, so die gemeynd darzu geben hetten, als sie mit ludender glocken deshalp versammelt worden weren, vßbracht vnd auch die gult bißher also verreckent worden. Desglic zu den andern puncten Antwort geben ward, daruff sich in recht vffsleg begeben, darvnder wir gutlich suchung gethan vnnnd an beiden parthien so vill erlangt, dassie die sach

mit wilkur ganz an vns gestellt haben, wie wir sie darumb entscheiden, dassie Weider sit dem on alle weigerung vnnnd vßzuge furter nachkommen sollen. Herumb so haben wir vnser trefflichen Rete Rat gehabt, das rechtlich vßschriben, briff vnnnd anders fur vns genomen vnd die artickell erwegen vnnnd gemessen vnd nach vnser besten verstantenis Entscheiden wir also vnd nemlich vf den artickell der cc. gulden, die scheffen vßgenomen haben, was des zu erlangen die Bestetigung jr friheit vßgeben ist, als die scheffen in jren Reden furgewant haben vnnnd sie mit jren truwen an eides stat behalten mogen, allem daruff gangen vnd kein ander ende gewant sy, daby soll es bliben, was aber nit also vßgeben were, das soll zu gemehnem nutz angelegt werden. Vnd der andern puncten halben, dwill wir nit anders verstecken mogen, dan das die im besten furgenommenen sin durch die scheffen, das es dan dißmals auch daby blibe vnd sollen furbas eins iglichen jars die gemehnd zu Nir stehn vnd Derheim sechs vß zue kiesen vnnnd den Scheffen zu gegeben werden, jnn allen sachen die gemehnd antreffen mit jne zu handeln, vnd was durch die scheffen mit den sechs oder den mererteill geschafft halb die gemehnd berurn gehandelt vnnnd beslossen wirdet, daby soll es bliben vnnnd daruff die parthien umb alle obgemelt puncten vnnnd Jren anhangen gericht vnd vertragen sin*).

Dat. Heidelberg, vf Mitwoch nach Inuocavit, a. d. M.CCCC.LXXVIII.

(Das Siegel des Hofgerichts ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

Nö. 232.

1478 (27. Juni). *Ditherus s. maguntine sedis archiepiscopus etc.* Sane dudum publica et clamorosa fama grauium

*) Am 23. Januar 1481 giebt Pfalzgraf Philipp dazu noch einen Erläuterungsvertrag. Dat. Laubenberg. (Siegel fehlt.)

et bonorum hominum accepimus, quod in monasterio s. *Marcellini* s. *Petri* martirum, ordinis s. Benedicti, in *Seligstat* persone inibi degentes vitam dissolutam et institutis regularibus dicti ordinis admodum alienam ducerent et scandalosam, quod propter personarum ac monachorum dicti cenobii dissoluciones et irregularem viuendi modum, qui exemplaris esse deberet, diuine maiestatis oculi grauiter haud dubium offenderentur animarum personarum ipsius monasterii horrendum procederet periculum sacre religionis obprobrium et preter ruinam predicti monasterii materia perniciosissimorum scandalorum in populo christiano, quibus nos prout nostro incumbebat officio, vices nostras interponendo obuiare volentes, antefatum monasterium accessimus vna cum certis patribus abbatibus capituli prouincialis eiusdem ordinis et super statu ipsius in spiritualibus et temporalibus diligentem fecimus inquisitionem, in qua heu comperimus supradicta fama veritate subnixa euidentia facti attestante, prefatumque monasterium in *Seligstat* ex neglienti remisso et incauto regimine rectoris, personarum quoque eiusdem lubricam incontinentem secularem, ne dicamus secularibus, deteriolem, dissolutam et scandalosam vitam multum exorbitanter colapsam, vitam quoque regularem et monasticam periisse, necnon et temporalium substantiam per eorundem alienationem, dilapidacionem et dissipacionem, ipsumque monasterium grauibus debitorum oneribus et annalibus pensionibus aggrauatum, necnon venerabiles reliquias, videlicet caput s. martiris Laurencii et alias precipuas, atque ornamenta ecclesie inuenimus alienata, super quibus non inmerito intimo cordis compacientes affectu desuper diuersis prehabitis deliberacionibus et consiliis religiosorum hominum, patrem *Reynhardum* abbatem ibidem ipsius ad id accedente consensu, a regimine et administracione abbacie in spiritualibus et temporalibus duximus suspendendum ac supportandum, vnde dem regimen ipsius abbacie commisit sua sponte plenarie

nostre dispoicioni, prout huiusmodi administracionem in spiritualibus hactenus per quendam fratrem priorem et eciam temporalium administracionem per alium fratrem cellerarium commisimus, intelligentes demum nostras ordinaciones ad observandum tria substancialia et ceremonialia ordinis per dictos abbatem et fratres non observari licet eorum infirmitatibus condescendimus, sed paucis diebus in eodem monasterio ex post aliqui remanentes recessissent, extunc assumptis pluribus patribus abbatibus dicti ordinis nostre et aliarum diocesum de capitulo patrum reformatorum in Almaniam Burssfeldens. nuncupato, apostolica auctoritate instituto, iterato predictum monasterium *Seligstat* accedentes et super illius statu sollicite inquirentes, ibidem duntaxat reperiebamus ipsum abbatem et vnum ex fratribus monasterii antefati et vltra supratacta dispendia animarum pericula et destitucionem spiritualium et temporalium nostras pias ordinaciones non fuisse observatas, nos vero *Ditherus* archiepiscopus prefatus, cupientes monasterio prelibato succurratur et vigeat in ipso vita regularis et condecens necnon cultus diuinus, vt in aliis monasteriis nostre diocesis iam dicto capitulo Burssfeldensi incorporatis, cui siquidem capitulo eapropter ipsum monasterium *Seligstatt* volumus et committimus vniri et incorporari presencium per tenorem, denique a regimine et administracione abbacie ipsius monasterii in spiritualibus et temporalibus dictum *Reynhardum* abbatem decreuimus permanere suspensum et supportatum, insuper curam, regimen et administracionem ipsius monasterii *Seligstatt* in spiritualibus et temporalibus plenarie committimus patri *Jacobo Steghe* dicti ordinis, de cuius industria, litterarum sciencia et religionis zelo quamplurimum in domino confidimus, quod ipsius salubri et prouido regimine et administracione antefatum monasterium in spiritualibus et temporalibus restaurabitur.

Dat. in opido nostro *Aschaffinburg*, xxvii. mensis junii, a. d. M.CCCC.LXXVIII.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

No 233.

1479 (12. Jan.). Wir die Burgermeister, Räte und burger gemeinlich der stat Heilprunn thun kunt, das wir verkaufft han den burgermeistern, Räte und gemeinde der stat zu Wimpfen die vogth derselben stat Wimpfen mit aller irer Herlichkeit, zugehorbt, nutzen und gerechtigkeit, wie wir dan die umb die vesten Diether von Wyler und Hannsen von Wyler sinen son erkaufft haben und die von Wimpfen des bißher pflichtig und die von vnserm herren dem Romischen kaiser und dem h. Romischen Reich zu lehen heruren und wir mit sampt vnser stat vogth zu lehen tragen, umb c. Minischer guldin landes werung*).

Geb. vff dienstag vor j. Anthonien tag, n. Chr. geb. m.cccc.lxxix.

(Das Siegel der Aussteller hängt unbeschädigt an). Orig.

No 234.

1479 (18. Jan.). Wir Philips von Eppenstein herre zu Königstein unde wir Vons von der Marke, sine eliche hufsfrauwe, Bekennen, das wir verkaufft hain Otten grauen zu Solms als furmonder und pfleger Johann, Philipps unde Bernharts gebruder, auch Grauen zu Solms, Grauen Cunen seligen nachgelassener sone, alle vnfre vettern und sweger, denselben Graue Cunen seligen sonen, vnser teyle halb ane der Stait Buzpach, das dann eyne durchgeende viertel ist, mit Iren Inwonern und mit allen zugehorungen nichts vßgenommen, dann alleyn vnser burg und hufunge mit sampt dene thorne daran gelegen mit Irem begriffen, auch dene Eappen garten unde dene schieffe garten ge-

*) Am 17. Mai 1494 belehnt Kaiser Maximilian die Stadt Wimpfen mit der gen. Vogtey. Geb. zu Rempten. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

nant der piffer wale daselbst, darzu manne vnde Burgmanne vnde was derselben zu Buzpach vor dato dieses briffs nit verwieset vnde vergnigt weren, dargegen so geben wir In diesen kauff vnser huse, hoiffe, schuvern, stelle vnd Garten mit aller zugehorungen In der ringt muren zu Buzpach gelegen vnde vorzuden die Segephandt Ingehapt haben an der mure by dene ferbehusern. Item vnser teyle halb In dene molen zu Griedel, nemliche In der Rietmolen, In der Rehmolen, In der waldmolen, In der weschenmolen, In der loemolen, In der slieffmolen vff der Wehder, darzu vnser gerechtikeit vnde nozunge halp In der molen zu Obern Hergern mit vnser nozunge auch halb zu Gambach In der bachmolen. Item vnser teyle halb Im' bische gelde, In straffheymmer vnde Melpecher weiße gulde, In deme gelehde vnde am zolle zu Oppershauen. Item Groningen burgk vnde stait vnser teyle halb, ist auch eyne durchgeende vrtel vnde darzu alle vnser Gerechtikeit halb zu Biernackheym vßgenommen die lehenschafft des hoiffschen gericht's daselbst. Wir obg. Clude von Ronigstein behalten vns, vnsern erben vnd nachtomen die herlicheit, nozunge vnde gerechtikeit der Stieffterhe des closters Arnsburg vnde daruß verkauffen wir dene gen. vnsern vettern vnd swegern alle nozunge, herlicheit vnde gerechtikeit des Jaremargtes mit aller siner zugehorde daselbst vnser teyle durchgeende halp. Item das dorff Niedern Wisel vnde das dorffe Husen mit Ireu Inwonern vnde zugehorungen. Item die zwey dorff Eberstait vnd Hergern auch ganze mit Ireu Inwonern vnde zugehorungen. Item vnser teyle halb In Rothenberger molen, die hieuor zu Oppershoff gelegenn was, umb zwey vnde vierhigtusent Rinischer gulden guter frantzfurter werunge.

Geb. am Mantage nach s. Anthonins tage, n. Chr. geb. m.cccc.lxxix.

(Gefiegelt haben die Aussteller und die Amtleute Bechtolt von Espach und Johann Brubecke, sowie die Städte Buzbach und Grillingen).

Vidimus.

No. 235.

1479 (29. Jan.). Wir Heinrich von gotis gnaiden Lantgrawe zu Hessen 2c. Nachdem Wederolt, Heinrich vnd Henn Ruwen von Holzhufen, geprudere vnd geuettern, hievor mit hern Ludwigis etwan lantgrauen zu Hessen, vnser lieben Bruders seligen, vnd vnserm wissen vnd verhengniß, vnser Slois Gemunden an der Straßze von Valentin von Merlaum vor Ezweyhundert vnd Ezwenzig guter rynscher Gulden geloist vnd vns darnach aber vf dasselbe vnser Slois acht vnd Nungig gulden geluhen vnd darzu auch anderthalbhundert vnd Ezehin gulden gein Herman von Nordecken zur Rabenauwe seligen bekait vnd vns nu sonderlich vf Datum dieses briues Ezweyhundert rinscher gulden abermaels baer heruß gegeben vnd vf dais vorg. vnser Slos geluhen hain, des sich dan an eyner Summen zusammen treget vnd leuffet vf Siebentzehinde halb hundert vnd acht vnd Ezwenzig gulden, So bekennen wir nu, das wir denselben Wederolden, Heinrichen vnd Hennen Ruwen von Holzhufen rechtlicher schult schuldig worden sin Siebentzehinde halb hundert vnd acht vnd Ezwenzig rinscher gulden, guter frangforter werunge, dauor sie solich egen. vnser Slois geloist vnde vns auch vf dasselbe heruß gegeben hain, vnd vf das nu die vorg. Wederolt, Heinrich vnd Henne vnd hre erben sulcher Summen geldis vorsichert moigen sin, So hain wir denselben dauor Ingesagt das vorg. vnser Slos Gemunden an der Straîße vf der Dme gelegen mit allen sinen zugehorden, In maßen dais Henn Rietesfel seligen vor vnd darnach der obg. Valentin Ingehabt hain.

Geb. vf Mitwochen nach s. Paulus taig Conuersionis,
a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

No. 236.

1479 (29. Jan.). Wir Heinrich von gotis gnaden Lantgraue zu Hessen 2c. Bekennen, das wir verkauft haben alle vnser eigen leute vnd angehorigen goteslehine mit aller Nozung, herlichkeit vnd oberkeit, Es syen frauen, Manne oder kynde, in vnserm Sloße Konynghsperg vnd vf dasselbig Slos gehorig, vnd dorzu alle vnser angehorigen goteslehine vnd eigen lute, die wir In der gantz Graueschaft Hoen Solms sitzend haben vnd syn, dem Eddeln vnd wolgepornen vnserm lieben getruwen vnd geuattern Ottn Grauen zu Solms, als Vormundern Grauen Conen zu Solms selig nachgelassener Soene, seiner vettern, hren erben vnd nachkomen vor Sechshundert guter gnehmer Rynscher gulden, frantzfurter werung.

Geb. vf fritag nach conuersionis Pauli, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig.

No. 237.

1479 (20. Febr.). Wir Philips Pfalzgraue by Rhine 2c. Bekennen fur vns, das uff hut dechan vnd Capittel gemeynlich des Stiffts s. Ciriacus zu Ruhusen vhwendig Worms gelegen vns furbringen lassen han eyn vnuerlegten versigelten brieff jr fryheit vnd schirm besagen, den wyland her Ruprecht der elter pfalzgraue by Rhine ine gegeben, von wort zu worten luidend:

Wir Ruprecht der alter Pfalzgraue an dem Rhine 2c. bekennen, das wir dem dechant, dem Capittel vnd dem Stifft gemeynlich des Stiffts s. Ciriaci zu Ruhusen vhwendig Worms gelegen die gnad gethan haben vnd han jr lyb vnd gut, die hinter vns vnd in vnser herschafft gelegen sint, in vnser gnad vnd Schirm genomen vnd empfangen. Vnd darvmb sollen die obg. dechan vnd Stifft daselbs alle jar eynes vff den nechsten Montag fur vnser l. frauen tag in der fasten, den man

nenet annunciacio, oder aber uff den nechsten montag darnach, vigilie vnd selmes halten vor vnser, vnser erben, vnser fordern vnd nachkomen selen, vnd der Jarzit sollen sie thun off dem Chore daselbst vnd sollen darlegen eyn Syden buch vnd vier kerzen darstellen mit andern sachen, die gewonlichen darzu sint. Geb. zu Heidelberg an s. Symon vnd Jude tag, n. Chr. geb. m.ccc.lxiv.

Da haben wir angesehen der obg. dechant vnd capittels zu Rhusen demutege bete, die vns nit umbillich beducht, das auch vnser vatter her Philips pfaltzgraue by Rine selig jne auch bestet vnd Confirmirt hat, vnd jne solchen brieff, schirm vnd fryheit obgemelt gnediglichen ernumet vnd bestetet.

Dat. Heidelberg, off samstag nach s. Beltinstag, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

N^o 238.

1480 (18. Juli). In gotes namen amen, kunt sy allen, das in deme iare n. Chr. geb. m.cccc.lxxx, off dene xviii. tag des mondes Julius 2c. 2c. in der stat Mynkenberg off deme markt daselbs vnder der linden des morgens umb die acht uweren vor myttages zyt, was gehnwertig jungherre Otte graue zu Solms vnd herre zu Mynkenberg vnd hatte epliche mynkenbergs manne vnd burgmanne daseselbs geheischen vnd vorboit von wegen siner genaden, auch jungherren Philips vnd Bernharts gebroder grauen zu Solms, siner genaden vettern, als ir furmunder vnd sagt eyn mangeriecht an die obg. stat Mit diesen hernachgeschriben mannen vnd junghern, nemliche Henn von Buches als fur eyn riechter von siner gnaden vnd vettern wegen, Vnd saßen by Ime die Junghern Ludewig Weise von Fuerbache burggraue zu Friedeberg, Pancracius Foit von Treise, Emmeriche von Hoewhgel, Johann von Nordecken zur Rabenaume, Phi-

lips von Reddelnheym, Erwyne Lebe von Stehne-
 furt, Heinrich von Crengeshusen, Philips Lebe von
 Stehnefurt, Henn von Lauerbach, Almus von Lauer-
 bach, Conradt vnd Hartman von Vellerßheym gebro-
 der, Adam von Treise, Wilhelm von Trahe, Ruprecht
 von Buches, Walther von Fiesthporne, Wernher Hal-
 ber, Johann von Hoewhßel, Eckart von Foizberg,
 Henn Halber, Caspar von Carben, Herman von Car-
 ben, Heinrich von Carben, Carle von Carben, Emme-
 rich von Carben, Friederiche von Carben, Philips
 von Stadgheym, Ghyse von Wynthusen, Herman von
 Wynthusen, Eberhart Rieddeesfel, Heinrich Rieddeesfel,
 Heinrich von Musthenheyme vnd Conradt von Musthen-
 heym, also wart da soliche Mangericht gesagt vnd geheget
 von wegen vnd an stadt der obg. Grauen zu Solms hern zu
 Rhynzenberg. Da erschienen die Jungherrn Henn vnd Eber-
 hart gebroder, Johann vnd Wolffe gebroder vnd Henn
 genant Groppe alle von Vellerßheym vnd dyngkten In das
 mangeriecht Johann von Vellerßheym, als eyn reddener
 von ir aller wegen, als klager vnd hieschen mit recht Wil-
 helm von Trahe vnd Emmerichen von Carben fur czwene
 weirner vnd rumer nach ordenunge desselben mangerichts, Dar-
 nach erschienen die Junghern Conradt Schend zu Swynß-
 berg vnd Conradt von Swalebach Conrats sone, als ant-
 worter vnd hieschen eyn reddener mit recht nach ordenunge
 des selben mangerichts, Nemlich Jungherrn Rußen von Ton-
 gen Iko schultheiße zu Franckfurt, der auch durch riedchter
 vnd manne mit orteile zugelassen wart, Der selbe Ruße dyngkt
 sich an das mangericht von der ihgen. Conradts Schenden
 vnd Conradts von Swalebachs wegen vnd fordert mit
 recht nach ordenunge des selben mangeriechts Johann von
 Nordecken zur Rabenauwe vnd Johann von Hoewhßel
 Eyn fur eyn weirner, dene andern fur eyn rumer, Vnd da
 geschach klage vnd antwort von beiden parthyen vnd wurden

auch eglliche orteile durch die manne gewiset vnd vmb eyn uwere nachmittages zyt vngewerlich Duame eyn wedder vnd rahne, das das mangeriecht vnder der Rhnden Beide riechter vnd manne offstunden vnd besaßen das mangeriecht vnder deme raithuse zu Mynzenberg, vnd soliche mangeriecht wart gesagt, geheget vnd gehalten von wegen der obgen. Grauen zu Solms zc. zc. Bezugen dieser obgeluten Sachen synt die Junghern Johann von Breidenbache zum Breidenstehne der Junge, Philipps Riebbeesel, Crafft von Deckebache vnd Herman Bieckeriche Rentmeister zu denne Gießen u. a. m.

(Not.-Instrument. Notar: Johannes Schwin von Münzenberg, ein
Cleriker.) Drig.

Nö 239.

1480 (7. Aug.). Wir Heinrich von gotis gnaden lant-
graue zou Hessen zc. thun kunth, das wir die vier vnd suß
die Ganerben gemeynlich des Buchseckertails, Ir nach-
kommen vnd erben mit sampt hrem gericht, Inwonnern vnd den
ghren desselben Buchseckertails, In vnsern besondern furst-
lichen schyrm, schutz, verteidung vnd vorsproch guomen hain
vnd nemen mit crafft dießs brieues.

Geb. vf Montag nach s. Sixti tag, a. d. M.CCCC.LXXX.

(Das Siegel fehlt.)

Drig.

Nö 240.

1481 (23. Juli). Ich Diether von Hentschußheim
Bekenn als Irrung vnd Spenn gewest sin zwischen Martin
von Helmstat ritter, Hansen seligen sone, mynem vettern
an eim, Otten ritter vnd Hansen beide vom Hirschhorn,
myn swegern am andern teil, von etlicher gutter wegen zu der
Mittelburg gehorig zu Steynnach gelegen, So Wyprech

von Helmstat seligen von der vom Hirschhorn wegen sin leben launng Ingehabt vnd nach sinem tode widder vff die vom Hirschhorn obg. gefallen sind vnd die genanten parthien nit eigentlich wissen gehabt haben, welichs, wie vill vnd wo die gelegen sind, des sint die genanten von Helmstat vnd Hirschhorn vff mich Diethern obg. komen, Sie gutlich darumb zu entscheiden, also habe ich beide parthien verhort, briffe, bucher vnd kuntschafft, vnd nach solicher verhorung, so habe ich sie gutlichen entscheiden vmb den garten oder berg vnd baum vnder der Mittelburg herabe biß vff den wege oder straß, also das Iglich parthey den halber haben soll von dem garten an, das ein wingart gewesen ist, naher der hindern burge zu biß an den garten, der Nutzen ist, gegen dem Stettel zu gleich geteilt werden sol, von Slos oben herabe biß vff den wege, der vnden furgeet, vnd das fleckel, das Wypprecht von Helmstat kauff gehabt hat vmb Peter Geylsfuß, soll in die teylung geteilt werden, also horet es darzu, vnd sol das teil gegen dem hindern Slos hern Martin Justen vnd das ander den vom Hirschhorn.

Geb. vff montag nach s. Maria Magdalenen tag, a. d. M.CCCC.LXXXI.

Alte Abschrift.

N^o 241.

1481 (30. Nov.). In godes namen amen. Kunt sy allen Juden, daz inn dem Jare, als man zelte von Chr. geb. m.cccc.lxxxii, vff s. Enderß dag des h. aposteln, zu der none zyt zc. vff dem angher zu Fuerbach by Hoewißell gelegen von wegen Herrn Heynrichs langgreuen zu Heßen vor myr vffenbarin schryber vnd hernachgeschriben gezuges Juden syn erschyenen die vestenn Junder Johann von Brubach, Cone vonn Walborn amptman vnd Herman von Hoewißell der Junghe Oberste waltmeinster Inn Hoewißeller margt,

auch dye Ersamen Mehnster Johann vonn Brsell kelter zu
 Buzpach zu diser zyt des obg. fursten, Gotfridt von Wenyngh,
 schultes zu Hoewißell, vnd hat Junder Herman oberster
 waldmeister in obg. margk vonn bescheide der von des gen.
 fursten dargeschickter frunde, auch vonn altem herkomen vnd
 rechtenn vnd alle hoewißeller mehrgker zu der zyt da waren
 vnd kynden vff dye eyde yren rechten hern gethan haben, be-
 uolenn vnd geheißchen sych recht zu irkennen vnd dem obg.
 furstenn syn gerechtigkeit, altherkomen vnd herlicheitt in der
 gen. hoewißeller margk haben soll, honn sych die
 mehrgker bedacht vnd besprochen vnd als sye vßganganen gewest,
 widder komen vnd vffenberlich vor allen bystendern gesprochen,
 sye wyßen yrm altenn herkomenn allwege von yne geschene nach
 m als vor Eynenn iglichenn hern, der Hoewißell myt
 recht als vor eyn hern daselbest Inhatt, vor eynn oberstenn
 hern der gemelten hoewißeller margk, auch den selben yrn
 gnedigen hern vor eyn besteller der selben margk myt rade vnd
 wyßenn der mydmehrgker. Darzu honn sye dem selben hern
 denn wiltfangt zugewist als wyt, als hoewißeler marg ist,
 vnd anderß keynen mehr. Syn mehrgker synn auch gefraget
 von dem dickgenanten Hermann von Hoewißell oberstem
 waldmeister, ob sye auch eynchem hern mehr ader soß anderß
 ymants, wer der wer, eyncher gerechtikeit in der dickgemelten
 margk gesteen, dan dem, der Hoewißell inhat vnd daselbest
 eyn rechter her ist vnd den Inwonern in den dorffen in dye
 margk gehorigt zu der zyt vnd den burgkenn Sonn, sye
 myt offener stym vnd vor allermenlich gesprochen: Meyn, sie
 wyßenn vonn nyemants mehe. Vff dißen bescheit, wysthum
 vnd geschichte hat mich der meinster Johann obg. kelter gebe-
 den als eynen vffenbarn schryber, daz ich synem gnedigen hern
 vnd fursten obg. von disenn Inunt gehorten bescheide vnd
 wysthumen Eyns oder mehe vffen Instrument machen wolle.
 Dye by syn gewest Erwyne von Eßpach pherner daselbest,

Johann von Dylsburg pherner zu Monfter vnd Main-
fter Cleyßen Eßpach burger zu Butzpach*).

(Notariats-Instrument. Notar: Ertzen Beders Johannes von Mynzen-
berg, ein Cleriker.) Drig.

N^o 242.

1481 (3. Dez.). Wir Heinrich von gotis gnaden Lant-
graue zu Hessen zc. vnd wir Otto Graue zu Solms tun
kunt, das wir vnser gerechtikeit vnd teyle vnser Burge, hufunge,
hoeue vnd Schuern In vnser Stat Butzbach gelegen vmb des
willen, das vnser iglicher daran zu sunderlichem gebrauch vnd
nozung vubehindert von andern ewiglich vnd erblich sin vnd
piben mogen, vns einer erbtehlung vertragen vnd in nachfol-
gender mais von eynander geteylt haben, also, daß die Burge

*) 1486 (11. Aug.) vergleichen sich Landgraf Wilhelm von Hessen und
die Witmärker der Hochweßeler Mark mit Jungfrau Loyß von
der Marke, Wittwe zu Königstein, von ihres Witthums von Butz-
bach und ihrer Kinder der Herrschaft Königstein wegen, sowie mit
den von dem Erzbischofe von Köln den letzteren bestellten Vormün-
der, nämlich Ludwig zum Paradies, beider Rechten Doctor und
Schultheiß zu Frankfurt, Gottfried von Cleen zu Amburg und
Gernart von Schwalbach zu Pichtenberg, Amtmänner, dahin, „das
vnser gnedige junfrauwe von Ires wiebemps wegen, so sie bene
oder nach Irem abgang die herschafft mit hufhalten zu Butzpach
selbst besetzt, eyns yeden Iars hernach gemelter zeyt inn der ob-
gemelten Hoewßeler margt gebrauchunge mit borneholtz haben sol-
len hundert wagen soll vngenerlich als vier oder funff pherbe zieme-
lichir maß erziegen mogenn, vnnb ob Ir gnade den wiebemp selbst
oder die herschafft Konigsteyn doselbst nit besitzen wurden, so solde
Ir keller doselbst von Irent oder der herschafft wegen funffzygt
wagen soll borneholtz obgemelter maß habenn eyn Jgliche Jarlangt
zu sinem gepruch vnd der herschafft abe vnnb zu ryten, doch also
das solich beholtzunge gescheen mit wyßen eyns fursters vnnb an
enden vnd steden, wo sich vnser gnedigen hern von Hessen keller
oder beuelher zu Butzpach Inn der hoewßeler margt pflegt zu be-
holzhenn.“ (Die Siegel der obg. Vormünder hängen unversehrt an.)

beneben vnd gegen vnser Neuen vnd vittern von Konigsteyn Burge an eynem teil gelegen, mit aller hufung, pforten, burwen, stallung, zugehorunge vnd gerechtikeit stoßen vnd ligen biß vf den Burggraben mit sampt eynem garten vnd flecken, gelegen hinder derselben hufung ihensyt des burggrabens an den ferbhusern, vnser lantgrauen Heinrichs vnd vnser erben sin vnd bliiben sal. Dargegen ist geteylt, das vnser Grauen Otten zu Solms vnd vnser erben sin vnd bliiben sal die hufung ganz bißher ein fruchthuf gewesen ist, vnser Neue vnd vetter Wernher seliger von Eppenstein in ziten gebuwet hait, gelegen gegen dem Brumehuse vber stoßend vf die ferbgassen, mit den zweyen wusten schuern flecken begriff, zugehorung vnd gerechtikeit an vnd zu nechst by dem obg. huse gelegen, alles vom Burggraben ane stoßend an die ferbgassen bis an die neuen schuern nechst doran vnd an derselben neuen schuern sullen wir von beydenteyln eyn zwerchmure von der ferbgasse anzuheben bis vf den Burggraben zuschen vns beyden machen laßen, damit wir als hernach folget an dem teyl zuschen eynander gefryddet vnd geschehen sin vnd pliiben sullen, vnd sal dieselbe neue schuer mit sambt den zweyen hünerrfodehusen mit aller zugehorung vnd gerechtikeit daran vnser lantgrau Heinrichs vnd vnser nachkommen sin vnd pliiben, doch mit dem vnderscheid, das vnser swager von Solms obg. das nechst hünerrfodthuf an der neuen schuern abbrechen vnd das widder offslagen lassen mag nach sinem wolgeuallen vf die obg. sine zugeteylt flecken. Es ist auch in dieser erbtteilung sonderlich berytt worden, nachdem wir Ott Graue zu Solms von der Statmuern vnd pforten In der obg. teilung ganz abgeteilt sin, dargegen so sullen wir eyn porten durch die Rindmure zu Buzbach hinden an den verbhusern an dem viereckichten thorn mit sampt eynem flecken doran, da vf etwan zwey ferbhuser gestanden hain vnd Ihunt noch eins steet, dasselbe man abbrechen vnd vf einen andern flecken slagen sal, daruf wir Otto graue

1 Solms eynen zymlichen burwe vnd hufung vnser selners

wonung bi dieselben pforten begrifflich zusamen buwen mögen macht haben, doch On der gestalt mit muerweg, als die andern Burge mit porten vnd muern gebuwet sin, darzu wullen vnd tun wir lantgraue Henrich vnsern willen vnd verhengnis vnd wullen die helfte derselben pforten vnd den fridden zuschen demselben flecken vnd vnserm garten mit muerweg verlegen. Auch ist sonderlich berhrt worden, das es mit der vßersten zwenger porten zu selbe, da die zwo brucken stehend, sal es mit den schlüsseln gehalten werden in samenthafter wise vns allen zu gude, als es vnser Neuen vnd vettern von Eppenstein vnd Konigstein vnd wir bißher gehalten haben.

Dat. vf montag n. j. Andreas des h. aposteln tag, a. d. M.CCCC.LXXXI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 243.

1482 (10. März). I. n. s. et i. t. a. Ego Hermandus Snyder, incola opidi Diepurgk, mogunt. diocesis, attestor, quod vnum simplex perpetuum ecclesiasticum beneficium ad honorem b. virginis Marie ac s. Bonifacii, Huperti, Dorothee, Barbare confessorum et virginum de rebus certis et bonis mihi a deo collatis in altari capelle b. Marie virginis ville *Clestat*, domini Ade Rothart, prefate capelle pastoris, ad id expresso consensu accedente, tenore presencium instituo atque doto in hunc modum, in primis quod juspatronatus ad me Hermandum Snyder pertinere volo, honorabilemque virum Johannem Knor presbiterum, consaguineum meum, de Diepurg sic presento, atque deinde, cum humanis exemptus fuero, volo, quod juspatronatus ad prefatum beneficium perpetuis temporibus ad pastorem in *Ombstadt* pertineat. Et sunt hec bona, quibus supradictum beneficium est dotatum, primo v. jugera pratorum, vinearum et ortorum in terminis ville *Clestat* situata in valore lx. florenorum, item iv. maldra siliginis,

vi. maldra auene comparati pro lxx. florenis, item xxiv. floreni monete currentis et vsualis pecuniarum, vt in literis siue registris desuper confectis et conficiendis clarius habetur et continetur*).

Dat. die x. mensis marcii, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel des Peter- und Alexanderstifts zu Aschaffenburg hängt unverfehrt an.) Orig.

N^o. 244.

1482 (18. März). Wir Philips von gots gnaden pfalzgraue by Rine 2c. Bekennen, das wir vnsern werckmeister, buchffenschutzen vnd lieben getruen Hansen Leppurg vmb getruer williger dinst willen er vns bißher getan hat vnd hinfur thun soll, die hoffstat, flecken vnnnd gemuwer zu Armßheim, daruff das flos daselbst gestanden ist, gegeben vnd zugestellt han, also das er oder sin erben vff solch hoffstat buwen, zimlich befesten vnd damit thun vnd lassenn sollen als mit andern iren eigen gutern. Doch haben wir vnns herjnn vßbehalten, ob der gemelt vnnsrer werckmeister vff solch hoffstat buwen vnd solchen buw befesten wurde, das man sich zur not darjnn vnnnd daruß behelffenn mochte, das wir vnnnd die vnsern zu vnnsern kriegern vnnnd geschefften vnser offennunge darjn haben sollen.

Dat. Heidelberg, vff montag nach dem sontag letare, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel hängt an.)

Orig.

N^o. 245.

1482 (1. Juli). Wir Schultheß, Scheffen vnd die ganz gemeynde des dorffs Langstat, Mentzer Bysthumbß, thun

*) Am 12. März desselben Jahres bestätigt Erzbischof Diether von Mainz obige Stiftung. D.d. in opido nostro Aschaffenburgk.
(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

kunth, das wir wole bedracht han, das vnser recht muter kirche
 zu Altdorff vns etwas ferre entlegen, dardurch In zeyten
 vns, so wir allesampt vff die Sontage vnde gebante fiertage
 vßer dem dorfe darInn gegangen, mercklicher schade von fuer
 entstanden ist vnde noch hienfur entstene, auch durch sehebe
 vnser herschafft von Hanauwe hette obir gewynnen mochte,
 doch dieselben vnser muterkirchen nit wole sicher gesuchenn kon-
 nen, vnde auch ane gesehen, das In dem zukunfftigen ewigen
 Leben dem menschen nit mehr nachfolget Dann die guden werde,
 die er In diesem vergenglichem leben gethan hait, vnde darumb
 dem almechtigen got vnde der Jungfrauen Marien vnde allen
 Heiligen zu eren vnde aller vnser furaltern seligen selen vnd
 vnser aller armen menschen selen, die noch In leben sint, vnde
 sonderlich auch der Ihenen, die Ire mystiglich hantreiche, stuer
 vnd forderunge zu diser Styffunge der Capellen zu Langstat
 vnde eynem furwesser derselben zu gude vor eynen Capellan
 der Capellen, die da gewyhet ist In der ere S. Anthonij, Viti
 vnde Barbare der Jungfrauen, Styfften vnde begaben wir,
 mit wissen vnde verhengneße Junghern Philippssen, Grauen
 zu Hanauwe vnde hern Heinrichs Senffer, hzunt pastors
 daselbst zu Altdorff, in massen hernach geschriben stiet vnde
 mit diesen hernach geschriebenn gulten, gutern, frhheiten, zinsen,
 wonunge vnde vßkommen, vor ehne Redeliche Erber personen,
 der priester sy oder In eynes Jarßfrist werden vnde die Cap-
 pellen selbst besizen sal, vnde von Langstat geborne sy, So
 aber kehner von Langstat ist, der darzu togelich sy, das dann
 die lhungge der Cappellen eynem andern togelichen geluhen
 werde, vnd soliche lhungge sal gescheen zum ersten von eynem
 pastor zu Altdorff vnde dar nach die ander lhungge sal ge-
 scheen von eynem hern von Hanauwe obgemelt vnde finen
 erben, also das eyne lhungge umb die ander geschee, das dann
 zu latine heisset eyne alternacion, derselbe dem dann also ge-
 luhen ist, sal die vorg. Cappellen also Regiren, das er alle
 Sontage vnd alle gebante fiertage In der wochen sal messe

lesen, so aber keine gebanter fiertage In der wochen were, das doch alle wochen zwoe messe von eynem Capplane gelesen werden sollen, vßgescheyden die vier hohe feste vnd vnser lieben frauen tage, wurthwyhe, lichtwyhe, der geburt, vff aller selen tag, den palme tag vnde der pastorien patronen tag, in welchen tagen eyn Capplan eynem pastor bystandt thun sal In der pharkirchen zu Alttorff, vnde ist furter durch obgemelte orsache von dem Pastor obg. vns Inwonern zu Langstat vergonnet, das wir halber im dorffe vff die Sontage in vnser pharkirchen geyn Alttorff, die anders mit ichts gewandern können odir mogen, gene sollen, vnd das ander halbe deyle da heyme bliben, vnde den selben, die also Inhemisch bliben, sal der Capplan das wasser vnde salze wißen vnde geben vnde Ine auch die heiligen tage verkunden, vnde vff das iglicher Capplan solcher dinst, arbeit vnde Cappellen surgesine vnd davon lhyß narunge habe, so haben wir dar zu gegeben zum ersten xx. gulden an golde Zerlicher gulte odir so viele als eyn golt gulden ghyt dieselben zu bezcalen alle fronesasten v. gulden, auch geben wir vonn Langstat darzu v. malter korns vnde v. malter habernß jerlichen gefallende von etlichen guden zu Haytß-heim, item drythalb malter korns gefallen zu R am stat, dieppurger maße, auch alle Jare vier wagen mit bornholz vnde die eynem Capplane heyme fur sin huß furen alle viertel Jahre einen wagen solle, auch sin viehe mit namen drye kuwe, zwolff swyne, ein viertel schaffe fur die gemeyne dryben fryhe lassen gene vnde das mit anderm Jrem viehe huden, jne damit nit besweren mit huden, stuer, dorffsfaze oder ander beswerunge, auch wollen wir von Langstat gebin vi. morgen ackers, i. morgen wingarten, iii. morgen wiesen vnde eynen frutgarten, vnde obe wir wurden vßgeben holz, eicheln, weyde oder was das were, wollen wir eynem Capplan lassen werden eyn deyle glich eynem andern nachgebarn. Auch wollen wir von Langstat eynem Capplan buwen vff vnser koste eyne zymlich rederlich priesters huß, das mit dachunge, cleybunge, fenstern von

Inbuden versehen. Auch ist beredet vnde bewilliget, das wir vff solich vorg. Capellen presentieren zum ersten hern Peter Dreßeler von Eletstat, vicarien des Stoffs zu Aschaffenburg, dem würdigen hern Richarten vom Obern steyne, dhumherre zu Menke vnde probst zu Aschaffenburg obir sinen Richtern den darInne zu setzen, vnde nach des obg. Peter Dreßelers ersten besizers tode, den wir vff das erste by vns zu wonen sine lebtage frhe lassen wollen, sal ein iglicher nachkomender besizer hie by vns zu Langstat personlichen wonen*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxxxii, vff Montag nach s. Peter vnde Paul tag.

(Die Siegel der geistlichen Richter zu Aschaffenburg, des Grafen Philipp von Hanau und des Pfarrers Heinrich von Altdorf hängen wenig beschädigt an.)

Orig.

N^o 246.

1482 (13. Nov.). Wir Albrecht des h. stuls zu Mence Administrator ic. thun kunth, als hievor zewitrecht zwschen dem dechant vnd Capitel vnser dhumstieffts ehns vnd dem Apt vnd Conuent des closters zu Erbach andern tehls gewest sin, den walt vund Noualia zu Gernshheim, auch etliche schulde antreffende, der beyde tehle gutlich verehnt vnd apt vnd conuent vorg. solicher schulde vff dem zehenden zu Esenheym vergenügt worden, laude ires vertrags, der durch vnsern vorfarn seligen Erzbischoff Diethern bestettigt vnd in demselben bestettigungsbrieff verleyht vnd auch Innsonderheyt die forderung der Biennales von der pfarre von Mosspach in demselben begeben ist, des datum steht zu Menz am Mittwoch nach s. Martins vnser Patronen tage, anno domini

*) Am 23. Juli desselben Jahres bestätigt Erzbischof Adalbert von Mainz diese Stiftung. Dat. in castro nostro Aschaffenburgk. (Das Siegel hängt gut erhalten an.)

M.CCCC.LXXX, das wir solchen vertrag vnd bestetigunge
angenomen vnd bestetigt haben.

Geb. zu Steinhelm, am Mitwochen nach s. Martins
vnnser Patronen tag, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Drig.

N^o 247.

1483 (10. Juni). Inne dem namen der h. dryßaldis-
keit ic. Nach althem lobelichem herkommen, guter gewonheit
vnd erlicher gedechtniß Haben wir die meistere inderhandwerge
der hernach benannten Stede, mit namen Spyre, Straßburg,
Mennz, Frangfurt, Wormss, Kobelenz, Heydelberg,
Alzey, Byngen, Cruzenach, Vandanwe, Wiffzenburgk,
Oppenheim vnnnd Keysersluter, vnns gutwilliglich zu
Spyre vorg. verehniget vnnnd versamelt vff data diß briffs
vnnnd haben eynemuntlich vnnser bruderschaft oberkommen vnnnd
gemacht, das vnnser alten brieffe, die gegeben vnnnd von vnnsern
vorsarne im funffzigisten vnd sieben jare oberkommen sint,
by hren trefftin blyben vnnnd sine sollen, auch von allen mei-
sters vnnser handtwergs des vorb. vnnser büntsch vnnnd bru-
derschaft siedten mitsampt dissen hernach geschriben puncten
vnnnd artigkeln stede vnnnd feste gehalten werden sollent. Zum
ersten so lasen wir eyne hede stadt by hrer matergunge bly-
ben. Item darnach ist vnnser wille, das keyner vnder vnns
keine lerknaben dingen sal, Eß syen dann zwene meyster von
vnnsrem handtwerg daby. Eß ensal auch keiner keynen dingen
oder lernen, er sy dann von frommen erbarn luden vnd eelich
vnnnd sollent die Jarzale nit vnder zweyne jaren sine. Der
lerknabe sal auch sinen eygen leger haben wie von alther her-
kommen ist. Item Eß ensal auch keine meister vnnser des
innder hantwerge mehe dann zwene knecht vnnnd eynen knaben
zu arbeiten halten, vff das sich der arme by dem Rychen
generen mogent, By verliefunge eyner penen dru phunt heller,

halb zu werden vnnserm herren von Menng vnnnd das ander halbttheile der bruderschaft vnnser handtwergs der snyder. Item wereß, das eynher vnnser handtwergs der snyder jnnne den vorg. Stedten vff den kauff machen wulte, der ober die sollent es togelich vnnnd gerecht machen, vff das menniglich mit versorgt sy, wurde aber solichs von eynem oder mehe oberfaren, also das es nit togelich vnnnd gerecht were, das niogent die obersten vnnnd gewelligen eynes iglichen vorg. Stadt wie von althers straffen nach dem vnd von dem handtwerg solichs nit offrichtig, sunder strefflich erkant wurde. Item Es ensollent auch furter mehe keine meyster snyder handtwergs der gen. bruderschaft keine gemacht werck vor hre doren nit hengen, er mache dann solich dach hant vnnnd habe es vnnnder der handt zu uerarbeiten, vff das den luden vnnnd eynem iglichen das sine nit verbaßelt vnnnd zu schandenn werde. Item auch ensollent keine meister des handtwergs der snyder keyne farbe jnnne eynhem kleide nit tragen, sie werde hem dann von dem Adel geschengkt oder gegeben. Item obe eyne konde von eynem vnd aweme zu eynem andern meister, der hem machen solt vnnnd kompt der forderge meister, von dem er also kommen were, vnnnd spreche zu dissem: Ich bidt dich, das du dem nit machest, er habe mich dann zuuor bezalt, Thebe er des nit vnnnd mechte demselbigen vß, ee er den bezalte, so ferre dann er der schult sunder billich Inneredde bekentlich ist, So sal er hem nit machen, er sy dann siner schult ee vnnnd zuuor bezalt, mechte er hem daruber, so sal er hem sine schult bezalen, was er hem sins libbelons jnnne obg. maße schuldig vnnnd zu thunde ist vnnnd nit mehe. Item obe eynes eynem konden eyn arbeit mechte vnnnd der konde dieselben gemachten fleydere eynen mandt langf jnnne sinem huß behielt vnnnd gebrucht vnnnd darnach von hem flegte, solt er hem darvmb nit plichtig sin redde oder antwurt zu geben. Item man sal auch alle halb Jare fur dem ziele eynen offrichtig geboit mit wißen der obern fur dem handtwergk, machen vnnnd halten vnnnd da fragen, obe eynes eynen gesunne

hette, daß sich vnfromlich oder vureddelich gegen den konden oder im huß gegen der frauen, kunden oder meyden gehalten hette, so man des mit warheit von eynem eyns oder mehe june vnnd geware wurde, den oder die sal man hienwegk schigken. Item auch ensal nu furter mee keine knecht so schentlichen bloiße an seiner arbeit nit siegen, sunder sich mit eynem rog das heimbde nit herbßer rage vnnd keine gefalten heimbde forne bloiß dragen, er bedeck es dann mit eynem brustuch oder sust, das man hem june sinen boesen nit gesehen moge, er ensal auch so schentlich vor frauen, meyden vnd kunden im huß nit gene. Item es ensal auch keyne knecht keyne silbern ketten an sinem halsch, keine scheyde mit silber beslagen, kein syden bynde, sloiß uff den manteln noch farben nit tragen im besten ansehen, das derselbige knecht nit kostlich oder Rylicher sy, dann die jhenen, so er an thun solle. Item welcher knecht synem meister im ziele vßer sinem dinste vffstunde vnnd entginge, den ensollent vnnsere keyner nit setzen, er enhabe sich dann ee vnnd zuuor mit sinem fordergen meyster vertragen. Item obe es sach were, das eyn meister eynen knecht hette, der hem geliebet, so ensal er hen doch nit mehe dann nach Innehalt der meyster Ordnunge zu lone geben. Es ensal auch keins meisters frauwe noch yemant von vrechtwegen keynem knecht keine liepniß wendig, noch viel nit thun oder geben. Item auch ensollent keyner Inne vnnsers vorg. buntstedten beyde snyder vnnd duchscheerer handtwergk vben, sunder welches eyner dryben vnnd sich gebrochen wolle, mag er thun vnnd das ander anstene lassen. Item Es sollen vnnd megent auch eyne iglich handtwergk der vorg. bundstede hreu umbsessern vnnd anstreffern solichs wie vorstet, die es begern, verkehrent geben, so ferre sie hen so viel darumb thun vnd sich auch verschyben, solichs mit hen stete, feste vnnd vnuerbruchlich gehalten werden, welcher das oberfore Es were an eynem oder mehe nach erkentniß der meistere snyder handtwergs sollent vnnd megent die obersten vnnd gewelligen eyner iglichen bundstede bußen vnnd straffen, doch

also, das soliche straffe, bussen vnnnd penen vnnserm gnedigen herren von Menz vnd dem handtwergk ye halb vnnnd halb gefallen sollent, doch mit behestnuß vnnnd vnubergeben allen vnnnd ehner iglichen vorgemelt hundertstede yrer herlichkeit zu gebruchenn, auch disse obg. stugk, puncte vnnnd artigkeite mit wissen yrer obern zu lengen vnnnd zu kurtzen, nach gestalt vnnnd gelegenheit der Sachen. So han wir obg. meistere des handtwergs der synher samthafftig gebeten Jungher Wyganten von Dienheim differryt Amptmann zu Menz, das er sine eygen Ingesiegel an disen brieff gehangen halt.

Geb. vff dinstag nehst nach .s. Bonifacius dag des h. bischoffs, a. d. M.CCCC.LXXXIII.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

N^o 248.

1483 (14. Juli). Ich Diether Lantschade von Steyn nach vnd ich Agnes von Rosenberg, sine eliche hussfrawe, thun kunt, das wir verkaufft han dem vesten Conradt von Franckenstein, Appolonia von Cronenberg, siner elichen hussfrawen, vnserm lieben swager vnd gewyhen, vnd jren erben alle zugelt vnd heymstüre, so etwan der veste Philips zu Franckenstein der alte seliger gedechtniße, myne lieber sweher, mir Diethern obg. zu der Erbern Katherin von Franckenstein, syner dochter, myner Ersten hussfrawen, der got gnade, Inne die heilige Ge gegeben hait, nemlich vom hoffe zu Pungstat pachtorn, so hoch man den verlihen magt, item iii. malter korn von der moln zu Pungstat, item xii. gulden vom zehende zum Henschin, item ii. phunt viii. schilling von den weesen im Hane, item den zehen zu Poppenheim, item viii. gänß auch zu Poppenheim, item v. malter korn vom hoffe zu Gryßheim, item x. malter somern korn vom hoffe zu Wytterstat, item x. schilling zu Trebber, item xii. schil-

ling von den weissen zu Leheim, item i. malter monch lese, ein halben grossen lese vnd ein halb lamp zu Henau, item ii. cappen, i. hune vnd vi. schilling zinz zu Nodelshenm item i. ferdeln zu Buenschheim 2c. 2c., darzu das fischwasser zu Poppenheim vnd Nodelshheim vnd myn tegh der Engen lude mit Irn libß betten, frondinsten, wie und wo die gesessen sint, fur Ehlff hundert gulden. Vnd des zu warem vrkunde han ich Diether Lantschade obg. myn Eigen Ingesiegel an disen brieff gehangen vnd ich Agnese von Rosenberg obg. engen Ingesiegels nit enhan, so han ich gebetten den vesten Diezen von Wachenheim, das er sine Ingesiegel vor mich an dießem brieff henden wolle, vnd zu merer sicherheit han wir obg. Eelude gebetten Hansen von Wachenheim Ritter vnd Philips Furstmeistere, vnßere liebe swager, das sie ire Ingesiegel by die vnßern auch gehendt han.

Geb. vff montag n. s. Margretten tag der h. jungfrauen, n. Chr. geb. m.cccc.lxxxxiii.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.)

Orig.

N^o 249.

1485. Ich Wilhelm Swappach, Philipß sin son Bekennen, daß wir verkaufft han vnser virden tegh, daz wir han an dem zehendiu vor großin Vynden gelegen, der zu lehen gheb von Griffe Philipps von Nassaw, mit allir syner zugehorunghe den ersamen vnd geistlichiu hern Gerardo Emichin vnd Balhern von großin Vynden claustrales, Gebrüder des hues s. Anthonii zu Grunberg, beyde stipendarien des altares gen. trium regum, Petri vnd Pauli heubt hern in dem gen. gotshues gelegen, jen vnd allen iren nachfomen, die den altare belesin werden, vor c. gulden guter frangfurter werunghe. Des zu vrkund han ich Wilhelm egen. myn Ingeß vor mich an disen brieff thun henden, vnd ich Philipß sin soen han gebe-

den myn vettern Adam von Rhenburgk, daz er sin Ingeß vor mich an disen briff hait thun henden.

Geb. a. d. M.CCCC.LXXXV.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.)

Orig.

N^o 250.

1486 (26. Juni). Wir nachgeschrieben mit namen Peter von Fürstenbergk vnd Grede Fürstenbergern, Adam Gelthuß gelaessen witwe, Adam Gelthuß ir Sone vnd Ihsze ir dochter Bekennen, das wir hern Wilhalmen, Rantgraiße zu Hesseu zc., verkaufft han vnsern theile vnd gerechtigkeit zu Astheim im dorff mit allen sinen Herlichkeyten, Zugehorden und Rugungen, auch mit andern gutern vnd zinsen doselbst vnd zu Trebur gelegen, nemlichen vnsern theile, das ist ein vierdtetheil an dem gerichte des dorffs zu Astheim, mit aller Herlichkeyt, Oberkeit, Rugungen, Rugungen, Bestheuptern, freuel, in dorff, velde, wassern vnd weiden mit allen In vnd zugehorungen, Item darzu c. morgen aders vngewerlich mynner ii. morgen, der dann nach Rute der alten register iv. und c. morgen sin solten, gelegen in Astheim, Buwesheimer vnd Tribur gemarken, Item xxviii. manßmaidt wiessen vnd geben die anderhalb fuder hauwes zu zehenden, item Siebendenhalben vnd driffig manßmaidt wiessen Tribur Termen gelegen, seindt frey eygen, item achtzehende halb malter frucht zu Astheim, item iv. pfundt heller menger werung vnd v. kappunen gulte daselbst, item vi. genß gulte zu Buwesheim gefallen zu s. Margarethen tag vnd geben die vorg. Gude zu Astheim, vßgescheyden der Hern bethe, jersichs zu zinß v. malter frucht, fur drißehenhundert Rinischer gulden an golde guter gerner frangfurter werunge, der Eurfursten Montze by Ryne, die der vorg. vnß gnediger herre vns fur dato diß breffs genßlich vnd wol bezahlt hait.

Geb. vff Montag n. s. Johannes baptisten tagh, n. Ehr.
geb. m.cccc.lxxxvi.

(Das Siegel des vorg. Peter Fürstenberger fehlt, das seines Vettters
Peter Keyffe hängt gut erhalten an.) Orig.

№ 251.

1486 (3. Aug.) Wir Bertolt des h. Stuls zu Mennß
Erzbischoff 2c. thun kunth, als Irrung gewest syn zwischen
Ernnsten Grauen zu Manßfelt, als vormunder von wegen
Grauen Albrechts syns bruder seligen kinde, eyns vnd der
Ganerben gemeinlich des Slosß Vickenbach andernteils, der
pflicht halb, daruff der gen. Graue Ernnst in die gemelten
gemeinschaft vnd burgkfrieden von wegen sins bruder kinde sold
angenommen werden, vnd auch darneben vmb ander gebrechen,
der sich bede teil zu vnnserm entscheide gewilligt, das wir sie
vff hute gutlich derhalb gericht vnd vertragen haben, also, das
der gen. Graue Ernnst globen vnd swern soll den Burgkfrie-
den der Gemehner des Slosß Vickenbach, durch vnsern vor-
sarn Erzbischoff Gerlach seligen von Mennß gemacht, vnd
darwider nit zu thun. Vnnnd was ein heber Ganerbe oder ge-
mehner zu Vickenbach an teilen des ichtgenanten Slosß ober
an den zugehorenden gutern, zinszen oder ander gerechtigkeit
daselbs herbracht hat, daby sol er hinfur pshben. Vnnnd vmb
die bewe, die vnnser swager seligen von Vickenbach gethan
hat, so vnser swager von Manßfelt zu der gemeinschaft vnd
burgfrieden angenommen vnd die bewe persöulich oder durch
sine geschickte besichtigen wirdt, wo sich dan erfunde, das die
Ganerben an Irer gemeinschaft oder In sunderheit oberhawet
weren, soll vnd will er die bewe abthun oder sich derhalb mit
Irem willen vertragen, wolt Ine aber beduncken, das kein
oberbawe durch den von Vickenbach beschehen were vnd doch
die Ganerben das rechtuertigen wolten, das mogen sie thun
nach laut des Burgkfrieden vor den, die sie kiesen werden.

Deßgleichen ob vnnsr swager von Manßfelt vermeint, das Schenck Erasmus von Erpach ichts von gulte vß dem Vickenbachischenn teil In den teil, den er von vnns vff widerkauff Innhait, gezogen hette, mocht er auch nach laut des Burgfrieden rechtuertigen, vund vff des vßtrags zwischen den Gemeinern hinfur nit mangels sy, sollen sie sich verchnigen vnd dry kiesen, die sich verwilligen vnd Irs vßtrags annemen In iren spennen zu handeln laut des burgfrieden vorgemelt. Solichen entscheidet haben vnns bedeteil gewilligt vnd angenommen.

Geb. zu Milttembergk, am dornstag nach vincula Petri
a. d. M.CCCC.LXXXVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Drig.

N^o 252.

1486 (3. Nov.). Zu wissen, als Irrunge vnd gespenne sich gehalten haben zwischen der gemeynde von Hoewißel an eynem vnd der gemeynde zu Ryddernwißel anderntheils, berurende eyn wehdtreip, den die von Hoewißel In der von Ryddernwißel margt genant der laugenschieder walt vermehnen, dargeigen die von Ryddernwißel meynen nit haben sullenn, diewyl nu die beyde gemelt dorffschafft das dorff Hoewißel herren Wylhelmen lantgrauen zu Hessen vnd das dorff Ryddernwßell herrn Philipsen Grauen zu Solms zusteen, haben sie dieselben zwenytracht an vier Ire zugegeben frunde, nemlich von vnßers gnedigen Herren lantgrauen wegen Asmus Doring amptman zu Rydde vnd Dießpergk vnd Johan von Brubecke, vnd von wegen vnßers gnedigen Junghern von Solms obg. hern Philipsen von Vicken Ritter, Amptman zu Solms vnd Konigsparg vnd Conradt Schenck zu Swynßperg, amptman zu Diech, wilforliche gestelt. Daroff haben dieselben Entscheiden wie folgt. Nachdem die beide marcke gein Hoe vnd Ryddernwißel gehorig durch eyne hege vndercheiden sin, die dan vergenglich

worden ist, das die von Hoewißel dieselben hege widerumb, so weydt Inen die geboret, vnnertzogliche offrichtten vnd further Inn wesen halten vnd ehne Slincke an der Rhympach offen laßen sullen, dadurch mogen dieselben von Hoewißel Inn vnd vß den walt genant der langenschieder mit erem wehe faren vnd susten dheynder In ader vßsart suchen. Vnd were es sache, das die von Ryddernwißel eyn haugke in dem genantten walt tedden, dieselben heugke sollen Inen die von Hoewißell mit Frem wehe dru Jarlang nehst noch enander noch dem haugke folgende hegen vnd nit daruff faren vnd darnoch so dicke eyn haugke geschicht, berglichen darmit halten vnd hegen vnd ob die von Hoewißell in die heugke, die also gescheen, mit erem wehe furen, so mogen die von Ryddernwißel sie darvmb pfenden, des sich die von Hoewißel nit wyddern oder intragt thun sollen, vnd sahl differ gutlicher entschendt durch die obg. vier also vertheydingt zwschen den hweyhen dorffschafftten Hoe vnd Ryddern Wißell nu furtermehre vndzurbuchlich weren vnd volnzogen werden.

Freit. noch allerhelgin tagt, a. d. M.CCCC.LXXXVI.

(Vidimus von 1487.)

N^o 253.

1487 (24. Apr.). J. G. n. a. Kunt sy, das in dem jare n. Chr. geb. m.cccc.lxxxvii, vff den dinstag, der da was der xxiv. dag des manes Aprilis, in dem dorff Buweßheim, an dem gerichte daselbis, zu zwolff uweren nach mittem tag, in geigenwertigkeit mynn Notarien vnd gezogen hie vndenn geschribenn, mit namen der veste Ludwyl von Bunauwe, schulthes zu Menge vnd Michael Swizer von Babenberg, scheffenner der geistlichenn Junffrauwen Phaze von Schonnborn, Abbatissenn zu s. Claren zu Meinz, die von des gen. Conuents wegen her zu beschehdenn warenn, sassenn zu gericht Coing Ruß schulthes, Rup von Astheim, Drtte Rufult, Dieln-

heim, Henn Hessemer, Rodensteyun vnd Cong Wessennecker, alle scheffenen des obg. gerichtß zu Bureßheim, welche gericht auch von dem obg. schulthes vnd scheffen durch Trenn gerichtß Budell verfunget vnd die gantz gemein des obg. dorffß auch darzu verbuth vnd geheßenn waren. Zum ersten so hieß der obg. Michael Swizer den obg. Cong Ruß, schulthes, das er die obg. scheffenn vnd die gantz gemeyn fragenn solte auff die truwe vnd eyde, die sie Frem rechten herrenn geschworn hetten, das sie wyßen vnd sagen wolten, was herlichkeit, freyheit vnd Rechtes die obg. Junffrauwen zu s. Claren inn dem obg. dorff Bureßheim vnd inn der marck hetten vnd wie das von alter her gehalten vnd herkomen sey, da mantte der obg. schulthes Claß Sprenger, das er wolte vßgehen mit den Scheffenn vnd mit der gantzenn gemeyn vnd wissen wollen wie obgeschribenn steth, da gab inne der schulthes vrlaub vßzugehenn vnd sich zu besprechende, da sprach er uß im Rechten vnd verbanne sich, aber er wytter rette, dan sie ime Innegebenn hetten, so solle sin sagen hynderlagenn vnd der scheffenn vnd gemeyn Beheltnuß vorgan, das gericht vnd gemeyn gestundenn den Junffrauwen zu s. Claren alle Jare dru vngedobden dinge vnd zu solichenn solt eyn Meister oder ein bruder zu s. Claren komen geritten mit eynem scribere vnd mit eynem Ritter oder mit eynem Rittermeßsigen mane mit vierdhalbem pferde vnd sollen Ridden in der Junffrauwen hofse vnd die pferde binden ann eynen kune, der do stehe widder osten noch westen. So sal man den perden straubenn mit an ire buche vnd wyßfutter geben byß an Ire Augen, vnd als dan sal sie der Budel wyßenn, wo Inne gekocht sy, da sollen sy Essen vnd drincken von vff gand der sonnen mit das sie scheiden an den westen gobel, vund ob is sach were, das sic von vngewidder oder ehßgand halber nit heym komen mochten, So sollen sie widder ritten in das dorff vnd sollen sich benugenn lanne mit den abschnedenn, die geleupt hetten vnd der gemeyn widder keynen kosten machen, So sal man sie legen vff eyn

frachenn beth, daran sollen sie auch eyn genugen haben. Das verbodt Michael Ewyger obg. als von der obg. Junffrauwen wegenn. Dar nach manet aber Contz Schultes obg. den obg. Claiß Sprenger vnd die schieffen vnd die ganz gemeynn, das sie vsgen wollen vnd sich besprechen vnd wissen, weme Im Rechten zu sthee vnd von Alters her gebure, die maiß vnd die Eyck zu schraffen. Dar vff nam aber der dick gnant Claiß vrlaub von der scheffen vnd gemeyn wegen sich zu besprechenn, da gabe Ime der Schultes vrlaub, also ghngenn sie vß vnd besprachen sich vnd kamen widder vnd sprach der vorg. Claiß Sprenger uß zum Rechten, das zu eynem iglichenn vngeladen dinge eyn iglicher wirt oder wer da win schenckt, syn kand solle brengenn vor offent gericht vnd also dan sal der Budell den stanff hollenn vnd da mit sal man die kantten beschühden vnd were dan eyn kan zu cleyen oder nit gerecht, so were die kan verfallen den junffrauwenn zu s. Claren vnd die buß der gemeyn vnd habe auch Nyemant die maiß vnd die Eyck zu straffenn, dan die Junffrauwen zu s. Claren, vnd aber die wirt Ire kandenn nit brechtenn by sitzem gericht, so hetten sie verlorn die kan den Junffrauwen zu s. Claren vnd die buß der gemeynn. Dar nach manet aber Contz Ruß schultes obg. den obg. Claiß Sprenger vnd die Schieffen vnd die ganz gemeyn, das sie wollen wissen vnd vß sprechen durch Recht, aber die Junffrauwen zu s. Claren obg. eyn halb gericht jun dem dorff Buweßheym habenn sollenn vnd inne auch ime rechten zu stehee vnd von alters her gehabt habenn. Daruff hysse der obg. Claiß vrlaub vor sich, dy scheffen vnd ganz gemeyn vß zu ghen sich zu besprechenn vnd da sie sich eyn lange tyt Besprochen hatten, kamen sie widder vnd die Scheffenn sagten sich Recht zu sprechenn, da hieß der obg. Claiß Sprenger vrlaub zu reddenn vnd fragt denn obg. Michaeln vnd Johann Swerzel, Amptman zu Ruffelsheym, vnd Conradt lantschriber, die dan da waren von wegen vnsers gnedigen herrn des lantgrauen, abe man sie auch wolle by irem allein vnd herkomen Rechten

wollen laissenn vnd auch eynn gnugenn an Irem wissen haben wollen, da sprach der obg. Michael: Iae, dan iß ware also gewist wordenn durch beide fursthen Bischoff zu Meinz vnd Kollen, nach lute der vß geschynnden zeddel, den er ließ lesen. Daruff antwort Johan Swerzel vnd Conradt lantschreiber durch den Schultissen von Gerauwe, der da sprach, sie mochten wissen nach lute der vßgeschynnden zedel, aber sie behilten irem herrn dem lantgrauen sin nach rede, da sprach der obg. Claus Sprenger auß zum Rechten, das die Junffrauwen zu s. Claren eyn halb gericht haben sollen vnd haben is Im rechten vnd sy auch vor hundert Iaren von Irenn eltern biß uff sie den obg. Junffrauwen zu s. Claren im Rechten zu gewist eyn halb gericht vnd das ander halb Wigant von Stuckheim, nu habe vnser gnediger here der lantgraue habe vnd eyn schulthis sitet vff eynen dag, so sal sitzen der ander schulthis uber vierzehen dag, vnd was sie verbyenen mit gebotten oder verbotten oder mit pfenden, das sollen sie mit eyn ander deyln vnd wysthen den Junffrauwen zu s. Claren vnd Irem herrn dem lantgreuenn ehme als wyth vnd hohe als dem andern. Da sprach der schulthes von Gerauwe von wegen Johann Swertell vnd Conradt lantschreiber: Schulthes gebied auch den scheffen vnd gemeyn, vff das sie wysen, were hie in dissem dorff zu gebieden vnd verbyden habe, da mannet der obg. Conz Ruß schulthes die scheffen vnd gemeyn, das sie solichs wissen wollen, daruff hieß der dickgnant Claus vrlaub sich zu besprechenn, da gabe ime der schulthes vrlaub vnd sprach der vorg. Claus vß zum Rechten, die scheffen vnd ganz gemeyn wissen, das vnser gnediger here der lantgraue habe als wyth zu gebietten vnd verbitten als die Junffrauwen zu s. Claren vnd die Junffrauwen als wyth als vnser gnediger herre der lantgraue vnd eyn als hoch vnd Rydder als den andern. Dar nach sprach aber der schulthes von Gerauwe: Schulthes fraget die scheffen vnd gemeyn, wer do faut vnd here in dissem dorff sy vnd were zu straffen habe vber hals vnd heupt vnd wer da beschyrmer

sy vnd wem man den schaupt zuwisse, daruff mant der obg. schultthes zc. vnd sprach der dickanant Claus Sprenger, die scheffen vnd gemeyn wisen den Schaup vnd beschirmer vnsern gnedigen hern dem lantgrauen halb vnd den Junffrauwen zu s. Claren halb, aber iß sy bishere also gewest, wan iß noit sy gewest zu straffenn ober halb vnd heupt, so haben sie dy von Stuchheim angeroffenn, anegeschriehen, das die Junffrauen zu s. Claren geistliche warent, vnd fragt die scheffen vnd gemeyn, aber er recht hette gerett, Sprachen sie alle Jae. Sy by sint gewest her Philips Capellan zu Gynßheim vnd Alexander von Mergenthum, gezeugenn.

(Notariats-Instrument. Das Siegel des vorg. Ludwig von Bünan hängt unverfehrt an.) Orig.

N^o. 254.

1488 (28. Apr.) Ich Johannes Marx Altariste zu Benßheim thun kunt, so als ich einen kauffe gethan habe vmb Juncherr Conraden zu Franckenstein vnd Apolonia, sin eliche hußfrawe, vmb alle ir guter, Rent, zins, habern, korn, wine, gelte, kappen vnd honer, auch eygen libß angehorigen, als sie das zu Heppenheim, Heimbache, Kirßhusen, Winheim, Hemßpache, Ludenbache, Glebache vnd da vmb fallen gehapt haben, genant der Cronberger gute, vor ccc. guldin, vß den bestimpten gutern gebe ich vnd setzen hinfurte zu ewigen geizten zu dem Altare dis Jars vffgericht Inn der pfarkirchen zu Benßheim, der gewicht ist Inn die Ere des heiligen s. Laurencien, den habern gefellet von den huben vß den dorffern vnd zehen obg., des sol sin by den lxxvii. malter, item by den xviii. malter korn gulte, item by den xviii. pfunt gelts heller zins, item zinssteiß vnd zehen wine zu gemeinen Jaren i. fuder uber vßgabe, dan von den teylen muß man alle Jare achthalp eymer wins geben s. Rotherin Altare zu Heppenheim vnd vom korn i. malter korns dem selbigen vnd

zweyen Bottschaftenn iglichem i. symmer forns Innhalt des Registers daruber sagenn. Vnd die wise Peter Rytzhube, Burger zu Bensheim, Gntchin, sin eliche hufsfrauwe, Siebenhundert guldin ann Barem golde darzu geben vnd bare bezahlt habenn, Herumb so gebe ich Johannes obg. Inn hant vnd gewalte den hzgenanten Selichen luden das Regiment, Regierunge vnd ver-
sehungne des mee bestimpten altars mit sampt den gulten obg. mit dem gebinge, das der gen. altare versorgt, belesen werde, alle wochen nemlichen dry messe dar uber, dorch hern Johann Boppen, Capellan zu Schonberg*).

Geb. off montag n. s. Sorgen dag n. Chr. geb. m.cccc.lxxxviii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an, das des Capitels zu Bensheim ist abgefallen.) Drig.

N^o 255.

1488 (23. Juni). Nos *Johannes* abbas, totusque conuentus monasterii *eberbacensis* et nos *Henricus Lebensteinn*, decanus et capitulum ecclesie s. *Victoris* extra muros *mogunt.*, recognoscimus, quod orta nuper inter nos coram s. moguntine sedis iudicibus de et super decima et bonis in Halhart, Clefleck, Eygen et Buchdunk in marchia ville *Gernssheym* prope *Krumstadt* sitis proueniente, quam quidem decimam nos decanus et capitulum supradicti ad nostram presenciam proprietatis titulo spectare duximus, nobisque abbate et conuentu contrarium asserentibus materia questionis, nos igitur abbas et conuentus, necnon decanus et capitulum totam causam, differencias et lites ad concordiam perducere desiderantes in hunc modum concordauimus, ita, quod nos abbas et conuentus nostrumque monasterium decimam de bonis in Halhart, Clefleck, Eygen et Buchdunk

*) 1499 (2. Mai) bestätigt Pfalzgraf Philipp obige Stiftung hinsichtlich der Einkünfte und Zehnten zu Heppenheim. Dat. Heidelberg. (Das Siegel fehlt.)

nunc cultis et in futurum colendis cedentem, que ad dictos decanum et capitulum ecclesie s. *Victoris* pertinebat, perpetuis futuris temporibus percipere ac in nostram vtilitatem conuertere debeamus. Et nos abbas et conuentus in *Erbach* loco decime huiusmodi supradictis decano et capitulo ecclesie s. *Victoris* anno quolibet infra duo festa b. Marie virginis de omnibus nostris bonis dare et persolvere xviii. maldra pro vna in siligine et alia medietatibus in auena, mensura oppenheim. et huiusmodi frumenta nostris laboribus, sumptibus, dampnis et expensis ad litus *Reni* ante villam *Erfelden* in vnam nauim vel in monte s. *Victoris* in vnam domum presentare obligati esse debeamus*).

Dat. a. d. M.CCCC.LXXXVIII, in vig. s. *Johannis bapt.*

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Drig.

N^o. 256.

1488 (16. Nov.). Ich Friederich Rappolt vnd ich Margrett Rrhegin, sin eliche hufzfrawe, thun kunt, so als vns inne der theylunge wjr mit Hehnrich Rrhegen vnd Anna Rrhegin, vnsser Swager, Swegerin, bruder vnd swester, vns vnder einander Eynne hoff vnd fied zusampt den gebuwen dar vff zu Babenhussen Inne der standt, gelegen cawhßen vnssers Junghern von Hanauwe Marstalle vnd fronehoff, der dan inne vorzhtenn durch Henne Gehlhngen, mynne Margreten Großvatter, vnd Friederich Forstmehstern erkaufft, zu theyll worden ist, den selben hoff mit sinem begriff, gebuwen vnd zugehorbden wjr obg. Friederich vnd Margrett elude furtter verkaufft hane vnd verkeyffenn in Inne Crafft diß briffes herrn Hanssen von Walbron Rytter, Agnessen von Carben, siner elichen hufzfrawen vnd Irren erben vor lx. gutter Meyni-

*) 1489 (15. Juli) bestätigt Raymundus Peyrandi, archidiaconus aluisiens. in ecclesia xanctonens. magister in theologia obigen Vergleich. Dat. Francfordie. (Das Siegel ist abgefallen.)

scher gulden der kurfürsten Monke vnd landes werunge. Vnd
differ dñge zu Rechtem vrfunde, so hane ich Friederich obg.
mynne Ingesigell vnd Ich Margrett erbetten den bestenn
Hans von Hardenawe, meyn lieben swager, daß er sine Inne
Gesigell an disen brýff gehangen.

Geb. am Sontag nach s. Martinus tag, anno domini
M.CCCC.LXXXVIII.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.)

Orig.

N^o 257.

1489 (30. Jan.). Wir Schend Erasmus, herre zu Er-
pach thun kunt, als vnnser liebe swester Magdalena Schendin
von Erpach, vns die sunder fruntschafft bewiset vnnnd vns ir
vetterlich, mütterlich vnd ander ir wartend erbschafft vnnnd erb-
recht übergeben vnnnd abgedretten hatt, nach lut verscribung
wir von ir versigelt Inhan, das wir vns gegen der egen. vnser
lieben swester widder vmb verpflichtet haben, alßbald die selbe
von hofe zu Heidelberg abscheiden wirdet, das wir sie alß-
dann irs vßkommens versehen vnd ir schuldig sin sollen ein
eigen gemach Im Slosß zu Erpach In zu geben vnd das In
wesenlichen bum schicken vnnnd halten, das sie als frauen per-
son mit den, die zu ir gehoren, sich das behelffen mogen vnnnd
ir dar In geben geliger, beholtzung, beluchtung vnd hußrat, so
vil ir zimlich notdurfft erfordert, vnd ir auch dar In fur sie
vnd ein Jungfrau geben kost, spiße vnd brandt gekocht vnd
bereit, als gut als wir das fur vns selbs bruchen, vnnnd dar
zu eins heden iars zu vnser l. frauen tag purificacionis xl.
gut Minisch gulden, damit sie sich selbs vnnnd ein Jungfrau
mit kleidung vnd lone versehen soll. Vnd ob wir an andern
enden dann zu Erpach vnser hußhalten furnemen, da sollen
wir ir deßglich ir gemach vnnnd anders auch geben vnnnd zu
richten, wie zu Erpach, vnser beider leptag, Wo aber wir
schend Erasmus ee, dann vnser swester Magdalena dots

abgeen wurden, oder vnnsere herschafft by leben hemant ubergeben, also das sie dann mals by vnnsere hußfrauen vnnd finden nit bliuen wolt, so sollen vnser kind vnnd erben von Erpach sie mit einer zimlichen hußwouunge zu Erpach versehen, deßglich mit hußrat ir notturfsttig für sie vnd ir gesinde vnnd dann auch ir leben lang fur ir cost vnnd vßkommen geben jedes iars zu vnser l. frauen tag obgemelt an gelt c. gulden, als die In der Pfalz gebieten geng vnnd gebe sint, l. malter korns, xxx. malter habern, id. fuder wins, wie Inen die iglichs iars an der bergstraß wachsen, vnd ir die mit irer fure, secken vnnd fessern In ir hußwouung antworten lassen, die frucht vnnd win zu s. Martins tag jedes iars. Darzu auch uff die selb zitt jedes iars zwen gut ochßen, acht gutter hemmel vnd acht schaffe, das alles kauffmans gut sy. Wir sollen vnd wollen sie vnd ir gesinde auch schuwern vnd schirmen. Vnnd damit sie des alles besterbaß versorgt sy, so haben wir mit wissen vnnd verhengniß herren Philipßen pfalzgrauen by Rine 2c. der obg. Magdalenen dar fur Ingesetzt alle vnnsere zinke, rente, nuße, felle uff vnserm schultheissen ampt, auch lutt vnnd guttern zu Bumerfelden vnd Frhenstehn mit aller nußung, gerechtigkeit vnd zugehorung.

Geb. uff fritag nach conuersionis Pauli, anno domini M.CCCC.LXXXIX.

(Die Siegel des Pfalzgrafen und des Ausstellers hängen beschädigt an.)
Orig.

N^o. 258.

1489 (2. Mai). Wir Johannis Byschoff zu Worms Bekennen, So als dechan vnd Capittel des Stieffts zu s. Paul in vnser Stat Worms dem vesten Beltin von der Huben denn Hoff zu Muckenhusen an Rindorckheimer marden gelegen, so die gen. Herrn etwan von vatter seligen erkaufft vnd dem egen. Beltin ihunt wider zu kauff geben haben, nach Innhalt eins kauffbrißs, dardurch dieser vnnsere verwilli-

gungesbriff mit der presseln gezogen ist*), Haben sie vns demutiglich gebeten zu solichem kauff vnd verkauff vnsern wiln vund verhengnis zu geben, vnd dwil wir befunden han, das von solichem verkauff gemelts hoffs genantem Stiefft mercklicher nutz entstehen mag, haben wir solichen kauff vnd verkauff zugelassen vnd bestetigt.

Geb. in vnser Stat Heidelberg, vff Samstag nach dem Sonntag quasimodogeniti, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 259.

1489 (19. Juni). Wir Bertolt des h. Stuls zu Mennß Erzbischove thun kunt, nachdem by vnnsern vorfarn vnd vns bißhere gehalten, vnnß vnserß Stiffts gerechtikeyt gewesen ist, das vnnser dorffer Crozenberg, Mennßlingen, Welsheim, Zcelhusen vnd Froßhusen alle vnd iglich azung, so vnnser vorfarn vnnß vnser vighum zu Aschaffenburg mit Iren knechten vnd pferden zu Selgenstadt vnnß zu demselben ampt gehapt, das wir denselben vnnsern vnderthanen vnnß iren erben zu gut vns mit Iue vertragen, bezalung obgerurter azung sie vnnser leptag lanng guediglich erlassen vnd abgestellt haben, also das sie hynfur vnnser leptag lanng vnnß nit lenger fur die gemelt azung ierlichenn auff s. Martins vnserß patronen tag anderthalb hundert gulden wehrung zu Selgenstadt geben sollen, vnnß wann hynfur wir vnnsern vighum oder ander zu Selgenstadt oder In dem Ampt haben werden, sollen vnd wollen wir die azung vnd zcerung selbs bezalenn so oft des not geschicht. Vnd wir Bernhart von Breydenbach, Dechant vnd das Capitel gemeynlich des dhumbstiffts zu Mennß Bekennen, daß dießer vertrag mit vnnserm guten willen gescheen ist.

*) Der Hauptbrief fehlt.

Geb. zu Aschaffenburg, am fritag noch vnserß herren
lichnamß tag, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Die Siegel des Anstellers und des Domcapitels hängen unbeschädigt an.)
Orig.

Nö. 260.

1489 (29. Juni). Wir Johann Ruß prior zun Mer-
genpfort s. Welhelms ordens, visitator des closters zun
Wormß genant zun Remigern vnnnd disser zit prouincial, Be-
kennen, nach dem als das gemelt closter zun Wormß egemelts
vnserß Ordens jnn abgancf komen ist vnd die Burgermeistern
vnd Rait der Stat Wormß vmb sunderlicher bitt willen bru-
der Jacobs von Wonßheim, disser zit prior vnd verweser
desselben closters, das jnn ir sunderlich plege vnd vorsehung
gunstlich vffgnomen vnnnd zwen jr Raitßfrunde zu pleger vnd
zu seher des egen. closters geben haben, das alles ist vnser
gutter wille vnd verhengniß.

Dat. m.cccc.lxxxix, vff der zweyer h. aposteln dag Petri
vnd Pauli.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

Nö. 261.

1489 (13. Dez.). Ich Ludwig von Andernach vnd
Elße von Mauchenheim, sin eliche huffrauwe, bekennen, das
wir verkauft han dem durchluchtigen fursten herren Philips
pfaltzgraffen by Rine 2c. vnsern virteile ganze vnd gare mit
allen inn vnd zugehorunge, den wir haben an Diederßheim
dem dorff off der Nahe ob Bingen gelegen, daran vnser
Herre von Nennge eyn virteile vnd Fritze von Bechel zu Zirs-
perg Jnn Lothringen das halb hant, vmb zwey hondert myn-
ner zehen gulden. Des zu vrfunde, so han ich Ludwig obg.
myn eigen Ingesiegel an dissen brieff gehendct vnd dhwile ich
Elße, sin elich huffrauwe, eigen siegels nit enhan, So habe

ich erbetten den besten Hansen von Rudeßheim, mynen lieben sone, das er sin Ingesiegel vor mich an disen brieff gehangen hat. Vnd wir obg. elude begert an Elasen vnnsern sone vnd Elßen vnnser dochter, das sie auch hiez zu vmb merer sicherheit willen gunst vnd verhengnisse geben wollen. Des zu vrfunde, dhwile ich Elais vnd Elße geswistert izgemelt eigener siegel nit enhain, so haben wir gebetten den besten Junder Meynhart von Koppenstein den alten, das er sin Ingesiegel vor vns an disen brieffe by vnnsern lieben vatter, mutter vnd bruder siegel gehangen hait.

Geb. off f. Lucien tag, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen, die beiden andern hängen gut erhalten an.) Drig.

Nö 262.

1490 (5. März). Wir Philips von gots gnaden Pfaltzgraffe by Rine zc. bekennen, als sich etwas bergwercks erzeigt von Psenerz In hoffnung, das dauon sich vil nutz begeben soll Allen den, die dar zu gewant vnd das arbeiten werden vnd aber solichs Inn vnserm furstenthum by Rinzig Im odewalde gelegen ist, An enden vns das von kurfurstlicher fryheit zu uerlhyen geburt, Herumb vß gnaden vnd vmb demutiger bede willen Hansen Koch von Fylauff, Conraten, Johann vnd Philips Kaltosen von Aschaffenburg, Herman vnd Hansen Fleischendreger von Lauffach, Stenger vnd Heinrich Spengler von Michelstatt, So haben wir Ine vnd wen sie von gewercken Zu Ine nemen werden vnd iren erben Als der landesfurste verluhen vnd verlhyen Ine Inn crafft diß brieffs das hienbergkwerck vnd was sich von derglich vnd besserem metalle Inn den Zirken, Nemlich an dem berg by Rinzig, da sie hetz angehaben zu buwen, ereugen will vnd wirdet vnd wo das anstat vnd durch sie anzeig funden wirt, daselbs zu suchen, zu schurpfen, Inzuflagen, wo sie auch Inn dem zircke des egenan-

ten bergs die funtgrube Inslagen oder den erbstollen ansetzen, die selb fundgrube vnd den erbstollen mit sechzehen gemessen lehen da jedes lehen halten soll vier gemessen lafftern, die Ine vnser bergsaut vß messen vnd sie auch von stund ane verfahren vnd bestrecken vnd dann ander auch daneben empfaen suchen vnd buwen mogen, die selb funtgrub vnd erbstollen Sollen sie vnd ir mit gewercken Inu stettem buw halten, versamcoften vnd versehen sollen nach bergwercks recht, Auch sich sampt bergRichtern, scheffen, dinstknechten vnd was darzu gehört, gebrochen, diwir auch frien, beschirmen vnd hanthaben wollen vnd sollen vnd Ine auch wege vnd stege dar zu vnd daruon geben hutstett vnd schmeltstett, So ferr wir die selbs nit buwen gonnen, doch das sie die sunderlich empfaen vnd dauon thun sollen nach bergwercks Recht, vnd ob sie solich bergfwerck ver-
ligen lieffen vnd vber monds frist daran nit buwten, nach bergfwercks Recht vns widderumb heimgesfallen sin vnd all dinge gehalten werden, wie dan bestander bergfwerck Recht vnd gewonheit ist, des sie sich zu allen Zitten bruchen vnd gnugen lassen sollen, Vnd wir behalten vns vnsern frien Zehenden aller metall den furkauff vnd was vns als dem fursten nach eins jedes metals da funden wirt, von Recht zuften soll vnd mag, auch nach bergwercks Recht vnd gewoheit, Wir behalten vns auch vnser oberkeit solich ordnung zu meren, zu myndern vnd zu bessern nach Rate vnd wie das noit wirdet Alles vngeuerlich. Brkund diß brieffs versigelt mit vnserm anhangenden Secrete.

Dat. Heidelberg, off fritag nach Inuocauit, a. d. M.CCCC.XC.

(Copialbuch.)

Nö 263.

1490 (19. Nov.) Wir Philips von gots gnaden Pfaltzgraue by Rine, Herzog in Bayern 2c. thun kunt das wir gott dem almechtigen vnd seiner lieben mutter der werden Jung-

frauen Marie, den heiligen s. Jorgen, s. Cristoffel vnd s. Katherinen, als patronen des obersten altars in der capelle zu vnser l. frauen Im Umbstetter forst zwischen Umbstat vnd Diepurg gelegen, vnd allen heiligen zu Lob vnd ere vnd vmb vnser altfordern, vnser vnd vnser erben, auch aller der, die mit Irem almusen dem buwe vnd begabung diser Capell zu hilff komen sint, selen heiles willen, von dem, das zu diser capelle gestuwert vnd gefallen vnd durch die buwemeister bißhere furgespart ist, ein ewige Caplanh vnd pfrunde, mit wissen vnd willen hern Vertholden, Erzbischoffs zu Mentz, als ordinarien loci*) vnd auch des dechan vnd capitel des stifts zu Aschaffenburg, als pastores der pfarr zu Umbstat**), gestift vnd vffgericht haben, also das nu furbaß ein heder caplan, den wir vnd auch vnser lieber getruwer Philips Graue zu Hanawe presentiren de jure patronatus, als wir dan hkund den ersten, nemlich hern Johannen Bruschet von Umbstat presentirt han vnd nachmals die von Hanawe, die den teyl zu Umbstat Inhaben werden, die nechst darnach vnd ye also ein lhyung vmb die ander thun vnd haben sollen, solcher caplan anfangs priester sin oder In Jarß frist priester werden vnd nit ober ein pfrund, dabz auch sinen fesse vnd wonung zu Umbstat haben, der obgemelten kirchen obersten altare gewertig sin, darinne alle gebante fyer vnd sonntag ein messe zu halten schuldig sin 2c. 2c. Vnd wir begaben dise caplanh vnd beneficium mit xxx. gulden gelts, also das die buwmeister diser kirchen disem priester xxx. gulden an golde oder gelbe hedes Jars halp zu s. Johannis tag Baptiste zu mittem sommer vnd halp zu s. Martinstag vßrichten sollen vff des Caplan zimlich quitanz.

Datum Germerßheim, vff s. Elisabethen abent, a. d. M.CCCC.XC.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

*) Die Bestätigung des Erzbischofs erfolgte zu Aschaffenburg am 26. November desselben Jahres.

**) Diese Einwilligung datirt vom 25. November desselben Jahres.

No. 264.

1490 (28. Nov.). Ich Philips von Redelnhaym der Junge Bekennen, als In Lang uergangen zehnten etwan Winter von Brungeßheim vnd Winter von Redelnhaym Ritter, gebruder myn vranich selige Heinrichen von Wasen zu Cuntzeln, siner eelichen huffrawen, der gedachten von Redelnhaym swester, In wiedems wyse verschrieben haben die gericht zu Viberaw vnd zu Rymprucken vnd was darzu gehort, ersucht vnd vnuersucht, fastnachtthuern ader bestheuptern vnd was da fallen ist, also doch, daz die bede gebruder ader Ire erben die egen. gericht vnd das vorg. gude mit xc. pfunden hellern, franschfurter werung, losen mogen, vnd wie wol ich Philips obgen. nu solcher gericht vnd gude rechter erbe bin, dannoch so vnd dwehl solch gericht vnd gute ab hundred Tare vß myner altern handen gewest, In frembde hende komen vnd nu durch herrn Bertholden Erzbischoffen zu Menge xc. mit obg. summe gelts, als des guts lehenherre, an sin vnd fines Stiffts Meng geloset worden sin, Das ich Philips obg. darumb herkomen vnd gestalt solcher gericht vnd gudes angesehen vnd mich darumb derselben halber, auch was ich vnd myn erben darzu gerechtigkeit han, mit dem ben. mynem gnedigsten herrn gutlich vertragen vnd darfur ein summe gelts empfangen, herumb so stellen ich Philipp obg. die obg. gericht vnd gude zu Viberaw vnd Rymprucken mit allen Iren zugehorungen zu des gedachten myns gnedigsten herrn, siner nachkomen vnd Stiffts zu Meng handen vnd gewalt.

Geb. uff Sontag n. s. Katherinen tagt, n. Chr. geb. m.cccc.xc.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an). Orig.

No. 265.

1491 (27. April). Ich Heinrich Slosser vnd Philips Schumacher, diser zit scheffener des Ellenden. huß zum Hirs-

horne gelegen, thun kunt, das her Ulrich von Rechberg zu
 Hoenrechberg Ritter von wegen frauwe Anna von Bennh-
 gen, siner elichen hufsfrauwen, Jungfer Hanns vom Hirsch-
 horne, Jungfer Iham vnd Jungfer Heinrich beyde von
 Hentschufheim, geuettern, von wegen frauwe Margarethe
 von Hentschufheim, Herrn Otten vom Hirschhorne Ritters
 eliche gemahel, beyder seliger gedechtenis, ein malter korns ewiger
 gult mit xx. gulden heuptguts vff dem genannten huf mit sampt
 zinszen vnd gulden darzu gehorig erkaufft haben, die wir an
 barem gelde von Inen empfangen vnd in der gemelten ellenden
 huf nutz gekert haben, also das wir eins yeden jars vmb
 s. Philips vnd s. Jacobs tag des h. zwelfbotten, So pferrer
 vnd altaristen zu Erßheim die Jargezit vnd Stiftung der
 gemelten frauwe Margrethen daselbst begeen sin, ein halbe
 malter brots bestellen vnd dasselbig nach dem gescheen ampt
 armen luten daselbst zu spenn geben, desglischen so der gemel-
 ten frauwe Margrethen seligen Jarzit von Prior vnd Con-
 uent Im closter zum Hirschhorne begangen wurt, vns mit
 dem andern halben malter brots der massen auch darzu schicken
 vnd den armen notturrftigen menschen zu reichen schuldig sin,
 darzu ii. schilling heller vns scheffenern, die zu yeder zit sin
 vnd beider Jargezit mit dem almußen warten vnd Inen jers-
 lichs dauon zu lone werden sollen, desglischen einem messener
 zu Erßheim id. phenning zu present, solches alles vsgeschrie-
 ben vnd alle jare von vns vnd vnsern nachkomen mit anderm in
 vnser rechenung als von alter herkomen ist, verrechent sol werden.

Geb. vff mitwochen nach dem Sonntag Jubilate n. Chr.
 geb. m.cccc.xxi.

(Die Siegel des Junkers Hans und der Stadt Hirschhorn hängen un-
 versehrt an.) Drig.

Nö. 266.

1491 (6. Okt.). Wir Vertholt des h. Stuls zu Mainz
 Erzbischoff 2c. Embieten vnsern amptman, kelnner, vobt, Bur-

germehstern, Rethen, Scheffen, Richtern vnd ganzen gemeinden vnser stat vnd Ampts Dietpurg vnsern gruß. Lieben getrewen. Nachdem wir In zeyten vnser regirung des Stiffts Meinz durch manigfaltig aubringen vnser vnderthanen vnd anderer Irrung vnd zweytrechtikeyt, so sich biß here auß vbung vnd gewonheyt ann etlichen orten gebrucht In erbstellen dichter oder Eincselin berurende, also das die ann Irer anherren vnd Anfrawen verlassenden haben vnd guttern mit derselben abgangen finden zu erben nit sin zugelassen worden, vermerckt vnd solch gewonheyt dem gemehnen rechten vngemeß befunden haben, wir zu außrewtung kunfftiger Irrung vnd damit vnser vnderthanen des stuckß ferner zangckß entladen pghben mogen, In zehtigem Räte beschlossen vnd In crafft vnserß ordenlichen gewalts erclerung gethan vnd geordent wie volget. Zum ersten setzen wir, wenn hinfur Mann oder Frawen person todes abgeen, die kinder, auch dichter oder Eincselin von Iren abgangen finden geporen verlassen, so sollen die dichter oder vrtichter an allen der anherren oder anfrawen gelassen haben vnd guttern, farenden vnd ligenden, mit den finden zu erbßchafft gelassen werden vnd souil theylß haben, als Irem vater vnd mutter, ob die noch In leben weren, gepurt hett, deßglhchen so nach abgangck der Anherren oder anfrawen kinder, Tichter oder vrtichter, in leben, die von der rechten abstigenden lhnien vnd gesißschafft geboren weren, sollen oberurter massen zu erbßchafft vnd theylung gelassen werden. Item ob Anherren oder Anfrawen nach Irem abgangck kein kinder liffen, sundern dichter oder vrtichter hetten, die von zweyen, dryen oder mere finden geporen weren, die sollen auch mit einander erben vnd thelen, doch soll solch theylung nit nach anzale der persone so In leben sin, sundern nach anzale der Stemme gefallen vnd getheilt werden. Item ob ein abgangen persone kein kinder, auch kein dichter oder vrtichter in der abstghenden zeyhle oder lhnien gelassen hett vnd desselben gewißtere vnd etlicher abgangen gewißter kinder in leben weren, so soll des abgangen gewißter kinder,

Ire sey vil oder wenig, von des abgangen habe vnd gut, ligende vnd farende, als wil werden, als Irem vater oder mutter, so die noch In leben weren, gepurt hett, das ist nemlich also vil, als des abgangen Bruder oder swester eins nemen vnd heben wurde, vnd die erbschafft soll in diesem gradt der neben czehlen vnd lgnien der gewister kinder vffhoren vnd gewister dichter mit den gewistern oder gewister kinden zu keyner teylung gelassen werden. Item was In dieser ordenung mit Lautern Worten nit außgedruckt ist, das soll besteen vnd pleyben by den gesezen vnd ordenungen des Romischen Rychs rechten. Item ob ymants testament, verschrubung oder willen von sinen haben vnd guttern gemacht hett oder hinfurt thun wurde, dem wollen wir hiemit keinen abbruch thun. Wir heben auch hiemit auff vnd vernichten alle ander vbung vnd gewonheyt, wie sich die In den vorberurten erbellen in vnsern Stiffts Slosen, Stetten, Ampten vnd gerichtten by vch vnd andern dise vnser ordenung offentlich verkundet wirdet, vorher mochten gehalten haben. Heruff beuelhen wir vch, die igt sin oder hinfur zu vnsern vnd vnsern stiffts amptluten, kelnern, vohten, Burgermeystern, Rethen, scheffen oder Richtern gesetzt werden vnd allen andern vnsern vnderthanen der gemelten Stat vnd Ampts zu vnd vmb Dietpurg, dise vnser saching hinfur ewiglichen zu halten, vnd daruff zu vrteyln vnd zu richten vnd darzu ein pene nemlich c. gulden vns vnableßlich zu bezalen zu uermenhen.

Geb. zu Nischaffenburg, vff dornstag nach s. Franciscus tag, a. d. M.CCCC.XCI.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

Nö. 267.

1492 (6. Mai). Nos Lodeuica de Marcka relicta et domina in *Königsteyn* omnibus cupimus esse notum, quod pro nobis, *Philippo de Eppesteyn* quondam domino in *Königsteyn*, nostro dilecto conthorali, nostrisque progenitoribus

perpetuum testamentum ordinauimus in ecclesia collegiata s. *Marci* in *Butzbach* atque nouam cappellulam in castro nostro *Butzbach* sitam construximus, in honore virginis Marie tanquam patrone principalis aliorumque sanctorum, videlicet Mathei euangeliste, Cristoferi, Sebastiani, Valentini martirum, Anthonii et Nicolai confessorum, Katherine, Barbare, Margarete, Otilie virginum, Anne matris, Marie et Elizabeth vidue. Vtque huiusmodi testamentum perpetuis futuris temporibus obseruetur et prenominata nostra capellula certis missis honoretur, petiuimus prepositum et capitulum ecclesie s. *Marci* in *Butzbach*, quod ipsi singulis annis feria quinta festum b. Andree immediate sequente obitus nostri anniuersarium diem cum vigiliis et missis et memoria accensis candelis agent. Insuper in memorata nostra capella perpetuis temporibus singulis quindenis per totum annum atque in omnibus festiuitatibus b. virginis patronorum prenominatorum vnā missam legent. Et legauimus v. florenos et iv. turonos monete francenfordensis perpetui census supra l. florenis nobis annuatim cedentibus pro dote desponsacionis ex precaria in villa *Rockenberg* reddendos in festo Petri ad cathedram, et nostri heredes huiusmodi l. florenos cum mille florenis redimere possunt.

Dat. a. d. M.CCCC.XCII, vi. die mensis maii, in *Butzbach* in castro nostro.

(Das Siegel der Ausstellerin hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 268.

1492 (27. Aug.). Zu wissen, daz vff hute dato dieser czweyer scheidts brieffe beredt vnd betehdingt ist czwischen Philips von Stogheym dem eltern ehns vnd Cone von Stogheym als fur sich vnd dan als furmonder Godfrid von Stogheym's seligen vnd Eberhart von Stogheym's seligen syner bruder kynder vnd Wirnher von Waldensteyn, God-

Frid von Stogheym's selgen kynder stiefvatter vnd Wyppert
 von Rosenbach, Eberhart von Stogheym's selgen kynder
 stiefvatter vnd Johan Wehse, Wilhelm Wehse selgen son,
 von derselben kynder wegen andern theils, Irthum halben sie
 czwischen eynander gehabt han eyns phorteners halben jnn dem
 sloss czu Helbergen als von kosten vnd lons wegen, auch daz
 sloss vnd eydwalt czu teilen, Solichs Irthums sie gangen syn
 vff vier jr frunde, die sie dar vber gekorn han, nemlichen hat
 Philips von Stogheym der elter obg. gebeten Ruprecht
 von Buches amptman zu Wonneken vnd Herman von
 Hombergel, so hat Cone von Stogheym als fur sich vnd
 als furmonder syner bruder Godfrids vnd Eberharts selgen
 kynder vnd Wirther von Waldensteyn, Wyppert von
 Rosenbach vnd Johan Wehse obg. von der gemelten kyn-
 der wegen gebeten Herman von Carben vnd Godfrid von
 Waldensteyn, die itzgenanten vier beyder parthyen gekorn
 frunde haben den Irthum, ansprach vnd antwort guungsam-
 lichen verhort der obg. stude halben vnd han yn des eyn gut-
 lichen schent gethan Inhalt czweyer ußgesnidden czittel, nem-
 lichen des ersten stucks der kosten vnd lons des phorteners
 wegen 2c. 2c. Als vmb daz alt huß jr gemeyn ist, sollen bede
 parthyen sich gutlich vertragen vnd was buhe Cone von Stog-
 heym vnd syner bruder kynde vff Philipsen hoffstat gebuhet
 han jnn dem sloss czu Helbergen, soln sie abthun vff Phi-
 lipsen oder syner erben gejhun, vnd des waldes halben soln
 sie jgliche czwene menner bitten czu den obg. vier jrn frunden,
 die sich messens vnd deylns verstecken vnd der von Stogheym's
 walt besichtigen, messen vnd den walt teilen czu dem aller
 gleichsten vff ir ere vnd eyde vnd ist her by noch gebeten wor-
 den der vest Michel von Rosenburgk, amptman czu Grunß-
 felt. Vnd sonderlichen der deylunge des sloss halben ist ab-
 geredt, daz solich mittelhuß in dem sloss, daz vormal's halb
 Philips von Stogheym des eltern geweest ist, vnd daz ander
 halbtheil Cone von Stogheym's vnd syner bruder Godfrids

vnd Eberharts seligen kinder, daz sol no gancz mitsamt dem keller dar vnder Philipsen von Stogheym des eltern vnd syner erben syn, dar gehn sal der flecke gehn dem mittelhuse vber, der Philips von Stogheims gewest ist, der sol no Cone von Stogheym vnd syner bruder kinder obg. von der steynen kemenoden an, die auch jr ist, biß an den flecken by der phorten, der Philipsen abgesteynt ist, vnd sie mogen den verbuhen oder befridden noch jrem willen, so mag Philips von Stogheym den abgesteynten flecken neben der phorten auch verbuhen noch synn willen, doch sal nyemant daz schießloch verbuhen, daz neben dem steyn kemenoden dore heruß geet, daz man moge dar uß geweren czu der phorten czu vnd sal der gemeyn wegt vff derselben syten abgesteynt werden, der dißgnante Philips von Stogheym mag auch den flecken obwendig dem mittelhuse biß an die phorten verbuhen oder befridden vnd die dore hie vnden in dem mittelhuse gehn der steyn kemenaden czu sal Philips nit gebruchen mit degelichem uß vnd ingeen, doch mag he sich jr gebruchen czu ander syner notorfft vnd den gemeyn wegt czum torn czu sal auch nyemant verbuhen. Auch sal Philips vnd syn erben kein heymelicheit machen gehn syner vettern flecken, he thu eß dan mit yrem willen vnd an jrn schaden. Vnd vff daz solichs vnd ander des stoß node vffrichtlich gehalten werde, so soln die obg. von Stogheym alle jar eyn buhemeyster vnder sich kiesen als eyn noch dem andern, do mit daz eß yn allen glich stee vnd sal eyns buhemeysters jar uß vnd an geen czu s. Mertins dag, vnd sie han also balde gekorn Cone von Stogheym czu eynm buhemeyster, der sal diß czukomende jar buhemeyster sin vnd he sal von stunds an czustellen, daz das porthußschin gebuhet vnd mit allen dingen synstern, offen vnd wes not ist bereydt werde czuschen s. Mertins dag neest komet, vnd was das kost, sal Philips von Stogheym obg. halb bezaln vnd Cone von Stogheym vnd Godfrids vnd Eberharts sel. kinder daz andir halbtyle bynnen virgehen dagen vnd sal der buhemeyster

mit ratt der andern ganerben vnd hußgenossen eyn phortener an die phorten dyngen vnd sal syn jar czu s. Mertins dag uf vnd an geen vnd man sal hm daz jar geben fur kost vnd lon acht gulden, auch vier wagen sol holz, der sal Philips obg. czwen wagen sol vß sym walde geben vnd fuhern laßßen vnd die ander parthy auch czwen wagen soll vß hym walde.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xcii, vff montag nach s. Bartholomäus dag.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 269.

1492 (22. Nov.). Zu wissen als Irthumbe vnd gespenne gewesen sind zwüschen hern Johannes Apt vnd Couent des Closters Erbach an eynem vnd Philips von Cronberg, Amptman zu Oppenheim, von sin vnd seiner brüder wegen andertehls, antreffen ein walt genant der forst by Hennaume in wolffskelner gemarden gelegen, Also haben wir Gotfridt von Eleen, der zyt Amptman zu Darmstat, vnd Bath^e Hornegk von Homberg, der zyt Amptman zu Gernshheim, ein güttlichen tag. deßhalb furgenomen, sie derselben gebrechen verhört vnd dorjnn verstanden, das Philips von Cronberg obg. von sin vnd seiner brüder wegen vermehrt in sollichem walde Swine zu eckern vnd holz zu hawen gerechtigkeit zu haben, das dan die gen. herren nit gestunden, sonder vermehnten, das sollicher walt irs gotshuß were vnd sunst niemants kein gerechtigkeit dar Inne hette, vnd nach behddertehls gnogsamlicher verhorunge haben wir obg. theydingßlude behdde parthien in der güttlichkeit entscheyden, Item das der Apt vnd Couent des Closters Erbach by sollichem walde genant der forst blißen sollen, hne Inhaben, niessen vnd bruchen als ander ire eygen gütttere one Intrag des gen. Philips von Cronberg vnd seiner brüder vnd erben, doch ist hnen vorbehalten die büsch ane sollichem walde gelegen sin, die sin vater selige vnd er In gebrauch her-

bracht haben, wie dann die selbigen abgestockt vnd gesteynt sind, vnd vmb solich forderung, die der genant Philips vnd sin brüder ane vnsern herren von Erbach des walts halb gehabt haben, sol vnser her der apt vnd der Couent hne zweye Jare nach einander nach dato diß brießs xx. malter haberns, Oppenheymer maß, kauffmans gut libern vnd bezalen zu s. Michels-tag gein Oppenheyme, vnd zu vßgang der zweyer Jare soll der genant vnser herr c. gulden golts, werunge der Chorfürsten monx by Rine, mit sampt der lesten gült dem gen. Philips von Cronberg, sinen brüdern vnd iren erben hantreychen vnd bezalen.

Geb. vff dornstag nach vnser l. frauen tag presentacionis, a. d. M.CCCC.XCII.

(Die Siegel des Klosters Erbach, der vorg. Schiedsleute, sowie Philipps von Cronberg und dessen Schwagers Philipp von Wolfshehlen hängen unverseht an.) Orig.

N^o 270.

1493 (7. Okt.). Wir Wilhelm vonn gottes gnadenn Lantgraue zu Hessen ic. Bekennen, das wir dem Compthur vnd brudern s. Johanshuß zu Nidde gegeben vnd incorporirt habenn die lhung vnd Zuspatronatus der pastorien vnd pfarkirchenn zu Waldernhusen mit aller hrer gerechtigkeit in vnd zugehorunge nichts ußgescheiden, darvmb so sullen dieselben Compthur, sin bruder vnd hre nachkomen got den almechtigen vor vnser furaltern, vnser vnd vnser nachkommenn selen zu ewigenn tagenn andechtiglich biddenn.

Geb. am montage nach s. Francisci tag, a. d. M.CCCC.XCIII.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 271.

1495 (21. Dez.). Wir Bernhart graue von Rhningen Bekennen, das wir als lehen herr diserzit von wegen vnser

Graueschafft Lyningen herren Philips Pfalzgrauen 2c. vnd sinen erben gewilligt han, das sie die dorffer Monßheim vnd Inseltheim mit zwingen, bennen, wasser, weide, alle Obersezt, herlikeit vnd gerechtikeit, was von vns vnd der graueschafft von Lyningen Kuret vnd geet von den stemen, die sie von vns vnd der graueschafft Lyningen zu lehen haben, an sich zu eigenschafft keuffen mit wechsel oder iust von Ine an sich bringen mogen.

Geb. vff s. Thomas tag apost., a. d. M.CCCC.XCV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

N^o 272.

1496 (23. April). Wir Wandalinus Stainbach von Butzbach, der heligen schrift Doctor, Probst zu s. Peter Im schonbuch zum ainsidel vnd alle ander probest vnd regenten vnd bruder vnßers gemainen Cappittels vff hude datum diß briffs zu s. Peter, wie obstait, von wegen aller vnßir Sifften vnd huffern Mergentail, Konigstein, Butschbach, Brach, Wolffen, Hameinberg, Tettingen, Tachenhuffen vnd Tuwigen gehalten, Bekennen, das wir angesehen groß guad vnd fruntschafft mit flyßiger wolthat bißher von der wolgebornen vnd Edeln herschafft von Konigstein vnßerm gnadigen stiftthern vnserm stant vnd huffern bewhsen, Haben Ingenomen zu ainem zeuchen der danckverfait inn vnßir gemain bruderschafft die Edel vnd wolgeborne frau Lohs von der Marck, grauin wittwe vnd frau zu Konigstein vnßer gnadige frau vnd machen Irer gnaden tailhafftig alles guttes, das Inn vnßeru Stifften vnd Huffern von vns geschicht vnd wo nach Irer gnade abgangt irer gnaden toidt vnßern Sifften vnd huffern verkundt wirt, wollen wir Irer gnaden begennnuß halten als vor ayn bruder vnßir huffer.

Dat. zu s. Peter uff s. Sorgen tag, n. Chr. geb. m.cccc.xvi.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

No 273.

1496 (28. Apr.). Wir Johannis Pfalzgraue by Ryne zc. thun kunt, das wir vß sunderlicher andacht vnd neigunge, so wir jnn vnserm herzen tragen zu dem lieben hern vnd ersten marteler s. Stephan, eyn stuch von der hiernschale desselben heiligen s. Stephans, so vns dan von dem Apt zu Rodenkirchen by Bolanden gelegen worden ist, dem Dechandt vnd Capittel der jzgenanten s. Stephan skirchen zu Menz, damit dasselbe heyltumb mee gereret werde, gegeben haben.

Geb. zu Siemern, vff dornstag nach dem Sondage Jubilate, a. d. m.cccc.xcvi.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Orig.

No 274.

1497 (17. Aug.) Wir Heinrich vnd Sittich von Fringshusen gebrudere Bekennen, das wir hern Wilhelmen landgrauen zu Hessen zc. verkaufft haben unser dorf Kulsferode mit aller oberkeit, Hirslichkeith, In vnd zugehorunge, in maissen vnser alternn seligen vnd wir solch dorff Ingehabt vnd gebrucht haben, vmmе zweyhundert vnd zwentzigt guter gnehmer Rinischer gulden an golde frangforter werunge uff widerkauff.

Geb. vß donrstag n. assumpc. Marie, a. d. M.CCCC.XCVII.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

No 275.

1498 (26. Apr.). Wir Philips pfalzgraue by Rin zc. Bekennen, das wir durch vnnserе Hoffmeister vnd Rete mit vnnserm lieben getruwen Casper Orlenhaupt vertragen sin vmb die Vogth zu Rackheim, darzu er von wegen sin selbst, Annen vnd Catherinen von Rackheim, closterfrauen zu den

wysen frauen zu Meinz vnd zu Rosental als von Hannen von Nachheim seligen ererbt, mit vns gerechtigkeit gehabt, welcher closterfrauen gerechtigkeit der ben. Casper dan an sich bracht vnd also, das vns derselb Casper Orlenheupt dieselb vogth mit irer eigenschafft vnd aller gerechtigkeit zu vnsern vnd vnser erben hannen erblich gestelt vnd der auch genzlich vbergeben hatt. Dagegen haben wir Ime versprochen, wann vns oder vnsern erben eyn lehen Ihenfit Rins ledig werde, das jerslich x. oder xii. gulden gelts oder den wert ongerueulich ertragen moge, das wir Ime vnd sinen lehenserben das lhen wollen.

Dat. Heydelberg, vff dornstag nach s. Sorgen tag,
a. d. M.CCCC.XCVIII.

(Das Siegel Kaspar Orlenheupts hängt unversehrt an.) Drig.

N^o 276.

1500 (29. Juni). Wir Wendel vnd Adam von Riedern die gebruder Bekennen, das wir verkaufft habenn hern Philipffen Grauen zu Hanawc vnd sinen erben vnser Schloßchin oder Burgt zcu Harperßhausen midtsampt dem hoffs, hauß, schewern, garten vnd Irem begriffe vns zum halben theyle zustendig mit allen zu vnd Ingehorungen, dorzu hundert vnnnd Sechs morgen ackers, Sechßehenhalben Manßmot wiesen, auch etliche kappen Genß, Somer vnnnd fasnacht huner mit Iren Rechten, zinsen, fruchten vnd hawe zehent daselbst, desgliehen die korn gulte von der erden Inn Altheimer margt vnd ein gegenwechsel Heynrichs Kriegs gewesen ist, Item die erden vor dem forst hyne vnd Bliche Schymarht Innen hot, Item ein wehher zwuschen den Geylingen gelegen, dorzu ein vrtel am hoffs zu Altheim, wesse vns bene gebrudern allenthalben von vnserm vatter Philipffen von Riedern seligen, der solichs von vnsrer Mutter seligen ererbt vnd furters vns vfferstorben vnd zu handen komen. Vnd

dorvmb hot vns der obg. kauffer Sechs hundert gutter Rynischer gulden Inn vnsern Ruhe also bare bezahlt vnd wol geweret.

Geb. am Montag s. Peter vnnnd Pauls tag, n. Ehr. geb. m.cccc.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 277.

1500 (30. Juni). Wir Wilhelm von gotis gnaden Landgraue zu Hessen ꝛ. Bekennen Nachdem nach totlichem abgange etwan hern Wilhelms Landgrauen zu Hessen, vnser lieben vettern seliger gedechtnis, vnser lieben getruen Burgermeyster, Rathe vnd ganze gemeinde vnser Stat Biedencap vns als Frem rechten erbhern ehne rechte Erbhuldigung gethan haben, das wir nu dorvmb Ine solche gnade gethan, Also das wir Sie sollen vnd wullen lassen by allen alden gnaden, gewonheiden, friheiden vnd rechten, als sie von vnsern Aldern herbracht han.

Geb. vff dinstag s. Johans Baptisten obint, a. d. M.CCCCC.

(Das Secretiegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

N^o 278.

1500 (20. Juli). Wir Wilhelm vonu gotis gnaden Landgraue zu Hessen ꝛ. Bekennen, nachdem der hochgebornn Fürst her Philips pfalzgraue bie Rhein ꝛ. vnnser lieber vetter in Irrunge vnnnd forderung zwuschen dem hochgebornenn furstenn etwan hern Wilhelmen Landgrauen zu Hessen ꝛ. vnnsern Lieben vettern seligen gedechtnis vnnnd dem woilgebornen vnnserm Lieben Neuen vnnnd getruen Otten Grauen zu Solms uff Irer beydershts verwilligung vnd zulassen, Inhalt des vertrags oder entscheits brieff derhalbenn vnnserm Vettern seligen vbergeben, datum steht Frangkfurt uff Samstag noch s. Kilianstag in a. d. M.CCCG.LXXXIX. hat, das

Graue vonn Solms obg. die fleckenn. Wolfferßheim, Weckßheim, auch das halbtheil zu Grünungen vnnnd das dorff Roitgen vnnserrn vetter seligen zu eigenn gemacht vnnnd die vonn seiner Liebe zu Erblehen widderumb empfangen hait, vnnnd dwil nun Graue Otto die gemelten Fleckenn obgerurter maißenn zu eigen gemacht vnnnd übergeben, Auch also by vnnserrn vetternn seligenn entpfenglich getragenn hait, Vff das wir dan demselben entscheide des stucks als nachvolgender rechter Erbe vnnsers vetternn seligenn auch nachkommen, So liehenn wir dem egen. Grauen Otten vnnnd sinen Erbenn die bestimpten flecken Wolfferßheim, Weckßheim ganz, Auch Grünungen halp vnnnd das dorff Roitgen, luth des gerurtenn vertrags vnnnd In Craft dießs Brieffs zu rechtem Erblehin nach Erblehenn recht vnnnd gewonheit.

Geb. zu Marpurg, Montags nach Alexii, a. d. M.D.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.



Druckfehler.

Zweiter Band.

- S. 758, 3. 3 v. o. lies: sanctimoniales.
 " 761, " 2 v. u. lies: blyvar.
 " 821, " 8 v. u. lies: zum ersten.
 " 891, " 2, 1. v. u. lies: Mauillie.

Dritter Band.

- S. 28, 3. 2 v. u. lies: campanarius.
 " 41, " 11 v. u. lies: prescriptos.
 " 58, " 5 v. o. lies: alleine.
 " 59, " 13 v. o. lies: ortulani.
 " 59, " 8 v. u. lies: prosenetis (proxenetis).
 " 66, " 10 v. u. lies: ganz.
 " 68, " 5 v. o. lies: vero.
 " 78, " 16 v. u. lies: en st. an.
 " 89 ist immer talentorum zu lesen, und 3. 11 v. u. cantarum.
 " 97, 3. 6 v. o. lies: iudex.
 " 103, " 15 v. o. lies: sol ber.
 " 110, " 5 v. u. lies: pellificis.
 " 112, " 8 v. o. lies: of stengruben.
 " 112, " 12 v. o. lies: imme dam.
 " 118, " 2 v. o. lies: dignitatis.
 " 118, " 5 v. o. lies: inolevit.
 " 123, " 2 v. u. lies: habundantem.
 " 124, " 10 v. o. lies: marcharum.
 " 129, " 1 v. u. lies: lieze.
 " 135, " 8 v. o. lies: seminandis.
 " 155, " 16 v. o. lies: gutes icht.
 " 161, " 12 v. o. lies: versantibus.
 " 163, " 3 v. u. lies: claudicans.
 " 180, " 4 v. o. lies: sinre.
 " 180, " 7 v. o. lies: rechtliche.
 " 188, " 4 v. u. lies: comparatos.
 " 206, " 10, 12, 16 v. o. ist agters zu lesen, nicht aykers.
 " 208, " 2 v. u. lies: huphoven.
 " 221, " 3 v. u. lies: cranf.

- S. 223. letzte Zeile lies: iugera.
 „ 224, 3. 1 v. o. lies: iugera.
 „ 224, „ 13 v. u. lies: iugera.
 „ 224, „ 11 v. u. lies: pratorum.
 „ 232, „ 12 v. o. lies: Huben, es bedeutet das Geschlecht
 de Mitra, von der Hauben.
 „ 233, 3. 1 v. o. lies: rethin.
 „ 233, „ 7 v. o. lies: voriehin.
 „ 233, „ 10 v. o. lies: rethin.
 „ 233, „ 4 v. u. lies: andreger.
 „ 237, „ 5 v. o. lies: hertstraze.
 „ 250, „ 1 v. u. lies: sepes.
 „ 271, „ 7 v. u. lies: meridiem.
 „ 285, „ 8 v. u. lies: sint.
 „ 291, „ 16 v. o. lies: scheffener.
 „ 296, „ 13 v. o. lies: hereditati.
 „ 298, „ 1, 2, 4 v. u. lies: vinee.
 „ 305, „ 1 v. u. lies: predictorum.
 „ 309, „ 4 v. u. lies: wiger.
 „ 317, „ 9 v. o. lies: Lieben.
 „ 317, „ 14 v. o. lies: virheingnisse.
 „ 322, „ 14 v. o. lies: constitutorum.
 „ 330, „ 12 v. o. lies: fornace.
 „ 334, „ 11 v. u. lies: underpendern.
 „ 335, „ 14 v. u. lies: scholtbeizen.
 „ 362, „ 15 v. u. lies: erstanden.
 „ 377, „ 2 v. u. lies: huß mulen.
 „ 391, „ 1 v. u. lies: Johannem Lixe, cler.
 „ 396, „ 8 v. u. lies: engen wege.
 „ 396, „ 5 v. u. lies: sculteto.
 „ 398, „ 8 v. o. lies: contempserint.
 „ 428, „ 10 v. o. lies: habeo.
 „ 431, „ 8 v. u. lies: Schiverbeders.
 „ 476, „ 8 u. 12 v. u. lies: leviten.
 „ 476, „ 7 v. u. lies: ingefigel.
 „ 481, „ 12 v. u. lies: lußen.
 „ 505, „ 2 v. u. lies: armen.
 „ 510, „ 12 v. u. lies: Spanheim.
 „ 533, „ 1 v. u. lies: anthobet.
 „ 545, „ 16 v. o. lies: gezierde.
 „ 558, „ 13 v. u. lies: erbete ven.
 „ 587, „ 1 v. u. lies: hincancium?
 „ 588, „ 4 v. o. lies: cieius.
 „ 591, „ 7 v. o. lies: tuciozem.

- C. 612, 3. 13 v. o. lies: ecclesia.
 " 617, " 16 v. o. lies: dominicas statt druncas.
 " 618, " 2 v. o. lies: plaustrata.
 " 623, " 11 v. u. lies: oblaturnus.
 " 638, " 3 v. u. lies: aratri.

Vierter Band.

- C. 3, 3. 4 lies: by.
 " 3, " 6 lies: unfer.
 " 3, " 13 lies: einer st. ein.
 " 4, " 7 lies: or me gefellen.
 " 4, " 15 lies: unfer.
 " 4, " 11 v. u. lies: unfer.
 " 5, " 4 lies: unfer.
 " 5, " 8 lies: vifchen.
 " 6, " 1 lies: unfer.
 " 6, " 2 lies: da für ad.
 überhaupt ist oft statt unß zu lesen unfer, denn die
 in der Urkunde gebrauchte Abkürzung ist unfer od.
 unse zu lesen, dieses, wenn die Mundart zum Nie-
 derdeutschen neigt.
 " 7, " 1 lies: rechtem.
 " 10, " 8, 11 lies: ingefigel. Dieser Druckfehler kommt noch
 mehrmals vor.
 " 16, " 3 lies: entrumen st. entrinnen.
 " 18, " 14 lies: die st. dir.
 " 18, " 11 v. u. lies: custode.
 " 18, " 3 v. u. lies: aurifabri.
 " 24, " 11 lies: gebruchen.
 " 29, " 15 lies: annectendum.
 " 35, " 2 lies: unverlagener.
 " 35, " 15 lies: zyten.
 " 46, " 9 lies: erbern.
 " 47, " 1 nach dry fehlt die Zahl in der Urkunde.
 " 57, " 9 v. u. lies: virsnellen.
 " 64, " 3 lies: konfftigen.
 " 67, " 1 lies: Romanis pontificibus.
 " 68, " 3 lies: a regibus.
 " 74, " 8 lies: verſchriben.
 " 74, " 11 lies: beſigeltten.
 " 76, " 7 lies: ane.
 " 76, " 2 v. u. lies: abefunen.

©. 223. letzte Zeile lies: iugera.

" 224, 3. 1 v. o. lies: iugera.

" 224, " 13 v. u. lies: iuger

" 224, " 11 v. u. lies: pra

" 232, " 12 v. o. lies: H

" 233, 3. 1 v. o. lies

" 233, " 7 v. o. U

" 233, " 10 v. o.

" 233, " 4 v.

" 237, " 5 r

" 250, " 1

" 271, "

" 285,

" 291

" 2^r

"

reichen.

Register

zu den

nden von Dr. L. Baur.

Bearbeitet

von

Fr. Ritsert, Mitprediger.



Darmstadt 1867.

In Commission der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.

- €. 99, 3. 3 lies: militum st. millicium.
 „ 99, „ 19 v. u. lies: entweltiget.
 „ 101, „ 15 lies: incorporavit.
 „ 101, „ 6 v. u. lies: discretioni.
 „ 102, „ 10 v. u. lies: vormunder.
 „ 117, „ 14 v. u. lies: forword.
 „ 132, „ 3 lies: fromden.
 „ 142, „ 11 lies: in wesen.
 „ 154, „ 4 v. u. ist das eine consulum zu streichen.
 „ 171, „ 8 v. u. lies: Andresen.
 „ 229, l. 3. lies: idem st. dem.
 „ 257, 3. 15 lies: stauff.
-

Register

zu den

Hessischen Urkunden von Dr. L. Baur.

Bearbeitet

von

Fr. Ritsert, Mitprediger.



Darmstadt 1867.

In Commission der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.

Druck von H. Brill in Darmstadt.

Vorwort.

Dem vierten Bande der hessischen Urkunden haben wir nur wenige Worte beizufügen, da Plan und Anlage des Werkes, wie dies in der Vorrede zum zweiten Bande näher bezeichnet ist, im Wesentlichen unverändert geblieben sind. Es sind nunmehr die in dem Grossh. Haus- und Staatsarchive dahier aufbewahrten, bisher noch ungedruckten Urkunden bis zum Jahre 1500 der wissenschaftlichen Benutzung als Gemeingut anheimgegeben und durch die Beigabe eines Personen- und Orts-Registers eigentlich erst vollständig nutzbar gemacht worden. Die Bearbeitung dieses mühsamsten und schwierigsten, aber freilich auch nothwendigsten Theils verdanken wir der Sachkenntniss und dem Fleisse des Herrn Mitpredigers Ritsert dahier, welcher mit der grössten Bereitwilligkeit und in der uneigennützigsten Weisse die fragliche Arbeit übernommen, mit unermüdlichem Eifer in kurzer Zeit zu Ende geführt und somit das ganze Werk zum völligen Abschlusse gebracht hat. Es ist für mich eine angenehme Pflicht, dem verehrten Manne hiermit in meinem sowie im Namen aller Freunde der Geschichte und Alterthumskunde den wärmsten Dank zu sagen. Ueber die Einrichtung dieses Registers selbst haben wir nicht nöthig uns weiter auszusprechen und nur das wollen wir noch bemerken, dass die römischen Zahlen den Band, die arabischen aber die Seite nachweisen.

Darmstadt im Januar 1867.

Dr. L. Baur.

Personen-Register.

Geistliche.

I. Päpste.

Eugen III. (1145—1153) I. 61.	Nicolaus IV. (1288—1292) II. 427.
Cölestin III. (1191—1198) II. 34.	Bonifacius VIII. (1294—1303) II. 508; IV. 14.
Innocens III. (1198—1216) II. 31. 53.	Johann XXII. (1316—1334) II. 802. 816.
Honorius III. (1216—1227) II. 48. 56. 57.	Clemens VI. (1342—1352) II. 907. III. 278.
Gregor IX. (1227—1241) I. 16. II. 85. III. 585. 587. 587.	Innocens VI. (1352—1362) III. 398.
Innocens IV. (1243—1254) II. 48. 96. 97. 103. 109.	Urban VI. (1378—1389) I. 489. 490.
Alexander IV. (1254—1261) II. 143. 156. III. 619.	Bonifacius IX. (1389—1404) I. 802.
Clemens IV. (1265—1268) II. 182.	Innocens VII. (1404—1406) IV. 2. 14. 20.
Gregor X. (1271—1276) II. 255.	Martin V. (1417—1431) IV. 67. 68. 101.
Hadrian V. (1276) I. 106.	Eugen IV. (1431—1447) IV. 68. 134.
Nicolaus III. (1277—1280) II. 303.	Sixtus IV. (1471—1484) IV. 226.
Martin IV. (1281—1285) II. 319.	Innocens VIII. (1484—1492) IV. 69.

II. Cardinäle.

Alanus. IV. 187.	Markus. IV. 209.
Hugo. II. 121.	Nicolaus. IV. 187.
Jakobus. IV. 187.	

III. Erzbischöfe.

Cöln.

- Philipp, Gr. v. Heinsberg (1167—1191) I. 63.
Engelbert I., Gr. v. Berg (1216—1225) I. 68.
Heinrich, v. Molenark (1225—1238) II. 74.
Siegfried, v. Westenburg (1275—1297) II. 270.
Heinrich II. Gr. von Virneburg (1304—1332) III. 40. 117.
Hermann IV., Landgr. von Hessen (1480—1508) IV. 206.

Magdeburg.

- Albert, Gr. v. Kevernburg (1205—1233) I. 64.

Mainz.

- Wilhelm (954—968) II. 1.
 Willegis (975—1011) II. 68.
 Liudbaldus, v. Bogen (1051—1059) II. 5.
 Ruthart, v. Hartesburg (1088—1109) II. 2. 5. 119.
 Adelbert I., Gr. v. Saarbrück (1111—1137) II. 5. 9; III. 582.
 Christian I., Gr. v. Buch (1165—1183) I. 20. 21. 26. 63. 117.
 II. 23. 27. 142.
 Siegfried II., v. Eppstein (1200—1230) II. 41. 43. 44. 46. 48.
 49. 54. 59. 82. 95; III. 583. 591.
 Siegfried III., v. Eppstein (1230—1249) II. 77. 86. 92. 102. 103.
 119. 142. 803; III. 40. 587. 587.
 Christian II., v. Boland (1249—1251) III. 595.
 Gerhard I., Wildgraf v. Daun (1251—1259) I. 11. 26. 79. 868;
 II. 116. 119. 128. 130. 142. 144. 145. 149. 156; III. 600.
 Werner, v. Eppstein (1259—1284) I. 35. 37. 101. 104. 105. 110.
 121. 258; II. 156. 159. 165. 194. 196. 199. 233. 274. 278.
 283. 287. 294. 327. 329. 336. 361. 445; III. 609.
 Heinrich II., gen. Knoterer (1286—1288) I. 252.
 Gerhard II., von Eppstein (1289—1305) I. 137. 139. 142. 147.
 148. 235; II. 270. 436. 441. 443. 444. 451. 488. 489. 507.
 513. 566. 567. 589. 595. 601. 606. 615. 624. 627; III. 40;
 IV. 101.
 Peter, Aichspalt (1306—1320) I. 257. 258. 317. 342. 887.
 Mathias, Gr. v. Bucheck (1321—1328) I. 291. 291. 511. 899; II.
 885. 899; III. 40.
 Heinrich III., Gr. v. Virneburg (1328—1353) I. 378. 379. 383.
 384. 387. 391. 394. 397. 408. 409. 410. 511. 539. 564. 569. 908;
 III. 7. 39. 44. 62. 105. 105. 159. 163. 175. 201. 225. 258.
 279. 289. 308. 309; IV. 59.
 Gerlach, Gr. v. Nassau (1353—1371) I. 429. 433. 444. 451. 606.
 676; III. 255. 292. 358. 377. 407. 435. 652; IV. 253.
 Johann I., Gr. v. Luxemburg (1371—1373) I. 460. 498; III. 499.
 Ludwig, Markgr. v. Meissen (1373—1381) I. 786.
 Adolf, Gr. v. Nassau (1373—1390) I. 485. 486. 837; III. 527. 537.
 555. 560.
 Johann II., Gr. v. Nassau (1397—1419) III. 579. 579; IV. 9. 22.
 28. 32. 41. 43. 47. 47. 56. 132.
 Conrad III., Gr. v. Daun (1419—1434) IV. 29. 59. 60. 62. 71.
 85. 86. 92. 113. 115.
 Dieterich I., v. Erbach (1434—1459) IV. 59. 72. 126. 132. 133.
 137. 141. 151. 162. 164. 168. 178. 180.
 Dieterich II., Gr. v. Jsenburg (1459—1482) IV. 59. 182. 228.
 243. 246.
 Adolf II., Gr. v. Nassau (1461—1475) IV. 191. 194. 204. 206.
 214. 215.
 Albert III., Herzog v. Sachsen (1480—1484) IV. 59. 246. 246.
 Berthold, Gr. v. Henneberg (1484—1504) IV. 60. 253. 264. 268.
 269. 270.

Trier.

- Theodorich II., Gr. v. Wied (1212—1242) I. 68.
 Heinrich II., v. Finstingen (1260—1286) I. 98.
 Balduin, Gr. v. Luxemburg (1307—1354) I. 340. 372. 391. 529.
 631; III. 373.
 Bohemund II., Gr. v. Saarbrück (1354—1367) III. 374.
 Cuno II., Gr. v. Falkenstein (1362—1388) III. 450. 493.
 Werner, Gr. v. Falkenstein (1388—1418) I. 825; IV. 33. 34. 37.
 46. 49. 54.
 Ulrich, v. Manderscheid (1430—1436) IV. 113.
 Jacob I., v. Sirk (1439—1456) IV. 186.

IV. Bischöfe.

- Bamberg.** Berthold, Gr. v. Leiningen (1258—1285) II. 270.
 Georg I., v. Schaumberg (1459—1475) IV. 214. 215.
Basel. Heinrich IV. (1274—1286) II. 270.
Chur. Heinrich IV., Gr. v. Montfort (1251—1272) II. 135.
 Siegfried, v. Geilenhausen (1298—1321) II. 715.
Constanz. Eberhard, v. Waldburg (1248—1274) II. 166.
Freising. Emich, Wildgraf (1283—1311) II. 610.
Lüttich. Johann IV., v. Arkel (1364—1378) III. 449.
Münster. Ludwig II. Landgraf v. Hessen (1310—1357) I. 523. 592.
Neuburg. Engelhard (1213) I. 64.
Olmütz. Conrad (1257) II. 144.
 Theodoricus, v. Neuhaus (1281—1302) II. 322.
Paderborn. Theodoricus, v. Itter (1310—1321) II. 715.
Speyer. Conrad III., v. Scharfeneck (1200—1224) II. 35. 36. 40.
 Conrad IV., v. Thann (1233—1237) II. 80.
 Heinrich II., Gr. v. Leiningen (1245—1272) II. 117. 134.
 Friedrich, v. Bolanden (1272—1302) II. 236. 255.
 Reinhard, v. Helmstadt (1438—1456) IV. 168.
Strassburg. Conrad III., v. Lichtenberg (1273—1299) II. 270.
 Friedrich I., v. Lichtenberg (1299—1306) II. 665.
 Ruprecht, Pfalzgr. v. Simmern (1440—1478) IV. 215.
Toul. Conrad II., gen. Probus (1278—1296) II. 270.
Trident. Heinrich II. (1273—1289) II. 270.
Verona. Theodorich (1263) II. 183.
Worms. Burkhard I. (1000—1025) I. 122. 855.
 Burkhard II., (1120—1149) II. 9. 11. 15.
 Conrad I., v. Steinach (1150—1171) II. 21. 22.
 Conrad II., v. Sternberg (1171—1192) I. 8. 63.
 Lupold, v. Schönfeld (1196—1217) I. 8; II. 30. 31. 33. 35. 39.
 48. 49. 82.
 Heinrich II., Gr. v. Saarbrück (1217—1234) II. 55. 56. 62. 69.
 71. 73.
 Landolf, v. Hoheneck (1234—1247) II. 78. 82. 83. 84. 86. 90.
 91. 124.
 Richard, v. Daun (1247—1257) II. 117. 120. 124. 146.

Worms.

- Eberhard I., Gr. v. Beymburg (1257—1277) I. 43. 49; II. 149.
 150. 153. 157. 157. 169. 174. 182. 188. 203. 211. 215. 218.
 220. 228. 231. 252. 254. 255. 261. 261. 265. 266. 273. 274.
 310. 314. 331. 339. 445. 538.
 Friedrich I., Gr. v. Beymburg (1277. 1283) I. 118; II. 309. 315.
 328. 328. 330. 339. 538.
 Simon, v. Schöneck (1283—1291) I. 122. 131. 132; II. 232. 270.
 364. 366. 370. 384. 410. 420. 422. 437. 452. 459.
 Emich, Gr. v. Beymburg (1294—1299) I. 158. II. 473. 496. 498.
 509. 524. 537. 538. 539. 541. 554. 576. 578; III. 637.
 Eberwin, v. Kronberg (1300—1308) II. 594. 610. 612.
 Emmerich, v. Schöneck (1310—1318) II. 610. 715. 745.
 Conrad IV., v. Schöneck (1319—1329) I. 280. 280; II. 865. 876. 889.
 Salmann, v. Bassenheim (1332—1350) I. 409; III. 225. 407.
 Dietrich, v. Boppard (1350—1365) I. 446; III. 415. 426.
 Johann I., v. Schadland (1365—1370) I. 452.
 Eckhard, v. Dersch (1370—1405) I. 487; II. 711; III. 542; IV. 1. 2.
 Mathäus, v. Krakow (1405—1410) IV. 14.
 Johann II., v. Fleckenstein (1410—1426) IV. 40. 85.
 Friedrich II., v. Dumneck (1427—1445) IV. 85. 184.
 Reinhard I., v. Sickingen (1445—1482) IV. 169. 170. 192. 193.
 193. 208. 209.
 Johann III., v. Dalberg (1482—1503) IV. 263.
Würzburg. Otto I., v. Lobdenburg (1207—1223) I. 64.
 Mangold, v. Neuburg (1287—1303) II. 270.
 Gottfried III., v. Hohenlohe (1314—1322) I. 266.
 Rudolf, v. Scherenberg (1466—1495) IV. 214. 215.

V. Äbte und Äbtissinnen.

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Alzei (St. Johann). Katharine (1335) III. 111.
 Arnsburg. Albertus (1237) I. 71. 72.
 Wilhelm (1244) I. 862. 864.
 Werner (1250. 1256) I. 21. 28.
 Rüdiger (vor 1251) I. 866.
 Friedrich (1260) III. 604.
 Wicbodo (1295) I. 212. 881.
 Heinrich (1301) I. 303.
 Wickindus (1313) I. 252.
 Johannes (1317) I. 338.
 Gerlach (1322. 1338) I. 358.
 897. 903.
 Conrad (1355) I. 607.
 Rudolf (1420) IV. 66.
 Arnstein. Heidenricus (1203) II. 37.
 Wilhelm (1346. 1361) III. 280.
 376. 392. 394. 421.</p> | <p>Arnstein. Arnold (1381) III. 421.
 Blankenau. Elisabeth (1320) I. 343.
 Brettenau. Heinrich (1282) I. 176.
 Clairvaux. Johannes (1301) II. 611.
 Cöln (St. Martin). Adam (1477) IV. 225.
 Comberg (St. Nicolaus). Ernfried
 (1471) IV. 210.
 Dalen (bei Mainz). Katharina (1283)
 II. 347.
 A. (1287) II. 395.
 M. (1293) II. 476.
 Helene (1333) III. 90.
 Deimbach. Methildis (1318) II. 814.
 Disibodenberg. Conrad (1180) II. 28.
 Walter (1267. 1271) II. 203. 239.
 Wolfram (1328) III. 36.
 Eberbach. M. (1160) I. 3.
 Arnoldus (1160. 1184) I. 3. 5.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Eberbach. Theobaldus (1209. 1213) I. 10; II. 43. 45. 49.
 Rimundus (1238. 1247) I. 18. 19; III. 509. 602.
 Walter (1251. 1256) III. 595. 599. 602.
 Werner (1261) II. 165.
 Heinrich (1262) III. 606. 607.
 Sifrid (1292) II. 461.
 Johannes (1300. 1303) II. 599. 620.
 Peter (1306. 1306) I. 244; II. 670. 671.
 Wilhelm (1310. 1345) I. 248. 274. 292. 292. 296. 398; II. 712. 820. 887. 902; III. 44. 67. 135. 144. 192.
 Nicolaus (1348) III. 309.
 Heinrich (1364) III. 446.
 Jakob (1389) III. 560.
 Nicolaus (1438) IV. 137.
 Rychwin (1471) III. 405; IV. 209.
 Johann (1478. 1492) IV. 210. 260. 276.
Engelthal. Elisabeth (1295. 1301) II. 506. 608.
 Uda (1354) III. 357.
Eusserthal. s. Uterina vallis.
Fulda. Heinrich VI. u VII. (1307. 1354) I. 241. 242. 272. 288. 292. 367. 378. 433. 530. 585. 602. 878. 906.
 Conrad (1374) I. 367. 463. 716.
 Friedrich (1389. 1394) I. 464. 486. 820.
 Johann (1397. 1428) I. 837; IV. 25. 26. 64. 104. 153.
 Hermann (1441. 1447) IV. 26. 153. 155.
 Reinhard (1453. 1471) IV. 165. 191. 209.
 (St. Johann) Eberhard (1314) II. 755.
Grünberg. (Antoniterkl.) Wilhelm (1342) I. 553.
Haina. Werner (1263) I. 87.
 Heinrich (1287) I. 189.
Heilbronn. Gottfried (1354) I. 419.
Henneroth. Eustachius (1208) II. 40.
 Johannes (1307) II. 676.

Hersfeld. Hermann (1398) I. 846.
Himmelgarten (bei Alzei). Adelheid (1378) III. 526.
Hirschau. Reinbodo (1234) II. 76.
Hornbach. Ludolfus (1153) II. 18.
 Johannes (1303) II. 627.
 Walter (1351) III. 336.
 Gerhard (1401) IV. 1.
Johannisberg (am Rhein) Volgnandus (1299) II. 565.
Kamberg. Beringerus (1306) I. 240.
 Conrad (1318) I. 265.
Limburg. Theodorich (1344) I. 907.
Lorsch. Conrad (1215) II. 53.
Mainz (St. Agnes). Agnes (1267) II. 204.
 Elisabeth (1336. 1342) III. 141. 213.
 Gertrudis (1345) III. 252.
 Christine (1348) III. 254.
 (St. Alban) Heinrich (1175. 1186) I. 4. 6. 13; II. 24.
 Conrad (1240) I. 73.
 Rudolf (1253. 1262) III. 599. 606.
 B. ? (1260) II. 158.
 Conrad (1280. 1304) I. 201. 208. II. 304. 395. 639.
 Syboldus (1314) I. 255. 258.
 Giselbrecht (1339. 1347) I. 405; III. 179.
 Hermann (1355. 1359) I. 426. 623. 625. 917.
 (Altenmünster) Sophia (1177) II. 26.
 Guda (1293) II. 484.
 Kunigundis (1336) III. 135.
 Greda (1387. 1389) III. 555. 560.
 Dyne (1415) IV. 44.
 (St. Clara) Osterlindis (1321) II. 848.
 Phatze v. Schönborn (1487) IV. 255.
 (St. Jakob) Maneguldus (1091) II. 2. 5.
 Burkhard (1112) II. 6. 7.
 Gottfried (1156) II. 20.
 Hezechinus (1192) II. 29.
 Conrad (1209) II. 43. 44.
 G. (1260) II. 158.

- Mainz** (St. Jakob). Bertoldus (1273. 1277) II. 247. 266. 274. 285.
 Heinrich (1283. 1296) II. 346. 411. 445. 514.
 Peter (1304) II. 633.
 Werner (1323. 1326) I. 899; II. 880.
 Gottfried (1331) III. 63.
 Wyrich (1361) III. 416.
 Jakob (1437) IV. 135.
 Hermann (1479) IV. 226.
 (Maria Magd.) Lysa (1321. 1325) II. 847. 887. 902.
 Hedwig (1326. 1338) III. 5. 159.
 Hebele (1341) III. 205.
 Ottilie (1361. 1363) III. 415. 435.
 Elisabeth (1397) III. 577.
 (St. Victor) Rimund (1231) III. 585.
Marienborn. Osterlindis (1305) I. 236. 236.
 Jsengard v. Jsenburg (1398) I. 851
Marienkrön (bei Oppenheim). Nese (1382) III. 536.
 Elsa (1393) I. 492.
Marienschloss. Gezele (1351) I. 523.
Neustadt. Conrad (1266) I. 32.
Otterburg. Stephanus (1173) II. 23.
 Folkardus (1240) II. 88.
 Johannes (1313) II. 743.
 Philipp (1350) III. 326.
 Nicolaus (1366) III. 459.
Padenhausen. Kunegundis (1313. 1316) I. 251. 260.
 Berthrate (1337. 1340) I. 533. 903.
Rodenkirchen. Wolfram (1235) III. 586.
Rolandswerth. Bela (1477) IV. 225.
Schönnau. Ebelinus (1263) II. 175.
 Otto (1267. 1273) I. 35; II. 246.
 Engelboldus (1323) II. 884.
 Peter (1381) III. 534.
Selligenstadt. Gottfried (1232) I. 13.
 Starkradus (1255) I. 27.
 Hermann (1266) I. 32. 37.
 Gottfried (1285. 1296) I. 125. 127. 128. 130. 133. 134. 134. 136. 136. 140. 144. 153.
Selligenstadt. Theodorich (1299. 1317) I. 158. 159. 227. 228. 228. 230. 230. 232. 235. 236. 238. 244. 261. 264.
 Walpertus (1320. 1322) I. 268. 270. 273.
 Thilemannus (1322. 1336) I. 277. 277. 282. 286. 295. 295. 353. 364. 375.
 Peter (1342) I. 390. 390. 392.
 Winter (1396) I. 505.
 Lumpo (1405) IV. 18.
 Cuno (1432) IV. 115.
 Reinhard (1468. 1478) IV. 199. 229.
Selsen. G. (1259) II. 155.
Sinsheim. Vollandus (1270) II. 233. 235.
Spanheim. Wilhelm (1305) II. 656.
 Johannes (1306) II. 672.
Thron (Maria de trono). Petrisa (1290) I. 194.
 Agnes (1379) I. 742.
Tiefenthal. Sophia (1297) II. 540.
 Else (1372) III. 487.
Trier (St. Maximin) Theodorus (1326) III. 4.
 Rorich (1376) III. 511. 512.
Ulenhausen. Katharina (1339) I. 379.
Uterina vallis. (Eussersthal) Anselmus (1274) I. 39.
Wernsweller. Fr(iedrich) (1252) III. 597.
Wesel. Lysa (1329. 1333) III. 42. 88.
 Peze (1370) III. 480. 382.
 Katharina (1388) III. 482.
Wetter. Lutgardis (1295) I. 212. 880.
Worms (Kirschgarten). Hildegard (1272. 1289) II. 243. 405. 441; III. 626.
 Katharina Holderbaumer (1384) III. 537.
 (Nonnenmünster) Agnes (1259) II. 124.
 Jutta (1287. 1293) II. 453; III. 622.
 Irmengard (1307) II. 674.
 Irmele (1356) III. 380.

VI. Pröpste.

- Aschaffenburg.** Heinrich (1175. 1213) II. 24. 50. 52.
 Clais (1368) III. 469.
 Richard v. Oberstein (1482) IV. 246
- Bamberg** (St. Jakob). Hertuidt (1467) IV. 197.
- Bensheim.** Conrad (1478) IV. 226.
- Bingen.** Heinrich (1212) II. 47.
 Widekind (1267) II. 205.
- Blankenau.** Friedrich (1320) I. 343.
- Capella.** Volpertus (1226) I. 857.
- Cöln** (St. Andreas) Friedr. v. Hammerstein (1311) III. 117. 117.
- Conradsdorf.** Werner (1213) I. 65.
- Disibodenberg.** Gebhard (1180) II. 28.
- Einsiedel** (St. Peter) Wandalinus (1496) IV. 278.
- Erfurt** (St. Severin) Reinald (1224) II. 62.
- Flonheim.** Stephanus (vor 1306) II. 673.
- Frankenberg.** Gebhard (1293) I. 201.
- Frankfurt** (St. Katharina) Heinrich (1389) I. 792.
- Fulda** (St. Johann). Theodorich (1322) I. 273.
 Dieterich (1368) III. 473.
 Conrad (1471) IV. 209.
 (St. Maria) Gottfried (1322) I. 273.
 (Mons novus) Heinrich (1322) I. 273.
 (St. Peter) Rudolf (1322). I. 273.
- Gemünd.** Conrad (1220) I. 68.
- Grünberg** (Antoniterkl.). Peter (1393) I. 764.
- Hagen** (bei Bolanden). Siegfried (1173) II. 22.
 Simon (1285. 1291) II. 380. 444. 457.
- Hausen** (Ingelheimerhausen) Rüdiger (1177) II. 27.
- Heiligenstadt.** Philippus (1202) II. 36.
- Höchst a. M.** Hentzo (1365) III. 255.
- Holzkirchen.** Peter (1409) IV. 29.
- Ilbenstadt.** Walter (1250) I. 20.
 Johannes (1275) I. 102. 106. 106.
 Gernandus (1306) I. 316.
- Ilbenstadt.** Johannes (1313) I. 328. 335.
 Conrad v. Carben (1358) I. 624.
 Joh. Heiderich (1475) IV. 221.
 Ruprecht Dauernheimer (1493) IV. 224.
- Ilmünster.** Albertus (1278. 1288) II. 289. 403.
- Immichenhain.** Conrad (1296) I. 218.
- Kaiserslautern.** Siegfried (1298) II. 556.
- Kürnbach.** Berthold (1271) II. 235.
- Kyrpene.** Heinrich (1220) I. 68.
- Lorsch.** Heinrich (1284) I. 179.
- Mainz.** (St. Crucis) Conrad v. Mommenheim (vor 1379) III. 530.
 (Domstift) Anshelm (1112) II. 9.
 Hartmann (1141) II. 17.
 Bertold (1177) I. 63.
 Arnold (1191) II. 29.
 Heinrich (1219) II. 55.
 B. (1222) II. 56.
 Gerbodus (1224) II. 61.
 Christian (1238. 1247) I. 17. 18. 18; II. 95. 103.
 Werner (1255. 1259) I. 79. 79; II. 147. 154.
 Siefried (1265. 1272) II. 188. 242.
 Peter (1284) II. 369.
 Bertholinus (1338) III. 171.
 Kuno v. Falkenstein (1348) I. 408. 410.
 Guilelmus Pinzon (1359) III. 409.
 Endres v. Bruneck (1379) III. 527.
 (St. Gingolf) Conrad (1175) II. 26.
 Arnold (1222) II. 60.
 (St. Jakob) Hartwinus (1156) II. 21.
 (Maria ad gradus) Richard (1112) II. 9.
 Dieterich (1213) I. 65.
 Arnold (1222. 1232) I. 70. 70; II. 60.
 Werner (1255) I. 79. 79.
 Eberhard (1277. 1286) I. 111; II. 390.
 Mathias (1363) III. 434.

- Mainz.** (Maria in campis) Werner (1175) II. 26. 27.
 Eberhard (1269. 1293) II. 221. 436. 451. 475. 479.
 L. (1291) II. 447.
 Jacob (1304) II. 639. 647.
 Hermann v. Saulheim (1331. 1349) III. 62. 63. 69. 149. 193. 274.
 (St. Moritz) Johannes v. Friedberg (1328) III. 29.
 Conrad (1347) III. 289.
 (St. Peter) Asmarus (1112) II. 8.
 Burkhard (1175) II. 24. 24.
 Gerbodus (1210. 1235) I. 16. 66; II. 44. 47. 51.
 Gerhardus (1290) I. 137.
 Gottfried v. Eppstein (1323) I. 345.
 (St. Stephan) Gerhard (1213) II. 51.
 Heinrich v. Bolanden (1290) II. 436.
 Johann v. Wolfrichhausen (1391) I. 490.
 (St. Victor) Orto (1112) II. 9.
 Christian (1213) I. 65. 66; II. 51.
 Arnold (1224) II. 62.
 Ludwig (1250) I. 20.
 Werner (1253. 1256) II. 114. 116. 137.
 Ludwig (1267) I. 36. 37.
 .., v. Schöneck (1275) II. 263.
 Simon (vor 1278) I. 117.
 Gebhard (1285. 1287) II. 377. 393
 Werner v. Bolanden (1294. 1316) I. 148. 234; II. 739. 777. 911.
 Nicolaus (1358) III. 402.
 Ulrich v. Cronberg (1398) III. 579.
 Johann v. Katzenelnbogen (1428) IV. 98.
 Heinrich Erenfels (1438) IV. 137.
Mockstadt (St. Martin) Folbertus (1175) II. 24.
Neresheim. Heinrich (1207) II. 38.
Neuburg. Eberhard (1344) I. 907.
Neubausen (St. Cyriacus) Conrad (1161) II. 21.
 Stephan (1227) II. 70.
 Berlewinus (1296) II. 516.
- Neuhausen** (St. Cyriacus) Wolfram v. Löwenstein (1389) III. 566.
de Palude (St. Aegidius). Berengar (1271) II. 235.
Pfaffen-Schwabenheim. Ulbertus (1299) II. 566. 568.
 Johannes (1303) II. 622.
Pfeddersheim. Conrad v. Hohenfels (1417) IV. 49.
Schiffenberg (s. auch Zell). Wenzelin (1145) I. 61.
 Alberus (1237) I. 71. 72.
 Hartmud (1258) I. 83.
 Jakob v. Oppenheim (1372) I. 704.
Spalde. Conrad (1175) II. 24.
Speyer (Domstift) Otto (1207) II. 38.
 Gerhard v. Eberstein (1243) III. 588.
 (St. Germanus) Gerhard (com. Hirsutus) (1274. 1282) II. 255. 339.
 (St. Guido) Conrad (1238) II. 80.
 G. (1253) II. 118.
 Conrad v. Steinach (1260) II. 174.
 Otto v. Bruchsal (1262. 1274) I. 42; II. 174.
 C. (1274) I. 101.
Trier (Domstift). Otto, Gr. v. Ziegenhain (1416) IV. 46.
Utrecht. Heinrich (1213) II. 49. 50. 52
Weilburg. Gerhard (1281) II. 315.
Wetzlar. Heinrich v. Gymnich (1285) I. 183.
 Hartrud v. Merenberg (1297) I. 222.
Wimpfen. Siegfried (1141. 1161) II. 11. 21.
 Wolfram (1225) II. 63.
 Diether v. Helmstadt (1281. 1296) I. 119. 881.
 Engelhard v. Weinsberg (1323) I. 279.
Wirberg. Werner (1243) I. 860.
 Balwinus (1252. 1285) I. 182. 186. 866.
 S. (1289) I. 191.
 Irmengardus (1311) I. 323.
Worms (St. Andreas) Heinrich (1141) II. 10. 11. 15.

Worms (St. Andreas). (Fortsetzung.)

Conrad (1161) II. 22.
 Werner (1173) II. 22.
 Conrad (1198. 1223) I. 8. 12.
 12; II. 39. 40.
 Gerhard (1237. 1238) II. 79. 80.
 82. 85.
 Adelvolcus (1256) II. 137.
 Heinrich (1280. 1297) II. 303.
 306. 307. 308. 457. 527. 554.
 Eberhard v. Beimburg (1298)
 II. 555.
 Jakob (1309) II. 695. 697.
 Heinrich (vor 1331) III. 74. 364.
 Johannes Ebirtzo (1333) II. 82.
 (Domstift) Gottfried (1141) II.
 11. 15.
 Ulrich (1197. 1198) I. 8; II. 33.
 40. 42.
 Nibelungus (1223. 1238) I. 12;
 II. 62. 63. 66. 69. 76. 82.
 Walramus (1250. 1285) II. 112.
 125. 167. 169. 182. 254. 327.
 370. 377. 445. 621.
 Friedrich v. Leiningen (1349.
 1351) III. 320. 336.
 (St. Fabian) Helias (1156) II. 20.
 (St. Martin) Siegfried (1141.
 1161) II. 11. 15. 22.
 Siegfried (1219) II. 55.
 Nibelungus (1227) II. 69.
 Heinrich v. Bolanden (1283) II.
 343.

Simon (1289. 1290) II. 412. 437.
 (Nonnenmünster) Hermann (1279)
 II. 302.
 (St. Paul) Embecho (1161) II. 21.
 Siegfried (1198) I. 8.
 Gerbodus (1227) II. 70.
 Conrad (1240) II. 87.
 Gerhard (1251. 1257) II. 113.
 135. 142.
 Gerlach (1259) II. 143.
 Gerhard (1260. 1289) II. 157.
 174. 254. 255. 380. 391. 412.
 445.
 Hugo (1294) II. 473.
 Heinrich v. Daun (1295. 1315)
 II. 509. 539. 763.
 Eckhard v. Dersch (1369) III.
 390.
 Heinrich Steinhof (1476) IV. 223.
 (St. Pirmin) Gerualcus (1156)
 II. 20.
 (St. Stephan) Heinrich (1282.
 1283) II. 330. 357.
Xanten. Gottfried (1237) II. 79.
 Johannes (1329) III. 40.
Zell (in der Pfalz) Heinrich (1208)
 II. 40.
Zell (bei Schiffenberg) Heinrich (1295.
 1296) I. 212. 219.
 Gernand v. Buseck (1343) I. 560.
 Gylbracht (1356. 1357) I. 532.
 611.

VII. Decane.

Aschaffenburg. Heilmannus Fryz
 (1330) I. 364.
Bamberg (Domstift). Hertuidt (1467)
 IV. 197.
Bingen. Conrad (1209) II. 43.
 Heinrich (1219) II. 55.
 Udo (1222. 1239) II. 59. 85.
 Th. (1267) II. 204.
 Georg (1296) III. 637.
 Johannes (1335) III. 111.
Frankfurt. Dithmarus (1294. 1296)
 I. 208. 218.
 Philipp (1305) I. 313.

Fritzlar. Reinboldus (1284) I. 180.
 Dieterich (1320. 1322) I. 272.
 367. 602.
 Martin (1374) I. 463.
 Karl (1397) I. 837.
Fulda (Domstift) Gyso (1407) IV. 25.
 Conrad (1420) IV. 64.
 Heinrich (1428) IV. 104.
 (St. Johann) Hartradus (1314) II. 755.
Mainz (de St. Cruce) Nicolaus (1355)
 I. 426.
 (Domstift) Ceiholfus (1112) II. 9.
 Adalmodus (1141) II. 11.

Mainz. (Domstift). (Forts.) Heinrich
 (1175. 1191) II. 25. 27. 28.
Friedrich (1211) II. 45. 47.
Gottfried (1213) I. 65; II. 51.
Boppo (1219) II. 55.
G. (1222) II. 56.
Christian (1224) II. 61.
Conrad (1240. 1244) II. 87. 95.
Johannes (1250. 1260) I. 22; II.
 147. 154. 158.
Ludwig (1263. 1265) II. 176.
 188.
Simon (1266. 1278) II. 200. 242.
 245. 274. 291.
Gebhard (1285. 1289) I. 129;
 II. 376. 377. 417.
Anselm (1290) II. 438.
Gebhard (1294) II. 493.
Johannes (1294. 1344) I. 147.
 394. 564. III. 24. 171.
Rudolf (1362) I. 444; III. 554.
Eberhard (1384. 1414) III. 545.
 554. 579; IV. 41.
Peter Echter (1432. 1441) IV.
 116. 141.
Bernhard v. Breidenbach (1489)
 IV. 264.
(St. Gینگolf) Heinrich (1175)
 II. 26.
Rüdeger (1211. 1222) I. 66; II.
 45. 48. 60.
G. (1260) II. 158.
(St. Johann) Dimarus (1212. 1215)
 I. 66; II. 48.
Gosmarus (1235) II. 180; III.
 586.
Conradus (1260. 1265) II. 158.
 171. 177. 191. 202.
Huno (1268. 1287) I. 101; II.
 214. 240. 398. 478.
Emercho (1289) II. 416.
Friedrich (1293. 1299) II. 479.
 491. 504. 504. 533. 586.
Johann (1302) II. 614. 615.
Eckhard (1328. 1336) III. 19.
 137.
Johannes (1348) III. 307.
Johann v. Seligenstadt (1397)
 III. 578.

Mainz (Maria ad gradus). Heinrich
 (1177) II. 27.
Arnold (1212. 1213) I. 65. 66;
 II. 47.
W. (1226) II. 68.
Burkhard (1244. 1259) II. 92.
 95. 99. 177; III 602.
Heinrich (1254. 1266) II. 127.
 149. 158. 159. 192. 199. 202.
Conrad (1267. 1299) I. 93. 99.
 111. 171. 224. 225; II. 205.
 209. 222. 223. 237. 253. 426.
 426. 467. 474. 544. 547. 559.
Friedrich (1319. 1333) I. 369;
 II. 825; III. 57. 145.
Heinrich (1341. 1347) III. 189.
 228. 287. 296.
Hermann (1364. 1368) III. 440.
 471.
Conrad v. Bensheim (1471. 1479)
 IV. 210. 226.
(Maria in campis) Gerhard (1211.
 1215) I. 66; II. 45.
Reinold (1228) III. 583.
Stephanus (1240) II. 88.
Siegfried (1243) II. 92.
H. (1260) II. 158.
Eberhard (1266. 1268) II. 197.
 208.
Gerhard (1282. 1289) II. 337.
 434.
E. (1291) II. 458.
Heinrich (1310) II. 708. 710.
Nicolaus (1337. 1346) III. 149.
 215. 217. 278. 279.
(St. Moritz) Conrad (1212. 1233)
 I. 66; II. 48. 75.
H. (1260) II. 158.
Emercho (1309) II. 694.
Peter (1354) III. 361.
Johann v. Schornsheim (1373)
 III. 501.
(St. Peter) Theodorich (1215)
 I. 66.
Walter (1218. 1235) I. 16; II.
 54. 58. 60. 61. 70. 71. 75.
Berthold (1253. 1263) II. 122.
 137. 158. 176.

Mainz (St. Peter). (Frts.) Berno (1282. 1295) II. 338. 363. 472. 511.
 Berthold (1320. 1325) II. 831. 902. 904.
 Augustinus (1344. 1347) III. 246. 289.
 (St. Stephan) Johannes (1212. 1215) I. 66; II. 47.
 Reinherus (1225) II. 63. 65.
 Johannes (1225) II. 64.
 Theodor (1231) III. 584.
 Godesmann (1258) II. 158.
 Walter (1263. 1286) II. 176. 186. 232. 282. 386. 386; III. 609.
 Welzo (1289. 1309) II. 417. 702.
 Walter (1301. 1303) II. 602. 627.
 Hildenbrand (1314. 1332) II. 747. 762. 855. 703. 703; III. 76. 92.
 Gottfried v. Eppstein (1242. 1355) I. 391; III. 365. 379.
 Jakob (1355. 1363) III. 367. 432.
 Hermann (1365. 1370) III. 447. 448. 477.
 Nicolaus (1405) IV. 18.
 Gotthard Stummel (1416) IV. 46. 46.
 (Udenmünster) Walter (1222) II. 60.
 (St. Victor) Wilhelm (1210) II. 44.
 Arnold (1349. 1256) II. 110. 136; III. 600.
 G. (1259. 1260) II. 152. 153. 158.
 Conrad (1265. 1267) I. 36; II. 190.
 Johannes (1275) I. 102; II. 262. 268.
 Antonius (1281. 1283) II. 320. 344.
 Johannes (1286. 1293) II. 383. 388. 393. 427. 450. 460. 477.
 Gernod (1299) II. 577.
 E. (1303) II. 628.
 Dudo (1313. 1334) I. 251. 264; III. 52. 107. 108.
 Heinrich Lebenstein (1488) IV. 260.
Metz. Heinrich (1258) II. 147.

Mockstadt (St. Martin). Gerhard (1289) III. 625.
Münster. Lambert (1282) II. 333.
Neuhausen (St. Cyriacus). Berenhelm (1141) II. 11. 15.
 Wicramus (1198) I. 8.
 Johannes (1227. 1228) II. 70; III. 583.
 P. (1279) II. 299.
 Wilhelm (1283) II. 354.
 Nicolaus (1317) II. 801.
 Heilmann (1391) III. 565.
Speyer. Adelvolcus (1262) II. 171.
Wetzlar. Wigandus (1300) I. 300.
 Richolf v. Dridorf (1356) I. 610.
Wimpfen. Richardus (1278) I. 113. 875.
 C. (1218) I. 119.
Worms (Altenmünster). Johannes (1309) II. 699.
 (St. Andreas) Berewicus (1141) II. 11. 15.
 Reginhardus (1161) II. 21.
 Herboldus (1191) I. 8. 8.
 Rudolf (1209) II. 42.
 Drageboto (1227) II. 69.
 Eberhard (1258. 1261) II. 148. 167. 167. 169. 170.
 Draboto (1270) II. 229.
 Werner (1274. 1283) I. 39. 40; II. 261. 301. 316. 338. 382.
 Nicolaus (1289) II. 423. 429.
 Werner (1290) II. 442.
 Philipp (1298. 1309) I. 227; II. 559. 695.
 Nicolaus (vor 1330) III. 73.
 Jacobus (1330) III. 55.
 Philipp (1331) III. 73.
 Johannes (1338) III. 167. 168. 174.
 Jakobus (1341) III. 203. 255.
 Johannes von Wattenheim (1349. 1359) III. 316. 337. 364.
 Richerus (1362) III. 430.
 Petrus Walpert (1378) III. 520.
 Hermann v. Geismar (1404) IV. 14.
 (Domstift) Heinrich (1141) II. 15.
 Gernod (1173) II. 22.

Worms (Domstift). (Forts.) Heinrich
 (1196. 1209) II. 33. 43.
Ebelinus (1224. 1227) II. 62. 69.
Heinrich (1225) II. 63.
L. (1234) II. 76.
Johannes (1250) II. 111.
Burkhard (1253. 1268) II. 117.
 125. 137. 153. 157. 182. 212.
Benzo (vor 1270) II. 246.
Alexander (1270. 1276) I. 41;
 II. 209. 229. 252. 254. 255.
 261. 265. 445; III. 611.
Eberhard (1280. 1284) I. 118;
 II. 309. 310. 313. 315. 328.
 364. 394.
Gerhard (1289) II. 435.
Johannes (1291. 1301) II. 232.
 602. 609. 624; III. 637.
Conrad (1300) I. 227.
Jakob (1303. 1309) II. 623. 700.
Theodorich (1324) II. 888.
(Liebfrauenstift) Philipp v. St.
Goar (1376) III. 511.
(St. Martin) Adelbero (1161)
 II. 22.
Volnandus (1198) I. 8.
Gerhard (1208) II. 43.
Giselher (1225. 1241) II. 63.
 70. 89.
Richerus (1248. 1249) II. 104. 109.
Werner (1256. 1268) II. 140. 147.
 175. 206. 212.
Wilhelm (1271) II. 235. 236. 238.
 409.
Werner (1275) II. 256.

Worms (St. Martin). (Forts.) Wilhelm
 (1276. 1305) II. 269. 373. 409.
 618. 632. 660.
Gerhard v. Jsenburg (1336) III.
 136. 202.
Friedrich v. Monsheim (1358) III.
 394. 407.
Friedrich v. Jsenburg (1363) III.
 437.
(St. Paul) Liutfried (1141) II.
 11. 15.
Heinrich (1161) II. 21.
Giselbertus (1196. 1198) I. 8;
 II. 32. 34.
Simon (1227) II. 70.
Salomon (1240) II. 88.
Heinrich (1251. 1279) I. 449; II.
 113. 126. 142. 236. 244. 273.
 274. 284. 293.
Johannes (1284. 1289) II. 365.
 435.
Simon (1297. 1302) II. 524. 616.
Gerhard (1317. 1320) II. 801.
 826. 840.
Johannes (1327. 1334) III. 13.
 84. 104.
Ebelin (1344) III. 232.
Heinrich (1365) I. 24.
Colin (1389) III. 559.
Dietherich de lapide (1476) IV.
 223.
Utrecht (St. Servatius). Sygerus de
n. lapide (1363) III. 435.
Xanten. Johannes (1237) II. 79.
Zell (in der Pfalz). Emercho (1343)
 III. 222.

Weltliche Personen.

I. Kaiser.

Heinrich IV. (1056—1106) II. 2.
Lothar (1125—1137) I. 62.
Friedrich I. (1152—1190) I. 62.
Philipp (1198—1208) I. 64. 67; II. 40.
Friedrich II. (1215—1250) I. 64. 67.
Richard (1257—1272) II. 208.

Rudolf I. (1273—1291) I. 41. 101.
 143. II. 284. 358. 272. 390.
 415.
Adolf v. Nassau (1292—1298) I.
 198. 198. 199. 199. 203. 213.
 214.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Albrecht I. (1298—1308) I. 883.
884; II. 642. | Wenzel (1378—1400) I. 454. 466.
467. 480. 739. 776. 805. 816.
824. 842. 930. 931; II. 513.
549. 553. |
| Ludwig d. Baier (1314—1347) I.
897; II. 779; III. 175. 258.
646. 647. | Ruprecht (1400—1410) IV. 81. |
| Karl IV. (1347—1378) I. 431. 437.
461. 466. 467. 633. 687. 708.
733. 736. 913. 914. 915. 924.
925. 927. 928. 930. 931; III.
321. 391. 405. 415. 451. 488.
514. | Sigismund (1410—1437) IV. 39. 48.
71. 91. 134.
Albrecht II. (1438—1439) IV. 39.
Maximilian I. (1493—1519) IV. 40.
91. 231. |

II. Könige, Fürsten, Herzöge, Grafen.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Baden. II. 289; IV. 54. | Hanau. 423. 428. 440. 457. 458. 463.
464. 465. 468. 475. 485. 493.
500. 505. 509. 510. 625. 687.
838. 839. 895. 906. 909. 913.
917. 925. 927. 928. 931; II.
601; IV. 6. 16. 27. 35. 41.
55. 55. 73. 78. 81. 90. 97. 97.
98. 99. 100. 105. 108. 111.
112. 112. 126. 126. 127. 135.
139. 142. 150. 188. 190. 196.
213. 214. 216. 219. 244. 246.
261. 268. 280. |
| Baiern. I. 121. 565. 925; II. 358.
371. 390. 403. 453. 468. 486.
636; III. 471. 591. | Heinsberg. Philipp v. H. s. Erzbi-
schöfe. Cöln. |
| Beichlingen. II. 24. | Henneberg. I. 36; II. 680. 898; III.
55. 206. 346; IV. 197. |
| Beimburg. II. 315. 538; III. 588.
589. Emich, Eberhard, Fried-
rich v. B. s. Bischöfe. Worms. | Bertold v. H. s. Erzbischöfe. Mainz. |
| Berg. I. 107; II. 371. Engelbert I.
v. Berg. s. Erzbischöfe. Cöln. | Hessen (Friedrich) IV. 181.
(Heinrich). I. 186. 356. 356. 520.
532. 540. 547. 548. 558. 575.
591. 592. 593. 598. 598. 600.
603. 615. 620. 623. 626. 631.
632. 638. 643. 645. 646. 658.
662. 622. 668. 669. 671. 676.
679. 681. 685. 686. 689. 690.
691. 698. 701. 703. 705. 714.
723; IV. 181. 197. 197. 205.
206. 233. 234. 237. 238. 240.
241. |
| Böhmen. I. 64. | (Hermann). I. 547. 663. 684. 685.
689. 690. 690. 698. 700. 701.
703. 703. 705. 723. 724. 732.
733. 735. 746. 748. 748. 749.
752. 753. 757. 760. 773. 774.
775. 777. 782. 788. 791. 793. |
| Brabant. I. 68; III. 514. | |
| Brandenburg. IV. 168. | |
| Braunschweig. I. 714. 754. 755. 822.
827. 845; IV. 19. 71. | |
| Buch. Christian v. B. s. Erzbischöfe.
Mainz. | |
| Bucheck. Mathias v. B. s. Erzbischöfe.
Mainz. | |
| Castel. I. 165. | |
| Cleve. IV. 81. | |
| Daun. IV. 20. 49. Richard u. Con-
rad v. D. s. Erzbischöfe. Mainz
u. Bischöfe. Worms. | |
| Dietz. I. 63; III. 592. 604. | |
| Eberstein. I. 64; II. 473; III. 588. | |
| Falkenstein. Werner v. F. s. Erz-
bischöfe. Mainz. | |
| Cuno u. Werner v. F. s. Erz-
bischöfe. Trier. | |
| Giessen. I. 72. 73. | |
| Hlyberg. I. 61. | |
| Ganau. I. 30. 31. 38. 110. 111. 144.
221. 232. 288. 343. 382. 384.
388. 393. 399. 413. 416. 420. | |

- Hessen** (Fortstz.). 794. 798. 808. 811. 812. 813. 814. 820. 835. 840. 841. 843. 844. 847. 848. 850; IV. 17. 26. 35. 36. 148. 152. 182.
(Hermann), Landgr. v. H. s. Erzbischöfe. Cöln.
(Ludwig) I. 547; IV. 29. 35. 40. 90. 103. 103. 104. 111. 125. 128. 138. 148. 153. 155. 159. 161. 164. 165. 181. 233.
(Ludwig v. H.) s. Bischöfe. Münster.
(Otto) I. 331. 547. 575. 600. 603. 624. 631. 632. 638. 663. 691. 890.
(Wilhelm) IV. 26. 159. 206. 207. 240. 252. 254. 277. 279. 281. 281.
- Hohenlohe.** II. 403. 405. 512; III. 645. Gottfried v. H. s. Bischöfe. Würzburg.
- Hohenstein.** I. 920. 931; IV. 71.
- Holland.** I. 63.
- Katzenelnbogen** (Bertold). I. 265. 389; II. 36.
(Diether). I. 25. 278. 288. 370. 422. 443. 453. 459. 460. 467. 477. 486. 869. 932; III. 514; IV. 3.
(Eberhard). I. 243. 265. 366. 373. 378. 383. 428. 488. 488. 491. 508; II. 299. 326. 359. 412. 419. 454; III. 562.
(Else). I. 436. 440. 475. 485. 487.
(Heinrich). I. 22.
(Johann). I. 383. 421; III. 72; IV. 5. 7. 11. 13. 16. 21. 31. 45. 51. 62. 69. 72. 78. 85. 92. 95. 98. 100. 118. 119. 131. 139.
(Philipp). IV. 32. 63. 72. 78. 100. 117. 122. 139. 153. 165. 182. 196. 220.
(Wilhelm). I. 243. 250. 288. 373. 389. 390. 404. 422. 423. 423. 427. 428. 430. 432. 443. 458. 470. 478. 748; II. 819.
- Leiningen.** I. 38. 101. 131. 465. 466; II. 23. 40. 218. 288. 305. 321.
- Leiningen.** (Forts.) 359. 371. 373. 380. 453. 455. 466. 482. 483. 670. 674. 682; III. 72. 128. 294. 320. 336. 426. 427. 488. 490. 505. 537; IV. 1. 3. 10. 22. 23. 24. 52. 53. 277.
Bertold v. L. s. Bischöfe. Bamberg.
Heinrich v. L. s. Bischöfe. Speyer.
- Lichtenberg.** Conrad u. Friedrich s. Bischöfe. Strassburg.
- Limburg.** III. 514.
- Lon.** II. 49. 50. 52.
- Löwenstein.** II. 372. 413. 415.
- Luxemburg.** III. 514. Johann v. L. s. Erzbischöfe. Mainz.
Balduin v. L. s. Erzbischöfe. Trier.
- Mansfeld.** IV. 253. 254.
- v. d. Mark.** I. 187.
- Meissen.** I. 64. 67. Ludwig v. M. s. Erzbischöfe. Mainz.
- Montfort.** Heinrich v. M. s. Bischöfe. Chur.
- Nassau.** I. 16. 194. 206. 331. 443. 454. 537. 547. 605. 837. 838; III. 535. 570. 646. 646; IV. 16. 34. 64. 65. 65. 66. 72. 78. 113. 114. 166. 179. 251.
Adolf I. u. II. v. N. Gerlach v. N. s. Erzbischöfe. Mainz.
- Nidda.** I. 332. 580. 822. 845. 909. IV. 46. 58.
- Nürnberg** (Burggrafen). I. 462; II. 403. 405.
- Oestreich.** I. 68.
- Pfalzgrafen** (Adolf) I. 278; III. 317. 319.
(Conrad) I. 62; II. 4.
(Elisabeth) IV. 52.
(Friedrich) IV. 36. 97. 159. 162. 168. 171. 172. 172. 177. 195.
(Johann) IV. 279.
(Ludwig) I. 121; II. 284. 288. 289. 358. 371. 390. 401. 406. 453. 468. 486. 636; IV. 39. 40. 47. 47. 48. 50. 54. 56. 60. 72. 79. 81. 81. 84. 86. 97. 114. 115. 122. 124. 131. 149. 150. 160. 168.
(Margarethe) IV. 150. 162.

- Pfalzgrafen.** (Forts.) (Otto) III. 5. 91; IV. 78. 79. 81. 96. 97.
 (Philipp) IV. 36. 159. 162. 163. 171. 172. 178. 225. 226. 228. 234. 243. 260. 263. 265. 266. 267. 278. 279. 281.
 (Rudolf) II. 518. 636. 659; III. 591.
 (Ruprecht) I. 383. 395. 416. 443. 451. 455. 462. 464. 467. 485. 486. 491. 500. 507. 509. 737. 910; III. 317. 319. 321. 354. 385. 405. 414. 417. 460. 465. 475. 511. 515. 515. 528. 535. 537. 544. 553. 573. 580; IV. 55. 83. 96. 234.
 (Stephan) IV. 113.
 (Ruprecht) Pfalzgraf v. Simmern. s. Bischöfe. Strassburg.
- Raugrafen.** I. 57. 422; II. 136. 255. 260. 326. 339. 340. 382. 383. 404. 537. 538. 539. 541. 635. 821. 822. 861. 903. 904; III. 4. 44. 155. 213. 234. 234. 262. 315. 371. 451. 463. 464. 464. 465. 502. 510. 511. 511. 512. 524. 592; IV. 139. 140.
- Rheingrafen.** I. 426; II. 44. 114. 194. 719. 810; III. 580. 598. 599. 600. 601. 608.
- Rieneck.** I. 45. 242. 257. 378. 447. 462; II. 49. 50. 51. 52. 52; III. 315. 502. 512. 528. 618; IV. 72. 78.
- Saarbrück.** I. 827. Adelbert v. S. s. Erzbischöfe. Mainz.
 Bohemund v. S. s. Erzbischöfe. Trier. Heinrich v. S. s. Bischöfe. Worms.
- Sachsen.** I. 547; IV. 110. Albert v. S. s. Erzbischöfe. Mainz.
- Salm.** I. 101; IV. 54. 55. 58.
- Salm.** IV. 139.
- Schwarzburg.** I. 910. 920. 931.
- Solms.** I. 101. 577. 601. 658. 659. 732. 864. 882. 894. 915. 917. 933; IV. 54. 55. 63. 73. 78. 80. 87. 157. 166. 181. 182. 195. 205. 231. 234. 235. 240. 241. 254. 281. 282.
- Spanheim.** I. 231. 395. 422. 486; II. 121. 149. 150. 283. 294. 364. 372. 372. 400. 413. 415. 468. 518. 519. 622. 655. 672. 673. 719. 903. 903. 904; III. 4. 11. 26. 34. 44. 189. 234. 382. 383. 390. 451. 464. 494. 502. 510. 511. 512. 518; IV. 56.
- Steiermark.** I. 68.
- Teschen.** I. 480.
- Thüringen.** I. 64; IV. 110.
- Tübingen.** I. 73. 858.
- Veldenz.** II. 633. 682. 780; III. 600; IV. 113.
- Virneburg.** I. 394; III. 40; IV. 54. 161. Heinrich v. V. s. Erzbischöfe. Cöln u. Mainz.
- Waldeck.** I. 91. 838. 839; IV. 128. 150. 155.
- Waldenstein.** I. 184. 202.
- Wertheim.** I. 44. 45. 405. 455. 462. 534; IV. 73. 77. 78.
- Weilenau.** I. 101.
- Westerburg.** I. 882. 894. Siegfried v. W. s. Erzbischöfe. Cöln.
- Wied.** Theodorich v. W. s. Erzbischöfe. Trier.
- Wildgraf.** II. 289. 404; III. 385. 494. 592.
- Württemberg.** III. 292; IV. 59.
- Ziegenhain.** I. 69. 74. 78. 84. 89. 91. 165. 170. 177. 180. 181. 187. 225. 302. 303. 320. 325. 332. 333. 333. 511. 519. 528. 531. 534. 543. 544. 550. 551. 552. 555. 559. 560. 564. 565. 573. 576. 577. 580. 582. 590. 592. 594. 596. 597. 598. 604. 605. 606. 609. 610. 610. 627. 627. 628. 634. 635. 638. 639. 655. 692. 704. 714. 724. 754. 755. 797. 800. 822. 827. 839. 845. 868. 906. 909; II. 615; IV. 19. 28. 33. 46. 58. 72. 96. 128. 136. 150. 151. 152. 155.
- Zweibrücken.** I. 280. 374; II. 105. 106. 107. 108. 252. 265. 266. 473. 496. 515. 516.

III. Adelige.

- Abenheim.** I. 505; II. 579; III. 342. 343. 452. 453.
Abenrode. I. 165.
Ackerloch. I. 500.
Ackersheim. II. 786; III. 476. 518.
Adelmannsfelden. I. 262.
Adolzheim. IV. 186.
Albach. I. 211. 300. 316. 353. 545. 546. 570. 702. 756. 895. 919.
Albig. I. 22. 863; II. 45. 640; III. 156. 449. 459. 526; IV. 114. 160.
Albino, de S. I. 307; II. 538. 623. 805; III. 73; IV. 165.
Albruchin. I. 33. 33.
Alceta. I. 3.
Alerzbach. I. 560.
Alftre. I. 68.
Algesheim. I. 426; II. 658; III. 96. 122. 277. 308. 469. 471. 472. 517.
Alhart. III. 413.
Alherus. II. 216. 253. 328. 336; III. 74.
Allendorf. I. 562. 614. 625; II. 326.
Almsheim. II. 842; III. 82.
Alresphe. I. 91.
Alsenz. II. 151. 154. 184. 185. 538; III. 40.
Alsheim. II. 174. 189. 740. 780; II. 26. 26.
Altdorf. I. 39. 40.
Altenburg. I. 96. 97. 185. 199. 200. 218. 335. 344. 351. 531. 535. 537. 538. 541. 560. 651. 870; III. 602.
Alten-Buseck. I. 306. 309.
Altenstadt. I. 357; III. 625.
Altheim (Gailing v. A.) I. 399. 635. 455. 470. 476; IV. 2. 61. 62. 97. 98. 99. 114. 126. 127. 142. 143. 261. 280.
(Krieg v. A.) I. 381. 399; IV. 32. 34. 61. 63. 88. 127. 179. 189. 261. 280.
Alsfeld. I. 197. 519. 603.
Alstadt. I. 72. 861. 862.
- Alzei.** I. 281; II. 117. 118. 274. 302. 315. 354. 359. 415. 466. 809; III. 341. 536.
Junge v. A. III. 548.
Munxhorn v. A. II. 579.
Rost v. A. III. 394. 395.
Rufus v. A. II. 466; III. 610.
Ruhe v. A. III. 412.
Schartat v. A. III. 610.
Truchsess (dapiferi) v. A. II. 119. 160. 178. 187. 221. 283. 289. 391. 401. 402. 403. 405. 411. 412. 419. 453. 468; III. 94. 349. 361. 593. 599. 600. 605. 611. 627.
Winter v. A. II. 67. 401. 402. 403. 405. 453; III. 407.
Amberg. I. 473.
Ameise. II. 649.
Amerin. II. 63.
Amöneburg. I. 84. 348. 528. 885; III. 401.
Amorbach. I. 476. 477.
Amunc. I. 306.
Andernach. IV. 265.
Anefeld. I. 292. 367.
Ansınbruch. III. 177. 178.
Antzenfar. I. 731.
Appenheim. I. 254; II. 512. 567. 633. 694. 719. 806; III. 315. 589. 590. 606. 607.
Ara, de antiqua. III. 452. 453.
Arden. III. 600.
Arkel. Johann v. A. s. Bischöfe. Lüttich.
Armsheim. II. 597. 657. III. 264. 437. 472.
Arnsburg. I. 357; 372. 374.
Asbach. I. 32. 38.
Aschaffenburg. I. 901.
Aschbach. IV. 155.
Aschburn. I. 70. 72.
Assenheim. I. 624.
Astrazzen. II. 905.
Astheim. II. 168.
Attendern. I. 269.
Auheim. I. 158. 381.

- Aumann. I. 132. 373.
 Aureus. I. 866. 879. s. auch Gulden.
 Aurbach. I. 244. 246. 248. 248.
 255. 263. 369.
- Babenberg.** I. 743; IV. 255.
 Babenhausen. I. 136. 232. 264. 279.
 392. 393. 507; III. 361; IV. 152.
 Bach. IV. 146.
 Bacheim. II. 315.
 Bacherach. I. 753; II. 898; III. 457.
 605.
 Badenheim. I. 426; II. 178. 668. 669;
 III. 9. 99. 118. 170. 535. 641.
 Bafey. I. 449.
 Baleiz. I. 290. 290; II. 34. 464.
 Balsshofen. IV. 186.
 Bappenheim. I. 213. 881.
 Barendorf. I. 169.
 Barfuss. II. 373.
 Baschart. I. 88. 881.
 Bassenheim. II. 711. 732; III. 61.
 259. Salmann v. B. s. Bischöfe.
 Worms.
 Basweiler. II. 763. 828.
 Battenberg. I. 613; II. 913; III. 38.
 174. 186.
 Bauschheim. II. 305. 342. 494.
 Bayer. IV. 8.
 Bechel. III. 443; IV. 265.
 Bechthelm. II. 715. 743.
 Bechtolsheim. I. 21. 23. 259. 471;
 II. 178. 252. 293. 294. 439.
 463. 640. 664. 678. 756. 763.
 903. 906; III. 26. 27. 46. 47. 48.
 50. 52. 84. 86. 98. 115. 119.
 133. 147. 166. 192. 284. 285.
 347. 361. 449. 472.
 Beckingen. I. 477; III. 507. 573;
 IV. 3.
 Beier. I. 145. 311. 337. 655.
 Beimbürg. II. 315. 538.
 Belle. III. 434.
 Bellersheim. I. 103. 181. 182. 188.
 204. 211. 212. 226. 302. 303.
 316. 333. 353. 354. 364. 388.
 406. 436. 464. 477. 479. 515.
 516. 518. 527. 530. 533. 539.
 548. 549. 559. 565. 567. 581.
- Bellersheim. (Forts.) 581. 586. 599.
 605. 605. 607. 635. 674. 683.
 739. 743. 761. 768. 769. 799.
 825. 828. 831. 831. 833. 860.
 867. 874. 880. 892. 898. 900.
 903. 908. 925; III. 31; IV. 115.
 157. 157. 179. 182. 236.
 Benzo. II. 739. 823; III. 12.
 Berbach. IV. 3.
 Berchtoldisdorf. I. 69.
 Bergen. I. 73. 105. 217. 448. 554;
 II. 501.
 Bergheim. I. 456; II. 82.
 Bergyes. I. 804.
 Berlepsch. IV. 157. 165. 168. 176.
 Berngeiss. I. 827.
 Bernkastel. II. 543; III. 190. 455.
 518. 522.
 Berstadt. I. 72. 84. 95. 320. 322.
 338. 338. 868.
 Berwangen. I. 143.
 Berwolf. II. 143. 180.
 Bettenhausen. I. 76; IV. 39.
 Bettenheim. II. 712.
 Beuern. I. 641. 662. 665. 666. 671.
 674. 688. 706. 728. 735. 764.
 765. 766. 788. 789.
 Beuser v. Ingelheim. IV. 225.
 Beymung. III. 267.
 Beyssel. I. 729.
 Biberach. I. 235.
 Bibern. II. 786.
 Bibra. I. 69. 129. 655. 754.
 Bickel. I. 53.
 Bicken. I. 303. 543. 544. 577. 601.
 648. 703. 779; IV. 80. 254.
 Bickenbach. I. 121. 147. 235. 242.
 248. 251. 253. 274. 275. 276.
 284. 285. 288. 365. 366. 373.
 378. 383. 404. 412. 413. 432.
 433. 447. 473. 475. 476. 481.
 486. 508. 509; II. 403. 405.
 804. 828; IV. 169. 191. 253.
 Biebelnheim. I. 22. 23. 863; II. 208.
 276; III. 452. 453. 476. 627. 629.
 Biebesheim. III. 104.
 Biedenfeld. I. 523. 524. 583. 633.
 722.

- Biedenkopf. III. 271.
 Biegen. III. 338. 593.
 Biel. III. 544.
 Bielefeld. I. 88.
 Bienbach. I. 376; III. 448; IV. 160. 161.
 Bilenstein. II. 315.
 Bilgerin. s. Pilgrim. Peregrinus. III. 284. 390. 610.
 Billung. III. 248. 276. 367. 568.
 Bingen. II. 41. 44. 56. 57. 59. 65. 438. 735; III. 482. 497. 501. 564. 590. 599.
 Binterim. I. 94; II. 315. 412. 645.
 Binthammer. I. 392. 584. 697; II. 830.
 Birgestadt. I. 165. 166. 479; III. 259.
 Birkenfeld. III. 195.
 Birklar. I. 83. 109. 325. 795. 866. 908.
 Bischofshausen. I. 77. 82. 89.
 Bischofsheim. II. 325.
 Bissersheim. II. 745.
 Bittersol. I. 169.
 Biz. II. 360. 361.
 Blazze v. Odernheim. II. 67.
 Blankenberg. II. 377.
 Bleichenbach. I. 96. 97. 181. 714. 891; III. 615; IV. 3.
 Bleidenstadt. I. 747.
 Blittersheim. II. 568.
 Blumechin. I. 758.
 Bobendorf. I. 88.
 Bobenhausen. IV. 100.
 Bock. II. 359. 667. 677. 683. 685. 715. 874; III. 134. 422. 522. 529. 551; IV. 53. 149. 169.
 Böckelheim. II. 383. 482. 566. 815; III. 221. 493; IV. 110.
 Bockenheim. I. 873; II. 109. 206. 775.
 Bocksberg. I. 101. 424.
 Bodenhausen. I. 71.
 Bödigeim. IV. 212.
 Bogen. Liudbaldus v. B. s. Erzbi-
 schöfe. Mainz.
 Bohel von Schornsheim. II. 318. 415.
 Böhm. I. 83. 84. 86. 93. 312. 312. 313. 314. 830.
 Bolanden. I. 177. 234. 252; II. 40. 44. 55. 59. 60. 74. 133. 142. 163. 196. 198. 220. 242. 250. 259. 260. 273. 293. 318. 333. 342. 355. 358. 362. 364. 371. 372. 413. 436. 652. 707. 710. 711. 733. 739. 777. 909. 911. 914; III. 78. 80. 180. 544.
 Christian v. B. s. Erzb. Mainz.
 Friedrich v. B. s. Bischöfe. Speyer.
 Bommersheim. I. 72. 72. 405. 500. 554. 707; III. 345.
 Bonfeld. I. 143.
 Bonhabin. I. 567.
 Bönstadt. I. 93.
 Bonus. II. 272.
 Boppard. I. 280; II. 34. 39. 42. 79. 302. 309. 310. 315. 694. 705. 706. 798. 829; III. 189. 287. 330. 407. Dietrich v. B. s. Bi-
 schöfe. Worms.
 Bork. I. 307.
 Borntze. I. 487.
 Boymbach. I. 827.
 Brageiss v. Büdesheim. III. 359. 382. 524. 559.
 Brandenburg. I. 814.
 Branschild. I. 881.
 Braubach. I. 174. 183. 570.
 Breidenbach. I. 346. 487. 524. 536. 540. 569. 603. 613. 615. 631. 636. 636. 640. 643. 646. 661. 661. 668. 684. 741. 751. 751. 775. 778. 779. 783. 784. 792. 795. 821. 851. 862. 886; IV. 36. 58. 103. 104. 125. 237. 264.
 Breidenstein. IV. 237.
 Breithart. IV. 209. 211. 212.
 Brende. I. 594. 757.
 Brendel von Homburg. I. 458. 465. 521. 624. 728. 729. 758. 836. IV. 63. 146.
 von Spanheim. III. 429. 441. 441. 556; IV. 45. 46.
 Brensbach. I. 412. 449.
 Breuberg. I. 24. 25. 447. 891.

Breungeshain. I. 132. 279. 674.
874; II. 478; IV. 269.
Bretzenhain. II. 57. 267. 733; III.
289. 628. 630.
Breydelo (Breitenloh). I. 184.
Brömser. III. 317. 566; IV. 13.
Brubach. IV. 238.
Brubeck. IV. 254.
Brüchenbrücken. I. 624.
Bruchsal. II. 174. 593; III. 78.
Bruneck. I. 411; III. 527.
Brunsberg. I. 703.
Bube. III. 452. 453.
Bubenheim. I. 426; III. 198. 353.
382. 466. 473; IV. 45. 46. 97. 189.
Buchain. I. 541.
Buchelbach. I. 143. 245.
Buchen. I. 136. 574. 615. 702;
III. 430.
Buchenau. I. 97. 524. 603. 613.
638. 643. 751. 751. 783; IV.
58. 64. 169.
Buches. I. 44. 93. 95. 105. 145.
302. 303. 307. 325. 333. 405.
407. 497. 565. 584. 585. 605.
627. 770. 773. 781. 790. 811.
831. 844. 862. 873; III. 345.
456. 625; IV. 7. 107. 235. 236.
Budenheim. II. 829.
Büdesheim. I. 426; II. 64. 65. 136;
III. 9. 382. 472; IV. 18. 149.
Brageiss v. B. III. 359. 382.
524. 559.
Büdingen. I. 70. 72. 94. 359. 435.
479. 620. 624; II. 40; IV. 130.
Buffheim. I. 88.
Bunauwe. IV. 255.
Bunheim. II. 567; III. 337.
Bunnenheim. I. 119; II. 399. 622.
Bunnere. I. 381. 392.
Buntschuh. II. 650.
Burggraf. I. 493.
Burgtor. II. 359. 402.
Burkhardsfelden. I. 189. 204. 213.
314. 326. 881. 883. 895.
Burnefleck. I. 145.
Burntze. IV. 8.
Bürntzheim. IV. 14. 21. 31.
Busch. III. 98.

Buseck. I. 81. 180. 187. 199. 214.
309. 314. 326. 343. 350. 355.
517. 547. 560. 472. 575. 621.
652. 661. 673. 674. 703. 708.
718. 729. 745. 787. 845. 862.
880. 933; III. 216; IV. 153.
189. 206.
Busensheim. III. 223.
Busheim. I. 91.
Butzbach. I. 807; III. 289. 400.
Byle. I. 916.
Calsmunt. s. K.
Camer. I. 506.
Cannstadt. I. 371.
Cappel. I. 210.
Carben. I. 18. 176. 221. 228. 303.
327. 328. 341. 375. 448. 464.
533. 562. 589. 604. 605. 616.
617. 624. 651. 702. 702. 733.
756. 770. 771. 798. 831. 832.
845. 861. 862. 873. 895. 896.
916; IV. 7. 179. 223. 224. 236.
261. 274.
de Castro. I. 159.
Chalandia. I. 65.
Cedewegge I. 866.
Chamerstein. II. 487.
Cimbere (Zimmern). I. 24. 32. 251.
Clebiz. II. 784.
Cleeberg. I. 68. 72. 319. 872;
IV. 149.
Cleemann. II. 495. 591. 598. 681.
Cleen. I. 232. 303. 316. 319. 327.
344. 345. 586. 675. 692. 709.
710. 720. 729. 731. 732. 740.
752. 759. 764. 781. 802. 802.
805. 916; IV. 44. 146. 179.
196. 240. 276.
Clemm. I. 534. 729. 837. 913.
Clettenberg. I. 352. 517.
Clur. II. 198. 178.
Cnibo. s. Knibo.
Coblenz. I. 84; III. 65.
Cobold. I. 75.
Colb. III. 586.
Colbendensel. I. 94. 103. 204. 213.
226. 436. 518. 570. 599. 881.
900; III. 604.

- Colenhausen. I. 53. 78. 83. 213.
325. 518. 521. 522. 565. 858.
860. 865. 866. 867. 881; III.
604.
- Colle. I. 169.
- Colling. I. 81. 485. 487. 507. 770.
- Cone. IV. 149.
- Corbach. I. 197.
- Cornigel. I. 71. 72. 348. 348. 350.
355. 515. 528. 575. 8595; II. 97.
- Cranenstein. I. 212.
- Cranichstein. I. 174; II. 622.
- Creiz. I. 601; II. 804.
- Crofdorf. I. 529.
- Cronberg. I. 78. 79. 114. 132.
152. 156. 157. 180. 196. 217.
244. 246. 261. 262. 263. 284.
296. 312. 312. 313. 314. 315.
322. 330. 339. 384. 385. 386.
387. 403. 407. 408. 416. 430.
443. 448. 451. 452. 458. 473.
533. 551. 565. 752. 770. 771.
772. 796. 834. 874. 879. 885.
896. 908. 913. 914; II. 75. 194.
344. 345. 346; III. 37. 84. 86.
115. 133. 360. 579. 646; IV.
62. 78. 130. 146. 164. 165.
169. 179. 250. 276. Eberwin
v. C. s. Bischöfe. Worms.
- Cruher. II. 805.
- Crüftel. I. 75. 103. 658. 690. 768.
771. 790. 836. 860. 866. 872;
IV. 33.
- Crumbach. I. 45. 132; II. 301.
397; III. 255. 316. 317. 318.
411.
- Crummenau. II. 760.
- Crutsack. II. 216. 336. 350. 471.
666. 697. 775.
- Cuba. IV. 137.
- Culen v. Scharfenstein. I. 654.
- Dafte.** I. 801.
- Dalberg. III. 533; IV. 1. 9. 47.
53. 212. s. auch Kämmerer.
Johann v. D. s. Bischöfe. Worms.
- Dalheim. I. 174. 214. 421; III.
183. 273. 608.
- Dalsheim. III. 395. 442. 524; IV. 39.
- Dalwigk. I. 76. 77. 307.
- Dan. II. 690. 721.
- Dannenrod. I. 70.
- Dannenstadt. II. 755. 766. 796.
858. 866. 875. 876. 885. 907.
- Danstadt. III. 82. 88. 188.
- Darmstadt. I. 15. 431. 439. 440.
441. 442. 559. 559. 560. 578.
615.
- Daun (Duna). II. 116. 509. 538.
640. 746. 763. Gerhard I. u.
Conrad III. v. D. s. Erzbischöfe.
Mainz.
- David. I. 146. 236. 444. 457. 470.
487. 527. 695.
- Deckenbach. I. 616; IV. 237.
- Deichweck. I. 721.
- Delkelnheim I. 426; III. 106.
- Dernbach. I. 174. 183. 194. 513.
543. 555. 751. 755. 933; IV.
148.
- Deress. I. 583. 633. 715. 722; III.
390. Eckhard v. D. s. Bischöfe.
Worms.
- Dexbach. I. 613. 643.
- Dexheim. II. 187; III. 49. 51. 517.
- Didigrode. I. 185.
- Didinsheim. II. 742.
- Diebach. I. 99. 250; III. 438. 605.
- Diedenshausen. I. 818. 819.
- Dieburg. I. 15. 25. 146. 251. 392.
- Dienheim. I. 10. 26. 31. 285. 290.
471. 863; II. 187. 420. 463.
809. 906; III. 47. 69. 84. 85.
86. 98. 132. 285. 475. 594. 596;
IV. 250.
- Diemar. I. 596. 743; IV. 451.
- Dietsheim. I. 933; III. 451.
- Dithwinsrode. I. 97.
- Dirmstein. I. 394. 506; II. 70.
92. 206. 212. 228. 738; III.
42. 95. 100. 126. 127. 241.
252. 260. 285. 341. 362. 431.
535. 600. 620; IV. 135.
- Dodlinburg. I. 185.
- Dolgesheim. III. 508.
- Dontzelshausen. I. 722.

- Dorfelden. I. 439. 440. 464. 497.
508. 580. 605. 605. 610. 721.
735. 839. 895. 896; IV. 183.
183. 189.
- Dorheim. I. 873. 886. 889.
- Döring. I. 206. 524. 569. 636.
636. 640. 643. 661. 661. 668.
684. 783. 864; IV. 165. 189.
254.
- Dornberg. I. 22. 506; III. 586.
IV. 30.
- Dörnberg. I. 826; IV. 146. 206.
206.
- Dornheim. I. 17. 17. 23. 23. 25.
- Drahe. I. 72. 309. 479. 517. 518.
556. 562. 575. 586. 602. 622.
624. 663. 675. 739. 766. 781.
785. 817. 830. 929; IV. 3. 66.
116. 146. 157. 159. 181. 189.
236.
- Drais. s. Trais.
- Dreboden. I. 397.
- Drechtingshausen. II. 123. 505;
III. 124. 141. 627. 628.
- Drehsclingen. I. 420.
- Dridorf. I. 80. 98. 174. 517. 610.
- Droffezzer. I. 374.
- Drohtsess. I. 443.
- Dromersheim. II. 898; III. 104.
- Drost. I. 575. 586.
- Drosyetz. I. 675.
- Dryfurt. I. 701.
- Duber. I. 449.
- Dubin. I. 695.
- Düdelshelm. I. 316. 381. 440. 493.
494. 624. 719. 771; IV. 45. 99.
127. 189. 215.
- Dudenhofen. I. 813.
- Dugel. I. 302. 313. 359. 458.
527. 598. 622. 736. 795. 918.
IV. 2. 3.
- Dulcis. I. 23. 31.
- Dumneck. Friedrich v. D. s. Bi-
schöfe. Worms.
- Duntzelsheim. I. 633.
- Duntzenbach. IV. 99. 106.
- Dürkheim. II. 62. 90. 420. 439.
787; III. 18. 507; IV. 24.
- Dürn. II. 438; IV. 82.
- Dürrenbach. III. 263.
- Dusenbach. I. 778.
- Dybelich. III. 69. 98. 123; IV.
149.
- Dyrolf. I. 237; II. 63. 78. 89.
100. 125. 127. 143. 167. 239.
256. 303. 336. 350. 397. 480.
551. 564. 569. 571. 576. 618.
666. 812. 852. 884.
- Dyrssrode. I. 746.
- Dypach. s. Diebach.
- Eberbach. I. 33; II. 58.
- Ebersheim. II. 171. 178. 216. 909.
914; III. 133. 230.
- Ebestein. III. 305.
- Eberstein. III. 527. 528. 539. 550.
616.
- Echter. IV. 3. 141. 156. 164.
- Echzel. I. 103. 302. 345. 585. 601.
741. 758. 864.
- Edichenstein. I. 380.
- Egelsdorf. I. 193.
- Eglingen. I. 454.
- Ehrenburg. I. 121. 122; II. 218.
218. 265. 285. 306.
- Ehringshausen. I. 167. 308. 341.
531. 535. 537. 537. 541. 560.
568. 615. 624. 703; IV. 236.
279.
- Eich. I. 281; III. 397.
- Eicholzheim. IV. 212.
- Eifa. I. 715.
- Einseltheim. II. 40. 786.
- Eisenbach. I. 168. 255. 528. 532.
532. 569. 575. 587. 613. 648.
705. 745. 774. 807. 812. 835.
836. 841. 843; IV. 29. 30.
- Elben. I. 307; II. 538. 623. 805;
III. 73; IV. 165.
- Elkershausen. I. 306. 309. 319.
517. 518. 526. 575. 589. 611.
619. 621. 622. 658. 661. 681.
713.
- Elnhausen. I. 540.
- Elsässer. I. 479.
- Elsbach. I. 874.
- Elsheim. III. 6.

- Eltville. I. 25. 26; III. 166. 494. 495. 602.
 Engelhausen. I. 330. 337. 514. 652. 660. 665. 670. 700. 720. 727. 764.
 Engelstadt. II. 557. 558.
 Ense. I. 91.
 Entzeberg. IV. 24.
 Enzheim. III. 343. 362. 429.
 Epfftersheim. I. 873.
 Eppe. I. 722.
 Eppelsheim. I. 43. 119; II. 212. 259. 261. 288. 738; III. 614.
 Eppstein. I. 42. 43. 137. 137. 138. 139. 232. 243. 256. 267. 284. 294. 345. 345. 376. 390. 391. 405. 405. 407. 414. 454. 457. 459. 490. 539. 551. 728; II. 34. 93. 94. 186. 349. 513. 577. 759. 794. 830. 846; III. 422. 647. 648; IV. 34. 35. 41. 43. 54. 55. 73. 78. 108. 109. 129. 130. 130. 132. 133. 134. 134. 137. 147. 166. 174. 179. 181. 182. 182. 183. 183. 189. 190. 218. 231. 241. 242. 272. Gerhard II. Werner. Siegfried II. u. III. v. E. s. Erzbischöfe. Mainz.
 Erbach. I. 293. 373. 383. 383. 384. 394. 403. 408. 409. 436. 439. 447. 449. 471. 475. 475. 476. 485. 487; II. 860. 872. 904; IV. 8. 30. 60. 61. 61. 83. 84. 86. 90. 98. 99. 254. 262. Dieterich I. v. E. s. Erzbischöfe. Mainz.
 Erfa. I. 814.
 Erfelden. I. 249.
 Erfirshausen. I. 691; IV. 58.
 Erlebach. I. 172. 225. 305. 387. 402. 403. 505. 506. 826. 907. 908.
 Erlickheim. I. 250. 394. 451. 452. 452. 459; III. 505.
 Erlin. IV. 31.
 Ermershausen. I. 819.
 Ermsfeld. I. 88.
 Erollesheim. I. 72.
 Erthal. I. 506.
 Erwizenbach. I. 574.
 Eschbach. I. 820. 913; IV. 239.
 Eschborn. I. 22; II. 110.
 Eschwege. III. 12. 254. 255. 279.
 Esel. II. 816.
 Eselweck. I. 20. 245. 266. 266; II. 547. 593. 649. 757. 849.
 Etchesberge. I. 691.
 Etzil. II. 369.
 Eulbach (Ulbach). I. 376. 508.
 Falkenberg. I. 650. 661. 661. 816. 839. 847.
 Falkenstein. I. 28. 30. 39. 40. 41. 75. 86. 107. 127. 176. 197. 225. 242. 243. 252. 263. 269. 331. 332. 333. 336. 382. 388. 388. 406. 408. 409. 410. 464. 517. 520. 569. 613. 657. 671. 685. 715. 715. 722. 738. 742. 743. 762. 769. 773. 776. 779. 781. 782. 790. 794. 799. 806. 822. 837. 838. 842. 870. 873. 884. 884. 890. 890. 902. 903. 924. 925. 929. 931. 934; II. 106. 108. 143. 193. 195. 359. 371; III. 109. 164. 164. 249. 251. 308. 309. 604; IV. 9. 12. 37. 65. 156. 161.
 Fauerbach. s. Weyse.
 Faust. II. 568.
 Faut. III. 457. 458. 517.
 Fechenbach. I. 376. 441; IV. 107. 169.
 Fechenheim. I. 655.
 Federwisch. II. 51. 197. 714. 742. 791.
 Felda. I. 580. 663. 665. 696. 772; II. 703.
 Fellingshausen. I. 707.
 Felsberg. I. 184; III. 436.
 Feltheim. I. 599.
 Fetzer. III. 151. 557; IV. 221.
 Fink. I. 560. 577. 692. 696. 757. 791. 877. 878; II. 708. 710; IV. 154.
 Finstingen. Heinrich v. F. s. Erzbischöfe. Trier.

- Fischborn. I. 351. 537. 544. 582.
619. 716; IV. 25. 104. 236.
- Fleck. I. 213. 881.
- Fleckenstein. Johann v. F. s. Bischöfe. Worms.
- Fleiss. I. 617. 654.
- Flemming. III. 473. 504.
- Flomborn. I. 24. 287. 368; II. 40.
89. 132. 143. 274. 299. 324.
406. 510. 565. 632. 666. 727.
864. 866. 906. 912; III. 9. 26.
73. 131. 132.
- Flonheim. III. 263. 602.
- Flörsheim. I. 43. 46. 269. 328.
492; II. 106. 107. 108. 208.
323. 801; III. 101. 151. 315.
437. 450. 454. 508. 509. 533.
627; IV. 47. 47. 149.
- Flougen. I. 151.
- Flügel. II. 597; IV. 31.
- Forlbach. IV. 1.
- Forstmeister. I. 820; IV. 156. 251.
261.
- Foytsberg. I. 194. 263. 656. 929;
IV. 236.
- Frankenberg. I. 11. 335.
- Frankenhausen. I. 745.
- Frankenstein. I. 32. 243. 288. 292.
367. 383. 424. 449. 473. 501.
932; II. 686; III. 348; IV. 8.
21. 32. 38. 63. 107. 250. 259.
- Frauenrode. I. 513.
- Fraz. I. 89. 170. 186.
- Freienstein. I. 126.
- Freimersheim. II. 827; III. 427.
- Frettenheim. I. 238; III. 230.
- Freudenberger. III. 26. 26.
- Freye. I. 172.
- Friedberger Burggrafen. I. 18. 22.
92. 101. 105. 197. 198. 204.
302. 315. 327. 345. 345. 464.
713. 759. 799. 829. 873; II.
732; III. 29. 178.
- Friesenheim. I. 126. 133. 280. 477;
II. 209. 216. 483. 484. 532.
575. 636. 669. 670. 728. 763.
786. 826; III. 92. 189. 260.
261. 377. 420. 566.
- Frischenbach. I. 489.
- Fritzlär. IV. 14.
- Froneholz. I. 193.
- Fronhausen. I. 526. 566.
- Fuchs v. Rüdesheim. II. 272.
- Fulkese. II. 671. 738.
- Füllschüssel. I. 21. 23. 386. 479;
II. 597; III. 9. 51. 85. 99. 125.
130. 131. 153. 360. 452. 452.
453. 501. 603.
- Fürfeld. II. 399; III. 180. 493.
- Furrenfeld. I. 421. 474.
- Fürstenberg. I. 402; IV. 252.
- Futtersack. II. 656.
- Fylke. III. 444. 510.
- Fylmer. I. 546. 571.
- G**
- Gambach. I. 584. 586. 650. 901.
902. 912.
- Gans (von Badingen). IV. 130.
(von Otzberg). I. 441. 449. 485.
615; IV. 98. 99. 107.
- Garbenheim. I. 103. 703. 832. 872.
- Gauchsberg. III. 353. 382.
- Gauwero. II. 354. 355.
- Gawir. I. 487.
- Gebertzhan. I. 779.
- Geilenhausen. Siegfried v. G. s.
Bischöfe. Chur.
- Geiling (von Altheim). I. 399. 455.
470. 476. 635; IV. 2. 61. 62.
97. 98. 99. 114. 126. 127. 142.
261. 280.
- Geisenheim. I. 74. 145. 311. 886.
- Geismar. III. 566; IV. 13.
- Geispitzheim (Geisbodesh. Gabsheim)
II. 95. 639. 657. 737. 777; III.
473. 522. 600. 607.
- Gelnhausen. I. 32. 357. 569. 825;
III. 266. 273. 289. 435. 564.
- Gemmingen. I. 119. 120; IV. 132.
- Gemünden. I. 76. 865.
- Gensingen. I. 380; III. 105.
- Gerau. I. 443.
- Gerbode. III. 27.
- Gerhartstein. I. 274; III. 570.
- Geroltsheim. III. 343.
- Geisilbach. I. 381.

- Giesen. I. 194. 684. 706. 708. 709. 750. 811; IV. 237.
 Gilnheim. II. 566.
 Gimbsheim. I. 156. 481.
 Ginsheim. III. 107. 109.
 Gladbach. I. 24.
 Glauburg. I. 589.
 Gleen. s. Cleen.
 Gleiberg. I. 190.
 Glimmenhagen. I. 202. 307.
 Goddelau. I. 39. 114. 139. 260; III. 633.
 Godeloch. I. 108. 109.
 Godelovesheim. I. 91.
 Göns. I. 75. 81. 93. 194. 220. 220. 300. 300. 350. 517. 518. 522. 526. 526. 556. 567. 572. 591. 593. 593. 858. 860. 866. 872. 894. 895. 896.
 Gonterskirchen. I. 84. 86. 97. 189. 670.
 Görtz. I. 600. 808.
 Gossem. I. 464.
 Graseweg. III. 502. 502.
 Grashof. I. 9.
 Graslock. s. Grossschlag.
 Grayd. I. 538. 541.
 Greybe. I. 865. 868. 888.
 Grebenau. I. 341.
 Greber. IV. 169.
 Greifenclau. I. 293; III. 177. 195.
 Greifenstein. I. 174.
 Gressen. I. 114.
 Griedel. I. 109. 205. 320. 858. 866. 867. 877.
 Griesheim. I. 24. 33. 114. 876.
 Griffte. I. 307.
 Grindlach. II. 403. 486. 519.
 Grintstadt. III. 526. 541. 620. 626.
 Groppe. I. 103. 204. 353. 515. 518. 753. 773. 781. 862.
 Gross. III. 269. 358.
 Grossschlag. I. 132. 151. 384. 387. 402. 451. 465. 468. 486. 487. 494; IV. 41. 88. 111. 112. 125. 126. 138.
 Grumbach. s. Crumbach.
 Gründau. I. 862.
 Grünstadt. II. 106. 663. 664. 796.
- Grurtz. IV. 617.
 Gruzzen. I. 370.
 Grymme. III. 122.
 Gudenberg. I. 229. 394. 402. 753; II. 885; III. 110. 221. 254. 409.
 Gulden. I. 196. 200. 308. 772. 866. 879. 903. 912; IV. 138. s. auch Aureus.
 Gulpen. II. 622.
 Gunighausen. I. 89.
 Gunse. s. Göns.
 Gunsrode. I. 295.
 Guntheim. II. 129. 442. 530. 671. 738; III. 52. 209. 280. 469; IV. 172.
 Guntersblum. III. 101. 285. 627.
 Gymnich. I. 183.
Habechenheim. I. 72.
 Hachenberg. I. 194; III. 263. 273.
 Hademar. IV. 69.
 Hagelstein. I. 861. 862.
 Hagen. I. 28. 870; II. 51. 52. 911; III. 172.
 Hagenau. I. 194.
 Hahnheim. II. 169. 260. 482. 780; III. 26. 69. 98. 286.
 Hailstein. IV. 31.
 Hain v. d. I. 388. 424. 624. 649. 654. 704. 828. 835. 836. 845. 846. 851. 874. 919; III. 459.
 Halber. I. 102. 103. 301. 309. 338. 880; IV. 3. 236.
 Halbstädter. III. 473.
 Halstadt. I. 201. 208.
 Halpteil. III. 220.
 Hambach. II. 872; III. 139. 281.
 Haimershausen. I. 522.
 Hammerstein. II. 788; III. 117. 117.
 Hancfort. I. 89.
 Handschuchsheim. I. 492; II. 858. 866; III. 88. 218. 218. 333. 337. 411; IV. 90. 237. 270.
 Hangenwahlheim. III. 539.
 Hardenau. IV. 109. 111. 262.
 Hardershausen. I. 397.
 Haren. III. 435.

- Hartensburg (Ruthard v. H.) s. Erzbischöfe. Mainz.
- Harwisheim. II. 37.
- Harxheim. II. 129; III. 422.
- Hase. I. 703.
- Haslach. I. 255; II. 38.
- Hasenfell. II. 359. 531.
- Hattenberg. III. 54. 99.
- Hattenheim. I. 444. 452. 488; III. 361; IV. 8.
- Hattenrod. I. 71. 72. 348. 859. 860.
- Hattstein. I. 478. 500. 501. 835.
- Hatzfeld. I. 583. 605. 630. 640. 694. 760. 775. 775. 836. 844. 934; IV. 4. 57.
- Hatzigenstein. I. 136. 313. 913.
- Hatzstein. I. 487. 805.
- Haumaden. I. 376.
- Hausen. I. 75. 84. 86. 91. 207. 226. 239. 325. 439. 605. 624. 697. 868; II. 23. 24. 289.
- Hechtsheim. II. 627; III. 216. 255. 335. 527; IV. 11.
- Heiden. II. 805.
- Heiligenberg. I. 829.
- Heimbach. I. 89. 92. 551.
- Heimberg. II. 827.
- Heimersheim. I. 119.
- Heimershofen. I. 571.
- Heimsbach. I. 444.
- Heinzenberg. II. 635.
- Heldenbergen. I. 167. 192. 193. 308. 359. 687. 896; II. 521.
- Heldringen. II. 315.
- Helfenberg. I. 82. 88. 201. 308. 562. 715.
- Helfenstein. II. 40; III. 339. 339.
- Helmstadt. I. 143. 371. 371. 420. 477. 498. 503. 881. 935; IV. 63. 90. 123. 143. 237. 238. (Reinhard v. Helmst.) s. Bischöfe. Speyer.
- Heppendip. II. 81. 720; III. 593. 598.
- Heppenheft. II. 296.
- Heppenheim. II. 34. 75. 259. 579. 794. 864; III. 218. 233. 251. 515; IV. 114.
- Herborn. III. 124.
- Herbotsheim. I. 120.
- Herdan. I. 316. 391. 427. 702. 720.
- Herde. IV. 167.
- Herhausen. I. 82.
- Herlisheim (Hernsheim). I. 98. 173. 610. 682. 886; II. 272. 336; III. 101. 217.
- Heroldes. I. 592. 761.
- Hertingshausen. I. 633.
- Hesse. I. 635. 724. 761.
- Heuchelheim. I. 39. 89. 103. 186. 880; II. 78. 289.
- Heusenstamm. I. 24. 30. 44. 78. 124. 145. 217. 464. 475. 497. 687. 808. 860; IV. 19. 41. 63. 90. 132. 133. 133. 165. 188.
- Heux (Heukis). I. 399; III. 85. 131. 501.
- Heydenreich. I. 91.
- Heydersheim. I. 231.
- Heyenheim. I. 909.
- Heygere. I. 517.
- Hilbersheim. III. 109. 272.
- Hildenheim. II. 889.
- Hildensheim. III. 35.
- Hilwartshausen. I. 88.
- Hirschhorn. I. 391. 403. 431. 446. 447. 448. 471. 476. 480. 492. 494. 502; III. 572; IV. 20. 22. 48. 78. 82. 83. 88. 184. 211. 212. 237. 238. 270.
- Hirt v. Saulheim. III. 557; IV. 46.
- Hirzberg. I. 351. 531. 535. 536. 538. 541. 560; II. 32. 34. 39. 665. 666; III. 84. 592. 593; IV. 90. 155.
- Hirzenau. III. 577.
- Hirzenhain. I. 308. 339. 548. 548. 595. 624. 646. 651. 690. 727. 730. 743.
- Hochhausen. I. 408. 409.
- Hochheim. II. 40. 69. 90. 368. 471. 472. 602; III. 35. 318.
- Hochweisel. I. 75. 219. 477. 657. 672. 769. 781. 787. 790. 866. 867. 929; IV. 146. 235. 236. 238. 239. 274.
- Hoelin. I. 801.
- Hof. I. 526. 644. 647.

- Hofheim. IV. 19.
 Hohenart. I. 935.
 Hoheneck. I. 43. 72. Landolf v. H.
 s. Bischöfe. Worms.
 Hohenfels. I. 120. 160. 206. 379.
 380. 460. 523. 539. 603. 613.
 613. 626. 626. 640. 650. 661.
 661. 714. 715. 750. 751. 752.
 777. 777. 778. 783; II. 64. 75.
 105. 107. 108. 176—181. 197.
 201. 217. 230. 240. 275. 275.
 278. 289. 311. 363. 381. 400.
 408. 411. 419. 431. 432. 504.
 529. 532. 538. 560. 622. 651.
 670. 727. 738. 748. 791. 793.
 794. 861. 878; III. 24. 45. 57.
 66. 93. 267. 268. 270. 359.
 365. 383. 384. 389. 390. 414.
 461. 533. 600. 603. 605. 617.
 618; IV. 18. 49. 72.
 Hohenhaus. I. 145.
 Hohenried. IV. 169.
 Hohenstein. III. 37. 38.
 Hohen-Sülzen. III. 305. 364.
 Hohenvilz. I. 703.
 Holderberg. III. 21.
 Holderbrei. II. 677.
 Hollar. I. 587.
 Holm. IV. 189.
 Holzappel. III. 166. 235. 311. 390.
 Holzburg. I. 84.
 Holzhausen. I. 74. 311. 595. 619.
 735. 749. 793. 793. 823. 886.
 897; III. 570; IV. 233.
 Holzheim. I. 88.
 Homberg (Hohenburg, Hohenberg).
 I. 212. 458. 534. 637. 680.
 791. 881; II. 295. 332. 333.
 IV. 131. 146. 276. s. auch
 Brendel.
 Honstadt. I. 380.
 Hopfgarten. I. 97.
 Horbach. I. 317. 861.
 Horchheim. II. 161. 259; III. 339.
 339. 627.
 Hörger. I. 72. 322. 326. 859. 860.
 Hornbach. III. 347. 363. 505.
 Hosenbach. III. 104. 147.
 v. d. Huben. III. 548; IV. 263.
 Hüftersheim. I. 109. 325. 522. 567.
 761. 773.
 Hulshofen. IV. 189.
 Humbracht. IV. 102. 135.
 Hummel. II. 180. 205. 512. 572;
 IV. 53.
 Hund (von Saulheim.) III. 358. 456.
 Huno. II. 240. 240. 455. 885.
 Huser. I. 550. 562. 572. 589. 611.
 624. 697. 718. 739. 910.
 Hütten. I. 801; IV. 189.
 Hüttengesäss. I. 146. 861. 862.
 Jazzah. I. 376. 382. 426; II. 50.
 51. 52.
 Jaxtfeld. I. 143.
 Ihringshausen. s. Ehringshausen.
 de Indagine. s. Hagen u. Hain.
 Ingebrand. I. 538.
 Ingelheim. I. 264; II. 152. 178.
 208. 365. 475. 608. 639. 647.
 710. 836. 847. 872. 905. III.
 12. 37. 51. 126. 130. 181. 191.
 248. 297. 301. 344. 345. 360.
 367. 390. 459. 639; IV. 225.
 Jordan. I. 621.
 Isbach. I. 70.
 Isenbard. II. 500. 503.
 Isenburg. I. 67. 94. 99. 100. 319.
 358. 359. 518. 620. 624. 809.
 851. 851; II. 106. 194. 194.
 289. 322. 717. 775; III. 136.
 437; IV. 34. 54. 55. 55. 73.
 78. 100. 100. 179. 180. 199.
 216. Dieter v. I. s. Erzbischöfe.
 Mainz.
 Ittenhausen. I. 885.
 Itter. I. 77. 82. 91.
 Jud (Judaus.) I. 16. 19. 104. 426.
 444; II. 34. 77. 129. 132. 332.
 368. 369. 412. 549. 556. 565.
 599.
 Jugenheim. II. 843. 844; III. 166.
 258. 264. 519.
 zum Jungen. I. 245. 290. 402. 406.
 625. 917; II. 77. 272. 347. 407.
 424. 495. 512. 593. 604. 612.
 654. 680. 849; III. 184. 389.

- zum Jungen. (Fortsetzung.) 390.
391. 405. 406. 489. 514. 651;
IV. 72.
- Kaichen.** I. 81. 95.
- Kalb.** I. 180. 206. 213. 220. 338.
477. 491. 518. 572. 595; IV. 21.
- Kälberau.** II. 51. 52.
- Kalkhausen.** I. 52.
- Kämmerer (von Dalberg).** I. 44.
132. 154. 274. 275. 280. 368.
381. 509; II. 216. 221. 228.
302. 328. 354. 389. 401. 422.
510. 531. 532. 578. 581. 594.
633. 690. 723. 728. 773. 825.
III. 15. 36. 56. 58. 92. 160.
171. 209. 218. 261. 329. 350.
356. 407. 409. 427. 506. 533.
569; IV. 1. 9. 10. 47. 53. 212.
- Kappel.** I. 569.
- Karben.** s. Carben.
- Karg.** III. 557.
- Karlbach.** II. 79. 745. 746.
- Karlsmund.** I. 168. 174. 214. 220. 240.
331. 345. 591. 859. 882; II. 829.
- Karlstadt.** II. 786; III. 331.
- Kastel.** II. 787.
- Kastelon.** I. 200.
- Katzenbiss.** IV. 130. 152. 161.
- Katzenfurt.** I. 601. 886.
- Kebele.** I. 134. 207. 624. 770. 790.
830. 860.
- Kelinbach.** III. 260.
- Kellerhals.** III. 214. 305. 306.
- Keppchen.** II. 823.
- Kerne.** III. 46.
- Kertzenheim.** II. 538.
- Keseberg.** I. 88. 201.
- Kesseler.** III. 410.
- Kesselhut (v. Ingelheim).** III. 366.
425. 446. 568. 577.
- Kesselring.** I. 548. 705. 730. 818.
924; II. 110.
- Kestrich.** I. 528. 614. 653. 656.
659. 660. 665. 706. 727.
- Kettenheim.** I. 44; II. 220. 671;
IV. 1.
- Kiderich.** II. 820; III. 68. 238.
- Kindelmann.** I. 394.
- Kirberg.** III. 494.
- Kirchart.** I. 114. 876.
- Kirchheim.** III. 142. 337. 411. 427.
520. 541; IV. 169.
- Kirkel.** III. 289.
- Kirschbaum.** II. 318.
- Kirschgarten.** III. 64. 82. 87. 347.
353.
- Kirtorf.** I. 194.
- Kirweiler.** II. 36.
- Kleingangeln.** II. 714. 742. 905.
- Kleinlinden.** I. 84.
- Klein-Umstadt.** I. 84.
- Klingenberg.** I. 192.
- Kloppenheim.** III. 627.
- Knappe.** II. 673.
- Knebel.** I. 451. 492. 935; II. 194.
III. 360. 518; IV. 63.
- Knibo.** I. 75. 81. 83. 180. 187. 189.
192. 193. 498. 861. 879. 883.
- Knobelauch.** I. 783.
- Knod.** II. 823.
- Kolb.** I. 213. 513. 881.
- Kolbendensel.** s. Colbendensel.
- Kolnhausen.** s. Colnhausen.
- Köngernheim.** I. 21. 26. 31; II.
654. 724; III. 304. 305. 600.
608.
- Königstädten.** I. 30.
- Königstein.** IV. 133. 231. 241. 242.
272. 278.
- Koppenstein.** IV. 266.
- Korb.** I. 466. 545.
- Kornhausen.** I. 114. 876.
- Kostheim.** III. 189. 196. 229. 263.
272.
- Kovern.** I. 137. 139.
- Kranich.** I. 174. 506; II. 671. 787;
III. 390.
- Kranichstein.** s. Cranichstein.
- Kreiss.** I. 376. 447.
- Kreuznach.** III. 246.
- Krieg.** I. 262. 500. 601.
(von Altheim). I. 381. 399; IV.
32. 34. 61. 62. 63. 88. 107.
127. 179. 189. 261. 280.
(von Harpertshausen). I. 393.
(von Osthofen). II. 485. 531;
III. 449.

- Krieg (Forts.) (von Voytsberg).
 I. 602. 762. 771. 782. 784.
 Kreiz. s. Creiz.
 Kriegsheim. I. 149. 149; II. 143.
 560; III. 113. 422.
 Kronberg. s. Cronberg.
 Kropfesberg. I. 374; II. 36; IV. 10.
 Krotzenburg. I. 230. 239. 433.
 Krüftel. s. Crüftel.
 Kuche. I. 389. 431. 435. 478.
 Kuchenmeister. I. 376. 558. 757.
 Kugelnberg. II. 51. 52. 55.
 Kule. I. 310. 335.
 Kulling. I. 81. 485. 487. 507. 770.
 Künzenbach. I. 338. 343. 355. 357.
 546. 548. 597. 624. 664. 703.
 772. 804. 817.
 Kürbis. I. 927.
 Kyren. III. 9. 166.
- Ladenburg.** I. 33. 229; II. 405.
 508. 621. 681. 752. 753. 755.
 861. 868; III. 147. 331. 411.
 Lahnstein. II. 61. 296; III. 458.
 Lamparter. III. 201. 428. 453.
 Lamsheim. II. 129. 138. 260. 289;
 III. 304. 341. 397.
 Landschade (v. Steinach). I. 374.
 446. 477. 498. 500. 934; II.
 174; IV. 169. 250. 251.
 Langd. I. 570. 580.
 Langen. I. 874.
 Langenau. I. 783; III. 98. 129,
 456.
 Langenstein. I. 578. 774.
 Langsdorf. I. 348. 391. 586; IV. 16.
 de lapide. I. 22. 24. 36. 39. 40.
 40. 45. 230. 241. 284. 401; II.
 28. 125. 245. 259. 287. 420.
 421. 466. 470. 504. 672. 696.
 704. 846. 870.
 Larheim. I. 426.
 Lasche. I. 653.
 Laubach. I. 349; III. 448.
 Laubenberg. I. 890.
 Laubersheim. III. 41.
 Laudенbach. I. 419. 434.
 Lauerbach. IV. 23. 236.
 Laufen. I. 11.
- Lebersheim. II. 65.
 Leeheim. III. 633.
 Leffelscheit. III. 590.
 Lehrbach. I. 308. 310. 694. 724.
 729. 730. 731. 754. 755.
 Leihgestern. I. 72. 84. 98. 308.
 326. 328. 329.
 Leimersheim. II. 675.
 Leiningen. III. 390.
 Leisa. I. 206.
 Lembach. I. 197.
 Lennterssheim. IV. 185.
 Lesch. I. 526. 624. 870. 872.
 Lethe. II. 403. 565. 630. 728.
 Leyen. I. 427; II. 383. 566. 858;
 III. 262. 310. 386. 444. 470.
 562. 594; IV. 151.
 Lezenich. I. 84.
 Lich. I. 95. 800.
 Lichtenberg. IV. 214.
 Lichtenstein. II. 288. 309. 310.
 315. 374. 411. 412. 457. 598.
 646. 653. 676; III. 227. 242.
 519.
 Liebenberg. III. 469.
 Liebenstein. I. 675; III. 386; IV. 8.
 Liebergauwe. IV. 189.
 Lieblos. I. 86.
 Liederbach. I. 97. 200. 218. 351.
 548. 622. 692. 733. 764; III.
 501; IV. 171.
 Limburg. I. 22. 25. 26. 68. 76.
 81. 98. 101. 183. 184. 204.
 300. 324. 326. 329. 456. 567.
 886. 889. 895. 904; II. 113.
 713; IV. 90.
 Linahe. I. 132.
 Lindau. III. 402. 403. 466. 479.
 524.
 Linden. I. 72. 89. 97. 102. 174.
 183. 186. 190. 196. 200. 218.
 222. 302. 309. 326. 334. 335.
 358. 515. 516. 517. 526. 538.
 552. 577. 605. 623. 628. 667.
 676. 686. 703. 730. 739. 757.
 763. 774. 790. 795. 809. 838.
 843. 859. 870. 872. 879. 898;
 II. 326; IV. 17.
 Lindenbolle. II. 287.

- Lindenborn. I. 177.
 Lindenfels. I. 33. 376; IV. 7. 123. 156.
 Lindheim. I. 311. 886; III. 271. IV. 179.
 Lindenstruth. I. 187. 318. 323. 515. 528. 579. 580. 586. 653. 656. 660. 861. 866.
 Linne. I. 88.
 Linsingen. I. 89. 92. 170.
 Lipparthausen. I. 419.
 von d. Lippe. I. 894; II. 41. 58. 61. 75.
 Lisberg. I. 226. 302. 444. 541. 568. 571. 577. 596. 599. 606. 607. 615. 684. 703. 726. 726. 745. 785. 850; II. 593. 601. 606. 655; IV. 33.
 Littenberg. I. 72.
 Littweiler. I. 31. 426. 863; II. 503. 628; III. 85. 131. 247. 596. 600. 608.
 Lixfeld. I. 751.
 Lobdenburg (Otto v. L.) s. Bischöfe. Würzburg.
 de lobio. II. 274. 302. 485.
 Löen. IV. 87. 92.
 Lollar. I. 75.
 Londorf. I. 313. 316. 327. 352. 398. 478. 632; IV. 3.
 Lorch. I. 261. 451. 484; II. 57. 260. 665. 667. 686. 689. 732. 733. 823. 824. 864; III. 44. 69. 90. 103. 104. 110. 119. 167. 289. 311. 458. 476. 543. 558.
 Lörzweiler. I. 23. 401. 479; II. 189. 260. 435. 456. 668. 742. 763; III. 51. 131. 131. 134. 180. 630. 641. 642.
 Löselin. I. 456.
 Losenap. I. 119.
 Losse. III. 554.
 Lotheim. I. 86. 90. 169. 177.
 Löw von Steinfurt. I. 93. 102. 169. 300. 303. 316. 333. 346. 358. 545. 546. 546. 552. 587. 617. 619. 623. 667. 692. 693. 695. 720. 729. 729. 756. 758. 759. 760. 760. 763. 779. 781. 790. Löw von Steinfurt. (Forts.) 799. 828. 829. 832. 852. 864. 916; IV. 63. 66. 66. 97. 159. 159. 196. 236.
 Löwenstein. I. 231. 307. 517; II. 119. 326. 371. 383. 399. 443. 454. 455. 457. 466. 487. 490. 528. 815; III. 36. 56. 185. 188. 347. 482. 569. 613.
 Lüder. I. 621.
 Luffaha. II. 52.
 Luffrit. II. 579.
 Lugillin. I. 184.
 Lumersheim. II. 675.
 Lumpo. II. 465; III. 353. 458.
 Lumutesfeld. I. 165.
 Lune. I. 865.
 Luph. II. 431.
 Luswinkel. I. 33.
 Lutersheim. II. 322. 625.
 Luther. IV. 167.
 Lützellinden. I. 860.
 Lützigerode. I. 779.
 Lymeufeld. I. 632.
Magnus. II. 58. 100. 128. 215. 222. 232. 306.
 de Maguntia. I. 207. 207. 247. 263. 302; II. 267. 272. 282. 320. 381. 463. 743. 824.
 Mainz. Schultheissen, Richter. s. im Orts-Register unter Mainz.
 Mainzlar. I. 528. 579. 580. 744.
 Manderscheid (Ulrich v. M.) s. Erzbischöfe. Trier.
 Mannendal. I. 394; II. 733.
 Mappus. III. 353. 382.
 Marahe. I. 351.
 Marburg. I. 78. 859. 866.
 Mark v. d. IV. 231. 240. 272. 278.
 Markdorf. I. 317.
 Markrode. II. 326.
 Marschalk. I. 419.
 Masewerg. I. 306. 309.
 Massenbach. III. 479.
 Massenheim. I. 398. 624.
 Mauchenheim. II. 140; IV. 32. 265.
 Mechelnheim. II. 289.
 Meckelsheim. III. 113.

- Meckenheim. I. 500; II. 321. 380.
 663. 671. 678. 683. 721. 723.
 723. 888; III. 350. 364. 395.
 409. 469; IV. 10. 47. 47.
 Meckersheim. I. 28. 30. 211.
 Meckfisch. I. 377.
 Medebach. I. 77.
 Mehlbach. I. 917; III. 67.
 Meiern. I. 930.
 Meilen. II. 706.
 Mein. I. 347. 500. 533. 820.
 Meingot (v. Etzil). II. 369.
 Meinhartshausen. I. 172.
 Meinkemmerer. II. 183. 209. 302.
 315. 623. 624.
 Meisenbug. IV. 138. 165.
 Meisenheim. III. 197. 474.
 Menzingen. I. 271. 881.
 Merenberg. I. 222. 426. 547. 605.
 864; II. 325.
 Mergentheim. IV. 259.
 Merheim. I. 63.
 Merkesheim. II. 254.
 Merlau. I. 85. 85. 180. 182. 318.
 322. 323. 542. 555. 563. 571.
 598. 607. 642. 642. 645. 645.
 656. 659. 660. 665. 673. 710.
 725. 727. 772. 816. 823. 835;
 IV. 25. 26. 104. 233.
 Mersefeld. I. 74. 174. 858.
 Merz. I. 895.
 Metz (de Meti). I. 38. 39. 40. 40.
 45. 131. 149. 149. 149. 227.
 279. 280; II. 62. 106. 108.
 109. 119. 662; III. 41. 74.
 109. 110. 114. 116. s. auch
 Scharfeneck.
 Meusenbach. III. 75.
 Mezingen. II. 636.
 Michelnbach. I. 72. 613. 795.
 Michelsberg. I. 307.
 Midebach. I. 82.
 Milchling. I. 334. 576. 583. 605.
 647. 650. 689. 703. 714. 794.
 859. 865. 877. 933.
 Mile. IV. 184.
 Milewalt. I. 45; III. 515.
 Militellus. II. 63. 140. 216. 288. 356.
 471. 516. 666. 696. 697. 851.
 Milsungen. III. 563.
 Milvisheim. II. 325.
 Moche. II. 180.
 Moile. III. 600.
 Molenark (Heinrich v. M.) s. Erz-
 bischöfe. Cöln.
 Molhausen. IV. 185.
 Mommenheim. II. 207. 249. 652.
 669. 687; III. 530.
 de Monioye. III. 450.
 Monsheim. II. 289. 301. 315. 322.
 327. 541. 624. 632. 645. 663.
 677. 679. 734. 775; III. 73.
 120. 195. 195. 349. 394.
 Montabaur. III. 342.
 Montfort. I. 474; II. 289. 739;
 III. 89. 390. 395. 427. 515.
 526. 533. 571; IV. 30.
 Montzinbach. I. 644.
 Mootz. I. 77.
 Mora. I. 168.
 Morhard. I. 478.
 Morle. II. 194. 230.
 Mörlen. I. 78. 81. 95. 175. 191.
 300. 303. 313. 316. 319. 520.
 586. 839. 864. 873.
 Morlin. II. 129.
 de Moro. II. 63. 79. 113. 125. 129.
 130. 162. 216. 259. 315. 561.
 572. 593. 623.
 Morsheim. III. 574.
 Mörsstadt. II. 101.
 Mortorf. I. 595.
 Mosbach. II. 37. 359; III. 437;
 IV. 119.
 Mosheim. I. 166.
 Moshut. I. 575.
 Mossenheim. I. 479; III. 494. 495.
 Moyde. II. 187. 260. 597.
 Moyr. I. 274.
 Muffel. I. 44.
 Mul. III. 453.
 Mulbaum. III. 100.
 Mülen. II. 823. 882; III. 3.
 Mülenbach. I. 730. 787; II. 635.
 Mühlheim. I. 109. 190.
 Mulich. I. 341. 816.
 Münch. I. 356. 753. 850.

- Münchhausen. I. 68. 80. 88. 201. 308.
Munczenhein. III. 154.
Mundenheim. II. 879; III. 631.
Munkis. I. 868.
Muntzdail. III. 166.
Munxhorn. I. 150; II. 481. 579. 830. 910. 912; III. 153. 362. 467. 472. 474. 526.
Münzenberg. I. 13. 15. 75. 77. 107. 127. 137. 139. 145. 191. 212. 214. 223. 231. 232. 242. 252. 263. 270. 276. 302. 313. 332. 341. 406. 464. 525. 685. 715. 722. 742. 743. 762. 769. 779. 782. 784. 790. 794. 806. 837. 842. 857. 859. 866. 867. 871. 873. 876. 880. 882. 884. 887. 890. 890. 892. 897. 925. 929. 934; II. 40. 193; III. 164. 399. 400. 553. 578; IV. 37. 38. 181. 218. 235.
Münster. III. 29. 177.
Mus. II. 143.
Muschenheim. I. 213. 347. 406. 518. 607. 743. 881. 895; IV. 157. 236.
Musewin. II. 673.
Mutterstadt. I. 706; II. 89.
Myle. I. 470; III. 555.
Nackenheim. I. 156. 398. 399. 402. 492. 501; II. 177. 596. 597. 703; III. 85. 105. 131. 284. 285. 506; IV. 279. 280.
Nagel. I. 472.
Nagelsberg. I. 239.
Narheim. II. 622.
Nasen. I. 753.
Nauborn (Nuueren). I. 601. 886.
Nauheim. I. 267. 391. 426. 587. 755. 759. 762. 807. 873. 916.
Neipperg. I. 371. 394. 473; IV. 143. 144. 149.
Nellenburg. III. 259. 295.
Nellingen. I. 589.
Nelsberg. IV. 152. (Nelsbach?)
Nethra. I. 88.
Neppelin. I. 456.
Neuburg (Mangold v. N.) s. Bischöfe.
Würzburg.
Neuenburg. II. 205; III. 142.
Neuenhausen. IV. 84.
Neuweiler. IV. 1.
Nidda. I. 74. 92. 93. 168. 169. 170. 181. 182. 187. 192. 193. 206. 338.
Niedeck. I. 122.
Nieder-Ingelheim. II. 639.
Nieder-Olm. II. 506.
Nierstein. I. 254. 401; II. 187. 260. 916; III. 249. 628. 648; IV. 221.
Niffen. II. 38. 74.
Niger. I. 868.
Nikastel. II. 118.
Nithe. II. 34.
Nodung. I. 210.
Nordeck. I. 72. 656. 667. 684. 703. 815. 865. 866.
Nordheim. I. 142.
de Novo lapide. III. 434.
Nylach. I. 169.
Obenrode. I. 630.
Oberdorf. I. 305.
Ober-Eschbach. I. 99. 654.
Obernhofen. I. 581. 675.
Ober-Ingelheim. III. 438. 473.
Ober-Saulheim. II. 822.
Oberstein. II. 723; III. 535. 569; IV. 47. 47. 246.
Obrinkeim. I. 251.
Ockenheim. II. 59. 210. 291; III. 590. 602.
Ockstadt. I. 721. 890.
Odeberen. III. 104.
Odenbach. II. 538. 633.
Odenkeim. III. 411.
Odernheim. II. 67. 871; III. 34.
Oestrich. II. 639; III. 369.
Offenbach. I. 33. 74. 858. 886.
Offenheim. II. 359.
Offheim. I. 741.
Offstein. III. 41. 42. 115.
Offeiden. I. 75. 861. 865.
Ofterdingen. III. 159. 215. 216. 292. 322.

- Okarben. I. 95.
 Olfa (Ulfa). I. 78. 79. 573. 580.
 605. 639. 829. 866. 868. 891.
 909.
 Olm. I. 253. 254; II. 104. 438.
 439. 512. 558. 697. 739. 900.
 906; III. 221. 359.
 (Ring v. Olm). II. 665. 904.
 Ome. II. 673.
 Onvela. I. 870.
 Oppenheim. III. 66. 109. 166. 264.
 255. 289. 594. 596. 600.
 Oppenrod. I. 585. 591.
 Oppershofen. I. 677.
 Orba. I. 816. 862.
 Orbruch (Urberach). I. 874.
 Orichsack. II. 100.
 Orlenhaupt. III. 86. 99. 128. 432.
 452. 453. 517. 517; IV. 280.
 Orphanus. I. 303. 327. s. Weyse
 v. Fauerbach.
 Ortenberg. I. 188. 369. 559. 620;
 IV. 107. 116.
 Ossenheim. I. 624. 874; II. 51. 52.
 Ostheim. I. 326.
 Osthofen. II. 349. 357. 843; III.
 200. 315. 427. 428. 627.
 (Krieg v. O.) II. 485. 531.
Paderborn. I. 91. 178.
 Pankuchen. I. 200. 310.
 Partenheim. III. 20. 99. 234. 286.
 358. 359. 424. 519. 524. 557;
 IV. 114.
 Parvus. III. 594.
 Pattberg. I. 679.
 Pavey. I. 241. 288. 364. 405. 449.
 Peregrius. I. 23. 31. s. Bilgerim.
 Pilgerim.
 Petershain. I. 312. 515. 528. 656.
 IV. 116.
 Petterweil. I. 743.
 Pfaffe. II. 383. 399. 857.
 Pfaffenau. I. 422.
 Pfaffenang. I. 315.
 Pfeddersheim. II. 90. 129. 161. 216.
 230. 645. 651. 819; III. 37.
 75. 95. 207. 304. 324. 621.
 Pfeffersack. I. 591. 621. 663.
 Pfifflicheim. II. 70. 77.
 Pflug. I. 569.
 Pilgerim. III. 284. 390. 594. 610.
 s. Peregrinus. Bilgerim.
 Pillung. III. 248. 276. 367. 568.
 Planig. I. 445; II. 431. 439. 566.
 855. 856; III. 270. 271.
 Pleiz. I. 68.
 Plumheim. I. 134.
 Podeme. I. 65.
 Potendorf. I. 69.
 Prabist. I. 572. 575.
 Praunheim. I. 49. 115. 213. 215.
 217. 250. 255. 257. 258. 398.
 399. 518. 675. 815; IV. 189.
 Prisingen. II. 289.
 Prume. I. 69; II. 823.
 Prumheim. II. 789; III. 390. 501.
 Puellarius. II. 358. 372.
 Pullus. I. 87. 89; II. 369.
Queckborn. I. 83. 188. 314. 315.
 624. 860. 866.
 Quenenbach. I. 210. 213. 655. 734.
 881.
 Quideboim. I. 325.
Raben. I. 486.
 Rabenau. IV. 233. 235. 236.
 Rabenhausen. I. 644. 868.
 Rabenold. I. 15. 412. 485; III.
 560; IV. 71. 110. 169.
 Racen. I. 20.
 Ramstadt. I. 424.
 Randeck. I. 244. 246. 248. 263.
 271. 281. 368; II. 218. 219.
 306. 454. 538. 663. 724. 742.
 743. 874. 897. 898; III. 73. 77.
 261. 305. 327. 328. 541.
 Ramstein. IV. 1.
 Rannenberg (T?) I. 220.
 Rappolt. IV. 261.
 Rau. I. 793. 793. (II. 415. 651)
 III. 126. 130; IV. 233.
 Raunheim. I. 46. 47.
 Rauschenberg. I. 92.
 Ravensburg. I. 450. 450; II. 634.
 716. 845; III. 29. 110.
 Rechberg. IV. 270.

- Reckershausen. I. 24. 431. 488. 489; IV. 11.
 Reichenbach. I. 354.
 Reichenstein. III. 605.
 Reifenberg. I. 253. 319. 733; IV. 110. 111. 130. 130. 160. 164. 179. 205.
 Reiferscheid. II. 105.
 Reinberg. I. 284; II. 707; III. 388; IV. 8. 63.
 Reinheim. I. 491; IV. 11. 21.
 Rense. I. 493.
 Reubach. IV. 22.
 Reutlingen. II. 92.
 Richartshausen. I. 251. 259. 436. 615.
 Richenbach. I. 398; II. 315. 354. 355. 394.
 Richezo. II. 62.
 Riedern. IV. 280.
 Riedesel. I. 165. 356. 514. 550. 558. 576. 595. 596. 598. 600. 609. 618. 645. 671. 689. 710. 711. 723. 727. 759. 809. 823. 824; IV. 23. 25. 26. 30. 96. 125. 125. 128. 138. 142. 157. 165. 167. 197. 233. 236. 237.
 Ripperg. III. 178.
 Rippoltskirchen. II. 537. 538. 539. 541. 560. 651; III. 315.
 Rind. I. 296.
 Ring. II. 557. 596. 724; III. 51. 126. 145. 554.
 (von Dexheim). III. 49. 51.
 (von Guntersblum). III. 285.
 (von Littweiler). III. 131.
 (von Olm). II. 665. 904.
 (von Oppenheim). I. 379.
 (von Saulheim). III. 530. 539.
 (von Udenheim). II. 685; III. 34.
 Ringen. III. 453.
 Rinnigshausen. I. 868.
 Rindberg. I. 335.
 Ristenhausen. I. 44.
 Ritter. I. 309.
 Ritterchen. s. Militellus.
 Robach. I. 862.
 Rockenberg. I. 511. 549. 583. 584. 690. 742. 759. 791. 807. 829.
 Rockenberg. (Forts.) 906. 908; II. 552. 562. 604. 615. 617. 760. 762.
 Rockenhausen. II. 274; III. 166. 167. 326. 359.
 Rode. I. 325. 522. 601. 647. 650. 652. 696. 703. 714. 775. 797. 830. 831. 832. 849. 887. 933; III. 9.
 Rödelheim. I. 402. 674. 675. 814; IV. 236. 269.
 Rodenhausen. I. 334. 518. 529. 592. 601. 614. 704. 717. 744. 745. 748. 810. 813. 817. 821. 834. 915; IV. 196.
 Rodenberg. I. 82. 380. 381; III. 105. 254. 255.
 Rodenstein. I. 246. 404. 684. 850; II. 475. 476. 479. 607. 731. 732. 797. 803. 811. 847. 848. 850. 857. 869. 874. 881. 882; III. 12; IV. 33. 108. 117. 123.
 Rodheim. I. 868.
 Rohrbach. I. 349. 357. 431. 478. 527; II. 289. 403. 838; III. 11.
 Rollshausen. I. 597. 598. 646. 647. 649. 650. 797. 933; IV. 29.
 Romanus. III. 602.
 Römershausen. I. 543.
 Romrod. I. 96. 97. 167. 218. 307. 309. 310. 335. 341. 344. 537. 538. 541. 560. 568. 577. 587. 599. 612. 615. 622. 676. 686. 692. 694. 746. 798. 850; IV. 17. 171.
 Ronneburg. I. 154.
 Rosbach. I. 329. 807. 889. 906.
 Rosen. II. 667.
 Rosenbach. I. 487; IV. 274.
 Rosenberg. I. 404; II. 65; IV. 250. 251. 274.
 Rosengarten. II. 738; III. 61.
 Rost. I. 213. 881. 894; III. 395.
 Rotzmul. I. 691.
 Rozzern. I. 347.
 Rube. II. 208.
 Rübsamen. I. 518.
 Ruchelingen. II. 106.
 Ruckeln. I. 431.

- Rücker. III. 362. 363.
 Rückershausen. I. 481; IV. 96. 110.
 Rückingen. I. 359. 405. 459. 527.
 565. 582. 609; IV. 188.
 Rüd. I. 410. 451.
 Rüdener. I. 88.
 Rüdeshcim. I. 31 156. 257. 258.
 274. 565. 734; II. 44. 45. 65.
 469. 535. 712. 727; III. 131.
 167. 259. 317. 338. 386. 403.
 482. 493. 495. 529. 593. 602.
 609; IV. 266.
 Rüdinkeim. I. 28. 29. 73. 212. 256.
 464. 468. 557. 561. 754. 881.
 II. 788. 869.
 Rudo. II. 900.
 Rufus. II. 25. 26. 28. 32. 34. 59.
 65. 77. 125. 131. 228. 253. 376.
 528. 606. 613. 696. 758; III.
 637.
 Ruhe. I. 254. 401. 533. 823; II.
 415. 651; III. 51. 412. 648.
 Rukelinus. II. 602.
 Rule. I. 668. 743. 918. 925.
 Rulskirchen. I. 167.
 Rumnekhausen. I. 872.
 Rumpen. IV. 58. 99. 106. 189.
 Runkel. II. 518; III. 592.
 Rupertsburg. II. 563. 620. 632;
 III. 423.
 Rupersshofen. IV. 109.
 Ruppenheim. I. 858.
 Rusz. I. 388. 560. 578. 579. 615;
 III. 240. 263. 362. 363. 426. 455.
 Russingen. I. 283.
 Rusteberg. I. 291.
 Ruther. II. 168. 169.
 Ruwe. I. 720. 815.
 Ruwelinus. II. 212.
 Ruwendal. I. 24.
 Ryemburgk. IV. 252.
 Ryse. II. 326.
Sachsenhausen. I. 43. 47. 137. 217.
 302. 826; II. 358. 372. 402.
 403. 454.
 Sain. III. 600.
 Saltzkern. III. 541. 548.
 Saneck. III. 524; IV. 135.
 Sarmshcim. I. 426; III. 166.
 Sassen. I. 76. 81. 82. 83. 85. 86.
 187. 189. 196. 312. 313. 315.
 320. 324. 330. 337. 348. 514.
 528. 566. 567. 579. 580. 608.
 614. 630. 641. 652. 655. 656.
 660. 665. 670. 674. 679. 680.
 681. 688. 700. 701. 706. 707.
 711. 720. 723. 724. 725. 727.
 735. 740. 745. 747. 764. 765.
 779. 788. 789. 791. 802. 806.
 861. 866. 878. 879. 883. 885.
 919; IV. 43. 68. 116. 116. 117.
 Sassenberg. III. 45.
 Saulheim. I. 380. 426. 493. 782.
 908; II. 227. 276. 299. 415.
 421. 557. 669. 687. 701. 780.
 782. 824. 850. 863. 864. 882.
 910; III. 20. 32. 38. 47. 48.
 50. 52. 59. 62. 69. 128. 133.
 134. 149. 149. 180. 216. 222.
 299. 318. 319. 344. 358. 360.
 365. 375. 389. 406. 410. 412.
 413. 419. 423. 452. 456. 506.
 509. 517. 517. 521. 530. 539.
 557. 570. 629. 641. 642; IV.
 24. 45. 45.
 Sawirssheim. IV. 87.
 Schabe. I. 591. 597. 816.
 Schabernach. I. 69.
 Schade. I. 399. 406. 527. 626. 700;
 II. 51. 93.
 Schadland. (Jobann v. Sch.) s. Bi-
 schöfe. Worms.
 Schangesser. II. 253. 254.
 Scharfenberg. I. 131; II. 36.
 Scharfeneck. I. 39. 40. 40. 45. 149;
 III. 34. 414. s. auch Metz.
 (Conrad v. Sch.) s. Bischöfe. Speyer.
 Scharfenstein. I. 9. 20. 294. 369.
 396. 404. 426. 445. 654; II.
 262; III. 130. 177. 216. 223.
 442. 455. 456. 463. 507. 521.
 522. 578. 634; IV. 179.
 Scharenberg. I. 650.
 Schaufuss. I. 200. 210. 335. 567.
 577. 676. 686. 711. 757. 809.
 827. 877.

- Schaumberg. (Georg v. Sch.) s. Schornsheim. (Fortsetzung.) 415; Bischöfe. Bamberg. III. 69. 118. 279. 458. 481. 501. 597. 607.
- Schelle. II. 322.
- Schelm. I. 105. 217. 335. 448. 509; II. 831; III. 337; IV. 21. 107. 164. 189.
- Schelmenhausen. I. 649.
- Schelriss. I. 232. 558.
- Schenk (von Schweinsberg). I. 75. 307. 322. 646. 650. 657. 668. 671. 725. 811. 812. 813. 840. 845. 879. 929; IV. 23. 26. 35. 35. 43. 68. 103. 157. 158. 158. 206. 236. 254.
- Scherenberg. (Rudolf v. Sch.) s. Bischöfe. Würzburg.
- Schetzl. v. Lorch. I. 451; II. 689. 689. 732. 733; III. 311.
- Scheurenschloss. I. 647. 671. 703. 933.
- Schierstein. II. 326.
- Schild. I. 357.
- Schilling. I. 402; III. 420.
- Schimsheim. I. 31.
- Schleifras. I. 168. 642. 642. 645.
- Schlit. I. 557. 568. 745. 808; IV. 116.
- Schlitzeck. III. 428.
- Schlüchter. II. 668. 669; III. 7. 9. 85. 126. 131. 641. 642; IV. 152. 160. 189.
- Schmeltz. IV. 102.
- Schmidfeld. II. 62.
- Scholle. III. 198. 308. 381.
- Scholre. II. 198.
- Schönborn. IV. 255.
- Schöneck. II. 263. 731. 732. Emmerich, Kuno, Simon v. Sch. s. Bischöfe. Worms.
- Schönfeld. (Leopold v. Sch.) s. Bischöfe. Worms.
- Schönkind. I. 129.
- Schonenburg. I. 20. 444. 488; II. 209. 296. 315. 412. 602. 689; III. 454. 455. 456. 457. 466. 467. 473. 482. 495. 527; IV. 135.
- Schornsheim. I. 248; II. 188. 257. 273. 318. 334. 364. 413. 414.
- Schornsheim. (Fortsetzung.) 415; III. 69. 118. 279. 458. 481. 501. 597. 607.
- Schramm. III. 519.
- Schraz. III. 128.
- Schrecksbach. I. 97. 167. 202. 210.
- Schreier. II. 143.
- Schurenbach. I. 69.
- Schütz (v. Holzhausen). III. 570.
- Schutzbar. I. 338. 350. 542. 576. 624. 794. s. auch Milchling.
- Schwab. I. 145. 217. 308. 573. 601. 665. 666. 909; II. 23. 24. 70. 478. 607. 641. 692. 731. 732. 737.
- Schwabenheim. II. 387. 708. 710.
- Schwabsberg. III. 51. 600.
- Schwabsheim. III. 221.
- Schwalbach. I. 334. 343. 550. 611. 652. 658. 675. 695. 703. 719. 744. 790. 793. 811. 813. 817. 835. 845. 916; IV. 66. 71. 146. 157. 157. 158. 159. 159. 236. 240. 251.
- Schwalheim. I. 175.
- Schwarz. I. 730; III. 413.
- Schwärzel. I. 165.
- Schwarzenberg. II. 711.
- Schweifkrusel. III. 110. 234. 269. 358. 524. 525.
- Schweigere. I. 366; II. 62.
- Schweinsberg. s. Schenk.
- Schwend. IV. 155. 156.
- Scorpach. I. 560.
- Scurpheim. I. 74.
- Seeheim. I. 377; II. 369.
- Selbach. I. 69. 646. 647. 703. 714. 753. 778.
- Selbold. I. 230. 607. 635. 821. 861. 862.
- Selheim. III. 579. 579.
- Selhofen. II. 41. 45. 763.
- Seligenstadt. I. 74. 136. 141. 191; II. 625; III. 436. 436. 558. 578. 579; IV. 196.
- Sellenhan. I. 250.
- Selsen. I. 156. 244. 247. 381; II. 62. 639. 855. 857; III. 26. 228. 235. 448. 457. 461. 602.

- Setzephandt. I. 72. 517. 527. 622.
 657. 766. 768. 929.
 Sickenhofen. I. 399.
 Sickingen. I. 487. 492. 503; III.
 556; IV. 63. 81. 90. 119. 123.
 143. 172.
 (Reinhard v. S.) s. Bischöfe.
 Worms.
 Siegen. II. 472.
 Sigartshausen. I. 88. 615. 631. 632.
 646. 647. 679. 775.
 Simmern. III. 494. 572.
 Sipf. I. 65.
 Sirk. (Jakob v. S.) s. Erzbischöfe.
 Trier.
 Slaun. I. 90. 111. 211. 334. 341.
 518. 539. 589.
 Slegerein. I. 703. 844. 872.
 Slumpe. I. 69; II. 383.
 Schlüssel. II. 413. 737.
 Slutter. I. 397.
 Smalakir. III. 128.
 Smelz. I. 91.
 Smerlbach. I. 505.
 Smideburg. II. 687. 689. 732.
 Smutzel. II. 119. 532. 674; III. 127.
 Snellenberg. I. 82.
 Snerr. I. 119; III. 70. 85. 86. 98.
 Snizzere. II. 579.
 Sobernheim. III. 248. 419. 420.
 Solms. I. 103.
 Sonnenberg. I. 402. 479; II. 55.
 Spachbrücken. III. 228. 310. 311.
 386. 390.
 Spanheim. II. 400. 655. 673. 781.
 803. 822; III. 85. 348. 363.
 393. 414. 429. 441. 442. 475.
 556; IV. 45.
 Sparen. III. 308.
 Specht. IV. 45. 46. 97. 189.
 Speyt. II. 655. 673.
 Sporen. III. 352.
 de Sporo. II. 34.
 Staffel. III. 394.
 Stahele. I. 401. 565.
 Stahleck. II. 44. 45. 71. 262.
 Stalberg. III. 602.
 Stammheim. I. 624. 861. 862.
 Stangen. I. 368.
 Starke (Starthe). II. 275. 431. 574.
 Starkenburg. I. 83. 41. 49. 142.
 227; II. 92. 677.
 Starlee. II. 532.
 Staufenberg. IV. 53.
 Steben. I. 250.
 Steden. II. 45. 59. 123; III. 65.
 261. 303; IV. 11.
 Stegen. III. 418. 419.
 vom Stein. III. 110. 254. 354. 370.
 418. 450. 469. 470. 535. 559.
 567. 569. 570. 608; IV. 197.
 223.
 Steinach. I. 374. 446. 477. 498.
 500. 934; II. 174; IV. 169. 250.
 251.
 (Conrad v. St.) s. Bischöfe. Worms.
 Steinbach. I. 84.
 Steinheim. I. 128. 129.
 Stercenberg. III. 605.
 Sternberg. (Conrad v. St.) s. Bi-
 schöfe. Worms.
 Sternfels. IV. 187.
 Sterrenberg. II. 857; III. 433.
 439. 483. 487. 496. 497. 503.
 504. 516.
 Sterzelheim. III. 576.
 Stighel. I. 862.
 Stockheim. I. 41. 44. 95. 424. 426.
 448. 459. 464. 651. 676. 687.
 734. 789; II. 92. 172. 209. 259.
 301. 302. 309. 310. 313. 315.
 457; III. 611; IV. 179. 189.
 236. 258. 273. 274. 275.
 Stockstadt. II. 760.
 Stolle. IV. 53.
 Store. I. 326. 520. 624; II. 413.
 Störndorf. I. 530. 535. 536. 537.
 538. 541; IV. 10.
 Stössel. III. 358.
 Stozcher. I. 622.
 Strassheim. I. 16. 873.
 Strebekotz. I. 85. 180. 189. 192.
 193. 520. 555. 656. 701. 734;
 IV. 138. 157.
 Stromberg. II. 383. 399. 856. 857.
 Strube. II. 596.
 Studernheim. II. 301; III. 21.
 Stumpf. I. 430. 481; IV. 155.

Stürzelsheim. I. 458. 651.
 Sula. I. 196.
 Sulzbach. I. 232. 301. 675. 795;
 II. 661.
 Sulzberg. I. 318.
 Sülzen. II. 212. 216. 307. 527;
 III. 41. 305. 328. 449.
 Suntheim. II. 597.
 Suren (von Katzenelnbogen). I. 439.
 452.
 de Susato. I. 82.
 Suse. I. 863. 895.
 Susenbeck. III. 49.
 Susenheim. III. 75.
 Sussemann (v. Ebersheim). II. 909.
 914.
 Sutersin. III. 605.
 Sweyme. I. 531. 535. 536. 541.
 Sweynheim. I. 47.
 Swinde. I. 618. 632. 641. 556.
 660. 666.
 Syrsen. III. 413.

Tannenberg. I. 25. 430.
 Taschen. I. 569.
 Thann. I. 498. 934; IV. 171. (Con-
 rad von T. s. Bischöfe. Speyer.
 Therenbach. I. 575. 600. 613. 638.
 647. 649. 650. 699. 703. 798;
 III. 431. 459.
 Therse. s. Derse.
 Thucilenberg. I. 201.
 Tongen (Thungen). IV. 236.
 Torchisellen. I. 744. 772.
 Torlar. I. 84.
 Trahe. s. Drahe.
 Trais. I. 75. 85. 213. 588. 624.
 858. 881; III. 256. 556; IV.
 235. 236.
 Treisbach. I. 812.
 Tribanswinchen. I. 69.
 Trimberg. I. 558. 606. 620.
 Troned. I. 749. 791.
 Trubenbach. I. 669; IV. 136.
 Truchsess. III. 154.
 Tübingen. II. 81.
 de turri. I. 114. 876; II. 326. 506.
 Twesten. I. 77.

Tzeppenfeld. I. 646. 703.
 Tzirrite. III. 481.
Udenhausen. I. 621.
 Udenheim. II. 810; III. 68. 71.
 180. 234. 286. 456. 475. 557.
 557. 558; IV. 72.
 Uebelacker. I. 845.
 Uffenheim. III. 128.
 Uffhausen. I. 745. IV. 35.
 Ulbach (Eulbach). I. 376. 508.
 Ulfa. s. Olfa.
 Uelfersheim. II. 276. 455; III. 128.
 452. 476. 608. 628.
 Ulner. I. 308. 384. 392. 402. 415;
 II. 673. 821. 822; IV. 32. 175.
 Umeshheim. II. 531.
 Unbescheiden. I. 118. 285; II. 420.
 506. 784; III. 594. 600.
 Uнденheim. II. 685; III. 34. 98.
 99. 152. 432. 600. 607. 629.
 630.
 Ungefuge. I. 862.
 Ummaze. II. 153.
 Uppenshausen. I. 169.
 Urberach. I. 874.
 Urffe. I. 77. 307; IV. 17.
 Urlenheupt. s. Orlenheupt.
 Ursel. I. 301. 511. 860.
Vadenrod. I. 75.
 de valle. III. 450.
 Valendar. I. 84.
 Varch. I. 531. 535. 536. 537. 560.
 568. 615.
 Velkener. I. 264; III. 141. 403.
 Venningen. I. 394; III. 553; IV.
 90. 160. 168. 270.
 Verse. I. 88.
 Vetzer (v. Bensheim). II. 659. s.
 auch. F.
 Vierminne. I. 583. 818. 819. 872;
 II. 827.
 Vilbel. I. 346. 651. 695. 741. 759.
 761. 913. 914.
 Vilmar. I. 316. 345. 565. 695. 720.
 729. 838. s. auch Fylmer.
 Vilsberg. I. 307.
 Vinken. s. Fink.

- Vockinhoben. III. 37.
 Volrad. I. 217. 234. 272. 313. 465.
 508; III. 130; IV. 99. 106.
 Voyt. I. 933.
 Voytsberg (Vetzberg). s. Foytsberg.
 Vorhulze. I. 251.
 Vreze. I. 165.
 Vullhauer. II. 231.
 Vunresheim. II. 65.
 Vyals. I. 431.
- W**achenheim. II. 244. 677. 903;
 III. 71. 127. 222. 225. 333.
 348. 349. 365. 416. 424. 533.
 566. 573. 600; IV. 251.
 Wackermül. I. 307.
 Wackernheim. I. 294; II. 227. 512;
 III. 181. 297. 457.
 Wackirphil. II. 216.
 Wagenbach. I. 371.
 Wahlen. I. 341.
 Wahlheim. II. 632; III. 69. 285.
 Walbrunn. IV. 7. 71. 109. 110.
 111. 196. 238. 261.
 Waldburg (Eberhard v. W.) s. Bi-
 schöfe. Constanz.
 Waldeck. I. 45. 394. 565; II. 364.
 472. 706; III. 146. 482. 524;
 IV. 135.
 Waldenheim. II. 216; III. 1. 258.
 Waldenrode. I. 878.
 Waldenstein. I. 569. 577; IV. 273.
 274.
 Waldvogel. I. 165. 341. 545. 757.
 764. 821. 877.
 Walla. I. 276.
 Wallertheim. II. 111. 348. 549; III.
 198. 382. 472. 472. 473. 493.
 Walt. III. 280.
 Waltmann. I. 447. 651. 686. 795.
 795.
 Wambold. I. 24. 449. 456. 522.
 608; IV. 107. 175.
 Waneshausen. I. 193.
 Wartenberg. I. 168. 528; II. 32.
 34. 663; III. 69. 549. 558.
 Waschenbach. I. 385. 393. 478;
 IV. 31.
- Wasen. I. 145. 387. 393. 393. 396.
 400. 400. 402. 405. 413. 419.
 430. 431. 432. 441. 448. 455.
 457. 464. 465. 466. 476. 477.
 482. 485. 493. 506. 507. 558.
 839; IV. 6. 7. 26. 27. 41. 106.
 107. 125. 126. 142. 183. 183.
 269.
 Wattenheim. I. 450. 450; II. 113.
 209. 221. 350. 401. 422. 483.
 484. 532. 541. 573. 767. 775.
 799. 866; III. 35. 35. 203. 257.
 258. 305. 316. 337. 354. 376.
 377. 392. 411. 451. 508.
 Wegfurt. I. 745.
 Weibstadt. I. 122.
 Weidas. II. 347.
 Weiffenbach. I. 722.
 Weilbach. I. 232. 260.
 Weilenau. III. 592.
 Weiler. IV. 231.
 Weingarten. IV. 63. 126.
 Weinheim. I. 33; III. 627; IV. 22.
 155. 156.
 Weinolsheim. I. 21. 31; II. 187.
 194. 513; III. 24. 594. 596.
 600. 608.
 Weinsberg. I. 31. 52. 120. 148.
 235. 279. 294. 365. 371. 383.
 395. 411. 411. 412. 416. 448;
 IV. 90.
 Weisel. I. 339. 698. 738. 890. s.
 auch Hochweisel.
 Weisenau. II. 51.
 Weissenburg. II. 315. 602. 609.
 845. 894.
 Weitershausen. I. 565. 830; IV.
 180. 181.
 Weiterstadt. I. 15. 24.
 Welde. I. 57.
 Weltirsberg. I. 68.
 Wernher. III. 449.
 Wertheim. I. 534. 559. 559.
 Wertorf. I. 591. 601. 624. 644;
 IV. 157.
 Wesel. III. 482.
 Westerbürg. I. 307. 382. 669; III.
 40; IV. 34. 90.

- Westhofen. II. 446. 878; III. 212.
Westewich. I. 211.
Wetter. I. 211. 858; III. 238. 277.
278.
Wetzlar I. 16. 84.
Weyse (v. Fauerbach). I. 232. 316.
344. 464. 520. 522. 524. 535.
567. 572. 587. 604. 605. 635.
641. 642. 673. 674. 675. 695.
704. 713. 721. 759. 762. 790.
800. 801. 806. 806. 830. 831.
832. 838. 845. 858. 916. IV.
20. 29. 45. 63. 65. 96. 128.
144. 146. 146. 196. 235. 274.
Widdersheim. I. 69. 75. 213. 868.
881.
Widesberg. I. 865.
Wies. IV. 34.
Wiesant. II. 781.
Wiesbaden. I. 20; III. 274. 289.
331. 366. 446. 577. 628.
Wiesenfeld. II. 51. 52.
Wildungen. I. 77.
Wilenstein. II. 675.
Wilin. II. 493.
Willich. IV. 169.
Wilmotzheim. I. 230.
Wilre. I. 470; III. 590.
Winden. I. 562.
Windhausen. I. 551. 591. 728. 732;
IV. 236.
Winingen. II. 788.
Winkel. III. 599.
Winkelpost. II. 40. 77.
Winnenberg. I. 31.
Winter. I. 432; III. 407. 506. 507.
Winterau. I. 156. 293; II. 538.
713. 714. 767. 897.
Winterauwe. III. 301. 403. 404. 456.
457. 603. 604.
Winterbach. II. 302. 389.
Winternheim. I. 142; II. 815; III.
131. 140. 148. 149.
Winterscheid. I. 75.
Winterawe. s. Winterauwe.
Wintzing. III. 179. 231. 382. 473.
Winzo. II. 25. 26. 28.
Wirberg. I. 67. 296. 370. 385. 444;
IV. 8. 22. 63. 143.
Wirhardesdorf. I. 88.
Wiseck. I. 552. 591.
Wiseguckel. I. 866.
Wisemor. I. 306.
Wisselsheim. I. 303. 316. 544. 695.
759.
Wissen. I. 23. 863; II. 143. 632.
Wohnbach. I. 520. 522. 886.
Wolfer. I. 39. 40.
Wolfershausen. I. 88. 490.
Wölfe (von Osthofen). III. 442.
Wolfinus. II. 267. 272. 824.
Wolfskehlen. I. 3. 3. 5. 10. 14. 15.
19. 19. 20. 22. 23. 23. 25. 26.
27. 27. 31. 35. 39. 49. 49. 51.
115. 153. 156. 190. 244. 246.
248. 249. 253. 254. 262. 296.
376. 388. 398. 399. 427. 428.
432. 488. 500. 502. 640. 656.
707. 929; II. 92. 95; III. 590.
595; IV. 2. 12. 13. 14. 212.
213. 277.
Wolkenburg. III. 486.
Wöllstadt. I. 74. 81; III. 379.
Wöllstein. III. 358. 544.
Wolmersberg. I. 169.
Wolmersdorf. I. 188.
Wonfeld. I. 765.
Wonneck. I. 300. 326. 347. 886.
889. 895; III. 433.
Wonsheim. III. 314; IV. 265.
Worden. II. 788.
Worms. Schultheissen, Richter,
Kämmerer. s. im Orts-Register
unter Worms.
Wörrstadt. I. 238; III. 106. 271.
289.
Wunnenberg. I. 492; II. 209; III.
85. 92. 94. 124. 129. 131. 154.
318. 319. 349. 358. 373. 382.
383. 390. 425. 452. 456. 530.
607.
Würzburger. I. 150; II. 34. 715.
742; III. 449.
Wyckenborn. I. 764.

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| Wyenold. I. 816. | Zahlbach. II. 606. 633. 676. 728. |
| Wyers. I. 757. | Zelbach. I. 629. |
| Wynduppen. I. 269. 401. | Zeppinfeld. I. 646. 703. |
| Wyske. I. 84. | Zimmern. I. 24. 32. 251. |
| | Zippur. I. 596. 891. |
| Ybach. I. 69. | Zolner. II. 322. 823; III. 50. |
| Yhrigshausen. s. Ehringshausen. | Zornheim. II. 129. 297. 459. 557. |
| | 770; III. 629. |
| Zagelbach. I. 20. | Zotzenheim. II. 68. 566. |



Orts-Register.

- Abenheim.** II. 580; III. 303. 373. 437. 574.
Ackersheim. II. 619. 683.
Adelhereshausen. I. 855.
Adtisbach. II. 211.
Affolterbach. IV. 2.
Ailhardesdorf. I. 96.
Albach. I. 352. 890. 890; IV. 180. s. auch Nieder-Albach.
Albig. II. 402. 760. 761. 898; III. 90. 91. 92. 154.
Albisheim. II. 14. 746.
Aldenshausen. I. 819.
Algesheim. II. 5. 6. 86. 281. 545. 565. 658. 726. 776. 777. 871. 872; III. 102. 103. 104. 130. 143. 144. 180. 196. 197. 198. 198. 198. 219. 220. 221. 231. 348. 253. 277. 308. 352. 353. 281. 382. 472. 472. 473. 473. 517. 591. 630; IV. 46.
Allendorf. I. 103. 218. 327. 551. s. auch Ober-Allendorf.
Almsheim. II. 840. 842; III. 82. 164.
Alresphe. I. 91.
Alsbach. I. 365. 447. 489; IV. 60. 70.
Alsenz. III. 289.
Alsfeld. I. 96. 97. 104. 167. 185. 197. 199. 210. 218. 335. 520. 537. 538. 544. 577. 579. 580. 603. 613. 620. 638. 646. 663. 669. 676. 677. 684. 686. 689. 690. 691. 701. 711. 733. 746. 757. 764. 766. 774. 782. 798. 814. 820. 827. 841. 849. 870. 877. 879; II. 4; IV. 153. 154.
Alsheim. II. 189. 464. 748. 781. 783. 784. 785; III. 26. 27. 293. 294. 347. 348. 453. s. auch Nieder-Alsheim.
Alten-Beimbürg. I. 422; II. 711. 904; III. 180. 234. 315. 451. 464. 502. 510. 512. 528; IV. 139. 140.
Altenburg. I. 210. 324. 327. 335. 543. 592. 600. 603. 690. 753. 757. 764. 775. 841. 843. 909. 910.
Altenburg (bei Wetzlar). I. 601.
Alten-Buseck. I. 214. 306. 309. 350. 355. 514. 565. 572. 575. 729. IV. 207.
Altenhain. I. 660.
Alten-Simmern. III. 544.
Altenstadt. III. 625.
Altheim. I. 399. 400. 420; IV. 61. 106. 127. 127. 183. 220. 221. 280.
Altloch. I. 863.
Altdorf. I. 440. 468. 482. 494; IV. 111. 112. 139. 215. 220. 221. 244. 245. 246.
Alzei. I. 353; II. 284. 288. 358. 371. 372. 372. 391. 402. 403. 453. 468. 720. 809; III. 51. 111. 112. 175. 318. 337. 347. 354. 412. 460. 465. 503. 515. 515. 515. 517. 526. 541. 548. 573. 598. 600. 610; IV. 36. 114. 123. 160. 171. 198. 247.
Amburg. IV. 240.
Amminhausen. I. 636.
Amöneburg. I. 84. 324. 335. 348; 528; IV. 57.
Angeloch. II. 231. 232.

- Angerod. I. 541.
 Angersbach. I. 168.
 Annerod. I. 535. 570. 571. 642. 708. 813.
 Aunsbach. III. 413. 453.
 Antreff. I. 341. 608. 639. 656. 656.
 Appenborn. I. 303. 632.
 Appenheim. II. 622. 740; III. 152. 254. 467. 468.
 Ardehe. I. 864.
 Arfelde. I. 819.
 Arheiligen. I. 366. 460. 482. 884; III. 634; IV. 21. 31. 51. 92. 92. 99.
 Armsheim. II. 136. 177. 181. 363. 411. 419. 445. 633. 634. 657; III. 152. 242. 287; IV. 243.
 Arnsburg. I. 21. 28. 71. 72. 94. 212. 252. 278. 303. 327. 331. 338. 349. 358. 513. 519. 607. 615. 639. 663. 681. 756. 768. 774. 799. 861. 863. 864. 867. 871. 877. 877. 879. 880. 884. 891. 892. 893. 894. 897. 898. 899. 903. 906. 926; IV. 66. 67. 232.
 Arnstein. II. 37; III. 280. 376. 392. 394. 395. 421. 421. 538.
 Aschaffenburg. I. 240. 295. 325. 337. 364. 390. 441. 489. 490. 565. 776. 905. 907; II. 24. 44. 50. 51; III. 212. 315. 329; IV. 31. 68. 115. 143. 246. 264. 268.
 Asmannsbausen. II. 534.
 Asphe. I. 539.
 Aspisheim. II. 777; III. 104. 196. 231. 235. 237. 238. 353. 382.
 Assenheim. I. 90. 107. 222. 506. 573. 608. 637. 767. 770. 780. 807. 829. 903.
 Astheim. I. 18. 144. 145. 154. 241. 265. 370. 401. 482; II. 111. 223. 694; III. 649. 649. 650; IV. 122. 141. 196. 211. 252. 255.
 Athesheim. II. 118.
 Attenrode. I. 205.
 Atzenhain. I. 557.
 Auenheim. II. 580.
 Auerbach. I. 10. 220. 233. 265; III. 645; IV. 69. 70. 71. 86. 111.
 Auerbacher Schloss. I. 383. 459. 932; IV. 69. 85. 119.
 Augsburg. III. 166. 217. 271. 279. 280. 301. 338.
 Auheim. I. 127. 136. 231. 244. 295. 375. 391. 457. 458; III. 289.
 Aula. I. 846.
 Babenhausen. I. 44. 136. 154. 264. 293. 378. 379. 387. 393. 397. 398. 399. 400. 400. 416. 419. 420. 432. 468. 470. 482. 483. 485. 505. 506. 507. 509; IV. 105. 106. 113. 135. 142. 152. 214. 219. 220. 221. 261.
 Babestadt. II. 353.
 Bacherach. I. 45. 132; IV. 79.
 Baden. IV. 187.
 Badenheim. II. 399. 567. 622.
 Baldenstein. III. 394.
 Balgesfeld. I. 446.
 Barkheim. III. 237. 238.
 Bartenstein. I. 240.
 Bamberg. II. 270.
 Basel. II. 270.
 Bassenheim. II. 44. 732; III. 221. 254. 254. 337.
 Battenberg. I. 583. 606. 608. 722.
 Battenfeld. I. 308.
 Bauernheim. I. 792. 826. 829; IV. 87. 92.
 Baumkirchen. I. 848.
 Bauschheim. I. 18. 283. 284. 380. 874; II. 305. 341. 494.
 Bechtheim. I. 39; II. 625. 745. 748. 795. 796. 797; III. 58. 74. 104. 449. 449. 537. 621; IV. 23. 24.
 Bechtolsheim. II. 177. 181. 649. 650. 656. 657; III. 153. 154. 166. 481.
 Bedenkirchen. IV. 60.
 Beerfelden. I. 404; IV. 263.
 Beidillenhausen. I. 636.
 Beimbürg. III. 315. s. auch Alten-Beimbürg.

- Beinechausen. I. 608.
 Bellersheim. I. 83. 619. 898.
 Belmont. I. 559. 560. 715; IV. 33.
 Beltershausen. I. 818.
 Bennighausen. I. 562. 625.
 Bensheim. I. 10. 11. 11. 14. 28.
 28. 391. 395. 444. 449. 498;
 II. 93; III. 348. 394. 478. 587;
 IV. 60. 69. 70. 85. 259. 260.
 Bensheimer Hof. I. 9. 9. 10. 29.
 30. 31. 38. 39. 50. 141. 231.
 238. 246. 248. 251. 263. 285.
 286. 379. 413. 432; IV. 12.
 119. 122. 140. 141. 210. 251.
 Bentersheim. II. 105. 674. 746.
 Bergen. II. 501; III. 580.
 Bergheim. I. 61. 103. 310. 359.
 360; IV. 63.
 Bergzabern. III. 540.
 Beriche. I. 171.
 Berkach. I. 863.
 Berkersheim. I. 171.
 Bermersheim. II. 129. 236. 446;
 III. 120. 126. 474. 617. 624.
 Bernsfeld. I. 673.
 Bersrode. I. 866.
 Berstadt. I. 67. 189. 191. 226. 320.
 534. 551. 581. 590. 602. 627.
 806. 831. 831. 889. 903; IV. 25.
 Bessingen. I. 857. 899. 900. 901.
 902. s. auch Ober-Bessingen.
 Bettenhausen. I. 81.
 Betzenrod. I. 536.
 Beuern. I. 343. 608. 632. 666.
 Beymensehinde. I. 642. 645.
 Biblos. I. 25. 504; II. 353.
 Bickenbach. I. 436. 440. 440. 447.
 475. 489; IV. 253.
 Biebelnheim. II. 80. 176. 419; III.
 572. 627. 629.
 Bieber. I. 267. 270. 457; III. 289.
 436; IV. 269.
 Bieberau. IV. 58.
 Biebesheim. I. 118. 142. 155. 253.
 274. 292. 370. 388. 427. 479;
 II. 353; III. 345. 412. 413;
 IV. 13. 31. 51. 86. 252. 255.
 256. 257.
 Biebigheim. I. 33. 420.
 Biedenkopf. I. 523. 540. 603. 613.
 616. 631. 643. 661. 668. 684.
 698. 700. 750. 775. 775. 783;
 IV. 103. 103. 281.
 Biel. III. 544.
 Biergestadt. I. 165; II. 760.
 Bilgesheim. IV. 66.
 Billenheim. III. 481.
 Billertshausen. I. 612.
 Billingshausen. I. 784.
 Bilstein. I. 701.
 Bingen. II. 43. 44. 55. 57. 59. 85.
 92. 102. 116. 120. 123. 124.
 140. 141. 156. 165. 194. 195.
 198. 204. 205. 205. 264. 272.
 281. 283. 295. 296. 340. 341.
 376. 447. 451. 458. 462. 496.
 565. 670. 736. 736. 790. 800.
 891. 893. 899; III. 67. 68. 102.
 103. 111. 129. 165. 166. 167.
 176. 197. 209. 210. 309. 310.
 386. 387. 455. 499. 510. 510.
 558. 559. 589. 595. 599. 637.
 638; IV. 247.
 Bingenheim. I. 530. 551. 601. 758.
 781. 820. 837. 852; IV. 25. 64.
 65. 65. 66.
 Birkehe. III. 600.
 Birklar. I. 726. 739.
 Birnkheim. IV. 232.
 Bischofsheim. I. 36. 37. 42. 117.
 120. 122. 135. 157. 159. 229.
 234. 235. 237. 264. 380. 380.
 405. 407. 460. 874; II. 12. 13.
 177. 494; III. 189. 190. 253.
 256. 548. 617. 618.
 Bischofsheim (in Franken). II. 46.
 Bissersheim. II. 745. 746.
 Bisses. I. 790.
 Blankenau. I. 343. 898.
 Blankenstein. I. 626. 632. 646. 657.
 Bleidenrod. I. 323.
 Bleidenstadt. III. 139.
 Bleidersbach. IV. 82.
 Blödesheim. II. 161. 639. 720. 777.
 778; III. 38. 38. 69. 193. 194.
 194. 225. 598. 599; IV. 137.
 Blofeld. I. 800.
 Bobendorf. I. 88.

- Bobenhausen. **L** 357. 532. 566. 646. 660. 812. 879. 895.
 Bockenheim. **L** 310; II. 380; III. 425.
 Böckelheim. **s.** Gau-Böckelheim.
 Bodenhausen. **L** 71.
 Bodenheim. II. **163. 176. 177. 189.**
 305. **370.** 415. 416. 542. 629.
 667. 834. 912; III. 56. **169.**
170. 273. 534. 535. 552. 629.
 Bolanden. IV. **279.**
 Bolgesheim. **L** 820.
 Bönstadt. **L** 110. **222.** 770.
 Boppard. **L** **292;** II. **94.** 694. 712;
 IV. **31. 32.**
 Born (Marienborn bei **Mainz**). **L**
 294; II. **177. 186. 187.** 340.
 360. 362. 525. 681. 682; III.
 325. 332. 591.
 Bosenheim. II. **44.** 315. 632. 732.
 817.
 Brandau. **L** 491. 508; IV. **117.**
 Braubach. III. **259.**
 Brauerschwend. **L** 849; IV. **171.**
 Braunschweig. III. **12.**
 Breckenheim. **L** **256.** 294; II. 760.
 Breidenbach. **L** 621. 684. 778. 778.
s. auch Nieder-Breidenbach.
Breidenwas. II. 712.
 Breitenau. **L** **176.**
 Brenthal. **L** 294.
 Brensbach. **L** 373.
 Bretten. III. 293; IV. **187.**
 Bretzenheim. **L** **45.** 381. 479; II.
17. 51. 130. **199. 267.** 346.
 479. 517. 729. 732. 749; III.
89. 230. 333. 429. 520. 585.
 IV. **28.**
 Breuberg. IV. **135.**
 Breungeshain. **L** 576; IV. **137.**
 Brombach (bei Hirschhorn). **L** 448.
 473.
 Bromskirchen. **L** 818. 819.
 Bruchenbrücken. **L** 328. 336. 573.
 608. 807. 926.
 Bruchhausen. **L** **274.**
 Bruchsal. III. 557.
 Bruenshausen. **L** 818. 819.
 Brunigesrode. **L** 909.
- Brunnenfels. **L** 894.
 Brunstadt. **L** 625.
 Bubenhausen. **L** 819.
 Bubenheim. **L** 522. 522; II. 436;
 III. **163. 231.** 419. 467; IV. **46.**
 Buchdunk. **L** **156. 251.** 493; IV.
 260.
 Buchen. **L** **113.** 875.
 Buchenau. **L** **206.** 661. 750.
 Buchain. **L** 606.
 Buchholz. **L** 599. 612.
 Buckenheim. **L** **63.** 584; II. **14.**
 Budenbach. II. **14.** 555.
 Budenheim. II. **114. 114.** 829;
 III. **136.**
 Büdesheim (a. d. Nidder). **L** 192.
 925.
 Büdesheim (bei Bingen). II. 56. **57.**
59. 64. 65. 431. 432. 855. 856.
 857; III. **180. 231. 267. 268.**
269. 270. 271. 310. 359. 360.
 558; IV. **18. 151.**
 Büdingen. **L** **94.** 930.
 Buehove. II. 353.
 Bullenkeim. **L** **113.**
 Bürgel. **L** **43. 129. 135. 137. 267.**
279. 335. 454. 874; II. 521;
 III. **281.**
 Burggemünden. **L** **177.** 544. 545.
 551. 638. 655. 754. 765. 822.
 IV. **233.**
 Burgheim. II. 450.
 Burkhardts. **L** 594. 604; IV. **25.**
58. 136.
 Burkhardtsfelden. **L** **204. 213. 326.**
 591; IV. **180.**
 Burlebach. IV. **117.**
 Burnich. IV. **71.**
 Buseck. **L** **63.** 331; IV. **237.** **s.**
 auch Grossen-Buseck u. Alten-
 Buseck.
 Busheim. **L** **91.**
 Büttelborn. **L** **15.** 434. 435.
 Butzbach. **L** 567. 569. 593. 602.
 623. 667. 668. 715. 766. 767.
 768. 794. 795. 797. 797. 807.
 828. 926. 929; IV. **44.** 129.
130. 181. 182. 188. 218. 231.
232. 239. 240. 241. 273. 278.

- Byrchee. II. [133](#).
 Byssgersheim. III. [16](#).
C
 Calsmund. I. [189](#). 872.
 Capella. I. 857.
 Cappel. I. [168](#). [188](#). [218](#).
 Castel. II. [4](#). [8](#). [177](#). 446.
 Caub. II. 371; IV. [79](#).
 Cell. s. Zell.
 Chur. II. 135.
 Clairvaux. II. 611. 621.
 Cleeberg. I. [72](#). 301. 319. 560.
 Cleeleck. IV. [260](#).
 Cleestadt. I. 400. 469.
 Cleen. s. Gleen.
 Coblenz. I. [84](#); II. 315. 316. 380.
 620. 763. 827; III. 339. 426.
 427. 427. 439; IV. [52](#). [185](#). [247](#).
 Cöln. I. [63](#). [68](#). [82](#). 280; II. [74](#).
 [181](#). [270](#). 502; III. [40](#). [72](#).
 [117](#). [117](#). 455. 626. 631; IV.
 [123](#). [124](#).
 Colenhausen. I. [22](#). [61](#). 892.
 Colmar. III. [271](#). [288](#). 338.
 Comberg. IV. [211](#).
 Comeda (Kloster Kumd). II. 705;
 III. [175](#).
 Conradsdorf. I. [65](#). 357. 891. 898.
 Conradsrode. I. 530.
 Constanz. II. [166](#). 733; III. [13](#).
 Crainfeld. I. 851; IV. [25](#). [28](#).
 Cransberg. III. [144](#).
 Crawen. I. 614.
 Crofdorf. I. 529.
 Cronberg. I. 879; IV. [177](#).
 Croppach. I. 350.
 Crüftel. I. [75](#).
 Crumbach. I. [291](#). 659; IV. [117](#).
 [148](#).
 Crumenau. III. 580.
 Crumstadt. I. [31](#). [157](#). 502; IV.
 [212](#). 260.
 Crutheim. I. 338.
 Crutzesehinde. I. 641. 723. 848.
D
 Dachweiler. III. [9](#).
 Dahendail. IV. [196](#).
 Dalen (Dalheim). I. [46](#). [47](#). [47](#);
 II. [285](#). 298. 319. 347. 374.
 Dalen (Dalheim). (Forts.) 395. 416.
 418. 476. 479. 517. 542. 604. 653.
 667. 668. 728. 731. 758. 803. 803.
 822. 832. 847. 850. 869. 881.
 [902](#). [907](#); III. [4](#). [5](#). [32](#). [33](#). [54](#).
 [61](#). [62](#). [64](#). [64](#). [71](#). [90](#). 96. [110](#).
 [118](#). [119](#). [121](#). [171](#). [175](#). [183](#).
 190. [191](#). [227](#). [230](#). [239](#). [248](#).
 [250](#). [278](#). 325. 330. 338. 344.
 374. 436. 443. 494. 495. 516.
 534. 552. 580. 630. 636; IV. [27](#).
 Dalsheim. II. 572; III. [169](#). [266](#).
 [267](#). 350. 394. 395. 395.
 Dalwig. I. [76](#).
 Dannenrod. I. 536.
 Darmstadt. I. [15](#). 428. 442. 506.
 874; IV. [32](#). [153](#). [163](#). [276](#).
 Daubringen. I. 556.
 Dauernheim. I. 551. 582. 590. 801.
 852.
 Dautphe. I. 616.
 Deckenbach. I. 595.
 Delkelnheim. I. [256](#). [294](#).
 Dexbach. I. 524. 540. [616](#).
 Dexheim. II. [187](#). 694; III. [259](#).
 307. 608; IV. [50](#). [122](#). [162](#).
 [227](#). [228](#).
 Deymbach. II. 814. 815; III. [36](#).
 Diebach. I. [70](#). [73](#). [94](#). [99](#).
 Dieburg. I. [124](#). [132](#). [146](#). [151](#).
 [152](#). [251](#). [291](#). 373. [373](#). 400.
 416. 444; IV. [34](#). [61](#). [175](#). [242](#).
 [268](#). [271](#). [272](#).
 Diedenshausen. I. 819.
 Dienheim. I. [18](#). [22](#). [285](#). [287](#). [471](#);
 II. [37](#). [63](#). [187](#). [193](#). 420. 421.
 463. 464. 654. 756. 807. 809;
 III. [39](#). [156](#). [191](#). [192](#). 362.
 363. 452. 474. 474. 475. 475.
 538. 596. 604; IV. [209](#). [224](#).
 Dietersheim. III. [88](#). 443; IV. [265](#).
 Dietersklngen. I. 377.
 Dietesheim. I. [32](#). [130](#). [274](#). [278](#).
 457. 458; III. [289](#).
 Dietzenbach. I. [241](#). 297. 400. 413.
 421. 433. 465. 482; IV. [6](#). [7](#).
 90. [108](#). [126](#). [188](#).
 Dillenburg. I. 768.
 Dillingen. I. 521.

Dilsberg. III. 537.
 Dintesheim. III. 464.
 Dirmstein. II. 14, 252, 294, 645.
 659; III. 42, 549.
 Disibodenberg. II. 28, 203, 239;
 III. 36, 496.
 Dittelsheim. II. 573, 664; III. 474,
 532.
 Dodenau. I. 606.
 Dolgesheim. II. 15, 573, 756, 805;
 III. 152, 162, 474; IV. 208, 209,
209, 224.
 Dorfelden. I. 331, 839.
 Dorfgüll. I. 331, 896.
 Dorheim. I. 320, 322, 358, 826.
 Dornberg. I. 442, 506.
 Dorndiel. IV. 143.
 Dorndürkheim. II. 3, 220, 293, 573;
 III. 226, 328, 398.
 Dörnen. I. 606.
 Dornheim. I. 4, 5, 17, 17, 20, 22,
31, 289, 290, 290, 291; IV.
122, 221.
 Dornholzhausen. I. 326.
 Dossenheim. I. 36; II. 246, 624.
 Dotzelrod. I. 560, 676; IV. 17.
 Dotzheim. II. 478.
 Drahe. I. 356, 621.
 Drehtingshausen. II. 536.
 Drais. I. 75, 544, 694, 761; II.
 240, 521, 772; III. 106, 289;
 IV. 164.
 Dreckhausen. IV. 115.
 Dreieichenhain. I. 363, 388, 388,
 486; IV. 88, 100, 100, 190.
 s. auch. Hagen.
 Dreisbach. I. 855.
 Drisdorf. I. 80, 183, 873.
 Dromersheim. II. 777, 789, 790,
 899; III. 231, 238, 310, 571, 582.
 Dubenthal. I. 730.
 Düdelsheim. I. 236, 440.
 Dudenhofen. I. 230, 234, 382, 382.
 400, 420, 482, 483.
 Dudenrod. I. 351, 669.
 Duisburg. II. 51.
 Dunczenheim. III. 526.
 Durfela. I. 331.
 Durnhast. I. 872.

Ebenode. III. 137.
 Eberbach (Kloster). I. 3, 3, 4, 5,
6, 9, 9, 10, 10, 10, 14, 14,
14, 17—20, 22, 25, 26—28,
 30, 35, 39, 48, 49, 50, 114,
117, 140, 141, 142, 153, 155,
231, 244, 244, 246, 246, 248,
254, 257, 257, 258, 259, 263,
274, 276, 281, 284, 292, 292,
 293, 296, 366, 377, 379, 388,
 398, 399, 413, 432, 433, 442,
 445, 479, 493; II. 17, 37, 43,
49, 50, 52, 52, 54, 63, 64, 67,
95, 99, 114, 123, 125, 140,
156, 165, 187, 193, 205, 248,
252, 264, 272, 273, 296, 356,
 360, 374, 375, 407, 420, 421,
 461, 461, 469, 534, 591, 592—
 594, 598, 599, 600, 612, 614,
 614, 620, 639, 654, 664, 670,
 677, 688, 689, 701, 704, 704,
 712, 713, 727, 732, 733, 738,
 761, 767, 773, 777, 778, 780,
 804, 807, 808, 809, 814, 815,
 819, 820, 820, 874, 882, 883,
 884, 887, 893, 902, 904; III.
1, 2, 30, 30, 31, 33, 36, 37,
38, 38, 43—46, 56, 68—71,
 84—86, 94, 97, 98, 102, 103,
104, 110, 114, 115, 116, 123,
126, 129, 131, 135, 136, 140,
143, 144, 161, 164, 165, 169,
171, 172, 173, 180, 182, 185,
191, 192, 198, 207, 209, 210,
213, 220, 221, 225, 230, 241,
241, 259, 284, 286, 290, 292,
292, 298, 301, 309, 311, 311,
 345, 346, 348, 355, 358, 362,
 363, 378, 386, 386, 387, 388,
 393, 396, 403, 404, 409, 410,
 410, 412, 413, 419, 444, 445,
 446, 452, 453, 455, 457, 457,
 458, 466, 503, 560, 570, 583,
 584, 589, 589, 590, 593, 594,
 595, 595, 598, 601—605, 607,
607, 618, 618, 634; IV. 118,
122, 140, 208, 209, 209, 209,
221, 224, 246, 260, 276, 277.

- Eberbach (a. Neckar). IV. [79](#).
 Ebersheim. II. [3](#). [171](#). [177](#). [178](#).
[181](#). 196. [197](#). [216](#). [217](#). [246](#).
 297. 299. 398. 459. 460. 534.
 557. 687. 909. 910. 912—916;
 III. [78](#). [80](#). 180. 253. [255](#). [256](#).
 362. 440.
 Eberstadt (bei Darmstadt). I. [243](#).
 383. 932; IV. [31](#).
 Eberstadt (im Kr. Giessen). I. [359](#).
 925; IV. [182](#). [232](#).
 Ebstein. II. 573. 688.
 Ebsdorf. I. 557. 688.
 Echzel. I. 534. 551. 581. 595. 590.
 602. 765. 899; II 369; IV. [66](#).
[146](#). [196](#).
 Eckelsheim. III. 370. 396.
 Eckenfeld. I. 608. 819.
 Eckhardshausen. I. 819.
 Eddersheim. I. [137](#).
 Egelsbach. I. 376.
 Ehrenbreitenstein. II. 315.
 Ehringshausen. I. [187](#). 915.
 Eich. I. 359; II. [4](#). [5](#). [87](#). 645.
 653. 662. 677. 714. 742. 743.
 748. 764. 791. 792. 880; III.
[58](#). [93](#). 373. 383. 383. 384.
 385. 389. 390. 396. 431; IV.
[72](#). 260.
 Eichelhain. IV. [108](#). [136](#).
 Eichelsachsen. I. 620.
 Eichelsdorf. I. 604.
 Eichen. I. [156](#). [330](#). [630](#). [896](#). [899](#).
 s. auch Grossen-Eichen.
 Eichloch. III. [67](#). [187](#).
 Eifa (Kr. [Alsfeld](#)). I. 541. 613.
 Eifa (Kr. Biedenkopf). I. 524. 540.
 722.
 Eigersdorf. I. 849.
 Eimbeck. III. 447.
 Einhausen. I. 548. 548. 568.
 Einseltheim. II. [259](#); III. [283](#). 303;
 IV. [278](#).
 Einsiedel. IV. [99](#).
 Eisenbach. I. [97](#). [255](#); IV. [197](#).
 Eisenhausen. I. 643. 698. 700. 778.
 783.
 Elbenrod. I. [188](#). [210](#). 520.
 Elderode. I. 622.
 Elbrighausen. I. 818. 819.
 Eldenshausen. I. [90](#).
 Ellenbach. I. 491.
 Ellershausen. I. 327.
 Ellwangen. II. [76](#). 353. 355.
 Elmshausen (Kr. Biedenkopf). [L636](#);
 IV. [176](#).
 Elsaft. I. 819. 819.
 Elsfeld. I. 310.
 Elsheim. II. [50](#). [52](#). [74](#). 503. 506.
 896; III. [6](#). [7](#). 20. [27](#). [28](#). [172](#).
[193](#).
 Eltville. II. 493. 534. 535; III.
 308.
 Enkenrod. I. [184](#).
 Endbach. I. 577. 671; IV. 80.
 Engelhausen. IV. [157](#).
 Engelstadt. II. 500. 502; III. [72](#).
[117](#). [117](#). 417. 428. 584; IV. [55](#).
 Engelthal. I. 898; II. 436. 506.
 608; III. [182](#). [229](#). 357.
 Enninkeim. I. 895.
 Ensheim. II. 468. 698; III. [77](#).
[125](#). [154](#). [168](#). 465. 510. 548.
 Epfenbach. I. 477; IV. [143](#).
 Ephizroyde. I. [184](#).
 Eppelnrode. I. [75](#).
 Eppelsheim. II. [35](#). [36](#). [142](#). 367.
 787; III. [125](#). 333. 526; IV.
[48](#). [48](#).
 Eppertshausen. IV. [139](#). 220.
 Eppstein. IV. [73](#).
 Erbach (im Od.) IV. [262](#). [263](#).
 Erbenheim. I. 786.
 Erbenhausen. II. 761.
 Erbes-Büdesheim. III. 180. 472.
 541; IV. [149](#).
 Erfelden. I. [4](#). [5](#). [25](#). [157](#). [249](#).
[253](#). 290. 363. 427. 428. 488.
 501. 502; III. [37](#); IV. [122](#).
[261](#).
 Erfurdshausen. I. 515.
 Erfurt. I. 525. 628; II. [62](#). 720;
 III. 561.
 Erhardshausen. I. 415; IV. [32](#).
 Erlau. IV. [117](#).
 Erlebach. I. [74](#). [195](#). [196](#). [261](#). 305.
 s. auch Nieder-Erlebach.
 Erley. I. 404.

- Ermenrod. **L** 757.
 Ersheim. **L** 471; IV. **82. 84. 184. 270.**
 Erwizenbach. **L** 904.
 Eschbach. IV. **232. 239.** s. Ober- und Nieder-Eschbach.
 Eschborn. **L** 79. 752.
 Escheberg. **L** 188.
 Eschenrod. IV. **58.**
 Eschollbrücken. **L** 250. 369. 423; IV. **7.**
 Esselborn. III. 608.
 Essenheim. II. **49. 50. 52.** 111. **133. 223. 273. 275.** 334. 376. 400. 413. 414. 415. 518. 529. 532. 536. 749. 750. 767; III. **2. 5. 12. 29. 149. 171. 173. 205.** 396. 396. 578; IV. **51. 246.**
 Esslingen. **L** 438.
 Ettingshausen. **L** 883. 855; IV. **157.**
 Eudorf. **L** 684.
 Eulbach. **L** 491. 508.
 Eussersthal (Uterina vallis). **L** 39; II. 675.
Falkengesäss. **L** 404.
 Fartmannshausen. **L** 848.
 Fauerbach (bei Friedberg). **L** 329. 525. 762; IV. **87. 91. 144. 145. 146.**
 (vor der Höhe). **L** 75. 567; IV. **238.**
 (bei Nidda). **L** 361. 573. 643.
 Fechenheim. **L** 874.
 Felda. **L** 532.
Feldkrücken. **L** 660. 757.
 Felsberg. **L** 184. 547.
 Felsberg (i. O.) IV. 70.
 Fildelen. **L** 847.
 Finkenbach. **L** 404; III. 601.
 Finthen. II. 398. 759. 813. 814. 832. 834; III. **248. 282. 283.** 401. 409. 519.
 Fiormannin. **L** 855.
 Fischbach. **L** 822.
 Fischborn. **L** 520. 537.
 Fischerhausen. **L** 122; II. **12.**
 Flamersheim. II. **170. 214.**
 Fleckinger Mühle (bei Wimpfen). **L** 122.
 Flensburg. **L** 600. 723. 738. 812.
 Flinsbach. **L** 451.
Flockenbach. IV. **156.**
Flomborn. II. 30. 324. 360. 894; III. **125.** 526; IV. **84.**
 Flonheim. II. **161.** 673. 790; III. **125. 155. 263.** 543.
 Flörsheim. **L** 246; II. **14. 119. 148. 209. 223. 268. 278.** 323. 394. 534. 561. 573. 635. 656. 710. 711. 861. 869; III. **77.** 295. 459. 460; IV. 160. s. auch Ober- und Nieder-Flörsheim.
Flörsheim (am Main). II. 654.
 Foxrode. **L** 309. 514. 572.
 Frankenbach. **L** 882.
 Frankenberg. **L** 88. **89.** 308. 335. 735. 841.
 Frankenfeld. **L** 370.
 Frankenhain. **L** 822.
 Frankenstein. **L** 243. 383.
Frankenthal. II. **14.** 396. 485. 630.
 Frankfurt. **L** 18. 20. **21. 22. 27. 74. 132. 135. 144. 215. 228. 234. 272. 282.** 299. 301. 305. 306. 308. 311. 313. 336. 338. 344. 347. 460. 465. 477. 513. 526. 527. 531. 553. 556. 588. 589. 604. 609. 619. 655. 674. 697. 702. 735. 740. 754. 792. **795. 796. 807. 885. 886.** 899. 910. 924. 927; II. **75. 146.** 316. 398. 459. 733. 828; III. 326. 546. 646; IV. **34. 38. 39.** 65. **68. 114. 123. 134. 190.** 199. **236. 240. 247.**
 Frauenberg. **L** 735.
 Frauenrode. **L** 318. 513. 655. 890.
 Fredeholzdorf. **L** 788.
 Freienseen. **L** 640. 670. 671. 723. 724. 738. 761. 848.
 Freienstein. IV. **263.**
 Freimersheim. II. **14. 325;** III. **155. 195.**
 Freinsheim. II. 573.
 Freising. III. **149. 197. 254. 283. 292.** 324. 332. 439.

Frei-Weinheim. III. 419.

Friedberg. I 76. 83. 92. 174. 198.

198. 199. 199. 203. 223. 300.

301. 303. 303. 315. 317. 320.

322. 324. 326. 326. 327. 328.

329. 330. 332. 333. 335. 339.

340. 353. 353. 358. 364. 516.

524. 525. 545. 546. 563. 566.

567. 574. 586. 587. 598. 610.

610. 617. 625. 633. 637. 667.

675. 678. 690. 692. 693. 695.

696. 708. 709. 715. 715. 718.

721. 726. 729. 731. 733. 736.

736. 737. 739. 740. 741. 741.

751. 755. 759. 760. 765. 776.

776. 779. 781. 789. 791. 792.

793. 799. 800. 801. 802. 804.

805. 806. 807. 809. 816. 822.

824. 825. 827. 829. 831. 832.

844. 845. 850. 852. 863. 871.

873. 883. 885. 886. 889. 894.

897. 899. 901. 904. 904. 905.

906. 908. 910. 913—917. 921.

924. 927. 928. 930. 930. 931;

II. 732; III. 546. 646. 647;

IV. 33. 33. 38. 65. 66. 67. 71.

72. 91. 92. 144. 146. 147. 177.

185. 221. 222.

Friesenheim. II. 209. 288; III. 46.

47. 52. 84. 86.

Frittenheim. I 238.

Fritzlar. I 85. 85. 89. 180. 212.

701. 702. 807. 881; II. 44.

Frohnhausen. I 633. 819.

Fronholz. I 555.

Froschhausen. I 278. 282. 375;

IV. 19. 263.

Fruboldskirchen. I 625.

Fulda. I 125. 241. 272. 273. 276.

347. 367. 414. 433. 463. 464.

486. 507. 565. 585. 602. 716.

747. 799. 820. 837. 899. 906;

II. 420. 755. 756; III. 473.

474; IV. 29. 58. 64. 65. 97.

100. 104. 181.

Fulknandishain. I 660.

Fürstenau. I 408. 409.

Fürth. I 395. 410. 444.

Fyol (Kloster) II. 502.

Gabsheim (Geisbodesheim). I 387;

III. 111. 252. 253. 322. 629.

Gambach. I 183. 326. 354. 523.

544. 548. 584. 884; IV. 232.

Garbenteich. I 83. 190. 329. 531.

598. 599.

Gartach. I 113. 875.

Gau-Bischofsheim. III. 190.

Gau-Böckelheim. II. 192. 638. 751;

III. 331. 422. 493. 502. 551.

554.

Gausulheim. II. 469.

Gauwilshusen. I 629.

Gebelinrode. I 710.

Gedern. I 627. 628.

Gehaborner Hof. I 15.

Geilshausen. I 629.

Geinheim. II. 296.

Geinsheim. I 266. 287; IV. 11.

100. 119. 122.

Geisenheim. I 11. 308; II. 534;

III. I 111. 395.

Geisilbach. I 295.

Geisnidda. I 207. 360. 361. 593.

594. 843.

Gelnhausen. I 70. 86. 99. 346.

349. 653. 834. 861. 871. 910.

924. 927; III. 546. 564. 646;

IV. 65.

Gemünden an d. Strasse. s. Burg-

gemünden.

Gemünden (in Nassau). I 68; III.

198.

Gensingen (Gense). II. 8. 15. 672.

899; III. 253. 601.

Geraha (in Oberhessen). I 74.

Gerau (Klein- u. Gross-Gerau). I

74. 388. 389. 390. 425. 434.

439. 453. 475; III. 189. 586.

648; IV. 11. 45. 95. 122. 258.

Gerbach. II. 236.

Gerbrachtshausen. I 855.

Gerburgenheim. I 329. 525.

Gernsheim. I 121. 153. 156. 281.

291. 429. 480. 481. 487; II.

353. 804; III. 58; IV. 11. 183.

246. 260. 276.

Gethürms. 541.

- Gettenau. L 852.
 Geyershausen. L 90.
 Giessen. L 89. 111. 222. 300. 306.
 309. 314. 326. 334. 338. 350.
 512. 539. 542. 546. 550. 562.
 572. 573. 593. 611. 614. 693.
 707. 708. 718.
 Gilnheim. II. 566.
 Gimsheim. L 480. 744. 748. 811.
 813. 817. 821. 841. 880; II.
 463. 866; III. 464.
 Ginsheim. L 127. 129. 154. 243.
252. 254. 270. 379. 380. 401.
 406. 874; III. 346; IV. 259.
 Girmes. L 62.
 Gladbach. L 491.
 Gladenbach. L 543. 577. 601.
 Glappach. L 250.
 Glauburg. L 65.
 Glebach. IV. 259.
 Gleen. L 167. 694. 796.
 Gleiberg. L 518. 526. 817. 838;
 IV. 65.
 Gleisweiler. L 42. 122; II. 12.
 St. Goar. L 470; III. 511. 534;
 IV. 31.
 Goddelau. L 114. 139. 157. 260.
290. 385. 386. 427. 428. 432.
 488. 499; III. 633; IV. 31.
 Gommersheim. L 246; II. 37. 221.
 317. 319. 535. 592.
 Gönnern. L 524. 540.
 Göns. L 75. 81. 350. 642. 872.
 s. auch Lang-, Kirch-, Pohl-Göns.
 Gonsenheim. II. 130. 520. 522. 577;
 III. 110. 223. 227. 230. 519.
 520; IV. 27. 28.
 Gonterskirchen. L 723. 740. 848.
 Goringen. L 537. 571. 599.
 Gottesthal (Kloster). L 287; II.
 627; III. 365. 387. 591.
 Göttingen. III. 475. 513.
 Götzenhain. IV. 100.
 Gozreshausen. L 90.
 Gozfeld. L 213. 881.
 Gräfenhausen. L 15. 502; II. 617;
 III. 634.
 Grass. I. 312. 618.
 Grebenau. L 165. 168. 184. 185.
203. 209. 218. 310. 310. 335.
 344. 351. 541. 557. 560. 569.
 613. 650. 703. 703. 745. 786.
 827. 846. 847; IV. 29. 30.
 Grebenhain. IV. 58.
 Griedel. L 205. 320. 354. 657.
 682. 690. 767. 768. 769. 794.
 795. 929; IV. 181. 182. 232.
 Griesheim. L 15. 24. 213. 215.
216. 453. 467. 932; IV. 31.
163. 250.
 Grolsheim. II. 330. 619; III. 166.
 638. 639. 640.
 Gross-Bieberau. L 422.
 Grossen-Buseck. L 352 830. s. auch
 Buseck.
 Grossen-Eichen. L 614. 749. 804.
 s. auch Eichen.
 Gross-Gerau. s. Gerau.
 Gross-Karben. IV. 16.
 Grossen-Linden. L 102. 103. 326.
 516. 527. 538. 539. 752. 790.
 811; IV. 251.
 Grünberg. L 81. 82. 83. 85. 85.
182. 185. 189. 196. 223. 309.
 312. 314. 315. 316. 324. 327.
 330. 337. 339. 348. 348. 514.
 515. 520. 528. 547. 553. 558.
 575. 576. 579. 580. 586. 591.
 614. 618. 624. 625. 627. 630.
 631. 637. 639. 641. 652. 655.
 665. 666. 670. 674. 679. 681.
 688. 696. 700. 705. 706. 707.
 710. 711. 719. 723. 725. 727.
 734. 735. 738. 744. 747. 748.
 749. 764. 765. 773. 774. 780.
 787. 788. 789. 791. 794. 823.
 824. 835. 841. 843. 844. 84.
 865. 866. 868. 877. 879. 883.
 899; IV. 43. 68. 108. 109. 109.
 110. 116. 116. 117. 137. 152.
157. 180. 181. 207. 207. 251.
 Grünbuch. L 114. 875.
 Gründau. L 834. 835.
 Grünigen. L 319. 360. 522. 589.
 842. 896. 926; IV. 181. 182.
232. 282.
 Grunssfeld. IV. 274.

- Grünstadt. III. [208](#). 316.
 Gudenburg. I. 700.
 Gudensberg. I. 689.
 Güll. I. 331. 896; II. [4](#).
 Gumpen. IV. [117](#).
 Gundernhausen. I. 443.
 Gundersheim. II. [233](#). [235](#). [236](#).
 255. [256](#). 332. 333. 339. 368.
 468. [698](#). 699; III. [77](#). [154](#).
[167](#). [168](#). 464. 465. 465. 510.
 548.
 Günterode. IV. [148](#).
 Guntershausen. I. 819.
 Guntersblum. I. [30](#). [118](#); II. [79](#).
[79](#). [231](#). [282](#). 410. 590. 748.
 866; III. [46](#). [49](#). [51](#). [101](#). [284](#).
[285](#). 538. 539. 542. [627](#); IV. I. [1](#).
 Gunthelm. II. [110](#). 357. 573. [645](#).
 670. 672. 683. 721; III. [203](#).
[208](#). [208](#). [209](#). 350. 395. 408.
 535; IV. [47](#). [47](#).
Habichenheim. I. [85](#). 592. 642.
 Habitzheim. I. [273](#). 415. 447. 462.
 485. 486. 507. 508; IV. [84](#).
[143](#). [245](#).
 Habertshausen (bei Kirtorf). I. [87](#).
[172](#). 535. 537. 694. 787. 818.
 819.
 Habertshausen (bei Nidda). I. 639.
 Hachborn. I. 343. 349. 529. 542.
 563. 574. 595. 786.
 Hachebach. I. 588.
 Hackenheim. II. [149](#).
 Hadenfeld. I. 681.
 Hagen (Schloss Dreieichenhain). I. [874](#).
 Hagen (Kloster bei Bolanden). II. [22](#).
 380. 444. 456. 457. 619. 805.
 806; III. 626.
 Hagenau. I. [73](#); III. 546.
 Hahn. IV. [250](#).
 Hahnheim. II. [67](#). [169](#). 482. 720.
 738. 781; III. [25](#). [68](#). [71](#). [98](#).
[286](#). [287](#). 350. 448. 600. 603;
 IV. [137](#).
 Hain (in Oberhessen). I. [195](#).
 Haina (Kloster). I. [76](#). [86](#). [87](#). [88](#).
[91](#). [91](#). [169](#). [172](#). [176](#). [177](#).
 Haina (Kloster). (Forts.) [177](#). [188](#).
[189](#). [197](#). [201](#). [204](#). [221](#). 349.
 357. 870. 871.
 Haina (Hof). I. [248](#). [249](#). [257](#). [258](#).
[259](#). 296; IV. [122](#). 251. 276.
 (Hena, Henauwe).
 Haingründau. I. [86](#).
 Hainhausen. I. 457; IV. [216](#). [217](#).
 Hainstadt (bei Seligenstadt). I. [130](#).
[231](#). 414. 416. 457. 458.
 Halbershausen. I. 798.
 Halberstadt. II. [44](#).
 Halhart. I. [156](#). [251](#). 493; IV. [260](#).
 Halsburg. I. [202](#). [209](#).
 Hamm. II. [54](#).
 Hanau. I. 506; IV. [58](#). [74](#). [188](#).
[199](#).
 Handschuchsheim. II. [90](#). 859.
 Hangen-Weisheim. II. 354. 355.
 370. 465. 724; III. [75](#). [194](#).
[195](#). 313. 326. 526.
 Harbach. I. 317. 318. 579. 764.
 764. 883.
 Harbshausen. I. 819.
 Hardenau. IV. [109](#). [110](#). [110](#).
 Harfeld. I. 818. 819.
 Hargarten. II. 535. 536; III. [239](#).
 Harpertshausen. I. 393. 400. 415;
 IV. [115](#). [183](#). [183](#). 280.
 Harreshausen. I. 396. 416. 419.
 465. 468. 483.
 Hartenrod. I. 841.
 Harxheim. II. [177](#). [178](#). [245](#). [652](#);
 III. [40](#). [52](#). [53](#). 190. [253](#). [255](#).
[256](#). 422. 439.
 Haselhecken. IV. [92](#).
 Hassloch. I. [4](#). [18](#). [28](#). [48](#); III. [136](#).
 Hattenheim. III. [129](#). 130.
 Hattenrod. I. 186. [191](#). 323. 644.
 880; IV. [180](#).
 Hatzfeld. I. 630. 710. 760. 760;
 IV. [4](#). [5](#). [57](#).
 Hauck (Kloster). I. [99](#). s. Marien-
 born in Oberhessen.
 Hausen (Riedhäuser Hof). I. [149](#).
[149](#). [149](#).
 Hausen (bei Butzbach). IV. [232](#).

- Hausen (bei Giessen). L 185. 186. 191. 319. 352. 483. 530. 560. 688. 890. 890.
 Hausen (Wüstung in Rheinhessen). III. 20. 580.
 Hausen (Ingelheimerhausen). II. 23. 24. 27. 74. 252. 265. 266. 285. 287. 502.; III. 20. 29. 124. 276. 297. 298. 300. 301. 396.
 Hausen (bei Lichtenberg). L 489.
 Hausen (bei Lorsch). L 280.
 Hausen (bei Neustadt i. O.) L 414.
 Hausen (bei Seligenstadt). L 239. 277. 295. 342. 414. 433. 439. 457; III. 645. 648.
 Hausen (bei Wetzlar). L 535.
 Hawenberg. IV. 278.
 Haychendorf. L 210.
 Hayssbach. L 582.
 Hechtsheim. II. 162. 163. 173. 190. 434. 627. 835; III. 108. 109. 140. 214. 215. 243. 322. 323. 324. 388. 501. 561; IV. 11. 12. 28.
 Heckersdorf. L 660.
 Heddesbach. IV. 184. 211.
 Hedergershausen. L 730.
 Hegirn. II. 163.
 Heidelberg. L 250. 394. 404. 451. 453. 473. 498; II. 131. 246. III. 155; IV. 186. 212. 247. 262.
 Heidersheim. L 295.
 Heidesheim. II. 523. 712; III. 101. 135. 301. 403. 404. 419. 454. 455. 457. 561. 585. 602. 604. 618.
 Heidilbach. L 732; II. 4.
 Heienheim (in Oberh.) L 832.
 Heienheim (in Rheinh.) III. 464.
 Heigersdorf. L 667.
 Heilbronn. L 113. 142. 419. 473. 875; IV. 231.
 Heiligenstadt. II. 36.
 Heimbach. L 498. 935; III. 166. 167.
 Heimbach (Kloster). II. 536. 787; III. 192; IV. 259.
 Heimersheim. III. 112. 362. 475.
- Heirzebach. L 100.
 Helbergen. IV. 274.
 Heldenbergen. L 95. 307. 308. 687. 696. 759. 895.
 Helfenstein. III. 339. 339.
 Helfrichshain. L 587.
 Hembach. L 11.
 Hemsbach. IV. 259.
 Henchgin. IV. 250.
 Hengssberg. IV. 87.
 Henneroth. II. 34. 40. 676.
 Hensheim. L 122.
 Heppenheim (a. d. Bergstrasse). L 395. 444. 498; IV. 259. 260.
 Heppenheim (a. d. Wiese). II. 12. 41. 157. 287. 311; III. 233. 252. 304. 306. 327. 327. 328. 503.
 Heppenheim (im Loch). IV. 171.
 Herborn. L 194.
 Herstein. L 536. 644. 681. 716; IV. 25. 105.
 Herchenhain. L 333. 582; IV. 58.
 Herchenrode. L 491. 508.
 Herde (Kloster). III. 509.
 Heremo. II. 315.
 Hergersdorf. L 849.
 Hegershausen. L 414. 416. 456. 465. 482. 483; III. 112. 112. 126. 126. 138.
 Hergodeshausen. L 88.
 Hering. L 367. 463. 464. 474; IV. 81. 96.
 Herlisheim (bei Wetzlar). L 308. 630.
 Hermannstein. L 753. 777.
 Herrichswiesen. II. 94.
 Herrnsheim. II. 74. 139. 260. 338. 362. 466. 470. 581. 619. 695. 696. 700. 837. 840. 862; III. 13. 14. 204. 217. 218. 341. 342. 343. 372. 373. 520.
 Herrnsheim (Wüstung b. Neckarau). III. 31.
 Hersfeld. L 196. 846.
 Hertingshausen. II. 787. 841.
 Herzberg. L 745.
 Herzhausen. L 76. 87.
 Hesele. II. 54.

- Hessloch. II. 318. 416; III. 474; IV. 22.
 Heubach. I. 273. 414.
 Heuchelheim. II. 257. 258.
 Heuchelheim (bei Giessen). I. 356. 675. 810. 817. 880.
 Heuchelheim (bei Nidda). I. 790. 806. 830. 911.
 Heuerlen. I. 87.
 Heusenstamm. III. 289; IV. 19. 41. 42. 132. 133. 133.
 Heynchen. IV. 61.
 Hilbersheim. II. 319. 512. 608. 647. s. auch Ober- u. Nieder-Hilbersheim.
 Hildenhausen. I. 261. 264. 375. 468. 476. 483.
 Hilgershausen. I. 819.
 Hillesheim. II. 136. 473. 496.
 Himmelgarten (Kloster b. Alzei). III. 526.
 Himmelkron (Kloster b. Hochheim). II. 356. 357. 397. 401. 427. 456. 530; IV. 173. 174. s. auch Hochheim.
 Hinter-Altheim. I. 393; IV. 183. 183.
 Hirschau. II. 76.
 Hirschhorn. I. 494. 502; IV. 14. 20. 22. 49. 79. 82. 83. 84. 88. 184. 211. 212. 269.
 Hirzenhain IV. 150.
 Hiulinhofen. II. 4.
 Hivenheim. II. 5.
 Hobestadt. I. 250.
 Hochdorf. III. 233.
 Hochheim (bei Worms). I. 12. 12; II. 10—15. 104. 173. 368. 369. 389. 397. 400. 418. 427. 573. 575. 602. 606. 651. 853. 909; III. 22. 35. 74. 151. 317. 318. 376. 392. 420. 421. 549. 552. 565; IV. 173. 174. Kloster daselbst. III. 15. 208. 209. 212. 218. 267. 316. 329. 342. 343. 420.
 Hochheim (am Main). I. 246; II. 548. 702.
 Höchst (im Odenw.) I. 463. 497. 507.
 Höchst (am Main). IV. 2. 116.
 Hochstätten. I. 250; IV. 87.
 Hochweisel. I. 92. 75. 521. 672. 703. 873; IV. 218. 219. 238. 239. 254. 255.
 Hoffenheim. I. 471.
 Hofheim. I. 8. 24. 43. 149. 149. 279. 377. 385. 413. 432. 449; II. 14. 353. 487; IV. 140. 141. 191. 209. 212.
 Hohenhäuser Hof. III. 129.
 Hohen-Solms. I. 658; IV. 234. s. auch Solms.
 Hohenstein. IV. 32.
 Hohen-Sülzen. II. 12. 14. 39. 42. 306. 711; III. 137. 174. 364; IV. 193. 193. s. auch Sülzen.
 Hole. I. 75. 615.
 Hollar. I. 740. 826.
 Holmen. II. 82.
 Holsbach. I. 543. 544. 600. 841. 841.
 Holzburg. I. 67. 68. 100. 185; IV. 147.
 Holzhausen. I. 170. 195. 511. 554. 749. 750.
 Holzheim. I. 359. 697. 712. 911. 912.
 Holzkirchen. IV. 29.
 Homberg. I. 308. 323. 349. 515. 576. 595. 669. 674. 689. 691. 696. 711. 730. 736. 794. 841. 849; IV. 40. 130. 152.
 Homburg. I. 728.
 Hopfgarten. I. 97. 587. 849. s. auch Ober- u. Nieder-Hopfgarten.
 Hopperchhusen. I. 819.
 Horchheim. I. 94; II. 13. 76. 104. 105. 161. 206. 354; III. 74. 211. 302. 329. 339. 339. 354. 375. 376. 392. 565. 637. 648.
 Hörgern. IV. 182. 232.
 Hornbach (Kloster). II. 18. 73. 135. 218. 219. 238. 306. 627. 681; III. 201. 315. 336. 336; IV. 1. 2.
 Hornfe. I. 641.

- Horsten. [I](#) 457. 458.
 Hörstein. [IV](#). [19](#).
 Horweiler. [II](#). 899.
 Huchelnheim. [III](#). 549.
 Hüftersheim. [I](#) [100](#). 826.
 Huimesdesheim. [II](#). [4](#).
 Hulshofen. [I](#) [70](#). 311. 338. 604.
 721. 826. 905.
 Hulzingsäss. [I](#) [273](#).
 Hünenhof. [I](#) 467.
 Hungen. [I](#) 899.
 Hummershausen. [I](#) 819. 855.
 Hurstein. [I](#) [134](#).
 Hüttenrod. [I](#) 612.
 Hüttgesäss. [I](#) [146](#).
 Hutzdorf. [I](#) 541.
 Hybertishausen. [I](#) 818.

Ibersheim. [II](#). [22](#). [231](#). 380. 406.
 764. 764. 791. 827; [III](#). [58](#).
 [72](#). 364. 397. 426; [IV](#). [51](#). [52](#).
 [185](#).
 Iestadt. [II](#). 686.
 Igelhausen. [I](#) 573.
 Iibenstadt. [I](#) 20. [21](#). [22](#). [26](#). [66](#).
 [94](#). [101](#). [102](#). 104—107. 316.
 328. 335. 624. 770. 898; [II](#).
 [40](#); [IV](#). [221](#). [223](#).
 Ilmünster (Kloster). [II](#). [289](#). 403.
 Immenhausen. [II](#). [138](#).
 Immenrod. [I](#) [184](#).
 Immesheim. [II](#). [64](#). 739; [III](#). [101](#).
 Immichenhain. [I](#) [209](#). [210](#). [218](#).
 de Indagine. s. Hagen (Kloster).
 Ingelheim. [II](#). [252](#). [276](#). 365. 376.
 647. 710. 716. 717. 790. 836;
 [III](#). [181](#). [191](#). [192](#). [192](#). [249](#).
 [260](#). 298. 345. 567. 568. 576;
 [IV](#). [224](#). s. auch Ober- und
 Nieder-Ingelheim.
 Ingelheimerhausen. siehe Hausen.
 (Kloster).
 Inheiden. [I](#) [61](#). [226](#). 599. 611;
 [IV](#). [64](#).
 Inselthelm. s. Einselthelm.
 Johannisberg (bei Fulda). [II](#). 755;
 [III](#). 473.
 Johannisberg (am Rhein). [II](#). [17](#).
 565. 658. 871. 872.

 Johanniskloster (bei Alzei). [III](#). 111.
 200.
 Josbach. [I](#) [177](#).
 Ittenhausen. [I](#) 883. 885.
 Itter. [I](#) [77](#). [82](#).
 Jügesheim. [I](#) [127](#). [144](#). [232](#). [234](#).
 413. 432. 457; [IV](#). [6](#). [7](#).
 Jugenheim (a. d. Bergstr.) [I](#) 377.
 383. 489; [IV](#). [60](#). [109](#).
 Jugenheim (in Rheinhessen). [II](#). [562](#).
 564. 687. 689. 733. 773. 901.
 903. 904; [III](#). [166](#). [234](#). [234](#).
 [262](#). [263](#). [264](#). 451. 518. 519.

Kackelhof. [II](#). [92](#). [93](#). [101](#). [102](#).
 Kaichen. [I](#) [74](#). 896. 905. 907.
 Kaiserslautern. [IV](#). [247](#).
 Kaiserswerth. [IV](#). [81](#).
 Kalden. [I](#) 130. [141](#). 458. 898.
 Kaldern. [IV](#). [176](#).
 Kalsmund. s. Calsmund.
 Kamberg (Kemnadenberg). [I](#) [240](#).
 [265](#). 694.
 Karben. [I](#) 353. 604. 651. 900;
 [IV](#). [2](#).
 Karlebach. [II](#). [14](#). 380. 396. 745.
 746; [III](#). [82](#).
 Karlstadt. [II](#). 787.
 Kasfelte. [III](#). 580.
 Kastel. [II](#). [4](#). [8](#). [177](#). 446; [III](#). [178](#).
 [207](#). [266](#). [290](#). [291](#). [292](#).
 Katharinenthal (Kloster b. Kreuz-
 nach). [III](#). [175](#).
 Kaulstoss. [IV](#). [58](#).
 Keibel. [I](#) 507.
 Kelberg. [I](#) 849; [IV](#). [171](#). s. auch
 Nieder-Kelberg.
 Kellerberg. [I](#) 606.
 Kelsterbach. [I](#) [243](#). 874.
 Kemnadenberg. s. Kamberg.
 Kempten. [III](#). [167](#). 638.
 Kensheim. [I](#) 507.
 Kern. [III](#). 580.
 Keseberg. [I](#) [88](#).
 Kesselbach. [I](#) 877.
 Kestelberg. [I](#) [125](#).
 Kesten. [II](#). [46](#).
 Kesterburg. [I](#) 750.
 Kestrich. [I](#) [180](#). 528. 614.

- Kettenheim. II. 574.
 Kiderich. II. 820; III. 98. 136.
 Kiliansstädten. I. 195. 754.
 Kinzig (im Odenw.) IV. 266.
 Kirberg. III. 385.
 Kirchart. I. 881.
 Kirchberg. I. 818.
 Kirch-Göns. I. 63. 92. 219. 350.
 542. 611. 821. s. auch Göns.
 Kirchhain. I. 841.
 Kirchhausen. I. 421.
 Kirchheim. III. 142. 337. 511. 541.
 Kirschhausen. I. 444; IV. 259.
 Kirtorf. I. 185. 559. 580. 724. 724.
 730. 840.
 Kirweiler. II. 321.
 Kleeberg. s. Cleeberg.
 Kleestadt. I. 400. 469; IV. 34. 35.
106. 127. 242. 246.
 Klein-Ettingshausen. I. 885.
 Klein-Gerau. s. Gerau.
 Klein-Petterweil. I. 195.
 Klein-Umstadt. IV. 143.
 Klein-Winternheim. III. 480.
 Klein-Zimmern. IV. 176.
 Klingen. I. 241. 242. 273. 292.
 369; IV. 61.
 zu der Klingen (Kloster bei Alzei).
 III. 177. 500.
 Klingenberg. I. 253.
 Klopp (bei Bingen). II. 85. 295.
 Kloppenheim. I. 95. 175. 347. 414.
 604. 654. 674. 814. 835. 836.
 851; IV. 130. 185. 186.
 Kohden. I. 332.
 Konfurt. I. 482.
 Königernheim. II. 241; III. 99.
 König. I. 408. 409.
 Königsbach. IV. 61.
 Königsberg. I. 626. 647. 658. 659.
 815; IV. 125. 197. 234. 254.
 Königstätten. I. 28. 116. 369. 380;
 IV. 100. 122.
 Königstein. I. 793. 914; III. 505;
 IV. 179. 190. 240. 278.
 Kosel. II. 59.
 Kostheim. II. 277; III. 189. 229.
263. 421. 422; IV. 174.
 Kreidach. IV. 61.
 Kreuznach. II. 294. 622; III. 175.
 327. 525; IV. 247.
 (St. Peter bei Kreuznach). II.
 499. 771.
 (Katharinenkloster b. Kreuznach).
 III. 175.
 Kriegsheim. II. 269. 278. 568. 663.
 664. 678; III. 113. 246. 423.
 507. 508.
 Kronberg. s. Cronberg.
 Krotzenburg. I. 13. 16. 239. 241.
282. 282. 364. 457; III. 289.
 436; IV. 115. 264.
 Krumstadt. s. Crumstadt.
 Kulzenhain. I. 660.
 Kumd (Comeda). II. 705; III. 175.
 Kundorf. IV. 96.
 Künzenbach. I. 84. 355.
 Kürnbach. II. 235; IV. 187.
 Kyrpene. I. 68.
 Laber. IV. 60.
 Ladenburg. I. 229. 452; II. 14.
246. 450. 681; IV. 40.
 Lahnstein. I. 63; II. 116. 296.
 Lämmerspiel. I. 416. 457; III. 648.
 Lampertheim. I. 8. 12. 12. 16. 42.
122. 123. 123. 124. 126. 128.
132. 133. 237. 409. 410. 456.
 933. 934; II. 12. 13. 891; III.
21. 622.
 Lamsheim. II. 139. 140. 260. 620.
 787; III. 304. 397.
 Landau. IV. 247.
 Landenhausen. I. 96. 705.
 Langd. I. 570. 619.
 Langen. I. 30. 874; IV. 100.
 Langenbrüchen. I. 416. 456. 468.
 476; IV. 216.
 Lang-Göns. I. 80. 100. 173. 219.
220. 222. 226. 300. 300. 301.
 336. 351. 519. 542. 549. 550.
 570. 681. 713. s. auch Göns.
 Langenhain. I. 588. 781; IV. 147.
 Langenhausen. I. 588.
 Langensiefen. II. 223.
 Langsdorf. I. 586. 698.
 Langstadt. I. 399. 414. 436. 482.
 483. 493; IV. 41. 106. 243—246.

- Langwaden. IV. 110.
Langwasser. I. 660.
Lardenbach. I. 527. 670. 788. 848;
 IV. 68.
Lasphe. I. 540.
Laubach. I. 337. 671. 683. 723.
 842. 848.
Laubenheim. II. 173. 177. 202. 523.
 594. 599. 734. 880; III. 107.
108. 109. 206. 312. 402. 441.
Laudenau. I. 404; IV. 117.
Laudenbach. III. 592; IV. 259.
Laufstadt. IV. 2.
Lauter. I. 520. 655. 877; IV. 138.
157.
Lautern. II. 82. 303. 556. 695.
 746. 786. 787; III. 313.
Lauterbach. I. 168. 218. 528. 808.
 816; IV. 166. 181.
Leeheim. I. 3—7. 9. 17. 22. 25.
26. 27. 39. 50. 114. 117. 153.
156. 248. 249. 254. 257. 257.
258. 259. 263. 292. 296. 387;
 III. 596. 633; IV. 122. 140. 251.
Lehrbach. IV. 23.
Leihgestern. I. 62. 71. 83. 84. 98.
103. 111. 311. 360. 526. 532.
 539. 549. 550. 571. 609. 610.
 858; IV. 205.
Leisa (Ober-Lais). I. 69. 169. 206.
 573. 628; IV. 160.
Leiselheim. II. 31. 100. 104. 423.
 696. 851. 852. 891; III. 35.
142. 219. 303. 316. 317. 372.
 511. 512. 531. 549. 622. 623.
Lengelnhain. I. 872.
Lengfeld. I. 292.
Lentershasil. I. 846. 847.
Lewenberg. IV. 87.
Ley. I. 488; III. 577.
Leyersbach. IV. 214.
Lezenich. I. 84.
Lich. I. 93. 95. 104—107. 171.
172. 174. 212. 225. 226. 305.
 354. 512. 626. 644. 679. 756.
 774. 838. 876. 880. 882. 884.
 887. 891. 893. 897. 900. 902.
 903. 924. 934; IV. 66. 158.
158. 254.
Lichtenberg. I. 278. 422. 489. 508;
 IV. 5. 240.
Lichtenstern. I. 113.
Liebenau (Kl.) I. 473; II. 576. 861.
 891; III. 27. 151. 317. 565.
Liebfrauenkapelle (bei Umstadt).
 IV. 268.
Lieblos. I. 86.
Liederbach. I. 541. 757.
Liedrichsheim. I. 12. 12. 16; II.
12. 13. 39. 299. 300. 307. 799;
 III. 637. 938.
Liessen. I. 819.
Limburg. I. 531. 907; II. 787.
Linden. I. 62. 224. 597. 589. 614.
 859. s. auch Klein- u. Grossen-
 Linden.
Lindenfels. I. 467. 491.
Lindenstruth. I. 180. 187. 318. 323.
 330. 528. 586; IV. 138.
Lindheim. IV. 2. 143. 177. 178.
Lindesheim. III. 531.
Linffe. I. 819. 819.
Lisberg. I. 559. 578; IV. 10. 164.
254.
Lixfeld. I. 524. 778.
Lobenfeld. I. 113. 875.
Locheim. I. 9.
Logenach. II. 14.
Lollar. I. 529.
Londorf. I. 303. 327. 328. 341.
 632. 731. 877.
Lonsheim. III. 270.
Lorch. I. 289; II. 2. 3. 4. 86. 111.
184. 370. 667. 689; III. 192.
289. 410.
Lorsch. I. 10. 179. 284. 395; II.
53. 265. 353. 574; III. 363.
 587. 591. 592. 601; IV. 213.
Lörzweiler. I. 427; II. 3. 346. 505.
 668; III. 7. 9. 131. 133. 134.
180. 506. 536. 607. 627.
Losshausen. I. 821. 822.
Lotheim (Schmitt-L.) I. 87—91.
169. 177. 178. 189. 201. 872.
Löwenstein. I. 77. 89.
Luczendorch. I. 641.
Luden-Rode. I. 684.
Lumersheim. III. 328. 541. 549.

Lurenburg. II. 713.

Lutzela. I. 535. 537. 580. 612.
796. 849.

Lützelbach. I. 274; IV. 117.

Lützelbuchen. I. 264.

Lützel-Linden. I. 84. 224. 538. 539.
811.

Lydir. I. 482. 483.

Lynscheid. I. 660.

Magesheim. I. 457. 487.

Mainflingen. I. 413. 483.

Mainz (Stadt und Bürger). I. 37.

38. 52. 53. 144. 245. 246. 256.

266. 268. 269. 270. 299. 326.

402. 406. 427. 454. 460. 477.

499. 869; II. 4. 9. 16. 17. 22.

25. 44. 50. 51. 55. 60. 61. 95.

99. 103. 109. 111. 114. 138.

143. 149. 159. 168. 189. 195.

199. 202. 216. 237. 241. 241.

247. 248. 249. 251. 252. 259.

268. 277. 278. 278. 282. 304.

305. 326. 329. 337. 341. 341.

342. 347. 348. 356. 363. 369.

374. 375. 376. 378. 407. 408.

414. 415. 417. 418. 424. 425.

426. 440. 447. 453. 454. 467.

490. 493. 494. 595. 504. 505.

506. 512. 515. 530. 533. 535.

540. 542. 546. 547. 549. 558.

560. 561. 562. 565. 577. 587.

591. 591. 593. 598. 600. 601.

604. 606. 607. 608. 611. 611.

612. 613. 614. 614. 615. 617.

620. 627. 641. 641. 645. 648.

649. 650. 653. 654. 659. 668.

676. 677. 679. 680. 681. 684.

693. 693. 701. 702. 704. 706.

707. 714. 725. 726. 732. 736.

737. 737. 747. 749. 756. 757.

758. 758. 760. 763. 765. 768.

770. 778. 785. 788. 797. 803.

803. 808. 809. 811. 812. 813.

820. 828. 831. 833. 839. 840.

847. 848. 849. 850. 857. 863.

867. 870. 877. 879. 880. 882.

885. 886. 887. 894. 895. 901.

Mainz (Stadt und Bürger). (Forts.)

III. I. 2. 4. 7. 9. 10. 24. 26. 30.

33. 34. 39. 40. 45. 53. 59. 64.

68. 71. 94. 94. 94. 95. 98. 99.

100. 106. 107. 108. 121. 122.

128. 129. 132. 138. 140. 143.

156. 158. 159. 160. 166. 167.

169. 178. 179. 183. 184. 184.

185. 197. 198. 199. 205. 210.

211. 214. 214. 215. 216. 221.

227. 229. 239. 244. 246. 252.

254. 255. 256. 259. 260. 262.

265. 272. 280. 282. 283. 285.

291. 292. 297. 297. 313. 322.

323. 326. 331. 332. 334. 336.

353. 360. 363. 365. 374. 377.

379. 383. 384. 389. 389. 391.

405. 406. 406. 415. 422. 431.

433. 436. 436. 438. 439. 439.

441. 447. 455. 466. 466. 467.

470. 471. 480. 483. 485. 487.

489. 490. 493. 495. 497. 499.

511. 514. 516. 519. 522. 526.

528. 531. 536. 545. 546. 554.

560. 561. 562. 566. 568. 590.

600. 602. 603. 612. 627. 631.

649. 650. 651. 652; IV. 12. 79.

95. 131. 247. 250.

(Schultheissen, Richter u. s. w.)

I. 9. 9. 10. 21. 22. 37. 38. 46.

47. 49. 51. 73. 95. 115. 117.

135. 150. 157. 165. 172. 216.

220. 222. 229. 237. 246. 248.

252. 253. 256. 257. 260. 266.

268. 271. 276. 283. 319. 402.

424. 500. 671. 753. 869; II. 17.

25. 28. 50. 55. 74. 88. 100. 101.

102. 110. 111. 114. 130. 143. 149.

168. 171. 173. 195. 196. 202.

207. 216. 241. 247. 248. 249.

249. 251. 252. 253. 253. 267.

268. 291. 293. 297. 298. 312.

319. 320. 337. 337. 340. 341.

342. 348. 356. 360. 363. 365.

369. 375. 377. 384. 385. 387.

398. 407. 408. 414. 415. 418.

419. 424. 431. 435. 438. 440.

445. 455. 458. 462. 476. 478.

491. 493. 495. 495. 496. 500.

Mainz (Schultheissen, Richter u. s. w.)

(Forts.) 503. 507. 511. 512.
 513. 514. 517. 522. 525. 530.
 546. 549. 552. 556. 561. 562.
 563. 578. 587. 591. 591. 593.
 593. 595. 598. 600. 601. 604.
 606. 607. 612. 613. 617. 638.
 641. 647. 648. 652. 653. 653.
 654. 655. 658. 676. 679. 680.
 681. 682. 684. 685. 686. 692.
 704. 706. 707. 708. 711. 717.
 724. 727. 731. 732. 737. 739.
 740. 744. 746. 751. 758. 758.
 763. 768. 770. 778. 785. 788.
 797. 797. 800. 803. 803. 811.
 819. 820. 831. 839. 839. 840.
 843. 847. 848. 849. 850. 856.
 856. 857. 857. 863. 866. 867.
 869. 870. 871. 874. 877. 879.
 881. 881. 882. 883. 883. 883.
 885. 886. 893. 893. 894. 895.
 896. 896. 898. 901. 902; III.
1. 1. 2. 2. 4. 10. 11. 13. 18. 19.
25. 27. 30. 30. 31. 32. 38. 39.
44. 53. 54. 54. 59. 61. 63. 64.
67. 71. 72. 76. 80. 81. 83. 88.
94. 94. 97. 99. 107. 121. 122.
124. 128. 138. 139. 143. 150.
158. 159. 178. 182. 183. 183.
184. 185. 198. 199. 206. 206.
211. 213. 216. 226. 235. 239.
240. 241. 244. 265. 280. 285.
288. 291. 292. 296. 312. 330.
 331. 333. 344. 346. 355. 360.
 363. 368. 369. 374. 388. 388.
 406. 414. 422. 423. 424. 433.
 437. 438. 439. 454. 465. 470.
 483. 487. 496. 497. 503. 504.
 505. 516. 520. 521. 539. 550.
 564. 567. 570. 576. 578. 580.
 586. 602. 612. 613. 622. 631.
 (Stifter, Kirchen, Klöster u. Kapellen).
 (St. Agnes). I. 380. 381; II. 156.
204. 213. 270. 291. 375. 400.
 427. 441. 459. 529. 535. 548.
 591. 592. 597. 611. 641. 645.
 648. 653. 705. 706. 706. 744.
 748. 788. 789. 873; III. 1. 5.

Mainz (St. Agnes). (Forts.) 33. 43.

80. 95. 105. 141. 172. 186. 190.
199. 213. 248. 250. 252. 253.
254. 254. 255. 256. 322. 366.
 369. 381. 388. 418. 439. 567.
 568. 577.
 (St. Alban). I. 4. 6. 6. 11. 13.
17. 17. 20. 48. 53. 73. 147. 201.
208. 209. 234. 255. 257. 258.
 306. 387. 396. 405. 414. 426.
 432. 623. 917; II. 17. 24. 25. 155.
158. 173. 177. 197. 217. 149.
 304. 326. 395. 489. 522. 544.
 600. 629. 639. 702. 703. 718.
 768. 828. 916; III. 42. 47. 48.
78. 129. 133. 171. 179. 180.
 180. 180. 253. 255. 310. 410.
 598. 606; IV. 146.
 (Altenmünster). I. 57. 243. 345;
 II. 1. 26. 61. 71. 347. 381. 484.
 577. 582. 627. 653. 789. 803;
 III. 5. 34. 54. 135. 136. 159.
175. 199. 205. 228. 248. 250.
 310. 388. 404. 422. 455. 455.
 555. 560. 561. 568; IV. 44.
 (Antoniterhaus). III. 63.
 (Augustinerkloster). I. 401.; II.
199. 204. 248. 341. 355. 365.
 375. 514. 535. 592. 641. 811;
 III. 124. 150.
 (St. Barbarakapelle). IV. 102.
 (Carmeliterkloster). II. 375. 535.
 592. 880; IV. 190.
 (Carthäuser). I. 780; III. 158.
178. 179. 290. 291.
 (St. Christoph). III. 13.
 (St. Clara). I. 138. 284. 434;
 II. 558. 592. 848. 872; III. 105.
106. 143. 239. 344. 388. 438.
 517. 568. 650; IV. 255. 256.
287.
 (St. Crucis). I. 426; III. 403.
 456. 501. 529.
 (Deutsch-Ordenshaus). I. 52. 55.
57. 202. 208. 318. 763; II. 661.
 (Domkapitel). (St. Martin). I. 11.
18. 37. 65. 79. 79. 117. 129.
134. 147. 148. 228. 234. 252.
288. 290. 345. 369. 387. 405.

Mainz (Domkapitel). (St. Martin). (Forts.) 408. 410. 444. 471. 487. 492. 590. 607. 625. 631. 753. 763. 838; II. [9](#). [17](#). [20](#). [25](#). [27](#). [28](#). [29](#). [35](#). [43](#). [44](#). [44](#). [45](#). [47](#). [51](#). [54](#). [55](#). [56](#). 61—64. [68](#). [80](#). [93](#). [95](#). [102](#). [103](#). [119](#). [147](#). [152](#). [154](#). [158](#). [159](#). [163](#). [176](#). [188](#). [194](#). [195](#). [196](#). [198](#). [260](#). [242](#). [245](#). [283](#). [287](#). [291](#). 294. 295. 317. 326. 341. 369. 370. 376. 377. 390. 417. 438. 440. 447. 451. 475. 479. 490. 492. 493. 513. 532. 536. 558. 561. 577. 578. 591. 614. 615. 672. 686. 702. 724. 732. 740. 752. 803. 813. 825. 839. 843. 844. 845. 846. 870. 886. 887. 893. 908. 911. 913; III. 11—13. [24](#). [49](#). [34](#). [44](#). [96](#). [105](#). [108](#). [109](#). [133](#). [141](#). [171](#). [174](#). [177](#). [186](#). [191](#). [201](#). [202](#). [216](#). [225](#). [238](#). [244](#). [248](#). [256](#). [261](#). [262](#). [262](#). [263](#). [274](#). [283](#). [292](#). 294. 308. 338. 344. 401. 409. 414. 436. 443. 448. 463. 466. 469. 479. 494. 495. 497. 501. 517. 523. 524. 527. 528. 549. 554. 554. 569. 577. 579. 579. 586. 590. 613. 616. 618; IV. 20. [28](#). [47](#). [59](#). [115](#). [151](#). [144](#). [151](#). [221](#). [264](#).
(St. Emmeran). II. 348; III. 480. 636.
(St. Georg). II. [89](#); III. 562.
(St. Gereon). II. [45](#). [143](#). [144](#).
(St. Gingolf). I. [66](#); II. [26](#). [45](#). [48](#). 60. [158](#). 522. 828. 829; III. [106](#). [285](#). 501. 517.
(St. Hilariuskapelle). III. [33](#).
(St. Jakob). I. [104](#). 379. 381. 654. 399; II. [2](#). [5](#). [6](#). [7](#). [17](#). [20](#). [29](#). 30. [43](#). [44](#). [86](#). [130](#). [158](#). [177](#). [185](#). [247](#). [266](#). [274](#). [285](#). 336. 346. 364. 408. 411. 419. 445. 488. 489. 514. 517. 518. 589. 589. 597. 633. 818. 828. 849. 849. 867. 880. 883. 912; III. [47](#). [52](#). [63](#). [78](#). [80](#). [99](#). [153](#).

Mainz (St. Jakob). (Forts.) [190](#). [219](#). [253](#). [255](#). 416; IV. [101](#). 135. [206](#). [226](#).
(St. Jgnatius). II. 342. 449. 494. 611. 846; III. 80. 344.
(St. Johann). I. [46](#). [47](#). [48](#). [66](#). [101](#). [115](#). [116](#). [117](#). [127](#). 250. 283; II. [48](#). [75](#). [100](#). [142](#). [145](#). [158](#). [171](#). [172](#). [177](#). [180](#). [191](#). [196](#). [202](#). [208](#). [214](#). [216](#). [240](#). [244](#). 250. [151](#). [292](#). 293. 297. 385. 398. 415. 416. 448. 455. 476. 478. 479. 484. 491. 504. 505. 513. 533. 535. 552. 561. 562. 564. 586. 595. 495. 602. 604. 605. 613. 614. 614. 617. 628. 654. 655. 747. 759. 770. 809. 828. 863. 880; III. 10. [19](#). [38](#). [43](#). [137](#). [166](#). [177](#). 191. [243](#). [278](#). 307. 398. 482. 501. 578. 579. 586. 618. 622. 631. 632. 641; IV. [30](#).
(Johanniter). (zum heil. Grab). II. 325. 512. 718. 863; III. [55](#). [80](#). [96](#). [191](#). [206](#). 312. 346. 349. 374. 509.
(Laurentiuskapelle). II. 520. 902; III. [262](#).
(Margarethenkapelle). II. 338.
(St. Maria ad gradus). I. [48](#). [65](#). [66](#). [70](#). [70](#). [73](#). [78](#). [79](#). [79](#). [93](#). [95](#). [99](#). [102](#). [104](#). [105](#). [107](#). [110](#). 111. [117](#). [124](#). [132](#). 150. [154](#). [155](#). [157](#). [171](#). [172](#). [213](#). [215](#). [216](#). [222](#). [224](#). [225](#). [229](#). [248](#). [266](#). [276](#). 305. [306](#). 333. 345. 381. 543. 677. 743. 770; II. [9](#). [27](#). [45](#). [48](#). [60](#). [68](#). [77](#). [88](#). [92](#). [95](#). [99](#). [101](#). [102](#). 110. [127](#). [138](#). [143](#). [149](#). [158](#). [159](#). [168](#). [177](#). [190](#). [191](#). [192](#). [199](#). [202](#). [205](#). [209](#). [214](#). [218](#). [219](#). [222](#). [227](#). [237](#). [238](#). [241](#). [248](#). [249](#). [253](#). [267](#). 306. 312. 337. 365. 378. 379. 390. 392. 426. 426. 450. 451. 459. 467. 474. 478. 520. 523. 535. 544. 547. 549. 557. 559. 567. 592. 594. 599. 608. 610. 615. 627. 630. 641. 650.

Mainz (St. Maria ad gradus) (Forts.)

680. 684. 686. 692. 703. 703.
705. 706. 706. 719. 726. 747.
759. 770. 773. 825. 828. 829.
848. 882. 893. 894. 896; III.
8. 38. 52. 57. 72. 88. 104. 117.
132. 134. 145. 156. 171. 176.
189. 190. 196. 206. 215. 228.
229. 243. 254. 263. 272. 273.
273. 279. 287. 296. 326. 360.
386. 434. 435. 436. 440. 454.
455. 471. 472. 487. 497. 501.
506. 518. 522. 564. 569. 578.
590. 602. 612. 618; IV. 102.
204. 211. 226.

(St. Maria in campis). I. 65. 66.
II. 26. 27. 45. 88. 92. 158. 162.
163. 173. 197. 207. 221. 282.
283. 319. 337. 434. 438. 447.
458. 475. 508. 543. 639. 647.
708. 828. 829. 834. 835; III.
5. 38. 39. 59. 62. 69. 107. 108.
109. 149. 149. 193. 211. 215.
216. 217. 274. 278. 279. 322.
529. 583.

(MariaMagdalena). (Weissfrauen-
kloster. Novum monasterium).
I. 45.; II. 111. 199. 200. 375.
458. 503. 504. 535. 536. 551.
561. 577. 592. 757. 765. 785.
789. 847. 886. 887. 888. 901.
902; III. 5. 53. 121. 159. 171.
205. 214. 229. 248. 250. 332.
414. 435. 577. 613; IV. 280.

(Michaelskapelle). II. 192. 292.
342. 592.

(Minoriten). I. 36.; II. 152. 342.
374. 407. 535. 592.

(St. Moritz). I. 66.; II. 41. 48.
74. 75. 88. 109. 158. 448. 449.
495. 506. 534. 535. 694. 770.
797. 828. 829. 896. 908. 910.
911. 912. 913; III. 6. 7. 20.
27. 28. 29. 72. 120. 183. 191.
193. 264. 265. 289. 297. 301.
344. 360. 429. 436. 501; IV. 68.

(St. Nicolaus). II. 535; III. 603.

(St. Pancratius). II. 89.

(St. Paul). II. 592; III. 200.

Mainz (St. Peter). I. 5. 16. 33. 42.

66. 127. 135. 137. 137. 219.

267. 345. 454. 752; II. 24. 24.

26. 27. 34. 44. 47. 51. 54. 58.

60. 60. 61. 67. 70. 75. 88. 93.

114. 122. 130. 136. 158. 176.

177. 241. 248. 299. 301. 338.

363. 376. 383. 398. 443. 449.

460. 472. 478. 511. 513. 519.

521. 587. 588. 601. 607. 607.

652. 653. 661. 711. 765. 785.

786. 794. 828. 829. 830. 831.

832. 839. 850. 902. 904; III.

18. 24. 25. 49. 54. 54. 83. 86.

148. 167. 177. 239. 246. 248.

249. 289. 353. 355. 382. 473.

500. 501. 558. 585. 622; IV.

58. 134. 190. 209.

(Predigermönchskloster) (Domi-
nikaner). II. 152. 307. 322. 342.
348. 374. 535. 592. 693. 877;
III. 95. 325. 326. 501.

(St. Guintin). II. 143. 144. 536.
592. 593; III. 33. 159.

(Remigiuskapelle). II. 376.

(St. Spiritus) (Hospital zum heil.
Geist). III. 157. 159. 325. 391;

(St. Stephan). I. 66. 102. 213.

216. 240. 391. 424. 517. 662.

666. 673. 766. 782. 787. 802;

II. 27. 47. 51. 56. 57. 59. 61. 63.

64. 64. 65. 93. 123. 144. 145.

149. 158. 162. 176. 177. 180.

181. 186. 202. 233. 266. 277.

282. 298. 329. 357. 386. 386.

407. 417. 420. 431. 432. 434.

436. 444. 448. 455. 463. 500.

504. 511. 537. 596. 602. 627.

638. 681. 682. 702. 703. 703.

715. 716. 717. 730. 731. 747.

761. 762. 797. 816. 828. 829.

830. 836. 855. 856. 857. 877.

878. 907; III. 43. 65. 76. 92.

128. 129. 132. 156. 163. 170.

171. 173. 200. 252. 253. 254.

255. 268. 269. 270. 271. 277.

278. 288. 322. 334. 338. 355.

356. 359. 360. 362. 363. 365.

367. 375. 379. 417. 420. 425.

- Mainz (St. Stephan). (Forts.) 427.
 428. 432. 447. 448. 467. 468.
 470. 477. 479. 480. 485. 486.
 526. 527. 555. 584. 586. 587.
 591. 609. 644; IV. [18](#). [46](#). [46](#).
[55](#). [101](#). [134](#). [151](#). [279](#).
 (St. Theonestus). III. [55](#).
 (Udenmünster) (Hohenmünster,
 Marienmünster). II. [58](#). [60](#). [61](#).
[201](#). 374. 375. 376. 832; III. [89](#).
 (St. Ulrichskapelle). II. [149](#).
 (St. Victor). I. [20](#). [36](#). [37](#). [65](#). [66](#).
[101](#). [102](#). [117](#). [148](#). [234](#). [237](#).
[241](#). [259](#). [264](#). 363. 370. 379.
 385. 386. 389. 407. 429. 499;
 II. [9](#). [24](#). [28](#). [30](#). [44](#). [46](#). [51](#). [61](#).
[62](#). [67](#). [103](#). [110](#). [136](#). [151](#). [152](#).
[153](#). [154](#). [154](#). [158](#). [162](#). [177](#).
[184](#). [189](#). [190](#). [191](#). [262](#). [263](#).
[266](#). [268](#). 320. 340. 344. 345.
 360. 361. 362. 377. 381. 382.
 382. 383. 383. 388. 393. 427.
 450. 460. 477. 493. 405. 525.
 577. 599. 615. 624. 628. 639.
 649. 681. 682. 707. 733. 738.
 739. 776. 777. 828. 829. 877.
 880. 911; III. [34](#). [40](#). [47](#). [52](#).
[107](#). [108](#). [109](#). [147](#). [148](#). [171](#).
[172](#). [206](#). [206](#). [278](#). [282](#). 312.
 325. 326. 332. 371. 396. 402.
 501. 526. 561. 579. 585. 600. 601;
 IV. 11. [45](#). [98](#). [210](#). [260](#). [261](#).
 Mainzlar. I. 330. 528.
 Malchen. IV. [61](#).
 Mannheim. III. [155](#). 546.
 Marburg. I. 322. 324. 325. 326.
 330. 338. 339. 340. 342. 352.
 517. 518. 524. 525. 529. 535.
 552. 558. 561. 566. 617. 623.
 638. 646. 647. 649. 689. 695.
 700. 704. 753. 778. 825. 839.
 841. 847; II. 316. 634; III.
[167](#). 430. 459; IV. [26](#). [159](#). [167](#).
[168](#). [176](#).
 Marienberg (Kloster bei Boppard).
 II. 705.
 Marienborn (bei Büdingen). I. [192](#).
[236](#). 742. 851. 898. s. auch
 Hauck.
 Marienborn (bei Mainz). s. Born.
 Marienkron (Kloster b. Oppenheim).
 I. [142](#). 492; III. [47](#). [52](#). [133](#).
[191](#). 396. 453. 536. 644.
 Marienschloss. I. 523. 549. 571. 583.
 584. 584. 601. 617. 626. 657.
 658. 676. [677](#). 683. 725. 734.
 742. 802. 810. 909. 929.
 Markkübel. I. [191](#). 349. 507.
 Marpiseheim. II. 520.
 Martinskapelle (bei Darmstadt). IV.
[163](#).
 Massenheim. I. [188](#).
 Massfelden. I. 341.
 Massoltirsbach. II. 753.
 Mauchenheim. II. [261](#). 380; III.
 610.
 St. Maximin (bei Trier). II. 816.
 898; III. [4](#). 371. 511. 512. s.
 auch Trier.
 Meckenhausen. II. 708.
 Meckersheim. II. [75](#).
 Mehlbach. I. 322. 339. 342. 358.
 589. 617. 695. 741. 753. 782.
 832. 918. 919; IV. [180](#). [232](#).
 Meilsheim. III. [289](#).
 Meisenheim. III. [197](#). 474.
 Melsbach. I. 524. 540. 778.
 Menerod. I. 650.
 Mengershausen. I. 90. [867](#). 876.
 882.
 Mergenthal. IV. [265](#).
 Mergenthal. IV. [278](#).
 Merlau. I. 314. 318. 330. 532.
 558. 559. 595. 629. 630. 645.
 646. 725. 727. 811. 812. 812.
 813. 816; IV. [43](#).
 Mersefeld. I. [13](#). 874; II. 912.
 Mersrod. I. 622.
 Merxheim. II. 607.
 Messel. I. [233](#). 434; IV. [139](#).
 Messelhausen. I. [233](#).
 Mettenheim. II. [14](#). 748; III. [3](#).
 452. 621; IV. [9](#). [10](#). [53](#).
 Metz. II. [35](#). [36](#). [40](#). [147](#). [155](#).
[163](#).
 Michelbach. I. [52](#); III. 386; IV. [117](#).
 Milebach. I. [61](#). [81](#). [204](#). 303. 352.
 552. 591.

- Milmesheim. III. 222. 223.
 Milsungen. I. 646. 648.
 Milvesheim. II. 691.
 Mimlingen. I. 441.
 Missbach. I. 491.
 Mittelhofen. I. 146.
 Mittel-Karben. I. 347.
 Mittelnowe. I. 628.
 Mockstadt. I. 306; II. 24; III. 583.
 615. 616. 625.
 Modau. I. 477.
 Mombach. II. 136; III. 338. 422.
 443. 494. 495. 577; IV. 28.
 Mommenheim. II. 3. 41. 177. 181.
207. 208. 249. 250. 251. 275.
276. 299. 547. 652. 668. 669;
 III. 453. 506. 522. 529. 530.
 629. 641.
 Monsheim. II. 13. 306. 663. 664.
677. 678. 679. 690. 739. 862;
 III. 147. 147. 246. 395. 507.
 573; IV. 3. 39. 278.
 Montabaur. III. 342.
 Monzenheim. II. 573. 619.
 Monzernheim. III. 532.
 Mörlen. I. 64. 67. 68. 68. 79. 98.
100. 199. 318. 693. 821. 826.
 830. s. auch Ober- und Nieder-
 Mörlen.
 Mörlenbach. I. 444.
 Morinbach. I. 341.
 Mörsstadt. II. 101; III. 350. 366.
 450. 451.
 Mosbach. I. 33. 255. 256. 441.
 436. 465; II. 11. 761; IV. 212.
246.
 Moxlat (bei Seeheim). I. 412.
 Mückenhausen. III. 389; IV. 72. 263.
 Mückenloch. I. 404.
 Mühlensassen. I. 903.
 Mühlhausen. II. 557. 704; III. 328.
 Mühlheim. I. 128. 270. 390. 457.
 458. 753.
 Mühlheim (Kloster). II. 218. 219.
257. 306. 861; III. 289.
 Münchhausen. I. 80. 819. 873.
 Münster. II. 89; III. 46. 271. 499.
 Münster (bei Dieburg). I. 146. 465.
 466. 482; IV. 61. 127. 240.
 Münster (bei Giessen). I. 781. 874.
 IV. 156. 157. 158.
 Münzenberg. I. 83. 94. 205. 211.
226. 310. 319. 360. 406. 518.
 521. 522. 523. 584. 683. 694.
 712. 713. 754. 771. 782. 784.
 865. 867. 899. 911. 912; IV.
54. 235. 237.
 Mur. I. 473.
 Muschenheim. I. 607.
 Mutterstadt. II. 92.
 Nackenheim. I. 424; II. 3. 177.
181. 455. 456. 463. 491. 492.
 596; III. 9. 170. 248. 424. 626.
 627. 629. 630; IV. 279.
 Nagelsberg. I. 239.
 Narheim. II. 622.
 Nauborn. I. 311. 312. 351. 519.
 601. 881.
 Nauheim. I. 126. 134. 353. 382.
 426. 719. 755. 763. 807. 826.
 828. 919; IV. 92.
 Naunheim. I. 682. 864.
 Neckarhausen. I. 452.
 Neckarsteinach. I. 446; IV. 79.
143. 257.
 Neckerau. I. 446; III. 31. 534.
 Neresheim. II. 38.
 Neu-Bamberg. III. 371. 463. 464.
 511. 528; IV. 34. 56.
 Neuburg (Kloster). I. 895. 907;
 II. 354. 493; III. 142.
 Neuenhaus. I. 343.
 Neuenheim. IV. 199.
 Neuhausen (bei Worms). (St. Cy-
 riacusstift). I. 8. 52. 119. 857;
 II. 11. 14. 15. 21. 34. 36. 37.
38. 62. 69. 70. 71. 92. 105.
106. 107. 108. 121. 140. 160.
285. 286. 299. 301. 302. 332.
 335. 353. 354. 394. 516. 525.
 575. 599. 619. 620. 659. 666.
 684. 696. 801. 813. 855; III.
15. 75. 77. 111. 203. 325. 342.
 343. 347. 394. 398. 478. 564.
 565. 583; IV. 13. 14. 234.

- Neuhof. [I 757. 858.](#)
 Neukirchen. [I 209.](#) 872; II. 555.
 Neunkirchen. IV. [117.](#)
 Neustadt (a. d. Hardt). [I 492. 503;](#)
 III. 573.
 Neustadt (im Odenw.) IV. [135.](#)
 Neustadt (in Kurhessen). [I 565. 576.](#)
 Neutsch. [I 489.](#); IV. 60.
 St. Nicolaus- (Kapelle b. Dienheim).
 III. 475.
 Nidda. [I 69. 74. 83. 84. 85. 85.](#)
[86. 86. 92. 93. 96. 168. 169.](#)
 180. [181. 182. 187. 189. 192.](#)
[206. 207. 207.](#) 302. 320. 338.
 360. 361. 526. 527. 531. 535.
 542. 559. 564. 565. 570. 573.
 581. 590. 593. 594. 596. 610.
 627. 628. 634. 635. 639. 703.
 704. 746. 842. 847. 868. 912.
 926; III. [264.](#); IV. [20. 33. 46.](#)
[155. 160. 254. 277.](#)
 Nied. II. [34. 223.](#)
 Niedeck. [I 122.](#)
 Niedenau. [I 279.](#)
 Nieder-Albach. [I 211. 893.](#) s. auch
 Albach.
 Nieder-Alsheim. II. 784. s. auch
 Alsheim.
 Niederberf. [I 209.](#)
 Nieder-Breidenbach. [I 531. 612.](#)
 s. auch Breidenbach.
 Nieder-Erlebach. [I 326.](#) s. auch
 Erlebach.
 Nieder-Eschbach. [I 342. 729;](#) III.
 645. s. auch Eschbach.
 Nieder-Flörsheim. II. 572. 573.
 826; III. 319. 320. 366. 450.
 505. 506. 549. s. auch Flörsheim.
 Nieder-Hilbersheim. II. 627; III.
[43. 145. 146. 190.](#) s. auch
 Hilbersheim.
 Nieder-Hopfgarten. [I 536.](#) s. auch
 Hopfgarten.
 Nieder-Ingelheim. II. 386. 387.
 744. 749; III. [5. 96. 97. 123.](#)
[124. 247. 248. 250. 274. 277.](#)
[278.](#) 299. 300. 334. 336. 355.
 356. 360. 361. 366. 367. 444.
 445. 446. s. auch Ingelheim.
 Nieder-Kelberg. [I 849.](#) s. auch
 Kelberg.
 Nieder-Mörlen. [I 174.](#) 319. 320.
 334. 696. 763. s. auch Mörlen.
 Niedernburg. [I 483.](#)
 Nieder-Offelden. [I 349. 574.](#)
 Nieder-Ohmen. [I 313. 323. 324.](#)
 330. 673. 725. s. auch Ohmen.
 Nieder-Olm. II. [16. 17. 28. 188.](#)
 190. 369. 370. 438. 701. 887;
 III. [7. 28. 61. 97. 124. 140.](#)
[141. 221. 222. 229. 246. 247.](#)
 442. 521. 522. s. auch Olm.
 Nieder-Ramstadt. [I 439. 470. 478;](#)
 IV. [7. 30. 31.](#) s. auch Ramstadt.
 Nieder-Roden. [I 233.](#) 416. 457. 874.
 s. auch Roden.
 Nieder-Rosbach. [I 326. 792. 895.](#)
 926; IV. [92.](#) s. auch Rosbach.
 Nieder-Saulheim. II. 447. 451; III.
[39. 149. 357. 358. 530.](#) s. auch
 Saulheim.
 Nieder-Schwabenheim. III. 419. s.
 auch Schwabenheim.
 Nieder-Steinheim. [I 457;](#) IV. [115.](#)
 s. auch Steinheim.
 Nieder-Strassheim. [I 807. 926.](#) s.
 auch Strassheim.
 Nieder-Ursel. [I 299. 301. 697. 702.](#)
 702. 706. s. auch Ursel.
 Nieder-Walluf. II. 534.
 Nieder-Weinheim. III. 569.
 Nieder-Weisel. [I 737. 902;](#) IV. [232.](#)
[254. 255.](#) s. auch Weisel.
 Nieder-Widdersheim. [I 573.](#) s. auch
 Widdersheim.
 Nieder-Wöllstadt. [I 208. 209.](#) 301.
 306. 313. 316. 327. 336. 637.
 722. 742; IV. [37. 87. 92. 225.](#)
 s. auch Wöllstadt.
 Nierstein. II. [75. 110. 111. 130.](#)
[187. 242.](#) 500. 595. 597. 651.
 905. 906; III. [37. 46. 51. 84.](#)
[85. 86. 115. 124. 125. 126.](#)
[131. 133. 192.](#) 392. 393. 453.
 500. 584; IV. [31. 50. 118. 122.](#)
[162. 221. 226. 227. 228.](#)

- Nise-Neckarau. II. [265](#). 266.
 Nithorne. II. [4](#).
 Nittensheim. II. 897; III. 504.
 Nordeck. I. 547. 705.
 Nordelsheim. II. 738; III. [34](#). [46](#).
[84](#). 86. 318. 319. 600.
 Nordenstadt. II. [176](#). [177](#); III. 312.
 Nordheim. I. [39](#). 40. [41](#). 45. [131](#).
[229](#). [271](#). 368. 504; II. 874;
 IV. [185](#).
 Nordolfsheim. II. 649.
 Nubenheim. II. [4](#).
 Nussloch. IV. [82](#). [84](#).
- O**bbornhofen. I. [61](#). [72](#). [93](#). [204](#).
 521. 555. 581. 768. 859. 889;
 IV. [63](#).
 Ober-Allendorf. I. 625. s. auch
 Allendorf.
 Ober-Bessingen. I. 870. 900. 901.
 902; IV. [157](#). s. auch Bessingen.
 Ober-Ehenheim. III. 546.
 Ober-Eschbach. I. [99](#). 342. 836;
 III. 645. s. auch Eschbach.
 Ober-Flörsheim. II. 464. 465. 625;
 III. [246](#). 424. 431. s. auch
 Flörsheim.
 Ober-Gersprenz. IV. [61](#).
 Ober-Heimbach. III. [167](#).
 Ober-Hilbersheim. II. [475](#); III. [189](#).
[190](#). 403. s. auch Hilbersheim.
 Ober-Hörgern. I. 790; IV. [232](#). s.
 auch Hörgern.
 Ober-Hopfgarten. I. 588. s. auch
 Hopfgarten.
 Ober-Ingelheim. II. 536. 639. 788;
 III. [5](#). [28](#). 180. [182](#). [221](#). [248](#).
 250. [276](#). 361. 438. 447. 549.
 s. auch Ingelheim.
Ober-Lais. I. [69](#). [169](#). [206](#). 573.
 628; IV. [160](#).
Ober-Lotheim. I. 872.
 Ober-Mockstadt. II. [24](#). s. auch
 Mockstadt.
 Ober-Mörlen. I. [174](#). 545. 743. 763;
 IV. [147](#). s. auch Mörlen.
 Obernburg. I. 441.
 Oberndorf. I. 717; IV. [156](#).
 Obernhausen. III. 366. 577.
- Ober-Ohmen. I. [656](#). [772](#). [804](#); IV.
[96](#). s. auch Ohmen.
 Ober-Olm. II. [16](#). [55](#). [99](#). [142](#). [189](#).
 381. 650. 718. 825. 887; III.
 11. [12](#). [147](#). [149](#). [246](#). [463](#). 480.
 481. 521. 522. s. auch Olm.
 Ober-Petterweil. I. [76](#). [224](#). s. auch
 Petterweil.
 Ober-Ramstadt. I. 492; IV. [5](#). 6.
[245](#). s. auch Ramstadt.
 Ober-Roden. I. [232](#). 457. 482. 483;
 IV. [127](#). s. auch Roden.
 Ober-Rosbach. I. 561. 926. s. auch
 Rosbach.
 Ober-Saulheim. II. [291](#). 293; III.
[33](#). [95](#). 410; IV. [114](#). s. auch
 Saulheim.
 Ober-Schönmattenwag. IV. [183](#). [211](#).
 s. auch Schönmattenwag.
 Ober-Schwarza. I. 849.
 Obersdorf. III. 367.
 Ober-Seemen. I. 642.
 Ober-Seibertenrod. I. 660. s. auch
 Seibertenrod.
 Ober-Steinheim. IV. [199](#).
 Ober-Sülzen. II. [258](#). 303; III. [74](#).
 s. auch Sülzen.
 Obertshausen. I. 457.
 Ober-Ursel. IV. [199](#). s. auch Ursel.
 Ober-Walluf. II. 534.
 Ober-Widdersheim. I. 573. s. auch
 Widdersheim.
 Ober-Wöllstadt. I. [70](#). [201](#). [208](#).
[209](#). 328. 331. [637](#). 807; IV.
[225](#). 226. s. auch Wöllstadt.
 Obirachteshausen. I. 457.
 Ohem. I. 16.
 Ockenheim. III. [72](#). 116. [117](#). [185](#).
[228](#). [229](#). [240](#). [241](#). [241](#). 276.
 309. 311. 311. 382. 385. 386.
 386. 403. 420. 457. 590. [602](#).
 Ockstadt. I. 345. 678. [692](#). [695](#).
 709. 710. 731. 740. 751. 752.
 802. 802. 826. 901. 927; IV. [44](#).
 Odefe. s. Utphe.
 Odenheim. II. [620](#).
 Odernheim. I. 471; II. 40. [67](#). [147](#).
[155](#). [163](#). 317. 318. 620. 871.
 III. [193](#). 325. 328. 463.

- Oestrich. I 135, 237, 251, 264;
II 262, 394, 535.
Oestrigen. I 498, 935.
Offenbach. I 34, 267; III 289;
IV 100.
Offenheim. I 881.
Offenthal. IV 100.
Offstein. III 41, 42, 115, 324, 530.
Ohmen. I 313, 337, 563, 566. s.
auch Ober- und Nieder-Ohmen.
Okarben. I 93, 95, 320, 686, 721.
777, 795, 795, 798, 845, 905.
907.
Olm. II 145, 533, 586, 597, 758.
s. auch Ober- und Nieder-Olm.
Olmütz. II 322.
Olyrsheim. II 231.
Omerade. I 823.
Onstadt. I 414, 415.
Oppenheim. I 20—23. 26, 30, 50.
115, 118, 140, 141, 156, 244.
246, 247, 263, 254, 257, 281.
285, 290, 363, 377, 378, 435.
436, 493, 498, 501, 625, 863.
917, 935; II 95, 119, 187, 260.
294, 338, 401, 403, 405, 412.
415, 419, 422, 453, 463, 463.
486, 487, 506, 517, 596, 686.
724, 742, 743, 763, 797, 809.
829, 834, 904, 905, 906; III.
7, 26, 37, 61, 85, 86, 109, 125.
126, 142, 144, 145, 154, 161.
166, 170, 192, 264, 271, 280.
284, 307, 329, 360, 362, 367.
383, 384, 389, 390, 391, 393.
405, 412, 413, 427, 432, 449.
453, 453, 457, 459, 473, 476.
489, 490, 506, 514, 565, 586.
587, 593, 597, 598, 600, 607.
629, 633, 634, 651; IV. 50.
79, 118, 119, 120, 122, 247.
276. Kloster Marienkron bei
Oppenheim. s. Marienkron.
Oppenheim (an d. Wiese). II 14.
405.
Oppenrod. I 81, 167, 585, 600, 651.
Oppershausen. I 130.
Oppershofen. I 533, 571, 678; IV.
232.
Orkana. I 855.
Ortenberg. I 349, 578, 851; IV.
179, 180.
Ossenheim. I 110, 667, 792, 807;
II 9; IV. 87, 92.
Osterspey. III 124.
Ostheim. I 340, 441, 470, 482.
483, 738, 871, 873, 902, 912.
Osthofen. I 24; II 18, 20, 73.
132, 135, 218, 219, 223, 238.
256, 306, 349, 352, 353, 354.
357, 480, 486, 619, 628, 842;
III. 74, 200, 201, 271, 280.
298, 302, 315, 336, 429, 441.
520, 534, 556; IV. 1, 2.
Otterburg. I 284, 291; II 22, 23.
87, 183, 296, 334, 345, 421.
464, 465, 470, 662, 696, 699.
714, 742, 743, 746, 753, 787.
804, 860; III. 45, 57, 66, 77.
92, 93, 95, 168, 209, 212, 315.
326, 442, 459, 548.
Ottersheim. III 223.
Otzberg. I 273, 367, 367, 384.
441, 463, 464, 475; III 592;
IV. 81, 96, 97, 98, 99.
Padenhausen (Kloster). I 129, 251.
260, 382, 392, 464, 465, 476.
533—776, 898, 903.
Palus. II 235.
Partenheim. II 385, 605, 661, 689.
903; III. 20, 99, 137, 221, 229.
234, 425, 426.
Pattberg. I 933.
St. Peter (Kloster bei Kreuznach).
II 499, 771; III 327.
Peterhain. I 322, 327, 330, 348.
528, 533, 580, 660.
Petarusheim. II 140.
Petterweil. I 195, 588, 799, 842.
s. auch Klein- und Ober-Pet-
terweil.
Pfaffendorf. II 761.
Pfaffen-Schwabenheim. II 149, 566.
622. s. auch Schwabenheim.
Pfeddersheim. II 148, 230, 231.
450, 552, 553, 568, 645, 691.

- Pfeddersheim. (Forts.) 711. 779.
 794. 819. 862. 888; III. 17.
37. 75. 95. 120. 151. 207. 207.
249. 250. 251. 304. 365. 366.
 546. 547. 553. 572. 621; IV.
9. 49. 162.
 Pferdsbach. I. 673.
 Pfiffenheim. II. 10. 12. 13. 14. 15.
62. 69. 153. 162. 176. 246. 401.
 423. 523. 584. 754. 755. 763.
 851. 854. 888. 890; III. 22.
60. 87. 142. 151. 151. 257. 376.
 377. 392. 420. 421. 512. 549.
 552. 565. 623.
 Pfungstadt. I. 265. 265. 369. 423;
 III. 155; IV. 7. 153. 250.
Planig. II. 3. 370. 488; IV. 101.
 Pleitersheim. III. 464.
 Plumheim. I. 482; IV. 219.
 Pohl-Göns. I. 100. 344. 623. 767.
s. auch Göns.
 Poppenheim. I. 26. 275. 377. 385.
 386. 501. 502; IV. 118. 122.
 250.
 Prozelden. IV. 38.
 Prumheim. I. 175.
 Queckborn. I. 83. 196. 200. 314.
 322. 323. 337. 566. 578. 579.
 602. 625. 860; IV. 157.
 Quenbach. I. 213.
 Rabingersburg (Kloster bei Alzei).
 III. 606.
 Rabinshausen. I. 526. 609. 868.
 Rachelshausen. I. 543.
 Rade. I. 356.
 Radeheim. I. 592.
 Radheim. IV. 143.
 Rainhausen. I. 527.
 Rainrod. I. 85. 85. 849; IV. 170.
 Rambach. I. 628.
 Ramsau. IV. 82.
 Ramstadt. I. 478; IV. 126. 245.
s. auch Ober- und Nieder-
 Ramstadt.
 Ramusen (Kloster). II. 465. 669.
 Ranshofen. III. 587.
 Ranstadt. III. 615.
 Ratverkeshausen. I. 855.
 Raun. I. 91. 527. 704.
 Raunheim. I. 46. 47. 115. 116. 138.
256. 874; II. 518; IV. 134.
 Rauschenberg. I. 515; IV. 57.
 Ravirstein. IV. 21.
 Reckenhausen. I. 619.
 Reitenberg. IV. 2. 166. 177.
 Reil. II. 121.
 Reinhardshain. I. 339. 616. 652.
 723.
 Reinheim. I. 373. 491. 508; IV.
3. 32.
 Reiskirchen. I. 341.
 Rembrücken. I. 272. 279. 295. 457.
 IV. 216. 217. 269.
 Remsdorf. I. 616. 673.
 Rendel. I. 81. 170. 347. 754. 839.
 Renhausen. I. 332.
 Rennertshausen. I. 583.
 Renningshausen. IV. 152.
Retters. I. 289.
Reuters. I. 541. 849.
 Rhein-Dürkheim. II. 321. 481; III.
 441. 442. 574; IV. 263.
 Rheingrafenstein. III. 580.
 Richen. I. 415. 416. 419.
 Richenberg. I. 935.
 Richelsheim. I. 800.
 Richolfesheim. I. 602.
 Richolfshausen. I. 189. 628.
 Richolfskirchen. I. 317. 621. 644.
 688.
 Riedhausen. I. 20—23. 26. 35. 117;
 IV. 122.
 Riedhäuser Hof. s. Hausen.
 Rifershagen. I. 181.
 Riginbach. I. 671.
 Richenbach. III. 588.
 Rimbach. I. 480.
 Rimen. III. 580.
 Rinderfeld. I. 223.
 Risolzheim. I. 113. 875.
 Rixfeld. I. 536.
 Rockenberg. I. 78. 345. 345. 523.
 533. 539. 549. 584. 667. 676.
 719. 725. 734. 769. 779. 780.
 803. 807; IV. 232. 273.
 Rockenhausen. II. 4. 468.

- Rod. [I 168](#).
 Rodau. [I 270](#). 470; II. 521; IV. [70](#). [97](#).
 Rode. [I 84](#). [100](#). 352.
 Röde (Kloster). II. 705.
 Rodebach. III. [133](#).
 Rodelsheim. IV. [251](#).
 Roden. [I 493](#). 508. 628.
 Rodenbach. [I 270](#). 816. 926; II. 596; III. [289](#).
 Rodenberg. [I 827](#).
 Rodenscheid. [I 887](#). 897. 897.
 Rodenstein. [I 404](#); IV. [10](#). [117](#).
 Rödchen. [I 826](#); IV. [282](#).
 Rodheim (bei Nidda). [I 174](#). 610. 610. 680.
 Rodheim (vor der Höhe). [I 833](#). 521. 592.
 Rödelheim. [I 166](#). [176](#). [213](#). [215](#). [215](#). [216](#). 414. 507. 556. 558.
 Roggesheim. II. [12](#). [207](#).
 Rohrbach (Kreis Büdingen). [I 349](#). 357. 653. 654.
 Rohrbach (Kreis Lindenfels). [I 491](#). 508.
 Rohrbach (Kreis Dieburg). [I 477](#).
 Rohrbach (in Kurhessen). [I 580](#).
 Rohrheim. [I 253](#). [284](#). [291](#). 481. 487; II. 353; IV. 60. [182](#).
 Roitenhals. III. 587.
 Rolandseck. IV. [225](#).
 Rolandswerth. [I 62](#). 637; IV. [225](#). [226](#).
 Rom (Kloster St. Agnes). II. [213](#).
 Rommelshausen. [I 846](#).
 Romershausen. [I 543](#).
 Romrod. [I 351](#). 531. 537. 538. 541. 568. 596. 615. 775. 814. 843. 850; IV. [91](#). [161](#).
 Ronneburg. [I 511](#). 834.
 Rosbach. [I 320](#). 322. 340. 346. 756. 807. 826; IV. [36](#). s. auch Ober- und Nieder-Rosbach.
 Rosenthal (Kloster). II. 136. 473. 496. 690.
 Rossdorf. [I 132](#). [151](#). [270](#). 443. 772; III. 645; IV. [32](#). [116](#).
 Rotenburg. III. 430.
 Rothenkirchen. II. 330; III. 586. 630; IV. [279](#).
 Roxheim. [I 504](#); II. 573.
 Ruchheim. II. 621.
 Rüdesheim. [I 265](#); II. [14](#). [46](#). [177](#). [272](#). 573. 612; III. [146](#).
 Rüdighheim. [I 464](#).
 Rülfenrod. IV. [279](#).
 Rulskirchen. [I 167](#).
 Rumershausen. [I 182](#).
 Rumnekhausen. [I 871](#).
 Rumpenheim. IV. [27](#).
 Rupeltshof. [I 909](#).
 Ruppertsburg. [I 672](#). 719. 720. 734. 842. 848; II. 632.
 Ruppertenrod. [I 197](#). 663. 772.
 Ruprechtsberg (Kloster b. Bingen). II. 461. 719. 789. 805. 806. 899; III. 310. 337. 387. 444. 500. 510. 543. 558. 595. 617. 624. 637.
 Ruprechtseck. III. 354.
 Rüsselsheim. [I 245](#). [268](#). [269](#). 276. 294. 396. 407. 408. 874; II. [869](#); III. [135](#). 636; IV. [11](#). [257](#).
 Ruthartshain. [I 752](#).
 Ryderin. [I 895](#). 896.
 Saasen. [I 557](#). 569.
 Sachsenhausen (bei Frankfurt). [I 52](#). [77](#). [79](#). 80. [80](#). [93](#). [96](#). [146](#). [151](#). [165](#). [171](#). [173](#). [174](#). [175](#). [201](#). [208](#). [223](#). 260. [279](#). [291](#). 299. 300. 301. 302. 306. 307. 311. 313. 316. 318. 327. 328. 329. 332. 334. 338. 346. 346. 347. 391. 516. 525. 554. 567. 592. 607. 628. 654. 697. 702. 702. 706. 721. 722. 741. 742. 743. 795. 814. 819. 826. 830. 835. 836. 845. 851; IV. 37. [185](#). [225](#).
 Sachsenhausen (in Kurhessen). [I 209](#).
 Salfeld. III. [292](#).
 Salmens. [I 745](#).
 Salzheim. II. 620.
 Salzhausen. [I 332](#). 525. 843.
 Salzich. II. [94](#).

- Sandhof. II. 87. 113. 114. 622. 713.
791. 804. 845; III. 58. 66. 77.
93. 135. 136. 383. 383. 384.
385. 389. 390. 403. 404. 594.
602. 602. 603; IV. 72.
- Sarbrücken. II. 826.
- Sarlesheim. III. 225. 464.
- Sarmsheim. II. 92; III. 499.
- Sassenheim. II. 746.
- Sauer-Schwabenheim. III. 29. 181.
417. 418. 419. 420. 420. s. auch
Schwabenheim.
- Saulheim. I. 380; II. 221. 272. 283.
529. 820. 822. 912; III. 20.
21. 33. 62. 63. 110. 247. 396.
410. 410. 457. 557. 570. s.
auch Ober- u. Nieder-Saulheim.
- Sawirsheim. IV. 87.
- Schaffhausen. II. 468; III. 362.
- Schafheim. I. 288. 423. 469. 477.
477. 482. 483. 500. 505; IV.
139. 213. 214.
- Scharfenstein. I. 343; II. 262.
- Schaumburg. II. 636. 829.
- Schellnhäusen. I. 312. 312. 313. 663.
- Schierstein. II. 178. 326. 703. 704;
III. 229. 652.
- Schiffenberg. I. 61. 67. 71. 72. 81.
83. 99. 108. 109. 111. 183. 186.
190. 197. 204. 211. 214. 219.
220. 224. 226. 306. 310. 311.
312. 314. 319. 320. 326. 328.
329. 337. 340. 344. 350. 351.
352. 355. 357. 515—521. 529—
532. 534. 535. 537. 538. 540.
542. 545. 549. 550. 552. 555.
570. 575. 588. 591. 597. 599.
610. 611. 611. 614. 619. 628.
664. 675. 703. 712. 717. 739.
785. 810. 811. 813. 821. 825.
830. 858. 898; IV. 63. s. auch
Zell, Kloster beim Schiffenberg.
- Schimsheim. I. 31; II. 634; III.
471. 472.
- Schleifeld. I. 533. 785.
- Schlettstadt. III. 546.
- Schlierbach (Kreis Dieburg). I. 414.
420. 482. 483. 493; IV. 106.
216.
- Schlierbach (Kreis Lindenfels). I.
491.
- Schlitz. I. 746. 808.
- Schmitt-Lotheim. s. Lotheim.
- Schneppenhausen. I. 394.
- Schönau (in Kurhessen). I. 177.
- Schönau (Kloster bei Heidelberg).
I. 35. 473. 504; II. 53. 125.
132. 175. 246. 266. 353. 354.
666. 786. 843. 884. 890; III.
139. 257. 420. 532. 534. 565;
IV. 9.
- Schönborn. II. 3.
- Schonenstadt. I. 213. 699. 782. 798.
881.
- Schonevelt. I. 231.
- Schonenfeld. (Kloster) II. 787.
- Schönmattenweg. I. 448. 494; IV.
184. 211.
- Schornfels. I. 594.
- Schornsheim. II. 3. 189. 250. 272.
273. 274. 318. 638; III. 416.
597; IV. 135.
- Schotten. I. 620; IV. 10. 33. 35.
128.
- Schreckesbach. I. 209.
- Schriesheim. I. 36.
- Schwabenheim. II. 387. 708. 710.
s. auch Sauer- und Pfaffen-
Schwabenheim.
- Schwabsburg. IV. 50. 162.
- Schwalheim. I. 66. 175. 352. 552.
605. 695. 704. 800. 826; IV. 92.
- Schwanheim. I. 280. 374; III. 155.
- Schwarz. I. 692. 849; IV. 171.
- Schwarzach. I. 209.
- Schwarzenaue. I. 819.
- Schwarzenborn. I. 827.
- Schweinsberg. I. 548.
- Scroufin. I. 855.
- Seckenheim. III. 592.
- Seebach (Kloster). II. 354. 787;
III. 21. 304.
- Seeheim. I. 220. 412; IV. 60.
- Seibertenrod. I. 357. 660. s. auch
Ober-Seibertenrod.
- Seilfurt. I. 4. 46. 147. 147. 157.
229. 234. 235. 259. 260. 269.

- Seilfurt. (Forts.) [276](#). [294](#). 396. 405.
427. 491; II. 869.
- Selbold. [I](#) [277](#). 761. 834.
- Selheim. [I](#) [167](#).
- Selhofen. II. [17](#). [159](#). 342. 547.
594. 611. 617. 725. 736. 736.
737. 819. 847. 869 883.; III.
[129](#). 636.
- Selgenstadt. [I](#) 660.
- Seligenstadt. [I](#) [11](#). [13](#). [27](#). [32](#). [35](#).
[37](#). [115](#). [127](#). [128](#). [130](#). [133](#).
[134](#). [134](#). [136](#). [136](#). [140](#). [141](#).
[144](#). [153](#). [158](#). [159](#). [221](#). [227](#).
[228](#). 230—232. [235](#). [236](#). [238](#).
[239](#). [240](#). [241](#). [244](#). [261](#). [264](#).
[268](#). [270](#). [272](#). [273](#). [277](#). [277](#).
[282](#). [283](#). [286](#). 293. 295. 295.
295. 353. 364. [372](#). 375. 381.
390. 390. 392. [414](#). 421. 431.
437. 437. 439. 461. 465. 466.
489. 490. 497. 505. 505. 506.
885; II. 601. 606. 625; III.
436; IV. [18](#). [59](#). [67](#). [69](#). [106](#).
[115](#). [199](#). [229](#). [230](#). [264](#).
- Seligenthal. [I](#) [113](#).
- Selnrod. [I](#) 580. 660. 672.
- Selters. [I](#) 578.
- Selz (Kloster). II. [155](#).
- Selzen. [II](#) [327](#). 328. 377. 398. 466.
482. 483. 707. 720. 820. 848;
III. [85](#). [98](#). [99](#). 448. 457. 458.
517. 517; IV. [51](#).
- Semd. [I](#) [292](#). 414. 415; IV. [99](#).
[126](#).
- Seulburg. [I](#) 342. 737; III. 645.
- Sey. II. 381.
- Sickenhofen. [I](#) 384. 414. 416. 456.
465. 483; IV. [41](#). [112](#). [112](#).
[126](#). [126](#). [139](#). [220](#). [221](#).
- Siechenhausen. IV. [108](#). [136](#).
- Sinsheim. II. [233](#). [235](#); III. 441.
- Smalnbach. IV. [58](#).
- Sobernheim. II. [197](#). 605; III. 430.
443.
- Södel. [I](#) [66](#). 358. 598. 606. 617.
762. 782. 810. 889. 896. 909;
IV. [193](#). [194](#). [195](#).
- Solms. IV. [254](#).
- Somborn. [I](#) [282](#).
- Sondershausen. III. [167](#).
- Sonnenberg. IV. [5](#).
- Spalde (Kloster). II. [24](#).
- Spangenberg. [I](#) 756.
- Spanheim (Kloster). II. [101](#). [102](#).
656. 672.
- Spansheim. II. 800.
- Speyer. [I](#) [42](#); [II](#) [35](#). [36](#). [37](#). [39](#). [39](#).
[40](#). [53](#). [76](#). [80](#). [81](#). [109](#). [117](#).
[118](#). [137](#). [171](#). [174](#). [244](#). [246](#).
[255](#). 339. 372. 392. 454. 603.
626; III. [97](#). [292](#). 380. 483.
490. 546; IV. [123](#). 170. [247](#).
- Spiesheim. II. [259](#).
- Sporkenheim. III. [181](#). 567. 568.
- Sprendlingen (in Rheinhessen). II.
[121](#). [150](#). [151](#); III. [180](#). 383.
558.
- Srithain. [I](#) 592.
- Stadecken. II. 820; III. [5](#). [20](#). [33](#).
[72](#). [117](#). [171](#). [172](#). [191](#). 557;
IV. [32](#).
- Staden. [I](#) 359.
- Stalberg. [I](#) 451.
- Stammheim. [I](#) 341.
- Starkenbourg. [I](#) 296. 391. 395. 408.
410. 444. 445. 451. 487. 498;
II. 828; III. 588.
- Staufenberg. [I](#) 529. 579. 597. 598.
797; IV. [28](#). [29](#). [53](#). [151](#). [167](#).
[168](#).
- Stedefeld. [I](#) 628.
- zum Stein. [I](#) 452; III. 494; IV. [40](#).
- Steinach. [I](#) 477; III. [114](#). [189](#).
304. 340; IV. [143](#). [237](#).
- Steinan. IV. [117](#).
- Steinbach. [I](#) [83](#). [84](#). [176](#). 305. 530.
531. 839; IV. [159](#).
- Steinerstadt. [I](#) 801.
- Steinfurt. [I](#) 303. 545. 677. 678.
799. 826. 828. 850.
- Steinheim. [I](#) [7](#). [20](#). [228](#). [228](#). [236](#).
457. 458. 458. 507. 518. 522;
III. [264](#). 647. 648. 648; IV.
[109](#). [115](#). [133](#). [199](#). [217](#).
- Steinperf. [I](#) 643.
- Steinershausen. [I](#) [177](#).
- Steden. II. [123](#).
- Stettbach. IV. 60.

- Stierstadt. **I** 110. **195**. **219**.
 Stockhausen. **I** 566. 609. 710. 711.
 Storndorf. **I** 531; **IV**. **180**.
 Stornfels. **I** 846.
 Stockstadt (am Main) **I** **32**. 482. 483.
 Stockstadt (am Rhein). **I** **157**. 471; **IV**. 11.
 Strassburg. **II**. **270**; **III**. **99**. **546**; **IV**. **123**. **247**.
 Strassheim. **I** 329. 340. 525. 927; **IV**. **92**. **232**. s. auch Nieder-Strassheim.
 Strebendorf. **I** 612.
 Stromberg. **III**. 468.
 Studernheim. **II**. **214**.
 Stumpertenrod. **I** 679.
 Sturmfels. **I** 634.
 Sula. **I** **196**.
 Sulgeloeh. **I** 493; **II**. 701.
 Sulzbach. **II**. 746.
 Sulzburg. **I** **195**.
 Sülzen. **II**. **42**. **76**. **82**. 554. 527. 528. s. auch Hohen-Sülzen.
 Sulzheim. **II**. **28**. 326. 382. 383. 384. 871; **III**. **186**. **188**. 371. 523. 524. 526.
 Sundelingen. **III**. **56**.
 Susenheim. **II**. **3**. **14**.
 Sweinheim. **I** 874.
 Syon (Kloster). **I** **52**. **57**; **III**. **136**.
T
 Tachehausen. **IV**. **278**.
 Tannenberg. **I** 416. 417. 523. 430.
 Temssin. **I** 823. 824.
 Tettingen. **IV**. **278**.
 Tholley. **III**. **14**. **109**. **144**. 396.
 Thron. (Kloster). **I** **67**. **74**. **75**. **170**. **194**. **196**. **219**. 319. 331. 358. 521. 544. 563. 592. 686. 742. 804. 898.
 Tiefenthal (Kloster). **I** **53**; **II**. **540**. 761. 821. 882; **III**. 487.
 Torlar. **I** **84**.
 Toul. **II**. **270**.
 Trais. s. Drais.
 Traisa. **IV**. **68**.
 Trahe. s. Drahe.
 Trebur. **I** **18**. **52**. **53**. **55**. **57**. **150**. 389. 426. 874; **II**. **195**; **III**. 649. 652; **IV**. **95**. **119**. **122**. **250**. **252**.
 Trident. **II**. 270.
 Trier. **I** **62**. **68**; **II**. **34**. **121**. 295. 316. 332. 335. 342; **III**. **4**. **146**. 371. 373. s. auch St. Maximin.
 Troneck. **III**. 385.
 Trübenhausen. **I** 587.
 Tübingen. **IV**. **278**.
 Tussenheim. **II**. 624.
 Tyliche. **I** 623.
 Tyrsrode. **I** 746.
U
 Udenhausen. **I** **96**. **98**. **167**. **168**. **182**. **192**. **193**. 303. 327. 341. 343. 621. 705; **IV**. **29**. 30.
 Udenheim. **II**. 491; **III**. 631.
 Ulbuch. s. Eulbach.
 Ulenhausen. **I** 379; **II**. **44**. 461. 535. 536. 655. 656. 705; **III**. **177**. 493. 500. 638.
 Ulfa. **I** **207**. 619.
 Uelfersheim. **II**. **198**. **276**. 468; **III**. **128**. **144**. 476. 500.
 Ulrichstein. **I** 591. 642. 643. 816. 843.
 Umstadt. **I** **242**. **255**. 367. 367. 378. 384. 398. 414. 415. 463. 464. 475. 497. 500. 509; **II**. 756; **IV**. **21**. **34**. **81**. **96**. 97—100. **106**. **107**. **115**. **150**. **183**. **242**. **268**.
 Uнденheim. **II**. 685. 686; **III**. **46**. **52**. **84**. **86**. **116**. **192**. 318. 319. 432. 433. 593. 598.
 Unglück. **I** 629.
 Ungstein. **II**. 787.
 Unter-Heimbach. **III**. **166**.
 Urach. **IV**. **278**.
 Urba. **I** 607.
 Urberach. **I** **272**. 482.
 Ursel. **I** **219**. 554. 555. 655. s. auch Nieder- u. Ober-Ursel.
 Urtenheim. **II**. **183**.
 Usingen. **I** 780; **IV**. **73**.
 Ussirstadt. **II**. 675.
 Uterina vallis. **I** **39**; **II**. 675.

- Utrecht. II. [49](#). [50](#); III. 435.
 Utphe. I. [176](#). [177](#). [197](#). [204](#). [221](#).
 607. 761. 773.
 Uetzelsheim. II. 573. 582; III.
 100. [212](#). 637.
V
 Vadenrod. I. 531.
 Vallendar. I. [84](#).
 Vendersheim. III. 298. 301.
 Verden. II. 378.
 Verona. II. [183](#).
 Vierminne. I. 583. 855.
 Vilbel. I. 741.
 Vilzbach. II. [173](#). 534. 736. 737.
 879. 881; III. [213](#). 498. 545.
 551.
 Vindorf. I. 624.
 Vöhl. I. 307.
 Volknandishain. I. 533.
 Voytsberg. I. 762.
 Voxrode. s. Foxrode.
 Vredehelmsdorf. I. 636.
W
 Wachenheim. II. [14](#). 322.
 Wackernheim. II. [28](#). [227](#). [291](#); III.
 297. 299. 300. 301. 361.
 Wahlen. I. 694.
 Wahlheimer Hof. I. [9](#); II. [95](#). [639](#).
 701. [704](#). 704. 720. 738; III.
[25](#). [26](#). [70](#). [93](#). 589. 590. 593.
 594. 595. 598. 599. 600. 600.
 603. 605. 606. 607. 608.
 Waldcapelle. I. [96](#).
 Wald-Girmes. I. [63](#).
 Wald-Odernheim. III. [166](#).
 Wald-Uelfersheim. s. Uelfersheim.
 Wallau. I. 603. 778. 784.
 Wallenrod. IV. [153](#). [154](#).
 Wallerbach. III. 588.
 Wallernhausen. I. 339; IV. [277](#).
 Wallerthausen. I. 643.
 Wallerthheim. II. 111. 655. 656.
 727. 809. 878; III. [33](#). [109](#).
 110. [113](#). [116](#). [117](#). [129](#). [130](#).
[164](#). [271](#). 378. 472. 493. 493.
 Wallhausen. III. 587. 592.
 Wanderdehausen. I. 819.
 Wanoldshausen. I. [74](#).
 Wanshausen. I. 628.
 Wartenberg. IV. [154](#).
 Waschenbach. I. 491. 508.
 Wasserbiblos. IV. [212](#). [213](#).
 Wasserlos. I. 415; IV. [19](#).
 Wattenheim. I. [33](#). [36](#). [39](#). [40](#). [41](#).
[45](#). [49](#). [227](#). 504; II. 353.
 Watzenborn. I. 532.
 Webern. I. 491.
 Webilsbach. I. 335.
 Weckesheim. I. 779. 779. 780; IV.
[282](#).
 Wedinshausen. I. [91](#).
 Wehnerts. I. 569.
 Weiblingen. I. 404.
 Weibstadt. I. [122](#). 374.
 Weidas (Kloster). II. 347. 714. 805.
 806; III. [91](#). [175](#). [263](#).
 Weidenau. IV. [82](#).
 Weifenbach. I. 722. 784.
 Weilbach. I. 260; IV. [226](#).
 Weilburg. II. [92](#). 315; IV. [65](#).
 Weiler. II. [281](#).
 Weingarten. IV. [81](#).
 Weinheim (a. d. Bergstrasse). I. 447;
 IV. [259](#). ([21?](#))
 Weinheim. II. [6](#). [223](#). [226](#). 507.
 746. 898; III. [57](#). [112](#). [220](#).
[271](#). [272](#). [273](#). [276](#). 435. 553.
 Weinolsheim. II. [142](#). 805.
 Weinsberg. I. 419. 473.
 Weinsheim. III. [211](#). 371. 392. 637.
 Weisheim (am Sand). II. 746.
 Weisenau. II. [29](#). [51](#). [173](#). [201](#). 450.
 599. 734; III. [206](#). [242](#). 497.
 509. 561. 578.
 Weisel. I. [93](#). [183](#). [205](#). [210](#). 427.
 574. 581. 904. 912. s. Hoch-
 u. Nieder-Weisel.
 Weissenburg. I. [276](#); II. [538](#). [541](#);
 III. [44](#). 462. 479. 546; IV. [247](#).
 Weisskirchen. I. [141](#). [236](#). [295](#). [382](#).
 400. 432. 457. 482; II. 839;
 IV. [115](#). [216](#). [217](#).
 Weisterheim. II. 630.
 Weiterstadt. I. [24](#). [25](#). [139](#). [140](#).
[246](#). 434. 618; III. [161](#). 633;
 IV. 250.
 Welgesheim. III. [164](#). [165](#).
 Welnhausen. I. 819.

- Welzheim. L 125. 228. 238—241. 261. 278. 282. 381. 392. 437. IV. 19. 264.
 Wendebach. L 477. 491. 508.
 Wendelsheim. III. 186. 606. 610; IV. 149.
 Wenigerode. L 612.
 Wenigen-Gerau. L 683.
 Wenings. L 930.
 Werdorf. L 659.
 Werlachen. L 146. 415. 416. 431. 874.
 Wernings. L 184.
 Wernsweiler. III. 597.
 Wesel. II. 282; III. 12. 42. 88. 480. 482.
 Wesenbach. L 778.
 Wesselsassen. L 318.
 Westhausen. L 871. 873.
 Westhofen. II. 86. 129. 207. 236. 334. 367. 381. 537. 538. 639. 540. 541. 559. 585. 846. 861. 869. 879. 879; III. 44. 101. 120. 202. 212. 212. 313. 314. 315. 328. 348. 348. 424. 532.
 Wetter. L 212. 633. 880.
 Wetterfeld. L 191. 314. 315. 337. 825. 866.
 Wetzlar. L 80. 84. 98. 173. 183. 191. 194. 214. 220. 222. 223. 224. 300. 308. 310. 311. 518. 519. 522. 550. 565. 601. 623. 630. 658. 659. 682. 768. 811. 885. 886. 910. 927; III. 646; IV. 159.
 Wickerat. III. 580.
 Wickere. II. 398. 760.
 Widdersheim. L 83. 86. 332. 610. 610. 863. s. auch Ober-Widdersheim.
 Widratzen. L 680.
 Wieseck. L 744. 821.
 Wiesenbach. L 540.
 Wiesentfeld. L 703.
 Wies-Oppenheim. II. 14. 405.
 Wigandishausen. L 575.
 Wildenburg. III. 385.
 Wilebach. II. 3.
 Willenheim. III. 75.
 Willingshausen. L 188.
 Wilmutsheim. L 154. 220. 230. 457.
 Wilshausen. IV. 180.
 Wimpfen. L 41. 52. 113. 119. 120. 122. 142. 148. 152. 158. 235. 239. 245. 262. 271. 279. 286. 294. 365. 366. 371. 371. 374. 395. 411. 411. 418. 418. 420. 434. 435. 438. 438. 451. 453. 455. 461. 464. 466. 467. 875. 881; II. 11. 63. 232. 624; III. 3; IV. 39. 84. 85. 85. 172. 172. 231.
 Winden. L 96. 97.
 Windhausen. L 587.
 Windhäuser Hof. III. 29. 419.
 Winethershausen. L 865.
 Wingershausen. L 639.
 Winkel. II. 17; III. 137. 639.
 Winnerod. L 323. 644. 688.
 Winterau. II. 712. 713. 714.
 Winterberg. III. 365.
 Winterkasten. IV. 117.
 Winternheim. II. 55. 262. 312. 320. 525. 536. 758. 759. 816; III. 12. 140. 141. 147. 148. 247. 419; IV. 222.
 Wirberg. L 75. 180. 182. 186. 188. 191. 196. 223. 305. 309. 314. 317. 318. 318. 322—324. 337. 339. 341. 348. 348. 350. 513. 548. 556. 557. 559. 575. 578. 579. 580. 586. 600. 602. 607. 614. 618. 619. 622. 623. 625. 627. 632. 641. 644. 652. 665. 673. 679. 681. 710. 860. 866. 868. 883. 898.
 Wirhardesdorf. L 88.
 Wisselsheim. L 546. 546. 598. 828; IV. 92.
 Wissen. s. Hangen-Weisheim.
 Wissenheim. L 741.
 Wissloch. L 498.
 Wizendorf. L 202. 209. 757.
 Wohnbach. L 108. 109. 110. 180. 520. 712. 713. 771. 832. 833. 834. 887. 889; IV. 63.
 Wohnfeld. L 660.

- Wölfersheim. [I](#) 617. 623. 762. 782; IV. [282](#).
- Wolfen. IV. [278](#).
- Wolfhagen. [I](#) 700.
- Wolfsheim. II. 468. 503. 877. 878; III. [178](#). 256.
- Wolfskehlen. [I](#) [25](#). [55](#). [153](#). [156](#). 157. [256](#). [262](#). [290](#). 385. 398. 399. 445. 488; III. [284](#); IV. [276](#).
- Wolfswinkel. [I](#) [284](#).
- Wolhartshausen. III. 615.
- Wöllstadt. [I](#) [63](#). [77](#). [79](#). [79](#). [223](#). 346. 608. 804. 829; IV. [87](#). s. auch Ober- und Nieder-Wöllstadt.
- Wöllstein. [I](#) [157](#); III. [4](#). 385. 464. 494. 494. 512. 513. 528. 544; IV. [34](#). [34](#). [113](#). [114](#).
- Wommelshausen. [I](#) 543.
- Wonneck. [I](#) [95](#). 359; IV. [274](#).
- Wonsheim. III. 502. 502. 528; IV. [265](#).
- Worfelden. [I](#) 431. 434. 435.
- Worms (Stadt und Bürger). [I](#) [29](#). [40](#). [44](#). [128](#). [150](#). [237](#). [281](#). 363. 449. 450. 477. 869; II. [18](#). [30](#). [48](#). [76](#). [77](#). [79](#). [82](#). [86](#). [96](#). [100](#). [102](#). [108](#). [109](#). [112](#). [113](#). [129](#). [130](#). [140](#). [143](#). [146](#). [147](#). [148](#). [153](#). [164](#). [167](#). [168](#). [171](#). [188](#). [209](#). [212](#). [214](#). [216](#). [218](#). [220](#). [221](#). [227](#). [228](#). [230](#). [236](#). [238](#). [246](#). [253](#). [255](#). [257](#). [259](#). [285](#). [285](#). [286](#). [290](#). 303. 313. 323. 332. 345. 346. 349. 350. 351. 356. 365. 366. 366. 368. 369. 373. 380. 389. 396. 397. 412. 427. 442. 449. 453. 454. 480. 485. 486. 488. 497. 507. 510. 510. 511. 516. 523. 528. 531. 545. 550. 552. 555. 556. 559. 564. 569. 580. 583. 598. 601. 603. 608. 609. 616. 617. 621. 626. 631. 636. 637. 642. 654. 660. 661. 665. 666. 667. 673. 674. 677. 680. 681. 683. 685. 695. 698. 707. 728. 735. 735. 751. 752. 753. 753. 754. 754.
- Worms (Stadt u. Bürger). (Forts.) 757. 763. 766. 766. 769. 771. 772. 774. 775. 776. 779. 780. 782. 783. 794. 796. 798. 799. 800. 802. 812. 816. 817. 818. 819. 824. 837. 843. 845. 846. 851. 853. 858. 859. 860. 864. 867. 868. 874. 874. 878. 879. 881. 884. 884. 888. 890. 892. 894. 897. [907](#). 908; III. [10](#). [11](#). [13](#). [14](#). [15](#). [16](#). [19](#). [21](#). [22](#). [23](#). [31](#). [41](#). [42](#). [55](#). [56](#). [58](#). [64](#). [65](#). [66](#). [76](#). [82](#). [95](#). [97](#). [101](#). [104](#). [110](#). 111. [113](#). [114](#). [119](#). [121](#). [126](#). [134](#). [136](#). [137](#). [139](#). [142](#). [151](#). [152](#). [160](#). [163](#). [169](#). [184](#). [203](#). [204](#). [211](#). [214](#). [218](#). [219](#). [227](#). [232](#). [242](#). [245](#). [250](#). [251](#). [280](#). [281](#). [283](#). [284](#). [287](#). 303. 306. 314. 316. 324. 328. 329. 330. 331. 333. 338. 340. 341. 342. 343. 345. 349. 352. 354. 357. 365. 367. 368. 370. 373. 380. 381. 384. 390. 391. 392. 392. 394. 394. 395. 396. 397. 398. 408. 408. 411. 412. 416. 421. 423. 424. 426. 427. 429. 430. 430. 431. 434. 437. 454. 455. 461. 462. 462. 469. 470. 473. 477. 478. 479. 482. 484. 485. 489. 490. 502. 503. 504. 508. 511. 512. 513. 518. 527. 530. 531. 532. 534. 537. 540. 542. 543. 546. 547. 552. 559. 563. 569. 572. 575. 575. 596. 601. 611. 614. 619. 620. 637. 640; IV. [15](#). [51](#). [69](#). [79](#). [122](#). [123](#). [124](#); [170](#). [170](#). [247](#). [265](#).
- (Richter, Schultheissen, Kämmerer). [I](#) [40](#). [42](#). [44](#). [123](#). [123](#). [126](#). [154](#). [229](#). [237](#). [271](#). 363. 933; II. [91](#). [97](#). [102](#). [128](#). [216](#). [226](#). [238](#). [257](#). 301. 302. 303. 322. 324. 333. 368. 381. 389. 396. 410. 423. 446. 449. 464. 466. 470. 480. 485. 487. 497. 507. 510. 510. 522. 530. 545. 568. 580. 581. 583. 598. [601](#).

- Worms (Richter, Schultheissen, Kämmerer). (Forts.) [602](#). [603](#). [609](#). [616](#). [616](#). [617](#). [621](#). [626](#). [631](#). [636](#). [637](#). [660](#). [661](#). [663](#). [665](#). [667](#). [667](#). [673](#). [677](#). [677](#). [680](#). [683](#). [684](#). [685](#). [691](#). [697](#). [707](#). [714](#). [717](#). [721](#). [727](#). [735](#). [735](#). [752](#). [753](#). [772](#). [793](#). [819](#). [824](#). [837](#). [842](#). [845](#). [855](#). [858](#). [860](#). [867](#). [868](#). [868](#). [872](#). [878](#). [881](#). [888](#). [888](#). [890](#). [892](#). [894](#). [897](#); III. [3](#). [10](#). [11](#). [16](#). [18](#). [22](#). [31](#). [37](#). [41](#). [42](#). [56](#). [60](#). [64](#). [75](#). [76](#). [77](#). [97](#). [100](#). [110](#). [121](#). [125](#). [126](#). [139](#). [146](#). [151](#). [184](#). [194](#). [227](#). [232](#). [242](#). [243](#). [251](#). [257](#). [258](#). [266](#). [283](#). [287](#). [304](#). [324](#). [327](#). [328](#). [331](#). [333](#). [337](#). [347](#). [430](#). [461](#). [462](#). [507](#). [527](#). [531](#). [536](#). [540](#). [541](#). [543](#). [556](#). [556](#). [559](#). [620](#). [640](#).
- (Stifter, Kirchen, Klöster, Kapellen). (Altenmünster). II. [55](#). [65](#). [69](#). [696](#). [699](#).
- (St. Andreas). I. [8](#). [8](#). [12](#). [12](#). [16](#). [39](#)—[42](#). [45](#). [122](#). [123](#). [123](#). [126](#). [127](#). [132](#). [133](#). [227](#). [363](#). [504](#). [857](#). [933](#); II. [11](#). [11](#). [12](#). [15](#). [22](#). [22](#). [32](#). [34](#). [39](#). [39](#). [40](#). [42](#). [48](#). [49](#). [53](#). [56](#). [62](#). [69](#). [70](#). [76](#). [78](#). [79](#). [80](#). [82](#). [85](#). [85](#). [92](#). [104](#). [105](#). [121](#). [122](#). [125](#). [137](#). [138](#). [139](#). [140](#). [148](#). [160](#). [167](#). [167](#). [169](#). [170](#). [172](#). [173](#). [209](#). [225](#). [226](#). [227](#). [229](#). [233](#). [235](#). [157](#). [260](#). [261](#). [299](#). [300](#). [303](#). [306](#). [307](#). [308](#). [316](#). [321](#). [332](#). [338](#). [352](#). [353](#). [368](#). [396](#). [397](#). [406](#). [409](#). [422](#). [425](#). [442](#). [444](#). [457](#). [470](#). [498](#). [527](#). [530](#). [554](#). [555](#). [559](#). [583](#). [608](#). [619](#). [659](#). [663](#). [674](#). [675](#). [695](#). [698](#). [698](#). [754](#). [754](#). [757](#). [757](#). [766](#). [766](#). [779](#). [780](#). [783](#). [786](#). [794](#). [796](#). [799](#). [799](#). [802](#). [818](#). [818](#). [824](#). [858](#). [859](#). [860](#). [862](#). [864](#). [865](#). [865](#). [874](#). [874](#). [876](#). [876](#). [884](#). [885](#). [889](#). [890](#). [907](#); III. [22](#). [26](#). [35](#). [42](#). [50](#). [55](#). [64](#). [73](#). [74](#). [75](#). [81](#).
- Worms (St. Andreas). (Forts.) [82](#). [87](#). [87](#). [88](#). [128](#). [147](#). [151](#). [167](#). [168](#). [174](#). [188](#). [189](#). [194](#). [203](#). [217](#). [218](#). [218](#). [235](#). [244](#). [251](#). [252](#). [255](#). [257](#). [258](#). [287](#). [302](#). [304](#). [306](#). [315](#). [316](#). [317](#). [324](#). [327](#). [328](#). [328](#). [331](#). [333](#). [337](#). [347](#). [352](#). [354](#). [364](#). [369](#). [411](#). [430](#). [462](#). [462](#). [484](#). [504](#). [507](#). [508](#). [520](#). [529](#). [530](#). [531](#). [552](#). [563](#). [564](#). [574](#). [622](#); IV. [14](#). [173](#). [174](#). [174](#). [193](#). [193](#).
- (St. Armandus). II. [299](#); III. [315](#).
- (St. Andreas in monte). II. [83](#). [135](#). [165](#). [167](#). [170](#). [225](#). [226](#). [229](#). [256](#). [334](#). [354](#). [397](#). [450](#). [510](#). [523](#). [575](#). [851](#). [852](#). [890](#). [897](#); III. [142](#). [442](#). [563](#).
- (Augustiner). II. [619](#); III. [330](#).
- (St. Cäcilie). II. [122](#). [124](#). [125](#).
- (Carmeliter). II. [574](#).
- (Domcapitel). I. [12](#). [33](#). [41](#). [118](#). [131](#). [131](#). [142](#). [227](#). [280](#). [281](#); II. [11](#). [15](#). [22](#). [32](#). [33](#). [40](#). [41](#). [42](#). [62](#). [63](#). [66](#). [69](#). [72](#). [76](#). [76](#). [79](#). [79](#). [82](#). [87](#). [92](#). [104](#)—[108](#). [111](#). [112](#). [113](#). [117](#). [120](#). [121](#). [122](#). [124](#). [125](#). [125](#). [131](#). [137](#). [140](#). [147](#). [153](#). [155](#). [157](#). [160](#). [160](#). [167](#). [169](#). [172](#). [173](#). [182](#). [182](#). [211](#). [228](#). [229](#). [232](#). [246](#). [252](#). [254](#). [256](#). [261](#). [265](#). [266](#). [282](#). [287](#). [299](#). [302](#). [306](#). [309](#). [310](#). [316](#). [327](#). [328](#). [332](#). [355](#). [355](#). [362](#). [364](#). [369](#). [370](#). [377](#). [392](#). [394](#). [410](#). [412](#). [423](#). [435](#). [443](#). [445](#). [453](#). [457](#). [466](#). [582](#). [487](#). [508](#). [523](#). [537](#). [539](#). [540](#). [541](#). [601](#). [602](#). [609](#). [616](#). [617](#). [621](#). [623](#). [624](#). [628](#). [632](#). [659](#). [681](#). [691](#). [699](#). [700](#). [707](#). [752](#). [753](#). [763](#). [769](#). [772](#). [782](#). [845](#). [858](#). [859](#). [859](#). [860](#). [868](#). [872](#). [884](#). [888](#). [892](#). [894](#); III. [11](#). [18](#). [75](#). [87](#). [95](#). [114](#). [134](#). [139](#). [142](#). [151](#). [179](#). [188](#). [195](#). [201](#). [207](#). [208](#). [211](#). [213](#). [217](#). [246](#). [281](#). [287](#). [305](#). [306](#). [317](#). [319](#). [320](#). [321](#). [329](#). [329](#). [333](#). [336](#).

- Worms (Domcapitel). (Forts.) 340. 345. 352. 353. 357. 363. 367. 368. 369. 375. 377. 380. 391. 392. 394. 396. 408. 416. 420. 421. 423. 423. 426. 434. 502. 505. 506. 507. 508. 511. 537. 540. 542. 549. 563. 572. 574. 611. 637; IV. 2. 9. 14. 48. 48. 84.
 (St. Fabian). II. 20.
 (St. Johann). II. 98. 182. 183. 459. 546. 547. 616. 859; III. 142.
 (Johanniter). II. 365.
 (Katharinenkapelle). II. 139. 140. 146. 229. 907.
 (Kilianskapelle). II. 684; III. 97. 245. 392.
 (Kirschgarten). I. 237; II. 164. 243. 265. 285. 405. 441. 575. 767. 799. 838. 862. 890; III. 21. 151. 204. 304. 305. 420. 537. 619. 626.
 (St. Lambert). II. 82. 83. 229. 330. 532. 575. 578. 582. 594. 601. 619. 632. 665. 807. 817; III. 23. 41. 100. 137. 303. 329. 407. 441. 543. 547.
 (St. Magnus). II. 11. 70. 84. 85. 91. 137. 167. 366. 389. 868; III. 18. 529. 530.
 (St. Maria Magdalena — St. Andreas in monte, Bergkloster).
 (St. Martin). I. 8. 35. 229. 857; II. 11. 15. 22. 30. 31. 32. 42. 55. 62. 63. 65. 69. 70. 76. 82. 83. 86. 89. 90. 91. 94. 96. 100. 101. 102. 104. 108. 109. 111. 121. 128. 131. 132. 140. 146. 147. 147. 160. 170. 171. 174. 203. 206. 207. 212. 214. 221. 222. 227. 229. 230. 232. 235. 236. 238. 239. 255. 256. 269. 302. 323. 324. 330. 331. 334. 339. 342. 343. 348. 353. 354. 373. 381. 389. 412. 437. 442. 446. 480. 485. 497. 507. 531. 563. 568. 575. 578. 579. 583. 594. 601. 603. 604. 618. 619.
- Worms (St. Martin). (Forts.) 628. 632. 651. 660. 665. 670. 678. 690. 693. 700. 717. 734. 745. 755. 757. 763. 767. 771. 774. 775. 776. 779. 779. 780. 782. 783. 805. 842. 853. 859. 881. 908; III. 3. 21. 23. 60. 65. 100. 101. 114. 120. 125. 126. 127. 136. 151. 152. 200. 202. 260. 261. 261. 288. 303. 328. 341. 343. 356. 357. 381. 391. 394. 407. 420. 421. 431. 437. 441. 442. 450. 461. 532. 559. 619. 626.
 (St. Michael). II. 13. 15. 30; III. 37. 55. 184. 214. 233.
 (Minoriten). II. 147. 574. 581. 619. 693. 698. 846.
 (Nicolauskapelle). II. 423. 769.
 (Nonnenmünster). I. 127. 855; II. 21. 30. 31. 32. 90. 96. 97. 109. 111. 120. 122. 124. 125. 163. 243. 299. 301. 302. 303. 307. 311. 452. 453. 524. 525. 575. 611. 631. 632. 674. 766. 858. 888. 888; III. 37. 56. 100. 147. 225. 246. 373. 380. 398. 511. 533. 596. 611. 614. 619. 622. 622. 626. 637. 638. 640. 641; IV. 192.
 (St. Pankratius). II. 108. 132; III. 214.
 (St. Paul). I. 8. 24. 43. 44. 229. 281. 368. 449. 857; II. 11. 15. 21. 30. 31—34. 42. 54. 63. 65. 69. 70. 77. 87. 88. 100. 101. 111. 112. 113. 113. 121. 126. 134. 135. 140. 142. 143. 153. 157. 160. 161. 162. 163. 166. 174. 211. 220. 231. 232. 232. 236. 243. 244. 254. 255. 256. 273. 274. 284. 293. 301. 302. 309. 310. 332. 335. 339. 353. 366. 380. 392. 394. 406. 410. 412. 420. 435. 445. 464. 473. 485. 508. 510. 523. 524. 545. 575. 598. 601. 604. 612. 616. 618. 619. 623. 624. 628. 631. 636. 644. 661. 667. 669. 670.

- Worms (St. Paul). (Forts.) 677. 683. 684. 685. 714. 715. 739. 744. 745. 751. 763. 764. 772. 775. 776. 780. 791. 795. 798. 801. 801. 802. 805. 807. 825. 826. 827. 827. 840. 846. 852. 855. 874; III. 10. 13. 51. 58. 83. 84. 93. 95. 97. 104. 119. 121. 139. 150. 163. 207. 207. 212. 214. 219. 219. 226. 227. 232. 245. 267. 287. 287. 313. 314. 329. 340. 342. 348. 349. 357. 368. 369. 372. 390. 397. 398. 415. 423. 430. 450. 454. 461. 476. 478. 482. 508. 513. 518. 527. 532. 540. 547. 556. 559. 575; IV. 15. 51. 52. 192. 200. (St. Peter). I 5. 855. 857; II. 31. 32. 37. 38. 39. 227. 353; III. 56. 248. (St. Pirmin). II. 18. 20. (Predigermönche) (Dominikaner). II. 147. 214. 335. 563. 572. 619. 816. 826; III. 36. (St. Remigius). II. 38; III. 620; IV. 223. 263. 265. (Rubra ecclesia). II. 619. (St. Rupprecht). II. 33. 77. 134. 153. 166. 524. 552. 624. 795. 796. 840; III. 104. 153. 179. 372. 559. (St. Silvester.) II. 12. 155. 610; III. 244. (St. Sixtus). II. 69. 353. 619. (St. Stephan). III. 315. Wörrstadt. I 231. 238; II. 1. 242. 295. 325. 326. 346. 382. 383. 384. 487. 490. 499. 640. 810. 814. 815. 870. 871. 873; III. 36. 56. 57. 67. 186. 188. 271. 289. 327. 362. 371. 452. Wörrstadt. (Forts.) 453. 458. 525. 572. 580. 583. 589. 608. Wurmingen. II. 515. Würzburg. I 94. 460. 747; II. 270. 466; III. 161. 313; IV. 29. 71. Wüsteneddersheim. I 137. Wüstenfeld. I 786. Wymar. I 811. 813. Wyske. I 84. Wyzenhain. I 652. Xanten. II. 70. 79. 263; III. 40. Ybin. I 309. Zabern. II. 883; III. 540. Zahlbach. II. 111. 285. 517. 676. 729. 750; III. 34. 177. 230; IV. 28. Zell (bei Heppenheim). I 10. Zell (Kloster i. d. Pfalz). II. 40. 257. 658. 746; III. 565. Zell (Kloster beim Schiffenberg). I 340. 358. 421. 516. 517. 519. 520. 532. 534. 537. 562. 572. 575. 628. 698. 771. 817. 889; IV. 63. Zellhausen (Zell). I 295. 375. 397. 433. 482; IV. 219. 264. Ziegenberg. I 842; IV. 182. Ziegenhain. I 545. 635. Zimmern. I 251. 462. Zimmern (bei Wimpfen). I 875. Zimmern (Kloster). I 113. Zirsberg. IV. 265. Zornheim. II. 27. 287. 557. 558; III. 33. 453. Zweibrücken. II. 129. Zwingenberg (an der Bergstrasse). I 428. 488. 489; IV. 7. 8. 70. 71. 86. 111. Zwingenberg (a. Neckar). IV. 212.

Druckfehler.

Seite 13. Spalte 1 statt Hlyberg u. Ganau lies „Glyberg“ u. „Hanau“.

A FINE IS INCURRED IF THIS BOOK IS
NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON
OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED
BELOW.

NOV 30 1972

4125966



3 2044 098 667 769